

KATALOG 18

Versandantiquariat Hans-Jürgen Lange
Lerchenkamp 7a
D-29323 Wietze

Tel.: 05146-986038

Email: info@antiquariatlange.de

*Bestellungen werden streng nach Eingang bearbeitet.
Versandkosten (u. AGB) siehe letzte Katalogseite.*

Alchemie u. Alte Rosenkreuzer	1-35
Astrologie	36-74
Freimaurer u.a. Geheimbünde	75-102
Germanische Mythologie u. Vorgeschichte	103-130
Grenzwissenschaften	131-171
Heilkunde u. Ernährung	172-209
Lebensreform u. völkische Bewegungen	210-239
Okkultismus u. Magie	240-293
Runen u. Sinnbilder	294-317
Spiritismus u. Parapsychologie	318-357
Theosophie u. Anthroposophie	358-419
Utopie u. Phantastik	420-491
Volkskunde, Aberglaube u. Zauberei	492-525
Varia	526-666

**Weitere Angebote - sowie PDF-Download dieses Katalogs (mit
Farbabbildungen) - unter www.antiquariatlange.de.**

*Wir sind stets am Ankauf antiquarischer Bücher aller Gebiete der
Grenz- und Geheimwissenschaften interessiert!*

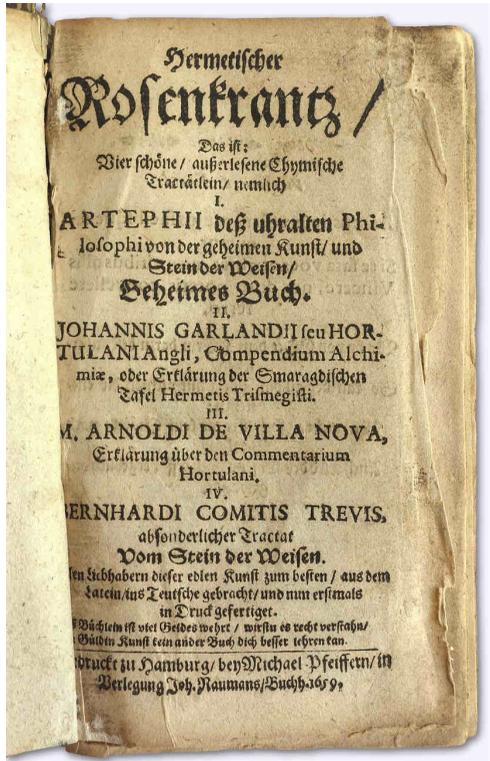
Alchemie und Alte Rosenkreuzer

1. Andreä, Johann Valentin und Ferdinand Dr. Maack (Hrsg.): Die Johann Valentin Andreä zugeschriebenen vier Hauptschriften der alten Rosenkreuzer. 1. Chymische Hochzeit: Christiani Rosencreutz. 2. Allgemeine Reformation der gantzen Welt. 3. Fama Fraternitatis. 4. Confessio Fraternitatis. Mit einer allgemeinen und speziellen Einleitung herausgegeben von Dr. med. Ferdinand Maack. Mit Porträt Andreaes und Abbildungen. 1. Aufl. Berlin, Hermann Barsdorf Verlag, 1913. 5 Bll., LIV, 115, 84 S., mit Frontispiz, einer Taf. u. Textabb., 8°, Blaues illus. O-Leinen **128,00 €**

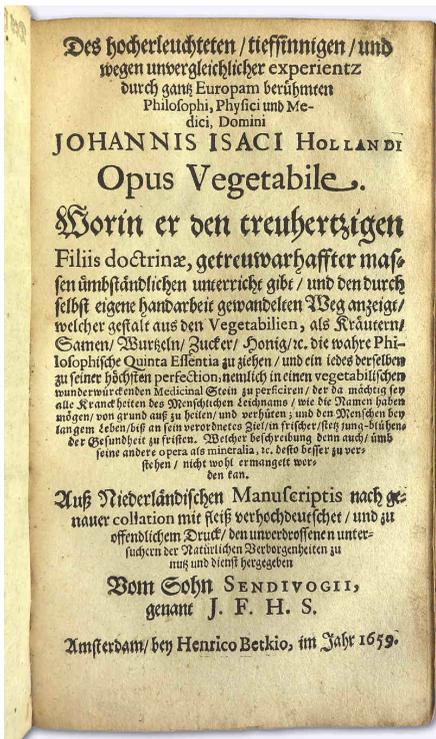
(= Geheime Wissenschaften. Eine Sammlung seltener älterer und neuerer Schriften über Alchemie, Magie, Kabbalah, Rosenkreuzerei, Freimaurerei, Hexen- und Teufelswesen usw. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben von A. v. d. Linden. Erster Band). - Ackermann V/17. - (1) Chymische Hochzeit: Christiani Rosencreutz. Anno 1459. Nach der zu Straßburg bei Lazari Zetners seel. Erben im Jahre 1616 erschienenen Ausgabe neugedruckt. Eingeleitet und herausgegeben von Dr. med. Ferdinand Maack (bis S.115). - (2) Allgemeine und General Reformation der ganzen Welt. Nebeneben der Fama und Confessio Fraternitatis deß Löblichen Ordens des Rosen Creutzes, an alle Gelehrte, und Häupter Europae geschrieben. Wortgetreuer Neudruck (S.1-46). - (3) Fama Fraternitatis. Oder Entdeckung der Bruderschaft, des hochlöblichen Ordens des R. C.. An die Stände und Gelehrten Europae (bis. S.66). - (4) Confessio Fraternitatis oder Bekannndtnuß der löblichen Bruderschaft deß hochgeehrten Rosen Creutzes an die Gelehrten Europae geschrieben (bis S.84). - Johann Valentin Andreae (1586-1654), lutherischer Theologe, war ab 1646 Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft. "A.s Verhältnis zu den sog. Rosenkreuzern steht nicht fest; eine der frühesten rosenkreuzerischen Schriften, 'Chymische Hochzeit des Christiani Rosencreutz' (1616), eine derbe Satyre auf geheime Gesellschaften und Alchemie in Romanform, ist sicher, die 'Fama fraternitatis rosaceae crucis' (1614) und die 'Confessio frat. r. c.' (1615) vielleicht sein Werk; aus dieser satyrischen Mystifikation erwuchs dann der Glaube an einen solchen Orden, vielleicht auch dessen Existenz." So Horst Miers, andere verstehen die Chymische Hochzeit "als allegorische Schilderung des geheimwissenschaftl. Einweihungsweges und der Herstellung des Steines der Weisen." (Biedermann). Andreae wollte "das Papsttum, den Islam und die scholastische Philosophie bekämpfen und ein reformiertes, mit der Esoterik in Einklang stehendes Christentum herbeiführen." - Einband berieben u. tlw. gelblichen, sonst ein gutes Expl.



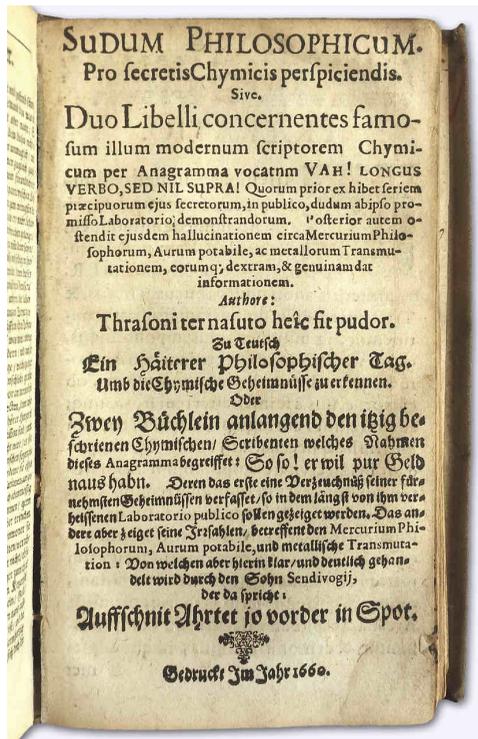
Nr. 3



Nr. 3



Nr. 3



Nr. 3

2. Arnold, Guido Ferdinand: Guidon. Ferdinand. Arnolds, M. D. & Ph. Pr. Kurtzer Bericht und Versicherung von des Herrn Ingnatii von Orthomont, Nobil. & Chym. celeb. Suev., neu erfundenen Astrosolis und junonischen Saltz. Als einer wohl-meritirten Universal-Artzney zur Erhaltung der Gesundheit und Verlängerung des Menschlichen Lebens. Sammt dem vollkommenen Proceß und Deren Praeparation. 2. Aufl. Dresden, Bey Gottfried Leschen, 1719. 39 S., Kl.-8°, Interimskarton d. Zt. **300,00 €**

Brüning 3712; Ferguson I, 48 Anmerkung unter Arnold u. II, 158 unter Orthomont; Ferchl 14. - Die EA war nur ein Jahr zuvor (1718) erschienen. - Textblock mit Feuchtigkeitsträndern, sonst ein gutes Expl.

3. Arthepius, Johannes de Garlandia und Arnoldus de Villa Nova sowie Bernardus Trevisanus: Hermetischer Rosenkrantz / Das ist: Vier schöne / außberlesene Chymische Tractätlein / nemlich I. Arthepii deß uralten Philosophi von der geheimen Kunst / und Stein der Weisen / Geheimes Buch. II. Johannis Garlandii seu Hortulani Angli, Compendium Alchimiae, oder Erklärung der Smaragdischen Tafel Hermetis Trismegisti. III. M. Arnoldi De Villa Nova, Erklärung über den Commentarium Hortulani. IV. Bernhardi Comitris Trevis, absonderlicher Tractat Vom Stein der Weisen [...] aus dem Latein / ins Teutsche gebracht / und nun erstmals in Druck gefertiget. - [ANGEBUNDEN: **Johannis Isaci Hollandi Opus Vegetabile. ANGE B. (Johann Harprecht:)** Sudum Philosophicum. Pro secretis Chymicis perspicendis]. Erstausg. Gedruckt zu Hamburg, bey Michael Pfeiffern in Verlegung Joh. Naumans Buchh., 1659. 110 S., Kl.-8°, Pergament unter Verwendung einer älteren Handschrift **3800,00 €**

VD17 23:287383K; Brüning 1990; Ferguson I, 397: "This collection was made by David Herlicius. There was a later edition, Frankfurt a.M. 1747"; Caillet 5106 (Anmerkung); Kopp II, 342; Ferchl 228 (unter Herlicius); Duveen 292 (Ausg. 1747 u. irrig mit 1682 für die erste Ausg.). -- **ANGEBUNDEN:** [Johan Isaac Hollandus:] Des hocherleuchteten / tieffsinnigen / und wegen unvergleichlicher experientz durch gantz Europam berühmten Philosophi, Physici und Medici, Domini Johannis

Isaci Hollandi Opus Vegetabile. Worin er [...] den [...] Weg anzeigt / welcher gestalt aus den Vegetabilien, als Kräutern / Samen / Wurtzeln / Zucker / Honig / [et]c. die wahre Philosophische Quinta Essentia zu ziehen / und ein jedes derselben zu seiner höchsten perfection, nemlich in einen vegetabilischen wunder-würkenden Medical-Stein zu perficiren [...] Auß Niederländischen Manuscriptis [...] verhochdeutscheit / und [...] hergegeben Vom Sohn Sendivogii, genannt J. F. H. S. Dtsch. Erstausg. Amsterdam, bey Henrico Betkio, 1659, 144 S., mit einigen Textholzschnitten. - VD17 23:237656N; Ferguson I, 413 (Anmerkung. Gibt wie Schmieder, S.213, eine lateinische Erstausg. von 1600 an. Vgl. Zisška & Kistner Auktion 32/II von 1998 mit beiden Ausg. Zur vorliegenden: "Sehr selten"); Caillet 5421; Duveen 300; Brüning 1992: "Ob Johann Isaac und Johann Hollandus Vater und Sohn, oder doch nur eine Person waren, ist bislang umstritten [...] Sendivogius Filius wird in Raßmanns Pseudonymenlexikon fälschlich mit dem Juristen Johann Harprecht (1560-1639) identifiziert (Quelle: Telle, Joachim: Zum Filius Sendivogii Johann Harprecht, in: Die Alchemie in der europäischen Kultur- und Wissenschaftsgeschichte. - Wiesbaden, 1986); allgemein wird unter J. F. H. S. Josaphat Friedrich Hautnorthon angenommen, was wiederum als ein Pseudonym für Harprecht gelesen wird.", Laut Schmieder (S.210) hat Paracelsus die Hollandus "Schriften stellenweise abgeschrieben, ohne ihr Eigentumsrecht einzugestehen", weiter sollen sie Neriu. sogar noch Boyle beeinflusst haben, auch scheinen Parallelen zu Basilius Valentinus auf. --- **ANGEB.**: [Johann Harprecht:] Sudum Philosophicum. Pro secretis Chymicis perspicendis. Sive. Duo Libelli concernentes famosum illum modernum scriptorem Chymicum per Anagramma vocatum Vahl! Longus Verbo, Sed Nil Supra! : Quorum prior ex hibet seriem praecipuorum eius secretorum, in publico, dudum ab ipso promisso Laboratorio, demonstratorum. Posterior autem ostendit eiusdem hallucinationem circa Mercurium Philosophorum, Aurum potabile, ac metallorum Transmutationem, eorumque dextram, & genuinam dat informationem = Zu Teutsch Ein Härtlicher Philosophischer Tag. Umb die Chymische Geheimnisse zu erkennen. Oder Zwey Büchlein anlangend den itzig beschrienen Chymischen / Scribenten welches Nahmen dieses Anagramma begreiffet: So sol' er wil pur Geld nass habn / Authore: Thrasoni ter nasuto heic fit pudor. Erstausg. o.O., o.Drucker, 1660, 294 S. - VD17 39:143408T (unter Sendivogius); Ferguson I, 369 (Anmerkung unter Hautnorthon); Krivatsy 5266 (gibt Harprecht als Verfasser an, mutmaßlich ist auch "Tharasonus" sein Pseudonym); Brüning 2015: "Das Werk ist eine Streitschrift gegen Glauber. Die erste Ausgabe. Zweisprachig (links lateinisch und rechts deutsch) gedruckter heftiger Angriff auf Glauber, unter doppelten Pseudonym erschienen: das lateinische, das Ferguson als Anagramm für Hautnorthon auflöst, und das deutsche 'Sohn Sendivogii'; zum Pseudonym siehe auch 1992." (im vorliegenden Sammelbd. enthalten!). --- Einband angestaubt u. leicht fleckig; Kantenabriss vom Vorsatzblatt; Titel mit Randläsuren u. im Band etwas verklebt (dadurch wie das nachfolgendes Blatt etwas verletzt); Seiten tlw. gebräunt u. etwas fleckig; hinteres Innengelegen angeplatzt, sonst ein gutes Expl.

4. [Birkholz, Adam Michael]: Des Hermes Trismegists wahrer alter Naturweg. Oder: Geheimniß wie die große Universaltinctur ohne Gläser, auf Menschen und Metalle zu bereiten. Herausgegeben von Einem ächten Freymäurer I. C. H. Mit vier Kupfern. Faksimile der Ausg. Leipzig 1782. Nummeriert, vorl. No. 504. Berlin, Hermann Barsdorf Verlag, 1915. 1 Bl., XII, 100 S., 2 Bll., mit 4 Abb. auf Taf., 8°, Blaues illus. O-Halbleinen **95,00 €**

(= Geheime Wissenschaften. Eine Sammlung seltener älterer und neuerer Schriften über Astrologie, Magie, Kaballah, Rosenkreuzerei, Freimaurerei, Hexen- und Teufelswesen etc. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben von A. v. d. Linden. Neunter [IX.] Band). - Ackermann IV/86. - "Hergestellt für Hermann Barsdorf Verlag durch Conrad Paris, Berlin im Jahre des Weltkrieges 1915." Nummerierte "Vorzugsausgabe" in ungenannter Auflagenhöhe auf besserem Papier. Dieses Exemplar trägt die Nummer 504. - Eine unbezeichnete Sütterlin-Handschrift (!) des Werks von Adam Michael Birkholz. Transkriptionen finden sich im Internet unter den Suchbegriffen "Hermes Trismegists". - Der Leipziger Arzt u. Freimaurer Adam Michael (auch Melchior) Birkholz (1746-1818), veröffentlichte auch unter dem Pseudonym "Philovite" u. als "Adamah Booz" noch weitere alchemisch-rosenkreuzerische Werke. (Siehe auch: Ferguson I, S.108; Knopp II, S.222ff u. Ferchl S.48). - Etwas berieben, bestossen u. lichterandig; von Verlagsseite wurde der orangefarbene Deckel der O-Broschur mit eingebunden; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

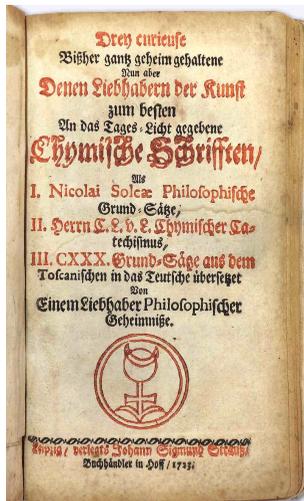
5. Chymophilus, J. J.: Der wahren Chymischen Weisheit Offenbarung, Das ist, Getreue und aufrichtige Entdeckung der Materie, Welche genommen werden muß, wann man den wahren Weisen-Stein Lapidem Philosophorum Tincturam Universalem machen will : Aus vielen Theophrastischen Handschriften, vorhin niemahlen in den Truck kommen, mit ganz deutlich- und klaresten Worten angezeigt / daß es klärer nicht seyn könnte. [...]. Alles denen Liebhabern der Chymischen Weisheit zu Gefallen in offenen Truck gegeben von J. J. Chymiphilo. [ANGEBUNDEN: **Drey curieuse bißher ganz geheim gehaltene nun aber denen Liebhabern der Kunst zum besten an das Tages-Licht gegebene Chymische Schriften.** ZWISCHENGEB. Vier Kupfertaf. aus "**David Beuthers Universal und Particularia**", dieses als BoD anbei]. Erstausg. o.O., o.V., 1720. 4 Bll. (Titel in rot/schwarz), 219 S., mit einer gestoch. Taf. (S.66: Die Prager Gedächtnismünze aus dem Gold der Transmutation), 7 Bll. (Register) [kmpl.], 8°, Pappband d. Zt. **2400,00 €**

Ferguson I,157; Caillet 2363; Duveen 135; Rosenthal 218; Schmieder 517 u. Kopp II,351 (beide geben als Druckort Nürnberg an); Brüning 3747: "Die erste Ausgabe. Das Werk enthält ein Kapitel über die antike Alchemie, vorallem über die griechischen Alchemisten, ein weiteres befaßt sich mit der berühmten Transmutation von Prag 1648, die Helmont mit eigenen Augen sah, sowie die Geschichte des Gualdus (siehe Brüning 2848), und andere Erzählungen ähnlicher Art [...]. Daneben beklagt er sich über die schwere Auffindbarkeit der 'prima materia' und hält Paracelsus für den einzigen, der eine allgemeine Anleitung zur Alchemie gegeben habe. Der Name 'Chymiphilus', nach anderen 'Chymophilus', der bis heute

nicht enträtselt werden konnte, ist sicherlich ein Pseudonym, vielleicht stellt er auch als Anagramm den Namen des Autors dar." --- **ANGEBUNDEN:** Drey curieuse bißher gantz geheim gehaltene nun aber denen Liebhabern der Kunst zum besten an das Tages-Licht gegebene Chymische Schrifften / Als I. Nicolai Soleae Philosophische Grund-Sätze, II. Herrn C. L. v. L. Chymischer Catechismus, III. CXXX. Grund-Sätze aus dem Toscanischen in das Teutsche übersetzt / Von Einem Liebhaber Philosophischer Geheimniße. Erstausg. Leipzig, verlegt Johann Sigmund Strauß 1723. 40 S. (Titelrot/schwarz u. mit einer Vignette von Dees "Monas Hieroglyphica") - Brüning 3840; Ferguson I,123, 225 u. II,388: "Solea [...] was a chemist, who published under the name of Basilius Valentinus a book in German on the origin of Metals [...] The 'CXXX Grund-Sätze' is a translation of the 'Centum viginti novem propositiones' by [Giovanni] Bracesco which precede his 'dialogi duo'" - Eine zweite Ausgabe erschien 1733; zuvor waren schon andere Titel mit dem Beginn "Drey curieuse [...]" erschienen, so 1704 (Brüning 3127), 1706 (Brüning 3222 u. siehe Folger.) u. zuletzt 1774 (Brüning 5139).--- **ZWISCHENGEBUNDEN:** 4 gefaltete Original-Kupferstiche aus dem Werk: "David Beuthers Universal und Particularia: worin die Verwandlung geringer Metalle in Gold und Silber klahr und deutlich gelehret wird: nebst einem Anhang von unvergleichlich curiösen Alchymischen Kupffern, darin die Kunst von Anfang bis zum Ende vorgemahlet ist: und einer Vorrede von Beuthers Person und Schrifften Dr. Joh. Christoph Sprögels" (1718). Die erste Tafel sign. "Fritzsch sculp. Hamb.", also gestochen von Christian Fritzsch (1695-1769), dem Hofkupferstecher des Herzogs Karl Friedrich von Holstein-Gottorf. Von den weiteren Abb. aus diesem Werk fehlen die zweite Taf. u. das Frontispiz (digitalisiert wurde der Titel unter: archive.org/details/davidbeuthersuni00beut). Als Zugabe liegt David Beuthers komplettes Werk als "book on demand" bei (19 Bll., 140 S., 1 Bll.; die Taf. sind hier nur verkleinert enthalten). --- Einband etwas fleckig, berieben u. leicht bestossen (vom Buchbinder einfühlsam nachgebunden); Innendeckel u. Vorsatz mit kl. Besizervermerk; Buchblock tlw. gebräunt u. etwas fleckig; seltene Wurmgebänge (S.65-68) ohne Textberührung, sonst ein gutes Expl.



Nr. 5



Nr. 5



Nr. 5



Nr. 5



Nr. 5



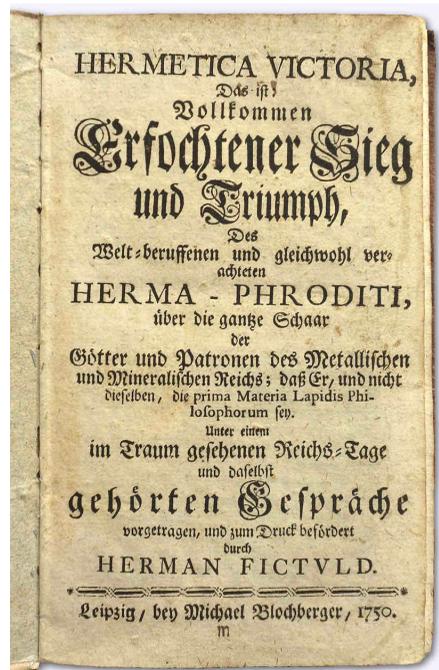
Nr. 5

6. Drey Curieuse Chymische Tractätlein. Das Erste, betitult: Güldene Rose, Das ist, Einfältige Beshreibung des allergrössesten, von dem Allmächtigsten Schöpffer Himmels und der Erden JEHOVA in die Natur gelegten, und dessen Freunden und Auserwehltten zugetheilten Geheimnisses, als Spiegels der Göttlichen und Natürlichen Weisheit. [Ans Lichtgebracht durch J. R. V. M. D.]. Das Ander Brunn der Weißheit und Erkänntnis der Natur, Von einem unvergleichlichen Philosopho gegraben [und geöffnet durch Anonymum von Schwartzfuß]. Das Dritte Blut der Natur, Entdeckung des allerheimststen Schatzes derer Weisen, seyende nichts anderes, als der rothe Lebenssaft davon alle Geschöpfe nach dem Willen des Allmächtigen herkommen, erhalten und fortgepflanzt werden. [Denen Kindern der Weißheit zum Besten hervorgegeben Von Anonymus von Schwartzfus]. Erstaug. dieser Zusammenstellung. Franckfurt u. Leipzig, 1706. 70 S., mit gest. Frontispiz, Titel in Schwarz u. Rot / 77 S. / 45 S., mit einem Textholzschnitt (verso weiß) zw. S.14/15, Kl.-8°, Neues goldgepr. Leder mit 4 Bänden **2000,00 €**

Ferguson I, 226 (inkomplettes Fragment); Caillet 3252; Duveen 181; Rosenthal 7838; Kopp II, 336f.; Brüning 3222 (nicht fehlerlos). - Vorl. EA im Gegensatz zur zweiten Ausg. von 1774 mit separaten Titelblättern u. jew. eigener Paginierung. Das Frontispiz unten mit dem Text: "Beschreibung des Geheimnisses des Steins der Weisen als der von Gott erbeten- und erhaltenen Weissheit des Königs Salomons zur Ehre Gottes beschrieben von einem Qui In Rore Vidit Maonalia Dei". Der Textholzschnitt zwischen S.14/15 mit dem "Eulenmotiv" von Heinrich Khunrath u. der Erläuterung "Was helfen FACKELN, LICHT und BRILLEN[...]". - Die letzten beiden Traktate hier in vertauschter Reihenfolge eingebunden. Einband geringfügig berieben u. tw. leicht gelblich; in der gedruckten Widmung an "Friderich dem Ersten, Könige in Preussen" S.5/6 min. Textverlust durch knappen Beschnitt am Fußsteg, sonst ein sehr gutes u. schönes Expl.



Nr. 6



Nr. 8

7. [Ecker und Eckhoffen, Hans Heinrich Freiherr von]: Der Rosenkreuzer in seiner Blösse. Zum Nutzen der Staaten hingestellt durch Zweifel wider die wahre Weisheit der so genannten ächten Freymäurer oder goldnen Rosenkreuzer des alten Systems von Magister Piano, vieler Kreisen Bundsverwandten. [2. Aufl.]. Amsterdam [d.i. Nürnberg], [Bauer], 1782. 223 S., mit einer mehrfach eingefalt. Tabelle, Kl.-8°, Marmoriertes Halbleder d. Zt. mit 5 Bänden u. etwas Rückenvergoldung **1850,00 €**

Gardner 179; Kloss 2651; Taute 851 "Gegen die Rosenkreuzer gerichtete Streitschrift, worin deren System aufgedeckt wird."; Wolfstieg 42504. - Zweiter Druck, bis auf die korrigierte Seitenzahl am Schluß (223 statt falsch 232) Wort für Wort identisch mit dem ersten. "This is a very important work in as much as at p 84 we find a large folding table in German of the order 'Fratrum Rosae et Aureae Crucis [...] 1763.'" Das Original dieser Tabelle "must have been written by a renegade Frater" (Gardner). - Einband leicht bestossen u. berieben; Rücken mit Standortnr.; Innendeckel mit Exlibris der dänischen Landesloge; tlw. etwas gebräunt, sonst ein gutes u. schönes Expl.

8. Fictuld, H[ermann]: Hermetica victoria, Das ist: vollkommen erfochtener Sieg und Triumph, des Welt-beruffenen und gleichwohl verachteten Herma-Phrodit, über die ganze Schaar der Götter und Patronen des Metallischen und Mineralischen Reichs; daß er, und nicht dieselben, die prima Materia Lapidis Philosophorum sey. Unter einem im Traum gesehenen Reichs-Tage und daselbst gehörten Gespräche vorgetragen und zum Druck befördert durch Hermann Fictuld. Erstausg. Leipzig, Bey Michael Blochberger, 1750. 224 S., mit Holzschnittvignetten, Kl-8°, Pappband d. Zt. **2200,00 €**

Brüning 4604; Ferguson I, 271; Duveen 215; Caillet 3906; Ferchl 154 (irrig 1740). - Über die Identität des Rosenkreuzers Hermann Fictuld herrscht Uneinigkeit. Nach Kopp ist es Johann Heinrich Schmidt von Sonnenberg, Duveen löst das Pseudonym nach Baron Johann Ferdinand von Meinsdorff auf. Siehe auch Lennhoff/Posner u. Frick "Die Erleuchteten". - Einband etwas berieben u. fleckig (an der Stehkante tlw. etwas wasserrandig); Titel leicht fleckig, sonst gutes Expl.



Nr. 9



Nr. 9



Nr. 9

9. Figulus, Benedictus [d.i. Benedikt Töpfer]: Rosarium Novum Olympicum Et Benedictum. Das ist: Ein neuer Gebenedeyter Philosophischer Rosengart. Darinnen von aller weisesten König Salomone / H. Salomon Trismosino / H. Trithemio / D. Theophrasto, &c. gewiesen wirdt / wie der Gebenedeyte Guldene Zweig / vnnd Tincturschatz vom vnverwelcklichen Orientalischen Baum der Hesperiden vormittels Göttlicher Gnaden abzubrechen vnd zu erlangen sey; Allen und jeden Filiis doctrina Hermetica, und D. Theophrastica Liebhabern zu gutem trewlich eröffnet in zwei Teilen; Pars Prima. [Rosenstrauch mit den Metallen als Blumen in einem zwölfsegmentierten Kreis. Dazu der Text:] "Sol philosophorum / Tolle / Literam / Inspi- / rita / enim SO / LA VE / RITAS / consistet. / Aur. Ram." "Iamblichus. / Quicquid habermus boni, habemus à / Sole, vel ab ipso, vel / per alia." "DEVS in Coelo est, revelans mysteria profunda & abscondita." [ANGEBUNDEN:] **Rosarii Novi Olympici Et Benedicti, Pars Altera:** In sich haltent ein Buch mit 32. Capiteln / Laurentii Venturæ Veneti, Medicinæ Doctoris, &c. Auß dem Latein vertiert unnd trewlich verdolmetschet / in unser Teutschen Sprach vor nie gesehen / De Lapide Benedicto Philosophorum, &c. Interprete Benedicto Figulo, Utenhovie, Franco, Poeta L.C. Theologo; Theosopho; Philosopho, Medico, Eremita. D.T.P.D.G.N. Dtsch. Erstausg. Gedruckt zu Basel, in verlegung des Autoris, 1608, [1608]. 5 Bil., 83 S., mit 7 Textfig. u. handkolorierter Titelillus. / 8 Bil., 117 S., 1 Bl., mit Titelillus., 8°, Späterer Pappband mit Kleisterpapier-Bezug **4900,00 €** VD17 3:302595W; Brüning 913 u. 914; Duveen 216f.; Ferchl 155; Neu 1422; Sudhoff 283; Ferguson I, 273f.; Schmieder 349f.; Rosenthal 298; Ackermann IV/ 58; "Sehr selten. Gmelin I, 316. Kopp I, 237; II, 376. Kopp hat das Buch nie gesehen und hält unter diesem Vorbehalt das auf S. 30/31 angegebene Rezept, aus Juden Gold zu machen, für einen

'unziemlichen Spott'. ('Nimb von ihnen die feistesten und dicksten... denn 100 Juden geben dir 4 loth Gold auff einmahl... Summa, von 100 Juden hast du ein gantz Jahr 1248 Loth Gold.') Bei genauem durchlesen der Anweisung muss man aber zu der Überzeugung kommen, die erwähnten Juden ('die man nennt die rothen') sind eine Art von Tieren. - Der erste Teil enthält Auszüge aus den Schriften von Paracelsus, Trismosin u. Trithemius, wobei Sudhoff, der eine genaue Inhaltsangabe gibt, die Echtheit der Paracelsus-Passagen bezweifelt. Der zweite Teil ist eine Übersetzung von L. Venturas "De lapide philosophorum". - Leicht berieben u. bestossen; Vorsatz mit Besatzervermerk; Titel mit kl. Riss am Bund; gebräunt u. braunfleckig; wenige Blätter mit Feuchtigkeitsrand; einigen Anstreichungen u. kl. Kürzel von alter Hand, sonst ein gutes Expl.

10. Fulcanelli: Wohnstätten der Adepten. (Les Demeures Philosophales). Die hermetische Symbolik in der konkreten Wirklichkeit der Heiligen Kunst des Grossen Werks. Vollständige deutsche Erstausgabe nach der dritten, erweiterten französischen Ausgabe (Paris 1964 / 1979), mit den drei Vorworten von Eugène Canselliert, F.C.H. Ins Deutsche gebracht und herausgegeben durch Martin P. Steiner. Mit Zeichnungen von Julien Champagne, späteren Photos sowie mit vier zusätzlichen ganzseitigen Tafeln, zwei davon in Frabe. Zwei Bände in einem Band. Dtsch. Erstausg. Basel, Edition Oriflamme, 2008. 623 S., mit 2 Frontispiz u. XLV Abbildungen auf Taf., 8°, Illus. O-Karton **40,00 €**

Die einbändige franz. EA war 1930 erschienen, ab 1960 erschien dieses zweite Buch Fulcanelli in 2 Bänden. "Es behandelt in nie gesehener Offenheit fast alle Schritte im Zweiten Werk der Alchemie und zur kanonischen Bereitung des Vitriols. Darum nimmt die Symbolik des Salamanders in Wort und Bild in diesem Buch den größten Raum ein. Am Ende stehen einige Kapitel aus Fulcanelli's nie erschienenem drittem Werk, Finis Glorae Mundi, zur chliastischen Überlieferung vom 'Weltenbrand', die auch in der Alchemie eine wichtige Rolle spielt." (Klappentext) - Julien Champagne alias Jean Julien Fulcanelli (1877-1932), berühmter franz. Alchemist u. esoterischer Schriftsteller (Miers). - Ein sehr gutes Expl.

11. Geheime Figuren der Rosenkreuzer, aus dem 16ten und 17ten Jahrhundert. Aus einem alten Mscpt. zum erstenmal ans Licht gestellt. Erstes u. zweites Heft. (Altona, J.D.A. Eckhardt 1785-1788). Nachdr. 1. Aufl. Berlin, Hermann Barsdorf, 1919. 57 S., mit zahlreichen Abb., 2° Groß-Folio (465x297mm), Schlichtes priv. Hableder **450,00 €**

Wolfstieg IV, 10750; Ackermann V/108; Zur Orig.-Ausg. vgl. Kloss 2661 u. Wolfstieg 42429. - [1. Heft:] "Geheime Figuren der Rosenkreuzer, aus dem 16.ten und 17.ten Jahrhundert. Aus einem alten Manuskript zum erstenmal ans Licht gestellt oder Einfältig ABC Büchlein für junge Schüler so sich täglich fleissig üben in der Schule des Helligen Geistes [...] von einem Bruder der Fraternitaet, Christi des Rosenkreuzes, zum erstenmal öffentlich bekannt gemacht, mit einigen Figuren von gleichem Inhalt vermehrt durch P.S." (S.1-36). - 2. Heft: "Ein güldener Tractat vom Philosophischen Steine. (S.37-57). Altona, gedruckt und verlegt bei J. D. A. Eckardt, 1785-88". - Originalgetreuer photolithographischer Nachdruck mit 102 handkolorierten Figuren auf 36 großen Tafeln u. 4 Farbabb. im Text. Die Originalvorlage des Buchs stammte aus dem Besitz von Heinrich Tränker ("Br. Rechartus" 1880-1956), der bekannt ist für seine "Pansophie". Neben den hier veröffentlichten Teilen gab es weitere, die aber nur als Handschriften kursierten. Tränker plante mit O.W. Barth, diese auch zu veröffentlichen, was aber an finanziellen Belangen scheiterte (Lechler S.193f). - Seltenes, für Schüler konzipiertes Werk über das Wesen des Geheimordens der Rosenkreuzer, mit Abbildung u. Erläuterung der Geheimsymbole. Die beiden nur durch ihre Initialen genannten Autoren waren möglicherweise Angehörige des Rosenkreuzer-Ordens in der für ihre liberale Pressezensur bekannten Stadt Altona. Lt. Frick "eine der wichtigsten Veröffentlichungen der G.[old] u. R.[osen]C.[reuzer] [...] ganz im Stil der alchemistischen Literatur geschrieben [...] Für Nachfolgegesellschaften der Gold- und Rosenkreuzer in England und den USA wurden die 'Geheimen Figuren' zu einem wichtigen Standardwerk der modernen Rosenkreuzer." (Die Erleuchteten, S.361ff.). Laut Tränker wurden die Tafeln allerdings von den Gold- u. Rosenkreuzern absichtlich in falscher Reihenfolge veröffentlicht, um das Wissen nur den wahren Eingeweihten zugänglich zu machen. Tränker behauptete, die wahre Reihenfolge zu kennen (vgl. Lechler). - Etwas bestossen u. berieben, sonst ein gutes Expl.

12. Gessmann, G[ustav] W[ilhelm]: Die Geheimsymbole der Alchymie, Arzneikunde und Astrologie des Mittelalters. Eine Zusammenstellung der von den Mystikern und Alchymisten gebrauchten geheimen Zeichenschrift, nebst einem kurzgefassten geheimwissenschaftlichen Lexikon. Mit 122 lithographierten Tafeln. 2. durchges. u. erg. Aufl. Berlin, Verlag von Karl Siegmund, 1922. 68 S., 2 Bll., CXX [120] Taf., 32 S. (Register), 2 Bll., 8°, Illus. O-Karton **58,00 €**

Ackermann V/807. - Enthält u.a. auf S. 9-28 eine kleine Geschichte der Alchemie. U.a. über: Verzeichnis der alten u. der neuen Schreibweise der in den Tafeln vorkommenden Ausdrücke; Geheimwissenschaftlich-alchymistisches Lexikon; Über den Ursprung der chemischen u. medicinischen Geheimsymbole; Orientierende Zusammenstellung der in den Tafeln enthaltenen Geheimsymbole nach Formähnlichkeiten; Alphabetäre Ähnlichkeiten; Ähnlichkeiten mit den Grundsymbolen; Die Planetenzeichen, die Zodiacalzeichen, die Symbole der Elemente u. deren Modificationen; Allg. Fig. u. deren Combinationen. - Mit Registern, einem Index zum geheimwissenschaftlich-alchymistischen Lexikon sowie einem Verzeichnis einschlägiger Quellenwerke. - G. W. Geßmann (Pseud. G. Manetho, 1860-1924), veröffentlichte ab 1886 Artikel in der theosophischen Zeitschrift "Sphinx", dann folgten Werke zu allen okkulten Wissensgebieten, u.a. in "G. Manetho's Occultistischer Bilderbogen". Als Graphologe war er beeidigter Sachverständiger des Oberlandesgerichts Graz. - Einband etwas fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

13. [Grasshoff, Johann]: Philosophia Salomonis Oder: Geheimes Cabinet der Natur und Kunst des Weisen Königes Salomon eröffnet durch den sogenannten Grossen und Kleinen Bauer Wahren Besitzern des königlichen Steins. Augsburg, bey Johann Jacob Lotters sel. Erben, 1753. 8 Bll., 207 S., mit 6 kl. Textabb. u. einem blattgroßen Holzschnitt ("Figvra Cabalistica", S.101), Titel in Rot u. Schwarz, Kl.-8°, Neueres Leder mit goldgepr. Rückentext u. vier Bünden **1900,00 €**

Ferguson I, 340; Bernus, Stöckinger/Telle: Die Alchemiebibliothek 196; Kopp II,231; Neu 1742; Brüning 4700: "Nachdruck der ersten Ausgabe von 1687 (...) unter dem Titel 'Apera Arca Arcani [Artificioissimil]' (...) Die insgesamt dreizehnte Ausgabe des sogenannten 'Kleinen Bauers'. Enthält: 1) Eröffneter Kasten der allergrösten Geheimnuß der Natur. Erstlich der grosse Bauer (S. 1-58), 2) Lillvm Inter Spinās, der Kleine Bauer (S. 59-101), 3) Physica Naturalis Rotunda Visionis Chymicae Cabalisticae (S. 102-176), 4) Warnung, Instruction und Beweiß, gegen alle die, so das Aurum potabile ausserhalb des Proceß, und Praeparation Tinctur des Universals-Lapidis Philosophici, in wenig Zeit per se zu verfertigen, und zu bereiten sich selbst und andere fälschlich & sinistre persuadiren und fürnehmen. Durch einen Sophiae Laboris Studiosum, den wahren Filiis Doctrinae zu gutem, breviter describit und an Tag geben (S. 177-199), 5) Folgen 2. Respons von den F.R.C. zu etlichen ihren Klienten abgegeben (S. 200-207)." - Grasshoff (auch Grasseus, Grasse, Chortolassaeus oder Condesyanus, ca. 1560-1623) war Syndikus in Stralsund u. später medizinischer Berater bei Ernst von Bayern (1554-1612), dem Erzbischof von Köln. "Er gehörte zu den gelesenen Schriftstellern dieser Zeit [...] am meisten gefiel sein deutsch geschriebener 'Kleiner Baur' welcher zuerst in Strasburg, 1618 gedruckt ward [...] Der Hauptinhalt ist eine Fabel, welche das Geheimniß vom Stein der Weisen allegorisch andeuten soll." (Schmieder S.351) - Leicht berieben u. mit leichten Kratzspuren; alter Vorsatz u. zweites Blatt gestempelt; wenige Blatt mit kl. Fleckspuren, sonst schönes Expl.



Nr. 13



Nr. 13

14. Hermetische Hieroglyphen. Heft Nr. 1 und Heft Nr. 2 [= alles erschienene]. Schriftreihe der hermetischen Arbeitsgemeinschaft. Nr. 1: Alfred Müller-Edler: Der Schlüssel zum Garten der Hesperiden. - Nr. 2: Hans Carl: Hermetische Heilkunde. Paracelsus und die Alchemie. 1. Aufl. Sersheim (Württ.), Osirisverlag, 1956, 1957. 37 S., 3 Bll., mit Textfig. u. 1 Taf. / 48 S., 2 Bll., mit Textfig. u. 2 Taf., 8°, O-Karton (2 Hefte) **52,00 €**
 Nr. 1 u.a. über: Die Vorgeschichte der Porta Mangica; Die Porta Magica in Rom; Jenseits der Pforte; Von der wahren Materie des Steins; Die Ode des Frederico Gualdo; Erich Sopp: Der Garten der Hesperiden in der griechischen Sage u. in

der hermetischen Interpretation; Erklärungen zur Bildtafel. - Nr. 2 u.a. über: Die Grundlagen der Philosophia adepta des Paracelsus; Paracelsus, ein Iatrosoph; Von der Bereitung des Steines der Weisen u. von der Heilung des Steins u. Podagras; Von der Ausziehung der quinta essentia aus den Gemmis; Erklärung der 5 Siegel. - Ein Innendeckel mit kl. Besitzervermerk; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

15. Hermetisches A.B.C. derer ächten Weisen alter und neuer Zeiten vom Stein der Weisen. Erster bis vierter Band [kmpf.]. Ausgegeben von einem wahren Gott- und Menschenfreunde. 2. Aufl. (Nachdr. der Ausg. Berlin, Christian Ulrich Ringmacher 1778-79). Berlin, Hermann Barsdorf Verlag, 1921. 318 S. / 348 S. / 299 S. / 325 S., 8°, (O-)Leinen mit Rückenschildern (2 Bde.) **160,00 €**

(= Geheime Wissenschaften. Eine Sammlung seltener älterer und neuerer Schriften über Alchemie, Magie, Kabbala, Rosenkreuzerei, Freimaurerei, Hexen- und Teufelswesen usw. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben von A.v.d. Linden. Fünfter, sechster und siebter Band). - Ackermann IV/88: "Dieses im Original fast unauffindbar gewordene Werk enthält auszugswise resp. den Kern von 73 d. seltensten alten alchemistisch-theosophischen-rosenkreuzerischen Hauptschriften zur Herstellung d. Steins der Weisen." - Neben dem "Compaß der Weisen" gehört das Werk zu den wichtigsten Schriften der Gold- und Rosenkreuzer. Nach Frick ("Die Erleuchteten") könnte es sich bei dem anonymen Verfasser um den preußischen Staatsminister Wöllner handeln, der mit Bischoffswerder zu den führenden Köpfen des Berliner Rosenkreuzertums gehörte. - Einbände stammen vom Amonesta-Verlag, der die Restauflage von Barsdorf gekauft hatte, diese tw. berieben u. leicht fleckig; einige Seiten leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.



Nr. 16

Nr. 20

16. Keil, Christoph Heinrich: Compendiöses doch vollkommenes philosophisches Hand-Büchlein, das ist: Philosophische Grund-Sätze zur Universal-Tinctur auf Menschen und Metallen, womit alle wahren Philosophi so von der Welt bis hierher gewesen sind, übereinstimmen. Als welches der wahre Grund alle Philosophische Bücher gründlich zu verstehen, und die höchste Medicin zu machen / Mit grossen Fleiß zusammen getragen, von Christoph Heinrich Keil, Phil. & Med. Doct. wie auch Phys. Ordinario der Stadt und sechs Aemter Wunsiedel. Erstausg. Leipzig u. Hof, Verlegts Johann Gottlieb Vierling, 1736. 176 S., mit gest. Frontispiz, Kl.-8°, Pappband d. Zt. **845,00 €**

Ferguson I, 452; Ferchl 268; Duveen 319; Neu 2117; Caillet 5724; Brüning 4255: "Keil war Stadtarzt in Wunsiedel/Oberpfalz. In diesem Werk stellt er 348 Philosophische Axiome der Alchemie auf (S.9-64), darunter eine Auslegung der 'Tabula Smaragdina' mit anschließenden Auszügen, Kommentaren und Erklärungen verschiedener anderer alchemistischer Schriften, die zum Teil in Versen abgefaßt sind und erklärt alte alchemistische Symbole und Begriffe. Enthält außerdem: 'Sphära sapientiae in ostio aperto: Die Sphäre oder Cirkel der Weisheit in einer offenen Thür.'" - Einband ist beschabt u. dadurch am Rücken mit kl. Bezugsfehlstellen; Frontispiz u. Titel seitlich eingefaltet u. mit kl. Randläsuren; Buchblock tw. leicht fleckig u. gebräunt; gelegentliche Anstreichungen u. kl. Marginalien, sonst gut. Vorgebunden 3 Blatt: "G. W. Medel: Einleitung zur Alchemie. Berlin, Nicolai 1724, Gest. Frontispiz, Titel u. S. 98-100" in schlechtem Zustand u. der Buchblock dort aufgebrochen.

17. Ketzia Vere, [d.i. Bernhard Joseph Schleiss von Löwenfeld]: Der Compaß der Weisen. Mit Kupfern. Originalgetr. Faksimile der Ausg. von 1779 bei Christian Ulrich Ringmacher. Berlin, Hermann Barsdorf Verlag, 1920. 386 S., mit einigen Abb. u. einer doppelblattgr. Taf., 8°, Illus. blaues O-Halbleinen **145,00 €**

(= Geheime Wissenschaften. Eine Sammlung seltener älterer und neuerer Schriften über Astrologie, Magie, Kabbalah, Rosenkreuzerei, Freimaurerei, Hexen und Teufelwesen usw. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben von A. v. d. Linden. Einundzwanzigster [XXI] Band). - Der vollst. Originaltitel lautet: Der Compaß der Weisen, von einem Mitverwandten der inneren Verfassung der ächten und rechten Freymäurerey beschrieben; herausgegeben mit Anmerkungen, einer Zeichnungsschrift und Vorrede, in welcher die Geschichte dieses erlauchten Ordens, vom Anfang seiner Stiftung an deutlich und treulich vorgetragen, und die Irrtümer einiger ausgearteter französischer Freymäurer-Logen entdeckt werden. - Das Werk ist hauptsächlich alchemistischen Inhalts, enthält aber auch die (fiktive) Ordensgeschichte der Gold- und Rosenkreuzer. Nach Lennhoff/Posner: "Eines der wichtigsten Bücher für die Kenntnis der Rosenkreuzer im 18. Jahrh., galt nach Abafi lange als die 'Bibel des Ordens'". Ackermann V/274: "Die Frage nach dem wahren Verfasser ist wohl nun soweit geklärt, daß Schleiss von Löwenfeld, der auch den Ordensnamen Ketzia Vere trug, als Autor der Schrift gelten kann". Zur Frage des Verfassers siehe ausführlich: Wolfstieg IV, 10758 u. Frick, Die Erleuchteten S.337 u. 419ff. Der vorliegende Text wurde von Adam Michael Birkholz (1746-1818) in einer von ihm überarbeiteten Fassung 1782 erneut hrsg. - Die Deckel der O-Broschur (wie immer) mit eingebunden; Einband etwas gelblichen u. leicht berieben; Klammerung gering angerostet; papierbedingt gebräunt; gutes Expl.

18. Kirchwegger, Anton Joseph: Annulus Platonis (Aurea Catena Homeri) oder physikalisch-chymische Erklärung der Natur nach ihrer Entstehung, Erhaltung und Zerstörung. Von einer Gesellschaft ächter Naturforscher aufs neue verbessert und mit vielen wichtigen Anmerkungen herausgegeben. Wort- und originalgetreu nach der seltenen Rosenkreuzer-Ausgabe von 1781. Mit Abbildungen. 2. Aufl. Berlin, Hermann Barsdorf Verlag, 1921. 4 Bll., XXXII, 551 S., mit Textfig. u. Taf., 8°, Blaues illus. O-Halbleinen **198,00 €**

(= Geheime Wissenschaften. Eine Sammlung seltener älterer und neuerer Schriften über Alchemie, Magie, Kabbalah, Rosenkreuzerei, Freimaurerei, Hexen- und Teufelwesen usw. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben von A. v. d. Linden. Fünfundzwanzigster [XXV] Band). - Mit vorliegendem Buch, dessen Verfasser bzw. Hrsg. Antonius Johannes Kirchwegger (gest. 1746) war, befasste sich sogar Goethe in der Zeit seines alchemistischen Laborierens. Die EA des Buches erschien anonym 1723, die hier nachgedruckte Auflage von 1781 erschien durch die Gold- und Rosenkreuzer Johann Gottfried Jugel (1707-86) u. Johann Christoph v. Woellner (1732-1800), welche zahlreiche Fußnoten einfügten (Frick). - Einband leicht fleckig, berieben u. bestossen; Vorsatz mit kl. Signatur; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

19. Latz, Dr. Gottlieb: Die Alchemie, das ist die Lehre von den grossen Geheim-Mitteln der Alchemisten und den Speculationen, welche man an sie knüpfte. Ein Buch, welches zunächst für Aerzte geschrieben ist, zugleich aber auch jedem gebildeten Denker geboten wird. Erstausg. Bonn, Selbstverlag, 1869. V S., 570 Spalten, mit einigen Fig., 4°, Gemusterter Pappband mit Rückenschild **298,00 €**

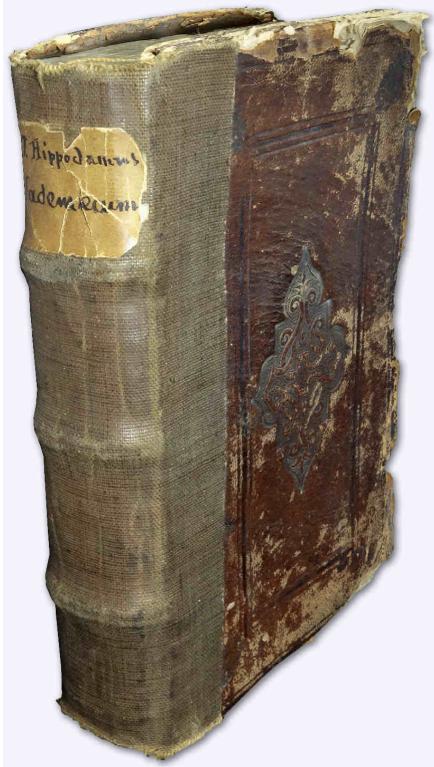
Ackermann IV/112; Slg. du Prel 128; Rosenthal 509. - Umfassendes Werk zur "Spekulativen Alchemie" (im Gegensatz zur "Schwindel-Goldmacherkunst") von dem Arzt Gottlieb Latz (1818-1893). Besonders ausführlich über die Tabula smaragdina. H.P. Blavatsky hat "Die Alchemie" ausgiebig als Quelle genutzt (Lexikon der Esoterik). - U.a. über: Die Arcana u. ihre Darstellung; Zahlenphilosophie; Alchemie bei den Juden; Pythagoras; Das dreiteilige Wasserverdampfungs-Experiment; Neue Interpretation der bibl. Schöpfungsgeschichte; Aegyptisch-kosmol. Interpret. d. 1. Red. d. Tab. smar.; Magische Interpretation; Die Tabula Democritia; Die Arcana als Edelsteine; Die Edelsteinmacherkunst; Das Buch Jezrah; Die Pflanzen-Interpretation der Tab. smar.; Die Bilder- Alchemie; Ueber den Alcahest usw. - "Du wirst Dinge in [vorliegendem Buch] finden, von denen Du von vorn herein nicht ahnest, dass sie mit der Alchemie in Zusammenhänge stehen, durch die Alchemie ihre Aufklärung bekommen." (S.V) - Leicht lichterandig; Rückenschild mit Abrieb; Seiten leicht gebräunt u. z.T. etwas braunfleckig, sonst ein schönes Expl. mit ExLibris-Stempel von des Wiener Psychoanalytikers Herbert Silberer (1882-1922), der für seine Arbeiten über (alchemistische) Symbolik bekannt ist.

20. [Montfaucon de Villars, Nicolas Pierre Henri de]: Der Graf von Gabalis oder Gespräche über die verborgenen Wissenschaften. Aus dem Französischen. Dtsch. Erstausg. Berlin, bey Friedrich Maurer, 1782. 124 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. **1800,00 €**

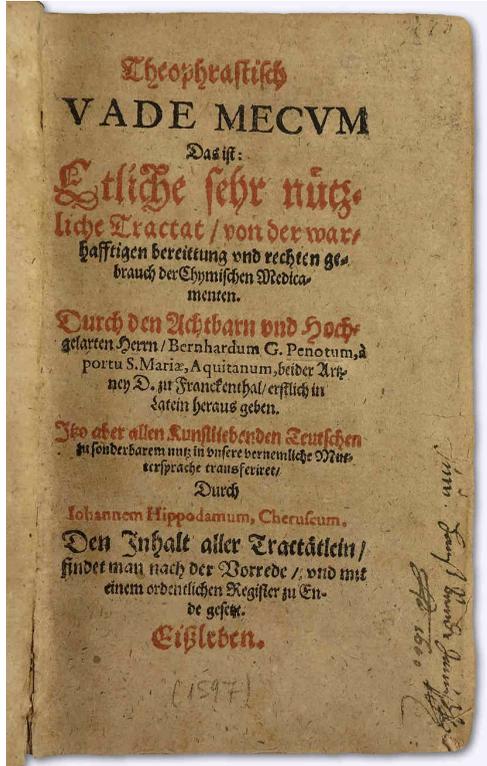
Wolfstieg 42465 (nennt zum Titel auch eine Rezension in: Archiv f. Frmr u. Rosenkreuzer 1, 1783, S. 447-448); Caillet 7706; Ackermann V/224f. (zu anderen Ausg.). Vgl. Gardner 682: "which treats of the Rosicrucian ideas of elemental spirits, 'Gnomes', 'Undines' etc. The chief figure in it, who is the imaginary Count of Gabalis; although written in a satirical vein yet it contains profound truths". - Es wird behauptet, dass der franz. Schriftsteller Nicolas Pierre Henri de Montfaucon, Abbe de Villars (1635-1673), wegen dieser Schrift (EA 1670) ermordet wurde. Der Grund dazu soll in den scherzhaft enthielten Geheimnissen der Kabbala u. der Gesellschaft der Rosenkreuzer gelegen haben. - Berieben u. bestossen; Kapitale mit kl. Fehlstellen; Titel mit Namenszug; tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

21. Neander, [Theophilus]: Chymia Universa in Nuce. Das ist: Kurzgefaßter Gründlicher Unterricht von der Hermetischen Wissenschaft, und Bereitung des Lapidis Philosophorum, entdecket von Neander. (Nachdr. der Ausg. Leipzig 1731) 2. Aufl. Berlin, Hermann Barsdorf Verlag, 1920. 6 Bl., 304 S., 7 Bl. (Register), 8°, Blaues illus. O-Halbleinen **82,00 €**

(= Geheime Wissenschaften. Eine Sammlung seltener älterer und neuerer Schriften über Alchemie, Magie, Kabbalah, Rosenkreuzerei, Freimaurerei. Hexen- und Teufelswesen usw. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben von A. v. d. Linden. Zweiundzwanzigster [22.] Band). - "Indessen findet der hochgeneigte Leser in gegenwärtigen Tractätgen qvah in Nuce Nachricht so wohl von der Materia zur metallischen Tinctur, als dem Haupt-Punct der Solution, nebst der Composition und Nach-Arbeit." (Vorrede) - Einband etwas fleckig u. leicht berieben; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 22



Nr. 22

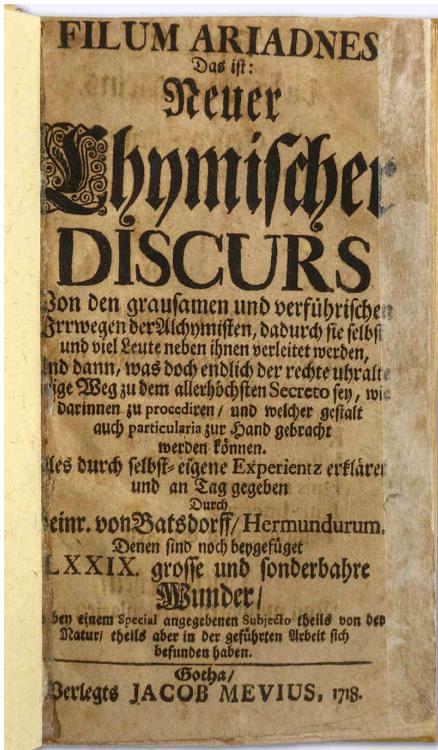
22. Penot, Bernard Georges: Theophrastisch VADE MECVM Das ist: Etlliche sehr nütliche Tractat / von der warhafftigen bereitung und rechten gebrauch der Chymischen Medicamenten. Durch den Achtbarn und Hochgelarten Herrn / Bernhardum G. Penotum à portu S. Mariae, Aquitanum, beider Artzney D. zu Franckenthal / erstlich in Latein heraus geben. Itzo aber allen Kunstliebenden Teutschen zu sonderbarem nutz in unsere vernemliche Muttersprache transferiret / Durch Iohannem Hippodamum, Cheruscum [i.e. Johann Lange ...] mit einem ordentlichen Register zu Ende gesetzt. [2. Ausg.]. Eißleben, Bartholomaeus Hörnigk [letztes Bl. mit dem Druckervermerk], 1597. 17 Bl. (Vorrede und Inhaltsverzeichnis), 372 S., mit einer wiederholten Fig. (S.182, 242 u. 319), 18 Bl. (Register), 1 Bl. (Impressum), Kl.-8°, Blindgepr. Leder d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild **2400,00 €**

VD16 ZV 29049; Brüning 0700. - Sehr seltener Nachdruck der ersten deutschen Ausgabe von 1596 (Magdeburgk, Johan Francken. Vgl. Ferguson II, 179), im gleichen Jahr erschien noch eine dritte Aufl. Hinter dem Übersetzer Johannes Hippodamus verbirgt sich laut Schmieder (S.150) Johannes Lang. - Bernard Gilles Penot (1519-1617) französischer Arzt u. Alchimist aus Port-Sainte-Marie in Guienne (Aquitanien). Schüler des Paracelsus u. ein Freund von Nicolas Barnaud

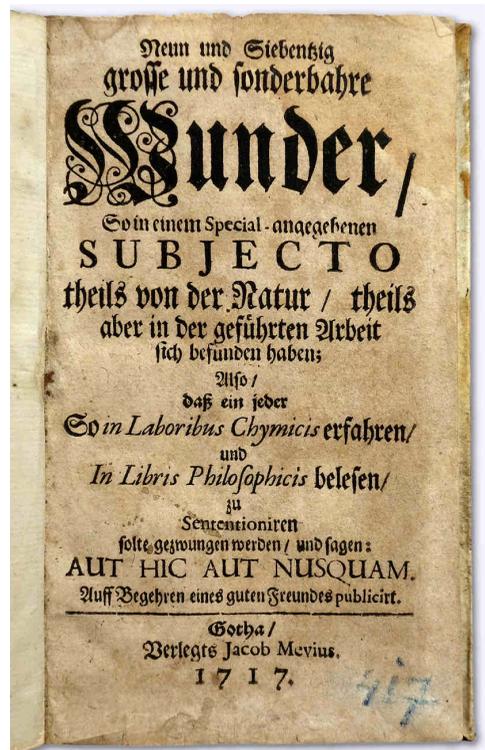
(1538-1604). Er reiste viel, besaß Kontakte in England, Böhmen u. der Schweiz, darunter auch zu Jacob Zwinger (1569-1610) u. Andreas Libavius (1555-1616). Auf der Suche nachdem Stein der Weisen opferte er sein gesamtes Vermögen u. starb verarmt im Spital von Yverdon-les-Bains (Ifferten). Auf dem Totenbett soll er den abschließenden Rat gegeben haben: wenn man einen Todfeind nicht handgreiflich selber zugrunde richten wolle, so möge man ihn dazu überreden, Alchemie zu betreiben. Auf der medizinischen Seite scheint sein laborieren aber erfolgreich gewesen zu sein, denn er wurde im 16. Jhrt. unter widrigen Umständen über 95 Jahre alt (hierbei wurde berücksichtigt das die Geburtsangaben um drei Jahre schwanken). - Einband an Ecken u. Kanten beschädigt; Rücken von mit Gewebe verstärkt; Innendeckel mit etwas Wurmfraß u. dem alten Wappenexlibris von "Carolus Radlmayr Austr.-Viennensis"; Titel mit kl. Randläsuren u. handschriftl. Anmerkung von 1600; wenige Anstreichungen u. Marginalien von alter Hand; Papier durchgängig (tts. stark) gebräunt u. tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

23. Regnault-Warin, [Jean-Joseph] und Friedrich von Oertel (Bearb.): Spinalba oder Offenbarungen aus dem Rosenkreuzerorden. Erster und Zweiter Theil [kompl.]. Aus dem Französischen des Regnault-Warin bearbeitet und abgekürzt von Friedrich von Oertel. Dtsch. Erstausg. Leipzig, bei Johann Gottlob Beygang, 1804. 294 S. / 342 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit Rückenfileten u. zwei Rückenschildern (beide zus. in einem Bd.) **420,00 €**

Wolfstieg 41623; Kloss 3983. - Erste deutsche Ausgabe des mystischen Romans um die Geheimgesellschaft der Rosenkreuzer, der zuerst 1803 auf französisch erschien. Der franz. Schriftsteller Jean-Joseph Regnault-Warin (1773-1844) veröffentlichte auch über die Carbonari u. feierte seinen grössten Erfolg mit dem Roman "Cimetière de la Madeleine" ("Der Magdalenen-Kirchhof"), in dem er die These aufstellt, der Dauphin habe heimlich die Wirren der Franz. Revolution überlebt. - Einband leicht fleckig, bestossen u. tlw. beschabt; Vorsatz mit altem Logenvermerk; beide Titel mit Stempelder Freimaurerloge "Apollo zu Leipzig"; wenige Seiten leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 24



Nr. 25

24. [Reibehand, Christoph]: Filum Ariadnes. Das ist: Neuer Chymischer Discurs Von den grausamen verführerischen Irwegen der Alchymisten, dardurch sie selbst und viel Leute neben ihnen verleitet werden, Und dann, was doch endlich der rechte uhralte einige Weg zu dem allerhöchsten Secreto sey [...] an Tag gegeben Durch Heintr. von Batsdorff [Christoph

Reibehand] / Hermundurum. Denen sind noch beygefüget LXXIX. grosse und sonderbahre Wunder / [...]. [4. Aufl.]. Gotha, Verlegts Jacob Mevius, 1718. 8 Bil., 136 S., Kl.-8°, Neues Pergament mit Rückentext **900,00 €**

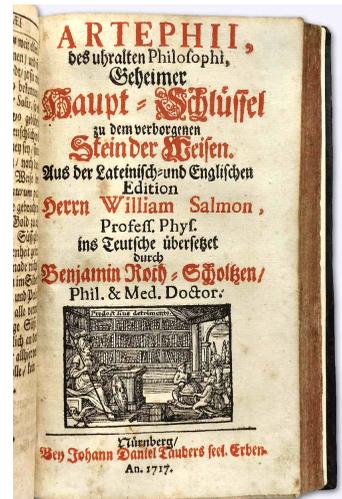
Brüning 3696; Ferguson II, 588 (Anmerk.); Neu 3461; Schmieder 377; Kopp II, 369; Ferchl S.26 u. 436; Rosenthal 711-715 (mit anderen Ausg.). - Die vierte u. letzte Ausgabe der erstmals 1636 erschienen, dreiteiligen Erörterung. Ab 1690 tils. mit der Beigabe "LXXIX. grosse und sonderbahre Wunder". Diese wurde aber häufig (vgl. Kistemann, Katalog 6, Nr.7) trotz ihrer Erwähnung nicht beigegeben u. erschien auch separat (siehe Folgenre.). Der Autor Christoph Reibehand (auch Reibhand oder Reibhand) war Apotheker in Gera, sein vorliegendes Werk ist ein Pamphlet gegen alte Transmutations-Prozeduren u. gleichzeitig ein Plädoyer für die eigene Umwandlungs-Methode. - Titel am Rand hinterlegt; Vorrede im Bund verstärkt; durchgängig gebräunt u. braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

25. [Reibehand, Christoph]: Neun und Siebentzig grosse und sonderbahre Wunder, So in einem Special-angegebenen Subjecto theils von der Natur, theils aber in der geführten Arbeit sich befunden haben; Also / daß ein jeder So in Laboribus Chymicis erfahren / und In Libris Philosophicis belesen / zu Sententioniren solte gezwungen werden / und sagen: Aut Hic Aut Nusquam. Auf Begehren eines guten Freundes publicirt. [2. Aufl.] Gotha, Verlegts Jacob Mevius, 1717. 71 S., Kl.-8°, Pergament d. Zt. **900,00 €**

Brüning 3658; Ferguson II, 138 anonym u. 249 unter Reibehand. - Die erste Ausgabe erschien 1690, eine dritte 1725. - Christoph Reibehand wird als Verfasser angenommen, da das Werk in der EA nahezu ausschließlich zusammen mit seinem "Filum Ariadnes Das ist: Neuer Chymischer Discurs..." (siehe Nr. 24) veröffentlicht wurde. - Einband fleckig, etwas bestossen u. verzogen; Deckel mit kl. Verletzung des Pergaments; Innendeckel u. Titel mit kl. handschriftl. Nr.; durchgängig etwas braunfleckig u. mit Feuchtigkeitsrändern, sonst ein gutes Expl.



Nr. 26



Nr. 26

26. Ripley, George: Georgii Ripplaei, Canonici in England zu Bridlington, Chymische Schrifften / Darinnen von dem gebenedeyten Stein der Weisen und desselben kunstreichen Praeparation gründliche gehandelt wird. Nach der Lateinisch- und Englischen Edition Herrn William Salmon, ins Teutsche übersetzt durch Benjamin Roth-Scholtzen / Phil. & Med. Doct. [wohl 2. dttsch. Ausg.]. Nürnberg, bey Johann Daniel Taubers seel. Erben, 1717. 231 S., 8 Bil. (VlgsVerzeichniss), mit gest. Frontispiz u. 1 Holzschnittvignette, der Titel u. 2 Zwischentitel in rot/schwarz, Kl.-8°, Leder d. Zt. **2200,00 €**

Vgl. Ferguson II, 276, Duveen 511 u. Neu 3521-22 (Ausg. 1624 u. 1756); Ferchl 446; Schmieder 244; Brüning 3659: "Die Deutsche Übersetzung von 'The Compound of Alchemy', hier erstmals mit den beiden Anhängen, jeweils mit separatem Titel: 1) 'Artephii geheimer Haupt-Schlüssel zu dem verborgenen Stein der Weisen' (S.105-152), (siehe Brüning 3629), 2) 'Das eröffnete Vatter-Hertz an seinen Sohn [...] was zu der völligen Composition und Bereitung des Steins vonnöthen war' (S.153-231), (siehe Brüning 3634), beide von Roth-Scholtz übersetzt. Ohne die Anhänge zuerst 1624, (siehe Brüning 1412)."- George Ripley (um 1415-1490) war einer der bedeutendsten englischen Alchemisten. Vermutlich lebte er in der zweiten Hälfte des 15. Jh. als Chorherr im Augustiner-Orden in Bridlington in Yorkshire. Um seine Kenntnisse zu erweitern,

unternahm er Reisen nach Frankreich, Deutschland u. Italien. Nach seiner Rückkehr behauptete er im Besitz der Rezeptur zur Herstellung des Steins der Weisen zu sein. Zweihundert Jahre später erinnerte Elias Ashmole an die alten Überlieferungen, wonach Ripley angeblich den Johanniterrittern für ihren Kampf zur Verteidigung ihres Ordenssitzes auf Rhodos gegen die belagernden Osmanen jährlich 100.000 Pfund Sterling zugewendet hat, was für Ashmole der klare Beweis für die Kunst des Goldmachens war. In seinem vorl. Werk "The Compound of Alchemy" (1471) beschreibt Ripley in bilderreichen u. unverständlichen Versen die 12 Stufen (The Twelve Gates) des alchemistischen Weges zur Bereitung des Steins der Weisen. - Einband begriffen u. berieben; Rückendeckel mit Spuren von Wurmfraß; Buchblock wurde mit neuen Vorsätzen nachgebunden; tlw. gebräunt u. leicht fleckig; die letzten drei Blatt mit geringfügiger Randläsur, sonst ein gutes Expl.

27. Schaefer, Dr. Th.: Über die Bedeutung der Alchemie. Wissenschaftliche Abhandlung zu dem Programm der Hauptschule zu Bremen, Abteilung Handelsschule (Realgymnasium). Bremen, A. Guthe Buchdruckerei, 1885. 32 S., 4°, Heftstreifen **95,00 €**

"Es soll der Versuch gemacht werden, die Lehren der philosophischen Alchemiker des XVI. Jahrhunderts in kurzen Zügen zu skizzieren, um dadurch aufmerksam zu machen auf die Bedeutung, welche die Alchemie für die damalige gebildete Welt besass; als äusserste Grenze soll dabei das Jahr 1614 gelten, weil da eine neue Sekte der alten (echten) Rosenkreuzer auftrat, welche sich auch der Alchemie bedienten." (S.6) - Ausserlich mit min. Gebrauchsspuren; 2 Blatt lose; etwas gebräunt; ein gutes Expl.

28. Schmieder, Karl Christoph: Geschichte der Alchemie. Herausgegeben und eingeleitet von Franz Strunz. Nachdr. der Ausg. Halle 1832. München-Planegg, Otto Wilhelm Barth Verlag, [1927]. 28 S. [Einleitung], X, 613 S., 8°, Marmorierter O-Pappband mit Rückenschild **98,00 €**

Ackermann V/1373. - K. Ch. Schmieder (1778-1850) "stellt die Alchemie in die Entwicklung des inneren Menschen und, sie als geistige Welt phantasievoll und gemüthhaft nacherlebend, versucht er es, die ersten ideengeschichtlichen Zusammenhänge zu ertasten, wie sie sich vor allem auch in der mythischen Phantasie und in metaphysischen Spekulationen verbergen. Schmieder glaubte an die Transelementation oder Transmutation." (S. 8 d. Einltg.). - U.a. über Hermes Trismegistos; Goldbau der Aegypter; Pseudo-Demokritos; Geber; Seldeki; Zadith; Ambrosius Merlinus; Albertus Magnus; Roger Bako; Raimundus Lullus; Nikolas Flamel; Basilius Valentinus; Johann Isaak Hollandus; Nikolaus de Cusa; Johannes Trithemius; Agrippa von Nettesheim; Georg Agricola; Kaiser Rudolph II.; Edward Kelley; John Dee; Alexander Setonius; Michael Mayer; Fludd; Glauber; Joh. Kunkel von Löwenstern; Philander; James Price; Johann Christian Wiegleb; Die hermetische Gesellschaft usw. - Ein viel zitiertes, unverzichtbares Nachschlagewerk. - Etwas bestossen; Kanten u. Aussengelenke stärker berieben; wenige Stockflecken, sonst gutes Expl. mit ExLibris des Astrologen Fritz Werle (u.a. Autor von "Künstlerhoroskope").



Nr. 29

Nr. 29

29. Sendivogius, Michael [d.i. Michal Sedziwoj]: Chymische Schriften, darinnen gar deutlich von dem Ursprung, Bereitung und Vollendung des gebenedeyten Steins der Weisen gehandelt wird. Nebst einem kurzen Vorbericht ans Licht gestellt durch Friedrich Roth-Scholtz. Titelaufgabe der 2. Ausg. von 1749. Wien, Verlegts Joh. Paul Krauß, Kayser und

Königl. Privilegierter Niederlags-Verwandter, Buchhändler in Wienn, 1750. 2 Bll., 404 S. (Titel in rot/schwarz), mit gest. Frontispiz u. einer mitpaginierten Falttaf. (Speculum Philosophicum), Kl.-8°, Halbpergament mit handschrftl. Rückenauszeichnung **2400,00 €**

Brüning 4622; Ferguson II,364; Caillet 10137; Ferchl, 498 (Anmerkungen). - Enthält nach dem "Vorbericht" mit bibliographischen Anmerkungen von Roth-Scholtz (S.1-17) u. der "Vorrede" (S.18-24). - (1) "Michaelis Sendivogii processus super centrum universi feu sal centrale. Wie solcher in Hrn. Joh. Joachim Bechers [...] Chymischen Glücks-Hafen zu finden" (S.25-44). - (2) "Zwölff Tractätlein, von dem Stein der Weisen" (S.45-112). - "Philosophisches Gespräch zwischen dem Mercurio, einem Alchemisten und der Natur" (S.113-136). - (3) "Ein Philosophischer Tractat, von dem andern Anfang der natürlichen Dinge, dem Schwefel" (S.137-236). - (4) "...Epistolae LV. quae a Johan. Jac. Mangeto in Bibliotheca Curiosa Chymiae amatoribus primo donatæ nunc Sendivogians Operibus annectuntur..." (S.237-348; in latein). - Desweiteren beigefügt mit eigenständigen Titeln: "Des vortrefflichen Abts Synesii aus Griechenland Chymische Schriften" u. "Fr. Basillii Valentini Via veritatis oder der einige Weg zur Wahrheit." - Einband etwas fleckig u. berieben; Vorsätze etwas braunfleckig; Titel mit kl. Monogramm; wenige Blatt mit kl. Flecken; seltene kl. Anstreichungen u. Kürzel, sonst gutes Expl.

30. Tiedemann, Dieterich (Übers.): Hermes Trismegists Poemander oder von der göttlichen Macht und Weisheit aus dem Griechischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Dieterich Tiedemann. Erstausg. dieser Übersetzung. Berlin u. Stettin, bey Friedrich Nicolai, 1781. XXIV, 148 S., 8°, Goldgepr. Halbleder d. Zt. **900,00 €**

Poimandres (auch als Poemandres, Poemander oder Pimander), ein Traktat aus der Sammlung "Corpus Hermeticum". Als Verfasser galt schon in der Antike Hermes Trismegistos, dem eine Vielzahl von religiösen, astrologischen u. magischen Schriften zugeschrieben wurden. Das Corpus Hermeticum gilt als wichtigste Quelle der hermetischen Geheimlehren. Direkte Einflüsse auf die christliche Gnosis des 3. u. 4. Jahrhunderts sind nachweisbar. - Die vorliegende Ausgabe ist die zweite deutschsprachige Veröffentlichung des "Hermes Trismegists Poemander oder von der göttlichen Macht und Weisheit". Zuerst wurde der hermetische Traktat 1706 in Hamburg herausgegeben. Dieser frühere Druckbasiert allerdings auf einer niederländischen Fassung, die 1643 in Amsterdam erschienen war, während der vorliegende Text eine erste, eigenständige Übersetzung des eklektischen Philosophen Dietrich Tiedemann (1748-1803) ist, nach der bis zum 20. Jahrhundert keine weitere deutsche Übertragung mehr erschien. Es war eine Auftragsarbeit des Verlegers Friedrich Nicolai, der als Freimaurer auch ein persönliches Interesse an dem Text hatte (vgl. H. Lehmann u. A.-C. Trepp: Antike Weisheit und kulturelle Praxis: Hermetismus in der Frühen Neuzeit. Göttingen 2001, S.397ff). - Etwas berieben u. leicht bestossen; Rücken mit kl. Standortmarke; Vorsatz mit Besizervermerk; leicht gebräunt u. tlw. schwach braunfleckig, sonst ein gutes u. schönes Expl. - Als Originalausg. selten.

31. Waite, Arthur Edward: The Real History of the Rosicrucians. Founded on Their Own Manifestoes, And On Facts and Documents Collected From The Writings of Initiated Brethren. With Illustrations. Republished from the edition London 1887 [vervielfältigtes Typoskript]. Mokelumne Hill, California, Health Research, 1960. 311 p., 4°, Illus. O-Ringbindung **38,00 €**

A. E. Waite (1857-1942), American esoteric and freemason, who had an enormous knowledge of the rosicrucians. 1910he published his Rider-Waite-Tarot. Up to 1914 Waite was a member of the Golden Dawn, where 1898 Crowley was initiated onto his recommendation. - Several pages have loosened out of the simple binding, else quite good.

32. Waite, Ar[thur] E[dward]: The Alchemical Writings of Edward Kelly. Translated from the Hamburg Edition of 1676. 2nd Impression, limited to 500 copies. London, Stuart & Watkins, 1970. LXVII, 153 p., with textfigs., 8°, Gilt O-Cloth with Jacket **58,00 €**

"Edward Kelly the Englishman's two excellent Treatises on the Philosopher's Stone, together with the Theatre of Terrestrial Astronomy. With emblematic Figures." - One endpaper is cut out, else a good copy.

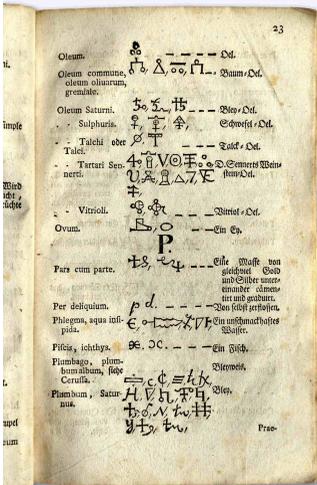
33. Wedel, Georg Wolfgang: Einleitung zur Alchemie. Aus dem Lateinischen ins Teutsche übersetzt. Dtsch. Erstausg. Berlin, Bey Christoph Gottlieb Nicolai, 1724. 6 Bll., 100 S., mit Holzschnittvignetten, Kl.-8°, Interimskarton d. Zt. **800,00 €**

Vgl. Ferguson II, 535; Duveen 614 (beide zur lat. EA 1706). - Wedel (1645-1721) war Prof. für Medizin in Jena u. fürstlich sächsischer Leibarzt. "He was a strong supporter of the iatro-chemical principles of De la Boe Sylvius. But he was also a staunch believer in alchemy." (Ferguson II, 536) - Etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten, via KVKWorldCat kein Expl. nachweisbar. Seit 1998 konnten nur zwei Angebote ermittelt werden (Zisska & Kistner / Antiq. Gruber), darunter ein unvollständiges Expl.

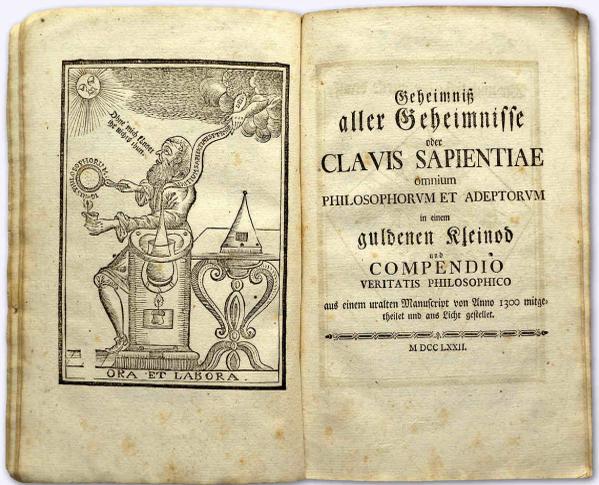
34. Wiegleb, Johann Christian: Historisch-kritische Untersuchung der Alchemie, oder der eingebildeten Goldmacherkunst; von ihrem Ursprunge sowohl als Fortgange, und was nun von ihr zu halten sey. Neue Ausgabe. Weimar, bey Hoffmanns Wittve und Erben, 1793. 11 Bll., 437 S., 1 Bl., 8°, Halbleder d. Zt. mit Rückentext **1398,00 €**

Brüning 5532; Mellon 159; Duveen 620; Caillet 11429; Ferchl 579; Ferguson II,546; Kopp I,234; Schmieder S.592ff. - Die erste Ausgabe erschien 1777. U.a. werden 35 Titel genannt, die zw. 1572 u. 1776 die Möglichkeiten der Goldmacherei

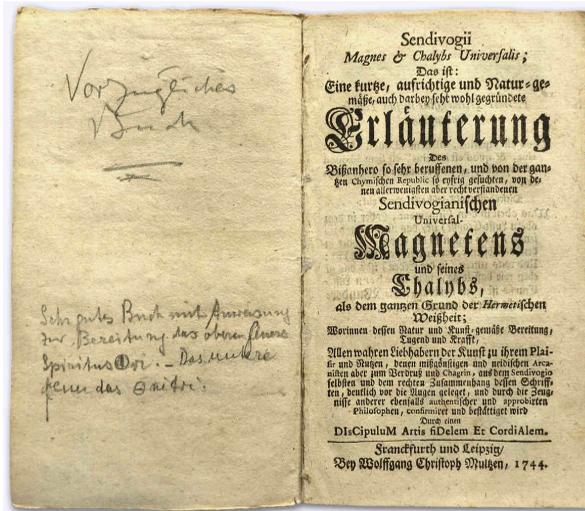
ablehnten. Der Text ist durch Register erschlossen. - Johann Christian Wiegleb (1732-1800), Ratsherr, Apotheker u. Chemiker; als ein entschiedener Widersacher von Pseudowissenschaften, stellte er die Alchemie auf eine Stufe mit Hexerei, Teufelsbeschwörungen u. Geisterheerei (S.81). Schmieder, der an die Transmutation glaubte, macht in seiner "Geschichte der Alchemie" einige sehr kritische Anmerkungen zu vorliegendem Werk, das von anderer Seite jedoch viel Lob erhielt (siehe z.B. Caillet). - Leicht bestossen u. berieben; Vorsätze leicht fleckig; durchgehend leicht gebräunt u. tw. etwas braunfleckig; wenige Blattecken mit Wurmgingen (keine Textberührung), sonst ein gutes Expl.



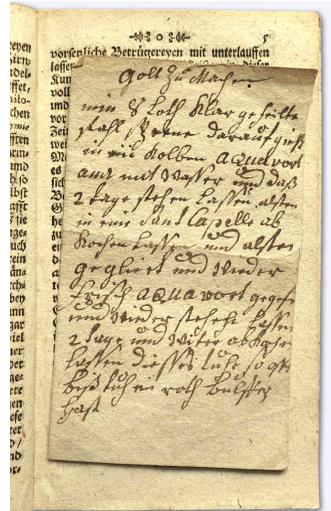
Nr. 35



Nr. 35



Nr. 35



Nr. 35

35. Zwei Werke aus der Sfg. Alexander von Bernus - (1) Medicinisch-Chymisch- und Alchemistisches Oraculum, darinnen man nicht nur alle Zeichen und Abkürzungen, welche so wohl in den Recepten und Büchern der Aerzte und Apotheker, als auch in den Schriften der Chemisten und Alchemisten vorkommen, findet, sondern dem auch ein sehr rares Chymisches Manuscript eines gewissen Reichs*** beygefüget. Neue Auflage, nebst einem Auszug aus einem Briefe eines großen Alchemisten an einen Ungläubigen. - (2) Sendivogii

Magnes & Chalybs Universalis; Das ist: Eine kurtze, aufrichtige und Natur-gemäße, auch darbey sehr wohl gegründete Erläuterung Des [...] Sendivogianischen Universal-Magnetens und seines Chalybs, als dem gantzen Grund der Hermetischen Weißheit; Worinnen dessen Natur und Kunst-gemäße Bereitung, Tugend und Krafft [...] confirmiret und bestätigt wird Durch einen DisCipuluM Artis fiDelelm Et CordiALem. [4. Aufl.] u. Einzige Ausg. Ulm, Auf Kosten der Stettinischen Handlung / Franckfurth u. Leipzig, Bey Wolfgang Christoph Multzen, 1783, 1744. (1:) 3 Bll., S. 3-74, mit 2 ganzs. Holzschnitten, 6 Holzschnittvignetten u. zahlreichen Holzschnittsymbolen im Text [so kmpl.] / (2:) 37 S.; 8°, Interimskarton mit neuerm Rücken- u. Deckelschild / Kl.-8°, Interimskarton **2900,00 €**

(1) VD18 13128531; Brüning 5320, Ackermann V/1470: "Selten!"; Ferchl 389; Duveen 440; Neu 2734; Vgl. Ferguson II,84 (EA 1755). - Erschien erstmals in Ulm 1755, jedoch ohne den "Auszug aus einem Briefe eines großen Alchemisten...". Enthält: Das "Oraculum" mit einem alphabetischen Verzeichnis der lat. u. dtsh. Begriffe, sowie ihrer alchemistischen Zeichen (S.3-38); "Geheimniß aller Geheimnisse oder clavis sapientiae omnium philosophorum et adeptorum in einem goldenen Kleinod und compendio veritatis philosophico aus einem uralten Manuscript von Anno 1300 mitgetheilet und ans Licht gestellt 1722" (S.39-71); Auszug aus dem Schreiben eines großen Alchemisten an einen zweifelnden Freund." (S.72-74). --- (2) Nicht bei Ferguson u. Duveen; Brüning 4462: "Der anonyme Verfasser versteckt sich hinter den hervorgebobenen Buchstaben des Annagramms: 'DCMADECA' und handelt hier über Sendivogius, [Michał Sedziwój, auch Michael Sendivogius oder Sedzimir, 1566-1636] dessen Geheimnisse er enträtselt haben will." --- Beide aus dem Vorbesitz von Alexander von Bernus (1880-1965), Lyriker, Alchimist, Forscher, Okkultist u. Anthroposoph. (1) Deckel mit kl. Eckabriss; Innendeckel mit handschrftl. Vermerk: "Alexander von Bernus Schloss Donaumünster"; tlw. etwas fleckig; mit seltenen Buntstift-Anstreichungen; ab S.39 mit kl. stärker werdenden Wurmlöchern (ab S.65 mit Verlust von Buchstaben), sonst ein gutes Expl. - (2) Leicht berieben; 5 S. mit Anstreichungen; gutes Expl. Hier beide Innendeckel mit handschriftlichen Anmerkungen: "Vorzügliches Buch. - Sehr gutes Buch mit Anweisung zur Bereitung des oberen [...] Spiritus O ri. Das untere [...] O nitri. - Anweisung zum Process beginnt Seite 16". (Handschrift von Alexander von Bernus, wie bei Nr. 1, aber kein Besitzervermerk). Lose beiliegend ein zweiseitiger Zettel von alter Hand: "Gold zu machen". - Sehr selten.

Astrologie

36. Becker, Wilhelm (Hrsg.): Die Astrologie. 11. Jhg. 1929-30, Heft 2, 3, 4/5, 6, 7, 8, 9, 10 und 12 [= 10 von 12 Nummern]. Monatsschrift für theoretische und angewandte Astrologie. Verschmolzen mit Phönix, Zeitschrift für moderne Astrologie. Organ der Astrologischen Gesellschaft, Berlin. Berlin-Steglitz, Astrologischer Verlag Wilhelm Becker, 1929-1930. S. 49-464, 513-559, mit einigen Fig, Gr.-8°, O-Karton (Hefte) **92,00 €**

Am Ende ein Inhaltsverzeichnis für den Jhg. Aus dem Inhalt: A. M. Grimm: Die Statistik in der Astrologie; A. Schoeler: Die Mystik der Elemente; Hans Wolff: Über die Kaste; W. Becker: Ein Kursus in Primärdirektionen; Karl Erdmann: Das Epochehoroskop u. die Zeit der Eheschließung; Oskar Ganser: Eine wichtige Entscheidung; Richard Winterberg-Schenefeld: Der Zigeuner-Paragraph; Karl Brandler-Pracht: In den Sternen steht es geschrieben; Hans Albert Müller: Die geheimnisvolle Macht der Zahl 5; Heinz Brendel: Astrologie u. Lotterie; Hans van Horn: Khunraths alchemistisches System u. die moderne Astrologie; Richard Wagner: Haben Zwillinge ein gleiches Schicksal?; Hans H. Reinsch: Atlantis u. Mondstrahlung; Wilh. Th. H. Wulff: Die Horoskopie der Inder. - In Heft 4/5 Bleistifanmerkungen an einer Horoskopzeichnung, sonst altersentsprechend gute Expl. mit kl. Mängeln. Nur Heft 12 nur Leseexpl., da mit recht starkem Wasserschaden.

37. Becker, Wilhelm (Hrsg.): Die Astrologie. 12. Jhg. 1930-31, Heft 1-12 [kmpl.]. Monatsschrift für theoretische und angewandte Astrologie. Verschmolzen mit Phönix, Zeitschrift für moderne Astrologie. Organ der Astrologischen Gesellschaft, Berlin. Berlin-Steglitz, Astrologischer Verlag Wilhelm Becker, 1930-1931. 480 S., Gr.-8°, O-Karton (Hefte) **120,00 €**

Aus dem Inhalt: Elvira Rosenberg-Sturm: Das Horoskop der deutschen Schönheitskönigin Dorit Nitykowski; Heinz Brendel: Geschichte der Astrometeorologie; Wilh. Th. H. Wulff: Die Horoskopie der Inder; A. M. Grimm: Indische Wetterastrologie; Hildegard G. Fritsch: Die Musik der Sphären; Ellegaard Leisner-Ellerbek: Der Lebens-Rhythmus; A. Zerbe: Die Triplizität des Wassers; Bruno P. Schliephacke: Gandhi's Verhaftung u. das kommende Jahr; Adolf Jenik: Lilith, der schwarze Mond; Johannes Lang: Die Vehlowsche "Einteilung" der Ekliptik u. meine Art der Horoskopdeutung; W. Becker: Die Reichstagswahlen vom 14. September u. das Horoskop Hitlers; W. Koch: Buchstabenmystik u. Astrologie im Altertum; Peryt Shou [Albert Schultze]: Esoterische Astrologie; K. Erich Funk: Sexuelle Psychopathen u. ihre Horoskope; Hans Umbrecht: Das Erbe der Atlantiden. - Am Ende das Inhaltsverz. für den Jhg. - Gute Expl.

38. Becker, Wilhelm (Hrsg.): Die Astrologie. 13. Jhg. 1931-32, Heft 1-12 [kmpl.]. Monatsschrift für theoretische und angewandte Astrologie. Verschmolzen mit Phönix,

Zeitschrift für moderne Astrologie. Organ der Astrologischen Gesellschaft, Berlin. Berlin-Steglitz, Astrologischer Verlag Wilhelm Becker, 1931-1932. 399 S., mit einigen Abb., Gr.-8°, O-Karton (Hefte) **120,00 €**

Aus dem Inhalt: Vincenz Luedecke: Kann der Mond mit der Erde zusammentreffen?; Alfred Fankhauser: Präzessionszahlen, solare u. lunare Zyklen; Ernst Hentges: Die Geschichte der Lady Owen; August Schwarz: Über kosmische Kräfte; Hans Wolff: Der Baum der Erkenntnis [u.a. Kabbala]; Erich Funk: Die Reichstagsabgeordneten 1930 u. die Astrologie; Peryt Shou [Albert Schultz]: Die geisteswissenschaftliche Begründung der Astrologie. Das bio-noetische Weltgesetz; A. Frank Glahn: Das heikle Häuserproblem; A. Schoeler: Salmasius: De Annis Climactericis; Waldemar Jordan: Tonarten u. Tierkreis; Hans H. Reinsch: Diskussion um Pluto. - Im letzten Heft ein Inhaltsverz. für den Jhg. - Gute Expl.

39. Blick in die Sterne. Unseren Freunden Dorothea und Rolf Kipphan. Nummeriertes Expl. 13/50. Uelzen, Gedruckt bei C. Becker, [um 1954]. 15 Bll. (unpaginiert) mit 12 Vignetten (Tierkreiszeichen), Kl.-8°, Illus. O-Pappband **40,00 €**

(= 6. Uelzener Druck in 50 [sic!] nummerierten Exemplaren aus der Fichte-Fraktur gesetzt). - Zu jedem Sternzeichen gibt es einen kl. Text bzw. Spruch, z.B. der Widder "Man merkt es gleich dem Widder an: | Er will etwas, was er auch kann. | Durchs Leben trägt mit hohem Schwung | Ihn sicher die Begeisterung. | Wohlmeinend ist er zwar | indessen | Ist mit ihm nicht gut Kirschen essen, | Weil er, wenn er im Zorn ergrimmt, | Den Feind auf seine Hörner nimmt. | Drum höre, was der Weise spricht: | Man widerstrebt dem Widder nicht!" - Rücken evtl. nachträglich erneuert; das untere Kapitel ist etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

40. Brandler-Pracht, Karl: Das Horoskop. Mit gesondertem Anhang: Tabellen. München, "Naya"-Verlag, [1928]. 319 S., mit einigen Fig. / 1 Bl., 164 S., Gr.-8°, Illus. O-Karton u. O-Karton **68,00 €**

(= Astrologie. Lehrbücher zum Selbstunterricht. Band 1 [= alles Erschienene?]). - Karl Brandler-Pracht (1864-1939) gilt als der Wiedererwecker u. Neubegründer der deutschen Astrologie. Vorliegendes Lehrwerk soll hauptsächlich dem Selbststudium dienen. "Nicht neue Erfindungen sind es, sondern gesammelte Erfahrungen; ferner eine einheitliche Anordnung des Stoffes, ein umfassenderes Eindringen in die innerste Wesenheit der Astrologie." (S.6) Dieser erste Band, vermutlich der einzige erschienene, beschäftigt sich mit den astronomischen Elementen der Astrologie u. mit den Astrologischen Elementen selbst. Dazu ein separater Anhang mit versch. Tabellen ("Dieser Anhang darf einzeln nicht verkauft werden!"). - Am Hauptband Deckel u. Rücken mit Fehlstellen, Rückendeckel fehlt!, Seiten gebräunt u. mit wenigen Anstreichungen, das letzte Blatt (Verlagswerbung) mit Fehlstelle; der Tabellenband an Rücken u. Rückendeckel mit Fehlstellen, ebenfalls gebräunt, sonst gut. - Selten.

41. Busse, Henry: Der Astrologische Aesculap und die Therapie der Polvariation. Leipzig, Astra-Verlag; eingestempelt: jetzt Aquarius Buchversand Dresden, 1931. 134 S., 1 Bl., mit einigen Fig., 8°, O-Pappband **58,00 €**

"Unsere Zeit muß neu erwerben was wir ererbt haben von den Urvätern. Die neueren Erkenntnisse sind zu gewaltig und die Götter der Alten längst entront. So habe ich Aufbauarbeit geleistet in dem Sinne, die Erkennung und Heilung der Krankheit nach dem Horoskop besser als bisher zu ermöglichen [...] Die Planeten haben nach ihrer positiven oder negativen Stärke eine feste Stellung und somit auch ganz bestimmte pathologische Auswirkung innerhalb des Ringes vom + Pol über den Vermittler nach dem - Pol." (S.12) - U.a. über: Die Tradition der medizinischen Astrologie; Mein Standpunkt zur Deutung; Von den Krankheiten; Von den Arzneien; Zu Komplexen passende Mittel; Seele u. Psyche. - Mit kl. Literaturverzeichnis. - Einband ist berieben; Ecken u. Kapitale etwas bestossen; Vorsatzblatt entfernt; Seiten etwas gebräunt u. auch in der Verlagswerbung Stempel vom Aquarius Verlag, sonst ein gutes Expl.

42. Drechsler, Dr. Adolph: Astrologische Vorträge, zur Einführung in "Das Verständnis des Systems und der Geschichte der Astrologie" gehalten zu Dresden im Winter 1854/55. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. Erstaug. Dresden, in Commission bei F. C. Janssen, 1855. IV, 87 S., mit Textabb., 8°, Neues marmoriertes Halbleinen, O-Deckel mit eingebunden **52,00 €**

Dem Verfasser Adolph Drechsler geht es um die kulturhistorische Bedeutung der Astrologie u. dabei insbes. um die Verschmelzung der Astrologie mit der Astronomie im Mittelalter. Enthält zahlreiche Bsp. zum Verfahren der mittelalterlichen Astrologie mit den dazu gehörigen Figuren. - Der eingebundene O-Deckel u. Titel gestempelt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Als Originalausgabe selten, wie alle frühen Werke zur Astrologie.

43. Ebertin, Elsbeth: Astrologische Familien-Chronik. Hamburg-Altona, Dreizack-Verlag, [1931]. 71 S., mit Frontispiz u. gerahmten Textbild, Gr.-8°, Illus. O-Karton **38,00 €**

Inhalt: Welche Menschen harmonieren miteinander?; Wer hat Glück in der Liebe, in der Ehe u. mit Teilhabern?; Beachtenswerte Ratschläge für alle Bündnisse im Beruf u. Privatleben; Horoskop-Sammlung (zum selbst-ausfüllen). - Elsbeth Ebertin (1880-1944), Astrologin u. Graphologin. Mutter von Reinhold u. Großmutter von Baldu Ebertin. Sie avancierte nach dem 1. WK zur bekanntesten Astrologie-Publizistin, sogar der Ex-König von Bulgarien zählte zu ihren

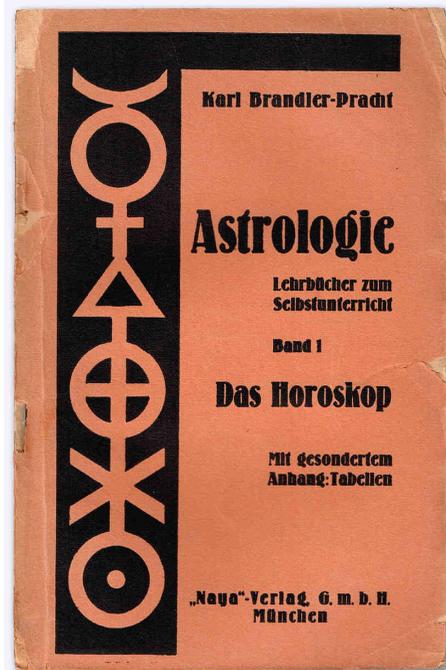
Kunden. Nachdem ihr eine Hitler-Anhängerin 1923 die Geburtsdaten des "Führers" zugeschickt hatte, erstellte Elsbeth Ebertin ein Horoskop für Adolf Hitler. Da die Vorhersage des Putsches vom 8. Nov. 1923 zutreffend war, wurde später die Verbreitung des Horoskops unterdrückt (siehe Ellic Howe: Uranias Kinder: die seltsame Welt der Astrologen und das Dritte Reich). - Einband etwas angestaubt, sonst ein gutes Expl.

44. Ebertin, Elsbeth: Ein Blick in die Zukunft? Den Freunden der wissenschaftlichen Astrologie. Freiburg (Baden), Fr. Paul Lorenz, 1922. 97 S., 1 Bl. u. 4 Bil. Vigs.Anz., Gr.-8°, Illus. O-Karton **38,00 €**

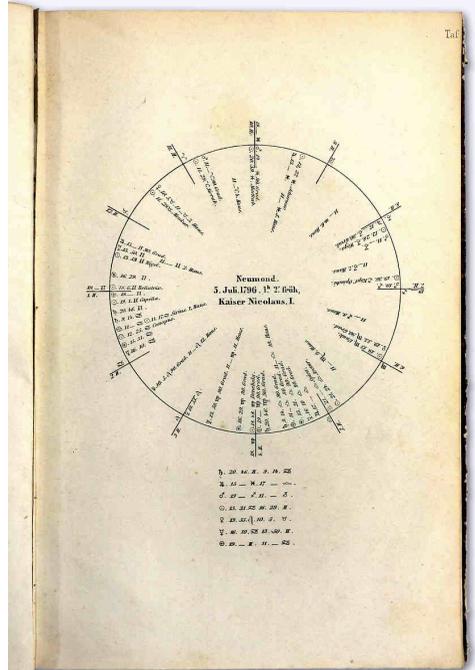
Seit 1918 erschienenes Jahrbuch; später "Elsbeth-Ebertin-Jahrbuch". Inhalt: Den Freunden der wissenschaftlichen Astrologie; Altes u. Neues für Astrologie-Studierende; Ungefähre Aussichten u. Zukunftsblicke für alle in versch. Monaten u. Jahren geborenen. - Rücken min. angerissen; Seiten unbeschnitten u. ts. etwas angeändert; gutes Expl.

45. Eron: Einweihung in die spirituelle Astrologie. Erstausg. Hamburg, Astrologon Verlag / Books on Demand, 2001. 284 S., mit Abb., 8°, Illus. O-Pappband mit O-Umschlag **48,00 €**

"In diesem Buch möchte ich die Lehre der Astrologie auf eine etwas andere Art vorstellen, als der interessierte Leser es von den zahlreichen Astrologiebüchern auf dem Markt gewohnt ist. Ich möchte den Leser viel mehr dazu ermuntern, sich von vorgegebenen Deutungstexten zu lösen, um selbst das astrologische Sehen zu erlernen. Es soll ihn zu einem wirklich tiefen Verständnis der Astrologie und der Erkenntnis der Tragweite der in ihr enthaltenen unerschöpflichen Weisheit führen." (Vorwort) - Umschlag mit kl. Randläsuren, sonst ein gutes Expl.



Nr. 40



Nr. 58

46. Feerhov, Dr. Friedr[ich] [d.i. Friedrich Wehofer]: Die Medizinische Astrologie. Unter Berücksichtigung des Pflanzenheilverfahrens, der Homöopathie, Hygiene und "Biochemie" dargestellt. 2. Aufl. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [1919]. VII, 155 S., 8°, Priv. Halbleinen (Schwarzer Rücken, blaue Deckel, unbeschriftet) **60,00 €**

(= Astrologische Bibliothek Band IX). - "Manches Mal, muß ich aufrichtig gestehen, hat mich das Zutreffende an eigenen astrologischen Krankheitsanalysen sehr überrascht, und auch anderen ist es so ergangen. Zweifellos ist dieser Zweig der fesselndste und greifbarste in der ganzen Divinationskunst." (Vorwort) - Hauptkapitel: Theoretische Begründung der kosmischen Einflüsse auf das Leben des Menschen; Die Krankheitsbestimmung aus dem Horoskop; Die Progressionen; Versch. Krankheiten in Einzeldarstellungen mit prakt. Bsp.; Die Therapie auf der Grundlage der Nativität; Anhang: Astromedizinische Analysen. - Titel etwas fleckig; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

47. Feerhow, Lia [d.i. Lia Wehofer, später Orel]: Astrologische Deutungsregeln in neuer Bearbeitung. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [1920]. 2 Bll., 208 S., 8°, Neueres Leinen mit goldgepr. Rückentext **38,00 €**

(= Astrologische Bibliothek Band II). - Der Band erschien ursprünglich als "Astrologische Aphorismen" von Karl Brandler-Pracht, der sich aber mit dem Verleger Hugo Vollrath entzweite. Worauf dieser Brandler-Pracht's Bände von anderen Autoren neu bearbeiten liess. Vorl. Ausgabe enthält ein Geleitwort von Friedrich Feerhow (d.i. Dr. med. Dr. phil. Friedrich Wehofer), dem Bruder der Autorin. - Zwei Ecken leicht bestossen; Titel mit kl. Besitzerstempel u. wie die letzte Seite leicht fleckig; vereinzelt sauber hinterlegt Randanrisse; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

48. Fickler, Franz: Ausklänge - Symbole. Astrologisches Neuland. Erstausg. Erfurt, Ebertin-Verlag, [1932]. 240 S., mit Textfig., Gr.-8°, O-Leinen **35,00 €**

Nach dem Verfasser klingt jedes Tierkreiszeichen in seinem achten Zeichen aus, so wie in der Musik jeder Grundton in der Oktave ausklingt. - U.a. über: Parallel-Läufe zw. der Siegfried-Baldur-Christus-Mythe, den Ausklängen u. dem Weltgeschehen; Die 12 Tierkreiszeichen ihre Ausklänge u. Symbole; Dreigeschehen am Lebenskreis. - Eine Ecke etwas gestauch; Deckel leicht gewölbt, sonst ein gutes Expl. - Recht seltene EA.

49. Genuit 06 - Genuit, Hans (Schriftltg.): Astrologische Monatshefte. 6. Jhg. 1954, Heft 5/6, 7/8 und 11/12 [= 3 von 6 Doppelheften]. Behelfsausgabe. Hamburg, Kosmobiologische Gesellschaft e.V., 1954. Jew. ca. 30-40 S., 4°, O-Heftstreifen (Hefte) **54,00 €**

In nahezu der gleichen Gestaltung wie der Logendruck der Fraternitas Saturni, "Blätter für angewandte okkulte Lebenskunst", von Eugen Grosche alias Gregor A. Gregorius. - Aus dem Inhalt: Rudolf Aramus: Das astronomische Weltbild: Wissenschaft oder Utopie?; Wilhelm Knappich: Die Positionskreise in der klassischen Astrologie; H. Andreesen: Zum Problem des assyrischen Tierkreises; Gustav Schwickert: Die Positionskreise in der klassischen Astrologie; Karl Heinrich Wiese: Diurnale. lunare u. solare Direktionssysteme. - Rücken leicht angerissen; papierbedingt etwas gebräunt, sonst gute Expl.

50. Genuit 07 - Genuit, Hans (Schriftltg.): Astrologische Monatshefte. 7. Jhg. 1955, Heft 1/2 bis 11/12 [= 6 Doppelhefte, kmpl.]. Wissenschaftliches Fachorgan des Deutschen Astrologen Verbandes e.V., Sitz Wiesbaden, und der Kosmobiologischen Gesellschaft e.V., Sitz Hamburg. Hamburg, 1955. Jew. ca. 30-40 S., 4°, O-Heftstreifen (Hefte) **118,00 €**

Aus dem Inhalt: H. Andreesen: Ein astro-meteorologischer Nachweis des assyrischen Fixstern-Tierkreises; E. H. Troinski: Die Tertiär-Direktionen; Walter A. Koch: Prophetie u. astrol. Prognose (Vorabdruck); Karl Th. Bayer: Die Inkongruenz von Tierkreiszeichen u. Sternbildern; Hans Genuit: Koran u. Astrologie; Wolfgang Döbereiner-Dobraner: Vererbung...astrologisch gesehen!; Wilhelm Knappich: 20 Thesen über die Grundlagen der Symbolischen Astrologie. - Etwas bestossen u. gebräunt; gute Expl.

51. Genuit 08 - Genuit, Hans (Schriftltg.): Astrologische Monatshefte. 8. Jhg. 1956, Heft 5/6 bis 11/12 [= 4 von 6 Doppelheften]. Wissenschaftliches Fachorgan des Deutschen Astrologen Verbandes e.V., Sitz Wiesbaden, und der Kosmobiologischen Gesellschaft e.V., Sitz Hamburg. Fachzeitschrift für theoretische und angewandte Astrologie. Hamburg, 1956. Jew. ca. 30-40 S., 4°, O-Heftstreifen **74,00 €**

Aus dem Inhalt: W. A. Koch: Streukausalität u. neue Ursachen; H. Genuit: Astrologie u. Kosmobiologie; Lenora Conwell: Pluto... der Planet der Zusammenarbeit; Parm: Zum Thema "Kosmobiologie". - Etwas bestossen u. gebräunt; sonst gute Expl.

52. Genuit 09 - Genuit, Hans (Schriftltg.): Astrologische Monatshefte. 9. Jhg. 1957, Heft 1/2, 3/4 und 5/6 [= 3 von 6 Doppelheften]. Fachzeitschrift für theoretische und angewandte Astrologie. Wissenschaftliches Fachorgan von "Deutscher Astrologenverband e.V.", Sitz Würzburg, "Kosmobiologische Gesellschaft e.V.", Sitz Hamburg, "Astrologische Gesellschaft", Sitz München, "Freie Universität" (Uarka), Triest-Italien. Hamburg, 1957. Jew. ca. 30-40 S., 4°, O-Heftstreifen (Hefte) **54,00 €**

Aus dem Inhalt: Wilfried Pauk: Karma u. Horoskop; Wilhelm Knappich: Eine neue "physikalische" Begründung der Astrologie; Heinrich Bessler: Ein schwer deutbares Horoskop; A. M. Grimm: Gefahr u. Schutz. - Etwas bestossen u. gebräunt, tlw. braunfleckig; oberes Kapitel von Heft 1/2 etwas beschädigt; gute Expl.

53. Genuit 15 - Genuit, Hans (Schriftltg.): Astrologische Monatshefte. 15. Jhg. 1963, Heft 1/3, 7/9 und 10/12 [= 3 von 4 Heften]. Fachzeitschrift für theoretische und angewandte Astrologie. [Fachorgan von "Kosmobiologische Gesellschaft e.V.", Sitz Hamburg; "Berufs- u. Forscherverband deutscher Astrologen e.V."]. Hamburg, Kosmobiologische Gesellschaft

e.V., 1963. jew. ca. 75 S., (2 Hefte mit Beilagen, kmpl.), 4°, 1x Illus. O-Heftstreifen u. 2x nur Geklammert **78,00 €**

Aus dem Inhalt: Walter Koch: Gerda Walther, eine moderne Mystikerin; Der Kaiserschnitt; Walter Koch: Astrologie in der Bibel. Die Offenbarung des Johannes; Theodor Landscheidt: Das Erdbeben von Skopje; Herbert Kühn: Die Symbole in der Vorzeit; K. Voss: Die Geburtsminute entscheidet; Th. Landscheidt: Flutwelle in den italienischen Alpen u. 2 weitere Katastrophen; W. Koch: Albert Freiherr von Schrenck-Notzing; Eine wissenschaftliche Todes-Vorhersage; Direktionen der progressiven Venus zu Uranus. - Das erste Heft am Rücken (Heftstreifen) eingerissen; alle etwas bestossen u. papierbedingt gebräunt; gute Expl.

54. Glahn, A. Frank: Die begriffene Astrologie. Allgemeinverständliches, vollständiges Handbuch der Geburtsastrologie ohne Rechenarbeit nach Tabellen. Mit Sterntafeln nach Graden von 1800 - 1931. Memmingen, Uranus-Verlag, 1933. 231, 62 S. (Tabellen), Gr.-8°, Priv. Leinen **49,00 €**

"Dieses Buch will jedermann ermöglichen, sich praktisch mit der Astrologie zu beschäftigen, ohne besondere Vorkenntnisse zu haben. Besonders die Berechnungen sind durch Tabellen soweit vorweggenommen, dass Volksschulbildung genügt. Das Buch enthält alles, was zur Aufstellung eines Horoskops erforderlich ist." (Vorwort) - A. Frank Glahn (1865-1941) war einer der bekanntesten Astrologen in der ersten Hälfte des 20. Jh. in Deutschland. Er entwickelte die nach ihm benannte Glahn-Methode der Horoskopdeutung, beschäftigte sich daneben aber z.B. auch mit dem Tarot oder der Radiästhesie. - Es fehlt das zugehörige Heft "Horoskop-Beispiele" (24 S.) u. die "Aspektscheibe" (1 Blatt); Einband lichtrandig, etwas bestossen u. berieben u. an den Aussengelenken beschabt; Seiten tils.braunfleckig u. mit vereinzelt Anstreichungen oder Anmerkungen, sonst recht gut.

55. Glahn, A. Frank: Erklärung und systematische Deutung des Geburtshoroskopes. 2. durchges. Aufl. Bad Oldesloe, Uranus-Verlag Max Duphorn, [1925]. 334 S., 1 Bl., mit Textfig., Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit eingebundenen Deckeln der O-Broschur **68,00 €**

"In dieser neuen Auflage sind einige Unklarheiten beseitigt worden. Ferner sind Tabellen zugefügt, welche die Umrechnung der 'Zeitangaben im Horoskop' erleichtern [...]. Es ist der Text in der Hauptsache unverändert geblieben." (Vorwort) In der hier nicht wieder abgedruckten Einleitung der EA schrieb Glahn noch zu dem Buch: Es "finden sich hier Lehren und Beobachtungen, die in den bekannten Büchern nicht aufgezeichnet sind. Ich formuliere sie hier zum ersten Male vor der Oeffentlichkeit [...] ...es mögen alte Lehren und Erkenntnisse sein, die mir wieder zur Erinnerung gekommen sind." - Ein sehr gutes u. frisches Expl.

56. Glahn, A. Frank: Jedermanns Astrologie für das deutsche Volk. Kampfschrift gegen Schwindel in der Astrologie! Nach diesem Lehrbuche sind die Geburtshoroskope aller in Mitteleuropa von 1873 bis 1933 Geborenen leichthin aufzustellen und zu deuten, ohne weitere Hilfsmittel. 1. Aufl. Memmingen (Bayern), Uranus-Verlag, [1935]. 136 S., 2 Bll., Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit eingebundenen O-Deckeln **34,00 €**

Dieses Büchlein ist "ganz anders als alle anderen Propagandaschriften. Ich biete keinen 'wissenschaftlichen' Vortrag, sondern gebe alles Nötige in die Hände des Lesers, um ihm die Möglichkeit zu geben, sofort ohne alles Weitere einfache Geburtshoroskope aufzeichnen und ausdeuten zu können [...] Diese Horoskope entsprechen der klassischen Astrologie bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts." (S.5) - Titel u. nachfolgendes Blatt gestempelt, sonst ein sehr gutes u. frisches Expl.

57. Grimm, A[lfred] M[ax]: Menschenschicksal und Sternenlauf. 2.-3. Aufl. Pfullingen (Württ.), Johannes Baum Verlag, 1922. 27 S., 2 Bll., Kl.-8°, O-Karton **31,00 €**

(= Die Okkulte Welt Nr. 61. Schriftlgt. Hans Freimark). - Über die Grundlagen u. Elemente der Astrologie, die Philosophie der Astrologie sowie die Wechselwirkungen zw. Universum u. Individuum. - Rücken mit Gewebeband geklebt; Deckelstark berieben u. von innen geklebt; bestossen; einige Stempel der "Bibliothek der Gesellschaft für psychische Forschung in Latvia"; einige kl. Bleistifanstreichungen; etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten.

58. Hauff, Ludwig: Der Astrolog und Seher [Johann Karl Vogt] zu München und sein Versuch einer Wiederherstellung der Astrologie, nebst Andeutungen über sein Betreiben derselben und seiner Vorhersagungen. Mit sechs astrologischen Tafeln. Erstausg. Heilbronn u. Leipzig, Verlag von Johann Ulrich Landherr, 1858. 84 S., u. 6 Taf., Gr.-8°, Priv. Pappband d. Zt. mit handschrfll. Rückenschliff **198,00 €**

Ackermann IV/326 - Enthält u.a. die Horoskope von: Kaiser Nero; Kaiser Nicolaus von Rußland; Napoleon I.; Napoleon III. - Johann Karl Vogt (1813-1860) erlangte durch "eine höhere Eingebung" zwei größere Lotteriegewinne, die es ihm ermöglichten sich ganz der Astrologie zu widmen. Nachdem er einer Adelligen erfolgreich ein Horoskope stellte, wurde er von der Crème der Münchner Gesellschaft bestürmt. Neben astrologischen Deutungen machte er auch "seherische" Prophezeihungen, die sein Freund Ludwig Hauff dokumentierte. 1859 übernahm er eine sehr hohe Bürgschaft über 100.000 Gulden, die ihn vollständig ruinierte. Als ein rettender Lottogewinn, den er erwartete, ausblieb, nahm er sich das

Leben. - Einband berieben u. etwas bestossen; Rücken eingerissen u. mit Absplitterungen des Bezugspapiers; Innendeckel mit zwei Besitzervermerken; Titel gestempelt; tfs. braunfleckig, sonst gut. - Selten.

59. Kepler, Johannes: Über die zuverlässigen Grundlagen der Astrologie. (De fundamentis astrologiae certioribus). Kassel, Rosenkreuz-Verlag Leene + Borkowski, [1975]. 68 S., 2 Bil., 8°, Illus. O-Karton **33,00 €**

Der Übersetzung liegt der lateinische Originaltext "De Fundamentis Astrologiae Certioribus" aus folgender Ausgabe zu Grunde: Caspar, Max u. Hammer, Franz (Hrsg.): Johannes Kepler: Gesammelte Werke, Band IV, Kleinere Schriften 1602/1611, München 1941, S. 5-35. - Entgegen der landläufigen Meinung war Kepler kein Gegner der Astrologie, sondern betrachtete sie, wie auch die Philosophie, als "ein Zeugnis von Gottes Werken und also ein heilig und gar nicht ein leichtfertig Ding". Die Anmerkungen aus den Gesammelten Werken wurden mitübersetzt, am Ende findet sich ein Register. - Ein gutes Expl.

60. Kestranek, Dr. Wilhelm: Vier aussergewöhnliche Männer astrologisch durchleuchtet. Aus einer Vortragserie gehalten in der Österreichischen Astrologischen Gesellschaft Wien. Wien, Verleger: Dr. Wilhelm Kestranek, [neueren Datums]. 216 S., mit einigen Horoskop-Zeichnungen, 8°, O-Karton **34,00 €**

Behandelt Michael Nostradamus (Der Prophet); Kaspar Hauser (Der Erbprinz); Nicolo Paganini (Der Künstler); Friedrich August Kekulé (Der Wissenschaftler). - Etwas angeschmutzter Einband, sonst ein gutes Expl.

61. Koppentätter, Ed[uard]: Astrologische Laienprognose. Benediktbeuren, Verlag Ed. Koppentätter, 1926. 95 S., mit einigen Fig., 8°, Illus. O-Karton **34,00 €**

"Das vorliegende Lehrbuch der Laienprognose soll dem Astrologie-Unkundigen feste Anhaltspunkte zur Prognose geben. Es setzt keinerlei Kenntnisse voraus, zeigt nur die einfachsten Methoden und will nur sicher Erprobtes vermitteln. Dasher dargestellte Transitverfahren hat die Planetenstellung des Geburtshoroskopes als wirkliche Basis und berücksichtigt zur Prognose [sic] von Ereignissen nur die wissenschaftlich feststellbaren Planetenbewegungen." (Vorwort) - Koppentätter verfasste auch "Astrognostikon. Ein astrologischer Schicksalspiegel". - Einband etwas bestossen; Rücken mit Gewebband verstärkt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

62. Korsch, Dr. Hubert (Hrsg.): Astrologie 1934. Vorträge und Bericht des XIII. Astrologen-Kongresses München 1934. Herausgegeben im Auftrage der Astrologischen Zentralstelle E. V. Düsseldorf, Astrologischen Zentralstelle E. V., 1934. 111 S., mit einigen Fig., Gr.-8°, O-Karton **50,00 €**

Aus dem Inhalt: Alexander Bethor: Aberglaube, Glaube u. Wissen in der Astrologie; Gustav-Lambert Brahy: Kritische Betrachtung der astrologischen Überlieferung; Georg Sellnick: Die astrale Runensymbolik; Heinz Nössel: Die Primär-Direktionen in ihrer wahren Gestalt; Karl Ernst Krafft: Wirtschaftskrisen als Spiegelung kosmischer Zyklen; Rolf Reismann: Zahl u. Geschick. - Einband etwas fleckig; papierbedingt gebräunt; angerostete Klammern, sonst ein gutes Expl.

63. Krafft, Karl Ernst: Typokosmie. Über Urbilder und Sinnzeichen und ihre Einordnung zum Lebenskreis. Kosmologische Symbole im Wandel der Zeiten. Vom Walten des Sprachgeistes. 1. Aufl. Düsseldorf, Verlag des ZENIT (Dr. H. Korsch), 1934. 52 S., mit vielen Textfig., Gr.-8°, Illus. O-Karton **74,00 €**

Seltenes Werk des berühmten Astrologen Karl Ernst Krafft (1900-1945), "Typokosmie" war seit 1926 schrittweise entstanden u. "ist gleichermaßen eine mystisch-esoterische Form der Astrologie wie ein privates philosophisches oder kosmologisches System, das auf den ausgefallenen Visionen Kraffts vom Makro- und Mikrokosmos beruht." (Elic Howe: Uranias Kinder. Weinheim 1995, S.195) - Der Schweizer Astrologe Krafft lebte von unregelmäßigen Einkünften u. arbeitete, nach dem er seine Fähigkeiten der deutschen Regierung angeboten hatte, ab Herbst 1939 für das Reichssicherheitshauptamt (RSHA). Nachdem er das Attentat auf Hitler am 8.11.1939 vorhergesagt hatte, wurde er zwar verhaftet, aber bald wieder entlassen. Daraufhin zog Krafft, möglicherweise unfreiwillig, mit seiner Frau nach Berlin, um für die propagandistische Kriegsführung Nostradamus-Prophezeihungen zu fälschen. Auf der britischen Seite war der Deutsche Louis de Wohl (1903-1961) sein Gegenspieler, der dort mit ähnlichen Aufgaben zur Desinformation betraut war (vgl. Elic Howe: Die schwarze Propaganda). Nach dem Englandflug von Rudolf Heß wurde Krafft, wie andere Astrologen, inhaftiert u. musste weiterhin für das Propaganda-Ministerium arbeiten. Er verstarb schließlich an Typhus erkrankt im KZ Buchenwald. - Rückenbeschriftung von Hand; leicht angestaubt, sonst ein gutes Expl.

64. Krafft, K[arl] E[rnst]: Astro-Physiologie. Über gesetzmässige Beziehungen zwischen dem Gestirnsstand zur Geburtszeit, der Bewegung der Gestirne und dem Ablauf der Lebensvorgänge im menschlichen Körper. 3 Tabellen - 12 Zeichnungen - 5 Tafeln. 1. Aufl. Leipzig, Astra-Verlag, [1928]. 56 S., mit Textfig. u. Tab., 8°, O-Karton **34,00 €**

Einband leicht fleckig (angerostete Klammern); Deckel u. nächste Blätter geringfügig angeknickt, sonst ein gutes Expl.

65. Krafft, K[arl]-E[rnst]: Traité d'Astro-Biologie. Avec des contributions de E. Budai et de A. Ferriere. Paris, Librairie Scientifique et Médicale Medee Legrand & Lausanne, Librairie Centrale et Universitaire V. Porchet, 1939. [4], 351, [3] p., with 73 Fig., Gr.-8°, Priv. Halfcloth with Original Cover **95,00 €**

Table des Matieres: Influences cosmiques sur l'individu humain; Cosmobiologie; Bases expérimentales d'une Anthropologie Cosmique; De l'observation en masse aux études monographiques; Statistique et Rhythmologie; Comment s'initier aux études cosmobiologiques et astro-diagnostiques; Index. - Good copy.

66. Leo, Alan [d.i. William Frederik Allan]: Astrologie Für Alle. Einzige berechtigte Übersetzung [Autorisierte deutsche Übersetzung] aus dem Englischen (5. Aufl.) von Dr. phil. Gerhard Naumann. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, 1928. VII, 406 S., 23 Bll. Tabellen, 4°, Goldgepr. O-Leinen **16,00 €**

(= Alan Leo's Astrologische Werke. Große Ausgabe. Band I [von 7]). - "Zum ersten Male seit der Zeit der Chaldäer wird in der vorliegenden Reihe der Versuch unternommen, das wahre chaldäische System der Astrologie zu verkünden [...] Es ist wieder an der Zeit, den geheimen, so lange verborgenen Sinn von Kreis, Kreuz und Stern zu enthüllen." (S.4) - U.a. über: Erde u. Sonne; Sonne u. Tierkreis; Der individuelle u. persönliche Charakter nach den Tierkreiszeichen; Die Natur der Tierkreiszeichen; Mond u. Tierkreis; Berechnung des Ascendenten; Deutungen; Horoskopaufstellung; Charakter u. Schicksal; Exoterische u. esoterische Astrologie; Tabellen: Mond- u. Planetenstellungen von 1850-1919. - William Frederik Allan (1860-1917) wird mitunter als Vater der modernen Astrologie bezeichnet, denn er hat die Astrologies seiner Zeit zu einem einheitlichen System zusammengeführt. 1890 schloss er sich der theosophischen Gesellschaft an u. gab seiner Astrologie eine spirituelle u. weltanschauliche Grundlage. Seine Frau Bessie Leo war ebenfalls Astrologin u. Theosophin. - Einband ist berieben; Vorsatzgelenke angeplatzt; Seiten etwas braunfleckig u. tfs. leicht angestaubt; vereinzelte Anstreichungen, sonst gut.

67. Leo, Alan [d.i. William Frederik Allan]: Der Schlüssel zum eigenen Horoskop. Analyse jeder Horoskop-Position. Autorisierte deutsche Übersetzung aus dem Englischen von Dr. phil. Gerhard Naumann. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, 1931. VIII, 429 S., 1 Bl., 4°, Goldgepr. O-Leinen **31,00 €**

(= Alan Leo's Astrologische Werke. Große Ausgabe Band VI [von 7]). - Das Buch ist "nicht vom Standpunkt des theoretischen Wissenschaftlers oder des Philosophen oder Okkultisten, sondern von dem des astrologischen Praktikers geschrieben, der sich dauernd mit der Deutung von Charakter und Schicksal befaßt. Wir nähern uns hier der Astrologie von einem Standpunkt ähnlich dem des Physiognomikers oder Phrenologen, nur daß wir statt der äußeren Erscheinung das Horoskop studieren." - U.a. über: Der Geburtsgebieter usw. (Ascendent, Stellung der Planeten zur Geburt etc.); Individualität; Mentalität; Die Häuser des Horoskops; Zusammenfassung des Horoskops. - Etwas berieben; Rücken oben u. unten quer eingeschnitten; eine Lage (knapp 10 Blatt) gelockert, angerändert u. angeschmutzt; tfs. etwas braunfleckig, sonst gut.

68. Leo, Alan [d.i. William Frederik Allan]: Die Kunst der Synthese. Autorisierte deutsche Übersetzung aus dem Englischen von Dr. phil. Gerhard Naumann. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, 1930. VIII, 411 S., 4 Bll., mit VII Taf., 4°, Goldgepr. O-Leinen **35,00 €**

(= Alan Leo's Astrologische Werke. Große Ausgabe. Band IV [von 7]). - "Um erfolgreich Horoskope deuten zu können, muß man die Kunst der Kombination oder Synthese des ganzen Horoskops gründlich beherrschen. Das Können auf diesem Gebiete zu fördern, ist die eigentliche Aufgabe des vorliegenden Bandes." (Einleitung) - Leicht bestossen u. berieben; tfs. etwas braunfleckig; ganz vereinzelte Anstreichungen, sonst gut.

69. Li Scorpio: Die Grundlagen der Astrologie (Astrologischer Lehrkurs). 1. bis 6. Lektion [kmpf.]. Zürich, Verlag E. Peyer, [um 1955]. 26 S. / 37 S. / 36 S. / 27 S. / 32 S. / 35 S., 8°, O-Karton (Hefte) **35,00 €**

Mit 22 Übungs-Aufgaben. U.a. über: Das Sonnensystem; Die Stellung der Erde; Der astrologische Planetenbegriff; Die Zeit; Der Tierkreis oder Zodiak (Der Sonnenlauf wird mit dem menschlichen Lebenslauf verglichen); Die 12 Felder des Horoskops; Das Aufstellen des Horoskops; Die summarische Deutung; Die Detailanalyse. - Etwas bestossen; durchgehend etwas gebräunt; kl. Anmerkungen in den Übungen (zumeist Bleistift), sonst gute Expl.

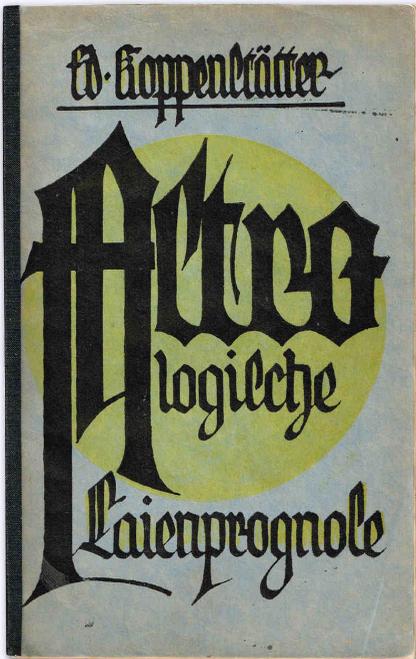
70. Pöllner, Otto: Die Fixsterne in ihrer Wirkung auf die menschlichen Schicksale. Mit Tabellen über Längenpositionen in der Ekliptik, die Rectascension, Deklination und Breite nach dem Stande von 1900 nach älteren und neueren Quellen genau bearbeitet und zusammengefaßt. 2. verm. u. verb. Aufl. München, Otto Mütterleins Verlag, F. Schneider, 1924. 47 S., mit 1 Horoskopabb., Kl.-8°, O-Karton **38,00 €**

Eine zusammenfassende Beleuchtung der Fixsterne, deren Einflüsse v.a. für aussergewöhnliche Ereignisse verantwortlich

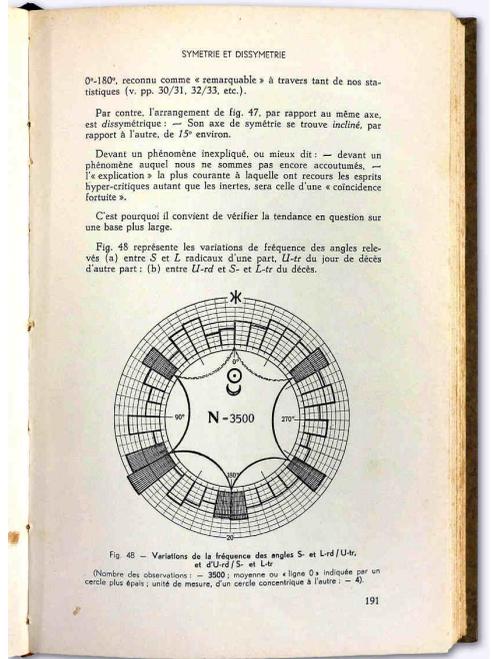
sein sollen, auf die menschlichen Schicksale. - Einband leicht angeknickt u. mit kl. Randläsuren; Deckel mit handschriftl. Vermerk, hinten gestempelt u. an den Rändern hinterlegt; papierbedingt gebräunt, sonst gut ein gutes Expl.

71. Pöllner, Otto: Mundan-Astrologie. Die "Mundan-Astrologie" ist der interessanteste, auch für den Gegner durch die Wucht der Tatsachen am meisten überzeugende Zweig dieser uralten Wissenschaft. Sie umfaßt die "Politische Astrologie", die "Meteorologische Astrologie" usw. Mit Hilfe dieser astrologischen Technik lassen sich Voraussagungen über Völkerschicksale, Elementarereignisse u. a. machen. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [1914]. 3 Bll., 114 S., 1 Bl., mit einigen Fig., 8°, Illus. O-Leinen **80,00 €**

(= Astrologische Bibliothek Band VII). - Leicht bestossen oder berieben; papierbedingt leicht gebräunt; ein gutes Expl. in dem hübschen illus. Leineneinband.



Nr. 61



Nr. 65

72. Ptolemaeus, Claudius: Tetrabiblos. Buch I und II, Die hundert Aphorismen. [Und:] Buch III und IV [kompl.]. Nach der von Philipp Melancthon besorgten und mit einer Vorrede versehenen seltenen Ausgabe aus dem Jahre 1553, griechisch und lateinisch. Ins Deutsche übertragen von M. Erich Winkel. Berlin Pankow, Linser Verlag, [1923]. 3 Bll., 153 S. / XII, 145 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext (beide zus. in einem Bd.) **60,00 €**

Claudius Ptolemaeus (87-150 n.Chr.), griech. Mathematiker, Geograf u. Astronom. Mit seinen Tetrabiblos ("Buch in vier Abteilungen") vermachte Ptolemäus der Mit- u. Nachwelt ein zeitloses Dokument der Astrologie. Er stellte die von jedem nachprüfbareren Erfahrungstatsachen unter kausalen Gesichtspunkten neu zusammen. Zahlreiche der noch heute gültigen Begriffe u. Regeln wurden aus den Tetrabiblos abgeleitet. Durch seine klaren Definitionen wurde die Astrologie erstmals systematisiert. Auf Ptolemäus geht die Begründung des Tierkreises ebenso zurück wie die Deutung der Planeten. Die Tetrabiblos waren für 1500 Jahre die "Bibel der Astrologen". - Papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

73. Rensberger, Nikolaus: Astronomia Teutsch / Dergleichen vormalis nye in druck außgangen / darin verfast seind vier Bücher. Im ersten ist ein gründtlicher unterricht / wie man den lauff aller Planeten gar behend rechnen / und die figur des Himmels anstellen und auffrichten soll. Im andern Buch wirt tractirt vom effect und bedeutung der Finsternuß der Sonnen und Mons / und auch der Planeten der revolution der welt. Im dritten Buch wirst du

mit fleiß underricht / wie du ein jedes iudicium über ein jede Nativitet des menschen stellen kanst / und im sein glück und unglück anzeigen. Im vierdten Buch wirdt angezeigt / was die Sterne dem gebornen ein jedes Jar in sonderheit anzeigen un bedeuten. Dises alles ist mit trewem und hohem fleiß an tag geben und beschrieben worden / Durch Nicolaum Rensbergensem, Mathematicum. Cum gratia & privilegio C.M. Gedruckt zu Augspurg, durch Mattheum Francken (Matthias Franck), 1572. 9 Bll. ("Vorrede an den Liebhaber diser Kunst"), 382 num. Bll. [= 764 S.], Titel in rot/schwarz, Titelfrückseite mit blattgr. Wappenholzschnitt u. 117 kleinere Holzschnitte im Text, 8°, Goldgepr. Leder d. Zt. mit vier Bünden **3950,00 €**

Vgl. VD 16, R 1146-47; Houzeau-Lancaster 2658 (ob eine von H.-L. genannte EA von 1568 existiert ist strittig u. wird auch in anderen Bibliografien nicht erwähnt); Adams R 357; Zinner 2501; Honeyman 2626. - Bedeutendes, sehr frühes astrologisches Werk in deutscher Sprache, nach dem Erstdruck von 1569 erschienen innerhalb von 8 Jahren fünf Aufl. Unter dem Titelanfang „Astronomia Teutsch“, erschienen allerdings, auch früher, mehrere Schriften unterschiedlichem Inhalts. - Der Astronom u. Mathematiker Nicolaus Rensberger (1566-1576) vertrat im Gegensatz zum Determinismus die Auffassung, dass die Astrologie ein göttliches Werkzeug sei, um (im christlichen Sinn) ein besserer Mensch zu werden. Denn die Berechnungen bieten die Möglichkeit, angeborene Eigenschaften durch Selbsterkenntnis zum Besseren zu wenden. Die Weiterführung dieses Gedankens machte die moderne psychologische Astrologie erst möglich. Allerdings sind im vorliegenden Werk auch Texte anderer Autoren zusammengetragen. Das "Verzeichnis der Drucke des 16. Jh." nennt die Astronomen Johann Dryander, Jakob Köbel, Johannes Stöffler u. Johannes Eichmann. So sind einige Texte u. Holzschnitte dem bereits um 1550 erschienen Buch von Johannes Regiomontanus "Temporal. Des weitberühmten M. Johann Küngsperger natürlicher Kunst der Astronomie kurzter Begriff [...]" (VD 16 M 6577) entnommen. - Das Werk besteht aus 4 Teilen: (I) Wie man soll rechnen den Mitteln und waren Lauf der Planeten. [Planetenlauf und Kalender für 1500-1606. Finsternisse. Erwählung der Häuser. Wirkung der 12. Zeichen und 7 Planeten. Jahresherrscher. Sternverzeichnis. Revolutio anni.]; (II) Das ander Buch. Das Buch von der Revolutionen der Jaren der Welt / Und was die Planeten bedeuten [...]. [Deutung der Revolutio anni und Jahresherrscher.]; (III) Das dritte Buch / oder Tractat / zeigt an / ein kurzten u. gerechten weg [...] [Judicium der Nativität durch N. Rensberger.]; (IV) Das vierdte Buch / Darinne wirdt angeziegt / wann der effect der Sternen wircken werde [...] [Deutung der künftigen Jahre aus dem Horoskop.]. - Im ersten Teil: 27 Seiten in rot/schwarz gedruckt (u.a. mit "Sonnenlauff"-Tafeln). Die Textholzschnitte zeigen die versch. Phasen der Sonnen- u. Mondfinsternisse von 1501-1605. In einer alten Titelaufnahme wird eine Planetenscheibe erwähnt, die fast immer fehlt. Wir haben keinen bibliographischen Nachweis gefunden, dass eine Scheibe vorhanden sein muss. In den Ausgaben von 1569 u. 1575 nach dem Titelblatt noch 2 ungezählte Bll., in denen der Verfasser das Buch einer Persönlichkeit der Zeit widmet (1569 "Herrn Waldrico Probstens", 1575 "Christoff Bernhartens von Senholtzdorff"). Diese 2 Bll. fehlen in der vorliegenden Ausgabe. - Es handelt sich hier um eine Dublette der Augsburger Staatsbibliothek im geprägten Schweinsledereinband, die regulär in den Verkauf gelangte. Einband fleckig, bestossen u. beschabt; unteres Kapital mit Aussris; Schließbänder fehlen; Vorsatz mit Dublettenstempel; Titel mit kl. Bibl.-Stempel; Blatt 8 mit kl. Papierläsur u. Buchstabenverlust; eine min. Randbeschädigung; wenige Spuren von Wurmfraß (ohne Textberührung); wenige Seitenränder mit schwachen Feuchtigkeitsrändern, sonst ein erstaunlich frischer u. guter Buchblock. - Selten.

74. Wiedenmann, [Johann] Bapt[ist]: Die wichtigsten Geheimnisse der Astrologie. Zugleich eine Anleitung, um Charakter, Temperament, Neigungen, Fähigkeiten, Schicksal etc. von sich und anderen kennen zu lernen und daraus wahrzusagen. Ein Buch zur Erlangung der Selbst-, Menschen-, Natur- und Gotteskenntnis. Mit Tabellen und Abbildungen. 2. erw. Aufl. Leipzig, Verlag "Wahrheit" (Ferd. Spohr), [1920]. 69 S., 1 Bl., mit wenigen Fig., 8°, (O?)-Halbleinen **48,00 €**

"Die Astrologie nahm in dem geheimnisvollen Atlantis ihren Ursprung und faßte später in Chaldäa, Indien, und in Ägypten festen Fuß, nachher auch in Europa, als dieser Erdteil kultiviert wurde. Diejenigen, welche die Telepathie kennen und begreifen, wie sich die unsichtbaren Einflüsse durch des Raum vermittelt des Äthers fortpflanzen, werden auch die Einflüsse der Gestirne verstehen." (S.4) - U.a. über: Die Planeten u. die Körperteile des Menschen; Die wichtigsten Nervenzentren u. Beseitigung der Hindernisse zu deren freien, natürlichen Entwicklung; Die Tattwas der indischen Geheimwissenschaft; Einfluß der Gestirne auf Orte u. Farben; Zahlen, Buchstaben u. Töne der Planeten. - Leicht bestossen; papierbedingt gebräunt, sonst gut. (Evl. ist es ein priv. Halbleinen mit aufgezogener O-Broschur).

Freimaurer und andere Geheimbünde

75. Bahrtdt, D. Carl Friedrich: Geschichte des Prinzen Yhakanpol, lustig und zugleich erbaulich geschrieben. Stultorum plena sunt omnia. (Die Welt ist ein Irrenhaus). [2. Aufl.] Görlitz, bei Hermsdorf und Anton, 1795. 1 Bl., IV (Vorbericht u. Kritik am Buchgeschäft), 8 S. (VlgsAnz.), S. [3]-460, 2 Bll. (Inhalt) (so kmpl., dabei zahlr. Paginierungsfehler: von S.160 auf 146, 172, 173 zu 164; von 273 auf 284/5 zu 276; springt von 416 auf 427; 436 als 336), 8°, Späterer marmorierter Pappband **600,00 €**

Wolffstieg 41523: "Selten. Auch die Freimaurerei wird erwähnt." - Politische u. gesellschaftliche Utopie, enthält u.a. auch scharfe Kirchenkritik. Die EA erschien 1790 unter dem Pseudonym "Mag. Wromschewsky"; nach der Biografie zu urteilen,

kurz vor seiner Haft geschrieben. Eine zeitnahe Besprechung erschien in "Allgemeine deutsche Bibliothek. 1765-96" (1792, 110. Bd., 1. St., S. 119-141). - Carl Friedrich Bahrdt (1740-1792), radikaler evang. Aufklärungstheologe u. Schriftsteller. 1766 ordentlicher Professor der biblischen Philologie in Leipzig. 1768 musste er wegen Affären mit Prostituierten sein Amt niederlegen. Auf Betreiben von Christian Adolph Klotz erhielt er 1769 eine Professur für biblische Altertümer in Erfurt. Ungeachtet seiner Liebschaften heiratete er in Erfurt Johanna Elisabetha Volland, die Witwe des Fürstlich Sächsischen Weimar- u. Eisenacher Regierungsekretärs Christian Wilhelm Kühn. Allerdings erregte er durch seine Lehren bald wieder großen Anstoß, so dass er 1771, vermittelt durch Johann Salomo Semler, einem Ruf als Prediger u. Professor nach Gießen folgte. 1775 verlor er zum dritten Mal sein Amt, wieder auf Grund seines anstößigen Lebenswandels. 1777 trat er der Freimaurerei in England bei. Zunächst landesflüchtig, erhielt er 1779 durch Vermittlung des preußischen Ministers Karl Abraham von Zedlitz die Erlaubnis, in Halle zu leben, wo er als Schriftsteller tätig war u. allen Bestrebungen des Senats u. der orthodoxen Theologen zum Trotz in der philosophischen Fakultät Vorlesungen als Privatdozent hielt, an denen bis zu 900 Hörer teilnahmen. Nachdem er seine Frau verstoßen hatte, lebte er mit seiner Dienstmagd zusammen u. betrieb mit ihr in einem bei Halle gekauften Weinberg eine Gastwirtschaft, von der behauptet wurde es sei ein Freudenhaus. 1783 gründete er, mit Wissen Adam Weishaupts, die quasi-illuminatische Geheimgesellschaft "Deutsche Union der XXII", die 1788 durch eine Kampfschrift von Johann Joachim Christoph Bode aufgedeckt wurde. 1789 geriet Bahrdt als Verfasser des Lustspiels "Das Religionsedikkt" erneut in Bedrängnis. Die Satire hatte sich gegen die restaurative Wende in der preußischen Kirchen- u. Kulturpolitik gewandt u. den König verspottet. Nach fast 8monatiger Untersuchungshaft wurde der äußerst umstrittene Theologe zu einjährigem Festungsarrest in Magdeburg verurteilt. Dort schrieb er seine Autobiographie "Geschichte seines Lebens". Er verstarb 1792 auf seinem Weinberg in Nettleben. - Bahrdt schrieb über sich selbst: "Ich bin ein interessanter Mensch, bin berühmt in ganz Deutschland, habe Aufsehen erregt von der Düna bis zum Ursprung des Rheins und von der Weichsel bis an die Maas." (Kommentar, in: Pott, Briefe, Bd.I, Vorrede, S.V/VI. Siehe auch: Th. Hoeren: Präjakobiner in Deutschland Carl Friedrich Bahrdt) - Geringe Briefe; papierbedingt gebräunt (tfs. auch stärker) u. fast durchgehend etwas braunfleckig; unbeschnitten u. tlw. angeändert; gutes Expl. - Sehr selten.

76. Busch, Moritz: Wunderliche Heilige. Religiöse und politische Geheimbünde und Secten. Erstausg. Leipzig, Verlag von Fr. Wilh. Grunow, 1879. 1 Bl., V, 358 S., 1 Bl., 8°, Marmoriertes Halbleder mit goldgepr. Rücken **100,00 €**

"Die Gegenstände meiner Darstellung zerfallen in zwei Gruppen: seltsame Erscheinungen auf dem Gebiete der Religion und Kirchengeschichte, bizarre Orden, Secten und Gemeinden, wie sie namentlich der Orient mit Einschluß Rußlands und das unaufhörlich neue Religionsstifter gründende Nordamerika aufweisen, und Genossenschaften wunderlicher Heiligen auf dem Felde der politischen und socialen Bestrebungen, Geheimbünde, nach dem Vorbilde der Freimaurer organisirt, aber mit Tendenzen, die revolutionärer Natur sind." (Vorwort) - Inhalt: Die Sekte der Drusen; Derwische; Leben in der Shakeransiedlung; Eine Versammlung dtsch. Wiedertäufer in Ohio; Deutsche Chilianen in Transkaukasien; Die Skopzen; Die Spiritisten; Die Fenier u. ihre Vorgänger; Die Carbonari; Die griechische Hetäria; Die Mafiusi Siciliens. - Tlw. amüsant durch recht bissige Anmerkungen des Autors, wenn okkulte "Phänome" gewinnbringend vermarktet wurden. Die ersten beiden Kapitel erschienen später separat als "Drusen und Derwische". Busch verfasste u.a. eine 3bändige Urgeschichte des Orients. - Leicht bestossen u. berieben; Titel mit Bibliotheksstempeln; papierbedingt etwas gebräunt, sonst gutes Expl.

77. Eckert, Eduard Emil: Magazin der Beweisführung für Verurtheilung des Freimaurer-Ordens. Erstes bis sechstes Heft [von 10]. Als Ausgangspunkt aller Zerstörungsthätigkeit gegen jedes Kirchenthum, Staatenthum, Familienthum und Eigenthum mittelst List, Verrath und Gewalt. In zwanglosen Heften, jedes Heft ein selbständiges Ganze[s]. Erstausg. Schaffhausen, Verlag der Friedr. Hurter'schen Buchhandlung, 1855-1856. XXXV, 143 S. / 2 Bll., 179 S., mit 1 Textfig. / X, 168 S., 1 Bl. // XIV, 166 S. / X, 170 S. / XXII, 250 S., mit 1 Taf., 8°, Neues marmoriertes Halblein (2 Bde.) **285,00 €**

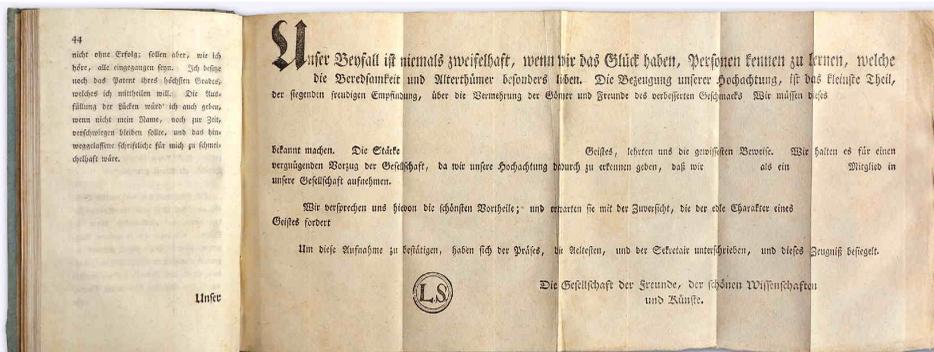
Taute 1514; Wolfstieg 23832; Ackermann V/87 (wie hier angeboten auch nur Heft 1-6). - Ursprünglich als "Historisch-politische Zeitschrift in zwanglosen Heften" erschienen. Die hier fehlenden Hefte 7-10 waren vermutlich ursprünglich nicht geplant u. erschienen erst 1863. Am Ende des 6. Heftes findet sich auch ein Inhaltsverz. für "alle 6 Hefte" (ab S.231). - Eduard Emil Eckert (gest. 1866, Selbstmord!), königl. Advokat. "Von einer Loge abgelehnt, setzte sich nach der Revolution von 1848 in seinem ein sehr klaren Kopf die Idee fest, die Freimaurer seien an den Revolutionen und allen Uebelnder Welt schuld [...] Die Methode seiner Kampfführung erinnert bisweilen an Ludendorff, der übrigens die Bücher von Eckert ausgiebig als Quellen [...] benutzt hat." (Lennhoff, Posner, Binder) - Gebunden in 2 sehr ähnliche, aber nicht identische neue Einbände; die Titel tfs. mit Besitzerstempel; Heft 1-3 u. der Inhalt fast durchgehend mit Feuchtigkeitsrändern, die meist gut tolerierbar sind; in Heft 3 sind S.I-X u. in Heft 5 die S.21-28 nur in Kopie eingebunden; sonst gute Expl.

78. Fredo von der Welt, [d.i. Friedrich Wilhelm Quintscher]: Die afrikanische Bauherren-Loge. Die mystische Geschichte eines Wahrheitssuchers von Fredo von der Welt (Fr. W. Quintscher) Mitglied der Internationalen okkult. Vereinigung. Erstausg. Trient, Verlagshaus Fr. P. Reis, [1922]. 46 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Karton **80,00 €**

Friedrich Wilhelm Quintscher, (1883-1945; Pseudonyme: Rah-Omir, Ram Ophias, Chakum Kabbali, Fredo von der Welt), deutscher Okkultist, Ordensgründer u. Schriftsteller, der dem Adonismus von Musallam (d.i. Franz Sättler) nahestand. Quintscher war auch Gründer u. Mitglied zahlreicher Winkellogen, die nach Freimaurer-Regeln irregulär sind. So nahm er 1926 Kontakt mit Eugen Grosche auf, der die magische Loge Fraternitas Saturni leitete. Aber bereits Januar 1929 verließ er die Loge aus finanziellen Schwierigkeiten (siehe Lechler II, S.180-190 u. 198-259). Siehe auch Nr. 283. - Einband angestaubt u. mit kl. Lagerspuren; papierbedingt gebräunt; ein gutes Expl. - Selten.

79. Frick, Karl R. H.: Die Erleuchteten (= Band I). Licht und Finsternis (= Band II/1, II/2) [= 3 Bde., so kompl.]. (I) Die Erleuchteten. Gnostisch-theosophische und alchemistisch-rosenkreuzerische Geheimgesellschaften bis zum Ende des 18. Jahrhunderts - ein Beitrag zur Geistesgeschichte der Neuzeit. (II) Licht und Finsternis. Gnostisch-theosophische und freimaurerisch-okkulte Geheimgesellschaften bis an die Wende zum 20. Jahrhunderts. Wege in die Gegenwart. Teil 1: Ursprünge und Anfänge. Teil 2: Geschichte ihrer Lehren, Rituale und Organisationen. 2. Aufl. u. Erstaug. Graz, Akademische Druck- u. Verlagsanstalt, 1998, 1975, 1978. XI, 635 S., u. loses Doppelblatt mit Fehler-Berichtigung / IX, 345 S., mit einigen Abb. / XII, 582 S., 4°, Goldgepr. O-Leinen mit O-Umschlägen (3 Bde.) **148,00 €**

"Es wird der Versuch unternommen, in einer Art Synopsis das komplexe Geschehen dieser sicherlich in der menschlichen Kulturgeschichte sehr interessanten, in ihrer objektiven Darstellung aber bisher bestimmt vernachlässigten Gruppe darzubieten." (Klappentext) - Fundiertes Werk u.a. über: Gnosis; Neuplatonismus; die "älteren Rosenkreuzer"; Freimaurerei, einschl. der Hochgrade; Strikte Observanz; Gold- und Rosenkreuzer; die Asiatischen Brüder; die Illuminés d'Avignon; über Indische Geheimgesellschaften; Gnostische Geheimgesellschaften; Giordano Bruno u. Tommaso Campanella; Rosenkreuzer; König Salomo u. sein Tempelbau; Hochgradmaturerei; Theosophen; Illuminaten; den O.T.O. usw. - Mit Personenregister. - Umschläge mit kl. Randläsuren, sonst sehr gute Expl.



Nr. 84

80. [Göchhausen, Ernst August Anton von]: Aufschluß und Vertheidigung der Enthüllung des Systems der Weltbürger-Republic. Nebst eine Bitte an die Leser. Erstaug. Rom, o.V. [d.i. Leipzig, Göschen], 1787. 288 S., 1 Bl. (Druckfehler), Kl.-8°, Interimskarton d. Zt. **410,00 €**

Wolfstieg 23408; Kloss 3389; Taute 2711 a: "Vertheidigung der über die Wirkung des Jesuitismus und diesen Einfluss auf die Frmrei 1768 erschienenen Schrift des Verfassers 'Enthüllung des Systems der Weltbürger-Republic' gegen die vielen abfälligen Recension." (Dort wurde erstmals die Theorie einer Weltverschwörung entwickelt) - Verf. ermittelt in: Holzmann/Bohatta: Dt. Anonymen-Lexikon (Bd.1, Nr.3479). - Ernst August Anton von Göchhausen (1740-1824), deutscher Schriftsteller, herzoglich Sachsen-Weimarerischer geheimer Kammerrat zu Eisenach u. Kammerdirektor. Aus dem Illuminaten-Orden ausgetreten (Ordensname "Nahor"), bevor er Minerval wurde. Seit 1786 Gegner des Ordens, mit seinem Buch "Enthüllung des Systems der Weltbürger-Republic" u. mehreren darauffolgenden Schriften trug er entscheidend zur Diskreditierung des Ordens bei. - Einband leicht bestossen u. fleckig; Rücken mit kl. Fehlstellen; Innendeckel mit Aufkleber "Ex Bibliotheca C. Honsell"; tlw. leicht fleckig; wenige Seiten mit leicht angeknickten Ecken, sonst ein gutes Expl.

81. [Göchhausen, Ernst August Anton von]: Der heilige Balthasar ein Bruder Rosenkreuzer, oder geheime Geschichte der Bemühungen der Brüder Rosenkreuzer der protestantischen Religion den tollsten Mysticismus aufzupropfen. Erstaug. [Gotha], [Ettinger], 1795. 240 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. **645,00 €**

VD18 1013123X; Kloss 2682; Wolfstieg 41555: "Persiflage auf das von Jesuiten beeinflusste Klerikat des freimaurerischen Tempelherrensystems. Nach Taute wahrscheinlich von E.A.A. von Göchhausen verf., worin ihm allerdings Goedeke: Grundriss zur Gesch. der deutschen Dichtung 2. Aufl., 4, 1891, S.218 nicht zustimmt." - Einband fleckig u. leicht bestossen; Innendeckel u. Vorsatz mit kl. Besizervermerken sowie dem Stempel der "Freimaurer-Loge 'Albrecht zur Eintracht' in Grimma"; Titel mit Besizervermerken, desweiteren verso u. recto gestempelt; wenige Blatt leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl. (überwiegend auf bläulichem Papier gedruckt). Wie bei vielen Bibliotheksexpl. (siehe KVKWorldCat) wurde das letzte Blatt mit dem Druckfehlerverzeichnis nicht mit eingebunden (= fehlt). - Selten.

82. [Göchhausen, Ernst August Anton von]: Enthüllung des Systems der Weltbürger-Republik. In Briefen aus der Verlassenschaft eines Freymaurers. Wahrscheinlich manchem Leser um zwanzig Jahre zu spät publizirt. Erstausg. Rom, o.V. [d.i.: Leipzig, Göschen], 1786. XVI, 460 S., 1 Bl. (Druckfehler), Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit Standortmarke u. handschriftl. Rückenschild **480,00 €**

Wolffstieg 23407; Kloss 3388. - Einband berieben, bestossen u. fleckig; Vorsatz mit Vermerk von alter Hand: "Freimaurerloge Wilhelm zur aufg. Sonne"; Titel mit Freimaurerstempel; durchgehend etwas braunfleckig u. tlw.gebräunt; am Anfang u. Ende mit angeplatzter Bindung; eine Seite mit leichter, hinterlegter Papierverletzung (S.141/142); seltene Wurmgänge ohne Textberührung, sonst ein gutes Expl.

83. [Göchhausen, Ernst August Anton von]: Vollendeter Aufschluß des Jesuitismus und des wahren Geheimnisses der Freimaurer. Ans Licht gestellt von dem Herausgeber der Enthüllung der Weltbürger-Republik - aus den Papieren seines verstorbenen Vettters. Erstausg. Rom [d.i. Züllichau, Frommann], 1787. 4 Bl., 176 S., Kl.-8°, Interimskarton d. Zt. **210,00 €**

Wolffstieg 23409; Kloss 3391; Taute 2712. - Verf. ermittelt in: Holzmann/Bohatta: Dt. Anonymen-Lexikon (Bd.1, Nr.3479).- Einband leicht bestossen u. fleckig; Rücken geringfügig angerissen; Innendeckel mit Aufkleber "Ex Bibliotheca C.Hönsell"; tlw. leicht fleckig; wenige Seiten mit leicht angeknickten Ecken, sonst ein gutes Expl.

84. [Goué, August Siegfried von]: Bemerkungen über Saint-Nicaise und Anti-Saint-Nicaise nebst einem Anhang von Freymaurer-Reden, die hierauf Bezug haben. Von dem Verfasser des Ganzen über die Maurerey, der zugleich die Apologie dieses Buchs ankündigt. Erstausg. Leipzig, bey Friedrich Gotthold Jacobäer, 1788. X, 164 S., eine gefalt. Drucksache, Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit Rückenschild **398,00 €**

Wolffstieg 33454; Kloss 2331. - Diese Schrift des "schwer entzifferbaren" (Goethe) Schriftstellers u. Gründers mehrerer freimaurerischer Geheimgesellschaften: August Siegfried von Goué, ist ein Beitrag über die sog. "strikte Observanz" oder das "von Hundsche Tempelherren-System". Die beiden im Titel genannten, ebenfalls anonym erschienenen Schriften "Saint-Nicaise" u. "Anti-Saint-Nicaise" stammten von J. A. v. Starck bzw. Chr. Fr. Kessler, gen. v. Sprengseysen (siehe Nr. 87). Nach Seite 44 ist das Patent für den höchsten Grad des Tempelherren-Systems eingeeffnet. - August Siegfried von Goué (1743- 1789), deutscher Jurist, Schriftsteller u. Freimaurer. Nach seiner Entlassung am Reichskammergericht 1771 in Wetzlar lernte er Goethe kennen, der dort im Mai 1772 Rechtspraktikant wurde. Goué war eine treibende Kraft im theatralischen u. geselligen Leben der jüngeren Juristen in Wetzlar. Er schrieb Theaterstücke u. Gelegenheitsgedichte, gab eine Wochenschrift heraus, parodierte den Hofstaat u. tat sich mit Mystifikationen hervor. Dem dort gegründeten "Ritterbund" gehörten u. a. Goethe als "Götz von Berlichingen" u. Karl Wilhelm Jerusalem als "Masuren" an. Über dieses Treiben berichtet Goethe im 12. Buch von "Dichtung und Wahrheit". Bekannt wurde Goué durch seine Schriften über die Freimaurerei ("Ueber das Ganze der Maurerey", 1782, umgearbeitet 1788) u. sein verwirrendes Spiel mit Geheimorden u. ihren Riten ("Der hoere Ruf", 1768 u. 2. verm. Aufl. 1769). - Einband etwas fleckig u. leicht bestossen; Vorsatz mit bibliografischer Bleistiftanmerkung zum Autor; Titel mit Namensstempel, sonst ein gutes Expl.

85. Grouvelle, Philippe[-Antoine]: Memoiren über die Tempelherren oder Neue Aufklärungen über ihre Geschichte, ihren Prozeß, die gegen sie vorgebrachten Beschuldigungen, und die geheimen Ursachen ihres Unterganges; zum Theil aus verschiedenen in Deutschland bekanntgemachten Urkunden und Schriften entlehnt. Aus dem Französischen übersetzt von C[arl] F[riedrich] Cramer. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Georg Voß, 1806. 2 Bll., VI, 452 S., Kl.-8°, Halbleder d. Zt. mit Rückenschild **498,00 €**

Ackermann V/141; Caillet 4801; Wolffstieg 5152; Kloss 2268; Taute 815: "Das Original erschien in Paris 1805 (Kloss 2267). Eine brauchbare Sammlung der bis dahin über den Orden bekannt gewordenen Nachrichten". - Philippe-Antoine Grouvelle (1758-1806) verließ bei Ausbruch der Französischen Revolution die Dienste des Prinzen de Condé, dessen Sekretär er war, u. gründete zusammen mit Chamfort, Ceruti u. Rabaud die revolutionäre Zeitschrift "Feuille villagoise". 1792 verkündete er, als Mitglied der Revolutionsregierung, zusammen mit dem Justizminister das Todesurteil über Ludwig XVI. Nach weiteren politischen Ämtern widmete er sich den historischen Wissenschaften u. veröffentlichte 1805 seine "Mémoires historiques sur les Templiers", eine gründliche u. vorurteilsfreie Zusammenstellung gegen die umstrittenen Vorwürfe der Ketzerei, der Sodomie u. a. Ausschweifungen. Der deutsche Übersetzer Carl Friedrich Cramer (1752-1807) ging 1795 als Anhänger der Revolutionsideale nach Paris. Er interessierte sich für das vorliegende Werk aus politischen Gründen, da König u. Papst die unrechtmäßigen Anschuldigungen gegen die Tempel genutzt hatten, um die immensen Reichthümern des Ordens zu konfiszieren. - "Der Philosoph, der an ungerechten Fürsten, an schwärmerischen oder heuchlerischen Verfolgern Gerechtigkeit übt, richtet gleichzeitig ihre Schlachtopfer." (Titelblatt) - Einband berieben u. bestossen; Vorsatz mit kl. Monogramm-Aufkleber u. der Marke der Amsterdamer "Librairie des Sciences Occultes W. N. Schors"; Titel 3x gestempelt, darunter wie der Vorsatz u. die nachfolgende Seite: "Bibliothek der Loge z. goldenen Apfel Dresden"; wenige Ecken angeknickt; tlw. gebräunt u. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

86. Horneffer, August: Symbolik der Mysterienbünde. 2. Aufl. Heidelberg-Leimen, Niels Kampmann Verlag, [1924]. 244 S., Gr.-8°, O-Halbleinen **30,00 €**

U.a. über: Das Geheimnis (Der Ritus als Mittler, Tod u. Wiedergeburt, Kosmologie); Die Reinheit (Sühne, Namensgebung u. Namentennung, Gericht); Das Licht (Offenbarung, Der Liebeskampf von Licht u. Finsternis, Die Sphären u. die Himmelstreppe); Die Verbrüderung (Der Unionsgedanke, Blutmischung, Handauflegung u. Handreichung, Familienkult u. Männerbund); Die Arbeit (Die Tätigkeit der Mysterienbünde, Kriegerbünde, Weisheitsbünde, Kultische Arbeit, Magie, Rosenkruzerei). - Nach Lennhoff/Posner "sein bedeutungsvollstes Werk." - Zarte Randanstrichungen mit Bleistift; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

87. [Kessler, Christian Friedrich gen. v. Sprengseysen]: Anti-Saint-Nicaise. Ein Turnier im XVIII. Jahrhundert gehalten von zwey T[empel] H[erren] als etwas für Freymaurer und die es nicht sind. [ANGEBUNDEN:] Archidemides oder des Anti-Saint-Nicaise zweyter Theil. Mit einer Silhoutte des Verfassers. [= 2 Teile]. Erstaug. Leipzig, bey Friedrich Gotthold Jacobäer, 1786. 3 Bll., IV, 202 S., mit gest. Frontispiz u. 3 gefalt. Stammtaf. / XCII, 235 S., mit gest. Titelvignette, 8°, Interimskarton **595,00 €**

Wolfstieg 33449/50, Kloss 2331; Taute 819 u. 818: "Das Kupfer stellt einen die Tonsur tragenden, auf den Vatican zeigenden protestantischen Geistlichen u. einen Tempelherren im Ornate dar." - Chr. F. Kessler von Sprengseysen (1730?-1809) richtet sich gegen den 1785 veröffentlichten "Saint Nicaise", als dessen Verfasser allgemein Joh. August v. Starck (Logenname: Archidemides) angesehen wurde. Starck war eine der umstrittensten Gestalten der Freimaurerei im ausgehenden 18. Jh. Durch die Erfindung eines angeblich existierenden geistlichen Zweiges der Tempelherren, d. sog. Kleriker, die im Besitz geheimer Überlieferungen u. geheimen Wissens seien, sowie durch die Einführung neuer Hochgrade versuchte Starck, die Führung der gesamten Maurerei zu erlangen. Der hier angebundene sehr seltene u. umfangreiche 2. Teil erschien auf eine wahrscheinlich von Starck verfasste Rezension des "Anti-Saint-Nicaise" in der Allgemeinen Literaturzeitung. Diese wird im umfangreichen Vorwort Satz für Satz widerlegt. Darauf folgt eine Veröffentlichung von Briefen Starcks u. a. Dokumente. Den Schluss bildet die offizielle Aussage des kath. Geistlichen S. Cosandey über die Illuminaten in Bayern. - Einband fleckig; Rücken mit kl. Fehlstellen; Buchblock bestossen u. dadurch mit einer durchgehend angeknickten Ecke; tlw. wasserrandig u. leicht fleckig; unbeschnitten u. angerändert, sonst ein gutes Expl.

88. Krause - Kodalle, Klaus-M.: Karl Christian Friedrich Krause (1781-1832). Studien zu seiner Philosophie und zum Krausismo. Sonderausgabe für die Forschung Quatour Coronati Nr. 808 der Vereinigten Großlogen von Deutschland. 1. Aufl. Hamburg, Felix Meiner Verlag, [1985]. VIII, 295 S., Gr.-8°, Goldgepr. O-Kunstleder **148,00 €**

(= Schriften zur Transzendentalphilosophie, Band 5). - Karl Chr. Fr. Krause (1781-1832), Philosoph u. bedeutender Freimaurer, dessen Werk u.a. Heinrich Tränker (1880-1956) sehr geprägt hat. - Vorsatz mit Signatur, sonst ein sehr gutes Expl.

89. Krause - Martin, Br[uno Richard]: Karl Christian Friederich Krause's Leben, Lehre und Bedeutung. Erstaug. Leipzig, Verlag von J.G. Findel, 1881. 3 Bll., 236 S., mit Frontispiz, 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückenschild **120,00 €**

Nicht bei Wolfstieg, Traute oder Kloss obwohl der Verleger Gottfried Josef Gabriel Findel (1828-1905) selbst ein bekannter Freimaurer u. Herausgeber der "Bauhütte" war. - Einband leicht berieben, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten, im VKV/WorldCat sind nur 2 Expl. der Originalausgabe nachweisbar.

90. Krause, Karl Christian Friedrich: Der Erdrechtsbund an sich selbst und in seinem Verhältnisse zum Ganzen und zu allen Einzeltheilen des Menschheitslebens. Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Verfassers herausgegeben von Dr. Georg Mollat. Leipzig, Otto Schulze, 1893. VI, [2], 150 S., Gr.-8°, O-Papier **12,00 €**

U.a. über die Bestimmung der Menschheit u. den Weltstaat. - Etwas angestaubt u. angerändert; Rücken mit kl. Fehlstellen; Seiten nicht aufgeschnitten.

91. Krause, Karl Christian Friedrich: Kritik von Fr. Schleiermacher's Einleitung Seiner Schrift: Der christliche Glaube. Herausgegeben von Hermann Karl von Leonhardi. Erstaug. Göttingen, in Commission der Dieterich'schen Buchhandlung, 1843. 2 Bll., XXIV, X, 303 S., 8°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rückentext **68,00 €**

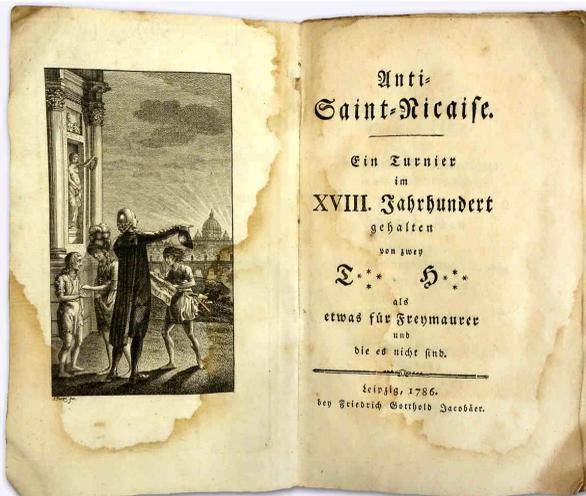
(= Die absolute Religionsphilosophie in ihrem Verhältnisse zu dem gefühlgläubigen Theismus und nach der in ihr gegebenen endlichen Vermittelung des Supernaturalismus und des Rationalismus. Dargestellt in einer philosophischen Prüfung und Würdigung von Jacobi's Bouterwek's und Schleiermacher's religionsphilosophischen Lehre. Zweiten Bandes zweite Abtheilung). - Leicht berieben u. bestossen; fast durchgängig leicht braunfleckig; seltene Bleistift-Anstrichungen; hinterer Vorsatz mit kl. Anmerkungen, sonst ein gutes Expl.

92. Krause, Karl Christian Friedrich: *Lebenlehre oder Philosophie der Geschichte zur Begründung der Lebenkunswissenschaft.* Vorlesungen an der Universität Göttingen gehalten. Aufsnueherausgegeben von Dr. Paul Hohfeld und Dr. August Wünsche. Mit drei erläuternden Steindrucktafeln. 2. Aufl. Leipzig, Dieterichsche Verlagsbuchhandlung Theodor Weicher, 1904. XVI, 474 S., mit über 20 Fig. auf 3 Blatt., 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. **75,00 €**

Nicht bei Wolfstieg, obgleich er zahlr. Werke des Verf. anführt u. Krause hier zumindest im Vorwort die Freimaurerbrüderschaft anspricht. Der Band enthält 40 Vorlesungen über Gott, das Leben, die Menschen usw. - Einband etwas berieben; ehem. Bibliotheksexpl. mit entsprechendem Rückenschild u. Stempeln auf Titel u. vereinzelt im Text; nach dem Titel leicht geöffnetes Gelenk; vereinzelt Bleistiftanreichungen; ein Blatt mit Eselsohr, sonst recht gut.

93. Krause, Karl Chr[istian] Fr[iedrich]: *Abriss des Systemes der Logik als philosophischer Wissenschaft. Nebst einer metaphysischen Grundlage der Logik und einer neuen schematischen Bezeichnung der Formen der Urtheile und der Syllogismen auf drei Steindrucktafeln.* 2. verm. Aufl. Göttingen, In Commission der Dieterich'schen Buchhandlung, 1828. XI, 162 S., 3 mehrfach gefalt. Taf., 8°, Marmoriertes Halbleinen d. Zt. mit Rückenvergoldung **190,00 €**

Vorliegendes Buch machen besonders "die combinatorisch vollständigen schematischen Tafeln der Urtheile und Schlüsse" (S.VII) interessant. - Einband ist beschabt, eine Ecke leicht angeknickt; Vorsatz mit überklebtem Stempel (?) u. mit Eintragungen; Vorsatz, Titel u. erste Seite mit Stempel; Seiten min. gebräunt u. vereinzelt fleckig; die Tafeln an den Falbkanten etwas verknickt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 87



Nr. 87

94. Lehner, Alfred: *Die Esoterik der Freimaurer.* 3. Aufl. Gerabronn u. Crailsheim, Hohenloher Druck- und Verlagshaus, 1995. 159 S., mit 2 Abb., 8°, O-Pappband mit O-Umschlag **36,00 €**

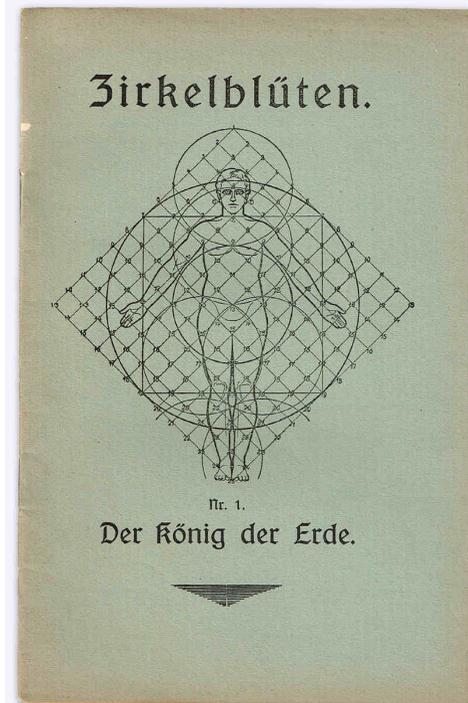
"Dem Freimaurer Alfred Lehner gelingt es in diesem Buch, dem uneingeweihten Leser das Wesen der freimaurerischen Esoterik zu erschließen [...] Einblicke in das Geschehen hinter den verschlossenen Türen des Freimaurertempels hat es in dieser Form bisher noch nicht gegeben." (Klappentext) - Ein sehr gutes Expl.

95. Maaß-Lind, K[atharina]: *Der König der Erde.* 3. Aufl. Altona, Selbstverlag, [1921]. 31 S., mit Textabb., 8°, Illus. O-Karton **38,00 €**

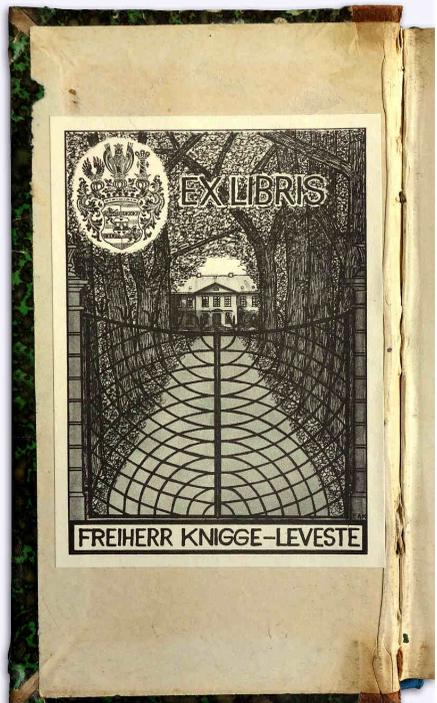
(= Zirkelblüten Nr. 1). - Veröffentlichung des "Lindiabundes", ab 1921 "Bund der freien Maurer"; 1911 gegründet u. von Katharina Maaß-Lind (1849-1937), Tochter von Johannes Lind (1820-1908), geleitet. Johannes Lind's Hauptwerk ist "Das Geheimnis des Zirkels". Der Bund beschäftigte sich (wie vorliegend) mit der sog. Zahlenharmonie. - Einband leicht gelblich; papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

96. Nicolai, Friedrich: Einige Bemerkungen über den Ursprung und die Geschichte der Rosenkreuzer und Freymaurer. Veranlaßt durch die sogenannte historisch-kritische Untersuchung des Herrn Hofraths Buhle über diesen Gegenstand. Erstausg. Berlin u. Stettin, [Nicolai], 1806. 1 Bl., XVI, 180, 68 S. (Anmerkungen), mit einer Kupfertaf. als Frontispiz, 8°, Pappband d. Zt. mit Rückenschild **500,00 €**

Wolfstieg 42187; Kloß 2689; Taute 327: "Nicolai stellt hier über den Ursprung der Frmrei eine unhaltbare Meinung auf.- Handb. d. Frmrei II, S.426" (vgl. Taute 268). - Erwiderung von Friedrich Nicolai auf die Veröffentlichung von Johann Gottlieb Gerhard Buhle (1763-1821): "Ueber den Ursprung und die vornehmsten Schicksale der Orden der Rosenkreuzer und Freymaurer". - Christoph Friedrich Nicolai (auch Nickolai, 1733-1811), Schriftsteller, Verlagsbuchhändler, Historiker u. Hauptvertreter der Berliner Aufklärung. Er führte einen regen Briefwechsel mit den Größen seiner Epoche. Als Freimaurer Mitglied der Berliner Loge "Zu den drei Weltkugeln", in der Philosophie Gegner Kants u. Fichtes, in der Literaturschrieber gegen den "Sturm und Drang" u. die aufkommende Romantik. Da Nicolai seine Kritik in der Regel polemisch abfasste, folgten heftige Reaktionen der Betroffenen. Bekannt geblieben ist die Auseinandersetzung mit dem jungen Goethe, dessen "Werther" Nicolai unter dem Titel "Freuden des jungen Werthers" 1775 eine Variante mit "glücklichem Ausgang" gegenüberstellte. Was Goethe veranlasste, ihn in dem bissigen Gedicht "Nicolai auf Werthers Grabe" zu verewigen, später verarbeitet er ihn im "Faust" in der Szene Walpurgisnacht als "Proktophantasmist" (Steißgeisterseher). Ein weiterer literarischer Streit, u.a. mit Herder u. Johann Georg Hamann, über den "Baphomet" der Tempelherren setzte im Jahr 1782 ein. Ein Jahr später wurde Nicolai Mitglied der Illuminaten (in diesem Zusammenhang wird Nicolai oft fälschlich der Gesellschaftsname "Diocletian" zugeschrieben; richtig ist vielmehr "Lucian"), wo man ihn Mitte 1785 zum Regenten u. Präfecten von Berlin ernannte. - Einband etwas fleckig, beschabt u. bestossen; Rücken mit Standortnr.; Vorsatz mit Besitzervermerk u. Freimaurer-Stempel "Loge Carl z. aufg. Licht" [Frankfurt/M.]; Rückseite vom Frontispiz u. Titel jew. mit Freimaurer-Stempel; Seiten tlw. gebräunt u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 95



Nr. 97

97. Philo [d.i. Adolf Franz Friedrich Ludwig von Knigge]: Philo's endliche Erklärung und Antwort, auf verschiedene Anforderungen und Fragen, die an ihn ergangen, seine Verbindung mit dem Orden der Illuminaten betreffend. Erstausg. Hannover, in der Schmidtschen Buchhandlung, 1788. 142 S., 1 Bl., Kl.-8°, Goldgepr. Halbleder d. Zt. mit Rückenschild **850,00 €**

Kloss 3260; Wolfstieg 42781. - Im Jahr 1786 garieten bei einer Hausdurchsuchungen geheime Papiere der Illuminaten in

die Hände der Regierung, dabei wurde Weishaupt als Oberhaupt entlarvt u. der Orden stark belastet. Die Dokumente wurden publiziert, um der Bevölkerung Beweise für Konspiration u. Staatsgefährdung zu liefern. Als bekannt wurde, dass der Autor vieler Schriftstücke "Philo" mit dem Freiherr von Knigge identisch war, sah dieser sich zu der vorliegenden Rechtfertigung gezwungen. - Leicht bestossen u. berieben; ein Innengelenk leicht angeplatzt; Innendeckel mit ExLibris "Freiherr Knigge-Leveste" (auf der Illus. ist der Gutshof der Freiherren Knigge im Westen des Dorfes Levestes, in der Region Hannover, zu sehen); wie so oft ohne das Frontispiz; Titel gestempelt; Längskante tlw. knapp beschnitten, sonst ein gutes Expl.

98. Rieks, Dr. J[hannes]: Leo XIII. und der Satanskult. Erstaussg. Berlin, Verlag von Hermann Walthers, 1897. XX, 301 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild **210,00 €**

Wolfstieg 30083. - Anti-katholische Schrift über den Taxil-Vaughan-Schwindel. - "Wie Leo XIII. bei der Leo Taxil gewährten Audienz ein besonderes Gewicht auf die satanische Direktion der Freimaurerei legte, so wittert der papsttreue Katholik in allem, was die Reformationskirchen betrifft, den Teufel." (S.XIII) - Hauptkapitel: Päpstlicher Kriegsruf zur Bekämpfung der satanischen Freimaurer; Leo Taxil als päpstlicher Heerführer; Der Gehülfe Taxils: Dr. Hacks (Bataille); Die Bekehrung u. Enthüllung Margiotta's; Miß Diana Vaughan; Der Vatikan u. seine Getreuen samt dem Trienter Kongresse gegenüber der Mystification; Die Entlarvung Taxils u. des Vatikans; Die römische Kurie als Nährmutter des Aberglaubens und des Fanatismus. - Etwas berieben; Innendeckel, Vorsatz u. Titel mit Besizervermerk von alter Hand; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten.

99. Wedekind, Freiherr Georg [Christian Gottlieb] von: Der pythagoräische Orden, die Obskurantervereine in der Christenheit und die Freimaurerei in gegenseitigen Verhältnissen. Erste u. einzige Ausg. Leipzig, In der Baumgärtnerischen Buchhandlung, 1820. XVI, 192 S., 1 Bl. (Druckfehler), 8°, Pappband d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild **340,00 €**

Wolfstieg 5035; Klobß 613; Taute 1833: "Dieses Buch, Wedekind's Hauptwerk, hat den Zweck, die Begriffe über das Wesen der Freimaurerei aufzuhellen. Es enthält eine interessante Schilderung der wichtigsten Obskurantervereine, die sich auf die römische Curie, die Inquisition, den Jesuitenorden, die Tempelherren, die Vehmegerichte und die Jacobinerclubs erstreckt [...] Dabei werden mancherlei der früheren Ausartungen und Secten der Freimaurerei beleuchtet." - Georg Christian Gottlieb Wedekind (1761-1831; seit 1809 Freiherr von Wedekind), deutscher Arzt u. Revolutionär. 1792/1793 wurde Georg Wedekind nach der von ihm betriebenen Gründung des Mainzer Jakobinerclubs, den er mit seinem Freund Johann Georg Adam Forster maßgeblich lenkte, einer der bekanntesten deutschen Jakobiner. Beide gehören zu den Gründern der Mainzer Republik. Er war bereits 1785 in die Freimaurerloge "Maximilian zu den drei Lilien" in Köln aufgenommen u. später aktiv in den Logen von Neuwied u. Mainz. Sowie 1816 Mitgründer u. erster Meister vom Stuhl der Darmstädter Loge "Johannes Evangelist zur Eintracht", doch bereits nach einem Jahr überwarf er sich mit dieser u. schloss sich der Wormser Loge "Zum wiedererbauten Tempel der Bruderliebe" an. - Etwas berieben u. bestossen; Titelseite gestempelt; hinterer Innendeckel mit bibliografischen Bleistift-Anmerkungen, sonst ein gutes Expl.

100. Wedekind, Georg [Christian Gottlieb] Freiherr von: Baustücke, ein Lesebuch für Freimaurer und zunächst für Brüder des eklektischen Bundes. Erste u. Zweite Sammlung [kompl.]. Prüfet Alles und das Gute behaltet. Tlw. Erstaussg. Gießen, gedruckt und verlegt von Br. ..: Heyer, 1820-1821. XV, 334 S., 1 Bl. / VIII, 371 S., mit gefalt. Notenbeilagen (2 Lieder von Carl Wagner), 12° (12,5 x 10,5 cm), Pappband d. Zt. **320,00 €**

Wolfstieg 1063; Klobß 614; Taute 1834: "Eine schätzbare Sammlung von Aufsätzen (...). Zum Theil sind diese Arbeiten schon früher einzeln im Druck erschienen." - U.a. über die Geschichte der Freimaurerei; ihre Feste; Reden; Regeln; Mythen, sowie über verschiedene Logen, geheimen Illuminatismus; Goethes 70. Geburtstagsfeier; Fichtes Bezug zur Freimaurerei. - Einband etwas berieben, bestossen u. fleckig; Seiten tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

101. Weishaupt, Adam: Apologie des Misvergnügens und Uebels. [Drei Gespräche in einem Band; kompl.]. Erstaussg. Frankfurt u. Leipzig [d.i. Nürnberg, Grattenauer], 1787. XVI, 136 S. / 182 S. / 252 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild **800,00 €**

Wolfstieg 42776; Kloss 3252. - Adam Weishaupt (1748-1830) war Gründer des Illuminaten-Ordens (1776, Ordensname "Spartacus"), der im 18. Jh. neben der Freimaurerei u. dem Orden der Gold- und Rosenkreuzer eine bedeutende Rolle spielte. - Einband berieben u. bestossen; Innendeckel mit gestochem ExLibris "Franz Antoni Freyherr von Brutscher zu Scharn, auf Stetten, v: Burgleithen"; Vorsatz mit Besizervermerk; Titel mit Signatur; tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

Originalausgabe der maßgeblichen Freimaurer-Bibliographie:

102. Wolfstieg, August: Bibliographie der Freimaurerischen Literatur. Band I, II, III und Ergänzungsband [kompl.]. Herausgegeben im Auftrage des Vereins Deutscher Freimaurer von August Wolfstieg (Bände I bis III). Ergänzungsband von Bernhard Beyer (Band IV). 2. unv.

Aufl. / Erstausg. Leipzig, Verlag W. Hiersemann / Leipzig, Verlag des des Vereins Deutscher Freimaurer, 1923, 1926. IX, 990 S. / XVI, 1041 S. / 536 S. / XV, 598 S., 4°, Goldgepr. O-Leinen (4 Bde., alle gleich) **165,00 €**

Zweispaltig gesetzt. - Wichtiges Standardwerk, das über 40.000 Titel verzeichnet. Band III ist dabei der umfangreiche Registerband zu den ersten beiden; der Ergänzungsband mit eigenem Register am Ende. Gegliedert nach Allgemeinen, historischen, organisatorischen, dogmatischen, ethischen, symbolisch-ritualistischen u. praktischen Schwerpunkten sowie verwandte oder mit der Freimaurerei in Verbindung gebrachte Gesellschaften. - Einbände tw. leicht berieben u. gebräunt; alle Bde. auf dem Vorsatz u. Titel mit überklebten Stempeln, sonst gute Expl.

Germanische Mythologie und Vorgeschichte

103. Albert, L. [d.i. Albert Ludwig Herrmann]: Die Urbibel der Ario-Germanen. Herausgegeben mit einem Vorwort, Erläuterungen, Sprachenvergleichungstabellen und einem Nachwort: "Auf der Fährte des Eolus". Mit 19 Abbildungen von W. Richter-Rheinsberg und 1 Karte. Erstausg. Berlin, Otto Dreyer Verlag, 1921. 220 S., mit 19 Abb., 1 Karte u. ein Faksimile aus dem Urtext (beide gefalt.), Gr.-8°, Goldgepr. O-Halb-leinen **98,00 €**

U.a. über: Der Baal-Ring der Gaal-Skythen von Schrot; Die wunderbaren Schicksale der Urbibel; Die Schriften des Eolus; Die Jahrbücher von Gaelag; Auf der Fährte des Eolus. Die Tragweite der eolisch-sumerischen Offenbarung; Sprachvergleichender Teil. - Im Inhaltsverzeichnis angeführt, aber im Text nicht enthalten: "Die fünfzehn Gebote des Eolus", nach Vergleichsexpl. fehlt dies in der gesamten Aufl., ist aber in der "Volksausgabe" von 1926 enthalten (auf der angegebenen S. findet sich hier das Faksimile). - Der Inhalt basiert wahrscheinlich auf den 1887 in Wien erschienenen "Gaelischen Annalen" nach der Übertragung O'Connors. Dabei soll es sich um eine uralte Chronik vorkeltischer Stämme handeln. Diese Jahrbücher wurden, wie die "Ura-Linda-Chronik", sehr kontrovers behandelt u. in völkischen Kreisen viel beachtet. - Leicht bestossen; Goldschnitt etwas verblasst; Titel mit kl. Namensstempel; die gefaltete Karte am Rand angeknickt, sonst gutes Expl.

104. Arntz, Helmut (Hrsg.): Germanen und Indogermanen. Erster und Zweiter Band [kompl.]. Volkstum, Sprache, Heimat, Kultur. Festschrift für Herman Hirt. Erster Band: Ergebnisse der Kulturhistorie und Anthropologie. Zweiter Band: Ergebnisse der Sprachwissenschaft. Erstausg. Heidelberg, Carl Winters Universitätsbuchhandlung, 1936. XIII, [4], 436 S. / VI, [2], 623 S., Gr.-8°, Goldgepr. O-Leinen (2 Bde.) **80,00 €**

(= Indogermanische Bibliothek. Herausgegeben von H. Hirt u. W. Streitberg. 15. Band, I. und II. Teil). - Helmut Emil Richard Arntz (1912-2007), deutscher Indogermanist u. Runologe. Er promovierte 1933 bei Hermann Hirt über Sprachliche Beziehungen zw. Arisch u. Baltoslawisch. 1935 habilitierte er mit einer vergleichenden Studie zu germanischen Runen u. keltischem Ogham. In Abgrenzung zu Wolfgang Krause (dieser leitete 1943/44 die SS-Organisation "Deutsches Ahnenerbe") vertrat er dabei die These, die keltische Schrift sei germanischen Ursprungs. Zugleich publizierte er ein "Handbuch der Runenkunde" (1935) u. dann die "Bibliographie der Runenkunde" (1937, siehe Nr. 294). Mit seiner Behauptung, dass die Runen auch auf etruskische Alphabete zurückzuführen seien, stellte er sich gegen die "mythische" Runenkunde, wie sie etwa Herman Wirth (erster Präsident der SS-Forschungsgemeinschaft Deutsches Ahnenerbe) vertrat. Nach dem 2. WK arbeitete er 1951-1957 als Referent im Bundespresseamt. 1998 wurde ihm das Große Bundesverdienstkreuz verliehen. - Hermann Hirt (1865-1936) war ein deutscher Indogermanist. Von 1912 bis zu seinem Tode 1936 war er ordentlicher Professor für Sanskrit u. Indogermanische Sprachwissenschaft an der Universität Gießen. Hirt leistete grundlegende Beiträge zur Untersuchung von Akzent u. Ablaut der Indogermanischen Ursprache. Seine Indogermanische Grammatik wurde zw. 1921 u. 1927 in sieben Bänden veröffentlicht. Eine Neuauflage erschien 2009. - Rücken leicht bestossen; Innendeckel mit ExLibris "Carl Winter Heidelberg", sonst gute Expl.

105. Bender, Dr. Joseph: Die deutschen Ortsnamen in geographischer, historischer, besonders in sprachlicher Hinsicht mit Berücksichtigung der fremden Ortsnamen. 2. Aufl. Wiesbaden, Wilhelm Friedrich's Verlag, 1855. VIII, 142 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken u. 4 Bündeln **120,00 €**

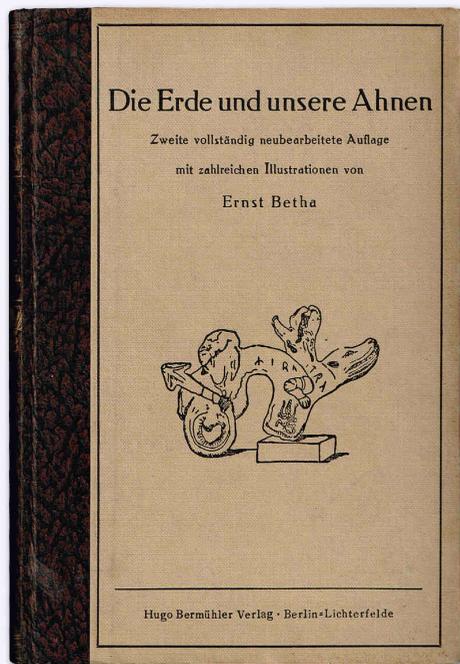
Der Autor versucht, "sowohl die alten Sprachdenkmäler, welche uns in den Ortsnamen enthalten sind, zu besprechen, als auch in den Namen eine nicht unwichtige Quelle für Deutschlands älteste Geographie und Geschichte nachzuweisen." (Vorrede) - Hauptkapitel: Die Ortsnamen in geschichtlicher u. geographischer Hinsicht; Ethnographische u. historische Andeutungen; Die Deutschen (Germanen); Die Celten; Die Celtoromanen (Welsch); Die Römer; Die Slaven; Die Preußen; Namensgeographie oder etymologische Erdbeschreibung; Die Germanischen Länder; Die romanischen Länder; Die slavischen Länder; Die übrigen Länder Europas; Die außereuropäischen Länder (Germanische Kolonien); Die Ortsnamen in sprachlicher Hinsicht; Die Ortsnamen in rein grammatischer Hinsicht; Einfache deutsche Ortsbenennungen; Von den bei Bildung der Ortsnamen erkennbaren Ableitungen, u. von den Endungen derselben; Von der Zusammensetzung deutscher Ortsnamen; Classification der Ortsnamen in Hinsicht ihrer Bedeutung; Vom ersten Teil zusammengesetzter Ortsnamen; Vom letzten Teil zusammengesetzter Ortsnamen. - Ecken bestossen; Kanten beschabt; vorderes Aussengelenk angeplatzt; erstes u. letztes Blatt stark braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

106. Betha, Ernst: Die Erde und unsere Ahnen. Die Erde und der Mensch. Band 1 [= alles erschienene]. 2. vollst. neubearb. Aufl. Berlin-Lichterfelde, Hugo Bermühler Verlag, 1922. XI, 351 S., 2 Bll., mit zahlreichen Textillus., 8°, Illus. O-Pappband **48,00 €**

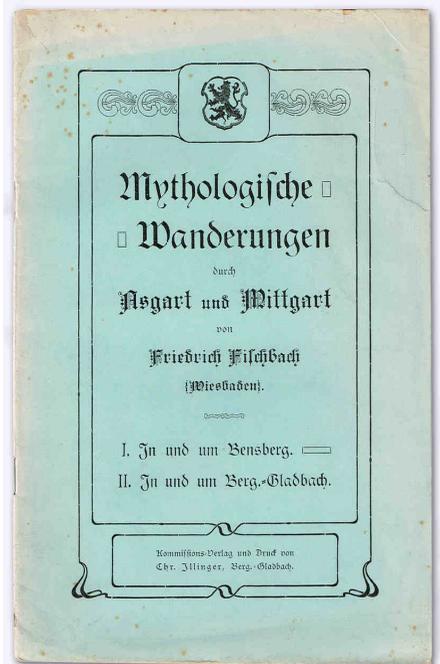
U.a. über: Von Urdreiecken zu Pflanzen u. Wesen; Im Jura fand man Vögel, nicht Affen; Ueber Rassen u. Arten; Woher stammt die Kultgleichheit Rom-Tibet?; Atlantis, Atzlan, Aztekenland u. die Birkenbaumschlacht; Degenerierte u. Bastarde, Nicht Entwickelte; Die Zeichen der Farbigen in Ost u. West; Die 13 Häuser u. die 13 Sibyllen; Zur Rassen-Rekonstruktion; Zur Rekonstruktion der biblischen Geschichte. - Mit Literaturverzeichnis. - Die EA war 1913 erschienen. Auf ihrem Inhalt basieren zum Großteil die sog. Überlieferungen von Himmlers Runenmystiker Wiligut/Weisthor. Goslar wird zwar auch in der vorliegenden Auflage in kuriosen Zusammenhängen genannt, aber die Ausführungen zum "Balduur-Chrestos" Mythos fehlen fast vollständig. Vielleicht sollten sie das Thema des Folgebandes werden, der nicht mehr erschien. - Einbandleicht berieben, bestossen u. angestaubt; papierbedingt gebräunt; die letzten drei Blatt im Bund min. wellig, sonst ein gutes Expl.

107. Dahn, Dr. Felix: Urgeschichte der germanischen und romanischen Völker. Band I bis IV [kmlpl.]. Mit Abbildungen und Karten. (I u. II) 2. Aufl., (III u. IV) 1. Aufl. Berlin, (I u. II) Historischer Verlag Baumgärtel / (III u. IV) G.Grote'sche Verlagsbuchhandlung, 1883-1899. X (Inhalt u. Vorwort zur zweiten Aufl.), 594 S. / 3 Bll., 513 S., 1 Bl. / 1186 S. / 1 Bl., 368 S.; alle mit zahlreichen Abb., Karten u. tlw. eingefalteten Taf., Gr.-8°, O-Halbleder mit goldgepr. Rücken (4 Bde.) **98,00 €**

Leicht berieben u. bestossen; papierbedingt tlw. gebräunt, sonst gute Expl.



Nr. 106



Nr. 109

108. Fischbach, Friedrich: Lieder eines Ketzers. Ornamente in Versen. Erstausg. Hanau, G. M. Alberti, 1878. 2 Bll., XII, 241 S., 1 Bl., 8°, Goldgepr. marmoriertes Halbleder mit 4 Bänden u. goldgemusterten Vorsätzen **72,00 €**

Aus dem Vorwort: "Die Zeit des geistigen Waffenstillstandes auf religiösen Gebiete ist vorüber! - Seit der glorreichen Einigung Deutschlands stellt sich die Notwendigkeit der Abwehr römischer Herrschaft als erste Pflicht der Selbsterhaltung heraus. Es galt das von Jesuiten so fein gesponnene Netz zu zerreißen, im welchem die Freiheit und das selbstständige Denken des Volkes gelähmt und Rom dienstbar gemacht werden sollte. Die Fortsetzung der Reformation ist notwendig!" - In späteren Arbeiten widmete sich der Wiesbadener Prof. Friedrich Fischbach den Mythen der Arier; darüber hinaus ist für die völkische Runenauslegung Fischbachs "Ursprung der Buchstaben Gutenbergs" (Mainz 1900) bedeutsam (siehe Nr. 298), was Guido List später aufgriff u. weiter popularisierte; selbst Lanz von Liebenfels erwähnt den Autor im Ostara-

Heft 32. - Etwas berieben; Kanten beschabt; sonst gut. Handschriftliches Gedicht auf dem Vorsatz, auch andere Bände der Auflage wurden vom Autor selbst so ausgezeichnet u. verschenkt. Die goldgemusterten Vorsatzpapiere könnten aus einem der Ornament-Bücher des Autors stammen, die im gleichen Verlag erschienen.

109. Fischbach, Friedrich: Mythologische Wanderungen durch Asgart und Mittgart. I: In und um Bensberg. II: In und um Berg[isch]-Gladbach. Erstausg. Berg.-Gladbach, Kommissions-Verlag und Druck von Chr. Illinger, [1912]. 24 S., mit einer Karte der Flurnamen, 8°, Illus. O-Papier **57,00 €**

Fischbach versuchte den Nachweis zu erbringen, dass am Niederrhein zw. der Sieg u. Wupper die ältesten Mythen der Arier (auch die der Griechen) entstanden sind. "Hat Bensberg mit seinem Hackberg den Vorrang als Mittelpunkt von Asgart, so besitzt Berg.-Gladbach doch auch ein vollgerüteltes Maß uralter Mythen und Legenden [...] Die Edda mit ihren genau angegebenen Flurnamen muß für uns maßgebend sein [...] Daß Gladbach mit Gldsheim, und der Struderbach mit Tundr identisch, ist zweifelslos." - Auch in dieser Schrift Fischbachs ist der Ideentransfer zu Guido List ist feststellbar. - Einband leicht fleckig, mit kl. Randläsuren u. einem hinterlegten Einriß (verso mit ExLibris), sonst ein gutes Expl.

110. Fischbach, Friedrich (Hrsg.): Die schönsten Lieder der Edda mit Erläuterungen als Volks- und Schulbuch herausgegeben. Köln, Verlag von K. A. Stauff & Co., [1903]. VII, 102 S., mit 1 Illus., 8°, Priv. Halbleinen aus dem silberfarbenen illus. O-Karton **59,00 €**

Eine verkürzte Fassung von Asgart und Mittgart. Das Goldene Hausbuch der Germanen". - Einband unter Verwendung beider Original-Deckel; berieben u. der Buchblock in 3 Teile geteilt fast lose; sonst abgesehen von leichter Papierbräunung gut erhalten. - Selten.

111. Hammerstein, Hans Freiherr von: Die Asen. Eine Dichtung. Sonderausg. Linz, Innviertler Künstlergilde, [1928]. 303 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen **55,00 €**

Gelistet in: Emil Hubricht "Buchweiser für das völkisch-religiöse Schrifttum und dessen Grenzgebiete" (Freiberg i. S. 1934). - Hans von Hammerstein-Equord (1881-1947), Urenkel von Friedrich Leopold Graf zu Stollberg, Dichter, Gründer u. Präsident der Innviertler Künstlergilde. Seine Beamtenlaufbahn führte ihn über den Staatssekretär für das Sicherheitswesen (1934/35) zum Posten des Justizministers (1936). In den Jahren 1935 bis 1938 war Hammerstein zudem Präsident des Österreichischen P.E.N.-Clubs (= "Poets, Essayists, Novelists"). 1938 wurde er zwangspensioniert, 1944 in Mauthausen inhaftiert. Sein literarisches Schaffen besteht aus romantisch-naturhafter Lyrik, historischen Romanen, Novellen u. Sachbüchern. - Einband min. bestossen; Rücken leicht gebrochen; Vorsatz mit Rostflecken von einer beigelegten Verlagswerbung (geklammert), sonst ein gutes Expl.

112. [Hoffmann, Heinrich Karl Georg]: Teutsche Volks-Geschichten aus dem ersten Jahrhundert vor und nach Christi unsres Heilands Geburt. Mit 10 Bildern und 1 Landkarte. Erstausg. Heidelberg, bei Mohr und Winter (in Commission), 1821. VIII, 342 S., 1 Bl., mit 1 kolorierten u. gefalt. Karte u. 10 gest. Taf., 8°, Neues schwarzes Leinen mit Rückentext **98,00 €**

U.a. über: Von dem Ursprung, der Lebensart u. dem Glauben der alten Teutschen; Von der Abstammung, Art u. Verfassung aller Teutschen damaliger Zeit; Besonderheiten der Belgen, Sassen u. Sueven; Chimbernu. Teutonen; Ariovist u. Cäsar; Bündniß der Trierer u. Eburonen unter Induziomar u. Ambiorich; Die Befreiung Teutschlands durch Herman den Cherusker. - Vorsatz mit kl. Besizervermerk; durchgehend etwas fleckig; Karte hinterlegt, sonst ein gutes Expl.

113. HOFFMANN, Julius: Eddastudien. Erster Theil [= alles Erschienene]. [Mit 3 Tafeln]. Berlin, Verlag von Georg Reimer, 1889. 2 Bll., 173 S., 1 Bl., 3 Taf., 8°, O-Karton **80,00 €**

Enthält 4 in sich abgeschlossene Abhandlungen: Ueber Karl Müllenhoff's Deutsche Alterthumskunde V.1; Ueber zwei Strophen der Voluspá; Ueber G. Vigfussons Corpus poeticum boreale; Der germanische Himmelsgott. - Der Däne Johann Peter Julius Hoffmann (1855-1897) beschäftigte sich mit u. lehrte nordische Sprachwissenschaft, doch schon in relativ jungen Jahren unterbrach eine unheilbare Krankheit seine Tätigkeiten. 1893 musste er eine Anstalt aufsuchen, wo er später auch verstarb. - Einband etwas angeschmutzt u. leicht angerissen; Seiten noch nicht aufgeschnitten u. daher sauber u. gut; leicht angeändert.

114. Kießling, Edith: Zauberei in den germanischen Volksrechten. 1. Aufl. Jena, Verlag von Gustav Fischer, 1941. 79 S., mit 1 Taf., 8°, Halbleinen d. Zt. mit aufgeklebtem Rückentext **31,00 €**

(= Beiträge zur mittelalterlichen, neueren und allgemeinen Geschichte. Hrsg. von Friedrich Schneider. Band 17). - U.a. über: Zauberei als kultische Vorstellung bei allen Völkern; Dämonen u. Zauberei bei den Germanen; Kirche u. Zauberei. der Einfluß der Kirche auf die weltliche Gesetzgebung; Das Volksrecht unter kirchlichem Einfluß; Gerichtsverfahren. - Mit Literaturverzeichnis. - Gestempelt Bibliotheksexpl. mit Standortmarke, sonst ein gutes Expl.

115. Köhler, Friedrich: Wo war die Varus-Schlacht? Neue Forschungen und Entdeckungen. 1. Aufl. Dortmund, Verlag von Fr. Wilh. Ruhfus, [1925]. 102 S. u. 4 Taf., 8°, Illus. O-Karton **35,00 €**

U.a. über: Unser Quellenmaterial; Neues Licht in der Alisofrage; Eine folgenschwere Falschdeutung; Der Zug des Germanicus vom Jahre 15 n. Chr.; Der Teutoburgerwald; Die Germanicusschlacht im "Unwegsamem"; Das "Römerlager" bei Kneblinghausen; Der Ort des Sommerlagers; Die Schauplätze der Varusschlacht. - Angestaubt u. etwas bestossene Ecken, sonst ein gutes Expl.

116. List, Guido: Carnuntum. Erster und zweiter Band [kompl.]. Historischer Roman aus dem vierten Jahrhundert n. Chr. Erstausg. Berlin, G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung, 1888. XIV, [2], 332 S. / 3 Bll., 339 S., 8°, Gold- u. blindgepr. O-Leinen (2 Bde.) **140,00 €**

(= Grote'sche Sammlung von Werken zeitgenössischer Schriftsteller. 31. & 32. Band). - Mohler: B 121.1.32. - Der Roman behandelt die Vernichtung der römischen Siedlung Carnuntum durch die Quaden im Jahre 375. Nachdem List, wie er selbst schreibt, die Geschichtsfälschung des Ammianus Marcellinus durchschaut hatte, die das Ereignis für die Römer beschönigen sollte, beschloss er die Wahrheit selbst zu rekonstruieren. Hatte er zunächst eine wissenschaftliche Abhandlung dazu geplant, schien ihm schließlich die Form des historischen Romans die passendere Lösung. - Guido List (1848-1919), nach dem Tod des wohlhabenden Vaters 1877 freier Schriftsteller. Ab 1902, nach 11monatiger Erblindung, entstand sein innerlich geschautes Hauptwerk. Bereits 1903 bildete sich um den charismatischen "Meister" eine Guido-von-List-Gesellschaft, gegründet in Wien durch Friedrich Wannieck, dessen Sohn Friedrich O. Wannieck u. Lanz von Liebenfels. 1911 gründete List, der sich auch als "Erberinnerer" bezeichnete, seinen "HAO" (Hoher Armanen Orden). Er legte mit seinen Werken die Grundlage der völkischen Runenkunde u. deren schwärmerischer Deutung. Lists Auslegungen u. Sinnessprüche zu den Runen wurden u.a. auch von Himmlers Runenmystiker Wiligut/Weisthor mehr oder weniger abgewandelt übernommen. Zu den schärfsten Kritikern gehört der Heraldiker Otto Hupp (siehe Nr. 301f.). - Leicht berieben, bestossen u. schief gelesen; Vorsätze mit kl. Besitztvermerk u. wie der Titel gestempelt, sonst gute Expl.

117. List, Guido: Pipara. Band 1 und 2 [kompl.]. Geschichtlicher Roman aus Österreichs Vorzeit im dritten Jahrhundert unserer Zeitrechnung. 2., reichillus. Aufl. Wien, Verlag des Verfassers durch die Guido-von-List-Gesellschaft, 1913. XXIX, 161 S. / 4 Bll., 213 S., 3 Bll., beide mit mehreren Taf., 8°, Goldgepr. O-Leinen mit montierten Deckelbildern **90,00 €**

(= Guido Lists Gesammelte Werke. Dritter und Vierter Band). - Mohler: B 121.1; Arntz 2055-2258a. - Die EA (1895) erschien noch unter dem Titel: "Pipara, die Germanin im Cäsarenpurpur". - Einbände schwach fleckig u. berieben; Seiten papierbedingt gebräunt u. die Klammerung angerostet, sonst gute Expl.

118. List, Guido von: Die Namen der Völkerstämme Germaniens und deren Deutung. 3. Aufl. Berlin-Lichterfelde, Guido v. List-Verlag, 1922. 2 Bll., 111 S., 8°, O-Karton **40,00 €**

(= Guido-von-List-Bücherei. 1. Reihe: Forschungsergebnisse Nr. 4). - "Nach all dem Vorgebrachten dürfte es klar geworden sein, daß die germanischen Völker aus der arischen reinen Rasse hervorgegangen sind, und zwar aus den verschiedenen Gruppen Geretteter, welche die furchtbaren Flutkatastrophen der Sintflutperiode überdauert hatten." (S.102) - Leicht lichtrandig; Seiten unbeschnitten u. etwas gebräunt, sonst gut.

119. Meyer, H. Ch. Heinrich: Die Stimme Thors und andere Erzählungen. Freiberg i. Sa., Verlag Th. E. Hubricht, 1929. 95 S., 1 Bl., Gr.-8°, O-Karton **68,00 €**

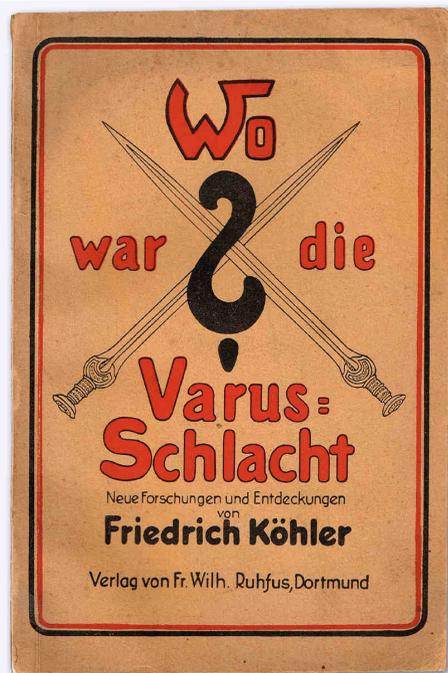
(= Irmsul-Schriftenreihe für Junggermanische (eddische) Religion und Weltanschauung. Heft 30). - Enthält u.a.: Auf einsamer Höhe; Bodos Minne; Das Heidendorf; Dias Zauber. - Ein gutes Expl.

120. [Reinerth, Hans; Hrsg.]: Germanen-Erbe. Jhg. 1937 [kompl.]. Monatsschrift für Deutsche Vorgeschichte. Amtliches Organ des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte und der Hauptstelle Vorgeschichte des Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Schulung und Erziehung der NSDAP. Leipzig, Curt Kabitzsch Verlag, 1937. 362 S., mit zahlreichen Abb., 4°, Illus. O-Leinen **98,00 €**

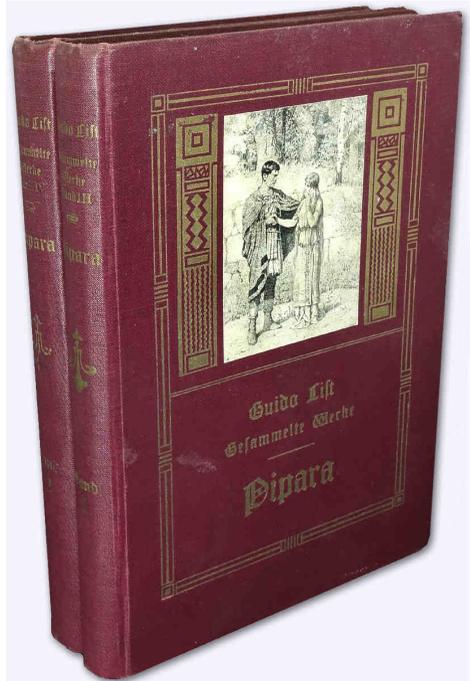
Das Periodikum "Germanen-Erbe" erschien von Jan. 1936 bis Juni 1941, der Hrsg. Hans Reinerth (1900-1990) war im Amt Rosenberg der führende Archäologe des NS. Die damalige Opposition der ideologiekonformen Vorgeschichtler formierte sich unter dem Schutz von Heinrich Himmler in der Forschungsgemeinschaft "SS-Ahnenerbe", die nicht nur mit dem eigenen Periodikum "Germanien" im ständigen Konkurrenzkampf mit dem "Reichsamt für Vorgeschichte der NSDAP" lag. Siehe dazu Reinhard Bollmus: Das Amt Rosenberg und seine Gegner. Studien zum Machtkampf im Nationalsozialistischen Herrschaftssystem (Stuttgart 1970). Bollmus stellt u.a. fest, dass die populäre Rezeption der Archäologie bis zum Kriegsende von Reinerths Abteilung im Amt Rosenberg u. vom Reichsbund (aller Vorgeschichts- u. Altertumsvereine) dominiert wurde. So zeigt die vorliegende Monatsschrift alle Facetten der politisch eingespannten Wissenschaft (siehe auch: G. Schoebel: Hans Reinerth. Forscher-NS-Funktionär-Museumsleiter, in: A. Leube (Hrsg.): Prähistorie und Nationalsozialismus. Die mittel- und osteuropäische Ur- und Frühgeschichtsforschung in den Jahren 1933-1945, Heidelberg 2002). - Einband tlw. gebräunt u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

121. [Reinerth, Hans; Hrsrg.]: Germanen-Erbe. Jhg. 1938 [kompl.]. Monatsschrift für Deutsche Vorgeschichte. Amtliches Organ des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte und der Hauptstelle Vorgeschichte des Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschuliche Schulung und Erziehung der NSDAP. Leipzig, Curt Kabitzsch Verlag, 1938. 384 S., mit zahlreichen Abb., 4°, Illus. O-Leinen **98,00 €**
Einband tlw. gebräunt u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

122. [Reinerth, Hans; Hrsrg.]: Germanen-Erbe. Jhg. 1939 [kompl.]. Monatsschrift für Deutsche Vorgeschichte. Amtliches Organ des Reichsbundes für Deutsche Vorgeschichte und der Hauptstelle Vorgeschichte des Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschuliche Schulung und Erziehung der NSDAP. Leipzig, Curt Kabitzsch Verlag, 1939. 336 S., mit zahlreichen Abb., 4°, Illus. O-Leinen **98,00 €**
Einband tlw. gebräunt u. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 115



Nr. 117

123. Reynitzsch, Wilhelm: Uiber Truhten und Truhtensteine, Barden und Bardenlieder, Feste, Schmäuse etc. und Gerichte der Teutschen. Nebst Urkunden. Erstaug. Gotha, in der Ettingerschen Buchhandlung, 1802. XVI, 368, 87 u. 2 Bll., mit gest. Frontispiz, 2 Textkupfern (S.43 u. 51), u. Textfig. (u.a. Runen) in Holzschnitt, 8°, Priv. Pappband d. Zt. **498,00 €**

Gelistet in: Emil Hubricht "Buchweiser für das völkisch-religiöse Schrifttum und dessen Grenzgebiete" (Freibergi.S.1934); Hayn-Gotendorf VI, 448: "S.254-280: Von Frauen, schönen Frauen u. Frauenhäusern - mit pikanten historischen Thatsachen u. reichem Commentar, auch alten poet. Citaten." - Das Kupfer zum Titel zeigt den Berg Nipf im Ries, das Frauenkloster Marien-Kirchheim u. die Ruine von Schloß Flogberg [Forchberg]. - Inhalt: Von den Teutschen, ihrem Gottesdienst, Truhten, Barden u. Schkalden; Von den teutschen hohen Festen oder Hochzeiten (u.a. Von der Feyer in heiligen Haynen u. Helgadomen, Vom Ostarfest, Erdenfest oder dem Kriegs: Neujahr-zugleich Reichstag, Wahlburg, Meyfahrt, Meyfest; Sonnwender, Von den teutschen Gerichten u. ihren Dingstätten, oder Gerichtsplätzen.); Sinnbildliche Rechtsgelehrsamkeit der alten u. mittlern ungelehrten Teutschen (u.a. Urbilder u. Urkunden, Denkmähler der Vorzeit, Zeichen u. Zeugen.); Anhang mit zwölf Urkunden bzw. Anlagen. - Einband fleckig u. bestossen; Kanten beschabt; Vorsätze fleckig u. hinten mit Anmerkungen von alter Hand; Frontispiz angerissen u. hinterlegt; an den Blattecken tlw. etwas fleckig; mit etlichen kl. Anstreichung u. Marginalien, sonst ein gutes Expl.

124. Schierenberg, G. August B.: Deutschlands Olympia (Secretiora Germaniae) oder: Vom Gottesgericht über Roms Sieggötter! Vermuthungen und Untersuchungen über die deutsche Götter- und Heldensage, die wahre Heimat der Eddalieder, ihren Ursprung und ihre Bedeutung. Erstausg. Frankfurt a. M., In Commission der Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkartenhandlung, [1875]. 10 Bl., XCVIII, 167, 136 S., 1 gefalt. Karte u. 4 Taf., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **125,00 €**

Nach Schierenberg befand sich die geografische Lage von Asgard aus der Edda, genauso wie der geschichtliche Ort der Varus-Schlacht, in dem Gebiet zw. Paderborn, Detmold u. Höxter. Dabei setzt er z.B. die Externsteine mit Thyrnheimoder Skathis Fiöll gleich. - Einband leicht berieben; unteres Kapital etwas bestossen; ein Deckel mit oberflächlichem Abriss des Bezugspapiers; tlw. papierbedingt etwas gebräunt (bei Druck wurde unterschiedliches Papier verwendet), sonst gutes Expl.

125. Schirmeisen, Karl und Dr. Eduard Beninger: [2 Hefte:] Schirmeisen: Die Kunst der Eiszeit und die zweite Venus von Wisternitz. / Beninger: Fälschungsmerkmale an der Venusfigur von Wisternitz. Berlin, 1931. 12 S., mit 3 Abb. / 8 S., Gr.-8°, Geklamert (Hefte) **48,00 €**

(= Beide: Sonderdruck aus Mitteilungen über Höhlen- und Kartsforschung. Ztschr. des Hauptverbandes Deutscher Höhlenforscher. Jhg. 1931, Heft 4). - 1925 wurde in Wisternitz (Mähren, auch Dolní Vestonice) eine Venusfigur gefunden, deren Alter auf bis zu 29.000 Jahre geschätzt wird. Nur zwei Jahre später fand man eine zweite Venus, die Schirmeisen u.a. durch Mikroskop-Untersuchungen als echt identifiziert, laut Dr. Beninger (der sich u.a. auch auf Schirmeisen bezieht) aber eindeutig eine Fälschung ist. - Deckel jew. mit Vermerk; eine Randanstrichung, sonst gute Expl.

126. Schwantes, Gustav: Die Vorgeschichte Schleswig-Holsteins (Stein- und Bronzezeit) = Geschichte Schleswig-Holsteins. Band I [in 7 Einzellieferungen, der Band ist so kmpl.]. Im Auftrage der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte herausgegeben von Volquart Pauls und Otto Scheel. Erstausg. Neumünster, Karl Wachholtz Verlag, 1939. 589 S., 4 Bl., mit 69 Taf. u. 894 Textabb., 4°, Illus. O-Karton (7 Bde.) **48,00 €**

Titel, Vorwort u. Inhalt sind vom Verlag am Ende der letzten Lieferung eingebunden. - Hauptkapitel: Die Eiszeit; Vermutete Spuren des altpaläolithischen Menschen; Die letzte Vereisung u. die ältesten sicheren Menschenspuren; Die jungpaläolithische Zeit in Schleswig-Holstein; Die mittlere Steinzeit (u.a. Die Ellerbeker Stufe, Die Muschelhaufen); Die jüngere Steinzeit (Neolithikum) (u.a. Verbreitung u. Ursprung der Riesensteingräber, Die Ausbreitung der nordischen Megalithiker, Zur Religion der Steinzeit, Die Indogermanenfrage); Die Bronzezeit (u.a. Die Entstehung der Germanen, Die ältere nordische Bronzezeit, Verkehrsmitel, Menschenformen der Bronzezeit, Die skandinavischen Felszeichnungen u. die Religion der Bronzezeit, Die Kunst der Bronzezeit). - Die Einbände angestaubt, angerändert u. etwas gebräunt; Rückendeckel von Bd. 7 angeknickt; Seiten unbeschnitten u. gut erhalten.

127. Schwarz, P.: Reste des Wodankultus in der Gegenwart. (Nach einem Vortrage des Verfassers im "Künstlerverein" zu Celle). Erstausg. Leipzig, August Neumanns Verlag Fr. Lucas, 1891. 50 S., 8°, Priv. Halbleinen **39,00 €**

Über Reste des Wodankultes im Volksleben u. in Bräuchen. - Titelfrückseite u. einmal am Texttrand gestempelt; papierbedingt gebräunt; vereinzelt kl. Bleistiftanstriche, sonst ein gutes Expl.

128. Weber, Edmund: Um Germanenehre. Quellenkritische Beiträge zur Germanenkunde. Leipzig, Adolf Klein Verlag, 1937. 85 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **31,00 €**

(= Reden und Aufsätze zum nordischen Gedanken. Herausgegeben in Gemeinschaft mit Mitarbeitern der "Nordischen Stimmen" von Dr. Bernhard Kummer. Heft 41). - Inhalt: Waren die Sachsen Menschenfresser?; Gefälschte altsächsische Gelübde; Schädeldecken als Trinkschalen?; Menschenopfer oder Schauermär?; Seelenmörder oder Unholdtöter?; Vom Beten der Germanen; Vom Trinken der Germanen; Leibesübungen bei den Germanen. - Edmund Weber, ehem. Studienrat am Gymnasium Arnberg, hatte die vorliegenden Beiträge zur Germanenkunde ursprünglich für die Zeitschrift "Die Sonne" geschrieben. Neben anderen Arbeiten veröffentlichte der Autor auch im Nordland-Verlag eine "Kleine Runenkunde". - Unauffälliger kl. Besitzerstempel, sonst ein sauberes u. gutes Expl.

129. Wirth, Werner: Der Schicksalsglaube in den Isländersagas. Eine religionsgeschichtlich-philologische Untersuchung über Wesen und Bedeutung der altgermanischen Vorstellungen von Schicksal und Glück. 1. Aufl. Stuttgart u. Berlin, Verlag von W. Kohlhammer, 1940. VIII, 160 S., Gr.-8°, O-Karton **65,00 €**

(= Veröffentlichungen des Orientalischen Seminars der Universität Tübingen. Hrsg. von E. Littmann und J. W. Hauer. Heft 11. (Veröffentlichungen des Arischen Seminars. Heft 1)). - U.a. über: Die einzelnen Sagas als stoffliche Grundlage; Die Schicksalsmächte; Das Glück; Die persönlichen Mächte; Schicksals- u. Seelenwesen; Die Götter; Die Vorahnung; Die Beeinflussung des göttlichen Waltens; Leugnung u. Anerkennung des Schicksals. - Einband bestossen u. geknickt; Rücken etwas fleckig; Signatur; wenige Seiten leicht fingerfleckig u. mit Anstreichungen; unbeschnitten, sonst gutes Expl.

130. Wolfram, E[lise]: Die germanischen Heldensagen als Entwicklungsgeschichte der Rasse. [2. Aufl.] Konstanz, Wölfing-Verlag, [1920]. 2 Bll., 183 S., 8°, O-Karton **38,00 €**

"Als eine Naturgeschichte der Seele und des Geistes stehen die Sagen da; und es gibt kein Rätsel der Menschennatur, das nicht durch das Verständnis der Sagen gelöst werden könnte." (S.183) - Inhalt: Irrtümer der modernen Sagenforschung. Die Sagen bildende Volksphantasie ein Hirngespinnst der Wissenschaft; Inspirierte Schriften; Herkunft der germanischen Rasse: Das Lied der Wala; Die Geburt des Intellektes: Wieland der Schmied; Das "Ewig Weibliche" der Germanen Schwanhild, Hilde u. Gudrun; Die Siegfriedtragödie: Leben u. Untergang eines Eingeweihten; Christentum u. Völkerwanderung: Der Nibelungen Not; Im Zeichen des Rosenkreuzes: Dietrich von Bern. - Anderes Format u. kompletter Neusatz gegenüber der EA. - Einband etwas bestossen u. mit Randläsuren; Seiten leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

Grenzwissenschaften

131. Bähr, Johann Karl: Der dynamische Kreis. 1. bis 3. Lieferung [von 4]. Die natürliche Reihenfolge der Elemente und zusammengesetzten Körper als Resultat der Beobachtung ihrer dynamischen Wirksamkeit. Erste u. einzige Ausg. Dresden, Woldemar Türk, 1861. VIII, 56, 22 S., 1 Bl., 30 Taf. / 2 Bll., S. 59-134, 1 Bl., 32 Taf. / V, [2] S., S. 139-246, 21 Taf. (davon 1 handkoloriert), mit Textfig., 4°, Priv. Halbleinen (alles zus. in einem Bd.) **800,00 €**

Nicht bei Klinkowstroem; Ackermann II/785: "Vergriffen und gesucht". - Nach der vierten Lieferung (1862) erschienen bis 1868 noch drei Supplements, die sehr selten sind. - Sich auf Frh. von Reichenbach beziehend, versucht Bähr eine "mentale" Systematisierung von anorganischen u. organischen Stoffen, die für die Radiästhesie grundlegend war (vgl. A. Frank Glahn's "Pendel-Bücherei"). - Johann Karl Ulrich Bähr (1801-1869), Maler u. Prof. der Dresdener Kunstakademie wandte sich in späteren Lebensjahren den Natur- u. Grenzwissenschaften zu. Neben dem vorliegenden Werk veröffentlichte er u.a. "Mittheilungen aus dem magnetischen Schlafleben der Somnambule Auguste K. in Dresden" (1843), "Der animalische Magnetismus und die experimentelle Naturwissenschaft" (1853) u. "Vorträge über Newtons und Göthes Farbenlehre". Zur Biografie siehe: Thieme-Becker, Allg. Lexikon der bildenden Kuenstler von der Antike bis zur Gegenwart, II,339; und ADB Bd.1, S.769 (1875). - Leicht berieben u. am Deckel mit kl. Beschabungen; Vorsatz u. Titel mit Besitzerstempel; einige Seiten stärker gebräunt u. braunfleckig (besonders in den Randbereichen, dies zeigte auch ein bereits vorliegendes Vergleichsexpl.), sonst gutes Expl.

132. Berica [d.i. Bernhard Richter]: Die 7 Bücher der gelösten Rätsel. [7 Bde., kmpl.]. (1) Der menschliche Astralleib. Seine Anatomie, Physiologie, elektro-biomagnetische Transformation und Ernährung. Eine neue Hypothese über das menschliche Nerven- und Seelenleben. Mit 3 Bildern. - (2) Der sechste Sinn. Eine neuartige Erklärung des sogenannten Unterbewußtseins nebst Anleitung zur Erlernung der echten Telepathie und anderer Künste. Mit 3 Bildern. - (3) Die neue biomagnetische Schule. Lösung der Streitfrage: Kraftübertragung oder Suggestion? Ein Lehrbuch für Aerzte, Fachleute und gebildete Laien. Mit 6 Bildern. - (4) Die Macht des Willens. Eine neue Nervenlehre. Seelenreinigung und Nervenheilung. Mit dem Bild des Verfassers. - (5) Die Entgiftung der Menschheit. Eine neue Heillehre. [Mit Frontispiz]. - (6) Heilreform. Aerzte der Zukunft und Reform des Heilwesens. Mit 1 Bild. - (7) Die strahlende Welt der strahlenden Materie. Noch unbekanntes Wunder der uns umgebenden Mineral-, Pflanzen- und Tier-Reiche. Mit 2 Bildern. 2. Aufl. Kassel/Wilhelmshöhe, Verlag 6. Sinn, [1920-1921]. XV, 99 S., mit 3 Taf. / 126 S., mit 2 Taf. / 120 S., mit 3 Taf. / 112 S., mit 1 Taf. / 112 S., mit 1 Taf. / 108 S., mit 1 Taf. / 92 S., mit 2 Taf., 8°, Illus. O-Pappbände **198,00 €**

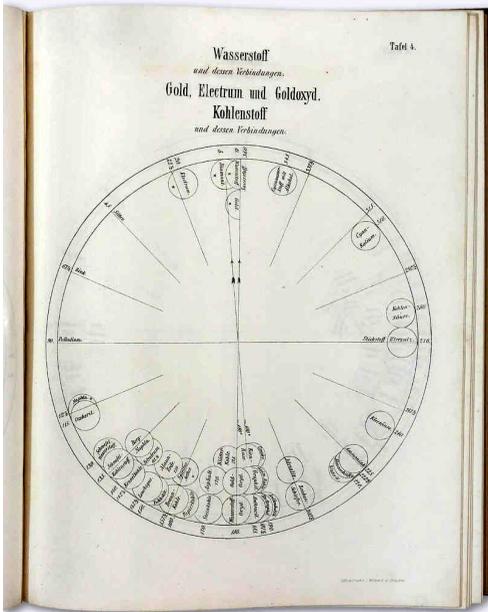
Bernhard Richter unterhielt, wie viele andere esoterische u. okkulte Autoren d. Zt. ein "Psychopädagogium", eine Verlagsanzeige dazu: "Deutsche okkultistische Zentrale Cassel- Wilhelmshöhe. Werd. 'Deutsche Hochschule für freie Geistesforschung und Erste deutsche Heilstätte auf okkultistischer Grundlage.' Die Zentrale umfasst: 'Der 6. Sinn'. Führende illustrierte Monatsschrift für Geisteswissenschaften, dient in toleranter Weise der wahren Aufklärung auf christlich-naturwissenschaftlicher Grundlage... Ferner: Verlag der '7 Bücher der gelösten Rätsel' u.a. von Berica, Archiv, Auskunftei, Beratungs- und Prüfstelle für Vereine, Vortragende, Behörden, Schutzverband. Deutsche okkult. Großloge." (aus Bd. 5) - Einbände berieben u. leicht fleckig; zwei Bde. mit Besizervermerk; bei allen die Vigs. Anz. am Ende entfernt; Bd.2 ohne Frontispiz (liegt in Kopie bei); zwei hintere Vorsätze leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

133. Binet, Alfred und Ch. Fére: Le Magnétisme Animal. Avec Figures dans le Texte. Deuxième Édition. Paris, Félix Alcan, 1888. [8], 283, 4, 32 p., 8°, Gilt O-Cloth **68,00 €**

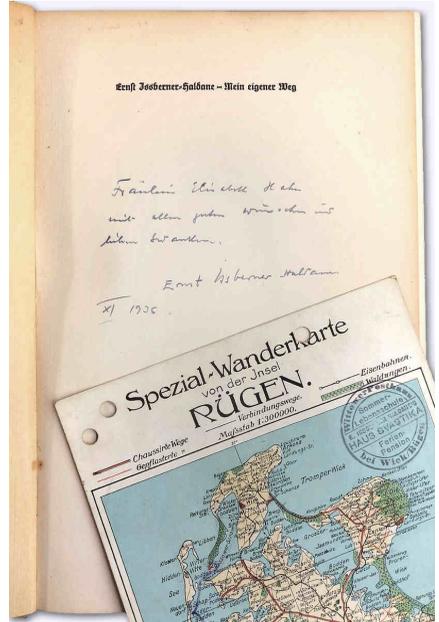
(= Bibliothèque Scientifique Internationale. Publiée sous la Direction de M. Em. Alglave. LVII). - E.g. about: Histoire du Magnétisme animal; Symptômes de l'hypnose; Hypnose fruste; Théorie de la Suggestion; Les Hallucinations; Les Paralysies de la sensibilité; Les applications thérapeutiques et pédagogiques. - Spine a bit sunned; some foxing; a good copy.

134. Bonriot, J. von (S.J.): Wunder und Scheinwunder. Autorisierte Übersetzung. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim, 1889. XVIII, 455 S., 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. mit handschriftl. Rückenschild **31,00 €**

"Wir werden Untersuchungen über die Natur des Wunders anstellen, sehen, ob die Ungläubigen den geringsten Grund haben, dasselbe in das Gebiet der Chimäre zu verweisen, und ob es wirklich schwierig ist, es inmitten der natürlichen Ereignisse zu erkennen." (S.X) - U.a. über: Begriff des Wunders; Die Einmischung der Dämonen in menschliche Angelegenheiten; Die Wunder des Buddha; Die Wunder des Apollonius von Tyana; Die Wunder der Häretiker; Die Wunder des Salons. Magnetismus u. Spiritismus; Hypnotismus; Die Dämonen in den ersten Jh. der Kirche. - Rücken etwas gelblich; Titel mit Stempeln u. Vermerken; Seiten papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 131



Nr. 143

135. Ebertin, Elsbeth: Praktisches Lehrbuch der Graphologie und Charakterbeurteilung. Mit 190 Faksimiles. Erstaug. Breslau, Walter Markgraf, 1913. 2 Bll., 166 S., 1 Bl., mit vielen Schriftproben, Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit handschriftl. Rückenschild **30,00 €**

Elsbeth Ebertin (1880-1944), Astrologin u. Graphologin. Mutter von Reinhold u. Großmutter von Baldur Ebertin. Sie avancierte nach dem 1. WK zur bekanntesten Astrologie-Publizistin, sogar der Ex-König von Bulgarien zählte zu ihren Kunden. Nachdem ihr eine Hitler-Anhängerin 1923 die Geburtsdaten des "Führers" zugeschickt hatte, erstellte Elsbeth Ebertin ein Horoskop für Adolf Hitler auf den 20. April 1889, Sonne mit 29 Grad im Widder. Da die Vorhersage des Putsches vom 8. Nov. 1923 zutreffend war, wurde später die Verbreitung des Horoskops unterdrückt (siehe Ellic Howe: Uranias Kinder: die seltsame Welt der Astrologen und das Dritte Reich). - Vorsatz u. Titel gestempelt, sonst ein gutes Expl.

136. Erman, Wilhelm: Der tierische Magnetismus in Preussen. Vor und nach den Freiheitskriegen. Aktenmäßig dargestellt. Erstaug. München u. Berlin, Verlag von R. Oldenbourg, 1925. VIII, 124 S., 2 Bll., 8°, O-Karton **50,00 €**

(= Beiheft 4 der historischen Zeitschrift). - Crabtree 1895: "After a discussion of the earliest history of animal magnetism in Germany, Erman concentrates on events that took place in Berlin and Bonn, touching on the views of virtually all of the principal German proponents of animal magnetism to the time of Justinus Kerner (1786-1862)." - Einband angestaubt u. leicht angeknickt; unbeschnitten u. dadurch leicht angerändert, sonst ein gutes Expl.

137. Ertl, Hans: Vollständiger Lehrkursus des Hypnotismus in allen seinen Phasen und verwandten Erscheinungen. Hauptkursus. Dargestellt in ganz eigenartigen, unbedingt faßlichen und zuverlässigen Lektionen, Methoden und Belehrungen nach dem Ergebnis jahrelanger Erfahrungen auf dem Gebiete des Unterrichtswesens im Hypnotismus etc.

Allgemeinverständlich bearbeitet. Enthaltend: Über 100 hochinteressante Szenen und 53 photographische Abbildungen. 1. Aufl. Leipzig, Verlag von Ernst Fiedler, 1907. VIII, 317 S., 3 Bll., mit 53 Abb., 8°, Priv. Karton mit handschriftl. Rückentext, der illus. O-Deckel mit eingebunden **65,00 €**

Vgl. Langen 616.I. - "Dieser Kursus soll speziell dem Hypnotismus mit seinen verschiedenen Erscheinungen und Anwendungsformen und der magnetisch Einwirkung gewidmet sein." (Vorwort) - U.a. über: Der Rapport; Die Erzeugung des hypnotischen Schlafes; Die Stadien des hypnotischen Schlafes; Die Schreckhypnose; Anleitung zu einem hypnotischen Experimental-Vortrag; Erzeugung der Hypnose oder hypnotischer Erscheinungen mit Hilfe eines Grammophons; Wie man Tiere hypnotisiert; Hellsehen (Clairvoyance); Levitation (Aufhebung der Schwerkraft); Hindu-Hypnotismus; Hypnotische Erziehung; Magnetische Massage; Magnetisch-suggestive Heilkunde; Autosuggestion u. Selbstbehandlung durch Gedankenkraft. - Siehe auch Nr. 186. - Gutes Expl.

138. Feerhow, Friedrich [d.i. Friedrich Wehofer]: Der Einfluss der erdmagnetischen Zonen auf den Menschen. Mit einer Theorie des Nordlichts. [ANGEBUNDEN:] **Die menschliche Aura und ihre experimentelle Erforschung.** Ein neuer Beitrag zum Problem der Radioaktivität des Menschen. Beide 1. Aufl. Leipzig, Max Altmann, 1912, 1913. 99 S., 4 Bll., mit 3 Fig. / 71 S., mit 6 Abb. im Text u. auf Taf., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **58,00 €**

Zu dem angebundenen Titel "Die menschliche Aura": "In leicht verständlicher aber trotzdem wissenschaftlicher Weise wird in dieser Schrift die Theorie wie die Praxis der Auraforschung behandelt, sodaß jedermann instandgesetzt ist, die Experimente zur Sichtbarmachung der menschlichen, tierischen oder magnetischen Aura selbst auszuführen." (Verlagswerbung) - Inhalt: Vorgänger Kilners (v.a. Reichenbach u. das Od) u. zeitgenössische Auraforscher (z.B. Henri Durville); Die Experimente Dr. Kilners; Die Nachprüfung des Phänomens durch andere Experimentatoren; Die Aura als Objekt des "Helsehers"; Anhang: Spekturanalysenversuche aus dem Protokoll der Wiener "Psychologischen Gesellschaft". - Einband berieben, bestossen u. beschabt; Deckel mit Abriss des Bezugspapiers; drei Blatt mit selbstklebendem Markierungspunkt am Rand; vier Ecken angeknickt, sonst gut.

139. Freudenberg, Dr. med. F[ranz]: Der Blick in die Zukunft. Die Wahrsagekunst im Spiegel der Zeit und der Völkergeschichte. Mit Abbildungen. Erstausg. Berlin, Hermann Barsdorf Verlag, 1919. VII, 250 S., mit Textfig., 8°, Blaues illus. O-Halbleinen **39,00 €**

(= Geheime Wissenschaften. Eine Sammlung seltener älterer und neuerer Schriften über Alchemie, Magie, Kabbalah, Rosenkreuzerei, Freimaurerei, Hexen- und Teufelswesen usw. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben von A. v. d. Linden. Neunzehnter [XIX] Band). - U.a. über die Wahrsagekunst der Chaldäer, Ägypter, Griechen, Kelten; Über Weissagung im allg., u.a. Anthropomantie, Onomantie, Botanomantie, Coscinomantie, Crystallsehen, Geomantie, Ichthyomantie, Kartenorakel, Kleromantie, Lekanomantie, Phyllomantie, Pyromantie, Totenbeschwörung, Wahrträume; Wahrsagekunst in China; Aus dem modernen Tibet, Japan. - Mit einem Anhang über die Astrologie u. Register (5 S.). - Einband leicht bestossen u. lichtschtig; Goldschrift tlw. ausgerieben; Innendeckel u. Titelfrückseite gestempelt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

140. Fritsche, Dr. Herbert (Hrsg.): Merlin. Folge 1, 2 und 3 [kompl.]. [Heft 1:] Schriftenreihe für Grenzwissenschaften und Schicksalskunde. [Heft 2 und 3:] Archiv für forschenden und praktischen Okkultismus, Grenzwissenschaften, Schicksalskunde und esoterische Tradition. Hamburg, Axel Springer Verlag, [1948-1950]. 64 S. / 63 S. / 63 S., einigen Textabb., Gr.-8°, Illus. O-Karton (3 Hefte) **80,00 €**

Aus dem Inhalt: Fritz Quade: Hellsehen als Forschungsweg; Gustav Meyrink: Seltsame Erlebnisse mit einem Tibetanischen Zauber-Diagramm, Magie im Tiefschlaf, Meine Erweckung zur Seherschaft; Georg Siegmund: Das Turiner Grabtuch Christis; Helena Petrovna Blavatsky: Der Verzicht auf Nirvana; C. W. Leadbeater: Die Seele u. ihre Hüllen; H. Fritsche: Okkulte Bewegungen der Gegenwart; Will Rink: Kundalini-Yoga; Friedrich Lekve [d.i. der Nachfolger Crowley's im OT]; Der Magier Aleister Crowley (Meister Therion); weitere Beiträge von: Friedrich Schwab, Jakob von Uexküll, Hermann Eduard Sieckmann, August Strindberg, Hans Leip, Felix Buttersack, Albert Gettkandt u. Wilhelm Moufang. - Dr. Herbert Fritsche (1911-1960), aktiver esoterischer Führer u. Schriftsteller; Steiner-Gegner; Anhänger der Theosophie Annie Besants; praktischer Psychologe; Hrsg. der grenzwissenschaftlichen Zeitschrift "Die Säule"; Oberhaupt der Gnostisch-Katholischen Kirche; Nachfolger von Krumm-Heller als Großmeister der Fraternitas Rosicruciana Antiqua; Ordensname im O.T.O.: "Basilius" (Miers). - Heft 1 rückseitig (braun) fleckig; Heft 2 an der oberen Klammer mit Rostfleck; bei Heft 3 ein Blatt mit Randläsur; alle wie immer papierbedingt gebräunt; kl. Fehlstellen an den Rücken, sonst gute Expl.

141. Haddock, Joseph W.: Somnolismus und Psycheismus oder die Erscheinungen und Gesetze des Lebens-Magnetismus oder Mesmerismus. Nach eignen Beobachtungen und Versuchen. Nach der zweiten Ausgabe des englischen Originals bearbeitet von Dr. C. L. Merkel. Mit 8 Abbildungen in Holzschnitt. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlag von Ambr. Abel, 1852. XV, 287 S., mit 8 Fig. auf zwei mehrfach gefalt. Blättern, 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **180,00 €**

Ackermann II/178; Slg. du Prel 672. - U.a. über: Ursprung u. Geschichte des vitalen Magnetismus oder Mesmerismus; Physiologie u. Psychologie. Hellsichtigkeit u. Verzückerung oder Ekstase; Spezielle mesmerische Beobachtungen u. Versuche; Erfolgreiche Versuche mit Hellsichtigen; Elektro-chemische u. magnetische Experimente mit Hellschenden; Ausübung u. Anwendung des Lebens-Magnetismus oder Mesmerismus. - Etwas berieben u. bestossen; Vorsätze mit versch. Besizervermerken; tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

142. Hardick, Ludwig: Das Unheimliche unter uns. [Deckel: Das unheimliche Reich]. 1. Aufl. Wien u. Leipzig, Reinhold-Verlag, 1934. 192 S., Kl.-8°, Engl. illus. O-Broschur **85,00 €**

Erschien auch als Sonderdruck aus: "Berichte zur Kultur- und Zeitgeschichte. Katholischer Zeitschriftenführer mit regelmäßig erscheinendem Esperantoteil. Herausgegeben von Nikolaus Hovorka. Nummern 118-122" (S.65-256). - Scharfe Kritik an allen Gebieten der Geheim- u. Grenzwissenschaften durch meist unkommentierte Zitate der angeführten okkulten Literatur, z.B. aus: Nielsen "Rätsel der Bibel. Das Christentum im Licht kosmischer und rassischer Erkenntnisse". - U.a. über: Möglichkeit der Magie; Dämonen; Gesundbeten; Astrologie; Kabbalistik u. Judentum; Ariosophische Kabbalistik; Chiromantie; Telepathie; Theosophie; Anthroposophie; Neugeist; Helioda; Erdstrahlen; Aus der magischen Praxis; Kristallvisionen; Politische Kabbalistik: Variationen um den Namen Hitler oder wenn zwei dasselbe tun; Krimineller Okkultismus; Okkultismus u. Frau Ludendorff; Spiritismus; Technik u. Seancen. - "Das herbeigeezte Geld der Inflationen hat den Völkern vollends den Kopf verdreht. Man will ernten, ohne gesät zu haben. Die im Schweiß ihres Angesichtes ihr Brot essen sollen, möchten auf Schleichwegen schwarz-magischer Kniffe und Tricks den Cherubvordem Paradies umgehen und vom Baume verbotenen Wissen nachen." (Geleitwort) - Einband u. Schnitt etwas fleckig; wenige Blatt leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

Mit Widmung vom Verfasser Ernst Issberner-Haldane:

143. Issberner-Haldane, Ernst: Mein eigener Weg. Werdegang, Erinnerungen von Reisen und aus der Praxis eines Suchenden. 3. umgearb. Aufl. Zeulenroda i. Thür., Verlag Bernhard Sporn, 1936. 285 S., mit Frontispiz u. Abb. auf 16 Taf., 8°, Illus. O-Leinen **78,00 €**

Umgearb. Ausgabe von "Der Chiromant", die 1925 u. 1932 erschienen war; der Titel stand später, wie andere Werke des Autors, im NS auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". Der ursprüngliche Titel wird auch im dritten Nachtrag (1. April 1952) in der DDR "Liste der auszusondernden Literatur" genannt. - Ernst Issberner-Haldane (1866-1966), bekannter Chiromant, der den Ariosophen nahestand. War Mitglied im O.N.T. (Ordo Novi Templi) des Lanz von Liebenfels (als "Fra Yvo") u. er gehörte zu einer Berliner Okkultistengruppe, die sich "Svastika-Zirkel" nannte. Mitglieder waren dort u.a. Frodi Ingolfson Wehrmann (Astrologe), Robert H. Brotz (Graphologe) u. Wilhelm Wulff (der spätere Astrologe von Heinrich Himmler). Ab 1941 wurden seine Bücher verboten u. eingestampft. Darüber hinaus wurden die Texte wurden oft überarbeitet, in den Neuaufgaben nach 1945 sind z.B. alle völkischen oder ariosophischen Formulierungen getilgt. - Einband tlw. stärker gebräunt u. braunfleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Mit Widmung des Autors auf dem Schmutztitel: "Fräulein Elisabeth Hahn mit allen guten Wünschen und lieben [...] Ernst Issberner-Haldane XI 1936". Beiliegend eine kleine "Spezial-Wanderkarte von der Insel Rügen", diese gestempelt "Wittower Posthaus bei Wick/Rügen. Sommer-Lebensschule/Ferien-Pension E. Issberner-Haldane's Haus Svastika."

144. Issberner-Haldane, Ernst: Wissenschaftliche Handlesekunst. (Chirosophie) auf Grund gereinigter alter Quellen und 20 jähriger eigener Studien und praktischer Erfahrungen im In- und Auslande. [...] Mit 74 Abbildungen. 3. stark erw. Aufl. Berlin, Verlag von Karl Siegismund, 1925. 207 S., mit Frontispiz u. 74 Bll. mit Abb. im Anhang 8°, Illus. O-Leinen **40,00 €**

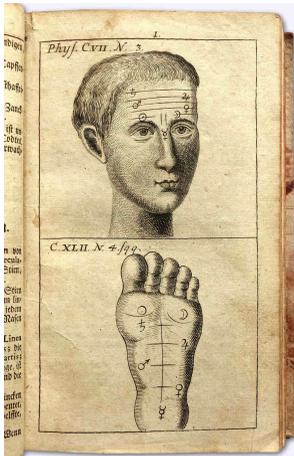
Einband leicht angestaubt u. mit geringfügigen Fleckspuren; seltene Randanstrichungen mit Bleistift, sonst ein gutes Expl. - Lose beiliegend zwei Maßtafeln für Handlinien u. eine große, mehrfach gefaltete Taf. zur Nagel-Diagnose (beides von Issberner-Haldane, aber nicht zum Buch gehörend; eine Taf. angerändert).

145. [Job, Johann Georg]: Anleitung zu denen curiösen Wissenschaften. Nämlich der Physiognomia, Chiromantia, Astrologia, Geomantia, Oniromantia, Onomantia, Teratoscopia, Sympathia und Antipathia Worinnen denen curiösen Gemüthern aufs deut- und gründlichste gezeigt wird, wie man aus des Menschen Gesichte, Händen und Geburths-Stunden, nach der Sonnen- Mond- und Sternen-Lauf, item Punctiren, Träume, Nahmen und erscheinenden Wunder-Zeichen Ein Prognosticon und Nativität von seinem bevorstehenden Glück und Unglück stellen könne. Mit accuraten Kupfern und vollständigem Register. Erstausg. Frankfurt u. Leipzig, Bey Christoph Gottlieb Nicolai, 1717. 10 Bll. (einsch. Titel in rot/schwarz u. gest. Frontispiz), 488 S., 6 Bll. (Register u. Corrigenda), 31 Bll. gest. Kupfertaf. (kmpl.), 8°, Späterer, gemusterter (Herhmhuter Kleisterpapier) Pappband **995,00 €**

VD18 11001267; Grasse S.107 (ohne Autorenangabe); Nicht bei Caillet, Rosenthal u. Ackermann. - Umfangreicher Text insbes. zur Handlesekunst u. Astrologie, letzteres mit den nötigen Tabellen. "Hermit wird ein Tractat von siebenerley Curiosen Wissenschaften, vermittelst deren man ein Prognosticon stellen kan, nebst einem Anhang von der Sympathia und Antipathia, communiciret." (Vorrede) - Seiten etwas gebräunt u. tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

146. Kispert, Sanitätsrat Dr. Gustav: Das Weltbild ein Schwingungserzeugnis der Hirnrinde. Eine naturwissenschaftliche Grundlage der Psychologie. München, J. Mich. Müller Verlag, 1920. XXIII, 399 S., mit 20 Abb., Gr.-8°, Schlichtes priv. Halbleinen mit handschrftl. Rückenschild **48,00 €**

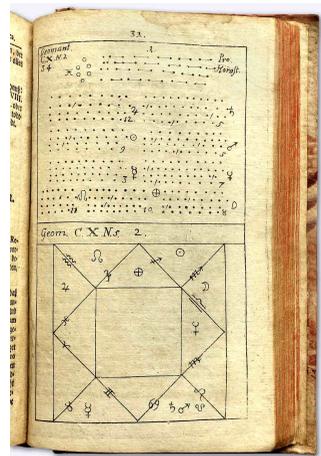
Kispert, der an den Sieg der monistischen Weltanschauung glaubte, entwickelte die "Enkinemalohre", eine Eigenbewegungs bzw. Einschwingungslehre. Die Lehre besagt, dass "ultramikrorhythmische Bewegungsvorgänge in den spezifischen Hirnrindengliedern die Ursache des geistigen, des Seelenlebens sind." (S.XVII). Laut seiner Theorie ist die Aussenwelt zuerst gewesen u. die Innenwelt lässt uns diese nur durch die aus ihr aufgenommenen Erfahrungen erkennen, "wodurch alle mystischen, metaphysischen, seit Jahrtausenden herrschenden Auffassungen des Geistes, des Seelenlebens hinfällig werden." (S.IX). Kispert erklärt dabei auch Vorgänge wie Hypnose oder Träume, auch geht er auf Aberglauben u. Spiritismus ein. - Mit Register. - Einband leicht fleckig; erstes u. letztes Blatt mit schwachen Feuchtigkeitsflecken; papierbedingt gering gebräunt; vereinzelte Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.



Nr. 145



Nr. 145



Nr. 145

147. Koch, Ernst: Das Geheimnis der Welt entschleiert. Ein neues Schöpfungssystem. 3. Aufl. Glogau, Verlag Ernst Koch, 1917. XXXV, 339 S., 7 Bll., 8°, O-Karton **62,00 €**

In der 4. Auflage erschien das Buch dann unter dem neuen Titel: "Neue Grundlage der menschlichen Erkenntnis (Neuorientierung)". Inhaltlich handelt es sich um eine "Temperatur-Philosophie": "Diese Philosophie führt den Neugeist zur einheitlichen Gottesidee und läßt erkennen, daß Gott nichts anderes sein kann, als ein allgegenwärtiger unendlicher Geist, der in der Temperatur verborgen ist." (Einleitung). Abgedruckt sind auch Briefe des Autors mit Friedensvorschlägen an den Deutschen Reichstag u.a. - Etwas bestossen; Rücken gering angerissen; Rückendeckel mit kl. Fehlstelle; Besitzervermerk; Seiten papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl. - BEILIEGEND: Ernst Koch: Der große Baumeister der Welt. Selbstverlag, 18 S., geheftet (Papier gebräunt, letztes Blatt mit geknitterter Ecke, sonst gut).

148. Mendelssohn, Anja: Verborgene Seelenkräfte. Handbuch der intuitiven Menschenkunde. München, Asoktheu Otto Wilhelm Barth; überklebt: Leipzig, Buchhandlung Gebr. Fändrich, 1922. 43 S., 2 Bll., Kl.-8°, Illus. O-Karton (von Carl Rabus) **48,00 €**

Der Titel stand 1938 im NS auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". Wahrscheinlich auch wegen solcher darin enthaltenen Aussagen: "Die invertierte Frau braucht kein Mannweib zu sein - sie kann tiefste Weiblichkeit des Gefühls mit der Fähigkeit zu logischem, abstrakten Denken verbinden, einen unzerstörbaren Drang nach selbstständiger Entfaltung ihrer Eigenart mit Opfermut und Hingabe. Und umgekehrt beim Manne: der weibliche Einschlag kann Schwäche, Haltlosigkeit, Unsachlichkeit hervorruhen, er kann aber auch dem Denken Blut und Farbe, dem Willen Biegsamkeit verleihen." Der Künstler Carl Johann Rabus (1898-1983) wurde ebenfalls von den Nationalsozialisten verfolgt. - Rücken von Hand beschriftet; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. Im Gegensatz zur Leinenausgabe mit expressiver Deckelillus.

149. Menge, Hermann: Gegen den Strom für eine neue Wissenschaft des Geistes. Untersuchungen auf dem Gebiet des geheimen Wissens und deren Anwendung auf Erziehung und Unterricht. Eigener Verlag des Verfassers [auf Deckel u. Titel überklebt von C. Boysen, Hamburg], Kriegsjahr 1916. 336 S., Gr.-8°, O-Karton **48,00 €**

"Vorliegendes Werk ist bestimmt, Lehrern und Erziehern ein Hilfsmittel okkultistisch-pädagogischer Art zu bieten, welches dazu dienen soll, denselben wichtige, der Zeitrichtung allerdings entgegengesetzte Erkenntnisse aus dem Reich des Übersinnlichen zu vermitteln und deren Anwendung auf Erziehung und Unterricht einer Prüfung und Untersuchung zu unterziehen." (Vorrede) - Hauptkapitel: Die Möglichkeit okkulten Geschehens; Die Wirklichkeit okkulten Geschehens; Die Bedeutung des Okkultismus in Bezug auf Religion; Die Bedeutung des Okkultismus in Bezug auf Geschichte u. Naturwissenschaft. - "Ich schlage vor: Werdet Okkultisten!" (Schluss) (Schluss) - Etwas bestossen u. mit Rändläsuren; Rücken etwas angerissen; Seiten unbeschnitten, z.T. etwas unsauber aufgeschnitten; papierbedingt gebräunt, sonst gut.

150. Mesmer, Friedrich Anton und Dr. Karl Christian Wolfart (Hrsg.): Mesmerismus. Oder System der Wechselwirkungen, Theorie und Anwendung des thierischen Magnetismus als die allgemeine Heilkunde zur Erhaltung des Menschen von Dr. Friedrich Anton Mesmer. Herausgegeben von Dr. Karl Christian Wolfart. Mit dem Bildniß des Verfassers und 6 Kupfertafeln. Erstaug. Berlin, Nikolaische Buchhandlung, 1814. LXXIV, 356 S., mit gest. Frontispiz von Meyer (Verfasserporträt mit Seidenhemdchen), Diagramm im Text u. 6 (2 teilkolor.) Kupfertaf. von F. Guimpel (diese am Ende eingebunden), 8°, Neues Leinen mit montiertem Deckel u. Rücken des ursprünglichen Einbands (goldgepr. Rückentitel, blindgeprägte Verzierungen auf den Deckeln) **645,00 €**

Slg. du Prel 733; Ackermann II/283: "Vergriffene und sehr gesuchte Ausgabe [...] Ausführliche Besprechung des Werkes im Archiv für den thierischen Magnetismus. Bd.I.3 von Nees v. Esenbeck." (beide mit dem nachfolgenden Erläuterungsband von Karl Christian Wolfart) - Franz manchmal auch Friedrich Anton Mesmer (1734-1815) machte sich durch seine Magnettherapie einen Namen, die nach seiner Meinung nicht auf der Wirkung des Magneten, sondern auf einem dem menschlichen Körper ausströmenden "Fluidum" beruhte, das durch aufgeladene Gegenstände noch verstärkt werden konnte. Die Entdeckung gilt heute als Ursprung der Hypnosetherapie. - Vorliegend das letzte zu Mesmers Lebzeiten veröffentlichte Werk von ihm; von dem Arzt Karl Christian Wolfart (1778-1832) aus dessen Manuskripten herausgegeben. 1812 reiste Wolfart zu Franz Mesmer nach Frauenfeld in der Schweiz, um im Auftrag der Preußischen Kommission den Magnetismus zu untersuchen. Er erhielt von Mesmer die meist auf französisch geschriebenen Niederschriften über die Entdeckungen u. Erfahrungen aus vierzig Jahren. Das Buch gliedert sich in Teil I "Physik" u. Teil II "Moral". Im ersten Teil werden Mesmers praktische Heilbehandlung u. seine Erklärung des Heilphänomens behandelt; der zweite Teil über Staat, Verfassung, Erziehung, Strafgesetzbuch, Abgaben sowie Maßen u. Gewichte. - Titel mit Signatur, sonst ein gutes u. schönes Expl. mit grün gesprenkeltem Schnitt.

151. Meyer, Johann Friedrich von (Hrsg.): Blätter für höhere Wahrheit. Erster und Zweiter Band [kompl.]. Auswahl in zwei Bänden aus den 11 Bänden des sel. Verfassers. Nebst einer biographischen Einleitung. 1. Aufl. Stuttgart, Verlag von J. F. Steinkopf, 1853. XL [40], 420 S., 2 Bll., mit 2 astrolog. Textfig. / IV, 451 S., 8°, Priv. Pappbände mit Rückenschildern (2 Bde.) **98,00 €**

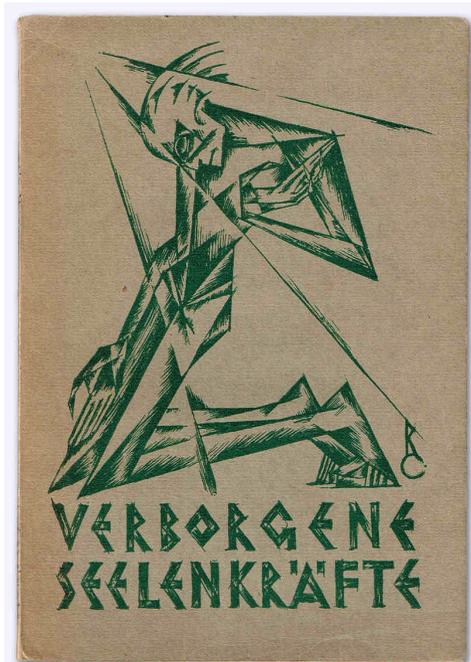
Brüning 5716; Zur EA: Ackermann V/969 u. Slg. du Prel 581 alle 11 Bde., die Meyer von 1818-1832 herausgab. Ackermann: "Eine Fundgrube für jeden Interessierten okkultur Literatur [...] Sehr gesucht." - U.a. über: Erkenne dich selbst; Von den drei Welten; Die Namen Gottes; Von der Erschaffung der schädlichen Thiere; Ueber Mysticismus; Kurzer Begriff der Kabala; Die Gefahren der Seher; Grundlinien der Astrologie der Alten // Die Vergötterungen; Typik; Leitfaden zu einer künftigen Symbolik; Die messianischen Begriffe der Juden; Von rechter Gotteslehre; Erklärung des Vaterunsers; Der neue Himmel. - Johann Friedrich von Meyer (Pseud. Jaschem, IMO, 'Bibel-Meyer'; 1772-1849) war Jurist, Politiker u. Theosoph, der v.a. für seine 1819 erschienene Bibelübersetzung bekannt ist. Sein Interesse an der Religion führte ihn bis in deren Grenzbereiche. Briefwechsel führte von Meyer mit Franz von Baader u. Justinus Kerner, für dessen "Blätter von Prevost" u. "Magikon" er zahlreiche Beiträge verfasste. - Einbände etwas berieben; Vorsätze mit Besizervermerk; Titel gestempelt; wenigen Seiten etwas braunfleckig, sonst gute Expl.

152. Möller, [Hans] K[arl]: Die gewaltige Macht des Gedankens. Erstaug. Leipzig, Max Spohr, [1906]. 122 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Halbplein **50,00 €**

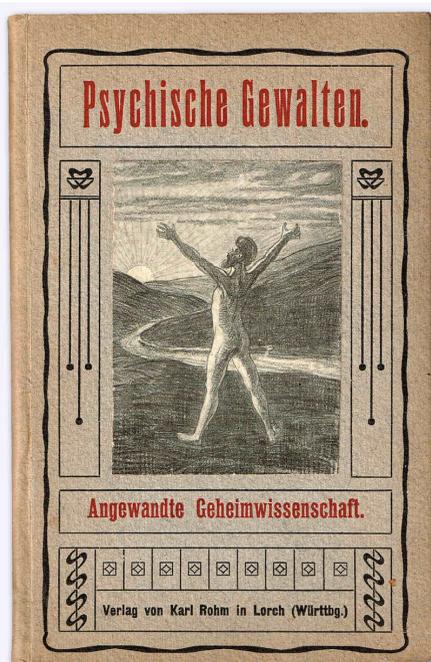
Ackermann III/1260. - Einband fleckig u. etwas bestossen; Schnitt u. einige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. mit ExLibris von Max Thalmann (1890-1944; deutscher Graphiker u. Illustrator, der mit seinem Graphikzyklus "Amerika im Holzschnitt" 1924/25 ein bedeutendes Werk im Stil der Neuen Sachlichkeit schuf. Als Buchgestalter für den Eugen Diederichs Verlag in Jena prägte er bis zu seinem Tod die gesamte Verlagsproduktion).

153. Müh, Philipp: Psychische Gewalten. Angewandte Geheimwissenschaft. Lorch (Württ.), Verlag von Karl Rohm, 1911. 84 S., 2 Bll., 8°, O-Pappband mit montiertem Deckelbild **68,00 €**

"Nach altem Muster, aber in neuer Weise versuchte ich die Ekstase. 17 Experimente mit Canabis indica beanspruchten furchtbare Anstrengungen, sodaß ich dieselben aus Gesundheitsrücksichten einstellen mußte, obwohl ich kräftig und nie krank war [...] Die auf diese Weise erlangten Erfahrungen schienen mir wichtig genug, sie in dem vorliegenden Buch der Oeffentlichkeit zu übergeben; es sind ausgewählte Blätter aus meinen Aufzeichnungen, die in gedrängter Kürze alles Wesentliche enthalten." (S.4) - U.a. über: Wechselbeziehungen zw. Aetherkörper u. physischem Körper; Magnetismus u. Hypnotismus; Hellsehen; Psychometrie. - Etwas gebräunt; 1 Blatt mit kl. Loch, sonst gutes Expl.



Nr. 148



Nr. 153

154. Naber, Dr. H. A.: Das Theorem des Pythagoras, wiederhergestellt in seiner ursprünglichen Form und betrachtet als Grundlage der ganzen Pythagoreischen Philosophie. Mit 104 in den Text eingedruckten Figuren und 3 Abbildungen auf Glacépapier. Erstausg. Haarlem, Verlag von P. Visser Azn., 1908. XII, 239 S., mit 104 Fig. 3 auf Taf., Gr.-8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **155,00 €**

U.a. über: Tongesetze; Logarithmische Spiralen; Der Goldene Schnitt; Die Pyramide von Cheops; Würfelveerdoppelung; Zirkel u. Lineal versus "Transcendente Geometrie"; Die heiligste Zahl (Tetraktys); Das Pentalpha; Das Wort "Abracadabra"; Malve u. Malteserkreuz; Die Methoden des Pythagoras usw. - "Mit vollem Recht hat Pythagoras dem Theorem eine Hekatombe opfern können; denn wenn nicht alles trägt, war es sein Ausgangspunkt, war es der geheimnisvolle, bis jetzt vergebens gesuchte Kern des Pythagorismus." (Schluss) - Mit Register. - Einband etwas bestossen u. mit leichten Kratzern; Rückenschrift ausgebleicht; Seiten leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

Aus dem Besitz des Pansophen Heinrich Tränker:

155. Neueröffneter Schauplatz geheimer philosophischer Wissenschaften, darinnen sowol zu der Chiromantia, Metoposcopia, Physiognomia, Ophthalmoscopia, der Punctirkunst, Onomantia, Nativitätskunst, Cabala, Cryptologia, Cryptographia, Steganographia und Dechiffirkunst gehörige Anleitung gegeben, als auch eine gründliche Nachricht von den verborgenen Wirkungen des Magnets und der Wünschelrute erteilet wird. Mit Kupfern. Erstausg. Regensburg, verlegt Johann Leopold Montag, 1770. 5 Bll., 400 S., mit 18 mehrfach gefalt. Taf. (einige Vergleichsexpl. im KVK mit weniger Taf.), 8°, Halbpergament d. Zt. **700,00 €**

Bibliotheca Esoterica Dorbon-Aine 3238. - Einband beschabt u. mit Fehlstellen vom Bezugspapier; Bindung mehrfach gebrochen; die eingefalteten Taf. angeknickt u. überwiegend lose; Seiten in gutem Zustand; Titel mit Stempel von Christof Friedrich Landbeck (u.a. Hrsg. einiger neu-theosophischer Werke wie Jakob Lorber); Innendeckel mit Aufkleber "Buchhandlung Heinrich Tränker. Leipzig, Blumengasse 12" (H. Tränker, 1880-1956, alias Br. Rechartus, antiquarischer Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley,

vom dem er sich dann scharf entzweite (siehe Volker Lechler: Heinrich Tränker als Theosoph, Rosenkreuzer und Pansoph, Stuttgart, Selbstverlag 2013"). Eine Neubindung würde durchaus lohnen, wir haben jedoch wegen der Provinienz darauf verzichtet.

156. Nork, F. [d.i. Selig Kohn, später Friedrich Korn]: Ueber Fatalismus. Oder Vorherbestimmung der menschlichen Schicksale, erwiesen in 222 Beispielen für das Vorhandenseyn des Divinationsvermögens nebst psychologischen Erklärungsversuchen jenes erhöhten Seelenzustands. 1. Aufl. Weimar, Bernhard Friedrich Voigt, 1840. VI, [2], 310 S., 1 Bl., Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit dreiseitigem Rotschnitt **198,00 €**

U.a. über: Prädestination; Träume; Somnambulismus; Ahnungen, Prophezeiungen u. Anzeichen; Das zweite Gesicht; Todesvorempfindung u. sich selbst sehen; Ueber den Einfluß der Gestirne auf die Schicksale des Menschen. - Einband etwas bestossen, berieben u. leicht lichtrandig; Spuren von zwei entfernten Rückenschildern, sonst ein gutes Expl.

157. Prel, Dr. Carl du: Die Philosophie der Mystik. Erstaug. Leipzig, Ernst Günthers Verlag, [1885]. XII, 548 S., Gr.-8°, Priv. Pergamin d. Zt. mit goldgepr. Rücken **72,00 €**

Slg. du Prel 62; Ackermann II/113. - U.a.: Über die Entwicklungsfähigkeit der Wissenschaft; Über die wissenschaftliche Bedeutung des Traumes; Der Traum als Dramatiker; Der Somnambulismus; Der Traum als Arzt; Das Erinnerungsvermögen; Die monistische Seelenlehre. - Zählt zu den Hauptwerken des philosophisch-okkulten Schriftstellers Dr. Carl Freiherr du Prel (1839-1889), der u.a. auch Mitarbeiter in der von Dr. Hübbe-Schleiden hrsg. Zeitschrift "Sphinx" war. - Deckel leicht gewölbt; Vorsatz u. Titel mit Bibliotheksstempel (Waldorf-Schule); Titel zusätzlich mit Anmerkung u. kl. Kleberresten; sonst ein gutes Expl.



Nr. 155

Nr. 155

158. Reichenbach - Feerhow, Friedr[ich] [d.i. Friedrich Wehofer]: Eine neue Naturkraft oder eine Kette von Täuschungen? (Reichenbachs Od und seine Nachentdeckungen). Historisch-kritische Studie über die Strahlung des Menschen und andere wenig bekannte Strahlungen. Mit 16 Abbildungen. Erste u. einzige Ausg. Leipzig, Max Altmann, 1914. XIV, 169 S., 3 Bil., mit Frontispiz (Reichenbachs Schloss) u. 16 Textabb., 8°, O-Karton **95,00 €**

"Im Folgenden habe ich es unternommen, alle wichtigeren vermutlichen Nachentdeckungen oder Grenzforschungen zum Reichenbach'schen Od [...] in knappen Skizzen einander gegenüber zu stellen [...] Das Od steht aber nur am Ausgangspunkte unserer Untersuchung. Wir sind ebenso überzeugt, daß die vielen Parallelforscher (Luys, Barßety, Crookes, Cox, Ziegler, Durville, Varley, Barrett, ja auch die schwer angefeindeten N-Forscher Blondlot und Charpentier) [...] ein jeder mehr oder weniger Körnchen zu dem Samenschatze beigetragen haben, aus dem die vielverheißende Zukunftspflanze der 'organischen Strahlungen' hervorgehen soll." (Vorwort) - Inhalt: Reichenbachs Werk; Die Radiographie der Körperstrahlung; Kritik der Radiogramme; Die Reihe der Forscher (Hauptteil, u.a. Hektor Durville, Oskar Korscheil, R. Dubios, Graf v. Rochas, Gaston Durville); Od u. die Wünschelrute; Der siderische Pendel; "Warme" u. "kalte" Farben; Polare Erscheinungen; Dr. W. J. Kilner. - Einband geringfügig fleckig u. mit kl. Randläsuren; Rücken leicht angerissen, sonst ein gutes Expl.

159. Reichenbach - Thiel, Peter Johannes: Od. Heil=Od. Heil=Odung. Die Odlehre als Weltanschauung und Heilwissenschaft auf Grund der Radium- und Ionen-Elektronen-Lehre. Mit 4 Farbtafeln und 12 Textbildern. Erstaug. Leipzig, Krüger & Co., 1924. 120 S., mit 12 Textabb. u. 4 Farbentaf. auf Leporello im Anhang, 8°, Priv. Halbleinen mit montiertem O-Deckel **80,00 €**

Der Autor verknüpft Reichenbachs "Odstrahlen" mit den Elektronen- u. Ionenbewegungen der "Elektrochemie" u. Einsteins Relativitätstheorie zu einer "Odologie". Im Vorwort schreibt der Heilpädagoge: "Freunde von Huter's 'Helioda' Lehren werden manches Verwandte, aber durch die Forschungen des letzten Menschenalters auch vieles Fortgeschrittenes

finden." - U.a. über: Das Od als Ur-Heil-Kraft; Das Od als Geschlechtstrieb; Das Od als Nahrungs- u. Pol-Paarungstrieb; Das Od als Pol-Spaltungstrieb; Das Od als Zell-Keimtrieb; Das Od als Stoffwechseltrieb; Das Od als Blutreinigungstrieb; Das Od als Bewegungstrieb; Das Od als Sinnes- u. Geistestrieb; Das Od als Heiltrieb; Das Heilod bei Heilmassage, Heilsuggestion, Heilhypnose; Heilod u. Heilodung. - Einband berieben u. leicht fleckig; Taf. im Bund tlw. hinterlegt, sonst ein gutes Expl.

160. Reichenbach, [Dr. Karl] Freiherr von: Aphorismen über Sensitivität und Od. Erstaug. Wien, Wilhelm Braumüller, 1866. 6 Bll., 75 S., mit 3 doppelblattgr. lithogr. Taf., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **85,00 €**

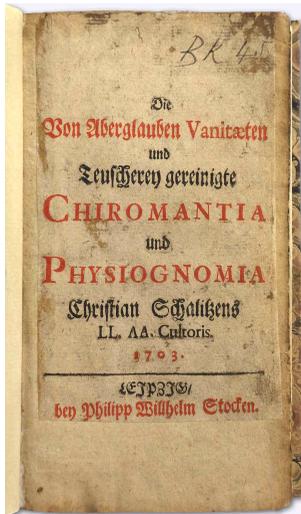
Karl Freiherr von Reichenbach (1788-1869), Naturforscher u. Industrieller, entdeckte u.a. das Paraffin. Als Begründer der "Od"-Lehre zog er sich die Feindschaft der Physiker zu, im Gegensatz dazu bezeichnete Carl du Prel, die entdeckte "Naturkraft" als wichtige Erkenntnis zum Verständnis okkultur Phänomene (Miers). Sein wohl bekanntestes Werk sind die "Odisch-magnetischen Briefe", die 1852 erstmals erschienen (siehe Nr. 162). - Leicht berieben u. bestossen; Innendeckel u. wenige Blatt etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

161. Reichenbach, Freiherr von: Die Pflanzenwelt in ihren Beziehungen zur Sensitivität und zum Ode. Eine physiologische Skizze. Erstaug. Wien, Wilhelm Braumüller, 1858. VIII, 122 S., mit einer Textfig., 8°, O-Karton **98,00 €**

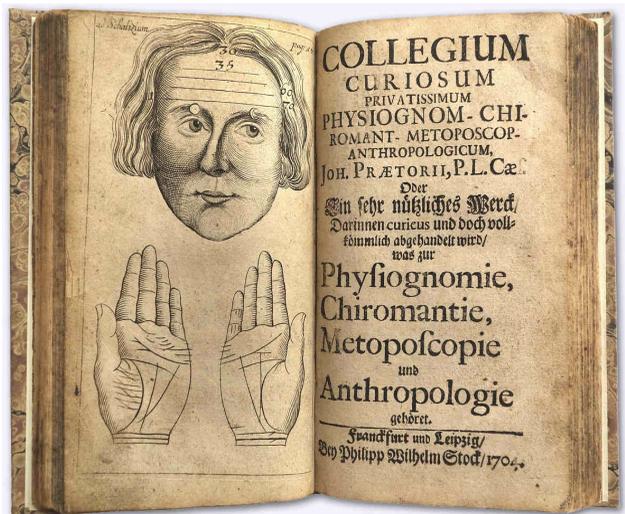
Sig. du Prel 771; Ackermann II/344 (zur Ausg. 1909). - U.a. über: Lichterscheinungen; Odische Manifestationen; Odische Gesetze; Das Od in der Vegetation; Odlicht u. Lebenskraft; Leuchtende Blüten; Polarität in der Pflanze; Pflanzenschlaf. - Einband u. wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

162. Reichenbach, [Karl Ludwig] Freiherrn von: Odisch-magnetische Briefe. Erstaug. Stuttgart u. Tübingen, J. G. Cotta'scher Verlag, 1852. 2 Bll., XII, 199 S., Kl.-8°, Neues marmoriertes Halbleinen, beide O-Deckel mit eingebunden **138,00 €**

Ackermann II/339: "Diese Schrift ist der Vorläufer zu seinem Hauptwerke 'Der sensitive Mensch und sein Verhalten zum Ode'."; Slg. du Prel, 767; Klinckowstroem 96. - Erschien vorher als Serie in der Allgemeinen Zeitung Augsburg, wurde aber im gleichen Jahr als Buchausgabe gedruckt. - Neuer Einband; die eingebundenen O-Deckel etwas angestaubt; Seitentis. braunfleckig u. da unbeschnitten tils. angerändert, sonst gutes Expl.



Nr. 163

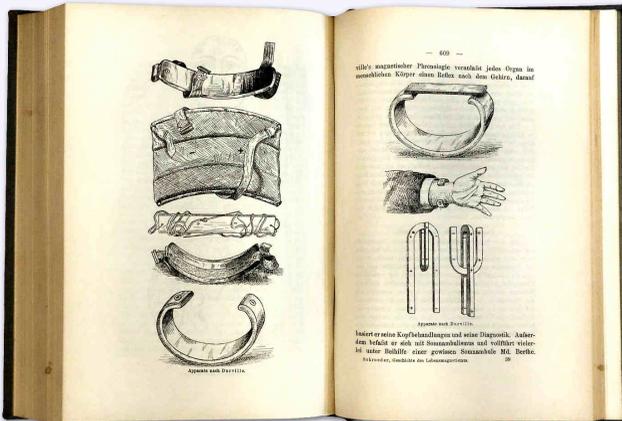


Nr. 162

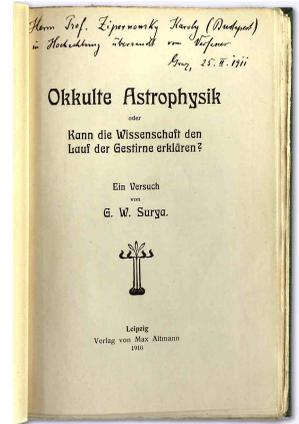
163. Schalit, Christian: Die von Aberglauben Vanitaeten und Teuscherey gereinigte Chiromantia und Physiognomia. [ANGEBUNDEN:] **Praetorius, Johannes:** Collegium curiosum privatissimum physiognom- chiromant- metopocop- anthropologicum, oder ein sehr nützlichtes Werck, darinnen curieus und doch vollkömlich abgehandelt wird, was zur Physiognomie, Chiromantie, Metoposcopia und Anthropologie gehöret. Erstaug. (Frankfurt u.) Leipzig, bey Philipp Willhelm Stocken, 1703, 1704. 61 S., mit 83 Fig. von Handlinien auf 21

Kupfertaf. / 7 Bl., 128 S., mit 9 gefalt. Kupfertaf. (Chiromantie, astrolog. u. magische Fig.) u. einigen quadratischen Horoskopschemata im Text, Kl.-8°, Neuerer marmorierter Pappband mit Rückenschild
785,00 €

Die beiden Werke wurden häufiger zusammen gebunden. Schälitz bei Ackermann IV/581: "Gräße, Bibl. Mag. S. 107 kennt nur spätere Ausgaben"; Praetorius bei Gräße S. 101; Dünnhaupt 1441: "Waibler hält dies nicht für ein nachgelassenes Werk Praetorius", sondern eher für eine posthume deutsche Bearbeitung seiner lateinischen Schrift 'Ludicrum chiromanticum' (1664) und 'Metoposcopia' (1661)". Johann Praetorius (1630-1680) aus Zethlingen in der Altmark war Philosoph u. Magister. Seine Schriften behandeln vorwiegend volkskundliche Themen, dabei kritisiert er den Aberglauben seiner Zeit, obwohl er selbst die hier angeführten Grenzwissenschaften vertritt u. von der Existenz der Hexerei fest überzeugt ist. Praetorius gilt für das 17. Jh. als Hauptvertreter der Chiromantie, einer Praktik der Wahrsagekunst, die eine Urform der Handlese-Kunst darstellt. - Titel von "Schälitz" etwas fleckig, mit handschriftl. Nr. u. auf altes Papier montiert, Frontispiz fehlt (auf dieser fehlenden Porträt-Tafel nennt sich der Verfasser "quondam protoconsul in Kindebruck"); beide Werke durchgehend gebräunt u. tlw. etwas angeändert (zwei Tafeln leicht angeissen), sonst gutes Expl.



Nr. 164



Nr. 169

164. Schroeder, H. R. Paul: Geschichte des Lebensmagnetismus und des Hypnotismus. Vom Uranfang bis auf den heutigen Tag. Mit Illustrationen und Bildern der hervorragendsten Vertreter obiger Methoden. Erste u. einzige Ausg. Leipzig, Verlag von Arweg Strauch, 1899. 681 S., mit zahlreichen Textillus. u. 8 Taf. im Anhang, Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückenschild
265,00 €

Langen 2535, VI. - U.a. über: Von den ältesten Vertretern der magnetischen Heilmethode in Ägypten; Das alte Rom; Die Entwicklung des Magnetismus in Germanien u. dem übrigen Europa; Die Heiligen des Magnetismus; Cardano, Bacon, Fludd, Heinsius u. Descartes; Sympathie u. Fernwirkungen; Die Mystiker von Nostradamus bis Böhme; Lebens- oder Heilmagnetismus, Hypnotismus, experimentierender Magnetismus; Der Anlauf zum "Nervenäther"; Gassner u. Heilungen durch Gebet; Mesmer; Das Baquet bis zu seinem Verfall; Marquis von Puységur; Elemente der animalischen Elektrometrie; Karl Freiherr von Reichenbach. - Der Autor war Magnetiseur in Dresden u. Verfasser der "Original-Beiträge zur Geschichte des Somnambulismus". - Einband leicht geblichen u. berieben; Buchblock mit ganz wenigen Kl. Fleckspuren, sonst ein gutes Expl.

165. Schwangerschaft - Becker-Kirchner, Ida: Knabe oder Mädchen? die Vorausbestimmung des Geschlechts! Meine Lebensaufgabe. Gekürzte Notausgabe. Hagen (Westf.), Bearbeitet u. hrsg. durch Georg W. Becker-Kirchner, [1946]. 29 S., 1 Bl., 8°, Farbig illus. O-Karton
38,00 €

(= Das aktuelle Büchlein!). - Die Autorin war bereits 1927 verstorben, vorliegend die erste Veröffentlichung des Werks. "Diese Broschüre behandelt das obengenannte Thema auf Grund 40-jähriger, erfolgreicher Beobachtungen, in einfacher und leicht verständlicher Weise." (beiliegende Verlagswerbung) U.a. hat die Autorin einen Briefwechsel mit Ernst Haeckel geführt. - Deckel mit Besizervermerk u. Stempel; Rücken hinterlegt; Expl. mit schwachem Längsknick u. papierbedingt gebräunt, sonst gut. - Selten! auch im KVK kein Expl.

166. Schwangerschaft - Glahn, A. Frank: Das Mutterschafts-Mysterium enthüllt. Das Naturgesetz von den kritischen Tagen der Frau. Empfängnismöglichkeit an monatlich 10 Tagen. Natürliche Verhütung der Empfängnis ohne Vorbeugemittel. Vorherbestimmung des

Charakters, der Veranlagung und des Schicksals der Kinder. Geschlechtsbestimmung. 5. verm. Aufl. Memmingen (Bayern), Uranus-Verlag, [1930]. 121 S., 2 Bl., 8°, O-Halbleinen **38,00 €**

Die EA des Buches erschien 1922 mit dem Titel "Das enthüllte Mutterschaftsmysterium, ein Blick unter den Schleier der Isis." Vorliegende Ausgabe "ist durch Ergänzungen und Klarstellungen bemerkenswert. Vor allen Dingen ist die Regel selbst ergänzt, zu dem Zweck, vorgekommene Versager einzuschränken, vielleicht unmöglich zu machen." (Vorwort). Es erschien auch eine Ausgabe des Buches im Verlag Psychokratie (Paulk), welche jedoch äusserst selten ist. Im NS stand der Titel ab 1938 auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". - A. Frank Glahn (1865-1941) war einer der bekanntesten Astrologen in der ersten Hälfte des 20. Jh. in Deutschland. Er entwickelte die nach ihm benannte Glahn-Methode der Horoskopdeutung, beschäftigte sich daneben aber z.B. auch mit dem Tarot oder der Radiästhesie. - Etwas bestossen, sonst gut.

167. Schwangerschaft - Hencke, Johann Christoph [d.i. J. H. Firnhaber]: Völlig entdecktes Geheimniß der Natur, sowohl in der Erzeugung des Menschen, als auch in der willkürlichen Wahl des Geschlechts der Kinder. Braunschweig, [Eigenverlag], 1786. 8 Bl., 224 S., Kl.-8°, O-Interimskarton **160,00 €**

U.a. über: Aristotelisches Zeugungssystem; Dunkler Begriff einiger Alten über die Fortpflanzung durch Eier; Neuere System der Ovisten; Evolutions- u. Epigenese- oder Entwicklungs- u. Neuschaffungs- Hypothese u. Schwierigkeiten bei beiden; Haupteinwürfe wider die ganze Saamenthierchen Hypothese; Aufgewärmtes Kristallisations-System nebstkurzen Gründen dafür u. dawider; System von den Organischen Kügelchen: Büffonsche Hypothese; Begattungsverschiedenheiten bey versch. Thieren; Von dem Ursprunge des Saamens dessen Vorbereitungswerkzeuge u. Beschaffenheit; Weg, den der Saamen bei einem fruchtbaren Beischlaf nimmt; Erklärung der Mulatten, Bastarde u.s.w.; Kurze Theorie von der Generation überhaupt, von der Erzeugung der Knaben u. Mädchen, der Mulatten u.s.w.; Wie ich mir die Befruchtung denke, u. woher Früchte in den Muttertrompeten kommen; Von Mitteln nach Willkühr Knaben oder Mädchen zu zeugen; Woher vernünftigen Gründen nach, die Verunstaltungen entstehen, nebst Regeln, wie solche verhütet werden können. - In der Vorede berichtet der Autor, der als Organist der St. Martini Kirche in Hildesheim arbeitete, von Anfeindungen zu seiner Arbeit, die nicht nur auf Beobachtungen, sondern auch auf eigenen Tierversuchen basiert. - Einfacher Papiereinband stärker beansprucht; unbeschnitten dadurch stärker angeändert; einige Seiten angestaubt oder fleckig, anfangs mit schwachem Feuchtigkeitsrand; papierbedingt etwas gebräunt.

168. Sterne, Carus [d.i. Ernst Krause]: Die Wahrsagung aus den Bewegungen lebloser Körper unter dem Einfluss der menschlichen Hand (Daktylomantie). Mit 23 Illustrationen. Erstausg. Weimar, Bernhard Friedrich Voigt, 1862. VI, [2], 300 S., 1 Bl., mit 23 Textillus., Kl.-8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit Rückentext **220,00 €**

Ackermann I/703. - U.a. über: Das magische (siderische) Pendel; Die Wünschelruthe; Vom Metallfühlen; Von dem weissagenden Hausgerät; Vom Tischrücken; Geisterspuk im 19. Jh. - Dr. phil. Ernst Krause (1839-1903), gelernter Apotheker, studierte Physik, Chemie u. Botanik. Mit seinen populären Schriften wurde er zu einem Vorkämpfer Darwins. Nach dem vorliegendem Titel erschien seine "Naturgeschichte der Gespenster" (siehe Nr. 348 in diesem Katalog). Zeitungen u. Journale gewannen Krause als Autor, denn er besass das Talent, komplizierte Wissenschaftsthemen gemeinverständlich darzulegen. Nachdem er den Dokortitel erlangt hatte, veröffentlichte er unter Mitarbeit von Dr. Otto Caspari u. Prof. Dr. Gustav Jäger das Journal "Kosmos", das "erste Organ für den wissenschaftlichen Darwinismus". Weiter veröffentlichte er u.a. "Über den Farbensinn der Naturvölker", "Plaudereien aus dem Paradiese", "Geschichte der biologischen Wissenschaften im 19. Jahrhundert". Später suchte Krause "Die nordische Herkunft der Trojasage" in Zusammenhang mit den "Trojaburgern Nordeuropas" (1893) zu belegen u. rief u.a. zur eugenischen Reform u. zum Rassenkampf auf. - Einband am Rücken u. den Kanten berieben; ExLibris im Innendeckel; viele Randanstreichungen mit Bleistift, sonst ein gutes Expl.

Mit Widmung des Verfassers an den bekannten Elektrotechniker Károly Zipernowsky:

169. Surya, G. W. [d.i. Demeter Georgiewitz-Weitzer]: Okkulte Astrophysik. Kann die Wissenschaft den Lauf der Gestirne erklären? Erstausg. Leipzig, Verlag von Max Altmann, 1910. XII, 176 S., 4 Bl., 8°, Neuer priv. Pappband mit montiertem O-Deckel **160,00 €**

"Ursprünglich war diese kleine Abhandlung gar nicht für die große Öffentlichkeit bestimmt. Sie erschien in zwanglosen Fortsetzungen im III. Jahrgang (1909-1910) des Zentralblattes für Okkultismus." (Vorbemerkung) - U.a. über: Newton u. die Mystik; Newton u. Jakob Böhme; Materie u. Energie; Geistige Kräfte des Weltalls; Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Schwerkraft; Die Aufhebung der Schwerkraft; Planetenintelligenz; Allbeseelung; Gestirneinflüsse u. das Od; Die Magie der Zahlen u. die esoterischen Zyklen; Die Zahl 432 u. der Kosmos; Die Entstehung des Lebens u. die indisch-tibetanische Philosophie. - Mit Register. - Surya bzw. D. Georgiewitz-Weitzer wurde bekannt durch seinen 1907 erschienenen Roman "Moderne Rosenkreuzer". In Anlehnung an östliche Weisheitslehren konzipierte er ein ganzheitliches Weltbild, welches er mit dem Begriff "geistiger Monismus" umschrieb. War 1909-1914 Schriftleiter des damals weit bekannten "Zentralblatt für Okkultismus". Befreundet war Surya u.a. mit Max Valier, mit dem er die "Okkulte Weltallslehre" verfasste; sein Hauptwerk ist die 12-bändige Sammlung "Okkulte Medizin" (später erweitert). - Mit seltenen Anstreichungen; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl. - Titel mit Autorenwidmung: "Herrn Prof. Zipernowsky Karoly

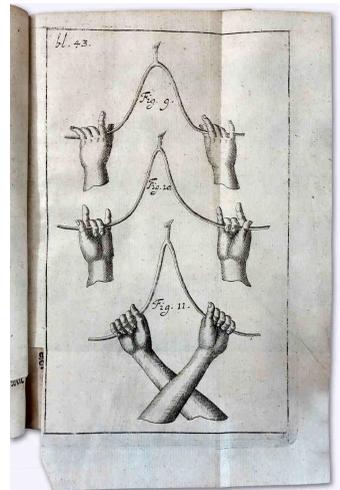
(Budapest) in Hochachtung übersandt vom Verfasser Graz, 25.II.1911" (Károly Zipernowsky, 1853-1942, ungarischer Elektrotechniker u. Mitentwickler des Transformators, welcher erst den Bau von Stromnetzen ermöglichte. 1893 wurde Zipernowsky an der Universität Budapest Professor für Elektrotechnik).

170. [Vallemont, Pierre Le Lorraine de]: Der Heimliche und unerforschliche Natur-Kündiger. Oder: Accurate Beschreibung Von der Wünschel-Ruthe, Darinnen enthalten Der besondere Nutz bey Entdeckung der Wasser-Quellen, Metallen, vergrabenen Schätze, flüchtiger Diebe und Mörder [...] Aus dem Französischen in das Hochteutsche übersetzt [...] Auch mit einem absonderlichen Curieusen Tractat Matthiä Willen Von der Wünschelruthe vermehret. Erste dtsh. Ausg. Nürnberg, Andreas Otto, 1694. 7 Bll., 530 S. (recte: 528, da S.261/2 übersprungen), mit gest. Frontispiz u. 23 Kupfertaf., Kl.-8°, Leder d. Zt. mit 4 Bänden u. Rückenschild **1800,00 €**

VD17 39:115678Y (Eine von zwei Druckvarianten); Brüning: Bibliographie der alchemistischen Literatur 2764; Slg. du Prel 1221; Grasse S.37; Klinckowstroem 56 (u. 54): "Er hat die Korpuskeltheorie, auf Gassendi und Descartes fußend, am eingehendsten ausgearbeitet. Vallemont beschreibt uns [...] bereits die gleiche Art der Tiefenbestimmung, wie sie noch heute üblich ist."; Ackermann IV/235 (zur franz. Ausgabe 1747); Vgl. Caillet III, 10984; Vgl. Duveen 595 (Erschienen erstmals 1693 unter dem Titel "La physique occulte, ou traité de la baguette divinatoire"); Vgl. Neu 4162. - Mit dem Anhang: "Matthia Willen. Warhaftiger und gründlicher Bericht von der Wünschel-Ruten Wie solche Vor einigen Jahren zu Sulza an der Ilmen / bey Ausgehung eines Saltz-Quells / ohne Superstition abgebrochen und öftters gebraucht worden." - Klassiker der Wünschelruten-Literatur, enthält auch okkult/kurioses, wie das Finden von vergrabenen Schätzen u. flüchtigen Verbrechern. - Etwas verrieben u. am Rücken bestossen; Titel mit alter Anmerkung; tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 171



Nr. 171

171. Zeidler, Johann Gottfried: Joh. Gottfried Zeidlers Pantomysterium, oder Das Neue vom Jahre in der Wündschelruthe / Als einem allgemeinen Werckzeuge Menschlicher verborgenen Wissenschaftt. Darinnen Ihre Natur und Ursach ihrer Bewegung / auch weitläufftiger Gebrauch und Nutz aus des Autoris eigener Erfahrung / und Physicalischen Grundlehrten philosophisch ausgeführt/ und der gelehrten Welt zu weitem Nachsinnen übergeben wird. Samt Wiederlegung des bißher dabey gehetzten Aberglaubens / irriger Ursach ihres schlagens / und Verdachts eines heimlichen pacts mit dem Teuffel Der Frantzös. Physicae occultae, Item dem Blendwerck der Philosophen entgegen gesetzt / Mit einer Vorrede Herrn Christian Thomasens/ Chur-Fürstl. Brandenburgischen Raths [...] und angehörigen Kupffern. Erstausg. Hall in Magdeburg, Zu finden im Rengerischen Buchladen, 1700. 24 Bll. (mit gest. Frontispiz, 558 S., 9 Bll. (Register u. Errata-Bl.)), 11 Kupfertaf. (davon 5 gefaltet), Kl.-8°, Halbpergamend d. Zt. mit Rückentext **2200,00 €**

VD17 23:240960N; Klinckowstroem S.60: "Zeidler erklärt das Phänomen nach den Prinzipien des Thomasius (anima mundi). Letzterer urteilt jedoch in der Vorrede sehr vorsichtig und meint, daß 'der menschliche Verstand keine gewisse,

klare und drastische Ursache von den Wirkungen der Wünschelrute angeben könne', und daß die Sache doch endlich auf qualitates occultis hinauslaufe." - Einband etwas fleckig, leicht berieben u. bestossen; Innendeckel mit Besitztvermerk; tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - Im hinteren Innendeckel eine nicht zugehörige, große Falttaf. (ca. 33x20cm, "Beobachtung des Morgentaus"), diese im Bund etwas angerissen.

Heilkunde und Ernährung

172. Amann, Dr. G. A.: Sympathie. Das magische Heilverfahren. Eine uralte und zukunftssträchtige Heilkunde für die Gegenwart bearbeitet und mit zahlreichen Rezepten zum Gebrauch für den Laien versehen. 1. Aufl. Hamburg, Rahlau-Verlag Hermann Jensen, 1950. 101 S., 1 Bl., 8°, Farbgl. illus. O-Karton **31,00 €**

"Der Verfasser glaubt, mit der vorliegenden Schrift über das Sympathieheilverfahren den heutigen Bedürfnissen zur Hebung der Volksgesundheit, zur Stärkung der biologischen Substanz unseres Volkes zu dienen. Erstmals wird hiermit der Öffentlichkeit eine wissenschaftliche Begründung der Sympathie übergeben." (S.4) - U.a. über: Der Mond u. die Zahl; Signaturen; Die sympathetischen Pulver; - Etwa die Hälfte des Buches machen die Rezepte aus, alphabetisch nach Krankheiten sortiert. - Rücken mit kl. handschriftl. Nr.; Titel gestempelt; seltene Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.

173. Bach, Edward: Edward Bach. Die nachgelassenen Originalschriften. Herausgegeben von Judy Howard und John Ramsell, Kuratoren des Dr. Edward Bach Centre, Mount Vernon, England. Aus dem Englischen von Christian Quatmann. Mit einem Vorwort von Mechthild Scheffer. 1. Aufl. München, Heinrich Hugendubel Verlag, 1991. 232 S., mit Abb. u. Faksimiles, 8°, Illus. O-Pappband **46,00 €**

Enthält: Das Problem der chronischen Krankheit (1927); Ein effektives Verfahren zur Herstellung oraler Vakzinen; Die Wiederentdeckung der Psora (1928); Edward Bachs Theorie der Persönlichkeitstypen; Philosophische Notizen; Skizzen von Reisen u. Fundorten. - Der britische Arzt Edward Bach (1886-1936) entwickelte die nach ihm benannte Bach-Blütentherapie. Nach seiner These beruht jede Krankheit auf einer seelischen disharmonischen Störung. - Ein sehr gutes Expl.

174. [Bernus, Alexander von]: Laboratorium Soluna. [Handbuch mit einem Anhang "Das Mysterium der Heilung"]. Schloss Donaumünster bei Donauwörth, Laboratorium Soluna, [1949?]. 46 S., 1 Bl., mit 1 Taf., Kl.-8°, Illus. O-Karton **39,00 €**

Geht zuerst kurz auf das Laboratorium ein, das 1921 von Alexander von Bernus (1880-1965) begründet wurde. Anschließend werden 29 "Soluna-Mittel" zum inneren u. äusseren Gebrauch beschrieben. Dann kurze klinische Anweisungen zu versch. Erkrankungen u. abschliessend der Text "Das Mysterium der Heilung". Bernus war nicht nur Alchemist, sondern auch Lyriker, Forscher, Okkultist u. Anthroposoph. - Etwas lichtrandig, sonst sauber u. gut.

175. Beth, Prof. D. Dr. Karl: Gesunddenken und Gesundbeten. Eine Beurteilung des Szientismus. Wien, Verlag von Moritz Perles, k. u. k. Hofbuchhandlung, 1918. 70 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **38,00 €**

Eine Schrift gegen die Szientisten bzw. "Christliche Wissenschaft" oder "Christian Science", deren Stifterin Mrs. Mary Baker Eddy war. - Einband lichtrandig, angestaubt u. mit Randläsuren; Deckel mit kl. Randfahle; unbeschnitten u. etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.

176. Brandler-Pracht, Karl: Der Heilmagnetismus vom okkulten Standpunkt. Ein Lehrbuch über das Wesen und die praktische Verwendung des Heilmagnetismus, sowie über die nutzbringende Verbindung desselben mit okkulten Kräften. Nebst einem Anhang über das Selbstmagnetisieren. Mit zahlreichen, in den Text abgedruckten Abbildungen. 2. Aufl. Berlin-Pankow, Linser Verlag, 1920. 2 Bll., 104 S., 2 Bll., mit einigen Abb., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **48,00 €**

U.a. über: Od u. Lebenskraft; Der Heilmagnetismus u. seine Bedingungen; Stoffliche Hilfsmittel für den Heilmagnetismus; Heilmagnetische Anwendungsformen; Die heilmagnetische Behandlung versch. Krankheiten; Der Heilmagnetismus in Verbindung mit den tattischen Einflüssen u. okkulten Gesetzen. - Karl Brandler-Pracht (1864-1939) begann sein Leben mit einer Schauspielerkarriere, in Basel verkehrte er später in einem spiritistischen Zirkel, wo ihm ein Medium offenbarte, seine Lebensaufgabe würde in der Wiederbelebung der Astrologie liegen. 1905 veröffentlichte er sein erstes astrologisches Lehrwerk u. in den folgenden Jahren gründete er unermüdlich astrologische Forschungsgruppen, Vereine u. astrologisch-okkulte Zeitschriften. Karl Brandler-Pracht legte den Grundstein für die bis heute andauernde astrologische Bewegung im deutschsprachigen Raum. - Leicht berieben; papierbedingt stärker gebräunt, sonst ein gutes Expl.

177. Breitung, Max: Der Heilmagnetismus in der Familie. Mit neuen physikalischen Beweisen und neuen Anwendungen der lebensmagnetischen Kraft. 2. Aufl. Leipzig, Oswald Mutze, 1924. XI, 135 S., 8°, Priv. gemustertes Halbleinen mit Deckel- u. Rückentext **58,00 €**
U.a. über: Heilmagnetismus u. Allopathie; Heilmagnetismus u. Hypnotismus; Gebrauch des Magnetometers; Magnetisierung lebloser Stoffe; Die heilmagnetische Wirkung; Anwendungsformen (u.a. Handauflegen, Fächeln, Anhauchen); Krankheiten, die durch den Magnetismus heilbar sind. - Der Autor, Jurist, hat neben theoretischen u. praktischen Studien zum Thema auch einen Lehrkursus bei Josef Grigorowitsch absolviert. - Einband mit Bibliotheksrückenschild; Seiten papierbedingt gebräunt; gutes Expl.

178. Cardilucius, Johannes Hiskias: Tractat Von der leidigen Seuche Der Pestilentz Welche anitzo leider! hin und wieder sich herfür thut/ und weiter an andere Oerter ausbreiten möchte : Wie sich darwider in Zeiten mit den zuverlässigsten Mitteln zu versehen/ und selbige in Zeit der Noth zum Präserviren und Curiren zu gebrauchen ; Aus eigener bey Persönlicher Gegenwart in infectis locis, nemlich Anno 1663. bis 64. in Holland/ und Anno 1666. bis 67. am Reinstrohm genommenen Observation dem Bono Publico zum besten/ und den Ungeübten zur Nachricht gestellet und publiciret. Von Joh. Hiskia Cardilucio [... ANGEBUNDEN:] **Appendix Oder Anhang Über das kürzlich ausgegangene Cardilucianische Tractätlein / Von der Pestilentz / Darinn diejenige Sachen in gedachtem Tractätlein / welche unverschuldeter Massen von etlichen haben wollen zweifflich gemacht werden/ hierinn unwidersprechlich noch mit Mehrem erwiesen / und weiter unterschiedliche nothwendige und nützliche Dinge treulich communiciret werden.** Durch Joh. Hiskiam Cardilucium, [...]. [Erstausg.] Nürnberg, In Verlegung Wolfgang Moritz Endters u. Johann Andreea Endters Sel. Söhnen, 1679. 7 Bll., 90 S., 1 Bl. / 121 S., 4 Bll., 12°, Neues priv. Halbleder **1200,00 €**
VD17 12:179009Q; VD17 12:179013A; Ackermann IV/696: "Haeser III, 412. Cardilucios Schriften sind ausnahmslos selten. Im Nachwort zum Anhang verteidigt er s. Auffassung, daß auch Zauberei eine Ursache der Pest sei."; Wellcome II, 300; Ferchl 84. - Wertvolle Sammlung kritischer Beobachtungen u. authentischer Rezepturen aus den Pestepidemien der 1660er Jahre. - Johann Hiskia Cardilucius, auch Kardiluk (um 1630-1697), aus Italien stammender Arzt u. Alchemist (Anhänger Helmonts), lange in Nürnberg lebend; Leibarzt des Herzogs von Württemberg. Er zählte zu den angesehensten u. vielseitigsten Fachschriftstellern des 17. Jhdts. In seinen theoretischen Auffassungen Eklektiker u. zugleich Schöpfer eines astromedizinischen Heilkonzeptes (siehe auch: Norbert Marxer: Praxis statt Theorie! Leben und Werk des Nürnberger Arztes, Alchemikers und Fachschriftstellers Johann Hiskia Cardilucius 1630-1697). - Tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

179. Darel, Th.: Der Irrsinn, seine Ursachen und seine Behandlung. Vom psychischen Standpunkte aus betrachtet. Mit einem Vorwort und Anmerkungen von Franz Hartmann. Einzige berechtigte dtsh. Ausg. Leipzig, Theosophische Centralbuchhandlung, [um 1910]. VIII, 141 S., Gr.-8°, Goldgepr. O-Leinen **98,00 €**
U.a. über: Die occulte Konstitution des Menschen; Atavismus; Entartung der Gehirnsubstanz; Halluzination, Hyperästhesie; Kollektiver Irrsinn; Dämonische Besessenheit u. Dämonomanie; Erbliche Belastung; Das Wesen der Hypnose; Der Einfluss der Musik auf das psychische Sensorium; Die vernünftige Hydrotherapie. Elektrizität, Magnetismus. Der Äther, ein unwägbares, wirksames Fluidum u. ein Erzeuger von Energie. - Kantens etwas berieben; Titel von Verlagsseite gestempelt: „Dr. Hugo Vollrath“, sonst ein gutes Expl. mit schöner Deckelvignette. - Selten.

180. Densmore, Emmet: Wie die Natur heilt. Inbegriff eines neuen Systems der Hygiene und der Lehre von der natürlichen Nahrung des Menschen. Eine Zusammenstellung der Hauptgründe gegen den Gebrauch von Brot, Cerealien, Hülsenfrüchten, Kartoffeln und allen sonstigen stärkemehlhaltigen Nahrungsmitteln. Mit Erlaubnis des Verfassers in's Deutsche übertragen von H. B. Fischer. Mit 2 Stahlstichporträts. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlag von Max Spohr, 1893. 533 S., 1 Bl., mit Frontispiz u. 1 weiteren Taf. (Porträts des Autors u. Porträt seiner Frau), 8°, Schlichtes priv. Halbleinen **128,00 €**
U.a. über: Wie Jeder sein eigener Doktor ist; Wie man gesund wird u. sich gesund erhält; Die Fettsucht. Deren Ursache u. Heilung; Die Heilwirkung der Diät; Der Doktor-Aberglaube. Falsche medizinische Ethik; Die natürliche Nahrung des Menschen. - Mit Register. - Einband etwas angestaubt u. berieben; innen tls. sauber im Bund verstärkt, sonst ein gutes Expl.

181. Der Geheimmittelschwindel. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts. (Mit kaleidoscopischen Bildern und zeitgemäßen Randverzierungen ausgestattet). Basel, Verlag von Chr. Krüsi, 1881. VIII, 336 S., 8°, O-Papier **72,00 €**
Über "berühmte, bekannte und unbekannte Köpfe großer Annexirer, Giftmischer, Diebe, Mörder, Völkerschlächter u.A.m.

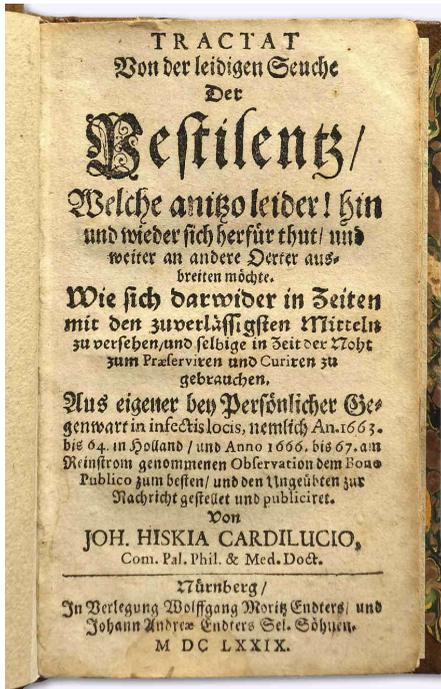
[...] Möge ihre Characterisirung zur Erheiterung, Belehrung und Warnung dienen." (Vorrede) - Einband angeschmutzt, gestempelt u. mit starken Randläsuren; Rücken angerissen; Seiten etwas gebräunt u. tfs. auch mit Randläsuren u. zum Rand hin etwas angestaubt; einige Lagen lose, viele Lagen nicht aufgeschnitten; sonst gut.

182. Dulcanoster - Herlbauer-Virusgo, R.: Das Kosmobiologische Heilsystem "Dulcanoster" (Name gesetzlich] gesch[ützt]). Komplex-Heilmethode kombiniert aus Kräuterheilweise, Homöopathie und Biochemie. Kurze volkstümliche Darstellung. Herstellung der Mittel durch Jso-Werk A. G. Regensburg. 2. verb. u. erw. Aufl. Regensburg, [1935]. 96 S., Kl.-8°, O-Karton **49,00 €**

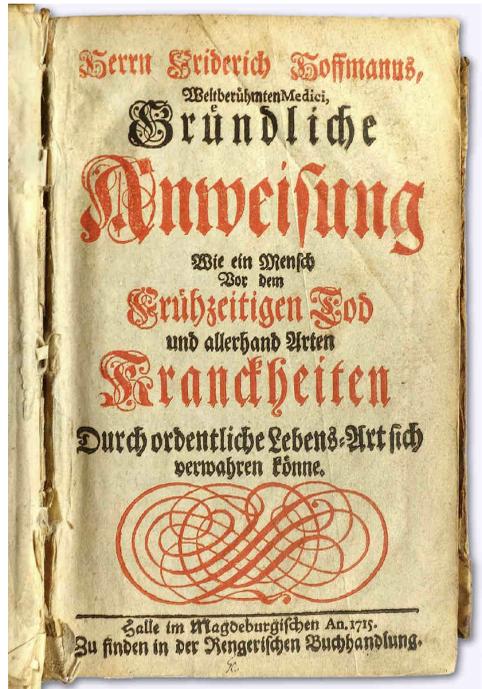
Die 1. Aufl. war 1929 unter dem Titel "Die Dulcanoster-Tierkreis- und Planeten-Mittel" erschienen, siehe Folgenr. Ua. über: Die Theorie der Gestirneinflüsse; Die kosmischen Ursachen der Seuchen; Die 3 Vierheiten (Kreuze) des Tierkreises; Die Eigenschaften der Planeten; Die Erkennung der Krankheitsveranlagungen aus dem Geburtshoroskope; Die Dulcanoster-Kräutermischungen; Die homöopathischen Dulcanostermittel; Gebrauchsanweisung für die Dulcanostermittel. - Leicht bestossen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

183. Dulcanoster - Virusgo, R.: Die Dulcanoster-Tierkreis- und Planeten-Mittel. Das neue astro-medizinische Heilsystem mit homöopathischen Komplexen. Kurze volkstümliche Darstellung. Herstellung der Mittel durch Jso-Werk A. G. Regensburg. Fabrik chem.-pharmazeut. Präparate vorm. J. Sonntag. Regensburg, [1929]. 48, 24 (Nachtrag) S., Kl.-8°, O-Karton **42,00 €**

Neben mehreren allg. Hinweisen zum Behandlungssystem geht die Broschüre v.a. konkret auf die einzelnen Dulcanoster-Mittel ein. - Einband etwas fleckig u. am Rücken angerissen; Seiten papierbedingt etwas gebräunt u. mit einigen "Durchstreichungen", sonst gut.



Nr. 178



Nr. 194

184. Eche-Ru-Sa: Das Bio-Od (die Lebenskraft) DIE Grundlage der naturgemäßen Heilweise! o.O., o.V., [um 1927]. 31 S., mit 1 Abb., Gr.-8°, O-Karton **31,00 €**

"Die Krankheit ist nichts anderes als eine Störung der Wechselbeziehungen zwischen der 16fachen Kosmo-Od-Strahlen-Sozietät der Sonne, Luft und Erde, und der Bio-Od-Strahlen-Sozietät des Einzelmenschen. Die Kosmo-Od- et Bio-Od-Strahlen-Sozietät umfaßt die G.H.A. Holzheimer'schen A-, B- C- [...] und U-Strahlen." (S.7) - Inhalt: Neue Wege zur Lösung

des Rätsels's Leben; Die Lebenskraft als Grundlage der natürlichen Heilweise; Gutachten über die Handhabung des Lebenskraft-Strahlen-Registrier-Apparates Odoskop; Die Bio-Od-Therapie; Die Bio-Odologie (Lebenskraftkunde); Gutachten!; Bsp. aus Theorie u. Praxis; Gutachten über das Diätoskop; Presse-Kritiken; Geheimnisvolle Kräfte im Menschen u. in der Natur. - Einband leicht lichtrandig u. stockfleckig; papierbedingt gebräunt; einige Anstreichungen in Blei- oder Buntstift, sonst ein gutes Expl.

185. Erdmann, Dr. B. A.: Die Anwendung der Elektrizität in der praktischen Medicin. Dritte, durchaus umgearb. Aufl. von Duchenne-Erdmann, die örtliche Anwendung der Elektrizität in der Physiologie, Pathologie und Therapie. (3. umgearb. Aufl.) Leipzig, Joh. Ambr. Barth, 1860. VIII, 295 S., mit 68 Textholzschnitten, Gr.-8°, Halbleder d. Zt. **78,00 €**

Freie Bearbeitung des Werkes, mit dem Duchenne de Boulogne 1852 den ersten Preis der Medizinischen Gesellschaft in Gent gewann u. durch das er als Schöpfer der modernen Elektrodiagnostik u. Elektrotherapie gilt. - Einband berieben u. bestossen; Rücken am Fuss etwas fleckig; durchgehende Feuchtigkeitsränder; Papier ebenfalls leicht wellig; Vorsätze leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

186. Ertl, Hans: Vollständiger Lehrkurs des Heilmagnetismus. Allgemein verständlich und in ganz eigenartigen und unbedingt faßlichen Anleitungen dargestellt nach dem Ergebnis jahrzehntelanger Heil- und Unterrichtstätigkeit. Mit 16 Abbildungen. 1. Aufl. Leipzig, Verlag "Wahrheit" Ferdinand Spohr, 1929. 79 S., mit 16 Abb. (zumeist Fotos), 8°, O-Leinen **45,00 €**

U.a. über: Wer besitzt heilmagnetische Kraft?; Das Magnetisieren des Wassers; Die Selbstmagnetisierung; Die Entfernung des krankhaften Odes; Die Polarität des menschlichen Körpers; Die magnetische Massage; Behandlungen versch. Krankheiten; Tierischer Magnetismus; Schwarzmagische Einwirkungen; Elektrohömoopathie. - Ertl verfasste u.a. auch einen "vollständigen Lehrkurs" des Hypnotismus sowie der Charakterbeurteilung (siehe Nr.137). - Einband ganz leicht fleckig; Deckel leicht gewölbt, sonst ein gutes Expl.

187. Folkert, Wilhelm: Sphäron. Eine westöstliche Synthese der Heilkunst: Diagnose und Therapie mit den 92 Elementen. Erstausg. Frankfurt a. M., Selbstverlag, 1958. 287 S., mit Frontispiz u. vielen Textfig., 4°, O-Leinen mit goldgepr. Deckel vignette **48,00 €**

"In seinem Werk Sphäron unternahm [Folkert] den Versuch, die astrologische Symbolik auf das Periodensystem der Elemente zu übertragen und so neue Einsichten für astrologisch orientierte Heilmittel zu gewinnen. Für astromedizinisch orientierte Astrologen dürfte dieses Werk deshalb von großem Interesse sein. Reinhold Ebertin schreibt: 'Über die Bedeutung des Sonnenortes im Geburtsbild machte Dr. Folkert die bemerkenswerte Feststellung, dass Patienten, die am gleichen Tag geboren sind, ähnliche Krankheitserscheinungen aufweisen. Der Arzt hat diese Feststellung an seiner Patientenkartei - über fünfundzwanzigtausend Krankenblätter - getroffen, und Dr. Müller-Freyward hat nach seiner eigenen Kartei die Feststellungen bestätigt.'" (Astro-Wiki) - Ein sehr gutes Expl. mit zwei montierten Ergänzungen.

188. Grohmann, Dr. Gerbert: Beiträge zum Verständnis der Weissbirke. Ein Versuch. Verfielfältigtes Typoskript. Arlesheim, Stuttgart, Weleda A.G., 1939. 28 S., 4°, Schlichter O-Karton (Heftmappe) **35,00 €**

(= Mitteilungen der wissenschaftlichen Abteilung der Weleda A.G.). - In vorliegender "Arbeit wird der Versuch gemacht, die von Dr. Rudolf Steiner an verschiedenen Stellen über diese wichtige Heilpflanze gemachten geisteswissenschaftlichen Angaben konkret mit dem vorhandenen Erfahrungstatsachen zu verbinden." (Anschreiben) - Einband ist recht stark bestossen u. etwas lichtrandig; 3 Blatt mit Knicken; vereinzelte kl. Anstreichungen, sonst ein gutes Expl. Beiliegend ein Anschreiben der Weleda A.G. u. ein Werbebrief der "Heinrich Mack, Fabrik chem. Präparate" (für Forapin & Satina).

189. [Gross, Johann Baptist]: Das kalte Wasser als vorzügliches Beförderungsmittel der Gesundheit und ausgezeichnetes Heilmittel in Krankheiten. Ein Wort zu seiner Zeit für alle Menschen, die da wünschen, gesund zu werden, es zu bleiben, und ein frohes Alter zu erreichen. Mit einer Abbildung. Von einem Menschenfreunde. 2. Aufl. Wien, Bey Ritter v. Möske's sel. Witwe & Braumüller, 1837. 2 Bll., 110 S., mit Frontispiz, Kl.-8°, Marmorierter Pappband d. Zt. **56,00 €**

Gross untersucht die Wirkung des Wassers zur Beförderung der Gesundheit sowie als Heilmittel bei Krankheiten, u.a. als Getränk, als Waschung u. Bad. Mit alphabetischem Verzeichnis der Krankheiten mit ihrer Behandlung. - Privat gebunden, es fehlt die Vorrede (S. IV-XIV); Ecken etwas bestossen, unteres Kapital mit kl. Fehlstelle; Frontispiz am Rand sauber hinterlegt; wenige Seiten leicht fleckig; die letzten 10 Bll. mit schwachem Wasserrand an der oberen Ecke, sonst gut.

190. Haehl, Richard: Gynäkologie und Homöopathie. Mit Berücksichtigung der Sterilität. Nach Vorlesungen von Dr. med. Richard Haehl (+). Herausgegeben und mit einem Anhang "Sterilität" ergänzt von Dr. med. Erich Haehl. Erstausg. Stuttgart u. Leipzig, Hippokrates-Verlag, 1935. 172 S., 2 Bll., Gr.-8°, O-Leinen mit O-Umschlag **48,00 €**

"Wie groß das Betätigungsfeld ist, das sich dem homöopathischen Arzt in der Frauenheilkunde darbietet, geht v.a. auch daraus hervor, daß gerade diejenigen Beschwerden, die die Frauenwelt am häufigsten veranlassen, die ärztliche Sprechstunde aufzusuchen, wie z.B. Ausfluß, Blutungen, Menstruationsstörungen, Wechseljahrsbeschwerden u. dgl., viel eher einer inneren Behandlung als örtlichen oder chirurgischen Eingriffen weichen." - Richard Haehl (1873-1932) zählt zu den bekanntesten homöopathischen Ärzten. - Umschlag angerissen u. hinten mit grosser Fehlstelle; Buch mit zwei Besitzerstempeln u. gering bestossenen Ecken, sonst gut.

191. Helmont, Joh. Baptista v. und Alethophilo: Die Morgenröthe. Das ist: fünf herrliche und geheimnißvolle Receptbücher zum leiblichen Wohl der Menschheit. Sulzbach, In Verlegung J. A. Endter's sel. Söhne [d.i. Stuttgart, Scheible], 1683 [d.i. ca. 1860]. 304 S. (ab S.297 VlgAnz.), 12°, Priv. Halbpergament **200,00 €**

Slg. du Prel 1730. - Inhalt: Welche große Kraft in den Worten u. Dingen stecke; Aus Worten, Kräutern u. Gesteinen läßt Gott viel Wunderkraft erscheinen; Des Irländers Butler köstliches Universalmittel; Die geheimen Mittel des Theophrastus Paracelsus zum langen Leben; Der Baum des Lebens. - Johan Baptista van Helmont (1580-1644), Universalgelehrter, Anhänger der hermetischen Lehren, glaubte an die Transmutation von Quecksilber in Gold. Ab 1616 praktizierte Helmont als Arzt, wobei er in Paracelsus sein Vorbild sah. - Titel leicht braunfleckig, sonst ein gutes u. schönes Expl.

192. Hess, Heinrich: Ueber die Analogie in Form und Wirkung der Pflanzen. Inaugural-Dissertation der medicinischen Fakultät in Würzburg vorgelegt. Würzburg, Druck der Becker'schen Universitäts-Buchdruckerei, 1851. 30 S., 8°, Heftstreifen **40,00 €**

Über das Gesetz der Analogie von Pflanzen, d.h. zw. botanischer Verwandtschaft u. chemischer Zusammensetzung derselben. - Kl. Eckumfaltungen; äusserlich fleckig u. angeschmutzt, innen nur etwas braunfleckig, sonst gut.

193. Hof, Erwin: Die Operation ohne Messer. [Deckel]: Lehrschrift für Ärzte und gebildete Laien über das Fasten, das einzige wirkliche Naturheilmittel welches wir besitzen. Erstaug, München, Selbstverlag; überklebt von: Freiburg, Fr. Paul Lorenz, [1914]. 101 S., 8°, O-Karton **64,00 €**

Ackermann IV/815. - Eine zweite Aufl. erschien 1937 im Karl-Rohm-Verlag, Lorch. - Der Autor beruft sich auf Literatur u. eigene Erlebnisse, besonders berücksichtigt er die Schrift "Die Grundvergiftungen der Menschheit" von W. Spark u. eine Abhandlung von Gustav Riedlin. Geht zunächst auf das Wesen der Krankheiten u. dann auf Theorie u. Praxis des Fastens ein. Erwin Hof war auch Anhänger der Rohkost-Ernährung. - Deckel u. Titel gestempelt (davon 2x vom Autor: "Dr. med. Erwin Hof prakt. Arzt / Facharzt für Physiatrie, (Naturheilkunst) Homöopathie, Magnetismus und Psychotherapie); ein gutes Expl. - Sehr selten.

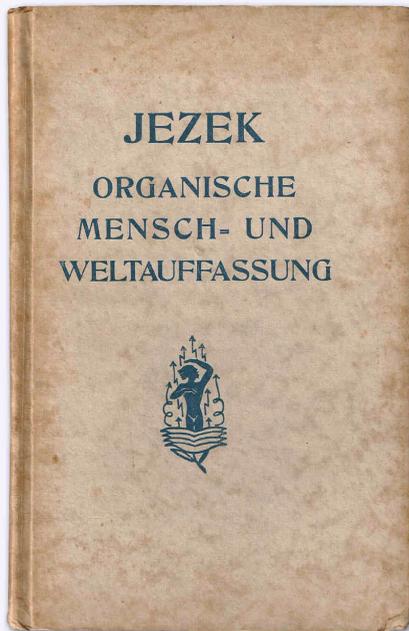
194. Hoffmann, Friedrich: Herrn Friderich Hoffmanns, Weitberühmten Medici Gründliche Anweisung Wie ein Mensch Vor dem Frühzeitigen Tod und allerhand Arten Kranckheiten Durch ordentliche Lebens-Art sich verwaren könne. [Es folgen Teil 2-4; alle zusammen in einem Bd.]. (2) Herrn Friederich Hoffmanns, weitberühmten Medici, Gründliche Anweisung Wie ein Mensch Seine Gesundheit erhalten, und allerhand Kranckheiten Durch ordentliche Lebens-Art, sich verwaren könne. - (3) [...] Wie ein Mensch Durch vernünfftigen Gebrauch der mineralischen kalten und warmen Gesund-Brunnen, Insbesondere des Carls-Bades Seine Gesundheit erhalten, und sich von schweren Kranckheiten befreyen könne. - (4) [...] Wie ein Mensch Durch vernünfftigen Gebrauch der Haus- und anderen Diätetischen Mittel, Insonderheit des Weines, Seine Gesundheit erhalten, und sich von schweren Kranckheiten befreyen könne. Halle im Magdeburgischen, Rengerische Buchhandlung, 1715-1718. 12 Bll. (Titel in Schwarz u. Rot), 310 S. / 10 Bll., S. 315-646 (so kmpl.) / 8 Bll., S. 647-946, 22 Bll. ("Register über alle drey Theile"). / 4 Bll., 296 S., mit Schmuckvignetten, Kl.-8°, Halbpergament d. Zt. **900,00 €**

Bis 1728 erschienen noch fünf weitere, selbstständige Teile. - Friedrich Hoffmann (1660-1742), berühmter deutscher Mediziner, der u.a. auch einen Beitrag gegen die Hexenverfolgung veröffentlichte. Seine Hoffmannstropfen sind noch heute als altes Hausmittel bekannt. - Einband leicht bestossen, etwas beschabt u. fleckig; Vorsatz mit zwei alten Besitzervermerken; einige Anstreichungen von alter Hand; wenige Randflecken, sonst ein gutes Expl.

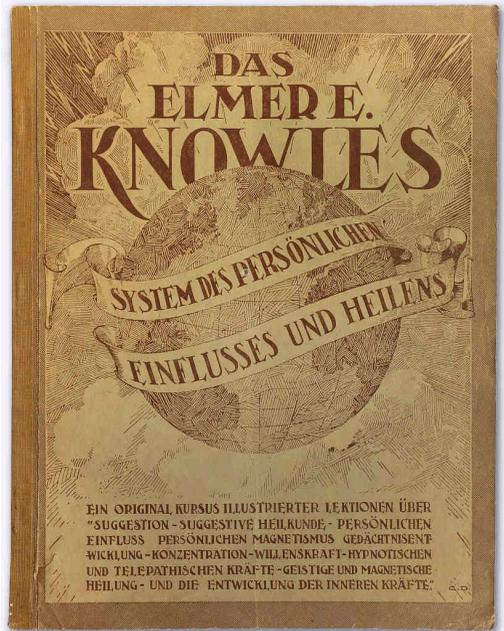
195. Hotton, Petrus: Thesaurus Phytologicus Das ist: Neu-eröffneter und reichlich-versehener Kräuter-Schatz. Worinnen Alle in der Artzney-Kunst gebräuchliche Gewächse, welche in allen 4. Theilen der Welt, sonderlich aber in Europa, herfürkommen, nebst ihrer ausführlichen Beschreibung, Nahmen und Beynahmen, in Teutsch-Lateinisch- und Teutscher Sprache, ingleichen dererselben sonderbaren Eigenschafften, Tugenden und fürtrefflichen Würckungen, samt beygefügter Art und Weise, wie solche herrliche und bewährte Artzney-

Mittel in allerley Zufällen und Kranckheiten an Menschen und Viehe ohn einige Gefahr zu gebrauchen; In zweyen Theilen befindlich, Deren der erste die Kräuter und Blumen, der andere die Bäume und Stauden-Gewächse vorstellig machet. Allen Aertzten, Wund-Aertzten, Apotheckern, Gärttern, Hauß-Vätern und Hauß-Müttern [...] Zugleich mit dreyen vollständigen Registern versehen Von Petro Hotton [...] Erstausg. Nürnberg, Verlegts Johann Leonhard Buggel und Johann Andreas Seitz, Buchhändler, 1738. Frontispiz (Kupferst.), 7 Bil. (Titel in Schwarz u. Rot), 958 S., 8°, Etwas späterer marmorierter Pappband **700,00 €**

Kräuter- u. Pflanzenbuch, das ausführlich zu jeder Art "Natur / Krafft und Würckung" beschreibt, hilfreich dazu das dritte Register der "Artzneyen wider allerley Krankheiten des Leibs". - Fehlerhafter Sprung in der Paginierung von 768 auf 743 (so vollständig u. kmpl.); tlw. mit kl. Wurmsspuren am Rand (ohne Textberührung); seltene Marginalien von alter Hand; Register etwas fleckig, sonst ein sehr gutes u. schönes Expl.



Nr. 196



Nr. 197

196. Jezek, [Ferdinand]: Organische Mensch- und Weltauffassung. Erstausg. Hagen (Westf.), Furrer-Verlag, 1924. 170 S., mit Textillus., 8°, Illus. O-Pappband **58,00 €**

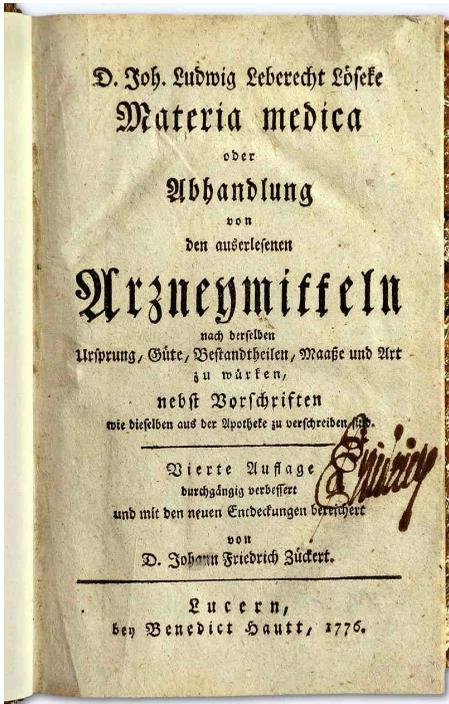
"Still und abseits vom äußeren Zeitgeschehen vollzieht sich der große Umschwung vom mechanischen Wissen zu organischer Weisheit. Ueber allen Streit der Parteien, über alle dogmatischen Hypothesen, starren Voraussetzungen hinweg, gilt es, das fließende, wirkliche Leben selbst zu ergründen." (Geleit) - U.a. über: Rückblick auf die Seelenlehren der Kulturvölker; Muskel- u. Muskelkraft-Verwandtschaft; Chemische Stoffwandlung; Momentane Lebenserscheinungen in Metallen u. Gesteinen; Wachstumsgeheimnisse; Wachstumsvorgänge im menschlichen Körper; Verwandtschaft von Nervsubstanz- u. Geistesarbeit; Das Hör- u. Spracherlebnis; Das Lichterlebnis; Woher komme "Ich"?; Die Nutzenwendung tieferer Selbsterkenntnis. - Der Autor entwickelt eine Theorie des Lebendigen anhand der von ihm entdeckten "aufblitzenden Leichtmasse", wobei es in Bezug auf den menschlichen Körper Parallelen zur okkulten Physiologie von Rudolf Steiner zu geben scheint. Eine Verlagsanzeige von 1928: "20 Jahre vor Prof. Mendelsohn hat der Forscher Jezek, den Dr. Schleich hochschätzte, die wahre Bedeutung der Herz-Organen erkannt und damit die Irrlehre des Blutkreislaufs nachgewiesen.!!!" - Einband etwas bestossen u. braunfleckig; papierbedingt gebräunt; sonst ein gutes Expl.-Selten.

197. Knowles, Elmer E.: Das Elmer E. Knowles vollständige System des persönlichen Einflusses und Heilens. Ein Original-Kursus enthaltend illustrierte Korrespondenz-Lektionen über Suggestion, suggestive Heilkunde, persönlichen Einfluss, persönlichen Magnetismus, Entwicklung des Gedächtnisses, Konzentration, Willenskraft, hypnotische und telepathische

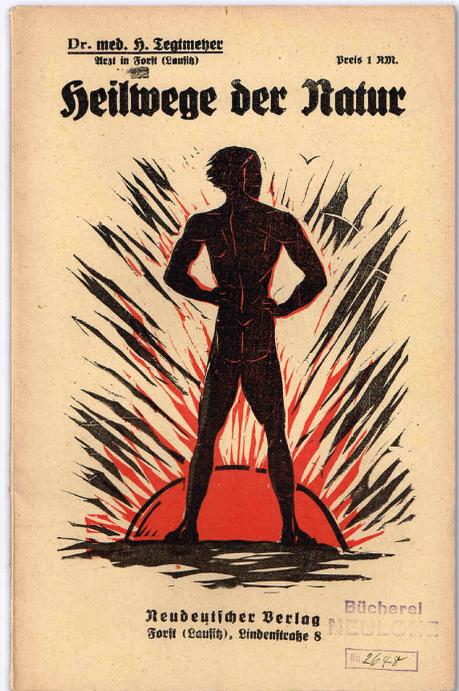
Kräfte, geistige und magnetische Heilung und die Entwicklung der inneren Kräfte. Brüssel, Psychology Foundation, [ca. 1926]. 147 S., mit Textabb., 4°, Illus. O-Karton **60,00 €**
 Umfasst den Kursus No. 1 bis 6 [kmpl.]. - Einband angestaubt u. leicht angeknickt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

198. Kramer, Philipp Walburg: Der Heilmagnetismus. Seine Theorie und Praxis. Neu bearbeitet und mit einer Abhandlung über unsichtbare (magische) Strahlen versehen von Ludwig Tormin. 6. verm. u. verb. Aufl. Leipzig, Verlag von Wilhelm Besser, 1895. 106 S., 3 Bll., 8°, O-Karton **31,00 €**
 Langen 1528, VI (Zur Ausg. 1890). - U.a. über: Hexenverfolgung; Theorie des Magnetismus von Andrew Jackson Davis; Pfarrer Gaßner als Teufelsbeschwörer, Das Schlafwachen. - Einband geringfügig angeknickt u. fleckig, sonst gutes Expl.

199. Kühn, Dr. Julius: Die Prostitution im neunzehnten Jahrhundert vom sanitätspolizeilichen Standpunkt aus betrachtet oder die Prophylaxis der Syphilis. Vorlesungen, gehalten an der Universität zu Leipzig im Wintersemester 1869-1870. Leipzig, Verlag von Ed. Wartig, 1871. VIII, 220 S., 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. **135,00 €**
 Über die Wichtigkeit der Prophylaxe vor Syphilis, die v. a. durch die Prostitution verbreitet wurde. - Etwas bestossen u. lichtrandig; Rücken geblichen; Vorsatz mit Stempel, sonst sauber u. gut.



Nr. 200



Nr. 208

200. Löseke, D. Joh. Ludwig Leberecht: Materia medica oder Abhandlung von den auserlesenen Arzneimitteln nach derselben Ursprung, Güte, Bestandtheilen, Maaße und Art zu würgen, nebst Vorschriften wie dieselben aus der Apotheke zu verschreiben sind. Durchgängig verbessert und mit den neuen Entdeckungen bereichert. 4. Aufl. Lucern, bey Benedict Hutt, 1776. 8 Bll., 614 S., 9 Bll. (Register), Kl.-8°, Neuer marmorierter Pappband mit Rückenschild **150,00 €**
 Vgl. Hirsch/H. III, 825; ADB XIX, 214; Ferchl S.320; Wellcome Historical Medical Library 111, 536f.; Nur Blake 275

verzeichnet 1776 als Erscheinungsjahr, die anderen Bibliographien verzeichnen irrig 1773. - Johann Ludwig Leberecht Löseke (1724-1757) studiert in Halle Medizin u. ließ sich in Berlin als praktischer Arzt nieder. Dort wurde er zum Professor extraord. an dem medicinisch-chirurgischen Collegium ernannt, starb aber schon früh im Alter von 33. Er verfasste mehrere Lehrbücher, die sich wie der vorliegende Titel (1800 erschien siebte u. letzte Aufl.) großer Beliebtheit erfreuten. - Titel mit Signatur; tlw. leicht fleckig, sonst ein schönes Expl.

201. Marshall, William: Neueröffnetes, wundersames Arznei-Kästlein, darin allerlei gründliche Nachrichten, wie es unsere Voreltern mit den Heilkräften der Thiere gehalten haben, zu finden sind. Erstaug. Leipzig, A. Twietmeyer, 1894. 4 Bll., 124 S., Kl.-8°, Neues marmoriertes Halbleinen, O-Deckel mit eingebunden **45,00 €**

Buchblock unbeschnitten u. überwiegend unaufgeschnitten; tlw. mit kl. Randläsuren, sonst ein gutes Expl.

202. Memminger, Anton: Volksmedizin. Die Heilmittel der Druiden nach Marzellus. Das Arzneibuch des Physikus Dr. Johann Seitz. Erstaug. Würzburg, Gebrüder Memminger Verlagsbuchhandlung, [1923]. 135 S., 8°, O-Karton **90,00 €**

Anton Memminger (Pseudonym: Oswald Stein, 1846-1923) Verleger, Autor (in seiner ersten Lebenshälfte als Eisenbahnextperte) u. Politiker. Er veröffentlichte u.a. auch: "Das Erbe der Druiden. Beiträge zur Geschichte der Geheimbünde" u. "Hakenkreuz und Davidstern. Volkstümliche Einführung in die Geheim-Wissenschaften". - Einband tlw. geblichen; Rücken leicht angerissen; unbeschnitten u. dadurch etwas angerändert; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten.

203. Michaelis, Ad. Alf.: Der Schmerz, ein wichtiges diagnostisches Hilfsmittel. Eine Schmerz-Theorie. 1. Aufl. Leipzig, Verlag der Monatsschrift für Harnkrankheiten und sexuelle Hygiene, W. Malende, 1905. VIII, 117 S., 1 Bl., Gr.-8°, illus. O-Karton **48,00 €**

"Im Folgenden werden nun sowohl eine eingehende Charakteristik des Schmerzes, als auch differential-diagnostische Studien niedergelegt." (S.IV) - Behandelt die Physiologie des Schmerzes, Pathologisches über den Schmerz sowie zahlreiche Schmerzarten (u.a. Haarschmerz, Gesichtsschmerz, Zahnschmerz, Brustschmerz, Mittelfleischschmerz, Mastdarmschmerz, Fingerschmerz). - Min. bestossen; Rücken angerissen; unaufgeschnitten, sonst ein gutes Expl.

204. Planer, Dr. med. Reinhard (Hrsg.): Der Kampf um die Homöopathie. pro et contra. Erstaug. Leipzig, Hügel-Verlag, 1926. VII, 353 S., 8°, O(?) -Leinen **40,00 €**

Enthält 38 Beiträge von Befürwortern u. Gegnern der Homöopathie, hervorgerufen durch den Artikel von August Bier "Wie sollen wir uns zu der Homöopathie stellen?" Die hier wieder gegebenen Beiträge wurden versch. Zeitschriften entnommen. - Aus dem Inhalt: Georg Klempner: Widerlegung der Homöopathie; Alfred Frank: Das Ketzengericht; Hanns Rabe: Die Mystik in der Kritik der Homöopathie; Hans Walper: Was muß der Mediziner von der Homöopathie u. ihren ärztlichen Vertretern wissen, um selbstständig urteilen zu können?; Suessmann: Zur Behandlung innerer Erkrankungen mit homöopathischen Schwefelgaben; J. Traube: Kolloidchemische Betrachtungen über Probleme der Homöopathie; W. Schweisheimer: Der Kern der Homöopathie; Georg Honigmann: Homöopathie u. Medizin; A. A. Friedländer: Irrungen u. Wandlungen. - Ein sauberes u. gutes Expl.

205. Riemkasten, Felix: Heilung durch den Geist. Nicht Wunder, sondern Gesetzmässigkeit. 2. Aufl. Berlin, Verlag Richard Schikowski, 1959. 184 S., 8°, Goldgepr. illus. O-Pappband mit O-Umschlag **34,00 €**

Felix Riemkasten (1894-1969), deutscher Schriftsteller, Neugeistler u. Yogalehrer. Veröffentlichte 1930-1932 seine zeitkritische Romantrilogie "Der Bonze"; "Genossen" u. "Der Götze" u. als Konsequenz daraus 1931 "Ist die Linke wirklich noch das Rechte?". Armin Mohler charakterisiert ihn in seinem Handbuch über die konservative Revolution als "deutschen Sozialisten". Seine nach 1945 publizierten Werke beschäftigten sich ausschließlich mit Yoga, Meditation u. Esoterik. In Stuttgart eröffnete er 1953 die erste deutsche Hatha-Yoga-Schule. - Ein sauberes u. gutes Expl.

206. Rohm, Paul J.: Der Magnetismus als Heilkraft durch Wort und Beispiel begründet. Nebst sieben photographischen Lichtbildern gewonnen durch odisch-magnetische Ausstrahlung aus dem Organismus von Magnetopathen. 2. gänzl. umgearb. Aufl. Wiesbaden, Selbst-Verlag von Paul J. Rohm, 1896. 82 S., 6 Taf., 1 Bl., mit Frontispiz mit Seidenhemden (Bild des Verfassers), 8°, Illus. O-Halbleinen **90,00 €**

U.a. über: Atmosphärischer Magnetismus; Unorganischer Magnetismus; Organischer Magnetismus; Nervenleben des Menschen; Seelen des Menschen; Geistige Kraft im Menschen; Erklärung der photographischen Lichtbilder. - Einband geringfügig fleckig u. etwas berieben, sonst ein gutes Expl. mit einer separaten Verlagsbeilage (4 S.) zum Titel.

207. Rohm, Paul J.: Leitfaden zur wirksamen Ausübung des Menschen-Heil-Magnetismus. Nebst einem Anhang über Lage und Funktion der wichtigsten menschlichen Körpertheile - Mit

neun Autotypie-Tafeln. Erstausg. Wiesbaden, Selbst-Verlag von Paul J. Rohm, [1898]. 87 S., mit 9 Taf., 8°, Illus. O-Halbleinen **82,00 €**

U.a. über: Das System der Wechselwirkung oder der All-Magnetismus; Animalischer Magnetismus; Empfänglichkeit für Magnetismus; Untersuchung der Krankheit vermittelt magnetischer Verbindungen; Regelrechte Anwendung des animalischen Magnetismus bei Krankheiten. - Einband geringfügig fleckig u. leicht berieben, sonst ein gutes Expl. mit einer separaten Verlagsbeilage (4 S.) zum Titel.

208. Tegtmeyer, Dr. med. H.: Heilwege der Natur. Gemeinverständliche Winke in der Not unserer Zeit. 1. Forst (Lausitz), Neudeutscher Verlag, [1933]. 64 S., 8°, Illus. O-Karton **40,00 €**

U.a. über: Mussolini an die Aerzte; Akute u. chronische Krankheiten; Heilwege der Natur bei beiden; Die Konstitution u. ihre Beeinflussung; Die richtige Lebensweise; Was ist der Mensch?; Und die Wissenschaft?; Professor H. Much; Dr. Hindhede; Japanische Gesundheitsregeln; Entwicklung oder Untergang; Gesundheit als Erlebnis; Eubiotik; Eugenik; Deutsche Ostsiedlung; Siedlung u. Obstbau auf leichten Böden. - Deckel gestempelt u. wie der Rücken mit kl. handschriftl. Nr.; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

209. Zimmermann, [Johann Georg] Ritter v.: Von der Erfahrung der Arzneykunst. Neue Aufl. Zürich, by Orell, Geßner, Füeßlin und Compagn., 1794. VIII, 603 S., 8°, Pappband d. Zt. mit Rückenschild **120,00 €**

Inhalt: Von der Erfahrung überhaupt; Von der Gelehrsamkeit u. dem Einflusse derselben auf die Erfahrung; Von dem Beobachtungsgeiste u. dem Einflusse desselben auf die Erfahrung; Von dem Genie u. den ersten Schritten desselben zu der Erfahrung. - Johann Georg Ritter von Zimmermann (1728-1795), Schweizer Arzt, Gelehrter u. Schriftsteller. Ab 1768 "Königlich-Großbritannischer Hofrat und Leibarzt" in Hannover u. medizinischer Berater vieler gekrönter Häupter; auch der preußische König Friedrich II. rief ihn nach Potsdam. - Einband etwas stärker fleckig, berieben u. leicht bestossen; anfangs im Bund mit Feuchtigkeitsrand; tlw. braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

Lebensreform und völkische Bewegungen

210. Bilz, F[riedrich] E[duard]: Der Naturstaat. Vorschläge zu einer naturgemäßen Gesetzgebung. Durch Verwirklichung derselben würde das heutige Massenelend, das besonders Deutschland schwer trifft, bald behoben werden. 1.-20. Tsd. (Erstausg.) Leipzig u. Dresden-Radebeul, F. E. Bilz Verlag, 1922. 390 S., mit 59 Fig., 8°, Illus. O-Halbleinen **98,00 €**

Friedrich Eduard Bilz (1842-1922), deutscher Naturheilkundler u. Lebensreformer. Das vorliegende Werk ist eine neue u. im Umfang verdoppelte Fassung seines Erstlingswerks, das 1882 unter dem Titel "Das menschliche Lebensglück" erschienen war. - "Wichtig für alle! Dieses Buch ist vom Verfasser, F. E. Bilz, der Vereinigung 'Weltreform' gestiftet worden! Die neue ideale Vereinigung, genannt 'Weltreform', ist bemüht, unseren richtungslosen, der Natur entfremdeten Volksleben ein neues Ziel zu geben. 'Weltreform' will eine Volkspartei sein - eine Partei, die nicht Macht oder Herrschaft, sondern als Freund einer jeden Partei das leibliche und geistige Wohl jedes einzelnen anstrebt." - U.a. über: Zum Erdenglück durch den Naturstaat; Grundzüge eines echt naturgemäßen Staatssystems; Das heutige soziale Elend; Der Mensch ist das Produkt seiner Verhältnisse; Zwangsehe auf Lebenszeit oder Naturehe?; Irrtümer in der Religion; Naturgemäße Kindererziehung; Strafgesetze, Irrenwesen, Überbevölkerung, Naturkräfte; Krankenbehandlung u. Gesundheitspflege; Wie ich mich 80 Jahre kerngesund u. noch jung erhalten habe. - Einband fleckig, etwas bestossen u. berieben; Deckel u. Vorsatz mit Signatur; vereinzelte Bleistiftanstrichungen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

211. Born, Karl: Sturm. Des deutschen Volkes wahrer Freiheitsweg oder die Entwicklung zum Voll-Menschentum. Freiburg i. Br., Verlag Peter Hofmann, 1932. 29 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **35,00 €**

"Die ganze Welt ist vor eine neue und gewaltige Aufgabe gestellt, die nur vom Brennpunkt Deutschland aus - dem Herzen Europas - gelöst zu werden vermag [...] Von den unverbrauchten Kräften der untersten sozialen Schicht geht die Erneuerung der Menschen aus. Der Kampf, den die Ärmsten und Geringsten unter unseren Brüdern um die Erhaltung ihres nackten Lebens führen müssen, leitet die folgenschwerste aller Umwälzungen ein, die die Geschichte je gesehen hat." (S.3f.) - Deckel mit Eselsohr, angestaubt u. stockfleckig; Rücken leicht angerissen; tlw. ganz leicht gewellt, sonst ein gutes Expl.

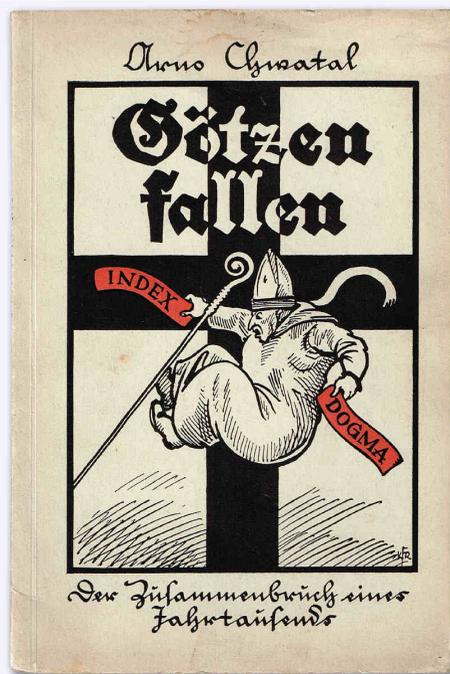
212. Borner, F. S.: Geheime Verkettung der Sprachenbildung aus Gothis Weisenstein mit Judenthum und Römergewalt. Mit den magischen Wörterquellen. - Deutsches Mysterium. Erste u. einzige Ausg. Berlin, Verlag von Eduard Rentzel, 1893. VII, 160 S., 1 Bl., mit kl. Textfig. u. 1 Falttaf., 8°, O-Karton **98,00 €**

Kurioses Werk über Wortentschlüsselungen u. -bildungen mittels einer "Gothis Orion-Tafel". - "Ein Mann ein Wort, darum ein Vorwort. Schon viele Gelehrte haben vom Steine der Weisen (vom Goldmachen !), von der Entstehung der Sprachen, von der Abstammung des Judenthums und von der Begründung der römischen Gewalt geschrieben - ohne das Richtige

getroffen zu haben. Die Räthsel blieben ungelöst [...] Indem ich mich vom Jahre 1877 ab mit der Lösung obiger Räthsel befasste, wurde ich vermöge des Inwendighineinschauens bald gewahr, dass mein Seelenleib nicht blos in Gottes sichtbarer Welt lebte [...] Deutschfühlende Männer und Frauen werden sich meiner aufklärenden Worte und Winke nicht verschliessen, zumal ich sie von einer schweren Last geschichtlicher Fälschungen befreie." (Vorwort) - Einband fleckig u. wasserrandig; Randeinrisse hinterlegt; Rücken mit Papierstreifen verstärkt; wenige Randläsuren durch Aufschneiden; papierbedingt gebräunt, sonst gut. - Selten.

213. Charles, Heinrich: Der Deutsche Ursprung des Namens Amerika. Urdeutsch, Allddeutsch und Made in Germany. New York, Charles Publication Company, 1922. 199 S., 1 Bl., Gr.-8°, O-Leinen **80,00 €**

"Woher stammt der Name Amerika? Er ist eine Verwelschung des westgotischen Könignamens Amalrich, aus dem Geschlecht der Amaler, die ihre Abstammung von dem Asengott Amal herleiten. Was bedeutet der Name Amerika? Seine Grundbedeutung ist: Ewig erleuchtete Energie [...] Also der Name Amerika ist: Urdeutsch!" (Praeludium) - Einband etwas lichtrandig u. schwach fleckig; Titel mit Widmung, sonst ein gutes Expl.



Nr. 214



Nr. 218

214. Chwatal, Arno (Hrsg.): Götzen fallen. Der Zusammenbruch eines Jahrtausends. Eisenach, Drei Adler-Verlag, 1938. 40 S., 8°, Illus. O-Karton **40,00 €**

"Wir finden zurück zu unserer Art. Unser Erb-Erinnern weist uns den Weg zu uns selbst. Wir finden die Wurzel unseres Wesens wieder. Wurzel, W-Ur-Zell, Wodanz Urzelle, Urseele. Aus dieser Wurzel unserer Art, die, wie jede Wurzel, unsichtbar ist und im Verborgenen ruht, strömen uns schier unaufhaltsam die Lebensäfte zu. Wir beginnen zu ahnen, daß die Stimme unserer Ahnen in unserem Blute lebendig werden will. Ein Rauschen in unserem Blute läßt älteste Vergangenheit in uns lebendig werden in der Gegenwart, damit wir hineinbauen können in die Zukunft." (S.39) - Einband etwas angeschmutzt; Rücken von Hand beschriftet; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

215. Dennert, D. Dr. E.: Sklave oder Herr? Der Weg zur persönlichen und völkischen Wiedergeburt. Erstausg. Witten, Verlag des Westfälischen Volksdienstes, 1923. 108 S., 2 Bl., 8°, Priv. Halbleinen mit aufgezogenem O-Deckel **67,00 €**

Obwohl in sich geschlossen, ist das Werk als Fortsetzung u. Abschluss von "Vom Untergang der Kulturen zum Aufstieg der Menschheit" gedacht. "Nun aber stehen wir heute in einer Weltnot, sie ist eine Folge des Weltkrieges, dieser jedoch ein Sieg der Materie. Der Weltkrieg selbst aber wieder ist eine Folge des vor ihm überall herrschenden Materialismus. Von

ihm ist die Menschheit sklavisch gefesselt. Helfen kann ihr nur die Befreiung aus diesen Fesseln, und dazu wieder ist, wie die Geschichte der Menschheit immer wieder bewiesen hat, vor allem eines nötig: Die 'Wiedergeburt aus dem Geist' [...] Übrigens wird der zwischen den Zeilen Lesende entdecken, daß meine Schrift nebenbei auch eine Auseinandersetzung mit der Theosophie bzw. Anthroposophie ist, welche heute überall vordringend ihr Haupt erhebt." (Vorwort) - Deckel gestempelt "Zur gefl. Besprechung"; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein sauberes u. gutes Expl. Beiliegend ein Zettel zum Buch, auch "Zur gefl. Besprechung."

216. Dupré, Dr. F.: Weltanschauung und Menschenzüchtung. Erstausg. Berlin, Im Selbstverlag des Verfassers, 1926. XV, 292 S., Gr.-8°, Schlichtes priv. Leinen d. Zt. **58,00 €**

Der Titel stand im NS 1938 auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schriftums". - U.a. über: Vorläufer u. Hemmschuhe der Idee Menschenzüchtung; Aus der Entwicklungsgeschichte des Ueber-X als des schwersten Hemmschuhes der Menschenzüchtung; Siegreicher Kampf des Gedankens gegen die Kirche; Königtum, Geburts- u. Gelehrtenadel als Trabanten der Kirche; Die Mittelmäßigkeit; Kapitalismus, Geldherrschaft u. Judenfrage; Tröstung u. Neuregelung; Die Heilung (Zeitehe, Männerwechsel, Die bedingt züchtungsfähigen Frauen, Die Arbeitsteilung im Geschlechtsleben, Großhaushalt u. Sozialismus). - Einband schwach fleckig u. leicht bestossen; das Portrait (Frontispiz) wurde nicht mit eingebunden (= fehlt); Vorsatz gestempelt; handschriftl. auf dem Titel "Herrn Pohl zugeeignet. Ver[asser] Mai 1946 [sic!]", sonst ein gutes Expl.

Mit Signatur von Julius Evola:

217. Evola, Baron Julius: Heidnischer Imperialismus. Deutsch von Friedrich Bauer. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Armanen-Verlag, 1933. 2 Bll., 112 S., Gr.-8°, Engl. illus. O-Broschur **368,00 €**

U.a. über: Wir, die Antieuropäer; Die Bedingungen für das Imperium; Der demokratische Irrtum; Die Wurzeln des europäischen Übels; Unser europäisches Symbol. - Julius Evola (1898-1974; eigentlich Giulio Cesare Baron Evola), italienischer Kulturphilosoph. Sein Werk wird immer noch sehr zwiespältig gesehen, besonders durch das vorliegende Buch "Heidnischer Imperialismus" (1928) u. seine damit gescheiterte Annäherung zum NS. Aus seiner "heidnischen" Überzeugung heraus schrieb Evola bereits früh von der aufbrechenden Gefahr, dass sich "Amerikanismus" u. "Bolschewismus" die Welt aufteilen könnten. Eines seiner berühmtesten Werke ist die "Revolte gegen die moderne Welt", das u.a. Gottfried Benn sehr beeindruckte. 1951 wurde Evola wegen "Verherrlichung des Faschismus" u. "Bildung einer faschistischen Verschwörung" verhaftet, aber in einem aufsehenerregenden Prozess freigesprochen. - Umschlag leicht fleckig u. mit kl. Randläsuren; Deckel mit geringfügiger Fehlstelle; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl. mit beliegendem Teil der O-Bauchbinde. - Auf dem Titel vom Autor signiert: "J Evola Capri September 1933." - Selten.

218. Götz von Berlichingen [d.i. Ludwig Gottfried Eduard Boas]: Die kommenden Dinge. Dem auf sternfunkelndem Pfad zur Erde schreitenden Großen Unbekannten zur Bereitung des irdischen Weges. Durch den wahren Kämpfer, den reinen Ar=beitsmann. Vom Ur zum Ar von Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand Wiedergeboren. Erstausg. Leipzig, Verlag Wilhelm Hartung, [1924]. 155 S., 2 Bll., 3 Taf. (davon 2 farbig) u. Textfig., Kl.-8°, Illus. O-Halbheften **120,00 €**

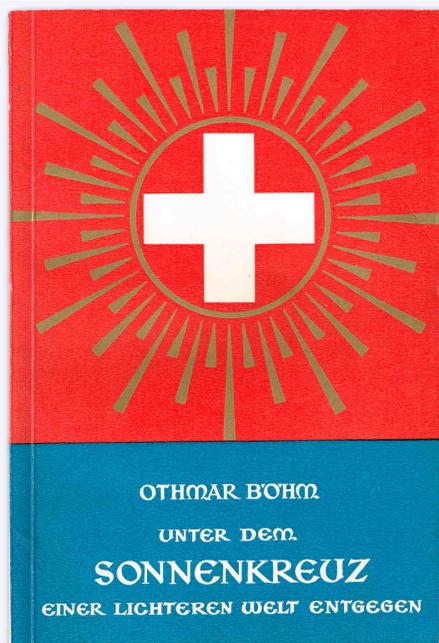
Kurioses Werk aus dem Lager der Armanen, das inhaltlich eine deutliche Nähe zu den Schriften von Lanz v. Liebenfels zeigt. Die Ausführungen des Autors beziehen sich auf eine glorreiche Zukunft: "Die kommenden Dinge aber, von denen zu sprechen nach Allvaters Ratschluß wir allein das Recht haben, die nach Jahrtausenden wiederkehrenden sind wahre, herrliche, deutsche und königliche, arische und lichte und göttliche." (S.13) - U.a. über: Das Wieder=Werden des Ar=Menschen, des Ar=Volkes durch Kampf; Deutschvölkische; Kommunisten u. Linksradikale; Die Nationalen; Die Ar=beiter; Nationalsozialisten; Geheime Zusammenschlüsse; Idealisten; Das Erkennen u. Schaffen. "Rat" u. "Tat"; Republik oder Monarchie?; Die Judenfrage, das Rätsel Rom; Das Ziel. Der Sieg; Deutschland (a: Ausblick vom Pol. b: Die Zellen in deutschen Landen); Europa; Der Bolschewismus; Die Hohen Fünf; Der Endkampf; Das Mysterium; Der große Unbekannte; Die "Arche". - Einband leicht angeschmutzt; zwei Ecken leicht bestossen, sonst ein gutes Expl. - Selten.

219. Gorsleben, Rud[olf] John von: Der Rastaquär. Eine ernsthafte Komödie in drei Aufzügen. Erstausg. Leipzig, Kurt Wolff Verlag, 1913. 84 S., 1 Bl., 8°, O-Pappband **102,00 €**

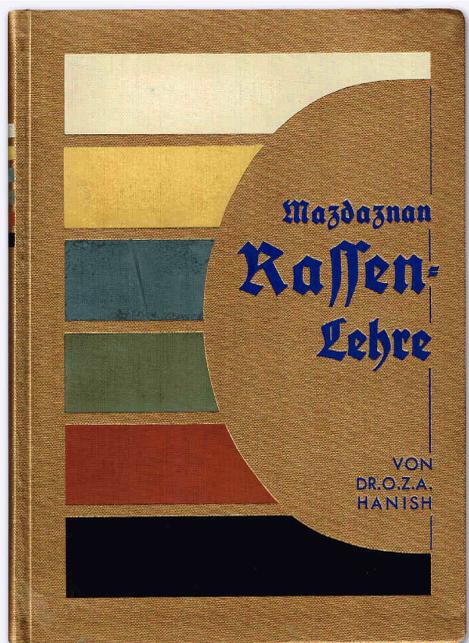
Rudolf John Gorsleben (1883 -1930) war Gründer u. bis zu seinem Tod Leiter der Edda-Gesellschaft. Sein Hauptwerk "Hoch-Zeit der Menschheit" hatte in völkischen Kreisen einen weitreichenden Effekt. - Einband leicht lichtrandig; von Verlagsseite montierte Rückenbeschriftung; Rückendeckel geringfügig angeknickt; Vorsätze leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

220. Halga, Herbert: Die Bedeutung Deines Namens! Die Namensgebung und Namenskunde auf völkischer Grundlage. Berlin, Welt-Kultur-Verlag, [ca. 1933]. 28 S., 8°, O-Karton **37,00 €**

"In jeder Namensgebung beschwören wir eine völkische Kraft!" - Über deutsche Namen u. deren Bedeutung mit Namens-Tabelle für alle Kalendertage. - Deckel leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst gut. - Selten, im KVK kein Expl.



Nr. 221



Nr. 224

221. Hanish - Böhm, [Eugen] Othmar: Unter dem Sonnenkreuz einer lichtereren Welt entgegen. Ein Weckruf zur Zeitenwende. 2. verm. u. verb. Aufl. Trogen, Sonnenkreuzverlag, 1941. 120 S., Gr.-8°, Illus. O-Karton **98,00 €**

Die 1. Aufl. war im Jahr zuvor unter dem Titel "Vom weissen Kreuz zum Sonnenkreuz" erschienen. Ein kurioses Werk eines Schweizer[sic!], der in seinem Land deutsch-völkische Ideen, wie z.B. Rassen-Hygiene vertrat u. dabei der Mazdaznan Bewegung nahe stand. - Aus dem Inhalt: Die Schweiz in der neuen Welt; Altersschwäche (u.a. Krankes Volk, Unfreies Volk, Blutschwäche); Das Schweizer-Erbe als Regenerationskraft (u.a. Gut u. Blut); Die gegenwärtige Mission der Wiedergeburt (u.a. Rassen-Hygiene); Organische Wirtschaft; Lichte Religion; Weise Wissenschaft; Vollkommenheits-Erziehung; Friedens-Politik (u.a. Ausbau der Edeldemokratie, dabei Beschränkung der Volksrechte u. Stärkung der Führerautorität, Vorbereitung eines neuen Völkerbundes). - Sauberes u. gutes Expl.

222. Hanish - Böhm, Othmar (Hrsg.): Dr. Otoman Zar-Adusht Hanish zu seinem 100. Geburtstag 19. Dezember 1944. Gedenkschrift zu Ehren unseres Meisters. Trogen, Sonnenkreuz-Verlag, [1944]. 79 S., mit Frontispiz, 8°, O-Karton mit Goldschrift **63,00 €**

Festschrift für "Dr. Otoman Zar-Adusht Ha'nish" (Otto Hanisch, 1844?-1936), dem Begründer der Mazdaznan-Lehre. Über sein Leben, sein Wesen, Werk, persönliche Erlebnisse versch. Anhänger u. Auszüge seiner zwei letzten Ansprachen. - Die Mazdaznan-Lehre wurde um 1890 von Hanish in den USA begründet. In Deutschland wurde die religiöse Lehre seit 1907 durch Frieda u. David Ammann verbreitet. Sie beinhaltet (reformierte) zarathustrische, christliche u. einige hinduistische Elemente. - Obere Ecke durchgehend etwas knittrig, sonst ein gutes Expl. - Selten, nur 1 Expl. im VKV.

223. Hanish - Rauth, Dr. Otto (Hrsg.) und Dr. O[toman] Z[ar-] A[dusht] Hanish: [2 Hefte:] (1) Reichsprogramm. Allgemeine Deutsche Reichsbewegung für die Rechte der Gesamtheit. Vorsitzender: Rechtsanwalt Dr. Otto Rauth. (2) Das Weltprogramm der Neuen Zivilisation. Nach Dr. O. Z. A. Hanish. Entworfen von Dr. Otto Rauth. Leipzig, Mazdaznan-Verlag u. Versandhaus, [1932], 1934. 13 S. / 14 S., 8°, Geheftet (Hefte) **38,00 €**

"Gemeinsam mit Otoman Zar-Adusht Hanish gründete Rauth 1932 die 'Allgemeine Deutsche Reichsbewegung für die Rechte der Gesamtheit' und gab dazu das von Hanish entworfene Reichsprogramm heraus, das die Mazdaznan-Grundsätze für eine fortschrittliche Entwicklung eines Staats- oder Gemeinwesens enthielt." (Wikipedia) Während sich das erste Heft nur dem Deutschen Reich widmet, betrachtet das nur 2 Jahre später erschienene zweite Heft (ein Sonderdruck der Mazdaznan-Monats-Zeitschrift) etwas allgemeiner die ganze Welt; wobei Deutschland eine Vorreiterrolle zugewiesen wird. Möglicherweise wurde der Fokus aufgrund der NS-Herrschaft verschoben. 1935 wurde die Mazdaznan-Bewegung

schliesslich verboten; 1938 wurden beide Hefte in die "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums" aufgenommen. - Die Programme beschäftigen sich mit Gemeinschaftswesen; Arbeit, Verwaltung, Finanzen bzw. Wirtschaft, Handel, Regierungswesen etc. - Gute Expl. der seltenen Schriften.

224. Hanish, Dr. O[toman] Z[ar-Adusht] [d.i. Otto Hanisch]: Mazdaznan-Rassenlehre. Von Dr. O. Z. Hanish [...]. Übertragung ins Deutsche von David Ammann [...] Frida Ammann [...]. Neugeordnet und erweitert herausgegeben von Dr. Otto Rauth [...]. 6.-10. Tsd. Leipzig, Mazdaznan-Verlag, 1933. 240 S., Gr.-8°, Goldfarbenes farbig illus. O-Leinen **49,00 €**
"Die 'Masdasnan-Rassenlehre' ist das Weitblickendste, was überhaupt über Rassenfragen und Menschheitsentwicklung in der neueren Zeit erschienen ist, so daß jeder [...] vor Freude entzückt und von Dankbarkeit gegenüber Dr. O.Z.A. Hanish erfüllt sein wird [...]. Denn sie bilden die einzige sichere Grundlage für einen Völkerbund, der Bestand haben und allen Völkern zum Nutzen gereichen soll." (Vorwort) - Inhalt: Die sechs Rassen (Schwarze, Braune, Olivenfarbene, Graurote, Gelbe, Weiße Rasse, Sprachliche Rassenbeziehungen, Die Welt-Sprache); Überlieferungen aus der ungeschriebenen Menschheits-Geschichte (Der Untergang Ätalonis, Der Untergang Malayas, Im Lande Ghan, Die Sintflut von Ha-Nukh); Die weiße Rasse (u.a. Die iranischen Arier, Das zarathustrische Zeitalter, Die arische Urreligion); Der Weg zur 7. Rasse Friedensrasse (Der Schmelztiegel der weißen Rasse, Der Welt-Frieden). - Mit Register. - Leicht berieben, sonst eingutes Expl.

225. Harpf, Adolf: Amerika und die Religion der Zukunft. Kulturvergleichende Fernsichten. Erstausg. Graz, Verlag der k. k. Universitätsbuchhandlung Leuschner & Lubensky, 1914. VIII, 175 S., 8°, O-Karton **78,00 €**

Das Werk ist ein Gegenstück zu dem bereits 1905 erschienenen "Morgen- und Abendland" (siehe Folgen!), dem Gegenpol von Amerika. Auch hier beschäftigt sich der ariosophisch orientierte Autor wieder mit Kultur- u. Rassenstudien; er ist eigens nach Amerika gereist, um sich ein Bild von der dortigen Kultur zu machen - vorliegendes Buch berichtet also von der Reise u. den gewonnenen Eindrücken, dabei auch etwas ausführlicher über das amerikanische Sektenwesen. - Adolf Harpf schrieb u.a. auch in der "Politisch-Anthropologischen Monatsschrift" u. für Lanz von Liebenfels Beiträge zu fünf Nummern von Ostara Heften (Rodaun-Mödlinger Serie). - Einband angestaubt u. stockfleckig; Rücken etwas fleckig; Ecken bestossen; Seiten unbeschnitten u. fts. mit kl. Eckumfaltungen, sonst gut.

226. Harpf, Dr. Adolf: Morgen- und Abendland. Vergleichende Kultur- und Rassenstudien. Erstausg. Stuttgart, Strecker & Schröder, 1905. XV, 348 S., 2 Bll., 8°, O-Pappband **100,00 €**
"Und in der Tat, wenn Nietzsche in dem Aufkommen politisch-anarchistischer Ideen einen 'Nachschlag' in die vorarische Rasseneigung zum 'freischweifenden Leben', also außerhalb jeder staatlichen Organisation mit Recht vermuten konnte (Nietzsches Werke, VII, 309), - hier, in den Zersetzungserscheinungen des modernen Ehelebens tritt ein solcher Nachschlag, ein Wiederemportachen angebotener Denk- und Lebensneigungen, die vordem nur durch die vorherrschende germanische Lebenshaltung niedergehalten waren, - vielleicht noch deutlicher zutage." (S.240) Einband leicht fleckig; Gelenke tlw. leicht angerissen (aber fest); papierbedingt gebräunt; hinterer Innendeckel mit Resten einer Klebemarke, sonst ein gutes Expl.

227. Hauptmann, Hans: Geistlehre. I., II. (Kommentare) und III. (Prophezeiungen) Teil [kmpl.]. Geoffenbarte Religionsphilosophie. Herausgegeben und erläutert von Hans Hauptmann. Erstausg. Berlin Pankow, Linser Verlag, [1922-1923]. 108 S., 2 Bll. / 118 S. (recte 126), / 102 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit goldgepr. Rücken, O-Deckel mit eingebunden **120,00 €**

Neben seinen antisemitischen u. antifreimaurerischen Arbeiten veröffentlichte Hauptmann (1865-?), Hauptmann a.D. u. Redakteur bei Rosenbergs Zeitschrift "Der Weltenkampf", wie er selbst betont, diese durch "okkulte Gedankenübertragung" erhaltenen Offenbarungen. Er widmet das Buch dem bekannten Theosophen Dr. Franz Hartmann (siehe Miers). - Band 1 u.a. über: Das Urgesetz der Göttlichen Gnade; Wieder-Menschwerdung; Der Weltkrieg, eine Mahnung u. eine Hoffnung; Medien, Neckgeister, Erdgeister u. Adepten. - Band 2 u.a.: Gott, Schöpfung u. Mensch; Das Leben in Erkenntnis; Die Magie der Zahlen; Von irrigen Ausdeutungen der Lehren Christi; Drei Zahlentabellen. - Band 3 u.a.: Die Wiederherstellung der wahren Religion Christi; Der Neue Messias lebt!; Das tausendjährige Reich u. was ihm vorhergeht; Das Geheimnis der göttlichen Schuld; Das Karma des deutschen Volkes; Die Dualität der kommunistischen Idee; Das Kains-Zeichen. - Leicht lichtrandig u. gebräunt; ein gutes Expl.

228. Hauptmann, Hans: Jesus der Arier. Ein Heldenleben. Erstausg. München, Deutscher Volksverlag Dr. E. Boepple, [1930]. 175 S., 8°, Silbergelb. O-Leinen **148,00 €**

Mohler B 120.4: "unter Völkischen vor allem bekannt durch 'Jesus der Arier. Ein Heldenleben' wo Jesus zu einem 'Mußjuden' nordischen Blutes gemacht wird; das Christentum sei 'ein stolzer Herrenglauben', nicht Sklavenreligion." - Lanz von Liebenfels: "Ein wunderbares Buch, enthaltend den Nachweis des Arieriums Jesus' und seiner Lehre." (In: Bibliomystikon 4,1 "Ariosophisches Literaturverzeichnis"). - Einband geringfügig fleckig; Rücken leicht gebräunt; auf dem Vorsatz Widmung: "Frau Ida Bohlmann überreicht vom Verleger", sonst ein gutes Expl.

229. Hentschel, Willibald: Varuna. 1. bis 3. Teil [kompl.]. Das Gesetz des aufsteigenden und sinkenden Lebens in der Völkergeschichte. 3. Aufl. Leipzig, Erich Matthes, [1918]. 177 S., 1 Bl. / 4 Bll., 197 S., 1 Bl. / 184 S., 4 Bll. (Register), 8°, O-Halbleinen mit montierten Rücken- u. Deckelschild **98,00 €**

Ackermann V/113 (2. Aufl.). - Willibald Hentschel (1858-1947) studierte Zoologie unter Haeckel. Das Angebot zu einer akademischen Laufbahn lehnte er ab, um als freier Publizist tätig zu sein. Eng befreundet mit dem antisemitischen Verleger Theodor Fritsch. In einem von ihm gegründeten "Mittgartbund" wurde eine "Erneuerung der germanischen Rasse" durch rassistische Zucht geplant, dabei sollte jede Mittgartsiedlung aus 100 Männern u. 1000 Frauen bestehen. Eine Mittgartehe dauerte nur bis zur Schwangerschaft der Frau, danach musste der Mann eine neue Ehe eingehen. Mit diesen Plänen gehört Hentschel schon vor dem Ersten Weltkrieg zu einem extremen Protagonisten der völkischen Siedlungs- u. Lebensreform. - U.a. über: Grundbegriffe der Volks- u. Gesellschaftskunde; Die primären Menschenrassen; Der Ursprung der Indo-Arier; Die Heimat der germanischen Völker; Der indo-germanische Typus; Das Weltbild der Babylonier; Der ägyptische Kulturprozess; Die Indo-Eranier u. die Rassenhygiene; Das römische Imperium; Israel-Juda u. die Zerstörung Jerusalems; Das Problem des Sinitismus; Der christliche Gedanke; Der germanische Rasseprozess; Die historischen Grundlagen des deutschen Wirtschaftslebens; Der deutsche Industriestaat; Der deutsch-soziale Gedanke; Mittgart. - Rücken leicht ausgebleicht; Besitzerstempel u. -vermerk im Vorsatz; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

230. Kämpfer, Dr. August Hermann: Der Urgrund des deutschen Wesens oder der Gegensatz zwischen "kosmisch" und "geradlinig". Leipzig, Verlag Otto Hillmann, 1936. 80 S., Gr.-8°, O-Karton **58,00 €**

Kämpfer unterscheidet die menschlichen Naturanlagen in "geradlinig" u. "kosmische"; seiner Meinung nach die tiefste überhaupt mögliche Unterscheidung, da sie im "Analogieverhältnis zu den grundlegenden Gesetzen des Kosmos" steht (S.25). Das dtshc. Volk identifiziert er eindeutig als kosmisch. Dieser "Veranlagung stehen im allgemeinen vermöge des komplizierten Aufbaues reichere Entfaltungsmöglichkeiten offen als der geradlinigen. Dementsprechend ist die Gefahr der Irrwege ebenfalls grösser. Daher bedürfen die so Gearteten einer um so größeren Klarheit und müssen sich somit um so entschiedener 'zu dem Geschlecht bekennen, das aus dem Dunkeln ins Helle strebt.'" (Schluss) - Im ersten Teil allg. Betrachtungen (u.a. die Eigenschaften eines Volkes, Die "kosmische" Idee, Geradliniges u. "kosmisches" Wesen), während im zweiten Teil das Wesen des dtshc. Volkes untersucht wird (u.a. über das Verhältnis zw. Mann u. Weib, Religion, Künste, Philosophie, Wissenschaft). - Mit Register. - Einband leicht bestossen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

231. Lanz von Liebenfels - Commenda, Ludwig: Neuer illustrierter Führer von Grein und Umgebung sowie durch das Machland, Bahnstrecke Mauthausen-Grein mit einem Anhang Die Donautalbahn Grein-Krems. Eine geschichtliche, topographische und landschaftliche Schilderung. Unter Mitwirkung der Herren Julius Aichberger, Hans Commenda, Florian Eibensteiner, Johann Stöckler und der Schriftsteller Franz Herndl und Dr. Jörg Lanz von Liebenfels verfasst. Mit einer Karte von Lehrer Franz Salfer. Grein, J. M. Hiebl, 1910. 4 Bll., 195 S., mit einigen Abb., 1 eingefalt. Karte, 14 Bll. Insetate, 8°, O-Karton **74,00 €**

Enthält von Lanz von Liebenfels den Beitrag "Geschichte der Burg Werfenstein" (S. 84-95), siehe Hieronimus 299. Lanz war 1896, noch als Novize der Cistercienser, dem "Verein für Landeskunde Österreichs" beigetreten u. hat bereits im selben Jahr erste Kaufverhandlungen für die Burg Werfenstein geführt. 1907 hat er die Burg als erste Prioratsburg des O.N.T. erworben. - Weitere Beiträge u.a. Aichberger: Der politische Bezirk Perg; L. Commenda: Die Greinburg; Herndl: Die Insel Wörth; Eibensteiner: Die Pfarrkirche in Pabneukirchen usw. - Einband leicht angeknickt, am Rücken gering angerissen u. mit kl. Rostflecken von den Klammern; die Karte mit Randläsuren, sonst ein sauberes u. gutes Expl. mit einem Blatt "Weiser durch die Ruine Aggstein" als Beilage.

232. Lanz von Liebenfels, Dr. Georg: Weltende und Weltwende. Erstausg. Lorch (Württ.), Verlag von Karl Rohm, 1923. 30 S., 1 Bl., 8°, O-Papier **95,00 €**

Hieronimus 44: "Unter dem Eindruck der Niederlage von 1918 und der folgenden Jahre geschrieben, sowohl antisemitische wie antibolschewistische Broschüre, die sich im Wesentlichen auf österreichische Verhältnisse bezieht. Die ganze Weltgeschichte ist die Geschichte einer einzigen, ununterbrochenen Christenverfolgung!" (S.6). - Durchgehend leicht angeknickt; tlw. leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

233. Lanz von Liebenfels, J[örg]: Das Sakrament der Ehe im Lichte der ariosophischen Theologie. 1. Aufl. Düsseldorf-Unterrath, Verlag Herbert Reichstein Verlagsbuchhandlung, [1926]. 32 S., Gr.-8°, O-Papier **60,00 €**

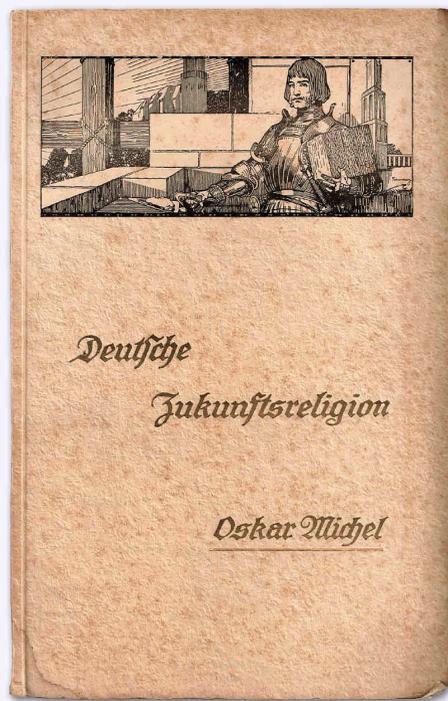
(= Ariosophische Bibliothek. Bücherei für ariogermanische Selbsterkenntnis. Herausgegeben von Herbert Reichstein. Heft 12). - Hieronimus 49. - Erschien textgleich ursprünglich im "Alldutschen Tagblatt" (1907) u. dann als Flugblatt 25 (vgl. Hieronimus 40). - Deckel geringfügig fleckig; unbeschnitten tlw. leicht fleckig u. angeknickt, sonst ein gutes Expl.

234. Lanz von Liebenfels, J[örg]: Jacob Lorber das größte ariosophische Medium der Neuzeit. III. Teil [von 4]. Die Mysterien der makrokosmischen Welt. 1. Aufl. Düsseldorf-Unterrath, Verlag Herbert Reichstein Verlagsbuchhandlung, [1926]. 18 S., 1 Bl., Gr.-8°, O-Papier **60,00 €**

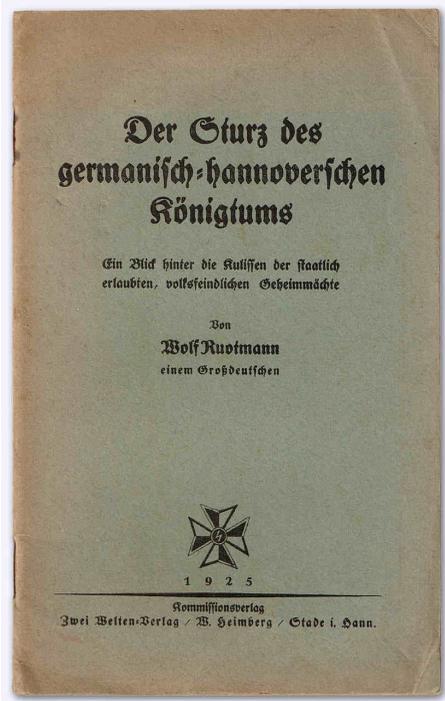
(= Ariosophische Bibliothek. Bücherei für ariogermanische Selbsterkenntnis. Herausgegeben von Herbert Reichstein. Heft 9). - Hieronimus 48: "Eine Einführung in die Schriften des Schreibmediums Jacob Lorber (1800-1864): 'Ich sammle in dieser Schrift alle Beweise - oft wunderbarer Art - für die Echtheit Lobers' (1. Teil, S.9). Die Werke Lobers werden auch heute noch durch den Lorber-Verlag in Bietigheim vertrieben, der auch eine Zeitschrift 'Das Wort, Zeitschrift für ein vertieftes Christentum' herausbringt." - Deckel leicht fleckig; angerostete Klammern; mit blindgeprägtem Monogramm-Stempel; seltene Anstreichungen mit Buntstift; unbeschnitten tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

235. Lanz von Liebenfels, J[örg]: Jacob Lorber das größte ariosophische Medium der Neuzeit. IV. Teil [von 4]. Die Mysterien der mikrokosmischen Welt. 1. Aufl. Düsseldorf-Unterrath, Verlag Herbert Reichstein Verlagsbuchhandlung, [1926]. 26 S., 2 Bl., mit einer Abb., Gr.-8°, O-Papier **60,00 €**

(= Ariosophische Bibliothek. Bücherei für ariogermanische Selbsterkenntnis. Herausgegeben von Herbert Reichstein. Heft 10). - Deckel leicht fleckig u. mit kl. Randläsuren; mit blindgeprägten Monogramm-Stempel; unbeschnitten tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 236



Nr. 238

236. Michel, Oskar: Deutsche Zukunftsreligion in ihren Grundzügen. 3. Aufl. Berlin-Schöneberg, Leichter'sche Verlagsbuchhandlung (R. Leichter), 1914. 163 S., 6 Bl., 8°, Illus. O-Karton mit Goldschrift u. Kopfgoldschnitt **62,00 €**

Inhalt: Die Notwendigkeit deutscher Religion; Im Kampf um die Einheitsidee (u.a. Der Vervollkommnungsgang des Volkes Israel); Die Grundlagen deutscher Religion (u.a. Altdeutsche Religion, Die Unsterblichkeitslehre); Allg. Gott- u. Weltanschauung; Haupt-Lebenskreise; Allg. Lebenskunst; Ausgestaltung u. Durchführung der deutschen Religion. - "Es ist hohe Zeit, daß der deutsche Lebensadel sich zur Neugestaltung des deutschen Religionslebens zielsicher und tatkräftig zusammenschließt." (Beginn) - Einband stark, innen ein wenig braunfleckig; Rücken mit kl. Feuchtigkeitsrand; leicht bestossen u. unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

237. Petter, Carl Reinhold: Sendschreiben an die Edelblütigen meines Volkes. Danzig-Oliva, Heumonat des Heilsjahres 3727 [wohl 1927]. 16 S., 8°, O-Karton **42,00 €**

Petter war Gründer (1919) u. Leiter seines völkischen All-Arierbundes (vormals Der Supernationale Arierbund). Ziel war die Hochzüchtung der Menschen, die in die Hände der Vollmensch (= Arier) aller Länder gelegt werden sollte. Zu diesem Zwecke sollten "Arische Siedlungs-Erbgenossenschaften" (nach Guido von List u. Edmund von Wecus auch "Huntschaften") ins Leben gerufen werden. - Einband mit geringen Gebrauchsspuren, innen tadellos. - Beiliegend ein leider etwas knitriges u. angerändertes Blatt für die Aufnahme in den Verein: "Hiermit erkläre ich nach bestem Wissen rein Arischen Blutes zu sein und bitte um Aufnahme in den All-Arierbund zu Danzig E.V." - Sehr selten.

238. Ruotmann, Wolf: Der Sturz des germanisch-hannoverschen Königtums. Ein Blick hinter die Kulissen der staatlich erlaubten, volksfeindlichen Geheimmächte. Von Wolf Ruotmann, einem Großdeutschen. Stade i. Hann., Kommissionsverlag Zwei Welten-Verlag W. Heimberg, 1925. 39 S., 8°, O-Karton **70,00 €**

Inhalt: Weltfreimaurerei; Was heißt national?; Über Monarchie u. Königtum; Der Weltkampf. - "Ob der römisch-fränkische Kaiser Karl 'der Große' 4500 Niedersachsen niedermetzeln läßt und ob Friedrich II. das sächsische Stammesherzogtum Heinrich von Löwen zertrümmert (zur Freude Roms) [...] - nur dem Grade nach verschieden, entsprungen aus dem Haß des Unterrassentums gegen den nordischen Menschen. Also immer, wenn sich in Niedersachsen ein politisches, germanisches Geist atmendes Machtzentrum gebildet hat oder bilden will, wird es vom Unterrassentum und von unbewußt in seinen Diensten stehenden blinden 'Deutschen' (Hödur) zerschlagen." (S.38) - Einband lichtrandig; etwas bestossen; erste 2 Blatt stärker stockfleckig; ein altersentsprechend gutes Expl.

239. Schulte-Vaarting, Hermann: Die Entstehungen der Arten durch den Staat. 3 Bände [= verm. alles erschienene]. Erstausg. Berlin-Grunewald, Dr. Walter Rothschild / Berlin-Friedenau, Dr. M. Pfeiffer, 1926, 1928, 1929. VIII, 165 S., 1 Bl. / IV, 128 S. / 3 Bll., 236 S., Gr.-8°, O-Karton (3 Bde.) **92,00 €**

In allen drei Innendeckeln wurde ein anderer "Plan des Gesamtwerkes" publiziert, was neben der unnötigen Aufgliederung in Halbbände für Verwirrung sorgt. Da für die ganze Reihe der Verlag gewechselt wurde u. weitere Titel nicht ermittelt werden konnten, sind die vorliegenden Bände wahrscheinlich alles erschienene. In chronologischer Reihenfolge: (1) Tiere und Pflanzen. (Erster Band; Erster Halbband. Der nicht erschienene zweite Halbband wird in allen Veröffentlichungen als "Zweiter Band" gezählt). - (2) Der sexuelle Übermensch. (Dritter Band; Erster Halbband). - (3) Wandlungen von Mensch und Menschengestalt (Viertes Band / Zweiter Halbband. Wahrscheinlich 2. Teil von "Der sexuelle Übermensch"). - U.a. über: (1) Die Reste urweltlicher Tiere in den Gesteinsschichten (Im Gegensatz zu Darwin geht der Autor von einer sprunghaften Entwicklung aus: "Die staatliche Entwicklung ist es, die explosionsartig eine Entwicklungsperiode einleitet"); Die Entwicklung staatlicher Insekten zu außerstaatlichen; Gründe für die stammesgeschichtliche (phylogenetische) Auflösung der Staaten; Der Mendelismus. - (2) Der sexuelle monogame Psychopath u. die Kunst; Frigide Frauen, die durch die erste Geburt geheilt werden; Die Veränderungen des Psychopathen in der Ehe; Monogamie u. Polygamie; Der sexuelle Vollpsychopath; Die Telepathie; Der Kommunismus als Trieb; Die Hörigkeit; Der Vollpsychopath kann erst entlarvt werden, wenn der Zuhörer ihm mißtraut. - (3) Ewige Überzeugungen u. Wahrheiten des Staates; Sieg u. Niederlage folgen heute der Nichtzeugerbewegung; Staatenform u. Geisteskräfte des Menschen; Mode u. Politik; Die Phasen der Phylogenese sind bis zur Frauenherrschaft relativ kurz; Die Herrschaft der weiblichen Individuen im Tierstaat; Das verlorene Paradies. - Leicht bestossen; bei (1) der Rückendeckel an einer Ecke angeknickt, Seiten unbeschnitten u. tlw. unaufgeschnitten, wenige leicht braunfleckig; (2) papierbedingt gebräunt; (3) Einband tlw. gebräunt u. Seiten unbeschnitten. Sonstgute Expl.

Okkultismus und Magie

240. Ach, Manfred (Hrsg.): Aspekte der Dämonomagie. Teil I und II [von III]. 1. Aufl. München, Arbeitsgemeinschaft für Religions- und Weltanschauungsfragen (ARW), [1996]. 52 S., mit Textabb. / 58 S., 1 Bl., 4°, O-Karton (2 Bde.) **78,00 €**

(= Moonchild-Edition 20 und 21). - Jeder Bd. in sich abgeschlossen. Faksimile-Wiedergabe der vom Verleger Scheible 1846 publizierten Texte aus der Reihe "Das Kloster." - "Von den dort im Format DIN-A-6 erschienenen Bänden haben wir jeweils vier Textseiten auf eine Seite A-4 montiert [...] Wir sind zuversichtlich, die an Magie und Ethnologie interessierten Kunden nicht zu enttäuschen. Auf dem vermeintlich schmalen Umfang von z.B. 50 Seiten finden sie tatsächlich 200 Seiten Originaltext vor." - Inhalt I: Shemhamphoras; Specimen magiae Albae oder Rufung des Engels Gabriels; Die Rufung des heiligen Christoph oder das sog. Christopheles-Gebet; Magische Orakel Zoroasters nebst den Scholien des Pletho u. Psellus; Zoroasters Telescop oder Schlüssel zur großen divinitorischen Kabbala der Magier; Die Versch. Wahrsagungsarten nach Agrippa von Nettesheim // II: Teufelspakte u. Schwarzkünstler versch. Nationen; Der Marschall von Luxemburg; Urban Grandier; Leben des Abt Trithem. - Deckel von Teil I leicht fleckig, sonst gute Expl.

241. Agrippa von Nettesheim, Heinrich Cornelius: Heinrich Cornelius Agrippa's von Nettesheim Magische Werke. Band 1 bis 5 [kompl.]. Magische Werke sammt den geheimnißvollen Schriften des Petrus von Abano, Pictorius von Villingen, Gerhard von

Cremona, Abt Tritheim von Sponheim, dem Buche Arbatel, der sogenannten Heil. Geist-Kunst und verschiedenen anderen. Zum ersten Male vollständig in's Deutsche übersetzt. Vollständig in fünf Theilen, mit einer Menge Abbildungen. 4. Aufl. Berlin, Hermann Barsdorf Verlag, 1921. 358 S. / 320 S. // 400 S. / 288 S. // 367 S., mit Textabb. u. einigen eingefalt. Tab., Kl.-8°, Blaues illus. O-Halbleinen (3 Bde.) **180,00 €**

Vgl. Ackermann I/311 (Ausg. 1533); wird auch genannt in: Gregorius' Exoriat (Literatur Magie). - Agrippas Hauptschrift (De occulta philosophia. Köln 1510) u. zugleich eines der wichtigsten Bücher über Magie, für das er 1533 von der Inquisition beschuldigt wurde. Agrippa war einer der ersten, der sich intensiv der jüdischen u. ägyptisch-griechischen Geheimtradition widmete. In den ersten vier Bänden ist vollständig das Werk Agrippas (Magische Werke) abgedruckt, der fünfte Band enthält die im Untertitel genannten Schriften (von Petrus von Abano etc.). Siehe auch Nr. 618. - Einbände tlw. leicht gelblich; Ecken leicht bestossen; ein Titel u. ein Vorsatzblatt mit kl. Signatur; seltene Bleistiftanstrichungen; vier Blatt am Fußsteg mit kl. Randläsuren; papierbedingt gebräunt, sonst sehr gute Expl.

242. Birven, Henri: Lebenskunst in Yoga und Magie. Erstausg. Zürich, Origo Verlag, [1953]. 155 S., mit Textabb. u. 4 Taf., 8°, O-Leinen mit O-Umschlag **45,00 €**

U. a. über: Der Weg nach innen; Der metaphysische Sinn des Unbewussten in der indischen Tantra-Lehre; Der Schlüssel der Träume; Yoga u. seine Technik; Dyana-Yoga u. Hatha-Yoga; Kundalini-Yoga, die Erweckung der Schlangenkraft; Yoga in Tibet; Yoga u. Sexualität; Das Problem der Magie; Der Magische Idealismus; Wie A. Crowley seine magische Berufung begründet; Der Hermetische Orden der "Goldenen Dämmerung" (Golden Dawn); Die Legitimation des Magischen Idealismus; Wie wird das Denken "Tatmacht"?; Allgemeine geistige Übungen; Vorbemerkungen zur Ritualpraxis; Solare u. lunare Haltung; Magische Ritualpraxis; Der Kultraum; Das Pentagramm-Ritual; Das kleine Pentagramm-Ritual; Anrufung des Demiurgen; Das IAO-Ritual; Die mythologische Symbolik des magischen Pfades; Wandlung u. Geburt des Neuen Menschen im Taoismus; Okkulte Hierarchie in taoistischen Geheimbünden Chinas. - Dr. Henri Clemens Birven (1883-1969), Ingenieur, Schriftsteller u. Vertreter des Magischen Idealismus. Zw. 1927-31 Hrsg. der Zeitschrift "Hain der Isis". Gründete ein "Magiologisches Studio Teletes" u. war mit Gustav Meyrink u. Aleister Crowley persönlich bekannt. - Vorsätze tlw. gebräunt, sonst ein gutes Expl.

243. Bischoff, Dr. Erich: Babylonisch-Astrales im Weltbilde des Thalmud und Midrasch. Mit zwölf Abbildungen. Erstausg. Leipzig, J. C. Hinrich'sche Buchhandlung, 1907. VI, [2], 172 S., mit 12 Abb., 8°, O-Karton **128,00 €**

Hauptkapitel: Entsprechungen von Himmischen u. Irdischem; Die Schöpfung; Zur Topographie des Weltalls; Welt-Zöon u. Welt-Geist; Astrologisches; Astrale Geister; Einzelheiten des astralen Weltbildes; Astrale Symbolik. - Mit Register. - Einband leicht gelblich u. mit kl. Randläsuren; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

244. Bischoff, Dr. Erich: Die Elemente der Kabbalah. Erster und zweiter Teil [kompl.]. Erster Teil: Theoretische Kabbalah. Das Buch Jezirah, Sohar-Auszüge, Spätere Kabbalah. Übersetzungen, Erläuterungen und Abhandlungen. Zweiter Teil: Praktische Kabbalah. Magische Wissenschaft, Magische Künste. Nebst einem Schlußwort: Der "Sohar" und das "Blutritual". 2. u. 1. Aufl. Berlin, Hermann Barsdorf, 1920, 1914. IX, [2], 239 S. / VII, 229 S., 1 Bl., 8°, Blaues illus. O-Halbleinen (2 Bde., beide gleich) **80,00 €**

(= Geheime Wissenschaften. Eine Sammlung seltener älterer und neuerer Schriften über Alchemie, Magie, Kabbalah, Rosenkreuzerei, Freimaurerei, Hexen- und Teufelswesen usw. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben von A. v. d. Linden. Zweiter [II.] und Dritter [III.] Band). - Inhalt: Bd.1: Grundgedanken der Kabbalah; Kabbalah, Judentum, Christentum; Das Buch Jezirah; Auszüge aus dem Sohar; Aus Isaak Lurjas Schriften über die Seelenwanderung. - Bd.2: Der Sinn der praktische Kabbalah; Die magische Wissenschaften; Magische Künste; Elemente der Praxis; Gottesnamen; Astrologie; Magische Quadrate; Traumdeutung; Schutz u. Trutz; Amulette; Heilmittel. - Mit Register. - Frick (Die Erleuchteten, S.111) schreibt dazu: "Die beste Einführung in diesen Bereich liefert noch immer die Arbeit von Bischoff. Im zweiten Band gibt Bischoff Einblick in die magischen Praktiken im Rahmen kabbalistischer Spekulationen. Dazu gehören magische Beschwörungen mit Gottes-, Engel- und Dämonennamen, Astrologie, Traumdeutung, Physiognomik, Gedankenlesen, Chiromantie und eine Amulettmagie." - Einbände leicht berieben u. tlw. gebräunt u. leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

245. Bischoff, Dr. Erich: Die Mystik und Magie der Zahlen (Arithmetische Kabbalah). Zahlenmystik des Himmels, der Musik, der Natur, des menschlichen Lebenslaufes, der Geschichte und des Geisteslebens. Die Magie der Zahlen und Zahlenfiguren, ihre Bedeutung für Verständnis und Berechnungen von Vergangenheit und Zukunft. Berechnungen des Geburtsplaneten und wichtiger Lebensdaten. Systematische Symbolik der Zahlen von 1 - 4 320 000. 1. Aufl. Berlin, Hermann Barsdorf, 1920. 248 S., 8°, Blaues illus. O-Halbleinen **68,00 €**

(= Geheime Wissenschaften. Eine Sammlung älterer und neuerer Schriften über die Astrologie, Magie, Kabbalah [...] usw. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben von A. v. d. Linden. Zwanzigster [20.] Band). - "Dieses Buch will

weder eine verknöcherte Zahlentheorie noch eine schwammige, krause Phantastik bieten, sondern das Mystische an und in den Zahlen zeigen und eine Anzahl praktischer Anwendungen dieser Zahlenmystik vorführen." (Vorwort) - Etwas lichtrandig u. leicht bestossen; Vorsatz mit Besitzerstempel; tlw. leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonsteingutes Expl.

246. Bois, Jules: Le Satanisme et la Magie. Avec une Étude de J[oris]-K[arl] Huysmans. Illustrations de Henry de Malvost. Paris, Léron Chailley, 1895. XXVII, 427 p., with many full-sheet and smaller illus., Gr.-8°, Priv. Halfcloth with gilt Spine 380,00 €

Preface by Huysmans; contents e.g. about: Les trois Satans; Le Sorcier; Les Évocations fantastiques des Mages; Le Sabbat; Les Messes noires; Les Incubes et les Succubes; L'Envoûtement de Haine; L'Exorzisme; Appendice: Le quatrième livre de la "Philosophie Occulte" de Cornélius Agrippa [von Nettesheim]. - Henri Antoine Jules-Bois (1868-1943), occultist, satanist and friend of McGregor Mathers (the founder of the Golden Dawn). - A cutout of the original cover glued on the backside of the pre-title (a bit unpleasant); pages are browned and uncut, partly not cut at all; else good.



Nr. 247

247. Borgert, A. (Redaktion): Oriflamme. Nummer 2-8, 14-56, 58, 60-62 und 64-150 [= 134 von 143 Heften]. 1. Aufl. Stein (AR, Schweiz), Psychosopische Gesellschaft, 1961-1974. zus. ca. 1700 S., mit wenigen Ill., 8°, Illus. O-Papier (Hefte) 640,00 €

Die komplette Serie umfaßt 150 Nummern mit den Doppel- u. Mehrfachnummern: 77/78, 87/91, 145/146 u. 149/150; d.h. es fehlen hier 9 Hefte. - Die Oriflamme war die Zeitschrift des O.T.O. (Ordo Templi Orientis, Ordo Illuminatorum, Fraternitas Rosicruciana Antiqua, Ecclesia Gnostica Catholica) u. ist stark von den Lehren des Aleister Crowley (1875-1947) geprägt (vgl. Miers). - Enthält u.a. zahlreiche Beiträge über Aleister Crowley alias Meister Therion (z.B. Dr. Henri Clemens Birven: "Die Werke Aleister Crowleys" (105-107) u. "Aus dem Leben Aleister Crowleys" (113-129)); H. P. Blavatsky: Die Stimme der Stille; Friedrich Lekve: Das Gesetz von Thelema; Adam Weishaupt: Über die Selbsterkenntnis; L. A. Langefeld: Alchemisten u. Rosenkreuzer; Peter Mano [Hermann Metzger]: Materialien zur Selbst- u. Menschenkenntnis; Weisungen an die Schüler im Vorhof; Buch 4; Eingeweihte u. ihre Engbünde; Albin Grau: Der Weg ins ewige Schweigen; F. W. Krippner: Von den Orphikern u. Pythagoräern; Henry van Dyke: Die Geschichte vom Vierten Weisen aus dem Morgenland; E.C.H. Peithmann: Gnosis; Eine größere Serie auch zw. Nr. 87-94 "Der Weg zur Erleuchtung, Unser Orden. Satzung Weltbund der Illuminaten, Liber LVIII"; Sondernr. 95 auf Kunstdruckpapier zeigt auf überwiegend farb. Fotografien den "Gasthof Rose" mit dem Kultraum der "Ecclesia Gnostica Catholica". - Wenige Hefte mit geringfügigen Lager u. Gebrauchsspuren; tlw. papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl. der Originalausg. (der Verlag fertigte später auf Nachfrage auch Kopien mit roten Umschlägen an). - BELLEGEND: 10 Jahre Verlag Psychosopische Gesellschaft. Verzeichnis der gesamten Verlagserscheinungen mit einem Anhang: Aufruf zur Mitarbeit von Meister Therion (16 S.).

248. Colquhoun, Ithell: Schwert der Weisheit. MacGregor Mathers und der "Golden Dawn". [2. Aufl.] o.O., Kersken-Canbaz Verlag, 1996. 448 S., 3 Bil., mit 9 Kunstdruck-Taf. als Anhang, 8°, Illus. O-Karton 48,00 €

"Ithell Colquhoun [1906-1988] ist das letzte noch lebende Mitglied des berühmten, englischen Ordens Golden Dawn, dessen magische Überlieferung mit den bekannten Namen MacGregor Mathers, Allan Bennett, Dr. William Westcott, Algernon Blackwood, Arthur Machen, dem Dichter W.B. Yeats, Arthur E. Waite, Aleister Crowley u.v.a. auf's engste verknüpft ist. Ithell Colquhoun deckt mit diesem 'Geschichtswerk des Golden Dawn' erstmalig die Geschehnisse der damaligen Zeit schonungslos auf. Sie schildert in fast biographischer Form die Beziehungen, Tätigkeiten und Konflikte der Golden Dawn Mitglieder. Genaueste Informationen über die mystische und magische Lehre des Golden Dawn werden dargelegt und diskutiert. Mit viel Mühe und Sorgfalt sammelte die Autorin Informationen über die Auswirkungen dieser Lehren und Konflikte, die einen Boom von Tempel- und Ordensgründungen zur Folge hatten. Kein anderes bekanntes Werk bietet diese Fülle von Hintergrundmaterial zu einer Geschichte der Magie der Neuzeit." (Klappentext) - Im Gegensatz zur dtsh. Erstausgabe ("Stein der Weisen" Johanna Bohmeier & Co. Verlag) mit vermehrtem Bildmaterial auf Kunstdrucktafeln. - Ein fast neuwertiges Expl.

249. Crowley - Aumont, Gerard [d.i. Aleister Crowley]: Die drei Schulen der Magie. 1. Aufl. Zürich (Schweiz), Genossenschaft Psychosophia, 1956. 2 Bil., 36 S., 2 Bil., 12°,

O-Karton mit O-Umschlag (mit Originallinoleumschnitt nach O. Hopfer von Peter Mende) **44,00 €**

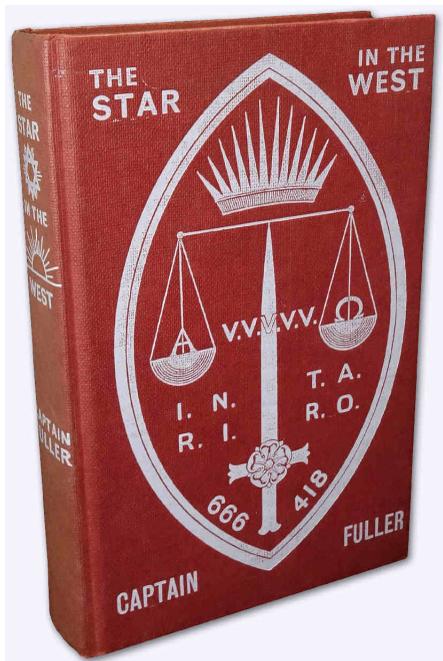
"Eine Darstellung über Wege in der Magie von Gérard Aumont [d.i. Aleister Crowley] in autorisierter Übersetzung von Marta Küntzel [...] Diese drei Schulen stellen drei entgegengesetzte Theorien des Universums dar, die uns, ebenso wie ihre Praktiken, in vorliegendem Büchlein kurz und objektiv dargelegt werden. Dies enthält die Möglichkeit einen Weg zur eigenen Vorstellung über das Universum zu finden und entsprechend die Praxis zu gestalten." ("10 Jahre Verlag Psychosophische Gesellschaft", S.12). Der Text erwähnt an einer Stelle auch Otto Weiningner, in der darauf folgenden Fußnote heißt es: "Das Christentum war in seinem ersten Stadium ein jüdischer Kommunismus und kaum vom Leninismus zu unterscheiden." - Neuveröffentlichung (zur EA von ca. 1937 vgl. Cross-Index 124 u. D19) aus dem Umfeld des O.T.O., der damals in Zürich u. Stein von Oskar Schlag, Hermann Metzger u. Frau A. Borgert geleitet wurde. Siehe Miers. - Innendeckel mit Stempel der Psychosophischen Gesellschaft; papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

250. Crowley - Carr, H. D. [d.i. Aleister Crowley]: Rosa Coeli, Rosa Mundi, Rosa Inferni. With original Compositions by Auguste Rodin. Limited edition of 500 copies, this is No. 378. London, Neptune Press, 1976. 47 p., with 3 Illus., 4°, O-Paperback **92,00 €**

Crowley Cross-Index No. 227. - Rosa Coeli and Rosa Mundi were first published in 1907. Rosa Inferni was first published in 1905. Strictly limited Facsimile edition. - One edge a bit knocked and bented; cover shows few traces of use; a good copy.



Nr. 249



Nr. 251

251. Crowley - Fuller, Capt. J. F. C.: The Star in the West. A Critical Essay Upon the Works of Aleister Crowley. Facsimile of the 1907-edition, limited to 500 copies. This is No. 200. London, Neptune Press, 1976. [8], 327 p., with frontispice, 8°, Illus. O-Hardcover **118,00 €**

"I have attempted in the following seven chapters to interpret the Book of the Seven Seals, and to paint its splendour, as an artist would incarnadine his canvas with the red blood of his mistress, love-kissed from the bloom of her crimson lips." (Preface) - Spine is a bit sunned; a good copy.

252. Crowley - Meister Therion [d.i. Aleister Crowley]: Buch 4. (Buch vier). I. Teil: Mystik. II. Teil: Magie [= kmpl., alles Erschienene]. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Thelema-Verlags-Gesellschaft, [1928]. 134 S. / 265 S. (recte 256), beide mit Abb. auf Taf., 12°, O-Halbheinen (2 Bde.) **645,00 €**

Crowley Cross Index: Nr. 70 u. 79 (zur engl. EA). - Es handelt sich hier um "Band I" von Buch 4, der "Band III" erschien erst nach dem Krieg unter dem Titel "Magie als Philosophie für alle. BUCH VIER Theorie". - Inhalt I: Asana; Pranayama u. seine Parallele im Sprechen. Mantrayoga; Yama u. Njama; Pratyahara; Dharana; Dhyaana; Samadhi. - Inhalt II: Zeremonielle Magie. Die Schulung zur Meditation; Der Tempel; Der Kreis; Der Altar; Die Geißel, der Dolch u. die Kette; Das heilige Oel; Der Stab; Der Becher; Ein Zwischenspiel; Das Schwert; Das Pentagramm; die Lampe; Die Krone; Das Gewand; Das Buch; Die Glocke; Das Lamén; Das magische Feuer; Glosarium. - Übersetzt von Martha Küntzel; ursprünglich Mitglied der Hartmann-TG, später führendes Mitglied des OTO (vgl. Miers). - Einbände leicht bestossen, berieben u. etwas lichterandig; beide im Vorsatz mit Signatur "Rolf Lindemann" u. Widmungen (9.3.1928) in einer runenartigen Geheimschrift; Bd.I mit Anstreichungen u. lesbaren Marginalien, sonst gute Expl.; die Druckfehlerberichtigung in Kopie anbei. - Sehr seltene dtsh. EA, via KVK/WorldCat ist kein Expl. nachweisbar.

253. Crowley, Aleister: The Works of Aleister Crowley. Volume I, II u. III [cml.]. With Portraits. Facsimile of the editions 1905-1907. Des Plaines (Illinois), Yogi Publication Society, [1973]. IX, 269 p. / VII, 282, [2] p. / VII, 248 p., each with frontispice, 8°, O-Cloth **128,00 €**

Cross Index 195/1. - "The edition is authorised, and, as such, complete: therein are contained all the important works of Aleister Crowley." (Editor's Preface) - E.g.: The Tale of Archaic; Songs of the Spirit; The Poem; The Temple of the Holy Ghost; Tannhäuser / Oracles; The Argonauts; The God-Eater; Science and Buddhism / The Star and the Garter; Why Jesus Wept; Gargoyles; Rodin in Rime. - With Index of first lines. - Covers a bit knocked and rubbed, dusty and spotted; owner's note; endpapers a bit dusty, else good copies.

254. Crowley, Aleister and P[ercy] R. Stephensen: [3 first editions "The Mandrake Press";] (1) Moonchild. (2) The Stratagem and Other Stories. (3) The Legend of Aleister Crowley. 1st editions. London, The Mandrake Press, 1929, [1930], 1930. 335 p. / 139 p. / 157 p., 8°, O-Cloth / Kl.-8°, O-Halfcloth (snakeskin imitation) with Xerox Copy of the Jacket / 8°, O-Paperback **700,00 €**

(1) Crowley: Moonchild. A prologue. Crowley Cross-Index No. 111. -- (2) Crowley: The Stratagem and Other Stories. Printed and made in England by The Crypt House Press Limited. Cited in: Crowley Cross-Index No. 120; and 666, Bibliotheca Crowleyana, Delectus Books. Contents: The Stratagem, The Testament of Magdalen Blair, His Secret Sin. ("The Stratagem" was published the first time in 1922 in "The English Review"; Crowley Cross-Index p.47). Dedication: "Josef Conrad, who applauded the first story; Allan Bennett, Bhikkhu Ananda Metteya, who suggested the second, and Eugene John Weiland, who bowed me out over the third." -- (3) Stephensen: The Legend of Aleister Crowley. Being a Study of the Documentary Evidence Relating to a Campaign of Personal Vilification Unparalleled in Literary History. Cited in the appendix of the Crowley Cross-Index p. 36. Contents: I. The Man Crowley; II. Early Period 1896-1907; III. "Equinox" Period 1908-1914; IV. The War; V. After the War. (Concerning P. R. Stephensen see: Pasi: Aleister Crowley and die Versuchung der Politik, p.51f.) -- Apart from the present three works, R. Percy Stephensen (1901-1965), the head of the small publishing company "Mandrake", published from (and about) Crowley only the first two volumes of his "Confessions" (the following volumes were not published until 1969, sic!). - (1) Cover is a bit knocked and rubbed, pages slightly browned; (2) Spine slightly sunned and rubbed, Exlibris by George and Erma Filson. With a professional colour-copy of the dust jacket (the original was a bit dirty); (3) is sunned and slightly rubbed, spine a bit torn and with tiny faults; all together three good copies.

255. Dürr, Josef: Experimental-Dämonologie. Vollständige Anleitung zum Zitieren von Dämonen. Mit erläuternden Abbildungen. 1.-2. Aufl. Leipzig, Max Altmann, 1926. IV, 60 S., mit 6 Abb., 8°, Neuere priv. Halbleinen mit Rückentext **44,00 €**

U.a. über: Grundlage u. Demonstration; Die Praxis; Ein Astralexperiment; Experimentalerlebnisse; Vier Beschwörungen; Versuche mit Cannabis indica; Experimente mit dem Spiegel. - Titel mit Signatur; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

256. Ennemoser, Dr. Joseph: Geschichte der Magie. 2. ganz umgearb. Aufl. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1844. XLVIII, 1001 S., 1 Bl., 8°, Priv. Leinen d. Zt. mit Rückentext **370,00 €**

(= Geschichte des thierischen Magnetismus. Erster Theil [= alles Erschienenene]). - Ackermann I/399 u. II/133; Slg. du Prel 646. - Hauptwerk des Verfassers, das in erster Ausgabe unter dem Titel "Der Magnetismus nach der allseitigen Beziehung seines Wesens, seiner Erscheinungen, Anwendung und Enträthselung in einer geschichtlichen Entwicklung von allen Zeiten und bei allen Völkern wissenschaftlich dargestellt" erschienen war (Leipzig 1819; 781 S. umfassend). - U.a. über: Von der Magie u. ihren Theilen im Allgemeinen; Die Visionen; Die Träume; Das Wahrsagen; Theoretische Ansichten der Alten über das Wesen des Magismus im Allgemeinen; Der Magismus bei den alten Völkern, insbes. bei den Orientalen, Aegyptern u. Israeliten; Die Magie bei den Griechen u. Römern; Die Magie bei den Germanen; Die Magie bei den alten Deutschen u. bei den nordischen Völkern; Die Magie des Mittelalters (Hexenprozesse, Vampirismus, Zaubermittel, Der Alp u.a. mit dem Hexenwesen analoge Erscheinungen); Mystische Ansichten u. Versuche der philosophischen Aufklärung über die Magie im Mittelalter. - Joseph Ennemoser (1787-1854), von 1819 bis 1837 Prof. der Medizin in Bonn, später erlangte er in Innsbruck u. München einen grossen Ruf als Arzt nach der Lehre von Franz Anton Mesmer. Er "wareiner der fleißigsten Schriftsteller auf dem Gebiet des Mesmerismus. Seine Schriften erstrecken sich über einen Zeitraum von über 35 Jahren und sie dürfen als beispielhaft für die Ansichten der späteren Mesmeristen gelten." (Tischner/Bittel S.352ff.) - Einband lichterandig, etwas berieben u. bestossen; Kapitale mit kl. Fehlstellen; Seiten lts. braunfleckig, sonst gutes Expl.

257. Frater Achad [d.i. Charles Stansfeld Jones]: Q. B. L. or The Bride's Reception. Being a Short Cabalistic Treatise on the Nature and Use of the TREE Of LIFE. With a Brief Introduction and a Lengthy Appendix. Limited edition of 250 signed and numbered copies, this is No. 219 [= 1st edition]. Chicago, Privately Printed for the Author Collegium ad Spiritum Sanctum, [1922]. XIV, 106, [2], 43, [1] p. with 4 coloured plates, 1 folded b/w plate (with 2 illus.) and 17 textfigs., Gr.-8°, Gilt O-Halbflecht **398,00 €**

Limited edition, which is signed and numbered by the author. - Contents: The Formation of the Tree of Life being a Qabalistic Conception of the Creative Process; Concerning the Natural Basis of Correspondences in the Hebrew Alphabet; Of the Twenty-two Paths with Their Yeziratic and Colour Correspondences; Concerning the Tarot Trumps and Their Attributions to the Hebrew Alphabet; Some Account of the Ineffable Name and of the Four Worlds with Their Correspondences to the Minor Arcana of the Tarot; Concerning the Macrocosm and the Microcosm and how by Means of the Tree of Life We May Learn to Unite Them; Concerning the Literal Qabalah and the Methods of Gematria, Notaricon and Temurah; Concerning Numbers, Symbols and Matters Cognate; Of that which Was and Is and Shall Be; Of the Kingdom of the Bride. - With Appendix. - Frater Achad (i.e. Charles Robert Stansfeld Jones, 1886-1950), the "magical son" of Aleister Crowley. He was member of the O.T.O. where he held the X° and he was head of the order for Canada and America. From 1923 on he had contact with Heinrich Tränker (1880-1956), who likewise had the X°. Tränker, the founder of the rosicrucian "Pansophical Brotherhood", appreciated especially Achad's current work (Lechler p.267), which was his first book. - Little knocked; first page with pencil-notes; pages uncut and little browned, partly with foxing; the folded plate with some notes; maybe in the end there is missing a white sheet; a good copy.

258. Frater V.: D.: [d.i. Ralph Tegtmeier]: Sigillenmagie in der Praxis. Berlin, Edition Magus (Im Verlag Ralph Tegtmeier), [1985]. 77 S., 1 Bl., mit einigen Abb., 8°, O-Ringbindung mit Klarsichtdeckel **33,00 €**

(= Werkmappen zur Magie No. 1). - Der Verleger u. Autor Ralph Tegtmeier (geb. Nov. 1952) schreibt unter versch. Pseud., u.a.: "Frater V.:D.:"; einst im chaosmagischen Ordens IOT: "Frater Neonfaust"; in der Reihe Bastei Fantasy: "Viktor Sobek". - "Die Sigillenmagie, insbesondere die nach dem System von Austin Osman Spare, zählt zu den wirkungsvollsten und ökonomischsten magischen Disziplinen überhaupt. Sie verzichtet weitgehend auf die Einbindung in komplizierte Rituale, benötigt so gut wie überhaupt kein Zubehör, ist unabhängig von allen weltanschaulichen und dogmatischen Vorgaben und ist wegen ihrer Schlichtheit schnell und mühelos zu erlernen." Vorliegende Monographie will "ihre Techniken erläutern, ihre Wirkungsweise [zu] erklären und dem Leser [...] damit einen Leitfaden in die Hand geben, der ihn hoffentlich noch lange Zeit bei seiner magischen Praxis begleiten wird." (Einführung) - Typische Form der Verlagsauslieferung, die vorher sogar im Format DinA4 erfolgte. - Ein sehr gutes Expl.

259. Freudenberg, Dr. med. F[rantz]: Paracelsus und Fludd. Die beiden großen Okkultisten und Ärzte des 15. und 16. Jahrhunderts. Mit einer Auswahl aus ihren Okkulten Schriften. Mit zwei Bildnissen und zwei Abbildungen. Nebst ausführlichem Register. 2. Aufl. Berlin, Hermann Barsdorf Verlag, 1921. 276 S., mit 2 Abb., 8°, Blaues illus. O-Halbklein **77,00 €**

(= Geheime Wissenschaften. Eine Sammlung seltener älterer und neuerer Schriften über Alchemie, Magie, Kabbalah, Rosenkreuzerei, Freimaurerei, Hexen- und Teufelswesen usw. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben von A. v. d. Linden. Siebzehnter [17.] Band). - Der Hauptteil behandelt Paracelsus, u.a. über die Erzeugung des Menschen; Vom Hexenwetter; Vom St. Veitstanz u. Ähnlichem; Über die Nymphen, Sylphen, Pygmäen, Salamander usw.; Über Geomantie, Pyromantie, Hydromantie, Nekromantie usw.; Auslegung der Magie u. ihrer Arten; Astrologie; Vom Bildzauber; Cabala; Vom Arkanum des Steins der Weisen. - Einband etwas bestossen u. fleckig; die Deckel der kartonierten Ausgabe (wie immer) vom Verlag mit eingebunden; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst gut.

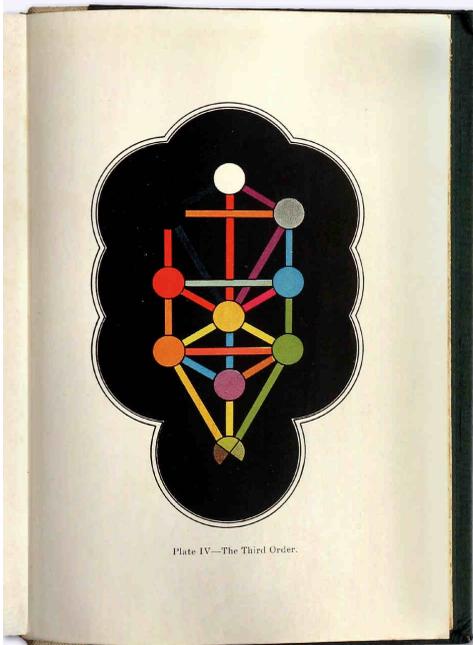
260. Grant, Kenneth: The Magical Revival. New York, Samuel Weiser, 1973. [12], 244 p., with some plates, 8°, O-Cloth with Jacket **120,00 €**

"The genuine magical tradition as revived by Adepts like [Aleister] Crowley is here related to its ancient sources and brought into line with phases of contemporary occultism that are slowly evolving a New Gnosis, to supersede the stultifying and sterile superstitions bred of an aeon-long misunderstanding of the old." (Cover text) - From the contents: Metaphysical Bases of Sexual Magick; Blood, Vampirism, Death and Moon Magic; Dion Fortune; Austin Osman Spare and the Zos Kia Cultus. - With Index. - Jacket and edges little rubbed; some marks by pencil, else a good copy.

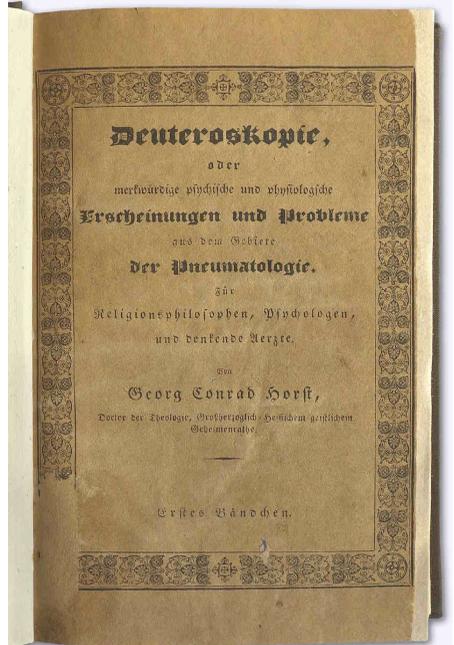
261. Gregorius, Gregor A. [d.i. Eugen Grosche]: Magische Briefe. Okkulte Praxis. Briefe Nr. 1 bis 8. Unbez. Nachdruck der Ausg. Wolfenbüttel (Verlag der Freude) 1925-1927. [um 1970]. 38 S., mit einigen Fig. / 106 S., mit 8 Abb. u. einigen Fig. / 46 S., mit Textabb. u. 6 Farbtaf. / 45 S., mit 20 Tabellen / 84 S., mit 6 Taf. / 64 S., mit 9 Tabellen / 94 S., mit Textabb. u. 3 Taf. / 103 S., mit 3 Tabellen u. 1 Taf., Gr.-8°, Illus. O-Karton (8 Bde.) **95,00 €**

Alle "Magischen Briefe" standen im NS 1938 auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schriftums". - Unbez. Nachdrucke der EAs, erkennbar an der fehlenden Verlagswerbung am Ende; darüberhinaus besitzen die Originale im Gegensatz zu vorl. Expl eine Fadenbindung. - 1. Brief: Spiegel und Kristall Magie. - 2. Brief: Spaltungs-Magie. - 3. Brief: Formen und Symbol-Magie. - 4. Brief: Astrologie und Magie. - 5. Brief: Pendelmagie. - 6. Brief: Sympathiemagie. - 7. Brief:

Satanistische Magie. - 7. Brief: Sexualmagie. - Eugen Grosche alias Gregor Gregorius (1888-1969) unterhielt in Berlin die Buchhandlung "Inveha" mit angegliederten Verlag. 1926 gründete er nach Zerwürfnissen aus einem Teil der Berliner pansophischen Loge von Heinrich Tränker die magisch-okkulte "Fraternitas Saturni (FS)", die neben dem Ordo Templi Orientis (O.T.O.) das thelemitische Gesetz ("Tue, was du willst") von Aleister Crowley übernahm. "Die Magischen Briefe 1-7 sind ein Produkt der Pansophischen Loge der lichtsuchenden Brüder Orient Berlin und nicht, wie oftmals angenommen wird, der Fraternitas Saturni." (Lechler S.666) - Deckel von Nr.1 angestaubt u. leicht gebräunt, sonst gute Expl.



Nr. 257



Nr. 263

262. Horst, Georg Conrad: Dämonomagie, oder Geschichte des Glaubens an Zauberei und dämonische Wunder, mit besonderer Berücksichtigung des Hexenprocesses seit den Zeiten Innocentius des Achten. Erster und Zweiter Band [kompl.]. Nebst einer ausführlichen, nach Inquisitionsacten bearbeiteten Beschreibung des Hexenthums zu Lindheim in der Wetterau, als eins Beitrags zu den alterthümlichen Denkwürdigkeiten in den Großherzogliche=Hessischen Landen. Erstaug. Frankfurt a. M., bei den Gebrüder Wilmans, 1818. XXIV, 368 S., mit gestochenem Frontispiz / 519 S.; beide mit einer gefalteten Kupfertaf. mit magischen Sigillen, 8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit Rückentext (2 Bde.) **1998,00 €**

Ackermann I/495: "Sehr selten"; Grässe S.63; Hayn-Gotendorf III, 209; Slg. Du Prel 302. - Dr. Georg Conrad Horst (1767-1832/1838?, vgl. Miers/Bonin) war "Verfasser einer Reihe magischer und okkulten Werke, die heute noch von Sammlern gesucht sind." (Miers) - Leicht bestossen; Rücken beschabt; erster Bd. mit alten Antiquars-Anmerkungen in den Innendeckeln; das Frontispiz leicht braunfleckig, sonst gute Expl.

263. Horst, Georg Conrad: Deuteroskopie oder merkwürdige psychische und physiologische Erscheinungen und Probleme aus dem Gebiete der Pneumatologie. Erstes und Zweites Bändchen [kompl.]. Für Religionsphilosophen, Psychologen, und denkende Aerzte. Eine nöthige Beilage zur Dämonomagie, wie zur Zauber-Bibliothek. Erstaug. Frankfurt a. M., Verlag von Heinrich Wilmans, 1830. VII, 256 (recte 254) S. / 1 Bl., 264 S., 1 Bl., 8°, Neues Leinen mit Rückenschild u. eingeb. O-Deckeln (beide in einem Bd.) **720,00 €**

Ackermann I/496: "selten"; Cornell S.295; Slg. du Prel 480.; Hayn-Gotendorf III, 209; Bonin S.235: "Deuteroskopie [griech.: Zweites Gesicht] ist eine dokumentierte Sammlung von Prophezeiungen und Wahrträumen, der noch Lehmann (1908: 263) großes Lob zollte." Zum Autor vgl. auch Kiesewetter: Gesch. d. neueren Occultismus S.357; Miers.-Ua. über: Voreinuerungen; Das nationale hochschottische Schauspiel des second sight; Wolkengesichte u. Wolkenbilder;

Skandinavische Kriegs- u. Schlachtengesichte versch. Art; Das Sich-Selbst-Sehen; Der Schamane im nordöstlichen Sibirien; Geister-Dämonen u. Götterbilder in der Vorzeit; Über die Gnostiker u. späteren Hesychnen in Beziehung zum Magnetismus; Die Kunst der Mantik; Duncan Campbell. Versch. Urtheile über diesen neu-europäischen Wundermann; Von sogenannten Doppel-Gängern; Versch. Behauptungen über die magische Kraft der Imagination; Beschreibung eines Teufels-Opferfestes; Elfen-Tanz; Fata, oder Fee Morgana; Aehnlich prachtvolle Luft-Bilder in Indien u. a. Ländern. - Teilweise leicht braunfleckig u. geringfügig angeknickt, sonst ein gutes Expl.

264. Horst, Georg Conrad: Theurgie, oder vom Bestreben der Menschen in der alten und neu Zeit, zwischen sich und der Geisterwelt eine unmittelbare reale Verbindung zu bewirken. Erstaug. Mainz, Bei Florian Kupferberg, 1820. 2 Bll., 91 S., 8°, Priv. Pappband d. Zt. **200,00 €**
Ackermann II/823; Cornell S.295; Grässe S.91. - Vorankündigung für das Hauptwerk von Horst's "Zauber-Bibliothek", die zw. 1821 u. 1826 erschien. - Leicht bestossen u. berieben; Deckel mit kl. Nummernetikett; tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl. des selten angebotenen Titels.

265. Horst, Georg Conrad: Von der alten und neuen Magie. Ursprung, Idee, Umfang und Geschichte. Als Ankündigung der Zauber-Bibliothek und Verständigung mit dem Publikum über die literarische Unternehmen. Erstaug. Mainz, Bei Florian Kupferberg, 1820. 2 Bll., 83 S., 8°, Priv. Pappband d. Zt. **200,00 €**
Ackermann V/825; Cornell S.295; Caillet 5261; Hayn-Gotendorf III, 209; Grässe S.131-142 (zur Gesamtaug.). - Vorankündigung für das Hauptwerk von Horst's "Zauber-Bibliothek", die zw. 1821 u. 1826 erschien. - Leicht bestossen u. berieben, sonst ein gutes Expl. des selten angebotenen Titels.

266. Kiesewetter, Karl: Geschichte des Neueren Occultismus. Geheimwissenschaftliche Systeme von Agrippa von Nettesheim bis zu Karl du Prel. 2. durchges. u. erw. Aufl. Leipzig, Verlag von Max Altmann, 1909. XII, 910 S., mit einigen Abb., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **90,00 €**
Behandelt Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim, Paracelsus u. die Paracelsisten, Facius u. Hieronymus Cardanus, Joh. Bapt. a Porta, Giordano Bruno u. Thomas Campanella, Johann Baptista u. Franz Mercurius van Helmont, Robert Fludd u. William Maxwell, Christian Thomasius, Joseph Glanvil, Richard Baxter u. Augustin Calmet, Emanuel Swedenborg, Jacob Böhme, Ch. Fr. Oetinger, H. Jung-Stilling, C. von Eckartshausen, G. C. Horst, J. F. von Meyer, C. A. von Eschenmayer, G. H. von Schubert, J. Kerner, J. Görres, J. Ennemoser, Andrew Jackson Davis, Allan Kardec, Dr. Bruno Schindler, William Crookes, Eduard Cox, Dr. G. C. Wittig, Dr. Eduard von Hartmann, Stellungnahme Alexander Aksakows, Maximilian Perty, Alfred Russel Wallace, Friedrich Zöllner, Lazar von Hellenbach u. Carl du Prel. - "Die zuverlässigste und materialreichste Quelle über die wichtigsten historischen Persönlichkeiten, welche die Geschichte der Esoterik massgeblich beeinflusst haben." (Klappentext eines späteren Nachdrucks) - Carl Kiesewetter (1854-1895) war Mitarbeiter der Zeitschrift "Sphinx". - Einband leicht berieben, sonst ein gutes Expl.

267. Kurtzahn, Ernst (Daityanus): Der Tarot. Die kabbalistische Methode der Zukunftserforschung als Schlüssel zum Okkultismus. Mit 32 Abbildungen und 78 Tarotkarten. Erstaug. Leipzig-Gohlis, Talis-Verlag [Verleger: Richard Hummel], 1920. 3 Bll., 110 S., mit einigen Abb., 10 Bll. im Anhang (Tarotkarten zum Ausschneiden), Gr.-8°, O-Karton **42,00 €**
Der Esoteriker u. Verleger Dr. Richard Hummel (bekannt unter dem Pseudonym Laarss) hatte eigentlich Material u. Tarot-Literatur gesammelt, um selbst ein Tarot-Buch zu schreiben. Indes stellte er es dem Esoteriker Kurtzahn zur Verfügung, woraus nicht nur das erste deutsche Tarot-Buch entstand, sondern auch der Kurtzahn-Tarot. Immer auf die Quellen zurückgehend, basierte Kurtzahn die Deutung der Kartenbilder seines Tarot ("Tarut-Daityanus") auf Etteilla, wie sie im "Buch Thot" bei Scheible beschrieben war. Kurtzahn's Tarot-Buch bietet die ausführlichste Beschreibung u. esoterische Deutung des Tarot, darunter allein 10 versch. Formen, die Karten sinnvoll aufzuliegen. - Ernst (Daityanus) Kurtzahn (1879-1939), "bekanntester esoter. Schriftsteller, dessen Werke sich durch eine ungewöhnliche Gründlichkeit auszeichnen" (Miers). Kurtzahn, der auch Werke über Runen verfasste, war u.a. Mitarbeiter der "Saturn Gnosis" u. von "Magische Briefe. Okkulte Praxis". - Einband an der Stehkante etwas gelblich; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

Nr. 268-276 - Von den Logenschul-Vorträgen, der Schriftenreihe der "Esoterischen Studiengesellschaft" sind insgesamt 14 Hefte erschienen (drei als Doppelnummern). Im Rahmen dieser "Esoterischen Studiengesellschaft" wurden öffentliche Vorträge u. Kurse gehalten, um Mitglieder für die Fraternita Saturni zu gewinnen (vgl. Lechler II).

268. Logenschul-Vorträge 01 - Grosche, Eugen (Direktor der Esoterischen Studiengesellschaft E.V.): "Karma und Astrologie." Berlin, Okkultes Buchverlag "Inveha", [1928]. 32 S., mit 2 ganzseitigen Abb., 8°, Illus. O-Karton **60,00 €**
(= Logenschul-Vorträge. Geheimwissenschaftliche Studien. Heft 1. Schriftenreihe der Esoterischen Studiengesellschaft E.V. Berlin [erst ab Heft 2 mit "Imperatur: .. Loge 'Fraternitas Saturni' Orient Berlin"]). - "Die Basis für das Studium der Geheimwissenschaften ist die esoterische Astrologie. Wiederum ist dieses tiefe Wissen [...] nicht ergründbar, ohne die

Lehre der Reinkarnation und die Lehre des Karmagesetzes zugrunde zu legen." (Beginn) - Eugen Grosche alias Gregor Gregorius (1888-1969), zunächst Mitglied der Berliner Pansophischen Loge von Heinrich Tränker, nach einer Spaltung 1926 bekanntester Mitgründer der magisch-okkulten "Fraternitas Saturni (FS)", die im Gegensatz zu Tränker weiterhin stark den Lehren Aleister Crowley's anhing. Grosche unterhielt in Berlin die Buchhandlung "Inveha" mit angegliederten Verlag. - Etwas bestossen u. am Rücken berieben; beginnend auf dem Deckel ein durchgehend kleiner werdender Fleck im linken unteren Eck; ExLibris von Alfred Bissegger, sonst gut.

Mit ExLibris Stempel von Heinz Comes alias Br. Noah:

269. Logenschul-Vorträge 02 - Müller, Hans (Dozent der Esoterischen Studiengesellschaft): Die Dreiheit und das Analogiegesetz der alten Wissenschaft. Berlin, Okkultur Buchverlag "Inveha", [1928]. 32 S., mit 2 ganzs. Abb., 8°, Illus. O-Karton **60,00 €**

(= Logenschul-Vorträge. Geheimwissenschaftliche Studien. Heft 2. Diese Schriftenreihe ist herausgegeben von der Esoterischen Studiengesellschaft E.V. Berlin, Keith-Str. 19. Klasse A, Imprimatur: ..Loge "Fraternitas Saturni", Orient Berlin. Großloge von Deutschland). - Deckel mit kl. Flecken; sonst ein gutes Expl. - Mit ExLibris Stempel "Bibliothek H. Comes" (Heinz Comes unterhielt in den 50er Jahren ein Konstruktionsbüro in Mülheim-Ruhr u. war bis zu seinem Ausschluss (sic!) als Br. Noah Mitglied der Fraternitas Saturni).

270. Logenschul-Vorträge 03 - Grosche, Eugen (Direktor der Esoterischen Studiengesellschaft E.V.): Die Symbolik des Tau und des Pentagramm. Berlin, Okkultur Buchverlag "Inveha", [1928]. 28 S., 2 Bll., mit 15 Abb., 8°, Illus. O-Karton **60,00 €**

(= Logenschul-Vorträge. Geheimwissenschaftliche Studien. Heft 3. Diese Schriftenreihe ist herausgegeben von der Esoterischen Studiengesellschaft E.V. Berlin, Keith-Str.19. Klasse A, Imprimatur: ..Loge "Fraternitas Saturni", Orient Berlin. Großloge von Deutschland). - Leicht angegestaubt, sonst ein gutes Expl.

271. Logenschul-Vorträge 04 - Grosche, Eugen: Die Symbolik der höheren Daseinsebenen. Berlin, Okkultur Buch-Verlag "Inveha", [1928]. 24 S., 2 Bll., mit Textfig., 8°, Illus. O-Karton **60,00 €**

(= Logenschul-Vorträge. Geheimwissenschaftliche Studien. Heft 4. Diese Schriftenreihe ist herausgegeben von der Esoterischen Studiengesellschaft E.V. Berlin, Keith-Str. 19. Klasse A, Imprimatur: ..Loge "Fraternitas Saturni", Orient Berlin. Großloge von Deutschland). - "Das Studium der Symbolik kann an sich betrieben werden: Auf esoterisch-mystischer Grundlage [und] Auf magischer Grundlage." (S.7) - Etwas bestossen; Klammerung stark gerostet; durchgehend mit kl. Feuchtigkeitrand (keine Textberührung), sonst recht gut.

272. Logenschul-Vorträge 05 - Grosche, Eugen: Symbolik und Magie. Berlin, Okkultur Buchverlag "Inveha", [1928]. 30 S., 1 Bl., mit Textfig., 8°, Illus. O-Karton **60,00 €**

(= Logenschul-Vorträge. Geheimwissenschaftliche Studien. Heft 5. Diese Schriftenreihe ist herausgegeben von der Esoterischen Studiengesellschaft E.V. Berlin, Keith-Str. 19. Klasse A, Imprimatur: ..Loge "Fraternitas Saturni", Orient Berlin. Großloge von Deutschland). - "Symbolik und Magie! Diese beiden okkult-esoterischen Arbeitsdisziplinen bergen einen geheimnisvollen Inhalt in sich, der zum okkult-wissenschaftlichen Studium gleichsam reizt. Es sind zwei Wissensgebiete, die eigentlich nie ganz erschlossen werden können, deren Erforschung nur wenigen Menschen restlos gelingt." (Beginn) - Etwas bestossen; kl. Besizervermerk; durchgehend mit ganz schwachem Feuchtigkeitrand, sonst ein gutes Expl.

273. Logenschul-Vorträge 06 - Fröhling, Armand (Leiter, des "Forschungs-Institut für Okkultismus" Berlin): Horoskop und menschliche Psyche. Berlin, Okkultur Buchverlag "Inveha", [1928]. 31 S., 8°, Illus. O-Karton **60,00 €**

(= Logenschul-Vorträge. Geheimwissenschaftliche Studien. Heft 6. Diese Schriftenreihe ist herausgegeben von der Esoterischen Studiengesellschaft E.V. Berlin, Keith-Str.19. Klasse A, Imprimatur: ..Loge "Fraternitas Saturni", Orient Berlin. Großloge von Deutschland). - Gutes Expl. mit ExLibris.

274. Logenschul-Vorträge 07 - Gregorius, Gregor A. [d.i. Eugen Grosche]: Magie der Spiegel und Kristalle. 1. Aufl. Berlin, Okkultur Buchverlag "Inveha", [1930]. 32 S., 2 Bll., mit Textfig., 8°, Illus. O-Karton **65,00 €**

(= Logenschul-Vorträge. Geheimwissenschaftliche Studien. Heft 7. Diese Schriftenreihe ist herausgegeben von der Esoterischen Studiengesellschaft E.V. Berlin, Keith-Str. 19. Klasse A, Imprimatur: ..Loge "Fraternitas Saturni", Orient Berlin. Großloge von Deutschland). - Leicht fleckig u. angeknickt, sonst ein gutes Expl.

275. Logenschul-Vorträge 08/9 - Ewalt, Dr. Ernst: Religion als Liebesgeheimnis. Berlin, Okkultur Buchverlag "Inveha", [1930]. 61 S., 1 Bl., mit Textfig., 8°, Illus. O-Karton **60,00 €**

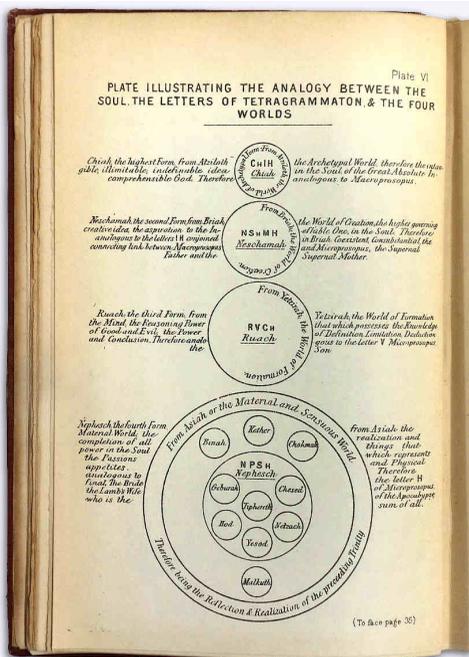
(= Logenschul-Vorträge. Geheimwissenschaftliche Studien. Heft 8/9. Diese Schriftenreihe ist herausgegeben von der Esoterischen Studiengesellschaft E.V. Berlin, Keith-Str. 19. Klasse A, Imprimator: ...Loge "Fraternitas Saturni", Orient Berlin. Großblöge von Deutschland). - Ein gutes Expl.

276. Logenschul-Vorträge 11/12 - Müller, Hans (Psychologe und Magnetopath): Praktische Vorbereitungen zur Magie. Berlin, Okkultur Buchverlag "Inveha", [1928]. 60 S., mit 11 Abb. auf 4 Taf., 8°, Illus. O-Karton **60,00 €**

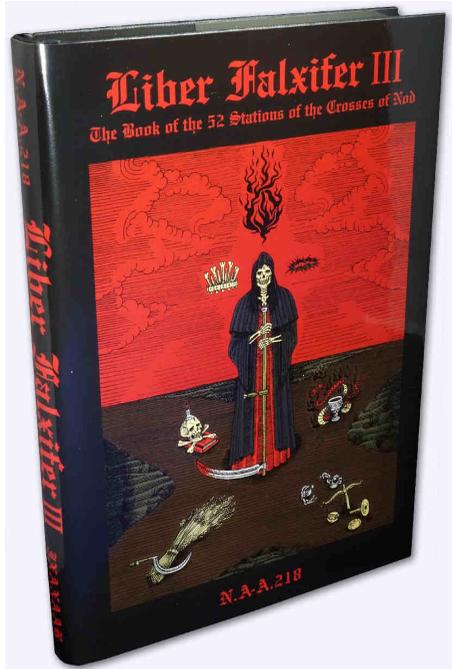
(= Logenschul-Vorträge. Geheimwissenschaftliche Studien. Heft 11/12. Diese Schriftenreihe ist herausgegeben von der Esoterischen Studiengesellschaft E.V. Berlin, Keith-Str.19. Klasse A, Imprimator: ...Loge "Fraternitas Saturni", Orient Berlin. Großblöge von Deutschland). - Deckel geringfügig fleckig u. angestaubt; mit kl. Spuren entfernter Markierungspunkte, sonst ein gutes Expl.

277. Maack, Dr. Ferdinand: Die heilige Mathesis. Beiträge zur Magie des Raumes und der Zahl. 2. Aufl. Leipzig, Richard Hummel Verlag, 1930. X, 79 S., 1 Bl., mit einer Taf. u. Fig. im Text, 8°, Goldgepr. O-Karton **50,00 €**

U.a. über: Magisch-quadratische Konstruktion u. Dechiffrierung von Sigillen der Planeten, Geister, Dämonen usw. - Zu Maack (1861-1930) dem deutschen Arzt, Okkultisten u. Rosenkreuzer siehe Miers. - Einband lichtrandig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 278



Nr. 279

278. Mathers, S. L. MacGregor: Kabbala Denudata. The Kabbalah Unveiled. Containing the Following Books of the Zohar: 1. The Book of Concealed Mystery. 2. The Greater Holy Assembly. 3. The Lesser Holy Assembly. Translated into English from the Latin Version of Knorr von Rosenroth, and Collated with the Original Chaldee and Hebrew Text. 3rd Impression. London, Kegan Paul, Trench, Trubner & Co., Ltd., 1907. VIII, 360 p., with 9 plates (3 of them folded), 8°, Simple O-Cloth with gilt Spine **308,00 €**

Samuel Liddell MacGregor Mathers (1854-1918), founding member and temporary head of the Hermetic Order of the Golden Dawn. Important "magical" mentor of the young Aleister Crowley, who in turn was the reason for the splitting of the order in 1900 (Crowley was inaugurated in 1898). - With preface by the wife of Mathers and with index. - Edges are a bit knocked, spine little rubbed and torn; pages little browned and uncut (partly not cut at all), else good.

279. N.A.-A.218: Liber Faxifer III. The Book of 52 Stations of the Crosses of Nod. Limited edition of 1300 hand numbered copies. This is: 37/1300. [Tampere, Finland], Ixaxaar, 2016. 276 p., Gr.-8°, Gilt ill. O-Hardcover with Jacket, in O-Foil Bag **98,00 €**

"The system outlined in Liber Faxifer III will be approachable for all those that already cultivate according to the earlier teachings of the Temple of Qayin (T.F.C.) [...] Liber Faxifer III - The Book of the 52 Stations of the Crosses of Nod is divided in Four Parts, each consisting of 13 chapters, outlining not only a most detailed description of the Qayin of the Necrosophic/ Ainsophic Tradition, His Work and Powers, but also in different degrees of both covert and overt presentation the telestic imagery that shall become employed within workings beyond what is specifically instructed, such as a whole system of Qayinite Path-Working, Contemplation and Meditation, meant to grant further revelations and insights into Ethos and Spirit of the Gnostic Death-Cult of those that seek Unfated Empowerments otherwise far beyond the reach of the living." (publishers text) - A mint copy, still with the foil bag it was sealed into (which is of course opened and slightly rubbed).

280. Nefastos, Johannes: Fosforos. Study on the being & essence of Satan and the Occult Philosophy in Six Parts. 2nd printing. [Tampere, Finland], Ixaxaar, 2016. 226 p., with ill. title and vignettes (p.220-226 are white), 4°, Black blind stamped O-Faux-Leather with Jacket **125,00 €**

Identical with the 1st edition of 2013. Also with the quite extravagant cover, the illustrated jacket is printed as if its dirty, and on the front cover a blind stamped circle of 6 symbols, representing the 6 parts of the book. - "One of the most intellectually sophisticated and in-depth texts of modern Satanism / Left Hand Path and its spirituality ever produced. This valuable occult study delves the student of the Left Hand Path into a comprehensive philosophical system providing a Study on the Being & Essence of Satan, exploring topics such as the Philosophy of God, Philosophical Anthropology, Eschatology, Metaphysics, Cosmology, and various other subjects of Satanism and Mysticism that will guide the serious seeker to form a complete worldview. With the aim of total unity and of understanding opposites, considering even the most wrathful arguments of the downward path of the soul's death in an unbiased way, Fosforos seeks to build on the fundamental doctrine of Oneness: the quintessences of both the Right Hand Path and the Left Hand Path are herein joined into one amalgam, as they have always been in the heart of a true aspirant." (publisher's text) - Contents: The six different parts of Fosforos: I Polyharmonia (The Philosophy of Oneness), II Discordamelior (The Philosophy of Perdition), III Necrosophia (The Philosophy of Death), IV Pentagrammaton (The Consistency of Man and the Practice of Magic), V Cista Mystica (The Symbolology of Satanism), VI Legifer & Clavis Magica (Rituals); Appendix. - "Ritual, each approach from a different perspective to the core ideas of the text, namely Satan and the Occult science of Magic. Despite its paradoxical and labyrinthine manner of expression, often using totally opposing arguments to understand and live for the great whole, Fosforos is not written to be just another theoretical study of the Left Hand Path, philosophical treatise, or Satanic Manifesto, but rather is a work for devotional and practical living, should the reader choose to aspire on this narrow path of Ascension". (Editor's text) - A mint copy.

281. Potet [de Sennevoy], Baron M. [Jules] du: Die entschleierte Magie. Mit dem Porträt des Verfassers und 19 Abbildungen. 2. Aufl. Leipzig, Max Altmann, [ca. 1922]. VIII, 158 S., 5 Bll., mit Frontispiz u. Textabb., 8°, O-Pappband **48,00 €**

Ackermann II/102 (Ausg. 1914); Verinnerlichung, S.52 (Rubrik "Magie"). - "Das vorliegende Werk über den 'Magismus', wie der Verfasser den Gegenstand im Gegensatz zu dem einfachen Mesmerismus bezeichnet, ist eines der seltenen klassischen Werke aus dem Bereich des älteren Okkultismus." (Vorbem. des Übers.) Das franz. Original war bereits 1852 erschienen (vgl. Caillet 3405 u. Dorbon-Aine 1387). - U.a. über: Die Erneuerung der Magie, Warnung; Experimente; Der magische Spiegel; Magische Sympathie u. Antipathie; Der magische Pfeil; Magische Alterserscheinungen; Die Operationsmittel; Die Bereitung des Spiegels; Falsche Magie; Magische Buchstaben u. Zeichen; Entartung der Magie. - Rücken gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

282. Psychosophische Gesellschaft (Hrsg.): E.O.L. [d.i.: Ex Occidente Lux] Mitteilungsblatt. Nr. 1-16, 18-43 und 45-74 [= 72 von 74 Nrn. in 68 Heften; einige erschienen als Doppel- oder Dreifach-Nrn.]. Freies (monatliches) Organ. Zürich (Stein), Psychosophische Gesellschaft, 1954-1960. Zus. ca. 500 S., mit wenigen Abb., 8°, O-Papier (Hefte) **340,00 €**

Die Vorgängerversion der legendären Oriflamme. Die "Genossenschaft Psychosophia" u. spätere "Psychosophische Gesellschaft" wurde von Hermann Joseph Metzger 1950 als Dachorganisation für den Ordo Illuminatorum, Ordo Templi Orientis (O.T.O.), Fraternitas Rosicruciana Antiqua u. der Ecclesia Gnostica Catholica gegründet. Der Verlag führte dabei die Arbeit der früheren "Thelema Verlagsgesellschaft" in Leipzig weiter. Aus der Verlagswerbung: "Wir wollen kein Dogma predigen, nicht einseitig eine Meinung vertreten, sondern im Gegenteil möglichst aufgeschlossen auf alles hinweisen, das dazu verhelfen kann, sich eine eigene Meinung und Anschauung zu bilden und zum persönlichen Erleben führen." - U.a. mit Beiträgen von: A[nnemarie] Aeschbach; Peter Mano [d.i. Hermann Joseph Metzger]; D. Eggers; E. Harnisch, Frederic Mellinger; A. Borgert; Franz Spunda; E. Klein; Franz Bardou; Aleister Crowley (enthält viele frühe Arbeiten u. Übersetzungen zu Crowley, siehe Nr. 9, 10, 22, 23, 25, 33, 37, 43, 45, 46, 48, 52, 63, 64, 65, 70-71); F. Dressel; Max Rahn; H. de Witt; Gurdjiff; Dr. Herbert Fritsche. Daneben mit Bekanntmachungen (u.a. Todesanzeige für Lanz von Liebenfels) u. vielen Buchbesprechungen. - Wenige Blatt angerändert; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl. - Sehr selten.

283. Quintscher, Rah Omir [d.i. Friedrich Wilhelm Quintscher]: Denu Val Gumas das ist Magie des Willens oder "Das sogenannte Geheimbuch der Bauherren". Erstausg. Memmingen (Bayern), Uranus-Verlag, [1928]. 75 S., 4 Bll., Gr.-8°, Illus. O-Karton **125,00 €**

[= Rah Omir's Denurische Schriften Band I (= alles Erschienene, geplant waren 12 Bde.).] - "In diesem Werk habe ich 34 Kapitel zu einem Buche vereinigt, zu dem Zwecke, meinen Mitmenschen die Augen zu öffnen und die Kunst zu lehren, mittels geheimer Kräfte das Erdenleben nach eigenem Wunsch und Willen zu gestalten [...] Nicht jeder Leser wird ein Bezwingler dieser Kräfte sein und werden, das weiß ich bestimmt. Wenn nur ein Drittel aller Leser ihren Nutzen daraus ziehen, bin ich zufrieden." (Vorwort) - Beschäftigt u.a. sich mit schwarzer Magie, magischer Abwehr usw., der Autor fühlt sich verfolgt, u.: "Dem Leser werden jetzt die Augen aufgehen und er wird das Dunkel so mancher rätselhafter Todesfälle plötzlich erklärt finden. - - - Die Gegner aber dieses Buches triumphieren. Ursache haben Sie anscheinend dazu. - - - Daseht den schwarzen Magier!" - - - Ich aber lache über die Narren, welche mit verbundenen Augen durch das Lebengehen und nichts sehen wollen! - - - Wo Licht ist, da ist auch Schatten! - - -" (S.50) - Friedrich Wilhelm Quintscher, (1883-1945; Pseudonyme: Rah-Omir, Ram Ophias, Chakum Kabbali, Fredo von der Welt) deutscher Okkultist, Ordensgründer u. Schriftsteller, der dem Adonismus von Musallam (d.i. Franz Sättler) nahestand. Quintscher war auch Gründer u. Mitglied zahlreicher Winkellogen, die nach Freimaurer-Regeln irregulär sind. So nahm er 1926 Kontakt mit Eugen Groscheauf, der die magische Loge Fraternitas Saturni leitete. Aber bereits Januar 1929 verließ er die Loge aus finanziellen Schwierigkeiten. (Siehe Lechler II, S.180-190 u. 198-259). - Einband u. Deckel umseitig mit Papierstreifen beklebt. leicht fleckig, eine Seite am Rand leicht fleckig; wenige schwache Bleistifanstreichungen, sonst recht gutes Expl. - Selten.

284. Roestel, Jörg: Ägyptische Magie. [2. Aufl.] Clenz, "Stein der Weisen" Verlag Johanna Bohmeier, 1985. 281 S., 4 Bll., mit einigen Abb., 8°, Illus. O-Karton **58,00 €**

Hauptkapitel: Ägyptische Magie; Hieroglyphen u. Zahlen der Elemente der Ägyptischen Magie; Götter u. Gottformen; Amulette; Magie u. Ritual; Totenkult; Totenstelen, Magische Türen. - "Das Buch behandelt die magischen Techniken der alten Ägypter und das nicht nur von einem wissenschaftlichen, archäologischen oder anthropologischen Standpunktaus. Der Autor ging einen wesentlichen Schritt weiter [...] indem er [...] überlieferte Anrufungen, Rituale und Talismane selbst ausprobierte." (Klappentext) - Ein gutes Expl.

285. Spare, Austin Osman: Earth Inferno. 2nd Edition. Strictly limited to 200 copies, this is No. 168. London, Askin Publishers, 1976. 30 p., with illus., 4° (325x260mm), O-Hardcover with Jacket **140,00 €**

Austin Osman Spare (1886-1956), British graphic artist, painter and magician. In 1907 Aleister Crowley became attentive to the artist and in 1910 Spare entered Crowley's Order "Astrum Argenteum". But two years later he seperated of it and was therefore titled as a black brother by Crowley. Only a few years later Crowley changed his mind and expressed an approving opinion about Spare's sigil-magic of Zos Kia. - Jacket little rubbed, else a very good copy.

286. Spare, Austin Osman: The Art of Austin Osman Spare. Glasgow, Beyond the Rising Sun Publications, [1990]. [13] p., with 12 full-page illus. by Spare, 4°, Illus. O-Paperback **58,00 €**

After an introduction of Paul Caddon and Andrew Gardner follow 12 pages with illustrations of Austin Osman Spare. - Little knocked; fixing rail slightly damaged; a good copy.

287. Spare, Austin Osman: The Focus of Life: The Mutterings of Aaos. Edited by Frederick Carter with an introduction by Francis Marsden. 2nd Edition. Strictly limited to 500 copies, this is No. 271. London, Askin Publishers, 1976. [10], 44 p., with 12 plates, 4° (325x260mm), O-Hardcover with Jacket **130,00 €**

Jacket little rubbed, chipped and with tiny fault; else a good copy.

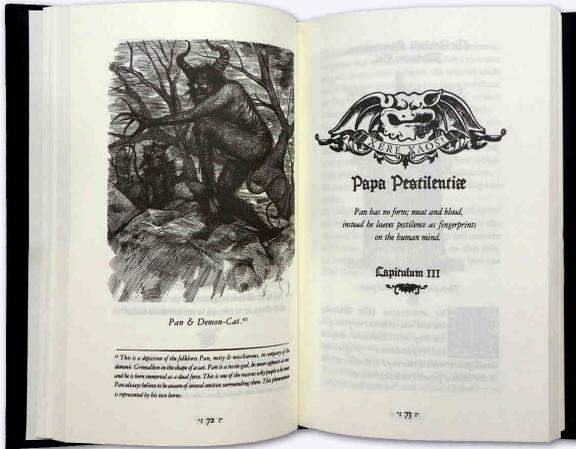
288. Spare, Austin Osman - Jungkurth, Marcus M.: Zos Kia. Der Magier Austin Osman Spare und die Magie des Voodoo. 1. Aufl. Bergen a.d. Dumme, Kersken-Canbaz-Verlag, [1993]. 324 S., 2 Bll., mit 37 Abb., 8°, Illus. O-Karton **28,00 €**

"In Deutschland noch völlig unbekannt, zählt Austin Osman Spare doch neben Aleister Crowley und Dion Fortune zu den berühmtesten Magiern des 20. Jahrhunderts. Sein magisches System des 'Zos Kia Kultus' führt bedenklich in die Nähe der Visionen des berühmten Necronomicon. Spare führt den Schüler in die dunkelsten Tiefen vorzeitlicher Atavismen, in unbeschreibliche Bereiche jenseits von Raum und Zeit." (Klappentext) - Gelegentlichen Bleistifanstreichungen, sonstgut.

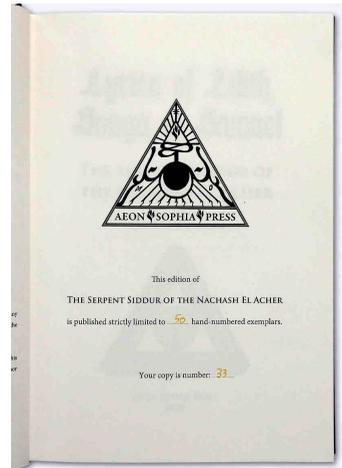
289. Spare, Austin Osman - Shah, Sunny: Austin Osman Spare. An introduction to his life and Writings. 1st edition. Edmonds (USA), Holmes Publishing Group, 1998. 39 p., with some illus., 8°, Illus. O-Paperback **20,00 €**

An monograph study of the art and magic of Austin Spare. The work chronicles the ostracism that plagued the artist throughout his life until its death in 1956. "In the first days of May, 1904, the national newspapers declared that a new

artistic genius had been discovered. Having just become the youngest exhibitor ever at the Royal Academy, and replete with several scholarships and National Awards, this precocious youth's future looked prosperous. One newspaper asserted that 'he is to President of the Royal Academy,' another described his work as the 'gloomy beauty of high tragedy.' This artist was not merely promising-he was mysterious too. He was presented as 'a mystic of the most original type,' and he claimed to be devising his own religion 'writing it out and illustrating with glaring and terrible plates.' Fifty-two years later, this same mystical poet-artist died alone in poverty, virtually unremembered. Today, more than forty years after his death, few people have heard of Osman Spare, and the rare and recondite texts he produced remain unexplored." (From the Introduction) - Slightly knocked; a good copy.



Nr. 290



Nr. 291

290. Vexior: PanParadox. Pan Towards Chaos Embodies Philosophy and mysticism around the misrepresented contempuous god AND black magical Chaos-philosophy. With illustrations. 2nd edition. Hand-numbered 91/430. Ixaxaar Publications, 2015. 208 p., with illus. and several plates with photographs (coloured and s/w), 8°, Silver stamped illus. O-Cloth **300,00 €**

"Pan is the one who ignites the torch of Lucifer, which brings forth the black flame. Pan is the one who creeps up behind, sprinkling gasoline on ones back and flicks sparkling matches at you. Not because for the fact that he hates you, but just to get your attention to get you to wake up and for once, take your existence or subsistence seriously. When you have succeeded with that, then your work as a magician can start, a magician who imposes masterwork in black Chaos magic. For this is what black Chaos magic essentially is all about, to feed ones inner, develop and to transcend into Chaos. Whether Chaos exists in ones mind, or beyond cosmos is irrelevant at this moment, what is important is ones awareness as a Chaotic individual, a human in black magical possession." (Editor's text) - A very good copy.

291. Wightman, Matthew: Lyrics of Lilith, Songs of Samael. The Serpent Siddur of the Nachash El Acher. [AND:] Sefer Damah. The Book of Undoing. Edition limited to 50 and 61 handnumbered copies, these are both No.33. Aeon Sophia Press, 2014. 236, [1] p. / ca. 50 p. (unnumbered); both with illus. by Patrick J. Larabee, 8°, Gilt illus. O-Leather and Gilt O-Paperback in Slipcase **298,00 €**

Both books belong together, nevertheless there were published 11 more copies of the smaller "Sefer Damah", which comes in a simple black slipcase, which is closed by a string. - "Lyrics of Lilith, Songs of Samael: The Serpent Siddur of the Nachash El Acher is a devotional work dedicated to the anti-cosmic Current 61; the Current of Ain as Impossibility and of the embodiment of the desire for impossibility: the Nachash El Acher, Samaelilith. It represents the Wisdom of the Serpentborn, the Children of Enoch, led by our Master Qayin. It establishes a daily routine of prayers to be read and reflected upon in order to stimulate the reception of Serpentine Gnosis. - Included are instructions for creating and using ritual implements [...] Having been Commissioned by and with the Blessings of Beelzebub before the Tower Nihilifer, the work guides the practitioner through Morning, Afternoon, and Evening prayers, which both praise our Other God and Curse the Demiurge, as well as contains devotionals for before and after meals and Sacred occasions. [...] Additionally, the work contains a second compendium volume, providing the reader with all seven of my published essays as well as an interview with Johan of Aeon Sophia Press that delves deeper into my thought and the praxis of the Current. - This deluxe edition comes with the additional booklet 'Sefer Damah', which was only available with the Deluxe and the Devotee editions." (publishers text) - Mint copies.

292. Williams, Craig: Cave of the Numinous. Standard Edition of 540 copies only. Friedberg, Theion Publishing, 2014. 160 p, with frontispiece, 8°, Gilt illus. O-Cloth **97,00 €**
(= Tantric Physics I). - "In Cave of the Numinous, Craig Williams expounds on most important roots of Left Hand practice and guides us into the nocturnal inner and outer environments which the practitioner must establish in order to successfully progress along the Vama Marga. Complete with rituals and glossary, this book is an invaluable resource and manual for every serious occultist and esoteric explorer particularly for those of the Left Handed Gnosis. Cave of the Numinous features the exclusive essay 'Supreme Katabasis: Kaivalya and the Cosmic Gnosis' by David Beth as an introduction." (Editor's text). This Edition is sold out on the publishers webpage. - A very good copy.

293. Witt, Hermann de: Das Wesen der Symbolzahl 6. Stein, Appenzell (Schweiz), Thelema Verlag Psychosophische Gesellschaft, [195?]. 43 S., mit 9 Abb., 12°, Engl. O-Broschur **42,00 €**

U.a. über: Das Prinzip der Sechsheit: Vermählung; Faktoren u. Symbole; Prinzipien der Pole u. ihr Zusammenhang mit den Zonen; Zusammenhang der Pole untereinander, Der Nullpol als Kern der Sechsheit; Physikalische Analogien. - Publikation aus dem Umfeld des O.T.O., der damals in Zürich u. Stein von Oskar Schlag, Hermann Metzger u. Frau A. Borgert geleitet wurde (siehe Miers). - Gutes Expl.; wie immer papierbedingt etwas gebräunt.

Runen und Sinnbilder

294. Arntz, Helmut: Bibliographie der Runenkunde. Mit Unterstützung des Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches verfaßt. 1. Aufl. Leipzig, Otto Harrassowitz, 1937. XIV, 293 S., Gr.-8°, O-Karton **45,00 €**

Enthält mit dem Nachtrag über 4.131 Titel von deutschen u. ausländischen Veröffentlichungen, sowie unselbständige Veröffentlichungen in den Periodika, tlw. mit der werkbezogenen Kritik. Neben den fachwissenschaftlichen werden auch die Werke der schwärmerisch-völkischen Runenliteratur angeführt. Über Register erschlossen. Siehe auch nr. 104. - Geringfügige Randläsuren; Deckel angeknickt; die ersten zwei Blatt leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

295. Dieckhoff, Albrecht Dietrich: Einführung in die nordische Runenlehre. 1. Aufl. Hamburg, Hans Christians Druckerei und Verlag, 1935. 78 S., mit Textfig. u. 1 Runentaf., 8°, O-Karton **98,00 €**

Arntz 719. – Erweiterte Fassung von Nr. 296. Bei der Tyr-Runen wird auch sehr früh der von Wiligut/Weisthor gestaltete SS-Totenkopfring erwähnt: "Tyr bedeutet ferner die 'Dreiheit' (Drei-Einigkeit?). Der Pfeil, den dies Zeichen darstellt, und sein mutiger Gebrauch unter Einsatz des eigenen Lebens verleiht dem nordischen Menschen den Sieg und macht ihn zum furchtlosen Führer: Der junge Tyr rettet die Götter vor dem Fenriswolf, indem er ihm seinen Arm in den Rachen steckte; das Ungeheuer verschlingt zwar seinen Arm, aber der heldenhafte Führer, des 'Wolfes Überbleibsel' (ulf leifar), bleibt Sieger und seines Volkes Retter. Daher ist es auch verständlich, wenn die tyr-Runen als Führerzeichen bei SA und SS sowie auf dem Ehrenring für bewährte Führer der Schutzstaffel der NSDAP Verwendung gefunden hat." - Der Autor widmet seine Arbeit R. Walter Darré zum vierzigsten Geburtstag, der als Freund u. Gönner bis zuletzt engen Umgang mit dem Runenmystiker Wiligut/Weisthor pflegte. - Einband angestaubt u. angerändert; Vortitel mit Namensstempel; Titel mit Widmung; Runentaf. Mit kl. Anstrichen, sonst ein gutes Expl. - Selten.

296. Dieckhoff, Albrecht Dietrich: Nordische Runenlehre. Eine kurze Einführung. 1. Aufl. Hamburg, Hans Christians Druckerei und Verlag, 1935. 47 S., mit Textfig. u. 1 Runentaf., 8°, O-Karton **48,00 €**

Arntz 719a. - Auch hier wird bei der Tyr-Runen wird auch der SS-Totenkopfring erwähnt, mit fast identischem Text wie bei Nr. 295. - Einband etwas fleckig; Deckel angeknickt, sonst ein gutes Expl.

297. Dietrich, Franz: Ein westfälisches Runenalphabet, mit Namen der Buchstaben erklärt. (Mit einer Schrifttafel). 1. Aufl. Wien, Verlag von Carl Gerold's Sohn, 1868. S. [75]-91, 1 Taf. (so kmpl.), 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **42,00 €**

(= Sonderabdruck aus Pfeiffer's Germania, Neue Reihe I. [XIII.] Jahrg.). - Arntz 739. - Über ein westfälisches Runenalphabet, das in einem Codex des Vatikan zw. anderen nicht dazu gehörigen Sachen gefunden wurde. Franz Eduard Christoph Dietrich (1810-1883) verfasste noch etliche weitere Schriften über Runen. - Etwas braunfleckig, sonst gut.

298. Fischbach, Friedrich: Ursprung der Buchstaben Gutenbergs. Ein Beitrag zur Runenkunde. Nebst 16 Tafeln mit Ornamenten des Feuer-Cultus. Erstausg. Mainz, Mainzer Verlags-Anstalt, 1900. 24 S., 16 Taf., 2 Bil., mit Textfig., 4°, Illus. O-Karton **146,00 €**

Arntz 885. - Großformatige Schrift zur Gutenbergfeier 1900. Fischbach versucht darin u.a. die christliche

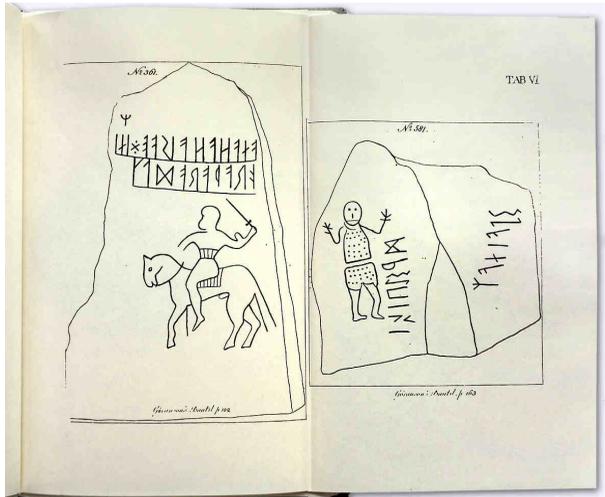
Dreifaltigkeitslehre aus dem arischen Feuer-Kult abzuleiten. Wenig bekannt ist, dass mit der vorliegenden Schrift der Grundstein zur späteren schwärmerischen Runenliteratur gelegt wurde. Der Autor verglich antike Schriftzeichen mit den Runen, um deren hieroglyphischen Ursprung herauszufinden, was Guido List später aufgriff u. weiter popularisierte. Der Ideentransfer der Fischbach'schen Irrtümer zu Guido List ist feststellbar, obwohl ihn List als "Quelle" nur eher beiläufig erwähnt. Karl Heise nimmt in seinem Buch "Parsifal. Ein Bühnenweih-Festspiel Richard Wagners in okkult-esoterischer Beleuchtung" ebenfalls Bezug auf Friedrich Fischbach u. selbst Lanz von Liebenfels erwähnt den Autor im Ostra-Heft 32. In anderen Arbeiten (z.B. "Asgard und Mittgart") versuchte Fischbach den Nachweis zu erbringen, dass am Niederrhein zw. der Sieg u. Wupper die ältesten Mythen der Arier (auch die der Griechen) entstanden sind. Siehe auch Nr. 108-110 in diesem Katalog. - Leicht bestossen; Rücken etwas angerissen; Ecken leicht angeknickt, sonst ein gutes Expl.

299. Gorsleben, Rudolf John: Hoch-Zeit der Menschheit. [Das Welt-Gesetz Der Drei oder Entstehen-Sein-Vergehen in Ursprache-Urschrift-Urglaube. Aus Den Runen geschöpft]. Faksimile-Nachdr. der Ausg. 1930. Bremen, Faksimile Verlag, 1993. XXV, [2], 764 S., 1 Bl., mit montiertem farbigem Frontispiz u. zahlreichen Abb., 8°, Goldgepr. O-Leinen mit O-Umschlag **100,00 €**

(= Forschungsreihe "Historische Faksimiles"). - Ungekürzter, aufwendiger Reprint in der gleichen Buchgestaltung wie die Original-Ausgabe; aber mit einem neuem, umfangreichen Register von Dr. Michael Damböck. Der zuvor bei Hermann Bauer in Freiburg i.Br. erschienene Nachdruck [1971] enthält im Gegensatz zur vorliegenden Ausgabe eine wegen der antisemitischen Textstellen überarbeitete Fassung. - U.a. über: Was ist Kahla?; Überlieferung; Geheimwissenschaften; Wissen ist Erberinnerung; Rata-Rasse; Fernzeugung; Keimkraft; Imprägnation des Weibes; Gott u. Rasse sind eins; Ariertum, Christentum u. Buddhismus; Zucht oder Un-Zucht?; Parzival u. die Ritterorden; "Heiliger Frühling"; Die Hyperboräer; König Krenos von Atlantis; Wanderung der Arier über die Erde; Menschen-Schöpfung u. Menschen-Opfer; Sonnen-Rhythmus u. Sonnen-Ritus; Der Durchbruch arischen Geistes; Was ist die Edda?; Das Blendwerk der Götter; Die Entdeckung Hörbigers (Welteislehre) u. die eddischen Schöpfungsmythen; Aus Hitze u. Kälte entsteht die Welt; Die Hoch-Heilige Drei; Von Büchern, die den Geist u. den Leib töten; Die Lehren der Ketzer; Der Templerorden; Der Sonne-Sohn; Ur-Schau; Die Ältere Atlantische Christliche Kirche; Ewige Wiederkehr; Die Offenbarung Gottes in der Zahl; Das Hagalls Raumzeichen; Der kosmische Ursprung der Runen; Die Runen als Feinkraft-Flüsse im Weltenraum; Vom Krist-All zum All-Krist; Die Runen im Tyr-Kreis; Das Hakenkreuz als kosmisches Rückgrat; Stein-Kalender; Ur-Sprache; Runen-Weihe; Das Runen-Futhork in Einzel-Darstellungen; Hag-All = All-Hag; Runenzauber in der Edda; Das ABC; Das "Vater-Unser", eine Runen-Reihen-Raunung; "Hans Hegelin", Eine geheimnisvolle Inschrift-Dinkelsbühl; Eine Wappenlesung am Bsp. von Dinkelsbühl; Albrecht Dürer als Armane; Einige Bsp. für armanisches Runenwissen. - Rudolf John Gorsleben (1883-1930) war Gründer u. bis zu seinem Tod Leiter der Edda-Gesellschaft. Sein monumentales u. deutlich antisemitisches Hauptwerk "Hoch-Zeit der Menschheit" hatte in völkischen Kreisen u. auf die schwärmerische Runenrezeption einen weitreichenden Effekt. - Vorsatz mit kl. Resten eines entfernten Aufklebers, sonst ein gutes Expl.



Nr. 295

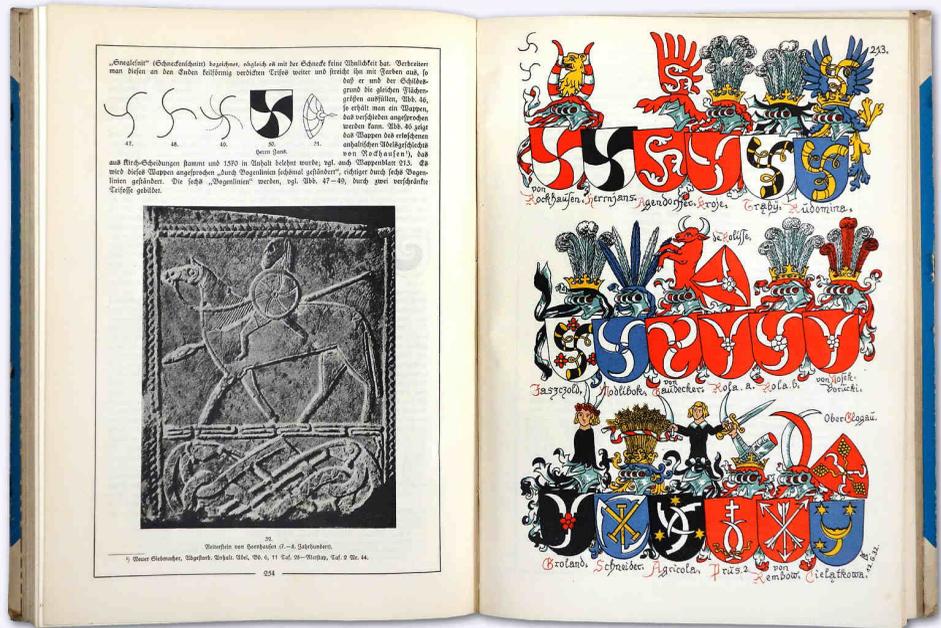


Nr. 300

300. Grimm, Wilhelm Carl: Ueber deutsche Runen und Zur Literatur der Runen. Mit einer Einleitung von Klaus Düwel und einem Glossar von Giulio Garuti Simone, Bibliographien von Klaus Düwel und Giulio Garuti Simone, eine Konkordanz zu den Goldbrakteaten-Tafeln von Alexandra Pesch, einem Autograph Wilhelm Grimms sowie Würdigung von Wilhelm Grimms

Goldbrakteaten-Arbeiten durch Wilhelm Heizmann und Alexandra Pesch. 1. Aufl. Hildesheim, Zürich, New York u. Olms, Weidmann, 2009. 538 S., 18 eingefaltete Taf., 8°, O-Leinen **190,00 €**

(= Jacob Grimm und Wilhelm Grimm: Werke. Forschungsausgabe. Abteilung II. Die Werke Wilhelm Grimms, Ergänzungsband 2). - Inhalt: Einleitung; Die runischen Quellen, Glossar; Bibliographie I (zu den runischen Quellen u. zum Glossar); Bibliographie II (zur Einleitung u. den folgenden Goldbrakteaten-Abschnitten); Wilhelm Grimm: Ueber deutsche Runen (Faksimile der Ausg. Göttingen 1821); Wilhelm Grimm: Zur Literatur der Runen (Faksimile der Ausg. Wien 1828); Wilhelm Grimms Arbeiten zu Goldbrakteaten; Abbildungen der Kupfertaf. (Faltblätter); Konkodanz; Das wiedergefundene Manuskript Wilhelm Grimms von 1821 zu den Goldbrakteaten auf den Kupfertaf.; Wilhelm Grimms Manuskript zu den Goldbrakteaten. Kritik u. Würdigung. - Ein neuwertiges Expl.



Nr. 306

301. Hupp, Otto: Wappenkunst und Wappenkunde. Beiträge zur Geschichte der Heraldik. Erstausg. München, Max Kellerers Verlag, 1927. 103 S., mit T extabb., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit montiertem Rückentext **34,00 €**

Inhalt: Ist die Wappen-Sieben des Meisters E.S. im Jahre 1463 entstanden?, Der Galgenbrief u. a. aus dem Leben des Nikolas Herrn von Abensberg; Die Rücksiegel des Grafen Albert II. von Orlamünde u. Holstein; Ein auffälliger Wappenwechsel; Reinigender Regen auf rührigen Runen-Rummel. - Der bekannte Heraldiker Otto Hupp (1859-1949) war mit wissenschaftlicher Sicht u. fundiertem historischen Wissen der schärfste Kritiker der Runen-Schwärmer um Guido von List, wie z.B. den Vorsitzenden der deutsch-völkischen Sippenkunde ("Der deutsche Roland") Dr. Bernhard Koerner. "Guido List ging entschlossen vor: er bediente sich einer eigenen Sprache, die ihm die Norne Werdani in ganz ähnlicher Weise eingeflößt hat, wie der hl. Hildegard, Äbtissin von Ruppertsberg bei Bingen eine eigene Schrift und Sprache eingab. In diesem für jedermann geheimnisvollen Ugermanisch beschrieb er nun zunächst die Wappen, und dann erläuterte er seinen eigenen Bockmist hochdeutsch, z.B. wird das Wappen des Grafen Preising beschrieben: 'wī bla band muore tri tel tuo eh' und erklärt: 'ich wahre das Wissen des heimlichen Bundes im ehelichen Tun; Treue ist mein Teil.' War Guido List auch vielleicht nicht der bedeutendste Mann des Jahrhunderts, wie sein Verehrer, der Architekt Ph. Stauff ihm nachrief, so war er doch ein genialer Phantast und Spaßmacher." (S.75) - Titel u. letztes Blatt leicht braunfleckig; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

302. Hupp, Otto: Wider die Schwarmgeister! Erster, Zweiter und Dritter Teil [kompl.] (1) Berichtigung irriger Meinungen über das Wappenwesen. Mit einigen Abb. (2) Beiträge zur Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Wappen. Mit wenigen Abb. (3) Zu den neuen Staatswappen. Zum Wappengebrauch der Städte und der Bürgerlichen. Der Runenstar.

Hantgemal und Wappen. Mit wenigen Abb. 1. Aufl. München, Max Kellers Verlag, 1918-1919. 70 S., 1 Bl. / 88 S. / 96 S., jew. mit Abb., Gr.-8°, O-Karton (3 Bde.) **68,00 €**

Otto Hupp geht in diesen Werken mit den Schriften von Guido von List (siehe Nr. 116ff. in diesem Katalog) u. Bernhard Koerner hart ins Gericht. Letzter versuchte daher, Hupp zu verklagen, scheiterte aber jedes Mal an den Gerichten. - Einbände gering bestossen u. unterschiedlich lichtrandig; Rücken mit Tinte beschriftet; Seiten leicht gebräunt; der 3. Teilst etwas kleiner beschnitten als die anderen; gesamt gute Expl.

303. Johannesson, Alexander: Grammatik der urnordischen Runeninschriften. Heidelberg, Carl Winter's Universitätsbuchhandlung, 1923. VIII, 136 S., 8°, Priv. Hablleinen **38,00 €**

(= Germanische Bibliothek herausgegeben von Wilhelm Streitberg. I. Sammlung germanischer Elementar- und Handbücher. I. Reihe: Grammatiken. Elfter Band). - Arntz 1536. - Geht auch ausführlich (grammatisch) auf die wichtigsten urnordischen Runeninschriften ein. Diese stammen aus dem 3. bis 8. Jh. u. man hatte bei Erscheinen des Buches bereits an die hundert solcher gefunden. - Deckel mit Klebeschild; einige kl. Bibliotheksstempel, ein gutes Expl.

304. Jossé, Roland Dionys: Die Tala der Rauen (Runo-astrologische Kabbalistik). Handbuch der Deutung des Wesens und Weges eines Menschen auf Grund der in seinem Namen verborgenen Schicksalsraunen. 1. Aufl. Freiburg i. Br., Herman Bauer Verlag, [1955]. 150 S., 1 Bl., mit Tabellen u. einigen Fig., 8°, Engl. O-Broschur **46,00 €**

Roland Dionys Jossé verbindet unter dem Hinweis auf Guido von List, Aspekte der Runen, Kabbalistik u. Astrologie; insofern kann man das Buch als eine Art Brückenschlag ansehen zu dem nicht erschienenen/verschollenen Werk "Kabbala und Armanismus" von List. Jossé ist stark von der Ariosophie beeinflusst u. Begründer der sog. "Aswitha-Bewegung für Urreligion und Asen-Weistum". Obwohl in den 50er Jahren erschienen, bezieht sich der Autor in seinem Buch auf "Kreise" der völkischen Esoterik u. widmet es "Der Hüterin des Erbes der Edda-Gesellschaft (1924-1939) Frau Käthe Schaefer-Gerdau (geb. 20. Lenzing 1882)." Frau Schaefer-Gerdau pflegte jahrelang enge Kontakte zu Wiligut/Weisthor u. dessen "Schüler" Emil Rüdiger. In der "Edda-Gesellschaft" erschienen u.a. die berühmten Hagal-Hefte. - U.a. über: Enthüllte Runenrätsel; Runenkunde (Runologie); Geheime Runenwissen (Runomagie); Die irdische Prägezähl vier; Die alt-ärische Urzahl 16 u. die Runenreihe; Laut-, Silben- u. Wortbedeutungen der Runen; Raunenkräfte in Tier u. Pflanze; Raunenreihe u. Planetenfolge; Raunenstrahlfarbe u. Edelsteine; Raune u. Körperkreis; Die Raunenspirale u. das periodische System der Elemente; Der Nornenspruch im Namen; Die Umwandlung der Namen in raunen; Die Berechnung der Namenraune; Die Deutung der Namens- u. Wurzelraunen; Der Raunenring im Raum u. der Tyrkreis; Die Bedeutung der Orts-, Mond-, Sippen-, Zeugungs u. Jahresraune; Das Raunenbild (Runogramm) u. die Anwendungsmöglichkeiten der Raunen-Tala; Verzeichnis deutsch-germanischer Vornamen. - Umschlag mit kl. Randläsuren; Schmutztitel mit Widmung; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

305. Jungbauer, Dr. Gustav (Hrsg.): Sudetendeutsche Zeitschrift für Volkskunde. 5. Jhg. 1932 [kompl.]. Prag, J. G. Calve'sche Universitäts-Buchhandlung, 1935. 257 S., mit einigen Abb. u. beiliegendem Deckblatt u. Inhalt für den Jhg., Gr.-8°, O-Karton (Hefte) **70,00 €**

Interessant ein kritischer Aufsatz des Hrsg.: "Ariogermanisch-astrologischer Unsinn" (Heft 2/3, S.106-110) zu Guido von List u. Friedrich Marby, deren Runeninterpretationen u.a. als "haarsträubend" bezeichnet werden. - Weiterer Inhalt u.a. Jungbauer: Goethe u. die deutsche Volkskunde in Böhmen; Ignaz Göth: Die Instrumente der Iglauer Bauernmusik; Nikolaus Rollinger: Volkstümliche Pflanzennamen aus der Gegend von Klein-Mohrau, Schlesien; Viktor Karell: Hirsch u. Hund in der Karlsbader Gründungssage; Rudolf Schreiber: Vornamen als Quellen volkskundlicher Forschung; Alfred Heiß: Die alte Wallfahrtsstrasse nach Grulich u. die Volkssage; Josef Kern: Axt-Aberglaube usw. - Mehrfach gestempelte Bibliotheksexpl. mit aussen aufgekl. Registrierungsschildchen; Rückendeckel von Heft 1 angeknittert; Deckel von Heft 5/6 beinahe lose, sonst gute Expl.

306. Koerner, Dr. jur. Bernhard: Handbuch der Heroldkunst. Erster, Zweiter, Dritter und Vierter Band [kompl.]. Wissenschaftliche Beiträge zur Deutung der Hausmarken, Steinmetz-Zeichen und Wappen mit sprach- und schriftgeschichtlichen Erläuterungen nebst kulturgeschichtlichen Bildern, Betrachtungen und Forschungen. Nebst selbstgezeichneten bunten Wappentafeln, mit Bildbeilagen und Abbildungen. - (1) Altgermanische Zahlzeichen, Silben- und Buchstaben-Runen. (2) Binde-Runen. (3) Zeit-Runen, Sonnen- und Himmels-Zeichen. (4) Sonnenlauf-, Heils- und Veme-Zeichen, geheime Schlüssel. Erstausg. Görlitz, Verlag von C. A. Starke, Königlicher Hoflieferant, 1920-1933. 355 S., mit 55 farbigen Wappentaf. / 367 S., mit 52 farb. Wappentaf. / 359 S., mit 63 farb. Wappentaf. / 432 S., 1 Bl., mit 55 farb. Wappentaf.; alle Bde. mit Fotos auf Kunstdruckpapier u. zahlreichen Textabb., 4°, O-Hablleinen mit Goldschrift (4 Bde.) **520,00 €**

Dr. jur. Bernhard Koerner (1875-1952) war Reichspräsidentrat, Mitglied des königlich preußischen Heroldsamtes u. Stiftungsmittglied der Guido-von-List-Gesellschaft. Sein Interesse am heraldischen Okkultismus verhalf Guido von List zu fast unbegrenztem Material für seine Runen- u. Heraldikforschung. In dem von List gegründeten "Hohen-Armanen-Orden" war Koerner unter dem Titel "Arz-Femo-Aithari" Mitglied. Dass die Runenauslegungen aus diesem in Einzellieferungen

erschienenen "Handbuch der Heroldskunst" in völkischen Kreisen grosse Beachtung fanden, belegt auch der damalige Bezieher Karl Maria Wiligut (als SS-Mitglied in Heinrich Himmlers persönlichen Stab "Weisthor" genannt). Im Adressverzeichnis des zweiten Bandes findet man den "Erberinnerer" unter der Eintragung 314 wieder. Koerners Werk ist ohne Zweifel eine der Quellen für Wiliguts Wissen, das später Darré u. Himmler so gerne in Anspruch nahmen. Der 4. Bd. geht auch auf die Externsteine ein. - Mit Registern. - Einbände beschabt; die Rücken erneuert (die geblichenen u. fleckigen Original-Rücken dabei wieder aufmontiert); Kapitale leicht angerissen; alle Innendeckel mit Wappen-ExLibris "Pfarrer Hermann Knott" bzw. "Hermann Knott" u. zusätzlichen Adresstempeln des dtsh. Heraldikers Heinz Ritt (1918-2010); in einem Expl. montierter, gedruckter Nachruf auf Bernhard Koerner (3 Bll. mit Foto) u. seine ganzseitige Todesanzeige; seltene kl. Anstreichungen u. Marginalien, sonst gute Expl.

307. Kummer, Siegfried Adolf: Heilige Runenmacht. Wiedergeburt des Armanentums durch Runenübungen und Tänze. Erstausg. Hamburg, Verlag Max Duphorn, [1932]. 205 S., 3 Bll., mit vielen Textabb. u. 4 Taf. (Frontispiz mit Bild des Verf. u. 3 mediale Bilder, eines farbig), Gr.-8°, Illus. O-Leinen **92,00 €**

Arntz 114. - U.a. über: Runenschlüssel; Astralleibaussenden; "Walküren"; Malteser-Hakenkreuz; Magische Quadrate; Das Erfüllen der Binderunen u. Sigillen; Runen des Jahreslaufs; Magische Feinkräfte der Edelsteine; Steinmetzzeichen; Krankenbehandlung durch Heilrunen; Runenpendeln. - Siegfried Adolf Kummer (1899-?) hatte 1927 die Runenschule "Runa" gegründet, die mit der Sommerschule Bielatal Bärenstein (Georg u. Alfred Richter) verbunden war. "In ihr wird reinen strebenden Blutsbrüden und -schwestern der wahre Weg zu dem großen Gott, Allvater, erschlossen." Neben den Runenübungen, die vergleichbar mit der Runengymnastik von Marby waren (S.71), wurden Intonationen u. Runen-Tänze gelehrt. "Wie man nun im Radioapparat verschiedene Wellen aufnehmen kann, so kann der Germane durch Runenübungen und Tänze ebenfalls den Zustrom von unsichtbaren, feinstofflichen Allwellen regulieren. Wer dies für unmöglich hält, wird nie Gedankenwellen aufnehmen können, denn er schwingt mit dem kosmischen All in Disharmonie, ist durch fremdrassiges Blut belastet." - Einband schwach fleckig; ohne die (eig. immer fehlende) Runentaf., sonst ein sehr gutes Expl.

308. Kurtzahn, E. Tristan: Die Runen als Heilszeichen und Schicksalslose. Mit sieben farbigen Runentafeln. Erstausg. Bad Oldesloe, Uranus-Verlag Max Duphorn, 1924. 78 S., 1 Bl., mit einer eingebundenen Runen-Taf. u. 6 weiteren, lose beiliegenden Runen-Taf. (so kmpl.), Gr.-8°, Illus. O-Karton **82,00 €**

Inhalt: Die "deutsche" Schrift u. die Runen; Die achtzehn Heilsrunen nach der Edda; Ein Runengeheimnis; Einweihung; Anhang (Runen u. Schicksalsdeutung); Runentafeln zum Ausschneiden u. "Los" werfen. - Laut Literaturverzeichnis bezieht sich der Autor u.a. auf Hans Blüher, Guido von List, Peryt Shou u. Ernst Tiede. - Schmutzitel mit Besizervermerk; wenige Bleistift-Anstreichungen u. kl. Marginalien, sonst ein gutes Expl.

309. List, Guido: Die Bilderschrift der Ario-Germanen (Ario-Germanische Hieroglyphik). Mit über tausend Figuren, mehreren Textabbildungen, drei Tafeln und dem Bildnisse des Verfassers. Wien, Verlag der Guido-von-List-Gesellschaft. In Kommission bei E. F. Steinacker in Leipzig, 1910. 3 Bll., 424 S., mit Frontispiz, zahlreichen Fig. u. 3 doppelblattgroßen Taf. (eine gefaltet), 8°, Priv. Pappband mit montierten O-Deckeln **98,00 €**

(= Guido-List-Bücherei. 1. Reihe: Forschungsergebnisse Nr. 5). - Arntz 2055-2258a; Mohler: B 121.1.1. - Inhalt: Ur-Glyphen, Runen, Ziffern, Sigille u. die symbolischen Tiere (u.a. Die Zahlensymbolik, Die Heilszeichen u. die Ziffern, Die Ur-Glyphen u. die Geheimsymbole, Die Himmels- u. Pflanzenzeichen, Die magischen Glyphen, Die symbolischen Tiere); Die Bilderschrift in der Heraldik (u.a. Das heraldische Rauchwerk, Die Farbensymbolik u. die heraldische Tingierung, Die Hausmarke, das Handgemal, Die Heroldsbilder in Flächendarstellungen, Das heraldische Kreuz). - Guido List (1848-1919), nach dem Tod des wohlhabenden Vaters 1877 freier Schriftsteller. Ab 1902, nach 11 monatiger Erblindung, entstand sein innerlich geschautes Hauptwerk. Bereits 1903 bildete sich um den charismatischen "Meister" eine Guido-von-List-Gesellschaft, gegründet in Wien durch Friedrich Wannieck, dessen Sohn Friedrich O. Wannieck u. Lanz von Liebenfels. 1911 gründete List, der sich auch als "Erberinnerer" bezeichnete, seinen "HAO" (Hoher Armanen Orden). Er legte mit seinen Werken die Grundlage der völkischen Runenkunde u. deren schwärmerischer Deutung, dabei vertrat er die Theorie, dass es eine archaische, altgermanische Urschrift aus Sinnbildern gab. So seien z.B. in Wappen u. dem Fachwerk alter Häuser Textbotschaften "verkalt". Lists Auslegungen u. Sinnessprüche zu den Runen wurden von späteren Sinnbildkundigen, so auch von Himmlers Runenmystiker Wiligut/Weisthor, mehr oder weniger abgewandelt übernommen. Zu den schärfsten Kritikern gehört der Heraldiker Otto Hupp. - Montierte Deckel etwas berieben u. mit kl. Fleckspuren; Vorsatz mit Signatur u. wie der Titel mit Bibliotheksstempel; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

310. Schneider, Karl: Die germanischen Runennamen. Versuch einer Gesamtdeutung. Ein Beitrag zur idg. / germ. Kultur- und Religionsgeschichte. 1. Aufl. Meisenheim am Glahn, Verlag Anton Hain, 1956. XII, 635 S., mit Textabb., u. 7 Taf. (davon 2 gefalt.), Gr.- 8°, O-Leinen **200,00 €**

Ehemalige Habilitationsschrift. - U.a. über: Herkunft der Runen; Runennamen des bäuerlichen Lebenskreises; Runennamen des kultischen Bereichs; Runennamen des kosmogonischen-mythologischen Bereiches; Zur indogermanischen Theonomie u. Götterfamilie. Religionsvergleichender u. religionsgeschichtlicher Exkurs; Runennamen

des asiatischen Götterbereiches; Die Runennamen der gemeingermanischen 24er-Reihe; Anhang mit Begriffsrunen Inschriften des älteren Futharks u. Begriffsrunen des Ingwäonischen Futharks in der älteren Schriftumsüberlieferung. - Mit Literaturverzeichnis u. Register. - Einband geringfügig fleckig, leicht berieben u. bestossen, sonst ein gutes Expl.

311. Sierke, Sigurd: Kannten die vorchristlichen Germanen Runenzauber? Erstausg. Königsberg (Pr.) u. Berlin, Ost-Europa-Verlag, 1939. 2 Bll., 127 S., 8°, O-Karton **92,00 €**

(= Schriften der Albertus-Universität. Herausgegeben vom Ostpreußischen Hochschulkreis. Geisteswissenschaftliche Reihe. Band 24). - U.a. über: Der Grabstein mit Runen; Runeninschriften auf Felswänden; Sonstige Metallgegenstände; Das christliche Amulett in Runen; Die Runenritzerformel; Das Futhark; Die Begriffsrunen; Zahlensymbolik. - Mit Register. - Etwas angestaubt, lichtrandig u. bestossen; Deckel mit Stempel; Titel mit Nr., sonst ein gutes Expl.



Nr. 308



Nr. 312

312. Sinning, Richard: Der Runenschlüssel zum Verständnis der Edda und anderer Denkmäler des Religionswissens. Erstausg. Halberstadt, Verlag von Rudolf Schönherr, 1925. VIII, 191 S., mit einigen Textabb. u. 2 mehrfach gefalt. Taf., Gr.-8°, Illus. O-Karton **68,00 €**

Arntz 3229. - U.a. über: Das Runenschema des Weltbaumes als Schlüssel für die Aufschlüsselung der Eddalieder; Wodan u. Waderuth; Wotans Runenkunde; Das nordisch heidnische Weltbild; Der nordische Männersaal als Abbild des Weltgebäudes; Der Götterstaat; Vorchristliches in der christlichen Kunst; Der Runenring das Formgesetz der Eddalieder. - Einband etwas bestossen, angeschmutzt u. etwas fleckig; erste Lage (ein Doppelblatt) lose, sonst gutes Expl.

313. Studach, J[akob] L[Laurenz]: Die Urreligion oder das entdeckte Uralphabet. Erstes Heft [von 2]. Vorrede oder Schlüssel zu den germanischen Runen und Zahlnamen, begleitet von lithographierten mythologischen Figuren der Grundzahlen. Erstausg. Stockholm u. Leipzig, A. Bonnier, 1856. 484 S., 1 Bl., 4 Taf. mit 9 Fig., Gr.-8°, Neues marmoriertes Halbleinen **148,00 €**

erschien ein zweites Heft (Das Pentalpha des Runenalphabets, oder das erste von dreien, einen vorchristlichen Völkern bekannten und gemeinsamen messianischen Alphabetszeichen). - Jakob Laurenz Studach (1796-1873), apostolischer Vikar von Schweden u. Titularbischof von Orthosias in Caria; u.a. übertrug er „Sämund's Edda des Weisen“ aus dem Isländischen. - Die Seiten tlw. schwach fleckig; zwei Taf. mit kl. Randläsuren (davon eine tlw. hinterlegt), sonst ein gutes Expl.

314. Tiede, Ernst: Ur-Arische Gotteserkenntnis. Ihr neues Erwachen im Sonnenrecht und Die Erschließung der Kleinen und Großen Mysterien. Mit 77 Abbildungen. 2. unv. Aufl. Berlin, Hermann Barsdorf Verlag, 1920. XV, 352 S., mit 77 Textabb., 8°, Blaues illus. O-Halbleinen **46,00 €**

(= Geheime Wissenschaften. Eine Sammlung seltener älterer und neuerer Schriften über Alchemie, Magie, Kabbalah, Rosenkreuzerei, Freimaurerei, Hexen- und Teufelswesen usw. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben von A. v. d. Linden. Fünftehnter [15.] Band). - "Der undeutsche Modernismus lehrt, daß aus dem Stoffe sich der Geist entwickelt. - Das ist Irrtum! - Ist's nicht des Geistes Plan, der in dem Hirn des Architekten reift, nach dem die Zeichnung erst entworfen dann der Bau begonnen und vollendet wird? - Es ist der Geist, der sich den Körper baut! Dies ist Armanenweistum, und keine Macht des Irrtums vermag es zu verwischen! Der Ario-Germane bedarf der Dogmen nicht, er sieht, wohin er immer schaut, den Geist des Großen Gottes walten; manch' Geheimnis - Mysterium - wird ihm offenbar, sobald er seinen Geistesblick darin versenkt." (Vorwort) - Tiede bezieht sich u.a. auf Erich Bischoff, H. P. Blavatsky, Carl von Eckartshausen, Die Edda, Franz Hartmann, Karl Kiesewetter, Lanz von Liebenfels, Guido von List. - U.a. über: Runen, Schrift- u. Hoheitszeichen; Der Kreis u. die Senkrechte und Waagerechte in der "Goldenen Kette Homers"; Eine astrale Stanze als Urtype der Astrologie; Spiegelungen. - Mit 21seitigem Register. - Einband tlw. geblichen u. leicht bestossen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

315. Vietor, Wilhelm: Die Northumbrischen Runensteine. Beiträge zur Textkritik. Grammatik und Glossar. Mit einer Übersichtskarte und 7 Tafeln in Lichtdruck. Marburg (Hessen), N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, 1895. VIII, 50 S., 1 Bl., 7 Taf. mit 19 Fig. u. einer Karte als Frontispiz, 4°, Priv. Halbleinen mit aufgezogenen O-Deckeln **90,00 €**

Behandelt u.a. Das Kreuz von Ruthwell; Die Säule von Bewcastle; Der Stein von Falstone; Die Steine von Kirkdale; Das Buchstück von Leeds; Das Kreuz von Lancaster - sowie Grammatik; Lautlehre; Flexionslehre u. Syntax. - Einband ist angestaubt, etwas berieben u. deutlich bestossen; Exlibris im Vorsatz; die Bindung ist gelockert; die Seiten selbst sind leicht gebräunt u. gut erhalten.

316. Wimmer, Ludv[ig] F[ranz] A[dalbert]: Die Runenschrift. Vom Verfasser umgearbeitete und vermehrte Ausgabe. Mit 3 Tafeln und Abbildungen im Texte. Aus dem Dänischen übersetzt von Dr. F. Holthausen. Dtsch. Erstausg. Berlin, Weidmannsche Buchhandlung, 1887. XXIV, 392 S., 1 Bl., 3 Taf. (2 gefaltet), 1 Bl., mit zahlreichen Textabb. u. Runen im Text, Gr.-8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit Rückenvergoldung **240,00 €**

Arntz 239. Überarbeitete Ausg. von "Runeskriфтens Oprindelse" (1874). - Der Runenforscher Wimmer (1839-1920) u.a. über: Frühere Ansichten über alter u. ursprung der runen; Die runenschrift, ihre verbreitung; Das älteste germanische runenalphabet; Das verhältnis der runenschrift zu den übrigen alten alphabeten. Ihre abstammung vom lateinischen alphabet; Die richtung der runenschrift, trennungszeichen, binderunen, erfassungslinien; Wo entstand die runenschrift?; Das verhältnis zw. der kürzeren u. längeren runenreihe im einzelnen; Die "punktierten" runen; Chronologische übersicht der ältesten nordischen runendenkmäler. - Mit Register. - Einbandrücken u. -kanten etwas berieben; Besitzervermerk; Stempel auf Titel; Seiten leicht gebräunt; eine Seite mit zwei kl. Flecken, ein gutes Expl.

317. Wirth, Herman: Die Heilige Urschrift der Menschheit. Band I: Text und Band II: Bilderatlas [kompl.]. Symbolgeschichtliche Untersuchungen diesseits und jenseits des Nordatlantik. Erstausg. Leipzig, Köhler & Amelang, [1931-1936]. 4 Bil., 783, 196 S. mit 119 Textabb. / 3 Bil., 429 S. (enthält nur Abb.), 4°, Priv. blindgepr. Halbleder mit Deckel- u. Rückentext (2 Bde.) **1100,00 €**

Herman Wirth (1885-1981; auch Herman Wirth Roeper Bosch, Herman Felix Wirth oder Hermann Wirth) war im NS erster Präsident des "Ahnenerbe". Doch im Zuge der Auseinandersetzungen um die Ura-Linda-Chronik trennte sich Himmler wieder von ihm. In seinem vorliegendem Hauptwerk will Wirth eine "Ursymbolgeschichte", "eine Lehre und Kunde geistig-sinnbildlicher Zeichen und vergeistigter Sinnbilder" geben. Diese "heilige Urschrift" kann man "weltgeschichtlich als [den] Ausdruck einer erstmalig zu vollem geistigen Bewußtsein gelangten Menschheit" betrachten (Vorwort). - Inhalt: (I) Das Jahr Gottes: Die Atlantische Jahresteilung; A.) Das Gesichtskreissonnenjahr: Das arktisch-atlantische u. nord-atlantische Sonnenjahr; Das Jahr, der Krummstab u. das Kreuz; Die 6 oder 8 Punkte im Kreis; Das 6 oder 8-speichige Rad; Der Sechsstern; Die fünffache Teilung im nordatlantischen Gesichtskreissonnenjahr; Kalender u- Kultstätten; B.) Das Sonnenlaufbogenjahr: Konzentrische Kreise, Spirale u. Wurmfrage; Das "Ur"; Die Kröte; Die "zwei Berge"; Die Himmelsleiter; Die Schlange, die wintersonnenwendliche, die mitternächtliche; Der Fisch; C.) Sonnenlaufbogenjahr u. Gesichtskreissonnenjahr: Der Jahres-, Welten- oder Lebensbaum; Der Mutterbaum u. das Mutter- oder Mitternachtshorn; Die wintersonnenwendliche Schlange oder die beiden Jahresschlangen am Jahres- u. Lebensbaum; Die zwei Jahresschlangen [...] Der Gottessohn im "Jahr" oder in den "beiden Schlangen"; Das Zeichen "Himmel und Erde"; Sprache u. Schrift als kosmisches Erlebnis. - (II) Mutter Erde u. das Leben: Das ältere Zeichen "Leben"; Das jüngere Zeichen "Leben"; Die Füße Gottes u. das neue Leben [...]; Das Zeichen der "Doppelaxt" [...]; Mutter Erde, die Allnährerin; Das Zeichen der Mutter Erde: das gefurchte Ackerbeet. - (III) Der Gottessohn: Die zweifache Armhaltung des Gottessohnes; Der Zwifache (Janus); Die dreifache Armhaltung des Gottessohnes u. die Dreifaltigkeit; Der Jahr- u. der Kreuzgott; Der "Dorn" Gott; Der "Mensch" [...]; Der "Gehörnte"; Der wintersonnenwendliche Wolf oder Hund u. die Schlange; Der Gottessohn, der Einhändige oder Einfüßige u. der Wolf (bzw. Hund) u. die Schlange; Der Name Gottes: "ilu"- "alu". Der

"Hag-alu"; Die vierfache Schlinge oder der vierfache Knoten. - Mit umfangreichen Anmerkungen u. Register (zus.196S.).- Erschien ursprünglich in Einzellieferungen, ein Quellenverzeichnis sollte nachgeliefert werden, wurde jedoch nie realisiert. - Gute Expl. in aufwendigen Einbänden.

Spiritismus und Parapsychologie

318. Aksákow, Alexander: Animismus und Spiritismus. Erster und Zweiter Band [kompl.]. Versuch einer kritischen Prüfung der mediumistischen Phänomene mit besonderer Berücksichtigung der Hypothesen der Halluzination und des Unbewussten. Als Entgegnung auf Dr. Ed. v. Hartmann's Werk: "Der Spiritismus". Erster Band mit der Autobiographie und dem Portrait des Verfassers nebst XI Lichtdrucktafeln und einem Vorwort des Übersetzers Dr. Gregor Constantin Wittig. [2. Bd. ohne Untertitel]. 4. verb. u. verm. Aufl. Leipzig, Oswald Mutze, 1905. CXII [62], 338, II S., mit 11 Taf. u. Frontispiz / XIX S., 1 Bl., S. 339-752, 6 Bll. (Vlg.-Anz.), 8°, O-Karton (2 Bde.) **45,00 €**

(= Bibliothek des Spiritualismus für Deutschland. Herausgegeben und redigiert von A. Aksákow. Sämtliche Werke der Bibliothek in's Deutsche übersetzt von Dr. Gregor Constantin Wittig. 18. Werk). - Alexander Aksakow (1832-1903) widmete sich der Erforschung mediumistischer Phänomene u. gab die Zeitschrift "Psychische Studien" heraus. In seinem vorliegenden Hauptwerk "Animismus und Spiritismus" wendet sich Aksakow gegen das Buch "Der Spiritismus" von Eduard von Hartmann (siehe Nr 333) u. stellt Material zusammen, das für die spiritistische Hypothese der Kundgebungen Verstorbener spricht. Die Autobiographie u. Wittig's Vorwort waren in der 3. Aufl. noch nicht enthalten. - Einbände etwas bestossen u. leicht fleckig; tlw. etwas fleckig; unbeschnitten, sonst gute Expl.

319. Bischoff, Dr. Erich: Das Jenseits der Seele. Zur Mystik des Lebens nach dem Tode (Unsterblichkeit - Ewige Wiederkunft - Auferstehung - Seelenwanderung). Den unsterblichen Seelen aller Opfer des Weltkriegs gewidmet. 1. Aufl. Berlin, Hermann Barsdorf, 1919. 260 S., 8°, Blaues illus. O-Leinen **90,00 €**

(= Geheime Wissenschaften. Eine Sammlung älterer und neuerer Schriften über die Astrologie, Magie, Kabbalah [...] usw. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben von A. v. d. Linden. Achtzehnter [18.] Band). - "Mein Werk will von dem wirklichen 'Jenseits der Seele' reden, nämlich von dem über das Diesseits, d.h. die jetzige, mit diesem Leibe verbundene Existenz der Seele hinausliegenden Zustände." (S.2) - Hauptkapitel: Vom Wesen der Seele; Unsterblichkeit; Die Ewige Wiederkunft; Die Seelenwanderung; Zur Geschichte der Seelenwanderungslehre; Das Jenseits des Spiritismus. - Mit Register. - Leicht berieben u. bestossen; Vorsatz mit Besitzervermerk; papierbedingt gebräunt; sonst ein gutes Expl.

320. Bodisko, Constantin Alexandrowitsch: Lichtstrahlen. Psychische Untersuchungen. Der Spiritismus vom Standpunkte der Wissenschaft. Auf wissenschaftlicher Grundlage. Materielle Beweise der Wirklichkeit des künftigen Lebens. Material zum Nachdenken. [Deckeltitel: Psychische Untersuchungen 1888-1892 den Ungläubigen und Egoisten gewidmet. Lichtstrahlen. Experimenteller Spiritismus auf wissenschaftlicher Grundlage. Material zum Nachdenken]. Leipzig, Verlag Wilhelm Friedrich, [1892]. 2 Bll., XVI, 109 S., mit 2 Abb. u. 2 Taf. (eine davon dreifarbig mit Gold), 8°, Illus. O-Karton **89,00 €**

Ackermann II/47; Slg. du Prel 899. - Schöner Buchschmuck, die Textabb. u. Tafeln zeigen spiritistische Manifestation u. übermittelte Botschaften (u.a. das "Triangel des Osiris"). - Vorwort von Papus (Dr. med. Gérard Encausse, 1865-1916), einem der bedeutendsten Esoteriker Frankreichs. - Einband bestossen u. angestaubt; Kapitale mit Fehlstellen; unbeschnitten, sonst gut.

321. Breton, André und Jes Petersen (Konzeption): Die automatische Botschaft. (Le Message Automatique). [Katalog anlässlich der ersten internationalen Ausstellung "Mediumistische Kunst"]. Dtsch. Erstaussg. Berlin, Petersen Galerie, 1977. 32 S., mit zahlreichen s/w Abb. u. 4 montierten Farbabb., 4°, O-Karton mit montiertem farbigem Deckelbild **62,00 €**

Der franz. Originaltext erschien erstmals 1933 in der Zeitschrift "Minotaure". Vorliegend die erste dtsh. Übersetzung, von Angela v. Hagen. Konzeption der Ausstellung u. des Katalog Jes Petersen. Enthält ausserdem: Mechthild Rausch: Die gehorsame Kunst der Medien. - Die Abb. zeigen u.a. Bilder von Otto Poulmanns, Augustin Lesage, Joseph Crépin, Margarethe Held, Heinrich Nüsslein, Emma Kunz. - André Breton (1896-1966) gilt als der wichtigste Theoretiker des Surrealismus. - Gutes Expl.

322. Cox, Edward W.: Beweise für die Existenz einer psychischen Kraft. Aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt von Gregor Constantin Wittig und herausgegeben von

Alexander N. Aksakow. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Oswald Mutze, 1884. XXXII, 126 S., 1 Bl., 8°, Priv. schlichter Karton **58,00 €**

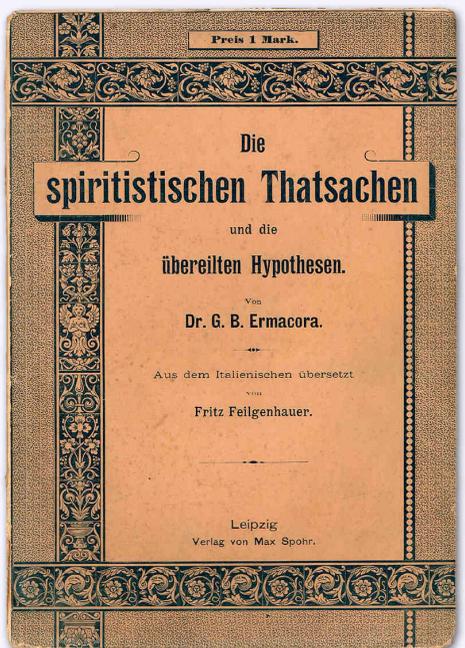
Ackermann II/76 u. 77, Slg. du Prel 915. - U.a. über: Die Phänomene der psychischen Kraft (Täuschung oder Betrug, ist es unbewusste Muskelthätigkeit?, Die mechanischen Prüfungsbeweise); Was ist die psychische Kraft? (Die Theorie des Spiritismus, Die wissenschaftliche Theorie der psychischen Kraft); Beweisgründe für die psychische Theorie. - Papierbedingt gebräunt; eine Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

323. Crowe, C[athrin]: Die Nachtseite der Natur, oder Geister und Geisterseher. In zwei Theilen [kmpl.]. Nach der zweiten englischen Ausgabe übersetzt von Carl Kolb. Dtsch. Erstausg. Stuttgart, Verlag von J. Scheible, 1849. 342 S., 1 Bl. / 319 S., Kl.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. (beide zus. in einem Bd.) **298,00 €**

[= Bibliothek der Zauber-, Geheimniß- und Offenbarungs-Bücher und der Wunder-Hausschatz-Literatur aller Nationen in allen ihren Raritäten und Kuriositäten, insbesondere: Aeromantie, Alchemie [...] Zur Geschichte der Natur, hauptsächlich des Mittelalters, herausgegeben von J. Scheible. Achte Abtheilung I u. II]. - U.a. über: Allegorische Träume, Vorgefühle usw.; Doppelträume u. Scheintod; Doppelgänger; Die Zukunft, die uns erwartet; Die Macht des Willens; Verkümmerte Geister; Spukhäuser; Gespenstische Lichte u. Erscheinungen, die an gewissen Familien haften; Der Poltergeist u. die Besessenheit. - Leicht berieben, bestossen u. schief gelesen; innen tw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.-Selten.



Nr. 320



Nr. 328

324. [Dedekind, Gustav Ernst Wilhelm]: Ist's auch wahrscheinlich, daß die Geister der Verstorbenen den Lebendigen nahe seyn und auf sie wirken können? Ein Gegenstück zu der Schrift des Herrn Dedekinds über Geisternähe und Geisterwirkung. Erstausg. Weißenfels, bei Friedrich Severin, 1795. XII, 138 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. **355,00 €**

Bibliotheca Utopistica Hevesi 1512 (mit beiden Teilen). - 1798 erschien noch ein zweiter Teil unter dem gleichen Haupttitel mit dem Zusatz "Ein Gegenstück zu Herrn Dedekinds zweiten Theil über Geisternähe und Geisterwirkung; Nebst meinem Urtheile über Dokimion; allen Freunden der Wahrheit gewidmet von einem Freunde der Wahrheit". - Einband leicht bestossen, berieben u. etwas fleckig; unteres Kapital mit Fehlstelle; tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

325. Dedekind, G[ustav] E[rnst] W[ilhelm]: Ueber Geisternähe und Geisterwirkung oder über die Wahrscheinlichkeit daß die Geister der Verstorbenen den Lebenden sowohl nahe seyn, als auch auf sie wirken können. [Erster] und Zweyter Theil. [kmpl.]. [Einige Versuche]

von G.E.W. Dedekind. 2. korrektere Aufl. u. Erstausg. Hannover, bei den Gebrüdern Hahn, 1793, 1797. 9 Bll., 152 S. / X, [2], 196 S., Kl.-8°, Halbleder d. Zt. mit 5 Bänden goldgepr. Rückentext u. Farbschnitt (beide zus. in einem Bd.) **695,00 €**

Bibliotheca Utopistica Hevesi 1510; Graesse 87; Rosenthal 1845; Slg. du Prel 925 (nur 1. Bd.). - Die EA des ersten Bandes war im gleichen Jahr, also 1793 erschienen. 1825 wurden dann beide Bände "vereint", jedoch umfasst das Werk in dieser 3. Aufl. durch Neusatz deutlich weniger Seiten als in der vorl. 2bändigen Ausgabe. 1828 hat Dedekind (1764-1832) noch einen 3. Teil veröffentlicht, welcher jedoch sehr selten ist. - U.a. über: Ueber die Gewißheit der Unsterblichkeit; Etwas über die fortdauernde Verbindung der Geister der Verstorbenen mit der Erde u. mit ihren Bewohnern; Die Engel u. die zur Engelwürde erhabenen Geister der Vollendeten sind Schutzgeister der Menschen; Beantwortung der beyden Vorwürfe: daß die Lehre von einem beachtenden u. schützenden Einflusse der Engel u. der Geister der Verstorbenen auf uns u. unsere Schicksale, theils auf einen quaalvollen Aberglauben leite, theils der täglichen Erfahrung widerspreche// Daß unser gegenwärtiges irdisches Leben als unsere Bestimmung, als Zeck u. Absicht Gottes von uns angesehen werden müsse; Daß Jesus keinesweges durch den Tod in seiner Wirksamkeit auf Erden unterbrochen wurde; Wo ist der Himmel?; Ueber die bisherige Lehre von einer Auferstehung des Fleisches; Ueber die Unvollkommenheit des Zustandes nach dem Tode. - Alter Ledereinband mit 5 Bänden u. Rückenvergoldung, die Deckel allerdings neu bezogen mit Pergamin, so dass es nun ein Halblederband ist; Rücken berieben; Vorsatz etwas fleckig; Titelfrückseite mit sauber überklebtem Stempel; vereinzelt fingerfleckig; ein gutes Expl. - Komplet sehr selten.

326. Doyle, Sir Arthur Conan: Die neue Offenbarung. Was ist Spiritismus? Autorisierte, mit einer Einleitung versehene Übersetzung von Curt Abel-Musgrave. Dtsch. Erstausg. Fürth i. B., Dr. Hans Krause, 1921. 107 S., Gr.-8°, Illus. O-Karton **178,00 €**

Im Anhang "Bibliographische Notizen" des Übersetzers C. Abel-Musgrave (1860-1938), der schon in der umfangreichen Einleitung auf die Beobachtungen von William Crookes, Cromwell Flutwood Varley, William James, Edward William Cox, Sir Oliver Lodge, Friedrich Zöllner, Dr. Carl du Prel, Camille Flammarion, Charles Richet, Alexander N. Aksakov, Dr. Cesare Lombroso, Dr. Huxley, Dr. Ostwald, Dr. A. Freiherr von Schrenck-Notzing, Fritz Grunewald, W.J. Crawford, Dr. Sc. u. Dr. Gustave Geley eingeht. Konstruktivistische Deckelgestaltung von dem deutschen Maler, Grafiker u. Bildhauer Walter Kampmann (1887-1945). - Geringfügig angestaubt; Rückendeckel an einer Ecke leicht angeknickt; Titel mit kl. Namens-Stempel u. Signatur, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

Mit Autorenewidmung:

327. Eck, Theo: Ist Spiritismus Schwindel? Eine Aufklärungsschrift über Spiritismus, Hypnotismus und Magnetismus, ein Versuch zur Lösung der psychologischen Weltprobleme, gemeinverständlich aufgebaut. Erstausg. Hamburg, Weltbund-Verlag, 1920. 175 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **40,00 €**

Der Autor belastet bei seinen Ausführungen auch die Frauen: "Ich habe noch ein anderes, weit schöneres Geistesprodukt vor mir liegen, das erkennen läßt, wohin es führt, wenn Frauen, deren Gehirnmasse der des Mannes so gewaltig nachsteht, sich mit der Wissenschaft oder auch bloss deren Surrogaten beschäftigt [...]: Woher kam die Hitze in Amerika? Sie ist aus einer engen Lichtatmosphäre entstanden, die die Venus veranlaßt! - Woher kam die große Hitze in Deutschland? Aus der Instanzunfähigkeit des Zellgewebes der Erde! - Bilden wir Tierseelen durch unsere Gedanken? Nein. Das ist Humberg. Die Tierseele hat ihren Ursprung aus den Gasen des Ätherraumes." - Etwas berieben; Besitzerstempel auf den Vorsätzen; papierbedingt etwas stärker gebräunt; wenige kl. Randläsuren u. Anstreichungen mit Buntstift, sonst ein gutes Expl. - Mit zwei Widmungen, darunter die des Autors an den Vorbesitzer Th. Haack.

328. Ermacora, Dr. G[iovanni] B[atista]: Die spiritistischen Thatsachen und die übereilten Hypothesen. Bemerkungen über einen von Prof. C. Lombroso verfaßten Artikel. Aus dem Italienischen übersetzt von Fritz Feilgenhauer. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlag von Max Spohr, [1895]. 48 S., 8°, Illus. O-Karton **46,00 €**

Giovanni Battista Ermacora (1869-1898), italienischer Wissenschaftler; nachdem er seine ursprünglichen Forschungen zur Elektrizität aufgegeben hatte, wurde er ein glühender Verteidiger von paranormalen Phänomenen. In seiner, hier vorliegenden, ersten Arbeit (1892) kritisierte er die neuropathologische Deutung von Cesare Lombroso nach Sitzungen mit dem Medium Eusapia Palladino. Ermacora unternahm dann in Mailand Untersuchungen mit dem gleichen Medium. - Einband leicht fleckig; Rücken geringfügig angerissen; einige lose Lagen; tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

329. Figuier, Louis: Der Tag nach dem Tode oder Das zukünftige Leben nach den Forschungen der Wissenschaft. Mit 10 astronomischen Abbildungen. Aus dem Französischen übersetzt von M. Busch. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber, 1876. X, 532 S., mit 10 Abb., Kl.-8°, Neues Leinen mit altem Rückenschild **145,00 €**

Ackermann I/83; Slg. du Prel 951. - Versucht das Leben nach dem Tode bzw. die Auferstehung wissenschaftlich zu fassen. - U.a. über: Wo wohnt das übermenschliche Wesen?; Die abermalige Fleischwerdung der gottlosen Menschen u. der im frühen Alter gestorbenen Kinder; Welches sind die Attribute des übermenschlichen Wesens?; Physische u. geographische

Beschreibung der Sonne; Die Sonne, der endliche u. allg. Wohnort der von der Erde gekommenen Seelen; Die Sonnenstrahlen sind Emanationen der geistigen Wesen, die in der Sonne leben; Wanderungen von Seelen durch Thierkörper; Der Planetenmensch gestaltet sich gleich dem Erdmensch nach seinem Tode in ein übermenschliches Wesen u. geht in den Aether über; Erklärung der Phrenologie; Wo man Gott zu suchen hat, u. wie man auf diesem Wege das All durchleitet. - Louis Figuier (1819-1894), franz. Wissenschaftler (u.a. Chemie) u. Autor. - Innen tw. leicht stock- u. fingerfleckig, sonst ein gutes Expl.

330. Geßmann, G[ustav] W.: Katechismus der Psychographie das ist die Gabe des mediumistischen Schreibens und Zeichnens nach eigenen Erfahrungen beschrieben. Mit einer Psychographenplatte und 19 Abbildungen. Erstausg. Berlin, Verlag von Karl Siegmund, 1897. 88 S., 4 Bll. (illus. VlgAnz.), mit Taf., Textabb. u. Konstruktionsskizzen, sowie zwei losen Beilagen in einer Lasche, Kl.-8°, Illus. O-Leinen **70,00 €**

Die zweite Aufl. erschien unter dem neuen Titel: Wie werde ich ein Schreib- und Zeichenmedium? - U.a. über: Das automatische (mediumistische) Schreiben u. Zeichnen; Betrachtungen über Somnambulismus; Das automatische u. indirekte Psychographieren. - Gustav Wilhelm Geßmann (Pseudonym G. Manetho, 1860-1924), österr. Militärbeamte, Landesmuseumsdirektor u. Okkultist. Ab 1886 veröffentlichte er Artikel in der theosophischen Zeitschrift "Sphinx". Im folgenden Jahr folgte sein erstes Buch, "Magnetismus und Hypnotismus". Es folgten Werke zu allen okkulten Wissensgebieten, u.a. in "G. Manetho's Occultistischer Bilderbogen". Als Graphologe war er beeidigter Sachverständiger des Oberlandesgerichts Graz. - Papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

331. Grunewald, Ing. Fritz: Ferromagnetische Erscheinungen am Menschen. Vortrag gehalten auf dem ersten internationalen Kongreß für psych. Forschung in Kopenhagen, am 22 August 1921. [ANGEBUNDEN: **Feerhow, Friedr.:** Die Photographie des Gedankens oder Psychographie. ANGEB.: **Maack, Ferdinand:** Das zweite Gehirn]. Erstausg. Leipzig, Oswald Mutze, 1922. 19 S., mit 6 Abb., 4 davon auf 2 Taf., 8°, Neues schlichtes Halbleinen **155,00 €**

(= Separatabdruck aus "Psychische Studien", 49. Jhg. 1922 (Februarheft)). - Über zwei Personen, die durch Annäherung ihrer Hände eine Magnethadel ablenken können. Herr P. J. soll wirklich magnetisch sein (durch "ballistische" Methode festgestellt), während das Medium "Femme masquée" die Nadel per Telekinese beeinflusst. - **ANGEBUNDEN:** Feerhow, Friedr. [d.i. Friedrich Wehofer]: Die Photographie des Gedankens oder Psychographie. Eine Studie über die Natur der Psychogone und der bisherigen Versuche von Psychogrammen ("Gedankenphotographien"). Mit 9 Abbildungen. Leipzig, Max Altmann, 1913, 3 Bll., 51 S., 4 Bll., mit Frontispiz u. Abb. auf Taf. - Inhalt: Begriff u. Wesen der Psychogone; Theorie der "Gedankenphotographie" oder Psychographie; Die Psychogone als Objekt des Hellsehens u. der Beobachtung durch Kilterschirme; Die praktischen Versuche der Psychographie. - **ANGEB.:** Maack, Dr. Ferdinand: Das zweite Gehirn. Betrachtungen über die zukünftigen Aufgaben eines wissenschaftlichen Okkultismus. Hamburg, Theosophia-Verlag, 1921, IX, 47 S. - Maack fordert eine physikalische Betrachtung des Okkultismus u. eine "Depsychologisierung". Er behauptet, dass es eine zweite, von der gewöhnlichen Materie verschiedene "Xenomaterie" gibt, die auf die bekannte Materie einwirkt, wodurch Leben entsteht. Ferner, dass die Lebewesen zwei Gehirne haben, eines für bewußte Epfindungen, das an die normale Materie gebunden ist; u. ein "transanatomisches" für unbewußte Intuition etc., das wiederum an die Paramaterie gebunden ist (S.47). --- Tls. papierbedingt gebräunt; Grunewald mit eingebunden leicht fleckigen O-Deckel, auf der Rückseite handschriftl. "freundl. zugeeignet vom Verfasser. Kristiania 21.2.22"; Feerhow u. Maack mit einigen Anstreichungen u. Marginalien; sonst ein gutes Expl.

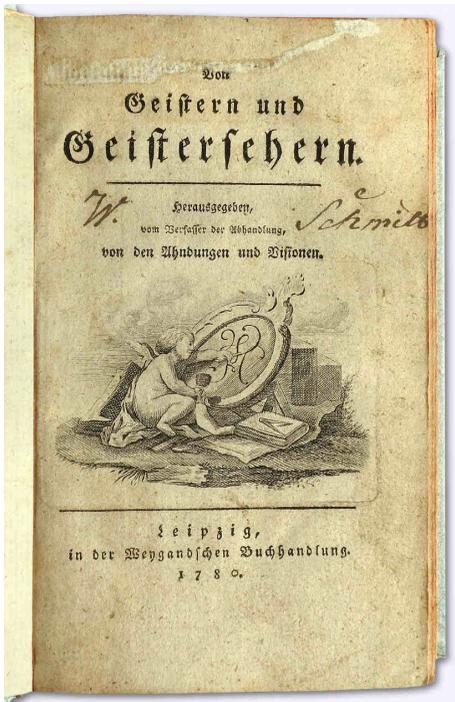
332. Güldenstübbe, Baron Ludwig von: Positive Pneumatologie. Die Realität der Geisterwelt, sowie das Phänomen der directen Schrift der Geister. Historische Uebersicht des Spiritismus aller Zeiten und Völker. Erstausg. Stuttgart, H. Lindemann, 1870. XIV, [2], 264 S., 6 Bll., mit 12 Taf., 8°, Blindgepr. Leinen d. Zt. goldgepr. Rücken **265,00 €**

Ackermann II/175, zu der 2. Ausg. von 1877 "vergriffen"; Slg. du Prel 966 (ebenfalls Ausg. 1877). - U.a. über: Spiritualismus des Alterthums; Directe Schrift des Decalog's; Orte, wo die Geister sich mit Vorliebe manifestieren; Himmlische Hierarchie nach den chinesischen Sagen; Die unsichtbaren Wesen nach der Griechen; Die Inspiration u. die Medien; Der ätherische Körper; Zustände der Seele nach dem Tode. - Am Ende 30 Faksimiles von Geisterschriften auf 12 Tafelseiten. - Ludwig Baron von Güldenstübbe (1820-1873), der schwed. Adelige beschäftigte sich als erster in Frankreich mit dem Tischrücken; sein Hauptforschungsgebiet war die "direkte Schrift", die er im vorliegenden Werk spiritistisch deutete (vgl. Bonin). - Etwas berieben u. bestoßen; Rücken gelblich; Seiten nur vereinzelt min. fleckig; sonst ein gutes Expl.

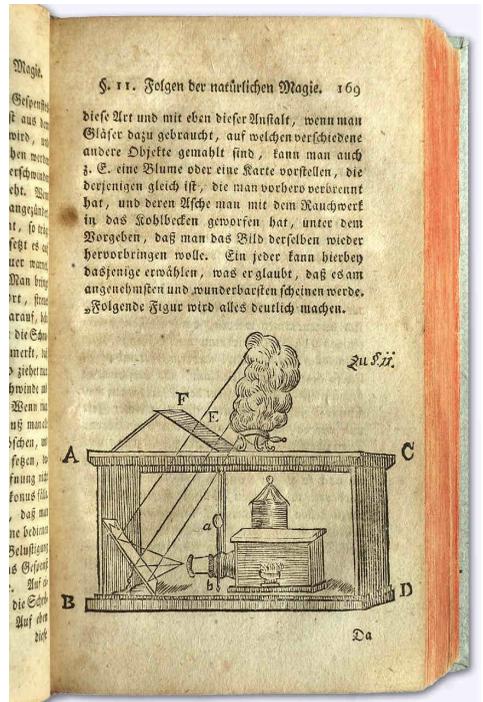
333. Hartmann, Eduard von: Die Geisterhypothese des Spiritismus und seine Phantome. Neue Ausg. Leipzig, Hermann Haacke Verlagsbuchhandlung, [ca. 1895]. 2 Bll., 126 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **80,00 €**

Im Jahr 1885 hatte Hartmann seine kritische Schrift "Der Spiritismus" veröffentlicht, auf die es einige Reaktionen gab, insbesondere das 2bändige Werk von Alexander Aksakow: "Animismus und Spiritismus", das sich auch als Gegenschrift zu Hartmann versteht (siehe Nr. 318). Im vorliegenden Werk antwortet der Autor auf Aksakow: Es dürfte "nicht überflüssig sein, zu der Beweisführung dieses [Aksakows] Werkes Stellung zu nehmen, zumal Herr Aksakow in verschiedenen Punkten meiner Auffassung wesentliche Zugeständnisse entgegengebracht hat." (S.2) - U.a. über: Die angebliche

Unzulänglichkeit des Mediums für die intellektuellen Kundgebungen; Der Spiritismus im engeren Sinne; Subjektiv-ideale Materialisationserscheinungen (z.B. Doppelgänger); Objektiv-reale Materialisationserscheinungen (u.a. Gliederabgüsse, Tatstbarkeit, Phantom-Photographien). - Etwas berieben; Besitzervermerk; Vorsätze u. Titel etwas braunfleckig; zwei Blatt mit Eiselsohr, sonst ein gutes Expl.



Nr. 334



Nr. 334

334. [Hennings, Justus Christian]: Von Geistern und Geistersehern. Herausgegeben vom Verfasser der Abhandlung von den Ahnungen und Visionen. Erstausg. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung, 1780. 12 Bl., 844 S., 12 Bl., mit gest. Titel vignette u. 3 Textholzschnitten (S.169, 213 u. 220), 8°, Neuerer Pappband mit Rückenschild **985,00 €** Slg. du Prel 1174. Sonst in keiner der gängigen Bibliographien. - U.a. über: Anhauchen, der Gespenster, was es bewirke; Asmodi, ob es der Teufel sey; Bergmännchen; Chymische Bearbeitungen verursachen fürchterl. Erscheinungen; Dunkle Empfindungen, werden gelegnet; Elementargeister; Fliegen in deren Gestalt sollen Teufel erscheinen; Geister, sechs Ordnungen derselben; Goetia, ein Teil der Magie; Kobolde; Lemures, Paracelsus Meynung von ihnen; Missethäter, ob deren Seelen Gespenster; Satansengel; Spucken ob es vom einem Astralgeiste komme; Vampyren; Wehrwolf. - Justus Christian Hennings (1731-1815), deutscher Moralphilosoph. "Er warf sich hauptsächlich auf das Gebiet der Psychologie und zwar mit Vorliebe auf die dunklen Seiten derselben, wobei er sich allerdings das Verdienst erwarb, aufgrund eines überaus reichen Materials mittelst rationalistischer Erklärung den Kampf gegen Aberglauben und Vorurtheile aufzunehmen, aber daneben doch in theologischer Befangenheit z.B. von übernatürlichen Träumen spricht oder sogar z.B. die Auferstehung der Leiber zu erklären und zu begründen versucht." (ADB XI, 781) - Innendeckel mit Besitzervermerken; Vorsatz mit kl. Signatur; Titel mit Name u. professionell hinterlegtem Anriss; tlw. leicht gebräunt u. etwas braunfleckig; handschriftl. Paginierung im Register, sonst ein gutes Expl.

335. Kerner, Justinus: Die Seherin von Prevorst. [Erste und Zweite Abteilung; kmpf.]. Eröffnungen über das innere Leben des Menschen und über das Hereinragen einer Geisterwelt in die unsere. Mit 8 Steindrucktafeln. 4. verm. u. verb. Aufl. Stuttgart u. Tübingen, J.G. Cotta'scher Verlag, 1846. XII, 559 S., mit 8 mehrfach gefalt. Taf. (1 coloriert), 8°, Priv. Leinen mit Rückentext **120,00 €**

U.a. über Hervortreten des magnetischen Zustandes u. Skizze mehrerer Leidensjahre; Einwirkung von Mineralien; Sehen mit der Herzgrube; Sehen des Nervenleibes; Amulette; Magnetische Krämpfe; Der Sonnenkreis u. der Lebenskreis; Die

innern Zahlen; Der magnetische Mensch in seiner Annäherung zur Geisterwelt; Von einem Hades oder Mittelreiche; Letzte Lebenstage u. Tod der Seherin. - Justinus Andreas Christian Kerner (1786-1862), Dichter u. Arzt. Neben medizinischen u. naturwissenschaftlichen Untersuchungen bildeten seine Forschungen über Spiritismus, Okkultismus u. Somnambulismus den zweiten Schwerpunkt seiner Schriften. Er nahm die Seherin von Prevorst, Friederike Hauffe (1801-1829), einige Zeit bei sich auf u. veröffentlichte die hier vorliegenden zwei Bücher über sie. Kerner wrd, wie Carl August von Eschenmayer ("Professor Eschenmichel"), als "Kernbeißer" von Karl Immermann in seinem "Münchhausen" verspottet. Kerners Freude am Grotesken beweisen seine "Klecksographien", die an den späteren Rorschachtest erinnern. - Aussengelenke eingerissen, so dass der Rücken sich ablöst; Vorsatzgelenke angeplatzt; Buchblock etwas braunfleckig, sonst fest u. sauber.

336. Kerner, Justinus und Hans Freimark (Hrsg.): Die Offenbarungen der Seherin von Prevorst. Nach den Berichten von Justinus Kerner herausgegeben von Hans Freimark. Berlin, Prana-Verlag, [ca. 1920]. 77 S., 1 Bl., Kl.-8°, O-Papier **53,00 €**

U.a. auch über den Lebensgang der Seherin, v.a. aber ihre Offenbarungen. - Hans Freimark (1881- nach 1937), gelernter Kaufmann; Schriftsteller. Zeitweise Mitarbeiter von Magnus Hirschfeld u. später kritischer Chronist der esoterischen Szene. "Seine Liebe für den Okkultismus geht aus mehreren Publikationen über den Zusammenhang von Homosexualität und Geheimwissenschaften hervor." (Hergemöller: Mann für Mann. Biographisches Lexikon zur Geschichte von Freundesliebe) - Einband mit deutlichen Randleisuren u. etwas angeknickt; Titel mit Besitzerstempel; Seiten unbeschnitten u. gebräunt; z.T. lässt die Klammerung etwas nach (keine gute Papierqualität); sonst gut. - Selten.

337. Kerning, J. [B.] [d.i. Johann Baptist Krebs]: Schlüssel zur Geisterwelt oder die Kunst des Lebens. Neue Aufl. Stuttgart, Verlag von J. Scheible, 1855. 288 S., 12°, Neues schwarzes Leinen, O-Deckel mit eingebunden **158,00 €**

(= Der Schatzgräber in christlichen Landen. Für Sammler alten und neuen Goldes von S. Ulmer. Fünfter Teil). - Ackermann V/831. - "Der 'Schlüssel zur Geisterwelt' ist das Begehrteste aller Kerningschen Bücher. Mit Recht. Hier lehrt Kerning, was Geist und was Geister sind, und wie man zum Geist gelangt und wie man mit Geistern zurechtkommt." (Verlagswerbung in einer späteren Ausg.) - Johann Baptist Krebs alias J. B. Kerning (auch als "J. M. Gneiting", 1774-1851) gilt als Begründer der württembergischen Freimaurerei, deren Wesen er auf mystischen Wegen zu erfassen versuchte. U.a. war er Gründer u. langjähriger Meister vom Stuhl in der Stuttgarter Loge (Wilhelm zur aufgehenden Sonne) u. er stiftete die heute noch bestehende Loge "Zu den drei Zedern" in Stuttgart. Kerning "ist auch der eigentliche Urheber der Ich-Bin-Lehre, wie überhaupt seine zahlreichen mystischen Schriften eine Fundgrube für Sektengründer aller Art bilden." (vgl. Miers) - Einige Seiten braunfleckig; unbeschnitten u. daher tlw. angerändert, sonst ein gutes Expl.

338. Mauthner, Fritz (Hrsg.): Bekenntnisse einer Spiritistin [Hildegard Nilson]. 1. Aufl. Berlin, H. Conitzers Verlag, [1890]. 148 S., 8°, O-Karton **98,00 €**

(= P. v. Schönthans Mark-Bibliothek Band II). - Nicht bei Ackermann oder der Slg. du Prel. - Hildegard Nilson berichtet über ihre autobiographischen Erlebnisse als reisendes "spiritistisches Medium", u.a. wie sie mit Hilfe einer bestimmten Tischkonstruktion Botschaften an die Wand schrieb, mit welchen Ideen sie auf die Fragen der Zuschauer antwortete, in "fremden Sprachen" redete, sog. Geisterphotographien anfertigte etc. Insbesondere "konsultierte" sie verstorbene grosse Ärzte, um (vorher einstudierte) Rezepte zu diktieren, denn sie reiste zusammen mit ihrem Ehemann u. einem Arzt, der auch als Hauptakteur agierte u. den das Paar in einem spiritistischen Verein kennen gelernt hatte. - Gering fleckiger Einband; Ecken bestossen u. mit sehr kl. Fehlstellen; Rücken sauber erneuert bzw. hinterlegt; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst gut. - Selten.

339. Meyer, J[ohann] F[riedrich] von: Wahrnehmungen einer Seherin. Erster und Zweiter Band [kmpf.]. Erstausg. Hamburg, bei Friedrich Perthes, 1827,1828. X, 400 S., 1 Bl. / VI, 365 S., 8°, Pappbände d. Zt. mit handschriftl. Rückenschildern **800,00 €**

Graesse 112; Ackermann V/1068. - Ein Jahr vor Kerners "Seherin von Prevorst" (siehe Nr. 335) erschienen: "Unsere Seherin hatte nie eine wissenschaftliche Bildung erhalten. Sie war in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, also in den ersten Zeiten des durch Mesmer entdeckten Magnetismus, und in ihrem Jugendalter, wegen Krankheit in Krise gesetzt worden, und wurde eine der ersten und merkwürdigsten Hellsehenden. Bekanntlich hatte Mesmer dergleichen Folgen seiner Entdeckung anfangs nicht erwartet, und der Somnambulismus in höherer Potenz wurde erst nachher durch die sogenannten Spiritualisten betrieben. Unsere Hellsehende stand mit keiner Schule dieser Art in Zusammenhang; die Entwicklung ihres innern Sehvermögens war in allem Betracht original." (Vorrede S.IV) - Johann Friedrich von Meyer (Pseud: Jaschem, IMO, 'Bibel-Meyer'; 1772-1849) war Jurist, Politiker u. Theaterintendant. Als Freimaurer der Loge "Carl zur zur aufgehenden Sonne" veröffentlichte er zahlreiche theosophisch-mystische Schriften. Dreimal Frankfurter Bürgermeister, der besonders für seine 1819 erschienene Bibelübersetzung bekannt ist, die eine Revision der Lutherübersetzung zur Folge hatte. Sein Interesse an der Religion führte ihn bis in deren Grenzgebiete. Briefwechsel führte von Meyer mit Franz von Baader u. Justinus Kerner, für dessen "Blätter von Prevorst" u. "Magikon" er zahlreiche Beiträge verfasste (meist mit "y" unterzeichnet). - Einbände berieben u. bestossen; Titel u. Vorsätze tlw. braunfleckig; ein Bd. im hinteren Vorsatz mit längeren Anmerkungen von alter Hand, sonst gute Expl.

340. Perty, Prof. Dr. Maximilian: Der jetzige Spiritualismus und verwandte Erfahrungen der Vergangenheit und Gegenwart. Ein Supplement zu des Verfassers "mystischen

Erscheinungen der menschlichen Natur". Erstausg. Leipzig u. Heidelberg, C. F. Winter'sche Verlagshandlung, 1877. XVI, 366 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **58,00 €**

Ackermann II/307; Slg. du Prel 1034. - U.a. über: Reichenbachs Od; Der Mesmerismus u. Somnambulismus; Hallucination u. Vision; Julie von Guldenstube; Adelma von Vay; Daniel Home; Dr. Slade; Die sog. Materialisationen; Die Geister-Photographien; Das Wunder u. die Magie; Wunderheilungen; Magische Fernwirkung; Zauberei der wilden Völker; Die Hexerei; Aegyptische Magier; Die Geistererscheinungen; Phänomene bei Sterbenden; Der Vampirismus. - Maximilian Perty (1804-1884), Berner Professor u. Universalgelehrter, der auch über den Parasitismus in der organischen Natur publizierte. Im Jahr 1863 war bereits ein erstes Supplement zu den "Mystischen Erscheinungen der menschlichen Natur" erschienen, u. zwar "Die Realität magischer Kräfte und Wirkungen des Menschen gegen die Widersacher vertheidigt". - Leicht berieben u. bestossen; Besitzervermerk im Innendeckel; am Anfang u. Ende leicht braunfleckig; papierbedingt leicht gebräunt; drei stärkere Anstreichungen mit Buntstift, sonst ein gutes Expl.

341. Rechenberg-Linten, Paul v.: Aus den Lebenserinnerungen eines Okkultisten. Rätselhafte Tatsachen aus der übersinnlichen Welt. 1. Aufl. Pfullingen (Württ.), Johannes Baum Verlag, [1921]. 111 S., 8°, O-Karton **36,00 €**

(= Die Okkulte Welt 62/65). - U.a. über: Subjektive Empfindungen; Innere u. äußere Gesichtsbilder; Aktiv erzeugte u. passiv erlebte innere Gesichtsbilder u. Lichterscheinungen; Experimentelle übersinnliche Gedankenübertragung; Uebersinnliches Fernhören; Gesichtsbilder nach Opium, Morphinum u. Alkohol; Physikalische Phänomene, die auf übersinnlichen Wege zustande kommen; Die Frage nach der Möglichkeit übersinnlicher Erscheinungen. - Deckel tlw. gebräunt, angeknickt u. mit kl. Randläsuren; unbeschnitten; von Verlagsseite tlw. mit losen Lagen produziert; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

342. Sage, M.: Die Mediumschaft der Frau Piper. Dargestellt von M. Sage nach den Untersuchungen der englisch-amerikanischen "Gesellschaft für psychische Forschung" mit Vorreden von Dr. Frhrn. v. Schrenck-Notzing und Camille Flammarion. In verkürzter deutscher Bearbeitung wiedergegeben von Northcote W. Thomas, M.A. Mit den Bildnissen der Mrs. Piper und des Dr. Hodgson. 1. Aufl. Leipzig, Verlag von Oswald Mutze, 1903. XIII, [2], 152 S., mit Frontispiz, 8°, Priv. Leinen d. Zt. **40,00 €**

Leonora Piper (1857-1950) war ein berühmtes Trancemedium u. Gegenstand intensiver Untersuchungen, vor allem durch William James u. Richard Hodgson (1855-1905). Der australische Forscher hätte in einer früheren Arbeit Helena Petrovna Blavatsky als Betrügerin dargestellt u. die Theosophische Gesellschaft schwer belastet. Im Auftrag der "American Society for Psychical Research" untersuchte Hodgson dann auch das Medium Leonora Piper. Es ist der einzige bekannte Fall, bei dem Hodgson nach 15 Jahren zu einem positiven Ergebnis kam u. er bestätigte die Echtheit ihrer vorgeführten Phänomene im Jahre 1897 ohne die spiritistischen Erklärungen anzuerkennen. - Etwas berieben u. leicht bestossen; Vorsatz mit Besitzervermerk; erste u. letzte Seiten etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

343. Schneider, Dr. Wilhelm: Der neuere Geisterglaube. Tatsachen, Täuschungen und Theorien. Erstausg. Paderborn, Druck u. Verlag von Ferdinand Schöningh, 1882. VII, 430 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit vier Bänden u. Rückentext **45,00 €**

Ackermann II/374. - Die antispiritistische "Schrift verfolgt den Zweck, den Leser über die spiritistische Bewegung nach allen Seiten hin zu orientieren und durch objektive Darstellung aller in Betracht kommenden Momente ihn in den Stand zu setzen, sich sein eigenes Urteil über dieselbe zu bilden." (S.18) - U.a. über: Ursprung u. geschichtliche Entwicklung des Spiritismus; Entwicklung u. Verbreitung des neueren Spiritismus; Die Hauptmedien u. ihre Produktion; Die spiritistische Offenbarung u. Lehren. Das Verhältnis des Spiritismus zum Christentum; Der angebliche Werth des Spiritismus. Moralischer u. intellektueller Zustand der Spiritus u. ihrer Medien; Die Thatsachenfrage vor dem Forum der Wissenschaft; Die Betrugstheorie; Die Hallucinationstheorie; Die Theorie mechanischer, vitaler u. psychischer Kräfte; Die Theorie der "magischen Kraft"; Die Hypothese "vierdimensionaler Wesen"; Die dämonistische Theorie. - Mit Register. - Etwas berieben u. an den Kanten beschabt; kl. Besitzerstempel auf Titel, sonst ein gutes Expl.

344. Schubert, Gotthilf Heinrich von: Die Zaubereisünden in ihrer alten und neuen Form betrachtet. Erstausg. Erlangen, Verlag von J. J. Palm und Ernst Enke (Adolf Enke), 1854. VII, 42 S., Gr.-8°, O-Papier **82,00 €**

"Ist es doch als wollte der freilich sehr märchenhaft lautende, gespenstige Spuk der sogenannten Klopfgeister, uns, als ein dämonischer Scherz daran erinnern, wie nahe uns jene Mächte der Finsterniß, wie bereit zum Hervorbrechen sie sind." - U.a. über: Ein Sinnbild, im Spiegel der Natur; Der Zug nach der Tiefe; Das Gebiet der psychisch-somatischen Kräfte; Die Stellung des Menschen zum Gebiet der höheren Naturkräfte; Ein Weg im Dunkeln, doch nicht ohne Führer; Die geistigen Weckstimmen aus dem Reiche der Sichtbarkeit; Die fleischliche Begeisterung; Ein persönlicher Verkehr mit der Welt der Geister; Die verschlossene Zukunft u. der geöffnete Abgrund. - Gotthilf Heinrich von Schubert (1780-1860), deutscher Arzt, Naturforscher u. Naturphilosoph, bekannt durch "Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaft" u. sein Hauptwerk "Die Symbolik des Traumes". - Deckel etwas fleckig; Titel mit Besitzervermerk; unbeschnitten u. deshalb etwas angeändert; einige Blätter unten mit ganz schmalem Wasserrand, sonst ein gutes Expl.

345. Sigmund, Josef: Gibt es ein wahres und eigentliches Fortleben im Jenseits? Mit Erlaubnis des f. b. Ordinariats Brixen. Innsbruck, Verlag der Vereinsbuchhandlung, 1905. 132 S., Kl.-8°, O-Papier **68,00 €**

(= Wie stehts mit dem Jenseits? Gibt es eines und wie schaut's dort aus? In drei Bücher für das gewöhnliche Volk. Erstes Buch [= alles Erschienene?]). - "Zuerst zeigen wir, daß schon die Vernunft des Menschen das Fortleben im Jenseits mit Gewißheit erkennt; hernach wollen wir kurz dartun, daß Gottes Stimme in der Offenbarung dieser Wahrheit die kräftigste Bestätigung verleiht." (S.6) - Vermutlich ist nur dieser Band erschienen, auch bei den Bibliotheken lassen sich keine weiteren finden. - Etwas lichtrandig u. gebräunt; Seiten unbeschnitten; gutes Expl. - Selten.

346. Stead, William T[homas]: Briefe von Julia oder Licht aus dem Jenseits! Eine Reihe von Botschaften über das Leben jenseits des Grabes durch automatische Schrift von einer Vorausgegangen erhalten. Autorisierte Uebersetzung. Herausgegeben von Georg Sulzer. 3. Aufl. Lorch (Württ.), Renatus-Verlag, [1936]. 171 S., 2 Bil., 8°, O-Karton **34,00 €**

Die Entstehungsgeschichte des Buches: Die beiden Frauen Julia u. Ellen waren in so inniger Freundschaft verbunden, dass sie sich versprachen, dass die zuerst Verstorbene, falls möglich, zu der Hinterbliebenen zurück kommen will. So gingen die Jahre dahin, Julia starb u. erschien tatsächlich der Freundin. Diese erzählte die Geschichte Stead, war aber besorgt, dass Julia eine Botschaft für sie hätte, die sie nicht verstehen könne. Da Stead sich derzeit mit dem automatischen Schreiben beschäftigte, bot er an, Julia seine Hand zu Verfügung zu stellen - u. so entstanden die vorliegenden Briefe. Mehrere Heilseher konnten Julia neben Stead stehen sehen u. beschreiben, obwohl sie nie von ihr gehört hatten. - Der Inhalt teilt sich in zwei Serien, an ihre Freundin, sowie an den Schreiber, u.a.: Das Ueberschreiten der Grenze; Die Ueberraschungen des neuen Lebens; Das Gesetz des geistigen Wachstums; Der richtige Gebrauch u. der Missbrauch des Geistesverkehrs; Vom Verlieren u. Wiederfinden der Seele. - Papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes u. frisches Expl.

347. Stead, W[illiam] T[homas] (editor): Borderland. Vol. IV, 1897, No. 1, 2, 3 and 4 [= last Volume, cml.]. A Quarterly Review and Index. London, 1897. IV, 458, [2] p., with images (several in full sheet size), 4°, Priv. Half-Cloth with gilt Spine **280,00 €**

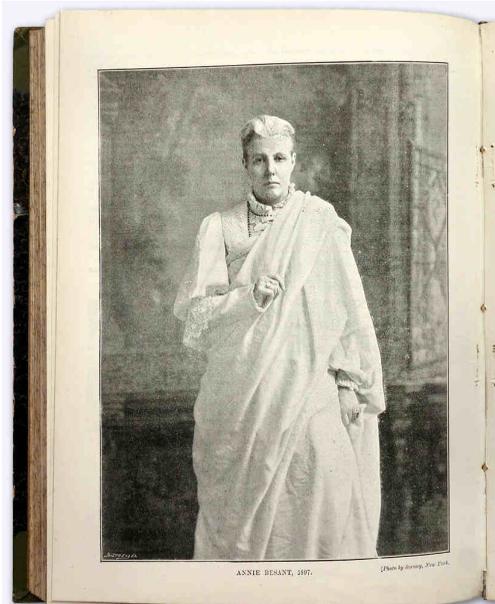
The editor William Thomas Stead (1849-1912) was a major proponent of the spiritualism movement at the end of the 19th century. He published the "Borderland" magazine from 1893 to 1897 in 4 Volumes. It is a popular spiritualist magazine (spiritualism, astrology, palmistry, clairvoyance, haunted houses etc. etc.) which was intended for the general public and not only for the "select few" of the Society for Psychical Research. Stead employed the medium Ada Goodrich Freer ("Miss X") as assistant editor and claimed to communicate with her by telepathy and automatic writing as well as he claimed to be in receipt of messages from the spirit world ("After Death or Letters from Julia", No. 346 above, published as book 1905, the letters were first published in the "Borderland"). He died in 1912 on the Titanic (of which he is said to have foretold!). Ten years later his daughter Estelle published "The Blue Island: Experiences of a New Arrival Beyond the Veil", which contains via automatic writing received texts by Stead about the afterlife. Some say he was the greatest newspaperman of his age. - This Volume e.g. about: Psychic Pictures without the Camera; Some Stories of Mediums and their Exports; Psychic Healing; The Future (Prophecies); Astrology; Messages from "Julia"; Oliver Lodge: The Attitude of Spiritualists to Men of Science; Demons as Witnesses in Court; Col. Olcott, Koot-Hoomi and H.P.B.; Charles Leland: The Secret of Magic; Interview with Mrs. Besant; News from Mars, with elleged Photographs of Martians. - The copy is a bit knocked; especially the edges are rubbed; spine slightly spotted; pages partly with little foxing, partly slightly dusty; very few traces of erased marks; else a good to very good copy, but with error in the binding: at the beginning is bound in the title of the 3rd Volume, while the correct title (4th Volume) appears just between the issues 3 and 4. - Scarce.

348. Sterne, Carus [d.i. Ernst Krause]: Die Naturgeschichte der Gespenster. Physikalisch-physiologisch-psychologische Studien. Mit 17 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Erstausg. Weimar, Bernhard Friedrich Voigt, 1863. X, 1 Bl., 439 S., 2 Bil., mit 17 Textillust., Kl.-8°, Priv. Halbleinen **220,00 €**

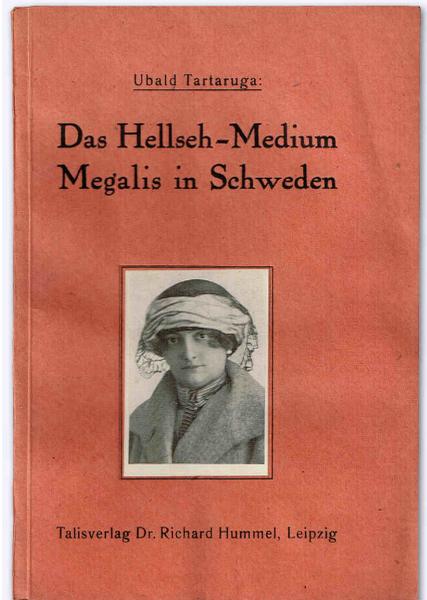
Nicht bei Ackermann; Slg. du Prel 530. - Über die natürlichen bzw. physikalischen Hintergründe der sog. Geistererscheinungen, die der Autor zumeist als optische Täuschungen erklärt. - U.a. über: Das Sehen, eine schwere Kunst; Licht- u. Feuer gestalten; Mondschein gestalten (Elfe, Fee, Sylphide); Von dem Einflusse der Gemütsbewegungen; Von den phantastischen Erscheinungen des Traums u. Schlafwachens; Von der religiösen Vision; Von den Phantasmen der Gelehrten; Versuche, den wahren Ort der Gespenster zu bestimmen; Von der Entwicklungsgeschichte der Gespenster. - Dr. phil. Ernst Krause (alias Carus Sterne 1839-1903), gelernter Apotheker, studierte Physik, Chemie u. Botanik. Mit seinen populären Schriften wurde er zu einem zu einem Vorkämpfer Darwins. Im Jahre 1862 war "Die Wahrsagung aus den Bewegungen lebloser Körper unter dem Einflusse der menschlichen Hand (Daktylomantie)" erschienen (siehe Nr. 168), ein Jahr später kam die vorliegende "Naturgeschichte der Gespenster" heraus. Zeitungen u. Journale gewannen Krause als Autor, denn er besass das Talent, komplizierte Wissenschaftsthemen gemeinverständlich darzulegen. Nachdem der Dokortitel erlangt hatte, veröffentlichte er unter Mitarbeit von Dr. Otto Caspari u. Prof. Dr. Gustav Jäger das Journal "Kosmos", das "erste Organ für den wissenschaftlichen Darwinismus". Weiter veröffentlichte er u.a. "Über den Farbensinn der Naturvölker", "Plaudereien aus dem Paradiese", "Geschichte der biologischen Wissenschaften im 19. Jahrhundert". Später suchte Krause "Die nordische Herkunft der Trojasage" in Zusammenhang mit den "Trojaburgern Norduropas" (1893) zu belegen u. rief u.a. zur eugenischen Reform u. zum Rassenkampf auf. - Innendeckel mit ExLibris Carl Dams; Titel gestempelt; erste u. letzte Blätter etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

349. Tartaruga, Ubald [d.i. Edmund Otto Ehrenfreund]: Das Hellseh-Medium Megalis in Schweden. Leipzig, Talisverlag Dr. Richard Hummel, [1922]. 128 S., 2 Bll., Gr.-8°, O-Karton mit montierten Bild des Mediums **72,00 €**

U.a. über: Theoretisches; Unsere Arbeitsmethode; Unsere praktischen Versuche (Hauptteil); Rückblick ("Gemacht wurden im Ganzen 47 Versuche. Davon sind 25 einwandfrei geglückt, 8 mindestens halb geglückt, während 14 mißglückten"). - Edmund Otto Ehrenfreund (1875-1942) war Schriftsteller u. Polizeibeamter in Wien, u.a. verfasste er humorvolle Polizei- u. Kriminalgeschichten aus dem Wiener Milieu, aber auch einige spiritistische Werke. Der Verleger Richard Hummel (1870-1938) war u.a. Mitbegründer der Monatsschrift "Magische Blätter" u. veröffentlichte eigene Werke unter dem Pseud. R.H. Laarss. - Min. bestossen; Rücken mit kl. Nr.; Titel mit Stempel u. Aufkleber; Seiten etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 347 (Annie Besant)



Nr. 349

350. Twrdy, Erich: Metapsychische Probleme. Wien, Im Selbstverlage, 1926. 119 S., 8°, O-Karton **48,00 €**

(= Separatabdruck aus der "Pharmazeutischen Presse" 1924, 1925). - U.a. über die Parapsychologie u. ihre zukünftigen Aufgaben. Betrachtet bes. die Experimente von Zöllner u. Crookes. - Etwas bestossen; Deckel angeknickt u. mit schwachem Stempel; Seiten papierbedingt etwas gebräunt, sonst gut.

351. Vesme, Caesar Baudi Ritter von: Geschichte des Spiritismus. Erster, Zweiter und Dritter Band [kompl.]. Erster Band: Das Altertum. Zweiter Band: Mittelalter und Neuzeit. Dritter Band: Die Neuzeit. Einzig autorisierte Übersetzung aus dem Italienischen und mit Anmerkungen versehen von [Fritz] Feilgenhauer. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Oswald Mutze, 1898, 1898, 1900. XVIII, [2], 548 S. / XI, 567 S. / X, 386 S., 8°, O-Halbleder mit goldgepr. Rücken (3 Bde.) **258,00 €**

Ackermann II/419 (nur Bd. 2). - Vesme (1862-1938) war ein bekannter italienischer Parapsychologe, der auch eigene Experimente durchführte. U.a. über: Der Urmensch; Die Träume der Tuaregs auf den Gräbern; Die germanische u. skandinavische Mythologie; Die teutonischen Seher; Runen; Die Kelten; Druiden; Azteken u. Inkas; Mohammed war Medium; Die Levitation bei den Türken; Die Zauberer in Indien; Die Lama, welche sich den Bauch aufschlitzen; Die Chaldäer, eine Art Magier; Der Ursprung der Kabbala; Hermes Trismegist; Moses als Gegner des Spiritismus; Die Hexe von Endor; Die griechischen Dämonen; Christen u. Spiritisten; Der Zauberer Simon; Heiden u. Christen; Tischrücken bei den Römern; Ordalien; Das Hexenbad; Heilungen durch falsche Reliquien; Eine Massenaufrechterung von Enthaupteten; Zauberer u. Hexen; Der Hexensabbath; Astrologie, Alchimie, Chiromantie, Chartomantie; Jeanne d'Arc; Incubi u. Succubi; Vampyre; Spukorte; Der Zauberer Merlin; Nostradamus; Raimund Lullo; Nicolaus Flamel; Albertus Magnus; Cornelius Agrippa [von Nettesheim]; Suggestion; Mesmerismus; Rosenkreuzer; Emanuel Swedenborg; Cagliostro; Die Freimaurerei nach ägyptischem Ritus; John Dee; Die Wünschelrute; Die Untersuchungen von W. F. Barrett; Epidemische Besessenheit;

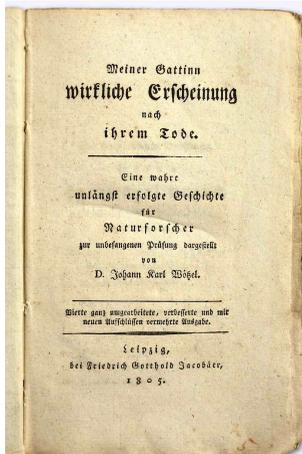
Die Quäker; Die Unverbrennbarkeit; Der Ursprung des heutigen Spiritismus; Beschreibung einer spiritistischen Sitzung von protestantischen Geistlichen; Der erste Spiritistenkongreß; Jung Stilling; Kerner u. die Seherin von Prevorst; Fräulein Lenormand; Fraday u. Crookes; Der Agnostizismus; Andrew Jackson Davis; Allan Kardec; Hypnotisierte Tiere; Die Streitigkeiten unter den spiritistischen Sekten; Elisabeth Browning; Spiritismus u. Irrsinn; Flammarion; Carl du Prel. - Ein Einband tlw. leicht beschabt; zwei Innendeckel mit oberflächlichen Papierverletzungen (entfernter Aufkleber); zwei Titel mit Randausschnitt; ganz seltene Bleistift-Anstreichungen, sonst gute Expl.

352. Vogel, Dr. Hermann W.: Aus der neuen Hexenküche. Skizze des Spiritistentreibens. Berlin, Verlag von Robert Oppenheim, 1880. 1 Bl., IV, [2], 88 S., 8°, O-Papier **68,00 €**

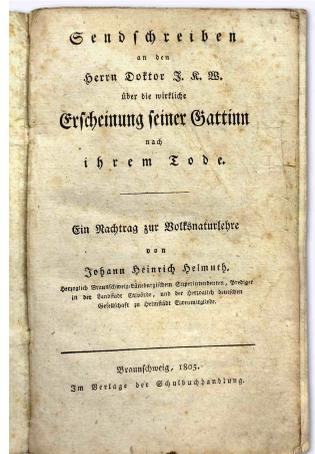
Der Autor war Lehrer der Photochemie u. Spectralanalyse an der Königl. Techn. Hochschule Berlin. - Objektive u. gleichzeitig ablehnende Auseinandersetzung mit dem Spiritismus. Voran gegangen war ein Vortrag u. ein Zeitungsbericht über diesen. Den Gegnern vorl. Textes empfiehlt der Verfasser "die zahlreichen Kraftausdrücke aus der Faustscene, der ich den Titel dieses Buches entlehnt habe, zur beliebigen Verwendung gegen mich." (S.IV) - Inhalt: Historisches; Ueber spiritistische Sitzungen; Versch. spiritistische Phänomene; Betrachtungen. - Einband randrissig u. am Rücken mit Fehlstellen; Deckel leicht fleckig u. mit Verfasserwidmung; Seiten grösstenteils nicht aufgeschnitten, leicht angestaubt u. gebräunt; sonst gut. - Selten.



Nr. 355



Nr. 356



Nr. 357

353. Ward, J[ohn] S[ebastian] M[arlow]: Gone West. Three narratives of after-death experiences. Communicated through the mediumship of J.S.M. Ward, B.A. Late Scholar and Prizeman of Trinity Hall, Cambridge. 3rd impression. London, William Rider & Son, 1920. XIX, 359, [4] p., with frontispice and few tixtfigs., 8°, O-Cloth with Jacket **48,00 €**

Contains information which Ward received as visions or via automatic writing from his uncle and father-in-law "H.J.L." (shown on the frontispice). The first vision was about his upcoming death, and after that it continued. "The work deals generally with life beyond the grave and particularly with the Astral Plane, the lowest division of the Spirit Plane, and with Hell." (Jacket) - The jacket is in very bad condition (torn, spotted, glued with Tesa); the book itself is slightly browned and has some marks by pencil, else a good copy.

354. Weissenberg, J[oseph]: Das Fortleben nach dem Tode und geistige Inspiration von medialer Seite unter Leitung des Heilmagnetiseurs J. Weissenberg. Verfasser mit den Werkzeugen. 9. erg. Aufl. Berlin, Verleger J. Weißenberg [= Selbstverlag], [1922]. 9 Bl., 1 Taf., 210 S., 2 Bl., Gr.-8°, Goldgepr. O-Karton **72,00 €**

Mediale "Geisteswanderungen" u. geistige Inspirationsreden. Die Taf. zeigt die Innenfläche der rechten Hand des Autors. - Deckel geringfügig angeknickt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

355. Wötzel, Johann Karl: D. Johann Karl Wötzel's Nähere Erklärung und Aufschlüsse über seine Schrift: Meiner Gattinn [sic!] wirkliche Erscheinung nach ihrem Tode. Erstausg. Leipzig, bei Friedrich Gotthold Jacobäer, 1805. XXXVI, 319 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt., mit Kleisterpapier bezogen u. handschrftl. Rückenschild **225,00 €**

Ackermann II/453: "selten"; Slg. du Prel 1106; Grässe S.90. - Entgegnung von Johann Karl Wötzel auf die zahlreichen

Schmähschriften, die seine 1804 erstmals erschienene Schrift "Meiner Gattin wirkliche Erscheinung nach ihrem Tode" provoziert hatte. - Einband berieben, bestossen u. tlw. beschabt; Innendeckel mit handschriftl. Nr.; Vorsatzblatt mit Ausschnitt; Seiten gebräunt u. braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

356. W[ötzel], D. J[ohann] K[arl]: Meiner Gattin wirkliche Erscheinung nach ihrem Tode. Eine wahre unlängst erfolgte Geschichte für Naturforscher zur unbefangenen Prüfung dargestellt von D. Johann Karl Wötzel. Vierte ganz umgearbeitete, verbesserte und mit neuen Aufschlüssen vermehrte Ausgabe. Chemnitz, in der Jacobäerschen Buchhandlung, 1805. XV, 227 S., Kl.-8°, Schlichter Karton d. Zt. **300,00 €**

Ackermann II/452: "selten"; Slg. du Prel 1105. - Johann Karl Wötzel (auch Wetzels, Ps. Freimund Walter, 1765-1836), ein Privatgelehrter aus Leipzig, traf 1803 mit seiner schwer erkrankten Frau die Abmachung, dass sie ihm nach ihrem Tode erscheinen solle, um ihm so die Unsterblichkeit der Seele zu beweisen. Eben jene Ereignisse bzw. das "Experiment" mit seiner am 16. Juli 1803 verstorbenen Frau Hannchen beschreibt Wötzel ausführlich in dem vorliegenden Buch, das für die damalige Zeit ein sehr grosses Echo erreichte (EA 1804, vorl. schon die 4. Aufl.). Unter den nachfolgenden Antwortschriften waren etliche Verleumdungen, Schmähschriften u. auch Parodien. - Einband leicht bestossen u. fleckig; Innendeckel mit Besitzervermerk; wenige Blätter leicht fleckig; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

357. Wötzel - Helmuth, Johann Heinrich: Sendschreiben an den Herrn Doktor J. K. W. über die wirkliche Erscheinung seiner Gattinn nach ihrem Tode. Ein Nachtrag zur Volksnaturlehre. Erstausg. Braunschweig, Im Verlage der Schulbuchhandlung, 1805. VI, [2], 103 S., Kl.-8°, Interimskarton **320,00 €**

Entgegnung zu Wötzels 1804 erschienenen Schrift "Meiner Gattin wirkliche Erscheinung nach ihrem Tode". Der Autor der vorliegenden Schrift, Superintendent zu Calvörde im Braunschweigischen, Johann Heinrich Helmuth (1732-1818), schließt sein Sendschreiben: "und so glaube ich denn auch als Christ: Daß die Erscheinung der Verstorbenen nicht möglich sey. Dieß ist mein Glaubensbekenntniß." - Einband leicht angeknickt; Innendeckel mit Besitzervermerk; Titel leicht angeknittert u. braunfleckig; durchgehender, schwacher Feuchtigkeitsfleck am oberen Rand; wenige Seiten schwach braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

Theosophie und Anthroposophie

358. Anderson, Dr. med. J.A.: Die Seele, ihre Existenz, Entwicklung und wiederholte Verkörperung - kurzgefasste, auf die Ergebnisse der modernen Wissenschaft sich stützende Darstellung der aus den Urquellen morgenländischer Religionsphilosophie fließenden Seelenkunde. Deutsch bearbeitet und mit einer Vorrede versehen von Ludwig Deinhard. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich, [1895]. XXIV, [2], 280 S., mit Textillus., 8°, Priv. Halbleinen **50,00 €**

Ackermann II/469 u. 470. - Der US-Amerikaner Dr. Jerome A. Anderson (1847-1903) war ein prominentes Mitglied der Universellen Bruderschaft u. der Theosophischen Gesellschaft. - Leicht berieben u. bestossen; tlw. im Bund verstärkt; wenige Seiten leicht fleckig oder mit Bleistiftanstrichungen, sonst ein gutes Expl. mit ExLibris "Theosophischer Verlag Julius Engel" (Nach Gründung der Zeitschrift "Neue Metaphysische Rundschau" 1896/1897 gab es drei theosophische Organisationen: die "Theosophische Gesellschaft in Europa (Deutschland)" unter Theodor Reuss, die "Internationale theosophische Verbrüderung" unter Franz Hartmann u. die "Deutsche theosophische Gesellschaft", bis zur Jahrhundertwende unter der Leitung von Hübbe-Schleiden, dann: Julius Engel).

359. Besant, Annie: Der Tod - und was dann? Autorisierte Übersetzung. Herausgegeben von Franz Hartmann. 2. Aufl. Leipzig, Lotus-Verlag, [ca. 1905?]. 2 Bll., 144 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen **60,00 €**

Annie Besant (geb. Wood, 1847-1933) gehörte innerhalb kürzester Zeit zum inneren Führungszirkel (Esoteric Section) der Theosophical Society. Wie alle führenden Mitglieder der TG hatte auch sie ihren geheimen "tibetischen" Meister. Nach dem Tod von Helena Blavatsky (1891) liess sie sich in Benares nieder, wo sie das Central Hindu College gründete. In diese Periode fällt auch ihre Zusammenarbeit mit Leadbeater. 1907 wurde sie zur Präsidentin der Theosophischen Gesellschaft gewählt. Ihre gemeinsam mit Leadbeater getroffene Entscheidung, dass der Brahmanenjunge Krishnamurti ein Avatar u. der kommende Messias sei, wurde von vielen Mitgliedern (besonders Rudolf Steiner) nicht gebilligt, was die Bewegung zerriss. - Gutes Expl. mit leichten Altersspuren. - Seltene Ausg.

360. Besant, Annie: Die Entwicklung des Lebens und der Form. Vier Vorträge, gehalten bei der 23sten Jahresversammlung der theosophischen Gesellschaft zu Adyar bei Madras in Indien 1898. Uebersetzt von Günther Wagner. Erstausg. Berlin, C. A. Schwetschke und Sohn, 1902. 182 S., 8°, O-Karton **68,00 €**

Inhalt: Alte u. moderne Wissenschaft; Das Wirken der "Götter"; Die Entwicklung des Lebens; Die Entwicklung der Form. - Deckel leicht fleckig; Vorsatz gestempelt u. mit Besitzervermerken; unbeschnittenen, sonst ein gutes Expl.

Mit Besitzerstempel des Theosophen Erhard Bätzner:

361. Besant, Annie: Die sieben Prinzipien oder Grundteile des Menschen. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich; überklebt: Leipzig, Theosophische Central-Buchhandlung, [1895]. VIII, 160 S., Kl.-8°, Goldgepr. O-Leinen der Theos. Central-Buchhandlung mit Kopfgoldschnitt **68,00 €**

Die sieben Prinzipien machen "die Konstitution des Weltalls, wie auch jedes einzelnen Dinges in demselben, den Menschen mit eingeschlossen", aus. Die Lehre liefert den Schlüssel "zu einem tieferen Verständnis aller Probleme in der Natur." (Vorwort Franz Hartmann) - Etwas schief gelesen, sonst ein gutes Expl. mit Besitzerstempel auf dem Titel: "Erhard Bätzner. Schriftsteller Dresden, Weißer Hirsch Steglichstraße 28b" (Erhard Bätzner, 1887-1963, herausragender Mitarbeiter der Theos. Ges. in Deutschland u. ein vielgefragter Vortragsredner. Er veröffentlichte u.a. "Wo sind die Toten? Sehen wir sie wieder?" u. "Die Naturgeister. Aus dem Reiche der Gnomen, Nixen, Sylphen, Salamander und Sturmgeister").

362. Besant, Annie: Einweihung. Der Weg zur Vollendung des Menschen. Vorträge, gehalten im Jahre 1912 in London von Annie Besant, Präsidentin der Theosophischen Gesellschaft. Autorisierte Übersetzung von Leonore Spindler. 1. Aufl. Leipzig, Max Altmann, 1913. 121 S., 7 Bll., 8°, Silbergepr. illus. O-Leinen **86,00 €**

Inhalt: Der Mensch im Weltleben; Der Meister wird gesucht; Der Meister wird gefunden; Das Leben des Christus; Der sieghafte Christus u. das Wirken der okkulten Hierarchie; Anhang: Warum glauben wir an das Kommen eines Weltlehrers? - Mit Bleistiftanstrichungen u. kl. Marginalien, sonst ein schönes Expl.

363. Besant, Annie und C[harles] W[ebster] Leadbeater: Besant: Theosophie und moderne psychische Forschung. Sechs Vorträge. Autorisierte Übersetzung von Helene Lübke. [ANGEBUNDEN:] **Leadbeater:** Die Astral-Ebene. Aus dem Englischen übersetzt von A. S. Pieter. 1. Aufl. u. 2. Aufl. Leipzig, Verlag Max Altmann, 1907. VIII, 138 S. / 105 S., 8°, Priv. schlichtes Leinen **85,00 €**

Die 6 Vorträge von A. Besant: Das umfassendere Bewusstsein; Der Mechanismus des Bewusstseins; Unter-Bewusstsein u. Über-Bewusstsein; Hellsehen u. Hellhören; Telepathie; Methoden innerer Entwicklung. - Leadbeater (1847-1934) war einer der bedeutendsten wie umstrittensten Mitglieder der Theosophischen Gesellschaft, Adyar. Nach dem Tode von Blavatsky leitete er die Esoteric Section, wo er okkulte Forschungen betrieb. Später arbeitete er eng mit Annie Besant zusammen. - Einband berieben u. etwas fleckig; Titel u. Vorsatz von Leadbeater mit Vermerk; Schnitt u. tlw. die Seiten etwas fleckig; gelegentliche kl. Anstreichungen; zwei Seiten u. letztes Blatt mit Marginalien, sonst ein gutes Expl.

364. Besant, Annie und C[harles] W[ebster] Leadbeater: Der Mensch: Woher, Wie und Wohin. Aufzeichnungen nach Hellseherischen Untersuchungen. Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen. Düsseldorf, Ernst Pieper Ring-Verlag, 1931. XVI, 316 S., 2 Bll., mit 4 Taf. ("Diagramme", 1 doppelseitig u. farbig), 4°, O-Leinen **90,00 €**

U.a. über: Frühe Zeiten auf der Mond-Kette; Die Vierte Wurzel-Rasse; Schwarze Magie in Atlantis; Die Anfänge der arischen Rasse; Der Bau der großen Stadt; Die fünfte Unterrasse, die Teutonische; Der Wurzel-Stock u. sein Niedersteigen nach Indien; Die Vision des Königs Ashoka (Einführung); Religion u. Tempel; Gebäude, Sippen u. Gebräuche. - Mit Index. - Einband leicht berieben u. angestaubt; Rücken gelblich u. etwas fleckig; die ersten sechs Blätter tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

365. Blum, Robert: Die vierte Dimension. Teil 1 bis 3 [kompl.]. 1: Die vierte Dimension. 2: Die Irrtümer moderner Theosophie. 3: Im Reiche der Vibrationen. Erstausg. Leipzig, Max Altmann, 1906-1907. VII, 71 S. / VII, 63 S. / 2 Bll., 76 S. mit 3 Abb., 8°, Neues marmoriertes Halbleinen (alle zus. in einem Bd.) **120,00 €**

Ackermann II/517. - Seltsame Kosmogonie um eine Zentralsonne u. die von ihr ausgehenden Kräfte, bei der sich der Autor auf die Upanishaden bezieht: "Akasa [Schalläther] ist die erste und mächtigste Modifikation von Kraft im Weltall, und vorgeschichtliche Rassen - Atlanteaner - wußten sie in ihre Dienste zu zwingen, wie wir dies heute mit Elektrizität und Magnetismus tun. Der Schalläther, welcher einen der Konstituenten der atmosphärischen Luft bildet, durchdringt alle Substanzen [...] Schon Prof. Hertz vermutete, daß das Molekül durch Schallvibrationen zu sprengen sei [...] Die zur Zeit von der orthodoxen Wissenschaft aufgestellte Theorie, nach welcher Schall einfach als 'Luftschwingung' beschrieben wird, ist vollständig unzulänglich [...] 'im Reich der Vibrationen', in welches wir jetzt uns zu begeben gezwungen sind, müssen wir uns verlassen auf die Autorität wissenschaftlicher Analogie und Logik und in vielen Punkten auf die Erfahrungen und Aussagen der wenigen 'Eingeweihten', welche jene Regionen in ihrem Astralleib erforscht [...] haben." (Teil 3, S.33ff) - Mit gelegentlichen Bleistiftanstrichungen; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

366. Brandler-Pracht, Karl (Schriftlg. bis Heft 5) und Dr. Johannes Walter (Schriftlg. ab Heft 6): Prana. V. Jhg. 1913-14 [kmpl.]. Zentralorgan für praktischen Okkultismus. [Organ für angewandte Geisteswissenschaft. Monatsschrift zur Förderung der Theosophischen Bewegung]. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, 1913-1914. 2 Bil., 480 S., mit einigen Fig., Gr.-8°, Schlichtes priv. Halbleinen mit marmoriertem Schnitt **80,00 €**

Aus dem Inhalt: Peter Johannsen: Schlangen-Symbolik; Mary Karadja: Die Naturheilkundigen des Altertums; Peryt Shou: Praxis der Konzentration nach dem Yoga; Franz Hartmann: Theophrastus Paracelsus als Mystiker; B[aptist] Wiedenmann: Regeneration des leiblichen u. seelischen Organismus; Georg Korf: Das Evangelium der Natur; Dr. Grävell: Die Grunderfordernisse zum Studium der Geisteswissenschaft; Th. Becker: Das Weltengenie; Bruno Noah-Pracht: Die Augendiagnose; Elsbeth Ebertin: Einiges über die Sterndeuterkunst; Walter Hammer: Der natürliche Beruf der Schundliteratur; Th[ebald] Becher: Das Erscheinen Christi. - Im August hatte für Deutschland der I. WK begonnen: "Die materialistische Kultur in ihrer Wirkung auf Wirtschaft, Politik, Familie, Kunst und Wissenschaft versinkt jetzt wie ein grober ungeschlachter Titan mit zerschmetterter Schädeldecke in den Ozean des großen kosmischen Naturgeschehens. Ein Weltkrieg, der wie ein großes Wetter über unseren Planeten fegt, war dazu nötig." (S.441) - Einband beriebenu.a. an den Kanten beschabt; Aussengelenke äußerlich über die ganze Länge angeplatzt; Bindung aber fest u. auch sonst innen durchweg gut erhalten.

367. Bresch, Richard (Redaktion): Der Vâhan. 17 Ausgaben von 1900 bis 1906: Jhg. II 1900/01: No. 1, 2 // Jhg. III 1901/02: No. 3 // Jhg. IV 1902/03: No. 1, 5, 6, 8, 9, 12 // Jhg. VII 1905/06: Inhalt (8 S.), No. 2, 3, 5, 7, 8, 10, 11, 12. Zeitschrift für Theosophie, Organ der Theosophischen Gesellschaft / Ab 1902: Unabhängige Monatsschrift für Theosophie. Leipzig, 1900-1906. jew. ca. 17 S., mit wenigen Abb., 4°, Geheftet **120,00 €**

Lt. Ackermann II/693: "vergriffen." - Der VII. Jhg. 1906 war der letzte Erschienenene. Aus dem Inhalt: Annie Besant: Der innere Zweck der theosophischen Gesellschaft; 10. Jahresversammlung der europäischen Sektion der theos. Gesellschaft; A.P. Sinnett: Dunkle Probleme über Karma u. Wiedergeburt; C. W. Leadbeater: Hellssehen; Chinesische Felsengräber; Lilian Edger: Theosophisches Christentum; A. Besant: Dharmas; Heinrich Hensoldt: Ex Oriente Lux; Elisabeth Wolfram: Über die Gemeingefährlichkeit des Hypnotismus oder Kirke u. die Schweine; A. P. Sinnett: Die Pyramiden u. Stonehenge; R. F. Löhns: Der gegenwärtige Stand der theos. Bewegung in Deutschland; Coomra Sâmi; Karl Bleibtreu: Rasse u. Milieu; H. Hensoldt: Auf geheimen Wissenspfaden (eine Wanderung nach Lhasa); Georg Biedenkapp: Die Entdeckung eines Berichtes über die Eiszeit; W. von Schnehen: Die jüdische Natur in der Lehre Jesu u. a. sowie zahlreiche Fragen u. deren Beantwortung (überschrieben mit "Autorisierte Übersetzungen. The Vâhan", später "Fragen u. Antworten aus unserem eigenen Leserkreise"), mehrere Kurzbeiträge, Mitteilungen aus der Dt. Theos. Gesellschaft, Buchvorstellungen. - Alle Hefte sind mittig gefaltet (vom Briefversand); gerostete Klamern; wenige Hefte aussen fleckig oder angeschmutzt, gesamt altersentsprechend gute Expl.

368. Bresch, Richard (Redaktion): Der Vâhan. I. Jhg. 1899/90 [kmpl.]. Zeitschrift für Theosophie, Organ der Theosophischen Gesellschaft. Autorisierte dtsh. Ausg. Leipzig, Otto Felix Heyne, 1899-1890. 160 S., 4°, O(?) -Leinen mit Goldschnitt **170,00 €**

Aus dem Inhalt: Unsere Existenzberechtigung u. Aufgabe; Über okkulte Forschung; Die christlichen Glaubensbekenntnisse im Lichte okkultur Forschung; Carl du Prel; Über die Bildung einer deutschen Sektion der T.S.; Der Buddhismus auf der dtsh. Bühne; F. W. Krippner: Der Verfall der alten Mysterien usw., daneben insbes. einige "Fragen-Beantwortungen" (Übersetzungen) sowie aktuelle Berichte. - Etwas fleckiger Einband, innen sauber u. gut.

369. Bühler, Walther: Das Pentagramm und der Goldene Schnitt als Schöpfungsprinzip. Erstausg. Stuttgart, Verlag Freies Geistesleben, 1996. 525 S., mit Frontispiz u. 136 Abb., Gr.-8°, O-Leinen mit montiertem Rücken- u. Deckelschild, im O-Pappschuber **120,00 €**

Dr. med. Walther Bühler (1913-1995), 1952 Mitbegründer u. Vorstandsmitglied des "Verein für ein erweitertes Heilwesen" (heute "Gesundheit aktiv. anthroposophische Heilkunst e.V."); 1957 Mitbegründer u. dann langjähriger Leiter des Paracelsus-Krankenhauses in Bad Liebenzell-Unterenhard. Vorstandsmitglied der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland u. der Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte in Deutschland (GAÄD). - Fast neuwertig.

370. Collins, Mabel [d.i. Fennigale Cook]: Die Geschichte des Jahres. Seine geistigen Feste und Feiern. Vom Verfasser von "Licht auf den Weg". Niedergeschrieben von Mabel Collins. Übersetzt von A[dolf] M[artin] O[ppel] und Dr. H[ans] B[reyer]. Rechtm. 3. dtsh. Ausg. Leipzig, A.M.O. Verlag, 1930. 57 S., 3 Bil., 8°, Goldgepr. O-Pappband **50,00 €**

Mabel Collins (1851-1927) verfasste Romane mit okkulten Themen u. war zeitweilig Mitarbeiterin von H.P. Blavatsky, doch da sie den Sitz der "Meister" in die eigene Seele verlegte, kam es zum Bruch. Ab 1909 mit Rudolf Steiner u. Marie von Sivers persönlich bekannt, schloss sie sich 1913 der Anthroposophischen Gesellschaft an. Sie wirkte zusammen mit D.N. Dunlop in der theosophischen Loge "Light on The Path". - Vorliegendes Buch wurde ursprünglich 1895 verfasst bzw. vielmehr "empfangen". Die enthaltenen mystischen Wahrheiten "gehören zu den höchsten, die uns zugänglich sind." (Vorwort der Übers.) - Ein gutes Expl.

371. Collins, Mabel [d.i. Mrs. Kenningale Cook]: Wenn die Sonne nordwärts geht. Ein Bericht über die sechs heiligen Monate, enthaltend das mystische Ritual aus der "Geschichte des Jahres" und die Lehre betreffend das Wiederauferstehen aus "Grüne Blätter". Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen von A. Dunkhase. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus Dr. H[ugo] Vollrath, [1913]. 244 S., Kl.-8°, Priv. schlichter Karton mit handschrftl. Rückentext **53,00 €**

Verbindet Monate u. Jahreszeiten mit mystischen Gedanken. - Der einfache Einband lichtrandig; Seiten noch nicht aufgeschnitten, sonst ein gutes Expl.

372. Cooper-Oakley, Isabel: Mystical Traditions. I. Forms and Presentments. II. Secret Writings [and Ciphers]. 1st edition. Milan (Italy), Ars Regia. Libreria Editrice del Dr. G. Sullirao, 1909. 310, [9] p., 8°, Illus. O-Paperback **88,00 €**

(= Antiquarium Traditionum Collegio. Publications of the International Committee for Research into Mystical Traditions). - With a foreword by Annie Besant, who established the Committee for Research into Mystic Tradition. Cooper-Oakley proposes "to try and outline the various great ramifications of that inner underlying spiritual force, which is the child and direct inheritor of the Ancient Mysteries of the Old World; and whose manifestation in the Western World is the object of our studies and researches." (p.13) - The spine shows traces of use and has some holes; else for its age a good copy, pages uncut.

373. Die Meisterbriefe von den Meistern M. u. K. H. an A. P. Sinnett. Gedrucktes Typoskript. o.O., o.V., [um 1975]. 2 Taf., 3 Faksimiles, XIII, 414 S., 4°, O-Halbleinen **90,00 €**

Enthält 145 Briefe von 1880 bis 1886, bis auf die letzten Nrn. 130 bis 145 meistens von dem Meistern MORYA u. KOOT HOOMI an A.P. Sinnett. Die Originale dieser Briefe zw. den Mahatmas u. der theosophischen Bewegung (neben Sinnett empfangen auch H. P. Blavatsky u.a. Botschaften von den "Meistern") werden im Britischen Museum aufbewahrt. - A. P. Sinnett (1840-1921), Journalist, seit 1879 Mitglied der Theosophischen Gesellschaft u. einer ihrer bedeutendsten Schriftsteller; 1888 fiel er jedoch in Ungnade, da er der "Society for Psychical Research" nahestand; spätestens ab 1896 Mitglied im "Golden Dawn" (Miers). - Ein gutes Expl. mit Lesebändchen.

374. Fährmann, Johannes [d.i. Hans Fändrich] (Hrsg.): Aus der Schatzkammer des Wissens und des Glaubens. Band IV 1959-60, Nr. 3/4, 5/6 und 7/8 [von 12]. Stimmen aus ältester und neuer Zeit über Ethik, Religionsphilosophie, Mystik, Theosophie, Buddhismus und okkulte Wissenschaft. Buenos Aires, Editorial Hans Fändrich, 1959/1960. S. 65-256, 8°, O-Karton (Hefte) **40,00 €**

Aus dem Inhalt: Über das theosophische Beten; H. Rudolph: Die Seelenlosen, ihre Natur u. ihr Schicksal. Nach H.P. Blavatsky's Geheimplhre; Curd Lasswitz: Auf der Seifenblase. Ein modernes Märchen; Franz Hartmann: Theosophie u. Okkultismus. - Hans Fändrich (Pseudonym: Johannes Fährmann, Oskar Steinbach; 1880-1978) war ein früherer Mitarbeiter der theosophischen Bewegung u. ab 1901 Inhaber der Theosoph. Zentral-Buchhandlung in Leipzig. Erwarengbefreundet mit dem Antiquar, Okkultist, Rosenkreuzer u. Theosophen Heinrich Tränker (1880-1956). Nach dem 1. Weltkrieg ging Fändrich nach Argentinien, wo er 1950 den Schatzkammer-Verlag gründete, den er 1962 nach Calw im Schwarzwald verlegte. - Etwas lichtrandig u. bestossen, sonst gute Expl.

375. Fährmann, Johannes [d.i. Hans Fändrich]: Schriften des Aufklärungs- und Werbedienstes für die theosophische Weltanschauung. Nr. 1 bis 4 [kompl.?]. 1: Der Anbruch eines neuen Zeitalters die kommende neue Weltreligion der Bruderschaft und ihr Vorläufer, die Theosophische Verbrüderung. Herausgegeben von Hans Fändrich mit Beiträgen von Hermann Rudolph und Johannes Fährmann [d.i. Fändrich!]. 2: Johannes Fährmann: Was ist Theosophie? 3: J. Fährmann: Theosophen und die Theosophische Gesellschaft [Fortsetzung von 2]. 4: J. Fährmann: Die neuzeitlichen theosophischen Lehren [ebenfalls Fortsetzung u. Schluss]. Buenos Aires (Argentinien), Verlag der "Schatzkammer" Hans Fändrich, [ca. 1950/1960]. 24 S. / 13 S. / 15 S. / 15 S., 8°, Geheftet (Hefte) **48,00 €**

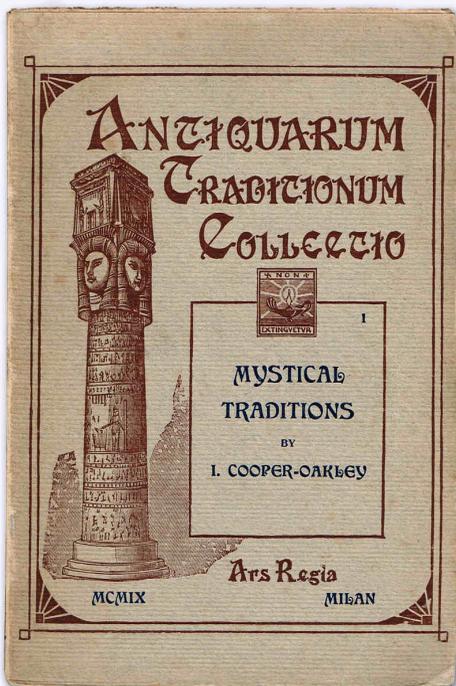
Papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

376. Fährmann, Johannes [d.i. Hans Fändrich]: Was ist Theosophie? Buenos Aires (Argentinien), Verlag der "Schatzkammer" Hans Fändrich, [ca. 1950/1960]. 13 S. / 15 S. / 15 S., 8°, Geheftet (Hefte) **36,00 €**

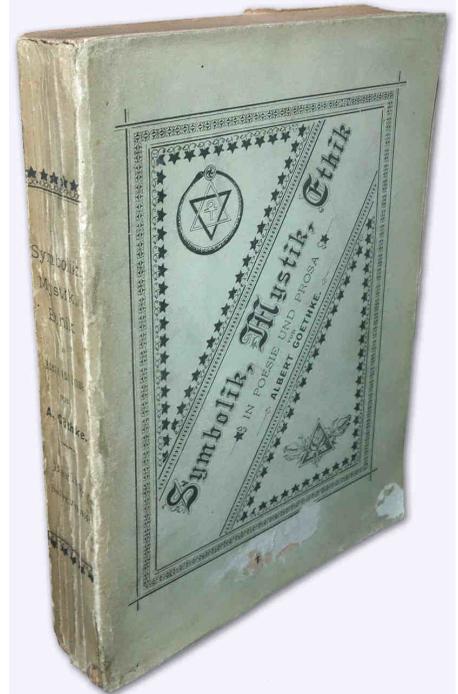
(= Schriften des Aufklärungs- und Werbedienstes für die theosophische Weltanschauung. Nr. 2 bis 4 [von 4?]). - Der Artikel ist komplett in diesen 3 Heften. Nr. 3 mit Untertitel: "Theosophen und die Theosophische Gesellschaft" u. Nr. 4 "Die neuzeitlichen theosophischen Lehren". - Papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

377. Freimark, Hans: Wege und Umwege zur Theosophie. Leipzig, Verlag von Wilhelm Heims, 1912. 61 S., 1 Bl., 8°, O-Pappband **40,00 €**

Hans Freimark (1881- nach 1937), Schriftsteller, zeitweise Mitarbeiter von Magnus Hirschfeld u. später kritischer Chronist der esoterischen Szene. Er vertrat wie Surya die Haltung, dass die Anthroposophen die "intoleranten 'Paffen' der Theosophie" seien (H.T. Hakl). "Seine Liebe für den Okkultismus geht aus mehreren Publikationen über den Zusammenhang von Homosexualität und Geheimwissenschaften hervor." (Hergemöller: Mann für Mann. Biographisches Lexikon zur Geschichte von Freundschaften). - Leicht bestossen; anfangs u. am Ende stärker braunfleckig, sonst gutes Expl.



Nr. 372



Nr. 379

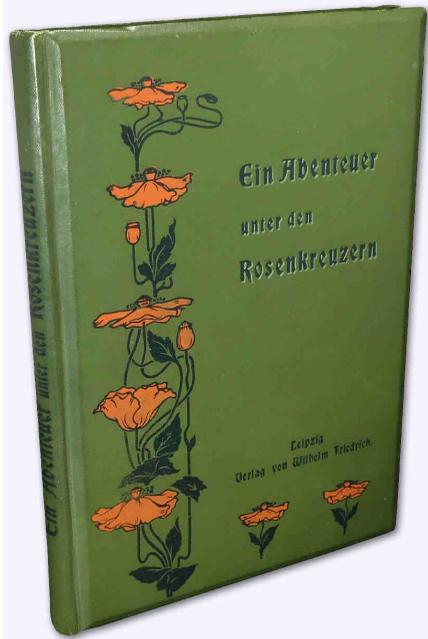
378. Frömsdorf, Paul (Hrsg.): Blätter zur Pflege des höheren Lebens. II. Jhg. 1904-05, Nr. 1 und 3 - 11 [= 10 von 12 Heften]. Herausgegeben und redigiert unter Mitwirkung zahlreicher Freunde. Enthaltend Berichte aus dem Gebiete der Theosophie, Metaphysik, höheren Naturwissenschaft, des Magnetismus, des Spiritualismus, der Religionswissenschaft und der occulthen Philosophie, nebst Nachrichten über die Tätigkeit theosophischer Gesellschaften. Schweidnitz i. Schl., Expedition und Verlag der "Blätter zur Pflege des höheren Lebens", 1904-1905. S. 1-20, [41]-220, mit einigen Vignetten, Gr.-8°, Illus. O-Papier (Hefte) **87,00 €**

Aus dem Inhalt: Marie Bickebanck: Warum bin ich Vegetarier?; Richard O. Koppin: Altindische Kunst; V. Sarpin: Die occulte Bedeutung der zwölf Sonnenzeichen des Zodiakalkreises; Anton Hartmann: Eine merkwürdige Lehre; Th. Zell: Zum Verständnis der Tierseele; Ernst Schramm: Brauchen wir eine neue Religion?; M. Bachmann: Die Physiologie des Lachens u. Weinens. - Die Umschläge sind angestaubt, z.T. angeschmutzt, u. haben Randläsuren; alle mit Nummer auf Deckel; Nr. 10 mit kl. Fehlstelle im Rückendeckel; alle mit gerosteten Klammern; Seiten unbeschnitten u. sonst gut erhalten. Beiliegend ein Werbeblatt für den III. Allg. Theos. Kongress für Deutschland, Österreich- Ungarn u. die Schweiz (Sept. 1904 in Dresden) u. etwas Verlagswerbung. - Selten.

379. Göthke, Albert: Symbolik, Mystik, Ethik oder die Geheimwissenschaft der Entsprechung, die verborgenen Seelenkräfte und die Moral in Poesie und Prosa. Berlin,

Selbstverlag des Verfassers, 1898. 3 Bll., 352 S., mit Frontispiz u. Vignetten, Kl.-8°, Illus. O-Karton **70,00 €**

"Die Symbolik ist die Grundlage, worauf die Mystik den Tempel der Weisheit baut, die Ethik aber bildet die Mauer oder den Schutz dieses Tempels. Nur durch die praktische Anwendung der in diesem Buch enthaltenen Wahrheiten werden wir beschützt und bewahrt bleiben." (S.3) - Enthält u.a. eine Anführung u. kurze Erklärungen von 700 Bibelnamen sowie zahlreiche Gedichte, Sinnverse u. Denksprüche; Einiges über das Mineralreich; Aus der Blumenprache des Pflanzenreichs usw. Am Ende empfiehlt der Verfasser die Werke der Theosophen (H.P. Blavatsky, Mabel Collins, Franz Hartmann u.a.), von Gustav Müller u. Leopold Engel. Göthke war eine Zeitlang Verwalter der kl. Berliner theosophischen Loge "Oschm-Rahmah-Johijjah", die dem Swedenborgianismus Antropé's anhing (Zander: Anthroposophie in Deutschland, Bd. 1). - Mit Register. - Einband etwas fleckig; Deckel tlw. leicht beschabt; unteres Kapital mit kl. Fehlstelle, sonst ein gutes Expl. - Selten.



Nr. 381



Nr. 391

380. Hartmann, Dr. Franz: Unter den Adepten. Vertrauliche Mittheilungen aus den Kreisen der indischen Adepten und christlichen Mystiker. Von Franz Hartmann. Ein Nachtrag zu dessen "denkwürdigen Erinnerungen." Mit 3 Bildnissen. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Lotus-Verlag, 1901. 2 Bll., 219 S., mit einer Textfig. u. 3 Taf., 8°, Goldgepr. O-Leinen **72,00 €**

Ackermann II/567. - Franz Hartmann (1838-1912) war Arzt, Hochgradfreimaurer, Hauptvertreter der indischen Theosophie in Deutschland, Mitarbeiter von H.P. Blavatsky in Adyar, Gründer der I.T.V. (Internationalen Theosophischen Verbrüderung), Autor u. Hrsg. der Lotusblüten. - Vorsatz mit Signatur; Schnitt u. wenige Seiten etwas fleckig; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl. - In dieser Ausg. selten.

381. [Hartmann, Dr. Franz]: Ein Abenteuer unter den Rosenkreuzern. Aus dem Englischen übersetzt von Helene Zillmann. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich, [1899]. 2 Bll., 149 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Leinen **90,00 €**

Ackermann V/148; Bloch 2/1386; Verinnerlichung S.84 (Okkulte Romane); Gregor A. Gregorius (d.i. Eugen Grosche, ehem. Oberhaupt der FS) nennt das Buch in seinem "Exorial" in einer Liste "Empfehlenswerte magische Romanliteratur". - Erschien kurioserweise anonym. - Hartmanns erste literarische Arbeit, die erstmals 1893 in Boston erschien. "Der Verfasser schildert zu Beginn seiner Erzählung wie er, die einsamen Täler der Tiroler Alpen durchstreifend, von einem Cretin in ein auf entlegener Höhe befindliches Kloster des Rosenkreuzerordens geleitet wird, dessen Mitglieder zu einer 'Großen geheimen Bruderschaft der Adepten' gehören. Hier wird er von dem Oberhaupt der Bruderschaft sowie von zwei weiblichen Adepten in das große Gebiet der okkulten Wissenschaft eingeführt." (Verlagswerbung) - Ein gutes Expl. dieser seltenen Ausg.

382. Hartmann, Dr. med. Franz: Unter den Gnomen im Untersberg. Eine sonderbare Geschichte. Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich, [1892]. 3 Bll., 332 S., 2 Bll., mit Frontispiz u. 12 Abb., 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. **156,00 €**

Ackermann I/452; Bloch 2/1385 (beide irrig mit 1896 als Erscheinungsjahr). - "In dieser 'sonderbaren' Geschichte gibt Dr. Fr. Hartmann ein mit köstlichem Humor und scharfer Satire gewürztes Spiegelbild von der offiziellen Schulwissenschaft des vorigen Jahrhunderts, die damals auf dem Höhepunkt stand und den 'Materialismus' zur Grundlage hatte." (Vorbem. in einer späteren Ausg.) - Inhalt: Im Drachenloch; Im Untersberg; Unter den Gnomen; Adalga; Das Graben nach Licht; Krieg; - Einband gering berieben u. fleckig; Vorsatz mit Besitzerstempel von Heinrich Tränker*; Titel mit Stempel; die letzten Blatt min. wellig, sonst gut ("H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraustw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite. Tränker kannte Hartmann persönlich u. schätzte ihn sehr). - Seltene EA.

383. Hartmann, Franz: Die weisse und schwarze Magie. Oder das Gesetz des Geistes in der Natur. 3. rev. Aufl. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [1920]. VII, 321 S., 1 Bl., mit 1 Taf., 8°, O-Halbleinen **58,00 €**

U.a. über: Das Ideal u. die Wirklichkeit; Das Leben in der Natur; Harmonie; Der Tod; Die Schöpfung aus nichts; Evolution u. Invention; Der Verkehr mit der Geisterwelt. - Einband leicht berieben u. fleckig; Vorsatz mit Besitzervermerk; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

384. Hartmann, Franz: Populäre Vorträge über Geheimwissenschaft. Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich; überklebt: Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath, Leipzig, [1899]. VII, 122 S., 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. **85,00 €**

Es erschien im selben Jahr noch ein zweiter Band (siehe Folgenr.), der anscheinend ursprünglich nicht unbedingt geplant war. - Inhalt: De Profundis; Tod, Reinkarnation u. Seelenwanderung; Radscha-Yoga. - Etwas berieben u. am Rücken geblichen; Vorsatz mit Signatur, sonst ein gutes Expl.

385. Hartmann, Franz: Populäre Vorträge über Geheimwissenschaft. Zweiter Band [von 2]. Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich, [1899]. 3 Bll., 118 S., mit Frontispiz (Astrallarve), 8°, Priv. Leinen d. Zt. **85,00 €**

Inhalt: Die Zustände der Seele nach dem Tode; Theosophie u. Spiritismus. Der Verkehr mit Verstorbenen; Die Religion der Zukunft. - Einband ist etwas fleckig u. leicht bestossen, sonst ein gutes Expl.

386. Hartmann, Franz: Theosophische Korrespondenz. Enthaltend die Beantwortung zahlreicher Fragen in Bezug auf Theosophie, Magie, Occultismus, Spiritismus, Geheimwissenschaften u.s.w. Erstausg. Leipzig, Verlag des Theosophischen Wegweisers, 1908. 2 Bll., 93 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Leinen **70,00 €**

Erstausgabe, das oft angegebene "1901" beruht auf der Angabe zum Urheber- u. Verlagsrecht auf der Titelrückseite. Auch in den "Neuen Lotusblüthen", wurde das Werk 1908, mit "soeben erschienen" beworben. - U.a. über: Was ist der Unterschied zw. Geist u. Materie?; Was sind die Ursachen der versch. körperlichen, moralischen u. geistigen Krankheiten, unter denen die Menschheit leidet?; Wie kann der Mensch eins mit Gott werden?; Worauf stützt sich der Glaube an die Reinkarnation?; Ist der Katholizismus ein Feind der Theosophie?; Was ist der Schlüssel zur Theosophie?; Was lehrt uns die Erfahrung u. die occulte Wissenschaft in Bezug auf die Feuerbestattung?; Ist es vorteilhaft, zur 'Jungfrau Maria' zu beten?; Sind irgendwelche Gründe vorhanden, um anzunehmen, dass der Mond von lebenden Wesen bewohnt ist?*" - Einband leicht fleckig; Deckel leicht gewölbt; Vorsätze mit kl. Fleckspuren; Bindung etwas gelockert, sonst ein gutes Expl.

387. Heindel, Max: Die Mysterien der grossen Opern. Aus dem Englischen übersetzt von Anni Vollbehr. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [1929]. 174 S., 3 Bll., 8°, Priv. silbergepr. Leinen **38,00 €**

Behandelt den Faust, Parzival, den Ring der Nibelungen, den Tannhäuser u. den Lohengrin. - Mit Register. - Max Heindel (Ps. von Carl Louis Heindel-Grashof, 1865-1919), durch einen Leadbeater-Vortrag auf die Adyar- Theosophische Gesellschaft aufmerksam geworden, wurde 1904/05 deren Vizepräsident für Kalifornien. Alma von Brandisermöglichte ihm eine Reise nach Berlin, wo er an Rudolf Steiners geheimen Schulungszyklen teilnahm. Franz Hartmann gewann ihn für die Rosenkreuzer-Idee u. führte Heindel, der durch Steiner bereits Freimaurer war, in das Rosenkreuzer-Kapitel ein. Heindel ist der Begründer der Rosenkreuzer-Gemeinschaft, die sich später u.a. in das Lectorium Rosicrucianum spaltete (Mers). - Mit Register. - Sehr gutes Expl.

388. Heindel, Max: Die Weltanschauung der Rosenkreuzer oder Mystisches Christentum. Eine elementare Abhandlung über die vergangene Entwicklung, die gegenwärtige Zusammensetzung und die künftige Entfaltung der Menschheit von Max Heindel. Seine

Botschaft und Bestimmung: Ein urteilsfähiger Intellekt - Ein fühlendes Herz - Ein gesunder Körper. Autorisierte Übersetzung von S. von der Wiesen. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath, [1921]. 602 S., 3 Bll., mit einigen Abb. u. Diagrammen, z.T. in Farbe, 8°, Priv. Halbleder **60,00 €**

U.a. über: Die gegenwärtige Zusammensetzung des Menschen u. die Methode der Entwicklung; Kosmogonie u. Anthropogenese; Die künftige Entwicklung des Menschen u. Initiation; Wie man Kenntnisse aus erster Hand erlangen kann; Esoterische Erziehung; Die Zahl des Tieres; Christian Rosenkreuz u. der Orden der Rosenkreuzer. - Einband berieben; einige Anstreichungen u. kl. Marginalien mit Bleistift; sonst ein gutes Expl.

389. Koch, Ebba: Der Tod und die Liebe. Nach klassischen indogermanischen Gesängen übertragen. Original-Manuskript [Selbstverlag], [ca. 1930]. 30 S., 14x21cm (quer), O-Pappband mit kl. Goldprägung **90,00 €**

"Die Gesänge schildern den Vorgang des Sterbens und zeigen uns dann den Krieger Arjuna, vor der Schlacht, auf dem Felde der Ehre. Er schaut dem Tode ins Angesicht und verzagt. Gott aber, der, in Gestalt seines Wagenlenkers, des Krishna, neben ihm steht, erhebt seine Stimme zu wuchtigem Gesang über den Sinn des Lebens und die Wunder der Liebe." (Vorwort) - Ebba Koch gehörte der Theosophischen Gesellschaft an. - Einband gelblich bzw. stark lichterandig, etwas bestossen u. fleckig; Buchblock etwas gebräunt u. sonst sauber, aber durch gerostete Klammerung halb aus dem Einband gelöst. - Selten, im KVK kein Expl.

390. Koch, Ebba: Die Theosophische Gesellschaft und ihre Verfassung. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [1927]. III, 54 S., 1 Bl., Gr.-8°, O-Karton **33,00 €**

U.a. über: Die sichtbare u. die unsichtbare Theosophische Gesellschaft; Die drei Zwecke der Theos. Ges.; Die Grundsätze; Der Wahlspruch; Das Siegel; Verwirklichung; Wer gehört zur Theosophischen Gesellschaft?; Die älteren Brüder. - Etwas angestaubt, berieben u. bestossen; tlw. angeknickt, sonst recht gut. es Expl.

Aus dem Besitz von Karl Spiesberger, mit beiliegender Korrespondenz:

391. Leadbeater, Charles Webster und Annie Besant: Gedankenformen. Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen von der Literarischen Abteilung des Theosophischen Verlagshauses. Mit 59 Abbildungen. Freiburg i. Br., Verlag Hermann Bauer, [1965]. XVI, 107 S., mit 3 Fig. u. 44 (davon 42 farb.) Taf., Gr.-8°, Goldgepr. O-Leinen **80,00 €**

Nachdruck der 2. erw. u. verb. Aufl. des Theosoph. Verlagshaus, Leipzig 1927. - "Daß Gedanken Kräfte sind, deren Schwingungen, ähnlich wie die drahtlose Telegraphie in die Ferne wirken und von empfänglichen Gemütern empfangen und wahrgenommen werden können, ist eine heutzutage bereits allgemein anerkannte Tatsache. Das vorliegende Buch beschreibt die Art dieser Schwingungen." (Franz Hartmann, S.VIII). - Rücken leicht gelblich; mit wenigen zarten Bleistift-Anstreichungen, sonst ein sehr gutes Expl. Von interessanter Provenienz: der Band stammt offensichtlich aus dem Besitz des esoterischen Schriftstellers u. Magiers Karl Spiesberger (1904-1992), belegt durch drei Blatt einer kurzen Korrespondenz mit einem Fotomotiv, die beiliegen. Es handelt sich um einen Originalbrief (22. Feb. 1968) von Trude Melnitzky/Wien mit drei Fotoabzügen des jew. gleichen Motivs an Spiesberger. Dann ein Kohlepapierdurchschlag von dessen Antwortschreiben (18. März 1968) mit Abdruck seiner Unterschrift u. eine weiteren Nachricht (5. März 1968) von Steffie Thüis zu der fotografierten Aura; es wird eingeräumt, dass es sich um einen getrockneten Wassertropfen handeln könnte. Dem entsprechend fasste Spiesberger auch seine Antwort ab.

392. Leadbeater, C[harles] W[ebster]: Die Astral-Ebene ihre Szenerie, ihre Bewohner und ihre Phänomene. Autorisierte vollständige deutsche Übersetzung von Günther Wagner nach der 3. revidierten englischen Ausgabe mit Original-Zusatz des Verfassers. 2. unv. Aufl. Leipzig, Th. Grieben's Verlag (L. Femau), [1912]. IV, 135 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen **85,00 €**

(= Theosophisches Handbuch No. 5). - Inhalt: Die Szenerie (u.a. Versch. Grade der Materialität, Die Aura); Die Bewohner. Die menschlichen Wesen (1. Die Lebenden: u.a. Adepten u. ihre Jünger, Die schwarzen Magier, 2. Die Toten: u.a. Jünger die auf ihre Wiederverkörperung warten, Gewöhnliche Menschen nach dem Tode, Larven, Selbstmörder, Vampire u. Werwölfe); Die nicht-menschlichen Wesen (u.a. Astralkörper der Tiere, Naturgeister); Die künstlichen Wesenheiten (u.a. Schutzengel, der eigentliche Ursprung des Spiritismus); Phänomene (u.a. Kirchhof-Gespenster, Astrale Hilfsmittel, Aetherische Strömungen, Mantras, Verdoppelung, Levitation). - Titel gestempelt u. mit Signatur, sonst ein sehr gutes Expl.

393. Leadbeater, C[harles] W[ebster]: Unsere unsichtbaren Helfer. Autorisierte Übersetzung aus dem Englischen [von Ludwig Deinhard]. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich, [1897/1901?]. 84 S., 8°, Illus. O-Karton **65,00 €**

(= Bibliothek Esoterischer Schriften Band X). - "Mir ist in der Gesamtliteratur des heutigen Occultismus keine Schrift bekannt, die soviel Kopfschütteln erregt haben wird, wie die vorliegende erregen würde, wenn sie überhaupt eine grössere Leserschaft findet." (Deinhard) - Rücken angerissen u. mit kl. Fehlstelle; Seiten etwas gebräunt u. unbeschnitten, sonst gut.

394. Leadbeater, C[harles] W[ebster]: Ursprung und Bedeutung des christlichen Glaubensbekenntnisses. Nach der 2., durchgesehenen und vermehrten Auflage übersetzt von John Cordes und Dr. phil. Richard Sewis. Mit 3 Tafeln im Text. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Th. Grieben's Verlag (L. Fernau), 1916. 143 S., 3 Taf., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **78,00 €**

Inhalt: Die ersten Glaubensbekenntnisse; Ihr Ursprung; Das Herabsteigen in die Materie; Die Auslegung der Glaubensbekenntnisse; Das athanasische Glaubensbekenntnis; Nachwort von Richard Sewis. - Vorsätze u. Schnittleicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

395. Martens, Peter Christoph: Am Lebenswege (Theosophisches Brevier). Erster bis vierter Band [von 6]. I: 150 kurze Betrachtungen der denkenden Mitwelt gewidmet. - II: 200 kurze Betrachtungen. - III: Kurze Betrachtungen [Deckeltitel: 185 kurze Betrachtungen. Dazu ein Anhang: Sinnsprüche (2. Druck)]. - IV: Kurze Betrachtungen [Deckeltitel: 120 kurze Betrachtungen. Dazu ein Anhang: Sein und Werden (2. Druck)]. Bitterfeld, F. E. Baumann, 1900, [1902], [1905], [1909]. 88 S., mit 1 Abb. / 104 S., 1 Bl., mit Frontispiz / 101 S., 1 Bl. / 77 S., 8°, (1-2) Priv. Halbleinen / (3-4) jew. O-Papier **168,00 €**

Band I enthält als Anhang: Midgard. Theosophisch-ethnologischer Bericht. - Band II einen "kurzen Entwurf einer erudistischen Sittenlehre." - "Martens machte sich z.B. als Begründer des 'Erudistischen Bundes' einen Namen und gibt in seinen 'Betrachtungen' volkstümlich-anschauliche, dichterisch mit Gleichnissen verklärte, sehr zu empfehlende Anregungen." (Lebensh. Blätter) - P. Ch. Martens war Gründer u. Geschäftsführer des "Erudistischen Bundes". Nacheiner Reformation wurde er um 1921 auch Ordensleiter im "Neuen Grals-Orden", der 1893 von Dr. phil. P. Braun als "Gral-Orden" (oder Orden vom hl. Gral) gegründet war. - Der Halbleinenband am Rücken etwas stockfleckig u. von Hand beschriftet; die beiden Broschüren mit leichten Gebrauchsspuren an den Einbänden, beide Deckel mit Stempeldes Autors; sonst gute Expl.

396. Paungarten, Ferdinand Freiherr von: Werdende Wissenschaft. Eine kritische Einführung in esoterische Forschung. Unparteiisch dargelegt. Leipzig, Verlag von Max Altmann, 1913. VII, 88 S., 4 Bll., Gr.-8°, O-Karton **36,00 €**

Im Mittelpunkt der Schrift steht Rudolf Steiner, "durch ihn hat das Weltbild vieler eine so außerordentlich geniale Ausgestaltung und Krönung erfahren, wie sie dieselbe in ihren kühnsten Träumen und Idealen nicht für möglich gehalten hätten." (Vorwort) - Inhalt: Das religiöse Bedürfnis unserer Zeit; Kirche u. Metaphysik, Metaphysik u. Wissenschaft; Psychische Forschung nach naturwissenschaftlicher, experimenteller Methode; Dr. Rudolf Steiner; Ein unbekannter Philosoph u. seine auffallende Übereinstimmung mit geisteswissenschaftlicher Anschauung; Glaube u. Wissen; Der Kampf um Christus; Die esoterische Schulung; Kritik der Kritik. - Leicht angerändert; überwiegend nicht aufgeschnitten; gutes Expl.

397. Pember, G[eorge] H[awkins]: Die ersten Zeitalter der Erde in ihrer Verbindung mit dem Spiritismus und der Theosophie unserer Zeit. Autorisierte Übersetzung der Gräfin L. Groeben. Dtsch. Erstausg. [Nach der engl. 5. Aufl.]. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich, [1894]. XXIII, 437 S., 1 Bl., 8°, Goldgepr. O-Leinen **144,00 €**

Ackermann II/303 u. V/1079. - Für den Autor ist das erste Buch Moses weder Vision noch Allegorie, sondern Geschichte. Und der Spiritismus das scheinbar beginnende Wiedererwachen. Bei den "herabsteigenden Engeln" sind ihre Hüternicht die Apostel oder "die Kirche des Herrn Jesu", sondern die Eingeweihten der Mysterien, die Brahmapiester u. die Anhänger Buddhas. - Mit den übersetzten Vorworten der englischen Ausgaben u. Register. - Einband leicht berieben, fleckig u. tlw. leicht bestossen; die ersten u. letzten Blätter leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

398. Satya Kama Shaivya: Der Führer im Geistigen. Grundriss zu einem Katechismus der Selbsterkenntnis. Aus den einzig authentischen Quellen geschöpft und mit Hilfe eines Brahminen zusammengestellt. Ins Deutsche übertragen von Dr. Franz Hartmann. 2. Aufl. Leipzig, Das Theosophische Verlagshaus, [um 1900]. 26 S., 1 Bl., Gr.-8°, Illus. O-Karton **39,00 €**

Ackermann II/659. - Leicht bestossen, tlw. gebräunt u. mit kl. Randfleckstellen; Deckel mit Bleistiftanmerkung, sonst ein gutes Expl. - Selten.

399. Schmidt, Ferdinand: Theosophische und okkultistische Studien in 12 Lehrbriefen. Brief 1: Einleitung und Einführung. / Brief 2: Was ist der Mensch? / Brief 3: Die Macht und Kraft menschlicher Gedanken. / Brief 4: Über Karma. / Brief 5: Über Psychometrie. / Brief 6: Über Spiritismus. / Brief 7: Über Hypnotismus und persönlichen Magnetismus. / Brief 8: Über Hellsehen. / Brief 9: Über Telepathie. / Brief 10: Über praktische Heilmethoden. / Brief 11: Über Lebensweise, Altwerden usw. / Brief 12: Theosophische Terminologie. Erstausg.

Leipzig, Fickers Verlag, [1904]. 374 S. (fortlaufend paginiert), 8°, O-Leinenmappe mit Verschlussbändchen, die Hefte in O-Karton **85,00 €**

Mappe leicht berieben u. bestossen; Innendeckel mit priv. Widmung; Hefdeckel tlw. leicht fleckig u. mit seltenen Randläsuren; angerostete Klammern; wenige Seiten etwas fleckig, sonst gute Expl.

400. Schuré, Edouard: Die göttliche Entwicklung von der Sphinx bis zum Christus. Berechtigte Übertragung von J. Hardt. 1.-3. Aufl. Leipzig, Max Altmann, 1922. XVIII, 359 S., 8°, Priv. Halbleder **68,00 €**

War eigentlich als erster von zwei Bänden gedacht, doch schon im Vorwort, welches an Dr. Rudolf Steiner gerichtet ist, ist Schuré (1841-1929) unsicher, "ob ich jemals den zweiten schreiben werde" (S.XVII). Dieser 2. Band, der "Vom Christus bis zu Luzifer" heissen sollte, ist auch nie erschienen. Schurés bekanntestes Werk sind "Die grossen Eingeweihten" (dtsh. 1909). - Hauptkapitel: Die planetarische Entwicklung u. der Ursprung des Menschen; Atlantis u. die Atlantier; Das Mysterium Indiens; Die Entwicklungsstufen des Sonnenworts; Die religiöse Dichtung der Griechen; Der kosmische Christus u. der historische Jesus. - Kanten leicht berieben; Titel mit Besitzervermerk u. kl. hinterlegtem Randeinriss; wenige Anstreichungen u. Marginalien; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

401. Scott-Elliot, W.: Das untergegangene Lemuria. Autorisierte Übersetzung von A. von Ulrich. Mit zwei Landkarten, welche die Verteilung von Wasser und Land zwei verschiedener Zeiten veranschaulichen. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlag von Max Altmann, 1905. 2 Bll., 62 S., 2 Faltkarten, mit einer doppelseitigen Taf. (Bildsäulen der Osterinsel), 8°, Illus. O-Leinen **44,00 €**

Geographische, historische u. ethnologische Skizze. Der Theosoph W. Scott-Elliot entwickelte durch hellsichtige Forschungen ein Geschichtsbild von Atlantis u. Lemuria. Der Autor beschreibt Flora u. Fauna, geistige Lehrer, Städte u. schließlich den Untergang von Lemuria, sowie die anschließende Besiedlung von Atlantis. Das Buch will "dasjenige, was die 'Geheimlehre' [H. P. Blavatsky] und andere Schriften uns von diesen überfluteten Ländern berichten, durch Beweise [zu] bestätigen" (Vorwort). Durch eigene Forschungen in der astralen Bildwelt, der "Akasha-Chronik", sah Rudolf Steiner sich veranlasst, manche Thesen von Scott-Elliot zu korrigieren. - Etwas bestossen u. berieben; Titel mit unschön gestrichenem Besitzervermerk; wenige Anstreichungen, sonst gutes Expl.

402. Scott-Elliot, W[illiam]: Atlantis nach okkulten Quellen. Eine geographische, historische und ethnologische Skizze mit vier farbigen Karten, welche die Erdoberfläche zu verschiedenen Zeitepochen darstellen. Nebst einem Vorwort von A. P. Sinnett. Autorisierte Übersetzung von F. P. 2. unv. Aufl. Leipzig, Th. Grieben's Verlag (L. Fernau), [1912]. 2 Bll., 86 S., 1 Bll., 4 beigelegte Karten (nur so kompl.), 8°, O-Halbleinen **68,00 €**

Etwas bestossen u. berieben; Deckel mit kl. Fleck; Bindung wie fast immer leicht angeplatzt u. mit angerosteter Klammerung, sonst ein gutes Expl.

403. Seiling, Max: Die Kardinalfrage der Menschheit. 2. Aufl. Leipzig, Oswald Mutze, 1908. 128 S., 2 Bll., 8°, O-Leinen **60,00 €**

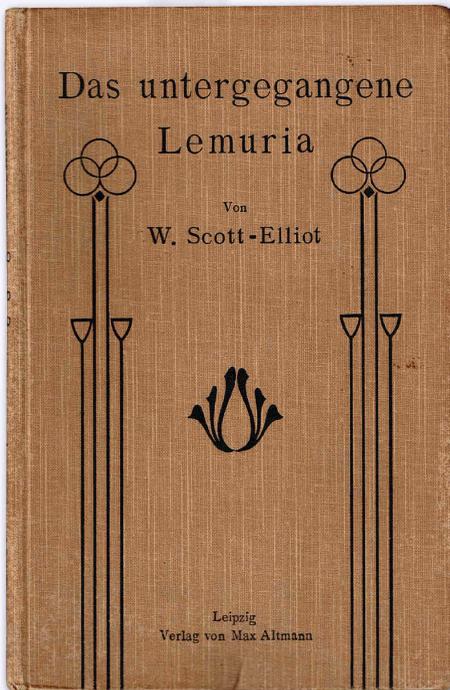
U.a. über: Auseinandersetzung mit Schopenhauer; Geschichtliches über den Unsterblichkeitsgedanken; Existenz eines seelischen Prinzips; Fortdauer des individuellen Bewusstseins; Präexistenz u. Reinkarnation; Spiritismus; Die Auferstehung Christi; Das Wie des Jenseits; Theosophie. - Max Seiling (1852-1928), Prof. für mechanische Technologie u. Hofrat. Darüber hinaus befasste er sich eingehend mit Spiritismus u. Okkultismus. Mit seiner Frau trat er 1908 in die Deutsche Sektion der Theosophischen Gesellschaft ein u. im selben Jahr, in die Guido-von-List-Gesellschaft, zu deren Gründungsmitgliedern er gehörte. Über die Theosophie fand er zur Anthroposophie, wurde aber nach 1916 zerbitterter Gegner von Rudolf Steiner. - Einband tlw. mit kl. Fleckspuren; Vorsatz mit Widmung: "Weihnachten 1915. Köstliches bringt dieses Buch in seinen anspruchslosen Worten", sonst ein gutes Expl.

404. Seiling, Max und Heinrich Solger: Zur Wiedergeburt der Kulturmenschheit! Zwei preisgekrönte Arbeiten. Eingeleitet und herausgegeben von Dr. M. G. Conrad. - Heinrich Solger: Was ist zur Verbesserung unserer Rasse zu thun? - Max Seiling: Die Regeneration des Menschengeschlechts. München, "Münchener Flugschriften" Mehrlich's Verlag; dies überlebt u. Einband vom Verlag der Handels-Druckerei, Bamberg, [1893]. 3 Bll., VI, 44 S., 4 Bll., 8°, O-Karton **38,00 €**

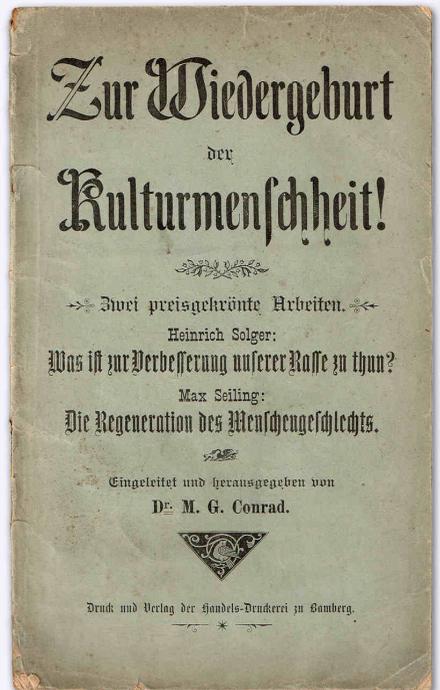
Conrad hat das Preisausschreiben, bei dem 400 Mark für zwei Arbeiten "über die zweckmäßigsten Mittel und Wege zur Verbesserung unserer Rasse" gespendet wurden, 1892 in seiner Monatsschrift "Die Gesellschaft" veröffentlicht. Die beiden Texte der Gewinner sind hier abgedruckt. Conrad betont in der Einleitung, dass es hier keineswegs um die "Torheiten des Antisemitismus" geht, denn "eine ganze Rasse summarisch als Schädling zu erklären, ist Verrücktheit" (S.IV), sondern um das innere Leben des Volkes, um Reformen. - Einband ist etwas angeschmutzt, mit kl. Fehlstellen u. Knickspuren; Rücken mit Fehlstellen; papierbedingt gebräunt; einige Bleistiftanstreichungen, sonst gut.

405. Sinnett, A[lfred] P[ercy]: Die Esoterische Lehre oder Geheimbuddhismus. Übersetzung aus dem Englischen. 2. verm. und verb. Aufl. Leipzig, Th. Grieben's Verlag (L. Fernau), 1899. XXVII, 295 S., 8°, Gepr. O-Leinen **48,00 €**

Inhalt: Geheimlehren; Der Aufbau des Menschen; Die Weltenkette; Die Weltzeiten; Devachan; Kama Loka; Die Flutwelle der Menschheit; Der Fortschritt der Menschheit; Buddha; Nirwana; Das Weltall; Rückblick. - A. P. Sinnett (1840-1921), Journalist, seit 1879 Mitglied der Theosophischen Gesellschaft u. einer ihrer bedeutendsten Schriftsteller; er fiel jedoch 1888 in Ungnade, da er der Society for Psychical Research nahestand; spätestens ab 1896 Mitglied im "Golden Dawn" (siehe Miers). - Mit Register. - Einband berieben, bestoßen u. leicht fleckig; Vorsatz u. Titel mit Besitzerstempel; gelegentliche Bleistift-Anstreichungen u. kl. Marginalien, sonst ein gutes Expl.



Nr. 401



Nr. 404

406. Steiner, Dr. Rudolf: Das Leben zwischen dem Tode und der neuen Geburt im Verhältnis zu den kosmischen Tatsachen. Vorträge gehalten im Berliner Zweig im Winter 1911/12. Nach einer vom Vortragenden nicht durchgesehenen Nachschrift. Nur für Mitglieder. Als Manuskript gedruckt (Titel trägt die Nr. 37). Berlin, Philosophisch-Anthroposophischer Verlag, [ca. 1913]. 164 Bll. (20, 19, 16, 18 S. u. 2 Textabb. / 14 S. / 10, 19, 15, 17, 16 S. u. 1 Textabb.), 4°, Goldgepr. O-Leinen **125,00 €**

Enthält: Das Leben zw. dem Tode u. der neuen Geburt. Vier Vorträge; Christian Rosenkreuz u. Buddha; Das Leben zw. dem Tode u. der neuen Geburt. Fünf Vorträge. - Die Verlagsanschrift in der Motzstr. 17 war in der Neuzeit auch Sitz des okkulten Schikowski Verlags mit Ladengeschäft. Am Haus selbst befindet sich auch eine Rudolf Steiner Gedenkplakette. - Einband berieben u. bestoßen; unteres Kapital mit kl. Anrissen, sonst ein gutes Expl.

407. Steiner, Rudolf: Einweihung und Mysterien. Nicht weiter gekennzeichnetes Typoskript. 52 S., 8°, Karton, mit Bleistift beschriftet **38,00 €**

Gutes Expl.

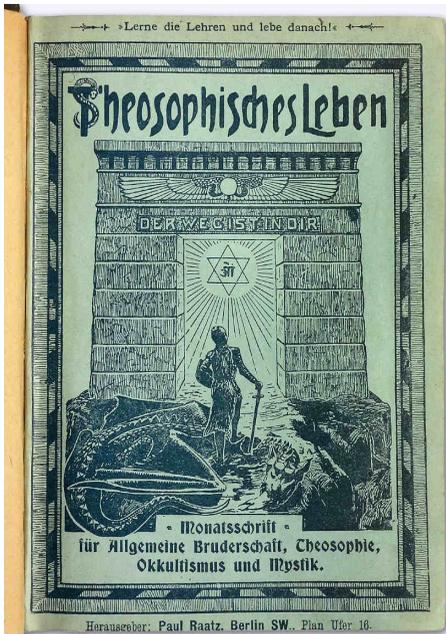
408. Steiner, Rudolf: Sammelmappe mit Schreibmaschinen-Manuskripten u. -Durchschlägen. (1) Die geistige Kommunion der Menschheit. (2) Johanni-Nummer des

Nachrichten-Blattes. Johanni-Imagination. (3) Freiheit und Liebe. Manuskript. o.O., o.V., [um 1930]. 45 S. / 7 S. / 15 S., 4°, Klemmhefter **96,00 €**

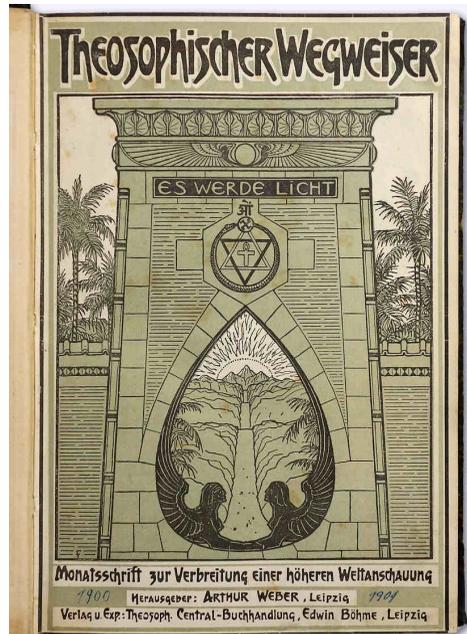
(1) Die geistige Kommunion der Menschheit. Vorträge von Dr. Rudolf Steiner, gehalten zu Dornach vom 23. bis zum 31. Dezember 1922. Nach einer vom Vortragenden nicht durchgesehenen Nachschrift. Philosophisch-Anthroposophischer Verlag, Goetheanum, Dornach 1927. Als Manuskript für die Angehörigen der freien Hochschule für Geisteswissenschaft gedruckt. - Vermutlich handelt es sich hier um die Vorlage für den späteren Buchdruck, das Manuskript enthält folgende Vorträge: Die Mysterien des Hochsommers u. das Tiefwintermysterium; Weltenweihnachten. Die Geheimnisse der Menschennatur enthüllen sich aus dem Jahreskreislauf; Aus dem menschlichen Zusammenleben mit dem Weltenlauf entsteht der kosmische Kultus; Die Stellung der Bewegung für religiöse Erneuerung zur anthroposophischen Bewegung; Spirituelle Erkenntnis ist eine wirkliche Kommunion, der Beginn eines Menschen der Gegenwart gemäßen kosmischen Kultus. - (2) Johanni-Nummer des Nachrichten-Blattes. Johanni-Imagination. Vortrag von Rudolf Steiner, gehalten am 12. Okt. 1923 in Dornach. - Dieser Vortrag ist 3x hintereinander vorhanden. Es könnte sich um Durchschläge der Original-Nachschrift handeln. - (3) Freiheit und Liebe. Vortrag von Dr. Rudolf Steiner, gehalten in Dornach am 19. Dezember 1920. - Es handelt sich anscheinend um einen Durchschlag der Nachschrift. -- Privat in eine Mappe geklemmte Blätter in altersentsprechend gutem Zustand (z.T. etwas gebräunt), man kann die Blätter ohne Schaden aus der Mappe nehmen.

409. Steiner, Rudolf - Hoffmann, David [Marc], Walter Kugler und Ulla Trapp (Hrsg.): Rudolf Steiners Dissertation. "Die Grundfrage der Erkenntnistheorie" und die erweiterte Buchausgabe "Wahrheit und Wissenschaft" im Faksimile der Erstaussgabe mit den Randbemerkungen von Vincenz Knauer und Karl Julius Schröer. Mit textkritischen Anmerkungen, Rezensionen und zahlreichen unveröffentlichten Briefen und Dokumenten zum Lebensgang Rudolf Steiners. Zum 100. Jahrestag von Rudolf Steiners Promotion am 26. Oktober 1991 herausgegeben. 1. Aufl. Dornach (Schweiz), Rudolf Steiner Verlag, 1991. 235 S., mit einigen Abb., Gr.-8°, illus. O-Karton **55,00 €**

(= Rudolf Steiner Studien. Veröffentlichungen des Archivs der Rudolf Steiner-Nachlaßverwaltung. Band V). - Leicht bestossen; gutes Expl.



Nr. 410



Nr. 418

410. Theos. Leben 04 - Raatz, Paul (Hrsg.): Theosophisches Leben. IV. Jhg. 1901-02 [kompl.]. Monatsschrift für Allgemeine Bruderschaft, Theosophie, Okkultismus und Mystik. Berlin, Paul Raatz Theosophischer Verlag, 1901-1902. 288 S., Kl.-8°, Priv. Leinen **72,00 €**
Aus dem Inhalt: W. Q. Judge: Die Yoga-Sprüche des Patanjali; A. Fullerton: H. P. Blavatsky u. ihre Mission; H. P.

Blavatsky: Karma u. unsere Pflicht; J. B. Kerning [d.i. Johann Baptist Krebs]: Die Lehrlingssäule; Bay Nath Singh: Was ist Rāja Yoga?; Ernst Schwabe: Theosophie u. Vegetarismus. - Etwas bestossen; Deckel etwas fleckig u. mit Bibliotheksaufkleber (Bibl. Theos. Ges. Wien); Rückenschild halb abgerieben, sonst gutes Expl.

411. Theos. Leben 07 - Raatz, Paul (Hrsg.): Theosophisches Leben. VII. Jhg. 1904-05 [kompl.]. Monatsschrift gewidmet der Theosophischen Bewegung und dem Studium von Philosophie, Wissenschaft und Religion. [Organ der "Theosophischen Gesellschaft Deutscher Zweig"]. Berlin, Paul Raatz, Theosophischer Verlag, 1904-1905. 2 Bll., 358 S., mit mehreren Vignetten, Gr.-8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **77,00 €**

Aus dem Inhalt: Franz Hartmann: Was ist theosophisches Leben?; Sándor Weiss: Moses u. Christus esoterisch betrachtet; Otto Schrader: Maya-Lehre u. Kantianismus; Mabel Collins: Der heilige Pfau. Roman; H. P. Blavatsky: Das Wesen der Theosophie; Cavé: Eine Stimme aus dem Dunkel; W. Q. Judge: Der innere Mensch; Friedrich Schwab: Die Kraft der Selbsterkenntnis; S. Weiss: Die Verteidigungsrede eines Alchemisten; T. E. Willson: Ein Kapitel aus der indischen Physik; Beowulf: Am Gräberfeld um Stambuls Mauern (Gedicht); Jasper Niemand: Der Löwe auf dem Pfad. - Daneben Mitteilungen aus der Bewegung, Bücherschau u.a. - Einband bestossen, berieben, fleckig u. am Rücken etwas angerissen; Seiten z.T. leicht fleckig u. mit sehr vereinzelt Anstreichungen, sonst (innen) gut.

412. Theos. Leben 08 - Raatz, Paul (Hrsg.): Theosophisches Leben. VIII. Jhg. 1905-06, No. 2 bis 9 [von 12]. Gewidmet der Theosophischen Bewegung und dem Studium von Philosophie, Religion und Wissenschaft. [Organ der "Theosophischen Gesellschaft Deutscher Zweig"]. Berlin, Paul Raatz, Theosophischer Verlag, 1905. S. [41]-296, mit mehreren Vignetten, ohne die Taf., meist mit 1-4 nn. Bll. Verlagsanz., Gr.-8°, Illus. O-Karton (Hefte) **60,00 €**

Aus dem Inhalt: H. P. Blavatsky: Haben Tiere Seelen?; Heinrich Tränker: Das wahre Wesen der Alchemie. Die drei Prinzipien; J. B. Kerning: Wert der Liebe; L. Iota: Ueber das Gebet; Charles Johnston: Die Lehre des Sankaracharya; Oskar Stoll: Isolation der Seele u. deren Folgen; Paul Reimann: Betrachtung zum Totenfest; Julius Eggers: Der Weg zur Freiheit; Ludwig Espe: William Lloyd Garrison; Friedrich Schwab: Meditation über Karma usw., daneben Mitteilungen aus der Bewegung, Bücherschau u.a. - Einbände tils. etwas angestaubt; tils. mit angerosteter Klammerung, sonst gute Expl.; es fehlt die Porträt-Taf. in No. 2; tils. Werbe-Beilagen.

413. Theos. Leben 09 - Raatz, Paul (Hrsg.): Theosophisches Leben. IX. Jhg. 1906-07, No. 1-4 und 6-12 [von 12]. Gewidmet der Theosophischen Bewegung und dem Studium von Philosophie, Religion und Wissenschaft. [Organ der "Theosophischen Gesellschaft in Deutschland"]. Berlin, Paul Raatz, Theosophischer Verlag, 1906-1907. 4 Bll., S. 1-136, [169]-392, mit einigen Vignetten, 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen **75,00 €**

Aus dem Inhalt: L. von Raaben: Ein Grundirrtum des Astronomen Laplace; H. P. Blavatsky: Offener Brief an die Christliche Kirche; F. Eysel: Mann u. Weib; Franz Hartmann: Wahres Christentum; Leo Jota: Bevor das Auge sehen kann; Charles Johnston: Die drei Welten; Adalbert Luntowski: Individualismus u. Theosophie; Wolfgang Bohn: Dhammo, das Gesetz des Buddha; Julius Eggers: Mediumschaft u. Adeptenschaft; Jasper Niemand: Sozialismus u. die Seele; Samuel Woerman: Psychische u. spirituelle Entwicklung; W.Q. Judge: In einem geborgten Körper, usw., daneben Mitteilungen aus der Bewegung, Bücherschau u.a. - Einband etwas berieben, sonst ein gutes Expl.

414. Theos. Leben 20 - Raatz, Paul (Hrsg.): Theosophisches Leben. XX. Jhg. 1917-18 und XXI. Jhg. 1918-19 [jew. kompl.]. Gewidmet der Theosophischen Bewegung und dem Studium von Philosophie, Religion und Wissenschaft. Berlin, 1917-1918, 1918-1919. 2 Bll., S. [217]-408 [so kompl.] / 2 Bll., 184 S., beide mit Vignetten, Gr.-8°, Priv. Halbleinen (beide zus. in 1 Bd.) **135,00 €**

Es ist nicht ersichtlich, warum die Seitenzählung des XX. Jhg. nicht bei 1 beginnt. Vielleicht wegen des Krieges (?). Das Inhaltsverzeichnis jedenfalls bezeugt, dass der Jhg. so kompl. ist. - Aus dem Inhalt von XX: Leo Schoch: Das Symbol des Kreuzes; Richard Walther: Der Meister u. seine Jünger; Therese Panizza: Lessings "Faust" // Jhg. XXI: Ernst John: Von Freimaurern u. Rosenkreuzern; Archibald Keightley: Erinnerungen an H. P. Blavatsky; Emmy Zippel: Die tiefere Bedeutung des Märchens "Frau Holle". - Etwas bestossen u. Kanten berieben; ca. 90 Seiten gebräunt (anderes Papier), sonst ein gutes Expl.

415. Theosophische Schriften. I bis XXX [1 bis 30 = alles Erschienene]. Braunschweig, C. A. Schwetschke und Sohn, 1894-1896. Kl.-8°, Priv. Leinen (geb. in 4 Bde.), meist mit eingebundenen O-Broschüren **310,00 €**

(1) Annie Besant: Die Sphinx der Theosophie. Ein Vortrag. 28 S. - (2) Dr. jur. Hübbe-Schleiden: Karma. Die theosophische Begründung der Ethik. 2. Aufl. 1895, 24 S. - (3) Gyanendra Nath Chakravarti: Der Weltruf der Theosophischen Gesellschaft. Ein Vortrag. 1894, 12 S. - (4) Hübbe-Schleiden: Karma im Christentum. 1894, 14 S. - (5) Hübbe-Schleiden: Die Lehre der Wiederverkörperung im Christentum. Eine verklungener Ton des Christentums. 1894, 14 S. - (6) Dr. H.

Göring: Dr. Franz Hartmann, ein Vorkämpfer der Theosophie / Dr. Franz Hartmann: Selbsterkenntniß und Wiederverkörperung. 1895, 32 S. - (7) Dr. Ernst Ewald: Theosophie gegen Anarchie / Theosophie und Anarchie. 1894, 12 S. - (8) Landgerichtsrat Krecke: Wie die Theosophie dem sittlichen u. sozialen Elend entgegenwirkt. 2. Aufl. 1895, 12 S. - (9) Annie Besant: Theosophie und soziale Fragen. Rede auf dem Theosophen-Kongreß zu Chicago gehalten. 1894, 20 S. - (10) Hübbe-Schleiden: Die geistige und die geschichtliche Bedeutung der theosophischen Bewegung. 1894, 18 S. - (11) G. R. S. Mead: Yoga, die Wissenschaft der Seele. 1895, 28 S. - (12/13) Franz Hartmann: Mystik und Weltende. 1895, 34 S. - (14/15) Ein Interview über Theosophie zwischen einem Berichterstatler der "New York World" und Annie Besant. Uebersetzt von Ludwig Deinhard. 1895, 44 S. - (16/17) Raphael von Koeber: Der Gedanke der Wiederverkörperung ein durchlaufender Faden im Geistesleben des alten Hellas. 1895, 59 S. - (18) Franz Hartmann: Gedanken über die Theosophie und die "Theosophische Gesellschaft". 1895, 16 S. - (19) Werner Friedrichsrot: Dr. Hübbe-Schleidens Weltanschauung. 1895, 30 S. - (20) Franz Hartmann: Die Feuerbestattung, betrachtet vom Standpunkte der Religionen des Ostens. Vortrag für den Verein "Die Flamme" gehalten im Saale des "wissenschaftlichen Klubs" in Wien. 1895, 31 S. - (21) Graf Leo Tolstoy: Religion und Moral. 1895, 24 S. - (22/23) Annie Besant: Symbolik. Vortrag. 1895, 40 S. - (24) Hermann Krecke: Weltverbesserung. 1895, 11 S. - (25) Ernst Diestel: Gedanken über das Karma / J. A. Anderson: Die Bestimmung des Geschlechtes bei der Wiederverkörperung. Aus einer Rede. 1895, 16 S. - (26) Ernst Diestel: Buddhismus und Christentum. 1895, 20 S. - (27) Dr. Göring: Erziehung zu religiösem Leben, 1895, 27 S. - (28) Richard Wolf: Mensch, Tier und Vivisektion. 1895, 27 S. - (29/30) Annie Besant: Die Mahätmas, ihre thatsächliche Existenz und das von ihnen verkörperte Ideal. Rede, am 27. April 1895 in St. James Hall zu London gehalten. 1896, 47 S. --- Einbände bestossen u. berieben u. mit Nummern, Rücken- u. Deckelschildern der "Bibliothek der Theos. Ges. in Wien"; ab Nr. 19 mit papierbedingt gebräunten Seiten, sonst recht gute Expl. Bei Nr. 1 fehlt der O-Deckel u. der letzte Band ist etwas grösser als die anderen drei.

416. Uehli, Ernst (Schriftlgt.): Dreigliederung des Sozialen Organismus. Jhg. 1919-20, Nr. 1-52 [kompl.]. Herausgeber: Bund für Dreigliederung des sozialen Organismus. Geschäftsstelle und Versand: Stuttgart, 1919-1920. jew. 2 Bll. + 1 Bl. "Beilage zu Nr. 10" [= 210 S.], 40 x 28 cm, jew. 1x gefaltet **175,00 €**

Das Leitbild der "Sozialen Dreigliederung" wurde nach dem 1. Weltkrieg von Rudolf Steiner (1861-1925), dem Begründer der Anthroposophie, entwickelt u. umfasst das Geistesleben, Rechtsleben u. Wirtschaftsleben. - Aus dem Inhalt: R. Steiner: Die Dreigliederung des sozialen Organismus eine Notwendigkeit der Zeit; Emil Leinhas: Wie man die Sozialisierung widerlegt; Uehli: Deutsche Blockade gegen den deutschen Geist; W. Wolf: Sozialistische Lösungen gegenwärtiger Wirtschaftsprobleme auf Grund der Dreigliederung; Wilhelm Heydebrand: Die schwarz-rote Internationale u. ihr Gegensatz; J. Kahlkopf: Dreigliederung u. Biologie; Uehli: Der Aufruf Romain Rollands's für die Unabhängigkeit des Geistes; Uehli: Der Fall Max Seiling; Steiner: Sozialistischer Geist u. sozialistischer Aberglaube; Friedrich Doldinger: Die Dreigliederung des sozialen Organismus u. der Sinn der Erde; Steiner: Die pädagogische Grundlage der Waldorfschule; Emil Molt: Ueber Zwangs- u. allg. Wirtschaft; Steiner: Der Weg zur Rettung des deutschen Volkes; Karl Gustav Bittner: Dreigliederung u. Wissenschaft; Der Verleumdungskrieg gegen die Dreigliederung; Eugen Kolisko: Neue Erziehung durch Geisteswissenschaft; Karl Heyer: Dienstbotennot u. ihr Ende; Uehli: Ueber die Antisemitenhetze gegen Dr. Rudolf Steiner; W[alter] J[hohannes] Stein: Eine Bemerkung zur Methode der katholischen Kirche; Hermann Boos: "Jesuitica"; W. v. Heydebrand: Altheutschtum u. Dreigliederung usw. - Papierbedingt gebräunt; z.T. mit Randläsuren; mehrere mit Stempel des "Bund für Dreigliederung" auf Titel; wenige kleine Flecken, sonst gute Expl.

417. Weber, Arthur (Hrsg.): Theosophischer Wegweiser. I. Jhg. 1899 [kompl.]. Theosophischer Wegweiser zur Erlangung der göttlichen Selbsterkenntnis. Monatsschrift zur Verbreitung einer höheren Weltanschauung und zur Verwirklichung der Idee einer allgemeinen Menschenverbrüderung auf Grundlage der Erkenntnis der wahren Menschennatur. [Vom Verlag ANGEBUNDEN:] **Kleines [theosophisches] Wörterbuch.** Alphabetisch geordnete Erklärung im "Theosophischer Wegweiser" gebrauchter philosophischer Begriffe und fremdsprachlicher Ausdrücke mit Bezeichnung der Aussprache und Betonung der Wörter. 2. veränd. u. verm. Aufl. / 1. Aufl. Leipzig, Theosophische Central-Buchhandlung Arthur Weber, [um 1920]. 4 Bll., 392 S., mit 1 Taf. u. einigen kl. Vignetten / 84 S., Gr.-8°, Farbig illus. O-Leinen **85,00 €**

Vorliegend die 2. Aufl. des ersten Jhgs. 1899. Die 1. Aufl. war in wesentlich grösserem Format erschienen. - Aus dem Inhalt: Die Bhagavatgita der Inder; H. P. Blavatsky u. ihre Mission; Das Wachstum der Seele (Gedicht); Der Tempel der Weisheit; Die Erkenntnis der göttlichen Einheit als Grundlage absoluter Duldsamkeit; Die sieben Prinzipien u. die Konstitution des Menschen; Die Unvergänglichkeit des Atman; Über die Einheit u. Harmonie der im Weltall herrschenden Gesetze; Erkenne dich selbst; Über das Wesen u. die Geheimnisse der echten Freimaurerei; Über die Notwendigkeit der geistigen Führung; Über die wahre Liebe; Die Materie u. die ihr zugrunde liegende Wesenheit; Ramakrishnas Aussprüche; Vom großen Jenseits; Sechs Zeugen für die Wahrheit der Lehre der Wiederverkörperung; Wie gelangt der Mensch zum Ziele? - Einband leicht bestossen; an der Stehkante tlw. gelblich; Innentitel gestempelt; Seiten tlw. leicht fleckig; Anhang papierbedingt gebräunt; ein gutes Expl.

418. Weber, Arthur (Hrsg.): Theosophischer Wegweiser. II. Jhg. 1900, III. Jhg. 1901 und IV. Jhg. 1902 [jew. kompl., in 3 Bde.]. Theosophischer Wegweiser zur Erlangung der göttlichen Selbsterkenntnis. Monatsschrift zur Verbreitung einer höheren Weltanschauung und zur

Verwirklichung der Idee einer allgemeinen Menschenverbrüderung auf Grundlage der Erkenntnis der wahren Menschennatur. Leipzig, Theosophische Central-Buchhandlung Edwin Böhme, 1900, 1901, 1902. 4 Bll., 360 S. / 4 Bll., 360 S. / 4 Bll., 368 S.; jew. mit 1 Tafel (die im 4. Jhg. aber fehlt) u. einigen Vignetten, Gr.-8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit Rückenbeschriftung, alle 3 Bde. fast gleich **145,00 €**

Auffallend viele Beiträge von Franz Hartmann, aus dem Inhalt: [B]aptist] Wiedenmann: Über die Einheit u. Harmonie der im Weltall herrschenden Gesetze; Die Bedeutung der Symbole des Titelblatts (der Zeitschrift); [B]aptist] Wiedenmann: Theosophie u. die theosophischen Lehren; F. Hartmann: Aus den Lehren der Kabbala; F. Hartmann: Die Vorausbestimmung des Geschlechts bei der Erzeugung. Vom Standpunkte der occulten Wissenschaft aus betrachtet; Die Bewusstseinsreiche im Weltall; Edwin Böhme: Über unsere Kraft?; F. Hartmann: Annie Besant. Eine moderne Yogini; Hermann Rudolph: Keine Religion ist höher als die Wahrheit (Wahlspruch der 'Theosophischen Gesellschaft'); Edwin Böhme: Die sinnbildliche Bedeutung deutscher Märchen; "Seelenbräute" u. Vampirismus; F. Hartmann: Theosophie u. Occultismus. - Mehrere Nrn. der "Theosophischen Rundschau", ein Nachrichtenblatt, das mit dem Wegweiser erschien, sind zwischen- u. angebinden (diese nicht kollationiert). - Expl. mit deutlichen Gebrauchsspuren, Einbände sind bestossen u. beschabt; Stempel; Seiten etwas fleckig; wenige Anstreichungen; im 2. Jhg. ein angeplatztes Gelenk; im 4. Jhg. fehlt die Tafel.

419. Weber, Arthur (Hrsg.): Theosophischer Wegweiser. V. Jhg. 1902-03 [kompl.]. Theosophischer Wegweiser zur Erlangung der göttlichen Selbsterkenntnis. Monatsschrift zur Verbreitung einer höheren Weltanschauung und zur Verwirklichung der Idee einer allgemeinen Menschenverbrüderung auf Grundlage der Erkenntnis der wahren Menschennatur. [Angebunden:] Theosophische Rundschau. Publikations-Organ [...] enthaltend Nachrichten über die Tätigkeit theosophischer Vereine im In- und Auslande. Herausgegeben von der Geschäftsstelle der Theosophischen Gesellschaft. I. Jhg., No. 5-10 und II. Jhg., No. 1-4. Leipzig, Theosophische Centralbuchhandlung, 1903. 4 Bll., 364 S., mit 1 Taf. u. Vignetten / S. 49-72 / S. 1-48, Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **50,00 €**

Aus dem Inhalt: Franz Hartmann: Die Religion der Zukunft; Edwin Böhme: Gott, Welt u. Mensch; William Quan Judge. Biographische Notizen; Die "Theosophische Gesellschaft" u. H. P. Blavatsky; Hartmann: Der Socialismus vom Standpunkte der occulten Wissenschaft aus betrachtet; Paul Carus: Karma. Eine buddhistische Erzählung; Eine Reinkarnation des Teshu Lama in Tibet; Hermann Rudolph: Warum hat die "Theosophische Gesellschaft" kein Glaubensbekenntnis u. keinen Kultus? usw. - Einband mit starken Gebrauchsspuren (stärker berieben, Bezugspapier fast kompl. gelöst, aber noch vorh.); Besitztvermerk; innen im Rand etwas fleckig; 4 Blatt sind in der Reihenfolge vertauscht; die Seiten der "Rundschau" gering gebräunt, sonst gut.

Utopie und Phantastik

420. Angel, Walter: Die Rubine des Silvanus de Vliet. Erstaug. Leipzig, Verlag C. Weller Co., [1926]. 95 S., 2 Bll., Kl.-8°, O-Leinen **84,00 €**

Bloch 2/56. - "Der belgische Alchimist des Silvanus de Vliet, ein junger Mann von edler Abstammung, kommt an den Hof Rudolfs II. Er soll für den Kaiser den Kronrubin herstellen, denn für diese Kunst ist er berühmt; [...] wie Gustav Meyrink (Goldmachergeschichten) und Alexander Bernus (Goldmachen) beschäftigt sich Walter Engel in dieser Novelle ernsthaft mit dem Thema der Alchemie, auch wenn die Historie nichts über die künstliche Herstellung von Rubinen zu berichten weiß." (Robert N. Bloch in "Werkführer durch die utopisch-phantastische Literatur") - Einband angestaubt u. leicht fleckig; Kanten leicht berieben. - Mit handschriftlicher Widmung des Verfassers (Wien November 1926) im Vorsatz.

421. Apel, [Johann] A[ugust] und F[riedrich] Laun [d.i. Friedrich August Schulze] (Hrsg.): Gespensterbuch. Leipzig, Philipp Reclam jun., [1883?]. 662 S., 1 Bl., Kl.-8°, Priv. Halbleder mit goldgepr. Rücken **98,00 €**

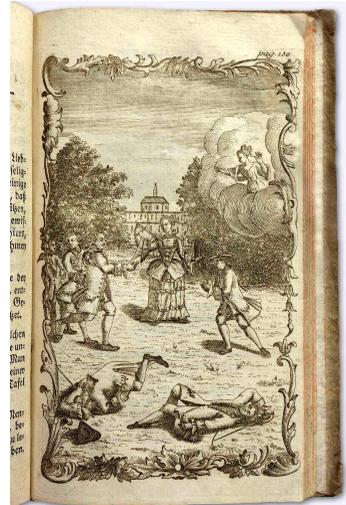
[= Universal-Bibliothek; 1791-1795]. - Bloch 2/227 (EA 1811). - Wir geben dem Leser "die verschiedenartigen Erzeugnisse des Wunderglaubens in Gespenstersagen, Ahnungsgeschichten, Zauberhistorien, Mysterien, Feenmärchen, Legenden, usw., theils unverfälscht aus der Volkstradition aufgegriffen, theils abenteuerlich und phantastisch erfunden oder umgebildet." (Nachrede) - Aus dem Inhalt: Der Freischütz. Eine Volkssage; Der Geist des Verstorbenen; Die Todtenbraut; Die schwarze Kammer; Zauberliebe; Das unterirdische Glück. - Einband leicht berieben, sonst ein gutes Expl.

422. Arnold, Paul Johannes [Hrsg.]: Geister und Schätze. (1) Spuk. Eine Reihe unheimlicher Geschichten aus alter und neuer Zeit. (2) Magische Schätze. Geschichten von der Gier nach Gold und geheimer Macht. (3) Die Hippe. Ahnungen und Mahnungen verborgener Welten. 1. Aufl. Berlin, Wiking-Verlag, [1934]. 195, 237, 222 S., mit Illus. im Text (Federzeichnungen von Edgar Parin-d'Aulaire), 8°, O-Leinen **120,00 €**

(= Geister und Schätze. Aus der Sammlung alter Spuk- und Zaubergeschichten. "Der Blocksberg", Band 1 - 3). - Bloch 2/254. - Enthält Beiträge von: Theodor Storm; E. Grisebach; E. T. A. Hoffmann; G. Storm; Ludwig Bechstein; Jakob Frey; Ludwig Auerbacher; Friedrich Laun; J. H. Jung-Stilling; J. P. Hebel; Immanuel Kant; J. W. Goethe; Justinus Kerner; Friedrich de la Motte Fouque; J. K. A. Musäus; Kaiser Karl IV.; Franz Grillparzer; J. W. Wolf; Heinrich Zschokke. - Rücken leicht aufgeheilt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 423



Nr. 423

423. [Aulnoy, Marie Catherine LeJumel de Barneville d']: Das Cabinet der Feen oder gesammelte Feen-Märchen der Madame d'Aulnoy in neun Theilen. [Hier nur:] Erster und Achter Theil. Aus dem Französischen übersetzt. Mit Kupfern. Neue Aufl. u. Dtsch. Erstaug. Nürnberg, bey Gabriel Nicolaus Raspe, 1781, 1765. 5 Bil., 248 S., mit gest. Frontispiz u. 9 blattgroßen Stichen / 334 S., mit gest. Frontispiz u. 7 blattgroßen Stichen, 8°, Pappbände d. Zt. (2 Bde.) **400,00 €**

Jeder Band mit in sich abgeschlossenen Geschichten. Inhalt: Florine, oder die schöne Italienerin; Die vollkommene Liebe; Anguilette; Immerschöne / Schöner als Fee; Persinette; Der Zauberer; Grün und Blau; Land der Vergnügungen; Amors Macht; Die gute Frau; Die vernichtete Tyranny der Feen; Geschichte der Cleonice; Geschichte der Prinzessin Melicerte; Die Prinzessin Leonisse; Der Prinz Curiös. - Marie-Catherine Baronne d'Aulnoy (1650/51-1705, geb. als Le Jumel de Barneville in Barneville-la-Bertran), eine französische Roman-, Märchen- u. Novellenschriftstellerin, die auch unter dem Namen "Madame d'Aulnoy" bekannt war. - Beanspruchte Einbände: berieben, bestossen u. etwas fleckig; ein Rücken am oberen Kapital angerissen; beide Buchblöcke angerissen; wenige Blatt leicht fleckig, trotz der Mängel gute Expl. - Sehr selten.

424. Baczko, L[udwig] v.: Legenden, Volkssagen, Gespenster und Zaubergeschichten. Wien, In der Haas'schen Buchhandlung, 1816. 272 S., mit gest. Frontispiz u. gest. Titel, Kl.-8°, Neuer Pappband **480,00 €**

Bloch 2/275 (zur EA). - Wiener Nachdruck der dreibändigen Erstaugabe, die von 1815 bis 1818 in Halle u. Leipzig bei Ruff erschien. Über KVK/WorldCat ist lediglich dieser eine Band in dieser Ausgabe nachweisbar, offenbar sind die anderen beiden Teile nicht erschienen. - Ludwig Franz Adolph Josef von Baczko (1756-1823), deutscher Schriftsteller zw. Aufklärung u. Romantik. - Tlw. leicht gebräunt u. schwach fleckig, sonst ein sehr gutes Expl. - Sehr selten.

425. Baghy, Julius [Gyula]: Hurra für Nichts! Roman. Autorisierte Übersetzung aus dem Esperanto-Originaltext von Albert Mair. Erstaug. Innsbruck, Verlag von Albert Mair, 1933. 466 S., mit Frontispiz u. Textillus., 8°, Illus. O-Karton (von Saurwein) **80,00 €**

Bloch 2/280 (OT: Hura! Ne romano nur grimaco, 1930). - "Gutgemeinte Warnung! Die das goldene Kalb anbeten, von denen spricht dieses Werk, die sollen es nicht lesen! Der Dichter selbst nennt diesen seinen Roman eine groteske Grimasse, ein Zerrbild, und wahrlich, die Verwicklungen, die durch die Erfüllung eines äußerst sonderbaren Testamentes heraufbeschworen werden, die uns abwechselnd Schilderungen von ernststen und komischen Gestalten, Kreaturen, die vom Geldteufel besessen sind, aber auch edelgesinnte Charaktere vorführen, sind so originell, so eigenartig, wie selten in einem Roman [...] Es ist immer unangenehm und gefährlich, offen und aufrichtig zu sprechen und führt uns der

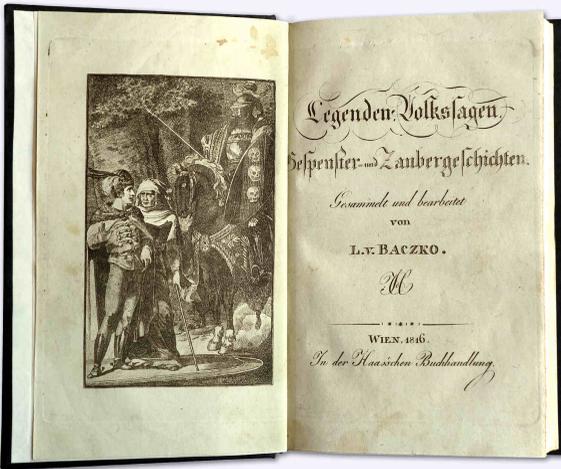
Schriftsteller in ein Märchenland, um die Wahrheiten ungeschminkt darstellen zu können, denn die Helden des Werkes sind wir selbst - die Menschheit." (Vorwort) - Einband leicht fleckig u. mit überklebtem Einriss (Tesafilm); Ecken angeknickt; Rücken mit kl. Fehlstelle; Schnitt u. wenige Seiten fleckig, sonst ein gutes Expl.

426. Barolin, Johannes C.: Die Teilung der Erde. Erstaug. Dresden, E. Pierson's Verlag (R. Lincke, k. k. Hofbuchhändler), 1904. IX S., 6 Bll., 206 S., 3 Bll., 4 farbige tlw. gefaltete Karten, 8°, Goldgepr. Leinen d. Zt. mit Kopffarbschnitt **85,00 €**

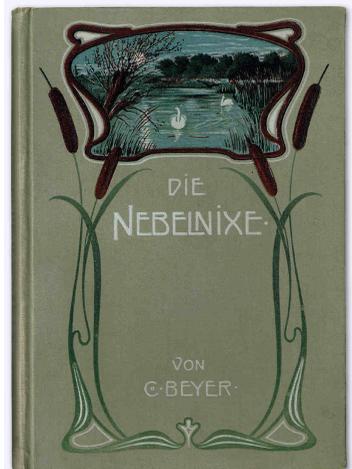
Nicht bei Bloch, obwohl vergleichbare Ideen (z.B. Panropa) durchaus in die "Bibliographie der Utopie und Phantastik" aufgenommen wurden. - Der Autor, Freimaurer, prognostiziert sich durch die Industrialisierung verschärfende Krisen u. schlägt zur Lösung die Teilung der Welt in 10 Wirtschaftsgebiete vor. Afrika u.a. unterentwickelte Länder fallen dabei unter die Verwaltung u. Aufsicht einer Weltdelegation. Der selbstverständliche Imperialismus ist der interparlamentarischen Union der Friedenfreunde gewidmet. Das Werk erschien bis 1915 in 4 Aufl. - Johannes C. Barolin (1857-?), österr. Pazifist, veröffentlichte zahlreiche auf sozialpolitische pädagogische Reformen abzielende u. der Friedensidee dienende Schriften, Anreger einer "altruistischen Weltorganisation", Mitglied der Loge "Eintracht" in Wien, Ehrenmitglied der Großloge u. Ehrengroßkommandeur des Obersten Rates des Schottischen Ritus von Österreich (Lennhoff, Posner, Binder). - Schnitt u. Vorsatz schwach fleckig, sonst ein gutes Expl.

427. Bechstein, Ludwig: Der Dunkelgraf. Roman. Erstaug. Frankfurt a. M., Verlag von Meidinger Sohn & Cie., 1854. 472 S., 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen mit goldgepr. Rücken **220,00 €**

(= Deutsche Bibliothek. Sammlung auserlesener Original-Romane. Unter Mitwirkung von Ludwig Bechstein [u.v.a.] herausgegeben von Otto Müller. [Band III]). - Der Roman ist an die Geschichte eines geheimnisumwobenen Paares angelehnt, das von 1810 bis 1837 auf einem Schloss im Dorf Eishausen bei Hildburghausen lebte. In den beiden ersten Teilen ("Der Jüngling" u. "Die Flüchtlinge") werden die Herkunftsgeschichten des jungen Grafen Ludwig Carl u. des Mädchens Sophie Charlotte erzählt, bevor sich im dritten Teil („Das stille Schloß“) die Handlung nach Eishausen bei Hildburghausen verlagert. - Die von Otto Müller (1816-1894) herausgegebene Reihe „Deutsche Bibliothek“ wurde nach 12 Bänden u. dem Konkurs des Verlages 1857 eingestellt. - Leicht berieben; oberes Kapital etwas angerissen; anfangs braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.



Nr. 424



Nr. 430

428. Bergerac, Cyrano de: Mondstaaten und Sonnenreiche. Phantastischer Roman. Uebertragen und eingeleitet von Martha Schimper. München u. Leipzig, bei der Bayerischen Verlags-Anstalt, 1913. 414 S., mit Frontispiz u. meist ganzseitigen Abb. von Rolf Winkler, 8°, Goldgepr. O-Leinen mit Rotschnitt **80,00 €**

Savinien Cyrano, genannt Cyrano de Bergerac (1619-1655) verfasste vorliegendes Buch im Jahr 1642. Es ist "eines der ersten utopischen Werke der Weltliteratur, ein satirisch-phantastischer Reisebericht, der die Ideen und geistesgeschichtlichen Strömungen der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts spiegelt." (Klappentext einer späteren Ausg.) - Einbandrücken leicht fleckig; Vorsatz mit Exlibris von Hermann Heise u. wie der Vortitel mit Besitzerstempel von Heinrich Tränker", sonst gut (*H. Tränker alias Br. Recnartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist; Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus t.w. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

429. Bernhardt, Werner [d.i. Werner Tummeley]: Sacara. (Unter zehntausend Amazonen). Roman. Dtsch. Erstaug. Berlin, Karl Goldmann Verlag, 1934. 251 S., 2 Bil., mit einer Kartenskizze, 8°, O-Leinen **62,00 €**

(= Panther Bücher 51). - Bloch 2/385. - Phantastischer "Lost-Race-Roman". - Einband etwas berieben, fleckig u. leseschief; Seiten fast durchgehend etwas fleckig u. leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

430. Beyer, C[arl]: Die Nebelnixe. Ein Märchen. Erstaug. Schwerin, Verlag von Fr[iedrich] Bahn, 1905. 159 S., 8°, Illus. O-Leinen **98,00 €**

Einband geringfügig fleckig; Rücken leicht berieben; wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

431. Birkenbihl, Michael: Dämonische Novellen. Erstaug. München, J. Michael Müller Verlag, 1920. 361 S., 8°, Priv. goldgepr. Halbleder **90,00 €**

Bloch 2/426. - Phantastische Erzählungen. Inhalt: Homunculus; Zigeunerseele; Mondleid; Vision; Blutzauber; Fleurs des morts. - Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. in einem aufwendigen u. schönen Einband. - Selten.

432. Bouchholtz, Christian: Der Mann mit dem bösen Blick. Erstaug. Berlin u. Leipzig, Wilhelm Borngräber Verlag, [1920]. 232 S., 2 Bil., 8°, Illus. O-Pappband **89,00 €**

Bloch 2/489. - Einband u. Vorsätze leicht fleckig; leicht schiefgelesen; wenige Seiten fingerfleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

433. Brandler-Pracht, Karl: Fata Morgana. Ein Roman. Erstaug. Berlin-Pankow, Linsler-Verlag, [1922]. 204 S., 2 Bil., 8°, Goldgepr. illus. O-Halbleinen **130,00 €**

Bloch 2/508. - Roman des v.a. als Astrologen bekannten Karl Brandler-Pracht (1864-1939). - Einband ist schiefgelesen u. etwas bestossen; Vorsatz mit Besitzerstempel von Heinrich Tränker"; Titel mit ausradiertem Besitzervermerk; papierbedingt etwas gebräunt u. angerostete Klammerung; eine Randanmerkung in Kugelschreiber, sonst gut ("H. Tränker alias Br. Rechartus, 1880-1956, (antiquarischer) Buchhändler u. engagierter Okkultist: Sekretär in der I.T.V.; Mitglied im OTO; Gründer versch. rosenkreuzerischer u. pansophischer Gruppierungen, woraus tlw. die Fraternitas Saturni hervorging; zunächst fasziniert von Aleister Crowley, vom dem er sich dann scharf entzweite).

434. [Bruslé de Montpleinchamp, Jean-Chrysostome]: Le Diable Bossu. Nancy, Chez Dominique Gaydon, 1708. XVI, [8], 274 p., 12°, Simple Paperback of the time **190,00 €**

Anonymously published by Jean-Chrysostome Bruslé de Montpleinchamp (1641-1724), who also used the pseudonyms Nicolas de Fabert, De Géricmont, Louis de La Rose, De Palaidor. The little fictional book lists and describes the histories of a number of devils, e.g. "Le Diable Dogue", "Le Diable Edenté", "Le Diable Goliat", "Le Diable endormi", "Le Diable Femme", "Le Diable Grue" etc. etc. - The "Biographie nationale de Belgique" says about the book: "Roman absurde plein de visions, d'apparitions, de démons armés de grands sabres, coupant les gens en morceaux." (Tome 3, djvu/72). Another text about the author ("Un historien namurois controversé") describes the book as "une histoire abracadabrante et mal écrite de fantômes et de diables découpant les gens en morceaux de leur grand couteau..." (www.marc-rovanvaux.be/Files/brusle.pdf) - The simple cover is spotted and shows traces of usage; the frontispice is missing! (a simple copy comes with the book); pages uncut and partly chipped; one page a bit torn and spotted; the last 5 sheets with bigger spot, else a good copy [Der einfache Einband mit altersgemäßen Gebrauchsspuren; Frontispiz fehlt leider; unbeschnitten; 1 Blatt angerissen; 6 Blatt etwas fleckig, sonst gut]. - Scarce!

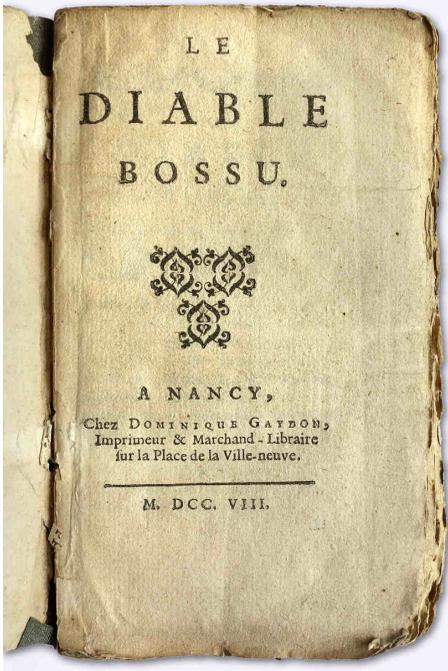
435. Bulwer-Lytton, Eduard [George]: Eine seltsame Geschichte. Der Roman des schwarzen Magiers Margrave. Neu herausgegeben. Mit einer Einführung von G. W. Surya, Verfasser der "Modernen Rosenkreuzer". Leipzig, Max Altmann, 1908. VIII, 602 S., 1 Bl., 8°, Gemustertes O-Leinen mit Farbschnitt **105,00 €**

Erschien später unter dem Titel "Margrave. Die seltsame Geschichte eines schwarzen Magiers." Vgl. Bloch 2/553; Wolfstieg 41763; Verinnerlichung, S.83 ("Okkulte Romane"); Gregor A. Gregorius nennt das Buch in seinem "Exorialis" in der Liste "Empfehlenswerte magische Romanliteratur". - Lord Eduard (George) Bulwer-Lytton (1803-1873), Rosenkreuzer u. Freimaurer. - "Wie Du Prels 'Kreuz am Ferner' gebildete Laien, Ärzte und Richter auf die wissenschaftliche Möglichkeit hypnotischer Verbrechen aufmerksam gemacht hat, so will Bulwer in seiner 'Seltsamen Geschichte' die Augen dieser Kreise auf magische Verbrechen lenken." (Surya) - Etwas bestossen (eine Ecke stärker); Kapitale gering angerissen; Schnitt leicht fleckig; radiertes Besitzervermerk u. wenige Marginalien; Klammerung tils. angerostet, sonst ein gutes Expl.

436. Cazotte, Jacques: Moralisch-komische Erzählungen, Märchen und Abenteuer. Erster und Zweyter Theil [von 4]. Aus dem Französichen des Cazotte. Leipzig, im Verlage der Dykischen Buchhandlung, 1789. 341 S., 1 Bl., mit gest. Frontispiz / 2 Bil., 327 S., Kl.-8°, Pappbände d. Zt. mit Rückenschildern (2 Bde.) **298,00 €**

Jeder Bd. enthält in sich abgeschlossene Erzählungen, im Einzelnen: Der Narr von Bagdad, oder die Riesen. Eine

Erzählung aus den Zeiten vor der Sündfluth; Sybille und Conant, oder die verlorne und wieder erlangte Ehre. Eine heroische Novelle; Die Schöne durch Zufall. Ein Feenmärchen; Rachel, oder die schöne Jüdin. Eine spanische Novelle; Der König und der Pilger, und das Vergnügen. Zwey kleine moralische Erzählungen; Der Lord aus dem Stegreif. - Jacques Cazotte (1720-1792), von den Jesuiten erzogen, später u.a. Marinekommissar, wurde im Verlauf der Französischen Revolution guillotiniert. - Einbände an den Rücken stark beansprucht (angerissen, beschabt u. mit kl. Fehlstelle); Vorsätze mit einem Besizervermerk; wenige Blatt leicht fleckig, sonst gute Expl., Bindung fest.



Nr. 434



Nr. 437

437. Chiavacci, Vincenz: Der Weltuntergang. Eine Phantasie aus dem Jahre 1900. Illustriert von Emil Ranzenhofer. Erstausg. Stuttgart, Verlag von Adolf Bonz & Comp., 1897. 3 Bll., 93 S., 1 Bl., mit 11 Textillus. (von Emil Ranzenhofer), Kl.-8°, Illus. O-Karton **80,00 €**
 Bloch 2/618. - Vincenz Chiavacci (1847-1916) österr. Schriftsteller u. Journalist. Berühmtheit erlangte Chiavacci durch seine Feuilletons in verschiedenen Zeitungen. - Einband leicht angestaubt; Rückendeckel etwas fleckig; ungeschnitten, sonst ein gutes Expl. der seltenen Ausg. mit dem illus. Deckelbild.

438. Collins, Gilbert: Das Tal der Träume. Roman. Dtsch. Erstausg. Berlin, Verlag Th. Knaur Nachfolger, [1924]. 254 S., 1 Bl., Kl.-8°, Illus. O-Karton **52,00 €**
 (Knaur-Bücher 19). - Bloch 2/637. OT: The Valley of Eyes Unseen, 1923. - Phantastischer "Lost-Race"-Abenteuerroman, um ein geheimnisvolles Reich in Asien. Das verborgene "Hellas" in einem weit entlegenen Tal wird von Nachfahren bewohnt, die "Alexander der Große" hierhin geführt hätte. - Einband bestossen u. leicht fleckig; Deckel u. Rücken mit kl. Randläsuren; Buchhändlermarke auf Titel, sonst gutes Expl.

Übersetzt von Franz Sättler alias Dr. Musallam:

439. Crawford, F[rancis] Marion: Die Hexe von Prag (The Witch Of Prague). Uebersetzt und bearbeitet von Dr. Musallam [d.i. Franz Sättler], Wien. 1. Aufl. Berlin-Weißensee, E. Bartels Verlagsanstalt, [1929]. 218 S., 3 Bll. (VlgsAnz.), mit Buchschmuck u. 4 Fotografien von Prag auf Taf., 8°, O-Leinen **148,00 €**

Francis Marion Crawford (1854-1909), US-amerikanischer Schriftsteller. Die EA des vorliegenden Titels erschien 1891. - Der Übersetzer Dr. Franz Wenzel Sättler (1884-1942?, alias Dr. Musallam) war Dr. der Orientalistik, Reiseschriftsteller,

Magier, Okkultändler, Sozialreformer u. Rebell für sexuelle Freiheit sowie Begründer des Adonismus. In den Vlg.sAnz. 2 Bll. über die Werke von "Dr. Musallam". - Einband leicht fleckig u. tlw. gelblich; Vorsätze leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl.

440. Dieterich, Erwin: Der ersoffene Fischvogelmensch. Grottesken und Satiren. Erstaug. Stuttgart, First-Verlag, 1917. 174 S., 1 Bl., 8°, O-Pappband **75,00 €**

(= First-Bücherei). - Bloch 2/734. - Mit versch. Kurzgeschichten, in "Die rätselhafte Inschrift am Turm zu Babel" wird auch auf H. P. Blavatsky Bezug genommen. - Einband leicht schiefgelesen, gering bestossen u. rückseitig etwas braunfleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten.

441. Engel, Leopold: Der Magier. Und andere Erzählungen. Erstaug. Lorch (Württ.), Renatus-Verlag, 1928. 404 S., 2 Bll., 8°, O-Halbheften **68,00 €**

Bloch 2/878. - Enthält: Der Magier; Das Tal der Glücklichen; Luzifers Bekenntnisse. In 8 Gesängen; Zeit und Ewigkeit. Eine Phantasie; Montezuma, der letzte Aztekenkaiser Mexikos; Das Leben des Menschen. Woher? Wohin?; Der Urkraut Quell. Ein Nil-Bild; Stimmen in einem alten Park. Belaucht u. niedergeschrieben von einem Sonntagskinde. - Leopold Engel (1858-1931), Schauspieler, Schriftsteller u. Freimaurer. Erster Verleger der Lorber-Schriften, in Dresden. 1896 Eintritt in den Illuminaten-Orden, den Theodor Reuss (1855-1923) bereits 1880 in München reaktiviert hatte u. 1897 Gründung eines eigenen Illuminaten-Ordens in Dresden. Im Jahre 1925 wurde der Illuminaten-Orden neu organisiert u. zu einem "Weltbund" erweitert, wobei Leopold Engel dessen Präsident in Berlin wurde. - Ein gutes Expl.

442. Färber, Dr. Otto: Krieg dem Frieden! Original-Roman. Erstaug. Karlsruhe, Badenia A.G. für Verlag und Druckerei, 1927. 378 S., 8°, O-Leinen **92,00 €**

Bloch 2/938. - Wüste Kriegsutopie: "Blendend, wie Engel mit gezückten Schwertern, zucken die Phosphorstrahlen, alles verzehrend, was in ihre Nähe kommt. Endlos wird die Zeit. Wo bleibt die Rettung, wo 'unsere Flieger?'" Schwellender Rauch schleicht übers Asphalt. Die vorderen können es nicht aushalten, sie fallen, drängen zurück, man kämpft. Jeder für sich, alle gegen Alle. Auf einmal zereißt ein Blitz gerade gegenüber der Einfahrt die fürchterliche Dunkelheit. Mit gellenden Schreien stürzen die vorderen zu Boden. Ihre Kleider sind zerfetzt, höllischen Schmerz bohrt der nicht löschende Phosphor in Fleisch und Knochen." (S.261) - Einband leicht fleckig u. berieben; Rücken u. Teil des Rückendeckels gelblich, sonst ein gutes Expl.

443. Fioerke, Hanns: Hagia Hybris. Ein Buch des Zorns und der Weltliebe. Tua res agitur. Erstaug. München u. Leipzig, Georg Müller, 1907. 453 S., 8°, Gemusterter O-Pappband mit montiertem Rücken- u. Deckelschild **178,00 €**

Antiklerikaler Ideen-Roman mit phantastischen Elementen. Durch den vom Autor propangierten Atheismus völkischer Prägung geriet der Titel damals in das Kreuzfeuer der Kritik. Zitat: "Wenn erst die Schwäre am Körper der Menschheit beseitigt ist, die da Priester heißt, wird auch die Zukunft des Weibes offen sein und ein herrliches Geschlecht erblühen." (S.184). Eine drei Jahre später veröffentlichte Schrift "Das Kirchentum. Die Haltlosigkeit seiner Ansprüche und seine Gefahren" unterstreicht (in anderer Form) die Haltung des Autors. - Dr. phil Hanns Fioerke (1875-1944), Kunsthistoriker, Schriftsteller u. Übersetzer. Ab 1907 Berater Tätigkeit für den Georg Müller Verlag; ab 1908 dort Redakteur, Lektor u. Hrsg.; ab 1926 Prokurist; später Vorstandsmitglied u. Verlagsdirektor des Albert Langen-Georg Müller Verlages; ab 1921 Mitglied der NSDAP u. Gründungsmitglied von Alfred Rosenbergs "Kampfbund für deutsche Kultur". - Einband etwas gebräunt; Rücken u. Ecken etwas berieben; Vorsätze leicht braunfleckig; hinterer Innendeckel gestempelt, sonst gutes Expl. - Selten.

444. Franck, Hans: Der Werwolfgürtel und andere Geschichten. Erstaug. Hamburg, Richard Hermes Verlag, 1922. 4 Bll., 162 S., 1 Bl., 8°, O-Halbheften **98,00 €**

Bloch 2/1020. - Einband leicht fleckig; Vorsatz mit Besizervermerk; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

445. Gabelentz, Georg von der: Das Rätsel Choriander. Roman. Erstaug. Leipzig, L. Staackmann Verlag, 1929. 204 S., 2 Bll., 8°, Illus. O-Leinen mit O-Umschlag (von Max Schenke) **160,00 €**

Bloch 2/1082. - Kapitelüberschriften: Der Amokläufer; Ein Schrei in der Nacht; Die weißen Spinnen; Nachtgesichte; Der Menschenopferer; Der Vampir; Die roten Zeilen; Der Traumspieler; Der Nebelgeist; Letztes Spiel. - "Ein Roman im Geiste E.T.A. Hoffmanns! Mit seinem spannungsvollen Verlauf taucht der Leser in die Fülle der ewig schlummernden und doch stets lebendigen Rätsel der menschlichen Seele. In der Erscheinung Chorianders, eines modernen Blaubarts, wird das Geheimnisvolle des Jenseitigen und Unbegreiflichen, das zuweilen jedem Menschen in irgend einer Stunde begegnet, lebendig." (Klappentext) - "Es ist ein wenig bekannter, aber lesenswerter und sogar origineller Roman deutscher Phantastik." (Rottensteiner) - Umschlagrücken geringfügig gebräunt; Schnitt u. wenige Seiten leicht braunfleckig, sonst ein sehr gutes Expl.

446. Gautier, Théophile: Gesammelte Werke. Erster bis vierzehnter Band [kompl.]. Mit Zeichnungen von Karl M. Schultheiss 1. Aufl. (tlw. dtsh. Erstaug.). Hellerau bei Dresden, Avalun-Verlag, 1925-1926. (1) 283 S., 3 Bll., mit 52 Textillus. / (2) 228 S., 2 Bll., mit 52

Textillus. / (3) 234 S., 2 Bll., mit 48 Textillus. / (4) 331 S., 2 Bll., mit 66 Textillus. / (5) 302 S., 2 Bll., mit 47 Textillus. / (6) 372 S., 2 Bll., mit 58 Textillus. / (7) 278 S., 1 Bl., mit 65 Textillus. / (8) 250 S., 2 Bll., mit 72 Textillus. / (9) 337 S., 3 Bll., mit 61 Textillus. / (10/11) 422 S., 1 Bl. u. 385 S., 1 Bl., mit 110 Textillus. / (12) 513 S., 1 Bl., mit 64 Textillus. / (13) 240 S., 2 Bll., mit 51 Textillus. / (14) 262 S., 1 Bl., mit 52 Textillus., Kl.-8°, Goldgepr. orangenes O-Leinen **248,00 €**

Umfaßt: (1) Avatar. (Bloch 2/1110). - (2) Das Hündchen der Marquise. (Bloch 2/1114). - (3) Der Lebermann wider Willen. - (4) Der Roman der Mumie. - (5) Die Nacht der Kleopatra. (Bloch 2/1112). - (6) Die vertauschten Paare. - (7) Fortunio. - (8) Jean und Jeanette. - (9) Jettatura. (Bloch 2/1111). - (10/11) Kapitän Fragasse. I. & II. - (12) Mademoiselle de Maupin. - (13) Miliona. - (14) Spirita. (Bloch 2/1113). - Einbände leicht bestossen, tis. etwas berieben, gelblichen oder fleckig; Bd. 7 u. 8 mit kl. Signatur; Bd. 7 innen leicht fleckig; Bd. 14 auf dem Vorsatz mit kl. Widmung sowie 3maliger Besitzerstempel von Dr. Hans-Hasso [Martin Ludolf Freiherr] von Veltheim-Ostrau [(1885-1956) Indologe, Anthroposoph u. Weltreisender; u.a. auch Besitzer von Schloss Ostrau bei Halle/Saale]. Insgesamt gute Expl. in gleich großen, aber zwei leicht unterschiedlichen Einbandvarianten.

447. Groner, Auguste: Mene tekel... Eine seltsame Geschichte. Erstaug. Wien u. Leipzig, Verlag von Edmund Schmid, 1910. 412 S., 2 Bll., 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **120,00 €**

Bloch 2/1270. - Phantastischer Abenteuer- u. Kriminalroman. Ein Gelehrter entwickelt einen Apparat, der vergangene Ereignisse wie einen Film zu betrachten erlaubt. Eine Expedition nach Babylon soll die berühmte Inschrift im Palast von Belsazar sichtbar machen. - Etwas leseschief; Kanten u. Ecken leicht berieben u. bestossen; papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl.

448. Guenther, Johannes von: Der Magier. Phantastisches Schauspiel in einem Akt. 1. Aufl. München, Georg Müller, 1916. 35 S., 1 Bl., Gr.-8°, O-Karton **38,00 €**

Völlig veränderte Fassung eines Stückes, das ursprünglich 1909 in Petersburg erschien. - Die phantastisch-utopischen Theaterstücke werden bei Bloch "Bibliographie der Utopie und Phantastik" nicht angeführt. Vom Autor findet sich dort nur der Titel: "Martinian sucht den Teufel", München 1916. - Einband etwas angerändert u. mit kl. durchgehenden Randeinriß; Vorsatz mit ExLibris "Dr. Bruno Ertler"; erstes u. letztes Blatt leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

449. Haggard, H. Rider: Das unerforschte Land. 8.-10. Tsd. Freiburg i. Br., Friedrich Ernst Fehsenfeld, 1927. 383 S., 8°, Illus. O-Leinen **48,00 €**

Bloch 2/1327 (zur EA). - Zu Sir Henry Rider Haggard (1856-1925) siehe Zondergeld: "Das spätere Werk (nach She' 1886) ist aufgrund einer zunehmenden okkultistischen Tendenz nur für Fans genießbar." - Einband berieben u. leicht angestaubt; Rücken gebräunt u. am unteren Kapital leicht angerissen; Vorsatz mit Signatur, sonst ein gutes Expl.

450. Haggard, H. Rider: Der Zauberer im Sululande. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen des H. Rider Haggard von G. Eggert. Mit 64 Illustrationen von A. Grob. 1.-5. Tsd. Freiburg i. Br., Friedrich Ernst Fehsenfeld, 1898. 342 S., 3 Bll., mit 64 Illus. im Text u. auf Taf., 8°, Illus. O-Leinen **108,00 €**

(= "Die Welt der Fahrten und Abenteuer", Band V). - Bloch 2/1328. - Etwas berieben, sonst ein gutes Expl.

451. Haggard, H. Rider: Harmachis, der letzte göttliche Pharao als Verräter seines Volkes. Eine historische Erzählung vor 2000 Jahren, in Verbindung mit den ägyptischen Mysterien, nach aufgefundenen Papyri kürzlich geöffneter Grabkammern. Neue durchgesehene Auflage mit einer Vorbemerkung von Recnartus [d.i. Heinrich Tränker] nach der autorisierten Übersetzung von Dr. Arthur Schilbach. Leipzig, Verlag Buchhandlung Gebr. Fändrich, 1925. 2 Bll., 332 S., 8°, Goldgepr. O-Leinen **65,00 €**

Nicht bei Bloch; Gregor A. Gregorius (d.i. Eugen Grosche), ehem. Oberhaupt der Fraternitas Saturni, nennt das Werk in der Liste "Empfehlenswerte magische Romanliteratur" seines "Exorialis" (dort als: "Harmaschis"). - Für den Logengründer u. okkulten Buchhändler Heinrich Tränker, der hier eine Vorbemerkung beisteuert (Tränker war mit dem Verleger Fändrich befreundet), handelt das Buch über "wahre Initiation der Bruderschaft", er sieht sogar einen Zusammenhang zu seiner "Pansophie", auch wenn er das nur indirekt ausspricht (vgl. Lechler I, S.239f.). Tränker hat das Werk auch ausdrücklich den Schülern der A.P.S. zum Studium empfohlen (Lechler I, S.388). - Leicht berieben u. bestossen; papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.

452. Haggard, H. Rider: Heu - Heu oder Das Ungeheuer. (Dtsch. Erstaug.). Wien, Leipzig u. Lübeck, Stein-Verlag, 1925. 343 S., 2 Bll., 8°, Goldgepr. illus. O-Halbheinen **56,00 €**

(= Der phantastischen Bücher. Sechster Band). - Bloch 2/1334. - Einband geringfügig fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

453. Hawthorne, Nathanael: Der Scharlachbuchstabe. Erster und Zweiter Band [kompl.], Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlag von Christ. Ernst Kollmann, 1851. 240 S. / 222 S., 8°, Priv. goldgepr. Halbleder (beide zus. in einem Bd.) **300,00 €**

Die Romanvorlage wurde mehr als ein Dutzend Male verfilmt, unter anderem von Victor Sjöstöm (1926), Robert G. Vignola (1934), Wim Wenders (1973), Rick Hauser (1979) u. Roland Joffé (1995). - Der amerikanische Schriftsteller Nathaniel Hawthorne (1804-1864) entstammte einer alten Puritanerfamilie. Sein Ururgroßvater John Hathorne (erst Nathaniel fügte dem Familiennamen ein 'w' zu) war einer der Richter bei den Hexenprozessen von Salem, in denen 1692 neunzehn Frauen zum Tod verurteilt wurden. Schon aus diesem Grund beschäftigte sich Hawthorne oft mit der Welt Neuenglands, seine Romane u. Geschichten sind dabei von einem metaphysischen Skeptizismus geprägt. Hawthorne wird mit Herman Melville u. Edgar Allan Poe zu den 'dunklen' Vertretern der amerikanischen Romantik gezählt. - Leicht bestossen u. berieben; Vorsätze u. wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. - Als Originalausg. selten.

454. Heinrichka, Max: Ein Flug auf den Marsplaneten und eine Reise um den Mars. Die Wunderwelt und das Leben auf dem Marsplaneten. Mit einem Anhang: Der Weltkrieg auf dem Mars und seine Friedensergebnisse. Erstausg. Berlin, Freia-Verlag, 1918. 99 S., 8°, Festerer O-Karton **240,00 €**

Bloch 2/1435. - Über Max Heinrichka läßt sich nichts in Erfahrung bringen, er gehört aber zu den sieben Autoren, die bereits vor 1918 Zukunftsromane schrieben. (Dia Brandt: Der deutsche Zukunftsroman 1918-1945. S.66). 1913 erschien von ihm "100 Jahre deutsche Zukunft. Ein kurzer phantastisch-historischer Rückblick aus dem Jahre 2021..." - Ecken bestossen; Rücken leicht fleckig; Seiten papierbedingt gebräunt u. braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

Mit ExLibris des Schweizer Politikers Max Leo Keller (1897-1956):

455. Hesekei, George: Aus dem Leben des Todes. Zweimal sieben Abenteuer. [= 2 Bde., kompl.], Erstausg. Berlin, Verlag von Otto Janke, 1865. 2 Bil., 186 S. / 3 Bil., 205 S., Kl.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext (beide zus. in einem Bd.) **98,00 €**

Brümmer III, 187f.; Vgl. NDB VIII, 744f. - Ein Vorabdruck erschien in: Neue Preußische (Kreuz-)Zeitung Nr. 146 (25. 6. 1865). - Inhalt (1): Die ersten Sieben: Der starke Wolfram; Meister Hieronymus; Edelmann und Fährmann; Valteline; Die Muttergottesmühle, Frau Luitgarde; War's nur ein Traum? - (2): Die anderen Sieben: Der stille Souverain; Lord und Lady; Die Sennorita; Die Marquise von Brinvilliers; Schwarze Magie; Deutsche Idylle; Heimkehr über Leipzig. - Etwas berieben u. bestossen; beiden Innendeckel mit ExLibris-Aufklebern; Vorsatz gestempelt u. wie der Titel mit Signatur; tlw. leicht fleckig u. gebräunt; zwei Seiten mit kl. Papierverletzung u. dadurch Buchstabenverlust, sonst ein gutes Expl. - Von interessanter Provenienz: im Innendeckel schönes ExLibris von Max Leo Keller (1897-1956), Schweizer Ingenieur u. Politiker. Auf politischer Ebene war er ab 1933 wirtschaftspolitischer Publizist für die faschistische Nationale Front u. 1938-1939 Verwaltungsratspräsident der Neuen Basler Zeitung. Keller gelang es, unterstützt von Rudolf Heß, als neuer Leiter für die Nationale Bewegung der Schweiz (NBS) eingesetzt zu werden. Nach dem Verbot der Organisation im November 1940 ging Keller nach Deutschland, wo er Direktor der Reichswerke Hermann Göring in Berlin u. in Weimar wurde. Nach dem Krieg kehrte er in die Schweiz zurück u. wurde wegen Verletzung militärischer Geheimnisse u. Angriffs auf die Unabhängigkeit der Eidgenossenschaft zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt (nach Wikipedia).

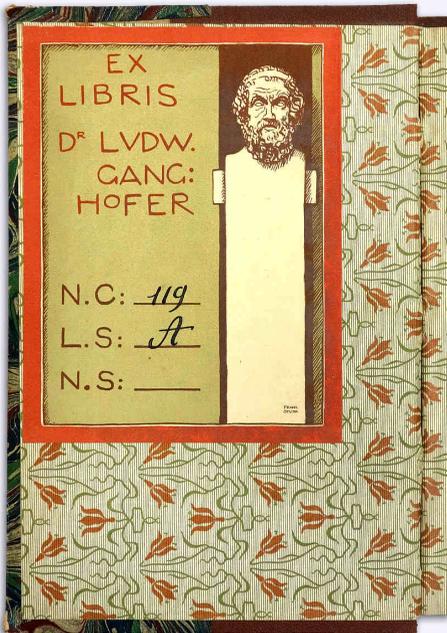
456. Hevesi, Ludwig: Die fünfte Dimension. Humore der Zeit, des Lebens, der Kunst. Erstausg. Wien, Verlagsbuchhandlung Carl Konegen (Ernst Stülpnagel), 1906. 3 Bil., 308 S., 8°, O-Karton **98,00 €**

Bloch 2/1476. - Deckelgestaltung u. Buchschmuck im Stil der Wiener Werkstätte. - Inhalt: Jules Verne in der Hölle; Jules Verne im Himmel; Die gelbe Gefahr; Die Gedanken des Mr. Harakiri; Mandschurisches; Peking Brief; Aus Peking; Ein Aprilbrief aus Tientsin; Von Jahrhundert zu Jahrhundert; Der Name des Jahrhunderts; Das zwanzigste Jahrhundert; Das einundzwanzigste Jahrhundert; Stimmung; Die Rumpelkammer; Biedermaier; Der neueste "Fad"; Ibbca; Capri; Amerikaner in Florenz; Sordello, der Unverständliche; Papa Bauer; Sind die Engländer Juden?; Etwas Alkohol; Der Held im Luftballon; Die Kaiserin von Roquebrune; Vom Anniger. - Ludwig Hirsch bzw. Lajos Lövy (Pseud. Ludwig Hevesi, 1843-1910) ungarisch-österreich. Schriftsteller u. Journalist. Der aus Heves in Ungarn stammende Sohn des jüdischen Arztes Mór (Mauritz) Lövy u. dessen Frau Adél (Adele) nutzte ab 1872 das Pseudonym "Ludwig Hevesi" u. für ungarische Publikationen "Hevesi Lajos". Er war in Wien einer der bedeutendsten Kunstkritiker seiner Zeit. Publizistisch unterstützte er die Wiener Secession u. trug zum Erfolg des "Jugendstils" bei. Im deutschsprachigen Raum gilt Hevesi auch als erster Sammler utopischer Literatur. Der Nachlass seiner Sammlung umfasste 1850 Titel, der dazu erstellte Antiquariatskatalog diente heute noch als Nachschlagewerk. - Einband angestaubt u. etwas bestossen; Ausserand beim Rückendeckel hinterlegt; unbeschnitten u. aufgeschnitten (dadurch mit seltenen Randläsuren), sonst ein sauberes u. gutes Expl.

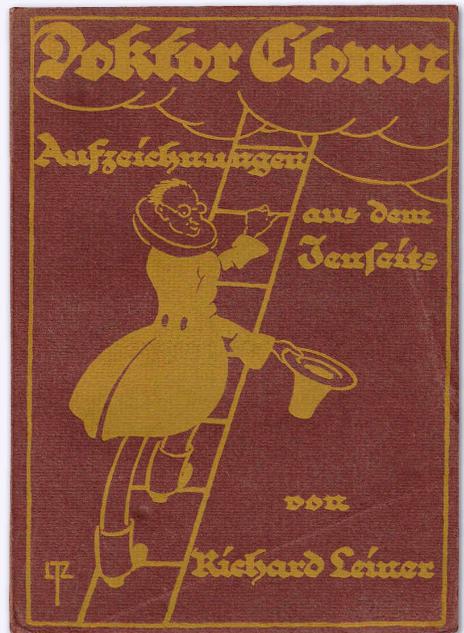
457. Hoerhammer, Artur: Nessukareni und andere Geschichten von irgendeinem Planeten. Erstausg. München, Albert Langen, 1912. 242 S., 3 Bil., 8°, Illus. O-Karton **200,00 €**

Bloch 2/1500. - Arthur Hoerhammer nutzt "den entfernten, fremden Schauplatz als Mittel satirisch distanzierender Spiegelung. Die fingierten historischen Erzählungen sind auf dem '23. Planeten' namens 'Hirmon' angesiedelt [...] Die Kritik dieser lose miteinander verbundenen, meist im adeligen Milieu spielenden Fabeln richten sich hauptsächlich gegen den

moralischen Verfall. Der Unterwürfigkeit und militärischen Disziplin stellt der Autor Gedankenfreiheit und persönliche Integrität entgegen. Daß mit den 'Schirben' die Deutschen gemeint sind, wird klar, wenn ein für verrückt gehaltener Dichter im Gespräch mit dem Psychiater seinen Ekel [deren] 'Nationaleigentümlichkeit' [bekennt]." (R. Innerhofer: Deutsche Science Fiction 1870-1914, S.333f). - Leicht berieben u. angerändert, da unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.



Nr. 458



Nr. 461

458. Hornstein, Ferdinand von: Don Juans Höllenqualen. Phantastisches Drama in zwei Teilen. 1. Aufl. Stuttgart, J. G. Cotta'sche Buchhandlung, 1900. 171 S., 8°, Priv. marmoriertes Halbleinen d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel **85,00 €**

Ferdinand von Hornstein (1865-1951), Sohn des Komponisten Robert von Hornstein. Obwohl der Dichter u. Autor 1900 im Münchner Hoftheater mit seinem Stück "Buddha" Aufsehen erregte, endete seine Leben durch widrige Umstände u. begünstigt durch seine psychopathische Persönlichkeit in Verbitterung u. Verfolgungswahn (siehe auch Ernst J. Dreyer: Ferdinand von Hornstein, der Autor der "Lieder an eine Göttin". 2001). - Die phantastisch-utopischen Theaterstücke werden bei Bloch "Bibliographie der Utopie und Phantastik" nicht angeführt. - Ecken etwas berieben, sonst ein gutes Expl. mit ExLibris von dem Schriftsteller (Heimatromane) Dr. Ludwig Ganghofer (1855-1920), das von dem Maler u. Bildhauer Franz Stuck (1863-1928) gestaltet wurde.

459. James, G[eorge] P[ayne] R[ainsford]: Schloß Ehrenstein. Roman. Erstes bis Fünftes Bändchen [kompl.]. 1. Aufl. Stuttgart, Verlag der J. V. Metzler'schen Buchhandlung, 1847. 136 S. / 142 S. / 140 S. / 140 S. / 124 S., 12°, Blindgepr. O-Leinen (alle zus in einem Bd.) **200,00 €**

(= G. P. R. James' Romane in deutschen Uebertragungen herausgegeben von F. Rotter und G. Pfizer. Band 1). - Bloch 2/1593 (Leipzig, Christian Ernst Kollmann 1847). - Ein Ritter- u. Schauerroman, der auf einem Aufenthalt des Autors in Deutschland basiert. George Payne Rainsford James (1799-1860) war ein englischer Diplomat u. Schriftsteller. - Rückendeckel mit kl. Eckabriss; Innengelenke leicht angerissen; Vorsatzblatt mit kl. Eckabriss; tlw. etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

460. Kliegel, Ludwig: Der goldene Kubus. Ein okkultur Roman (in drei Abteilungen). Erstausg. Basel, Verlag von Rudolf Geering, 1929. 212 S., mit Frontispiz u. 3 Fig., 8°, Illus. O-Karton **82,00 €**

Bloch 2/1719. - "Ich möchte Abstraktes und Konkretes zu einer Legierung vereinigen und es dem Leser überlassen, aus dem gewonnenen neuen Metall ein Kleinod zu formen [...] Deshalb also 'okkult' und gerade deshalb ein 'Roman!'" - Inhalt: I. Teil "In der Fessel des Quadrates"; II. Teil "Das schwarze Siegel"; III. Teil "Das rettende Trigon". - Einband u. Schnitt etwas fleckig; Kanten leicht berieben, sonst ein gutes Expl.

461. Leiner, Richard: Doktor Clown. Aufzeichnungen aus dem Jenseits und andere Grotresken. Erstausg. München, Süddeutscher Merkur, [1919]. 137 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Karton **128,00 €**

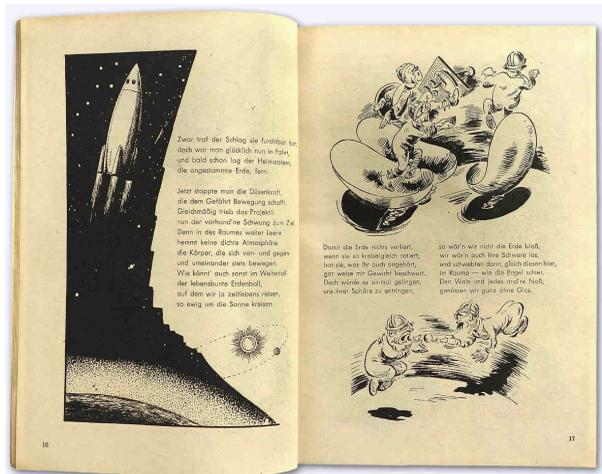
Bloch 2/1896. - Deckellilus. von Otto Lietz (geb. 1881), deutscher Maler u. Illustrator, der auch Arbeiten in "Der Orchideengarten" veröffentlichte. - Deckel leicht angeknickt, sonst ein gutes Expl. Sehr selten, nach KVK/WorldCat lassen sich nur 4 Expl. nachweisen.

462. Löwenthal, Josef Freiherr von: Die unsterbliche Stadt. Eine utopische Erzählung aus dem Jahre 2000. Erstausg. Berlin, Wien u. Leipzig, Paul Zsolnay Verlag, 1936. 266 S., 1 Bl., 8°, O-Leinen **128,00 €**

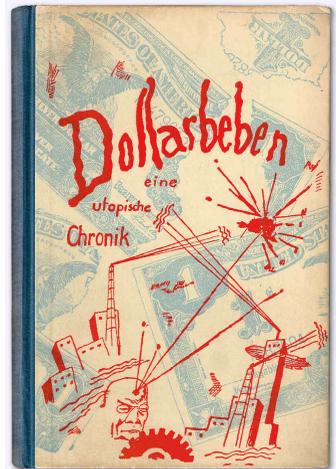
Bloch 2/1964. - "Wettbewerb und Planwirtschaft sind aufs schönste und harmonischste miteinander verbunden. - Und eingestreut im Buch findet man immer wieder, gesperrt gedruckt, Sentenzen aus der Enzyklia, die auch das Leben der internationalen Staatengemeinschaft konfliktfrei regelt." (Rottensteiner) - Einband leicht angestaubt u. berieben, sonst ein sehr gutes Expl.

463. Lord Dunsany [d.i. Edward John Moreton Drax Plunkett]: Die Seele am Galgen. Ein Buch von Menschen Göttern und Geistern. Dtsch. Erstausg. Frankfurt a. M., Literarische Anstalt Rütten & Loening, 1924. 149 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Pappband (von Max Schwerdtfeger) **31,00 €**

Enthält: Die Seele am Galgen; Die Götter von Pegana; Das Wunderfenster. - Berechtigte Übersetzung aus dem Englischen von Emrich Reeck. - Edward John Moreton Drax Plunkett, 18. Baron of Dunsany (1878-1957). Den Lordtitel erbte der irische Schriftsteller nach dem Tod seines Vaters 1899. Neben seiner Vorliebe für irische u. keltische Mythen schuf er eine eigene orientalisches gefärbte Mythologie, die zur "schwarzen Romantik" u. "Dekadenz" zählt. Motto im Vorsatz: "Kommt mit mir, die Ihr überdrüssig seid der Welt, die wir kennen: hier findet Ihre neue Welten." - Etwas bestossen u. leicht angestaubt; ein gutes Expl.



Nr. 464



Nr. 478

464. Maliskat, Herbert: Im Reiche der Mondroboter. Neue witzig-belehrende Schilderung einer Phantasiefahrt durch das Weltall mit vielen Bildern. Erstausg. Berlin-Frohnau, Condor-Verlag, 1948. 96 S., mit zahlreichen Illus., 8°, Illus. O-Karton **54,00 €**

Bloch 2/2032. - Expl. ist papierbedingt gebräunt; Innendeckel mit kl. handschriftl. Nr., sonst gut.

465. Merian, Hans [d.i. Sybilla Rebeg]: Aus der vierten Dimension. Briefe des alten Drinkwitz. Erstausg. Leipzig, Verlag von Carl Reissner, 1890. 100 S., 8°, O-Karton **68,00 €**

Kosch X, 872; Nicht bei Bloch. - Eine Glosse über den Spiritismus. Im Text u. Fußnoten wird auch auf versch. Spuk- u. Geistererscheinungen hingewiesen (z.B. Spuk von Resau) u. die entsprechende Literatur dazu genannt (u.a. Sphinx). Zur Schriftstellerin siehe Sophie Pataky's "Lexikon deutscher Frauen der Feder, Bd. 2" (Berlin 1898., S. 35f.). - Einband angeschmutzt, angeknickt u. rückseitig beschabt; erste Lage gelockert, sonst innen gutes Expl. - Selten.

466. Meyrink, Gustav: Goldmachergeschichten. Erstausg. Berlin, August Scherl Verlag, 1925. 260 S., 2 Bil., 8°, Goldgepr. O-Leinen mit dreiseitigem Farbschnitt **58,00 €**

Bloch 2/2151. - Enthält: Der Mönch Laskaris; Der seltsame Gast; Die Abenteuer des Polen Sendivogius. Mit Hinweisen auf benutzte Quellen. - Gustav Meyrink (auch Meyrinck, 1868-1932) lebte als Bankkaufmann in Prag, wo sein Interesse am Okkultismus geweckt wurde. Er war Mitarbeiter der Wiener Zeitschrift "Lieber Augustin" u. "Simplicissimus", Feuilletonist u. Lustspielautor. 1915 begründete er seinen Ruhm mit dem Roman "Der Golem", als Buch u. Film einer der größten Erfolge des 20. Jhs., dem weitere dem Okkulten zugewandte Werke folgten. Er soll auch Mitglied "der Goldenen Dämmerung (Golden Dawn) gewesen sein, denn Dr. Henri Birven (Lebenskunst in Yoga und Magie) erwähnt, dass er mit M. (und Dr. Peithmann) über das mysteriöse FrL. Sprengelö geforscht hätte. In Prag soll M. auch zur Okkultistenloge "Zum blauen Stern" gehört haben, wo er u.a. Weinfurter traf." (Miers). - Leicht berieben u. bestoßen; Rücken etwas fleckig; Vorsatz u. wenige Blatt etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

467. Moy, Peter: Das Mädchen mit den Perlen. Medusensteine. Zwei abenteuerliche und erheiternde Angelegenheiten. Erstausg. Berlin, Josef Singer Verlag A.-G., 1928. 368 S., 8°, O-Leinen **98,00 €**

Erdkreisbücher [Band12]. - Bloch Nachträge 3583. - Einband etwas fleckig u. leicht bestossen; Buchblock neu in den Original-Einband eingehängt; papierbedingt gebräunt u. tw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

468. Münzer, Kurt: Das entfesselte Jenseits. Novellen. Erstausg. Dresden, Verlag Deutsche Buchwerkstätten, 1922. 126 S., 1 Bl., mit Titel-Vignetten, Kl.-8°, Illus. O-Pappband **80,00 €**

Bloch 2/2221. - Inhalt: Der unterbrochene Besuch; Die Rache; Der Steinklopfer; Der Mann mit der Puppe; Die Schwester vom blutenden Herzen; Bekehrung; Wenn Männer reisen; Durst; Der Wachengel; Primel im Schnee; Die Flucht; Spanisches Abenteuer; Pfingstlegende. - Kurt Münzer (1879-1944), deutscher Schriftsteller, der ab 1904 auch in Zürich studierte, wo er mit dem Schauspieler Karl Feigl liiert war. Er war beteiligt an einem Erpressungsversuch gegenüber Magnus Hirschfeld u. Benedict Friedländer, für den sein Freund Feigl zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde. Münzer schrieb über 20 Romane, Novellen, Theaterstücke u. Kurzgeschichten, die tw. hohe Auflagen erzielten. 1933 emigrierte Münzer in die Schweiz; drei seiner Titel standen im NS auf der "Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums". - Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

469. Myler, Lok [d.i. Paul Alfred Müller]: Der fressende Kreis. Eine unwahrscheinliche Geschichte. Erstausg. Leipzig, Verlag A. Bergmann, [1937]. 256 S., 8°, O-Leinen **32,00 €**

(= Sun Koh Serie, Band 4). - Bloch 2/2229. - Ursprünglich als Fantasy-Heftromanserie 1933-36 für den Bergmann-Verlag geschrieben. Der Held, Nachkomme eines Mayakönigs u. letzter Spross überlebender Atlanter, ist dazu auserwählt einst Atlantis wieder in Besitz zu nehmen. Mit seinen Abenteuern ist Sun Koh der Vorläufer von Perry Rhodan, nur dass er nie, wie dieser, in den Weltraum gereist ist. Die Reihe war äusserst erfolgreich, erlebte viele Auflagen in Buch- u. Taschenbuchform u. war, mit Unterbrechungen, bis 1981 auf dem Markt. Sie übte einen nachhaltigen Einfluss auf jugendliche Leser wie Walter Ernsting alias Clark Darlton oder Herbert W. Franke aus, die sich nach 1945 als Schriftsteller einen Namen machten. - Der Autor Paul Alfred Müller war Anhänger der Hohlwelttheorie, bei der die Erde nicht von aussen, sondern von innen betrachtet wird u. wir auf der Innenseite der hohlen Kugel leben; dazu verfasste er u.a. den Roman "Und sie bewegt sich nicht" (siehe auch: H. J. Galle u. M. R. Bauer: SUN KOH, der Erbe von Atlantis, und andere deutsche Supermänner. Paul Alfred Müller alias Lok Myler alias Freder van Holk, Leben und Werk). - Leichtschiefgelesen; Rücken mit Anrissen (tw. Insektenfraß); Titel mit Namensstempel; Schnitt u. einige Seiten leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst gut.

470. Myler, Lok [d.i. Paul Alfred Müller]: Die schwebende Burg. Eine unwahrscheinliche Geschichte. 2. Aufl. Leipzig, Verlag A. Bergmann, [1937]. 248 S., 8°, O-Leinen **48,00 €**

(= Sun Koh Serie, Band 3). - Bloch 2/2228. - Einband fleckig u. etwas schiefgelesen; Rücken mit kl. Anrissen; Vorsatz mit "Rebus-Stempel"; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

471. Myler, Lok [d.i. Paul Alfred Müller]: Ein Mann fällt vom Himmel. Eine unwahrscheinliche Geschichte. Leipzig, Verlag A. Bergmann, [1937]. 244 S., 8°, O-Leinen **56,00 €**

(= Sun Koh Serie, Band 1). - Bloch 2/2226. - Leicht bestossen u. leseschief; Rücken etwas gelblich; Kanten berieben; ExLibris von Ulrich Schmid; papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.

472. Myler, Lok [d.i. Paul Alfred Müller]: Kampf um die Sonnenstadt. Eine unwahrscheinliche Geschichte. Erstausg. Leipzig, Verlag A. Bergmann, [1937]. 239 S., 8°, O-Leinen **58,00 €**

(= Sun Koh Serie, Band 2). - Bloch 2/2227. - Einband geringfügig fleckig u. tw. berieben; Rücken leicht aufgehellt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

473. Myler, Lok [d.i. Paul Alfred Müller]: Trommeln der Hölle. Roman eines phantastischen Abenteurers. Erstausg. Leipzig, Verlag A. Bergmann, [1939]. 246 S., 1 Bl., 8°, O-Leinen **48,00 €**

(= Sun Koh Serie, Band 9). - Einband leicht fleckig; Bezug tw. mit kl. aufgeriebenen Stellen; Buchblock wurde neu in den Original-Einband eingehängt; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

474. Nov., Sir J. M. [d.i. Baron H. Carl von Kleeberg]: Pandaimonion. I. bis V. Teil [kmpf.]. (Wahrheit ? Traum ? Lüge?). I: Der Vorhof. II: Die Einweihung. III: Der 5-fache Weg. IV: Der Alchemist. Der Zauberer. V: Der Adept. Erstausg. Berlin, Brückner Verlag, 1927. 4 Bl., 78 S. / 4 Bl., 128 S. / 4 Bl., 143 S. / 4 Bl., 152 S. / 4 Bl., 127 S., 8°, O-Karton-Bände im schlichten O-Pappschuber **85,00 €**

Bloch 2/2309 (mit irriger Autorenangabe; siehe dazu: Lechler I, S.426). - "Der Verfasser, welcher alten Geburtsadel mit Geistesadel verbindet, steht auf der Höhe der modernen Wissenschaft; ist aber über diese Höhe hinaus - die Brücke zum 'unbekannten Land' überschreitend - in das Reich der 'hermetischen' Kunst und Wissenschaft vorgedrungen, die er (in allzu nachsichtiger Anpassung an Begriffe des letzten Menschenalters) 'Okkultismus' nennt, wiewohl gerade Vertreter des Okkultismus in Verdacht stehen, die Perle heiligen Urwissens in dem Sautrog eitler Selbstvergötterung verkrant zu haben. Sir J. M. Nov hat selber Zugang gefunden zu jenen östlichen Orden und Logen der Astral- und Mental-Ebene, von denen soviel Geheimnisvolles von vermeintlich Wissenden verbreitet wird." - Etwas bestossen u. lichtrandig, tw. mit kl. Fleckspuren, sonst gute Expl. Der einfache Schuber oben u. seitlich mit tolerierbarem Feuchtigkeitsrand.

475. Prel, Karl du: Das Kreuz am Ferner. Ein hypnotisch-spiritistischer Roman. 4. Aufl. Stuttgart u. Berlin, J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, 1905. 547 S., 4 Bl., 8°, Goldgepr. O-Leinen mit marmoriertem Schnitt **38,00 €**

Bloch 2/2809 (zur EA von 1891); Das Buch wird auch von Gregor A. Gregorius (Eugen Grosche) in seinem "Exoriat" unter der "Empfehlungswerten magischen Romanliteratur" genannt. - Carl (Ludwig August Friedrich Maximilian Alfred) Freiherr du Prel (1839-1899), dtsh. Philosoph, okkulter Schriftsteller u. Mitbegründer einer experimentellen Parapsychologie. Gründete 1886 mit Albert von Schrenck-Notzing in München die "Psychologische Gesellschaft". Zahlreiche seiner Artikel erschienen auch in der von Hübbe-Schleiden hrsg. Zeitschrift "Sphinx". - Rücken leicht bestossen; ein auffallend gutes Expl.

476. Rachilde [d.i. Marguerite Vallette-Eymery]: Die Gespensterfalle. Seltsame Geschichten. Dtsch. Erstausg. Minden in Westfalen, J.C.C. Bruns, 1911. 2 Bl., 229 S., 2 Bl., mit Titelillus. u. Buchschmuck, 8°, Goldgepräg. O-Pappband **98,00 €**

Bloch 2/2480 [Es gibt noch eine andere Druckvariante (Meisterwerke der Weltliteratur Bd. 36, mit Frontispiz (Foto der Autorin), 3 Bl., 237 S., 1 Bl., mit den gleichen Illus. u. Buchschmuck), Bloch nennt nur die vorliegende Ausgabe]. - Deutsch von Paul Zifferer. Umfangreiche Einleitung von Max Bruns u. mit franz. u. dtsh. Bibliographie. Doppelblattgroße Titelillus. u. Großbuchstaben der Kapitelfanfänge von Ludwig Enders. - Rücken leicht geblichen; Titelfrückseite mit kl. Signatur, sonst ein gutes Expl.

477. Raub, Friedrich Wilhelm: "Der lebende Elektrogeist". Dieses Buch berichtet über elektrisches Werden und Vergehen ... wiederum neues elektrisches Auferstehen ... Der berühmte Film: Ende der Welt ist nur ein sehr geringer Teil von diesem Buche. Das Buch selbst konnte nicht früher erscheinen. Geschrieben im Jahre 1925. Erstausg. Hamburg, Germania-Verlagsanstalt Raub, Schultze u. Co. [Selbstverlag], [1932]. 136 S., mit 6 Farbholzschnitten (5 auf Taf., 1 als Vorderdeckel), Kl.-8°, Farbig. illus. O-Pappband **300,00 €**

Nicht bei Bloch. - Da das Werk nach dem I. WK, 1925, geschrieben wurde, könnte es sich bei dem im Titel erwähnten Film um: Verdens Uebergang (Das Ende der Welt, DK 1916, Regie: August Blom, Buch: Otto Rung) handeln, was auch dem Inhalt u. den Illustrationen entspräche. - U.a. über: Die Erde, der Elektro- u. Dynamo-Motor; Über Telepathie, hypnot. Gedankenleitungen, elektr. Wellenschwingungen, über Luftgürtel, Weisheits- oder Abstoßpol der Sonne u. Weltgeist, Geistgottes; Die Frau u. ihre elektrische Anziehungskraft in der Natur; Das Leben Jesu, Erklärung über Erde, Himmel u. Hölle, mit weiteren Anführungen, wie man in Zukunft Geistesranke schnell heilen, Tote aufwecken u. die Unsterblichkeit herstellen könnte; Weltpolitik u. ihre Folgen; Weltentzug; Was bedeutet Jüngster Tag für die noch lebende Menschheit?; Tausendjährige Dämmerung mit Nachfolge der zukünftigen neuen Welt. - Mit einer gedruckten Empfehlung von Dr. Max Friedland aus Hamburg-Altona, Verfasser mehrerer zahnärztlicher Fachbücher: "Mancher Leser wird zur Erkenntnis kommen, daß die Lektüre 'des lebenden Elektrogeist' ihm ein tieferes Eingehen auf [...] z.B. Hitlers 'Mein Kampf' erspart hätte. Die Machtmittel der weltlichen Kirche verhindern hingegen einen eingehenden Vergleich mit dem Neuen Testament." - Offensichtlich hat der Autor nur den Buchblock drucken lassen (Der Titel auf dem Einbanddeckel aufgestempelt) u. die Bindung selbst hergestellt, auch das Gewebeband ist im Vergleich zu einem anderen Expl. original; dies erklärt auch den etwas mangelnden Zustand der Bindung; es gibt bei den ersten u. letzten Seiten Einrisse an den Klammern (auch dies ist im Vergleich zu einem anderen Expl. typisch); Papier leicht gebräunt, sonst ein frisches Expl. Den besonderen Reiz machen, die auf festem Karton gedruckten kraftvollen u. farbigen Original-Holzschnitte aus. - Sehr selten.

478. Reiss, Heinz: Dollarbeben. [Eine utopistische Chronik]. Erstausg. Berlin, Verlag für Kulturpolitik, 1925. 217 S., 1 Bl., 8°, Illus. O-Halbleinen **120,00 €**

Bloch 2/2531. - "Amerika wird begraben unter Tonnen wertlosen Goldes, Europa aber steigt nach dem Sturz des amerikanischen Dämons rein und frisch als Staatenbund aus der Katastrophe hervor, eng verbündet mit den Völkern Asiens [...] Dollarbeben ist eine Geschichte der nächsten Zukunft, ungemein handlungs- und ideenreich, mit einer groschenheftartigen sich überstürzenden Handlung voller Spione und mächtiger Drahtzieher im Dunkeln, aber auch mit einigen utopisch-altruistischen Ideen [...] flott zu lesen [...] und] interessanter als die meisten Science Fiction-Romane der Zeit." (Rottensteiner/Koseler). - Einband angestaubt u. leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

479. Remisow, Alexej: Prinzessin Mymra. Novellen und Träume. Mit 2 Originallithographien von Robert L. Leonard. 1.-5. Tsd. (Dtsch. Erstausg.). Weimar, Gustav Kiepenheuer Verlag, 1917. 285 S., 1 Bl., mit 2 Illus. auf Taf., 8°, Illus. O-Pappband mit Farbschnitt u. mit O-Umschlag **48,00 €**

Bloch 2/2534. - "Die Weiße Fjokla, die Wahrsagerin und Hexe, gebar an einem durchdringend kalten Herbstmorgen eine schwarz geflügelte Maus, und jedermann erkannte im Neugeborenen des Teufels Kind. Jermil, der stumme und lahme Sohn der Alten, verscharrte den Unrat bei der Müllgrube und erhängte sich gleich darauf." - Alexej Michailowitsch Remisow (1877-1957), der russische Schriftsteller war mit Fjodor Sologub bekannt u. stand dem Surrealismus nahe. - Umschlag etwas fleckig u. mit Randläsuren; Einband etwas bestossen; Rücken angerissen; Titel mit kl. Markierungsstempel, sonst ein gutes Expl.

480. Rosegger, Hans Ludwig: Die blutrote Perle und andere Sonderbarkeiten. Erstausg. Köstritz u. Leipzig, C. Seifert Verlag, 1910. 256 S., 8°, Illus. O-Pappband mit Kopffarbschnitt **112,00 €**

Bloch 2/2643. - Inhalt: Die blutrote Perle; Die Dame mit der Maske; Telepathie; Der Klabutermann; Atahualpa; Die unästhetische Prinzessin; Der Berg des Primus; Der Sonderbare; Der Japs; Gluxhase; Der Lift; Der Walzer; Der schwarze Kiesel; Mademoiselle Yvette; Der rote Zar; Wie Grete Bloomschoeven sehend wurde; Die Tugendrose; Er, Sie und Doktor Meller. - Leicht bestossen u. etwas fleckig; Rücken etwas geblichen, sonst ein gutes Expl.

481. Rossmann, Hermann: Flügel. Erstausg. (im Gegensatz zur Ausg. aus dem Suhrkamp Vg.). Berlin, S. Fischer Verlag, 1934. 126 S., 1 Bl., 8°, Engl. illus. O-Broschur **36,00 €**

(= S. Fischer Bücherei). - Bloch Nachträge 3601. - Der illustr. Umschlag stammt nicht, wie im Impressum angegeben, von Georg Salter, sondern von Hans Meid. - "Diese Erzählung gestaltet das Urerlebnis des Fliegens. Die vier Menschen, die in ihr handeln, können heute wie vor tausenden von Jahren gelebt haben. Die Sage von Ikarus, die der Verfasser - der selbst Segelflieger ist - zu neuem Leben erweckt, wurzelt in den zeitlosen Gründen der menschlichen Seele." (Verlagstext) - Umschlag etwas berieben, angestaubt u. mit min. Randläsuren; papierbedingt gebräunt, sonst gut.

482. Schafheitlin, Adolf: Das Mysterium des Demiurgos. [Erster] und Zweiter Band [kmpf.]. [Erster Band ohne Untertitel; Zweiter Band mit:] Ergänzungen in vier Büchern. Erstausg. Berlin, S. Rosenbaum Verlag, 1911, 1912. XII, 214 S., 1 Bl. / XVIII S., 1 Bl., 294 S., 8°, O-Karton (2 Bde.) **58,00 €**

(= Der große Ironiker und sein Werk. Dritter und Vierter Teil). - Bloch 2/2709 (beide Bde.; Bloch führt allerdings nicht die EA an, sondern: Berlin 1912, E. Hofmann); Kosch XIV, 230. - Die beiden vorhergehenden Bände der Reihe lauten "Träumereien zwischen Fels und Meer" u. "Die Utopie" (Bloch 2707 u. 2708). - U.a. über: Im Dämmerreich der Erkenntnis; Zur Metaphysik der Natur; Im Reich der Moral; Staat (Über Journalisten, Staat u. Utopie, Das Weib, Zur Rassenfrage, Weltverbesserungen); Im Reich der Schönheit (Mysterium der Erleuchtung, Die Gothik, Problem des Humors, Juda); Religion (Die "Weihe des Schmerzes", Die "Religion der Dogmenlosen"); Mysteriums-Klänge. - Leicht bestossen; Schnitt u. wenige Seiten leicht stockfleckig; tfs. nicht aufgeschnitten, sonst gute Expl.

483. Schneider-Schelde, Rudolf: Der Frauenzüchter. Roman. Erstausg. München, Musarion Verlag, 1928. 314 S., 3 Bl., 8°, Goldgepr. O-Leinen **60,00 €**

Bloch 2/2806. - "Der moralischen Sicht Nathaniel Hawthornes in der Novelle 'The Birthmark' (1843) und der zynischen Beurteilung Villiers de l'Isle-Adams im Roman L'Eve future (1886) um das Idealbild der Weiblichkeit fügt Rudolf Schneider-Schelde eine düster-melancholische Variante hinzu, indem er impliziert, die Sinnlichkeit des Weibes werde letztendlich zur Hure degradieren, wobei die Angst des Autors vor dem anderen Geschlecht keine unwesentliche Rolle gespielt haben dürfte." (Robert N. Bloch im "Werkführer durch die utopisch-phantastische Literatur"). - Einband berieben, bestossen u. leicht fleckig; beide Innengelenke angerissen, sonst ein gutes Expl.

484. Sebaldo [d.i. Johann Karl August Neumann]: Siegmund, Wildgraf von Roßburg, letzter Großmeister der Todtenritter. Eine abenteuerliche Erzählung aus den Zeiten Kaiser Heinrichs des Vierten von Sebaldo, Verfasser von Leipzigs Vorzeit, des Lebens Licht und

Schatten, Wahrheit und Phantasie u.a.m. Erstausg. Leipzig, Magazin für Industrie und Literatur, 1834. IV, 244 S., Kl.-8°, Priv. Halbleder **100,00 €**

Einband berieben, bestossen u. fleckig; Rücken leicht angerissen u. mit Resten einer Standortmarke; Innendeckel u. Vorsätze mit unschönen Besizervermerken u. "Schreibübungen"; Titel gestempelt u. mit kl. handschriftl. Nr.; Seiten tlw. stärker fleckig; ein befriedigendes Expl. (Zustand im Preis berücksichtigt). - Selten.

485. Seidel, Willy: Absalom. Eine Legende. Erstausg. Stuttgart, Verlag Adolf Bonz & Comp., 1911. 219 S., 2 Bll., 8°, O-Karton **130,00 €**

Bloch 2/2875. - Willy Seidel (1887-1934), nach Zondergeld einer der interessantesten phantastischen Erzähler im dtSCH. Sprachraum. Seine Pazifikreise für das Auswärtige Amt in Berlin u. sein Aufenthalt in den Vereinigten Staaten während des gesamten 1. WK prägen die Hintergründe mehrerer seiner Arbeiten. Wieder in Deutschland, beschäftigte sich Seidel in den 20er Jahren intensiv mit okkultem Gedankengut. - Einband tlw. gebräunt u. geringfügig angeknickt; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

Mit Verfasserrückmeldung an Hans Driesch:

486. Seidel, Willy: Larven. Novelle. Mit Zeichnungen von Alfred Kubin. Erstausg. München, Albert Langen, 1929. 74 S., mit 21 Illus. von Alfred Kubin, 4°, Illus. O-Karton **162,00 €**

Bloch 2/2881. - Unter den Larven der ewigen Teegesellschaft ein Hakenkreuzler, den Kubin 2x mit Hitlerbärtchen in Szene setzt. - Willy Seidel (1887-1934), nach Zondergeld einer der interessantesten phantastischen Erzähler im dtSCH. Sprachraum. Seine Pazifikreise für das Auswärtige Amt in Berlin u. sein Aufenthalt in den Vereinigten Staaten während des gesamten 1. WK prägen die Hintergründe mehrerer seiner Arbeiten. Wieder in Deutschland beschäftigte sich Seidel in den 20er Jahren intensiv mit okkultem Gedankengut. - Geringfügig angestaubt u. an einer Ecke leicht angeknickt, sonst ein gutes Expl. - Im Vorsatz mit Verfasserrückmeldung: "Dem grossen vorurteillosen Forscher Herrn Prof. Hans Driesch in Verehrung vom Verfasser. Münster Herbst 28." (Hans Adolf Eduard Driesch, 1867-1941, deutscher Biologe u. Naturphilosoph. Beschäftigte sich auch mit der Parapsychologie, war 1926-27 Präsident der Society for Psychical Research u. publizierte 1932 eine Methodenlehre für dieses Gebiet).

487. Siber, Dr. Julius: Novellen, die ein Spielmann schrieb. Von Dr. Julius Siber, dem Komponisten des "Hexentanz". Erstausg. München, Seitz & Schauer, [1904]. 180 S., 1 Bll., 8°, Priv. gemustertes Leinen mit Rückentext **140,00 €**

Inhalt: Die Armenhüserin; Tantalusseelen; Aus der Unterwelt. Eine Hochsommernachtsgeschichte; Frau Venus. Eine Satire; Totentanz; Décadence. Ein Capriccio. - Dr. Jules Siber (geb. 1872), Geigenvirtuose u. Paganini-Interpret, der in Würzburg aufwuchs u. lebte; interessant ist, dass die Zeitschrift "Psyche" ab Okt. 1921 drei Teile über ihn schrieb. In ihm die Reinkarnation von Paganini sah, wobei auch auf den engen Zusammenhang zw. Dämonie u. den "sexuellen Zwischenstufen" eingegangen wird. Im Jahr 1926 hat Siber auch Violinkonzerte in der Berliner "Esoterischen Logenschule", deren Sekretär Eugen Grosche war, gegeben. Die Logenschule war eine Art Vorhof zur "Pansophischen Loge" von Heinrich Tränker (Lechler I, S.247). - Leicht bestossen; Titel mit Ausschnitt einer Ecke; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

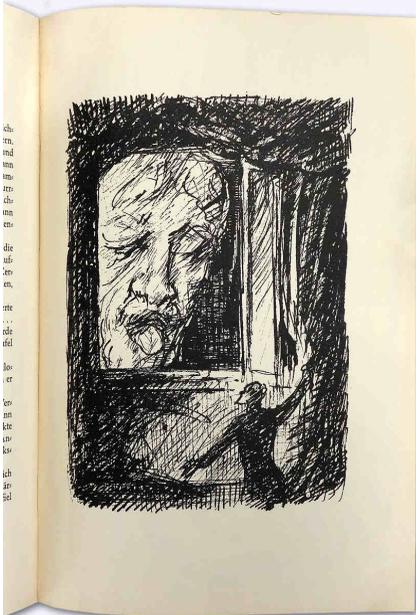
488. Spanner, E[dward] F[rank]: Der zerbrochene Dreizack. (The broken Trident). Autorisierte Übersetzung von Leo und Alexander von Schimpff. [Deckel: Ein Luftfahrtroman der Zukunft]. 1.-3. Tsd. (Dtsch. Erstausg.). Berlin, Schlieffen-Verlag, [1927]. 244 S., 8°, O-Leinen mit Deckelvignette **80,00 €**

Bloch 2/2944. - Eine heimlich konstruierte deutsche Luftflotte zwingt das unvorbereitete England zur Kapitulation. - Einband leicht gebräunt u. min. fleckig; Kopfschnitt stärker braunfleckig, sonst gutes Expl.

489. Strobl, Karl Hans [Hrsg.] und Alf von Czibulka [Schriftltg.]: Der Orchideengarten. 1. Jhg. 1919, Nr. 1 bis 18 [= kompl. Jhg., in 17 Hefen]. Phantastische Blätter. München, Wien u. Zürich, Dreiländerverlag, 1919. jew. ca. 30 S., mit zahlreichen Illus., 4° (305x220mm), Farbige illus. O-Papier (Hefte) **575,00 €**

Bloch 2/3070; Ackermann I/182 - Es erschienen nur 3 Jahrgänge. - "Im Jahr 1919 brachte der neu gegründete Münchner Dreiländerverlag mit 'Der Orchideengarten' die weltweit erste Zeitschrift für phantastische Literatur heraus - vier Jahre vor Erscheinen des populären US-Pulp-Magazins 'Weird Tales', in welchem H.P. Lovecraft, Clark Ashton Smith und Robert E. Howard ihre Geschichten veröffentlichten. Als Herausgeber und renommiertes Aushängeschild dieses phantastischen Gartens wurde der österreichische Schriftsteller Karl Hans Strobl (1877-1946) engagiert, der zusammen mit Gustav Meyrink, Hanns Heinz Ewers und Alfred Kubin das Viergestirn der deutschsprachigen Phantastik des frühen 20. Jahrhunderts bildete." (Michael Höfel zu: "Robert N. Bloch: Der Orchideengarten. Eine kommentierte Bibliographie") - U.a. mit Beiträgen (teilweise in Erstdruck) von: Karl u. Joseph Capek; Alexander Dumas; A.M. Frey; Theophil Gautier; Nathaniel Hawthorne; Wilhelm Nihil; Leo Perutz; K.H. Strobl; Fjodor Ssologub; Paul Verlaine. - Illustriert u.a. von: Ernst Heigenmooser; Wilhelm Heise; Rolf von Hoerschelmann; Heinrich Kley; Ernst Kubin; Otto Linnekogel; Otto Muck; Paul

Neu; Elfriede Pleichinger-Coltelli; Karl Rabus; Max Schenke und Otto Schön. - Einbände mit kl. Randläsuren u. zum Rand etwas gebräunt oder braunfleckig; die Rücken tfs. gering aufgerieben; Nr.1 leicht angeknickt u. etwas angestaubt; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.



Nr. 486



Nr. Nr. 489

490. Zahn, H[ermann] W[olfgang]: Die Wunderlampe. Erstaug. Baden-Baden, Hebel-Verlag, 1948. 139 S., 2 Bll., 8°, illus. O-Pappband mit O-Umschlag **54,00 €**

Bloch 2/3446 - Deckelillus. von Alfred Kubin, die auf dem Schutzumschlag wiederholt wird. Es existiert noch eine andere Einband-Variante ohne die Illus. von Alfred Kubin. Einbandentwurf u. Initiale: Gerhard Berger. - Inhalt: Imogen; Das Kabinett des Magiers. Aus Peter Wahls Tagebuch; Die Geschichte des Dandy. - Hermann Wolfgang Zahn (1879-1965), deutscher Nervenarzt u. Schriftsteller. Paul Scheerbart u. A. R. Meyer zählten zu seinen Freunden; letzterer verhalf ihm als Verleger zu einigen Veröffentlichungen. Zahn befasste sich mit Hypnose u. hatte 1919-1950 ein privates Sanatorium für Nervenleiden in Baden-Baden. Er verkehrte mit Alfred Kubin, Otto Flake, Kurt Aram, Oscar A. H. Schmitz u. a. Künstlern. - Umschlag mit tlw. hinterlegten Anrissen u. kl. Fehlstellen; Umschlag u. Einband stärker braunfleckig; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

491. Zeltner, Andreas [d.i. Hans Reimann]: Des Teufels Phiole. Ein utoparodistischer Roman. Erstaug. Berlin, Schützen-Verlag, 1939. 260 S., 8°, O-Leinen mit kl. Rückenillus. **45,00 €**

Bloch 2/3459. - U.a. über: Es spukt in Philadelphia; Baldriantee oder Weltuntergang?; Wir stehen vor einer Katastrophe; Gelegenheitsgedichte mit der Scheintodpistole; Fliegendes U-Boot über Topolobampo; Wie es 1981 aussah; Der Mann, der die Ameisen multiplizierte. - Leicht bestossen u. berieben, sonst ein gutes Expl.

Volkskunde, Aberglaube und Zauberei

492. [Adelung, Johann Christoph]: Geschichte der menschlichen Narrheit. Erster bis Siebenter und Achter Nachfolge-Band [kompl.]. (1-7) Geschichte der menschlichen Narrheit, oder Lebensbeschreibungen berühmter Schwarzkünstler, Goldmacher, Teufelsbanner, Zeichen- und Liniendeuter, Schwärmer, Wahrsager, und anderen philosophischer Unholden. (8) Galerie der neuen Propheten, apokalyptischen Träumer, Geisterseher u.

493. Alvensleben, B. von: Aberglaube und Bauernregeln im Volksmunde. Eine volkstümliche Deutung und Auslegung allerlei Naturerscheinungen und Zufälligkeiten in alphabetischer Reihenfolge. Nebst einem Liebes-Orakel mit 32 Karten. Gesammelt und herausgegeben. Leipzig, Ernst'sche Verlagsbuchhandlung, [1905]. V, 73 S., 1 Bl., 8°, O-Karton **44,00 €**

"Das vorliegende Büchlein enthält eine große Anzahl von Naturerscheinungen und Ereignissen, nebst Deutungen, wie sie im Volksmunde üblich sind." (Vorwort). Darunter auch Bauernregeln. Am Ende das Kartenorakel für ein Kartenspiel mit 32 Karten. - Einband bestossen u. leicht angeschmutzt; Rücken mit mehreren Fehlstellen; Seiten papierbedingt etwas gebräunt, unbeschnitten; ca. 4 Blatt sehr unsauber aufgeschnitten u. daher mit Fehlstellen im Rand, sonst gutes Expl.

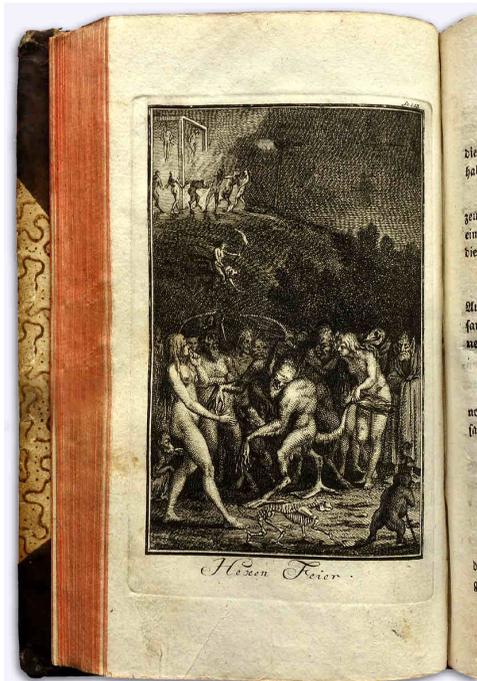
494. Calmet, Augustin: Des hochwürdigen Herrn Augustini Calmet [...] Gelehrte Verhandlung der Materi von Erscheinungen der Geister, und denen Vampiren in Ungarn, Mahren etc. Erster und Zweyter Theil [kmpf.]. Aus deren Anlaß auch darin von Zaubereyen und Hexereyen, von Besessenen und Bezauberten, von denen alten heydnischen Oraculis, oder Götzen-Bescheiden, vom Wahrsagen und Offenbaren verborgener oder künftigen Dingen, von Wirkungen und Blendungen des Satans, von Erscheinungen so wohl Verstorbener, als auch noch Lebender, die andern weit entfernten Menschen geschehen seynd [et]c. gehandelt wird. Französisch beschreiben, und in dieser Sprach zum zweytenmal aufgelegt zu Einsidlen, Anno 1749. Mit merckwürdigen Zusätzen, welche im Französischen nicht enthalten, sondern nach dessen Übersetzung des Übersetzer von dem hochwürdigen Herrn Authore in zweymalen erst schriftlich seynd übersandt worden, vermehrt. Die Nutzbarkeit des Wercks, und die darbey gehabte Absicht des Herrn Authoris ist aus seiner heinach stehenden Vorrede zur ersehen. Ins Teutsche übersetzt durch einen Preister Ord. S. Ben. Dtsch. Erstausg. Augspurg, verlegts Matthäus Rieger Buchhandler, 1751. 16 Bll., 462 S., der doppelblattgr. Titel in Rot-Schwarz / 8 Bll., 240 S., 8°, Etwas späteres Leder (beide zus. in einem Bd.) **3000,00 €**

Ackermann II/793; Grasse S.82; Hayn-Gotendorf III, 189; Rosenthal 1838 (zur 2. Aufl. 1752). - Zur franz. Originalausg. von 1746 u.a.: Ausg. Dorbon-Ainé 610; Callet 1764-66; Cornell S.104. - Berühmte Abhandlung des gelehrten Benediktinermönchs u. Beichtvaters des Herzogs von Lothringen, Augustin Calmet (1672-1757), der sich in dem vorliegenden Werk um eine klare Abgrenzung des Vampirs gegen Geister u. Dämonen bemüht. Im ersten Teil versucht, anhand der ägyptischen, chaldäischen, griechischen u. römischen Zauberkunst deren Wirksamkeit zu beweisen u. hältes für eine Tatsache, dass man diese lernen könne. - Der zweite Teil mit separaten Titel: "Des Hochwürdigen Herrn Augustini Calmet Abbtens zu Senonn, Ord. S. Bened. Gelehrter Verhandlung Zwerter Theil, Von denen so genannten Vampiren Oder zurückkommenden Verstorbenen in Ungarn, Mahren etc. [...]". Calmet beschreibt dort u.a.: Tödt in Ungar, welche denen Lebendigen das Blut aussaugen; Erzählung der sog. jüdischen Sendschreiben von einen Vampir; Zurückkommende Tödt in Norden; Tödt die im Grab wie Schweine schmatzen, u. ihr eigenes Fleisch verzehren; Ob die Vampiren wahrhaft todt seyhen? (nach Lechler-Katalog 22, Nr. 657). Neben den ebenfalls zeitgenössischen Arbeiten von Ranft u. Harenberg, ist der zweite Teil eines der wesentlichen Werke über Vampire. - Einband begriffen u. berieben; Rückendeckel mit Spuren von Wurmfraß; Buchblock wurde mit neuen Vorsätzen nachgebunden; tlw. leicht gebräunt u. mit seltenen kl. Flecken (im zweiten Teil S.98 mit größerer Verschmutzung, ohne Beeinträchtigung der Lesbarkeit), sonst ein gutes Expl.

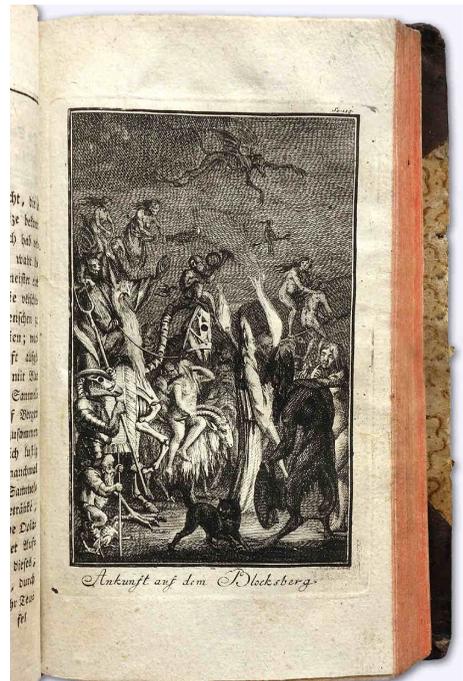
495. Das Buch Jezira das ist das große Buch der Bücher Moses; das sechste, das siebente, das achte, das neunte, das zehnte und das elfte. Aus ältesten kabbalistischen Urkunden. Kabbala denudata. Offenbarungen aus den Büchern Moses. Das Geheimnis aller Geheimnisse. Sämtliche 40 Hauptwerke über Magie, verborgene Kräfte und geheimste Wissenschaften. [Berlin-Weißensee], [E. Bartels], [um 1910]. 208, 207, 128, 144 S., mit zahlreichen Abb. im Text, 8°, O-Halbleinen mit Rückenschild **430,00 €**

Enthält: Das Buch Jezira, die älteste kabbalistische Urkunde der Hebräer. Nebst den zweiunddreißig Wegen der Weisheit; Der goldene Habermann; Neuntägiges Gebet zu der heiligen Jungfrau und Martyrin Corona in Armuth und Noth zu gebrauchen; Taglöhners-Gebet; Charakters u. Zettelchen gegen den Hagel, wie auch andere Hagel- und Blitzableitungen; Der heiligen Corona Schutzgebet; Ein oft probirtes Stück wie man einen verborgenen Schatz heben soll; Daß durch einen Geist alle Dinge offenbart werden; Arcanum Experientia praetiosum; Nobilis Johannes Kornreutheri, Ordinis St. Augustini Prioris Magia Ordinis artium et Scientiarum abstrusarum; Unterricht vom Gebrauch des Erdspiegels; Der goldene Brunn; Das alte Colomanns-Büchlein; Doctoris Johannis Fausti sogenannter Manual-Höllenzwang; Entdeckte höhere Kenntniß des Geheimnisses, aus der Karte sich zukünftige Dinge vorherzusagen; Mittel, aus bekannten Zahlen unbekante, die man wünschet, zu finden, und aus diesen unbekanntem Zahlen dann weiter die Schicksale des forschenden Menschen zu entziffern; Die Salomonische Conjuratio; Claviculae Salomonis et Theosophia Pneumatica, das ist wahrhaftige Erkenntnis Gottes und seiner sichtigen und unsichtigen Geschöpfe, die Heil.-Geist-Kunst genannt; Cabalischer Schlüssel; Die Länge unseres lieben Herrn und Heilandes Jesu Christi; Gewisse und wahrhafte Länge unserer lieben Frau, der gebenedieten Himmelskönigin Maria; Englisches Glücks-Gebet; Arcanum Magicum nempe Speculum magicum metallicum Verum et Approbatum. De Speculi Metallici Confectione. Das ist: Der magische Metallspiegel; Theophrastus Paracelsus von

Bereitung des Steins der Weisen und von der Heilung des Steins und Podagras; Pius Quintus, Pontificis Maximi; Seelen-Ruf; Das wahrhaftige heilige Christoph-Gebet; Zwang des Albiruth; Pentaculum; Pentaculum seu Scutum Davidis; Zwei Zauber-Formeln; Auswahl heiliger Segen; Trinum Perfectum Magiae Albaeetnigrae. Das sind vier Bücher, darindiewahre Magische, Astrologische, Geometrische und Chymische Weisheit, gute und böse Geister zu citieren, und zu allem Gehorsam zu bringen, aus dem VI. und VII. Buch Mosis und Tabella Rabellina [Liber Secundus Tabella Rabellina, Geister-Commando. Liber Tertius Chimia Magia Naturalis et Alchima. Liber Quartus Magia Naturalis Astrologica et Geometrica (ss) Angelo Tobianass]; Das Geheimnis der heiligen Gertrudis; Auserlesener himmlischer und irdischer Schatzschlüssel der heiligen Abtissin Gertrudis; Die wahre und hohe Beschwörung der heiligen Jungfrau und Abtissin Gertrudis; Libellus St. Gertrudis das ist: Haupt-Zwang der Geister zu menschlichen Diensten. - Der Berliner Verleger Bartels entlieh die Texte dem Stuttgarter Scheible Verlag, dort erschien das Compendium unter dem Titel: "Handschriftliche Schätze aus Kloster-Bibliotheken, umfassend sämtliche vierzig Hauptwerke über Magie, verborgene Kräfte, Offenbarungen und geheimste Wissenschaften, Köln, bei Hammers Erben Erben, 1743 u. Köln a. Rh. 1734-1810" [= Stuttgart, Scheible 1853]. Siehe Nr. 499 in diesem Katalog. - Nach der Verlagspraxis erschien "Das Buch Jezira" in wechselnden, meist nicht so umfangreichen Zusammenstellungen (siehe dazu Karl-Peter Wanderer: Gedruckter Aberglaube. Studien zur volkstümlichen Beschwörungsliteratur. Dissertation, Berlin 1976, S.229ff.). Jahresangabe nach KVK u. Spamer: Zauberbuch und Zauberspruch (S. 122). - Leicht berieben; Buchblock wurde neu eingehängt u. mit neuen Vorsätzen versehen; Titel 2x gestempelt; papierbedingt gebräunt; für einen Titel dieser Gattung ein erstaunlich gutes Expl. - Selten, nach KVK nur ein Expl. mit identischen Seiten-Angaben nachweisbar (Landesbibliothekenverbund Österreich/Südtirol).



Nr. 497



Nr. 497

496. Doctor Faust's großer und gewaltiger Höllenzwang. Mächtige Beschwörungen der höllischen Geister besonders des Aziels, daß dieser Schätze und Güter von allerhand Arten gehorsamvoll, ohne allen Aufruhr, Schreckensetzung und Schaden vor den gestellten Krays seiner Beschwörer bringen und zurücklassen müsse. Prag, in Böhmen gedruckt in dem Jesuiten=Collegio. 1. Aufl. Bad Oldesloe, Uranus-Verlag Max Duphorn, [1927]. 127 S., mit Frontispiz, einer Taf. u. zahlreichen Textfig.; sowie beiliegende 12 S. Verlagsübersetzung zu S.33-44, 8°, O-Halbleinen mit O-Umschlag (die Beilage geheftet) **200,00 €**

Enthält: (I) Faust's Höllenzwang (S.1-30); (II) Versus Jesuitarum Libellus [...] Et Conjuratio fortissima et probatissima in Usieleum Huic est annexa Cyprinani Citatio Angelorum ejusque Conjuratio Spiritus, qui thesaurum abscondidit, una cum illorum Dimissione. Parisiis 1508 (S.31-48; hierzu die lose beiliegende u. meist fehlende Verlagsübersetzung zum Text: "Dieses ist der berühmte Meergeist [...] worin Lucifer und drei Meergeister, um Schätze aus dem Meere zu holen, beschworen werden"); (III) Doktor Johann Faustens Miracul-, Kunst- und Wunderbuch oder die [sic] schwarze Rabe auch

der Dreifache Höllen Zwang genannt [...] Lion MCDXXXXXXIX (S.49-94); (IV) Schlüssel zu Faust's dreifachem Höllenzwang. - Umschlag etwas fleckig u. mit tw. hinterlegten Randläsuren; Vorsätze u. Schnitt leicht fleckig; Beilageheft papierbedingt gebräunt, leicht angerändert u. mit angerosteten Klammern, sonst ein gutes Expl.

497. Eckartshausen, Hofrath [Carl von]: Entdeckte Geheimniße der Zauberey zur Aufklärung des Volks über Aberglauben und Irrwahn. Geschrieben von dem Hofrath Eckartshausen. Mit 4 Kupfern und 2 Vigneten. Erstausg. München, bey Joseph Lentner, 1790. 6 Bll., 271 S., mit gest. Frontispiz, 3 Kupfertaf. u. 2 gest. Vignetten, Kl.-8°, Halbleder d. Zt. mit Rückenschild **800,00 €**

Faivre 57; Grässe S. 92; Hayn-Gotendorf III,192. - Die Kupfer zeigen: Hexerey; Zauber-Knödel; Ankunft auf dem Blocksberg; Hexenfeier; Schatzgräberey u. Zaubेरutensilien. - Karl von Eckartshausen (auch Carl, 1752-1803), ein illegitimer Sohn des Grafen Karl von Haimhausen. Wurde 1776 Hofrat, 1777 Mitglied der Bayerischen Akademie u. war von 1780 bis 1793 Bücherzensurrat. In dieser Zeit hatte er sich dem Orden der Illuminaten angeschlossen, deren wissenschaftliche u. humanistische Theorien von Eckartshausen schätzte. Der späterer Kenner u. Vertreter rosenkreuzerischen Ideengutes war zugleich aber auch Überwinder des Geheimbundwesens seiner Zeit. Bekannt sind v.a. seine "Aufschlüsse zur Magie". - Leicht berieben u. bestossen; Titel mit sehr kl. Rundstempel; wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl. mit einem zusätzlichen, im Vorsatz montierten Stich.



Nr. 498

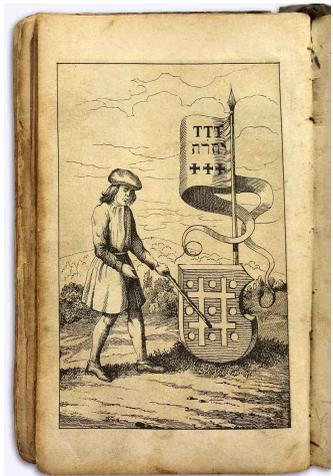
498. Formeln der magischen Kabala oder der magischen Kunst des 6. und 7. Buch Mosis. Sammt einem Auszug aus dem achten und wahren Clavicula Salomonis Regis Israel. Weimar [= fingiert], o.V., 1505 [d.i. ca. 1843 oder ca. 1870]. 490 S., mit vielen magischen Fig. u. Sigillen, Kl.-8°, Späterer Lederüberzug mit Metallklammern u. "Birnägeln" (darunter O-Einband) **398,00 €**

Engel 391 (Faust-Bibliografie bis Mitte 1884); Karl-Peter Wanderer: Gedruckter Aberglaube. Dissertation, Berlin 1976, S.77. In seiner chronologischen Reihenfolge ist der Titel die Nr.2, also vor 1843. - Inhalt: I. Formeln der magischen Kabala oder der magischen Kunst des Sechsten und Siebenten Buch Mosis. Sammt einem Auszug aus der ächten und wahren Clavicula Salomonis Regis Israel. Weimar 1505. (S.1-15). - II. Gebete an die Heilige Corona. Nebst einer leichten Art natürlicher Weise Schätze zu graben. Cöln, bei J.J. Köper. (S.17-27). - III. Anhang natürlicher Weise Schätze zu graben. Zusammen getragen von J. J. Schick, V.D.M. (S.29-34). - IV. Gebete an den heiligen und grossen Christoph [...] gewaltiger Geber aller verborgener Schätze, Güter und Bergwerke [...] Nach dem authentischen Manuscript, welches im Vatikan zu Rom aufbehalten wird. (S.35-52). - V. Ein approbirtes Buch zum Schatz heben [...] (S.53-72). - VI. Biblia Arcana Magica Alexander. Nach der Tractation des VI. und VII. Buch Moyses, nebst magischen Gesetzen [...] Script de Ellbio. Anno MCCCCLXXXIII. (S.73-82). - VII. Das Büchlein der Venus zur Beschwörung böser Geister auf eine gottselige Weise. Aus dem Lateinischen des Johannes Dee übersetzt von Leopold F***. (S.83-99). - VIII. Die algebraische Lotterie-Kabala von Rottilio Benincasa 1552. (S.101-111) - IX. Geheimnisse der Nigromantiae und Beschwörung derer böser Geister. (S.113-

162). - X. Planetengeister. (S.163-173) - XI. 1. Beschwörung der Schätze, so unter der Erden sind. 2. Ausbietung der Geister, so die Schätze besitzen. 3. Wie man eine wahre Wünschelruthe schneiden solle. 4. Wie man die Ruthe beschwören solle. 5. Das wahre Sigillum Salomonis. 6. Wie man ein Spiritus Familiaris beschwören und überkommen kann. (S.175-183). - XII. Die Kunst den Geistern des Himmels, der Luft, der Erde und der Hölle zu befehlen, nebst dem Gremoire, der schwarzen Kunst und den höllischen Kräften des Dr. J. Karter, der Clavicula Salomonis und dem wahren Geheimnisse, die Todten sprechen zu lassen zu lassen und alle verborgenen Schätze zu entdecken. Im Jahr 1421. (S.185-217). - XIII. Anno L.I.C. 1390. Arcanum Arcanorum Maxium. Das ist: Jesuitisches Venusbüchlein. (S.219-242). - XIV. Geheime Kunst-Schule magischer Wunder-Kräfte [...] Aus dem Arabischen übersetzt. (S.243-278). - XV. Auszug aus der magischen Kabbala des VI. und VII. Buchs Moses [...] MDCCXXVI. (S.279-298). - XVI. Der heiligen Jungfrauen und Abtissin Gertraud himmlische Anmuthungen u. Gebeter. Cöln, Anno MCVI. (S.299-328). - XVII. Magia Nigromantica curiosa, Alomnonis Zadocki, Presbyteri Hierosolymitani. Salamanca 1545. (S.329-350). - XVIII. Almuchabota Ablegalium Alkajib Albaon [...] per Michaelaem Sootum. Pragae in Bohemia. Pridie Id. Febr. MDXI. (S. 351-365). - XIX. Wahrhaftige Schatzstellung. Stambul im 1184sten Jahre der Hegyra. (S.367-379). - XX. Völliger Prozess, Schätze zu heben. Die Kunst, diejenige Seele, die den Schatz versetzt hat und sich dabei zeigt zu ihrer Ruhe zu weisen. Die Citation der guten und bösen Geister. (S.381-406). - XXI. Verfertigung des Erdspiegels [...] Als auch der Frag- und Wünschelruthe auf Schätze und Metall-Adern [...] Gedruckt zu Lexenburg im 5532ten Jahre der Welt nach jüdischer Ausrechnung. (S.407-424). -XXII. Johann Kornreuthers [...] Gewaltige Citation und Beschwörung des vermaledeiten Teufels Astaroth Beezebub Dierle Bassiel [...] Gedruckt zu Ispahan, im 2308ten Jahr nach dem Anfang der persischen Monarchie. (S.425-438). - Anhang. Heiliger Segen aller Heiliger Apostel und Jünger Jesu Christi. (S.439-490). --- Kurioser, laienhaft hergestellter "Einband" aus Lederteilen (dieser mit zwei Fehlstellen); Deckel mit Lackfarbe beschriftet u. mit ausgestanztem Loch (darunter eine handgezeichnete magische Figur, die von einem dickeren Zelluloidstück geschützt wird. Einen Werkstoff, den es erst um 1870 gab); Buchblock fast gelöst; einige Seiten etwas feckig u. mit Randleasuren; S.111 mit kl. Ergänzungen in Kugelschreiber (! offensichtlich wurde der Bd. über mehrere Generationen hinweg benutzt), S.193 mit Filmoplast geklebt; S.248 mit kl. Bleistiftanstrichungen, bis auf den lädierten Einband u. die genannten Mängel ein gutes Expl. - Sehr selten, nach KVK/WorldCat läßt sich der Titel nur in der Humboldt-Universität zu Berlin u. der University of Southern California nachweisen.



Nr. 499

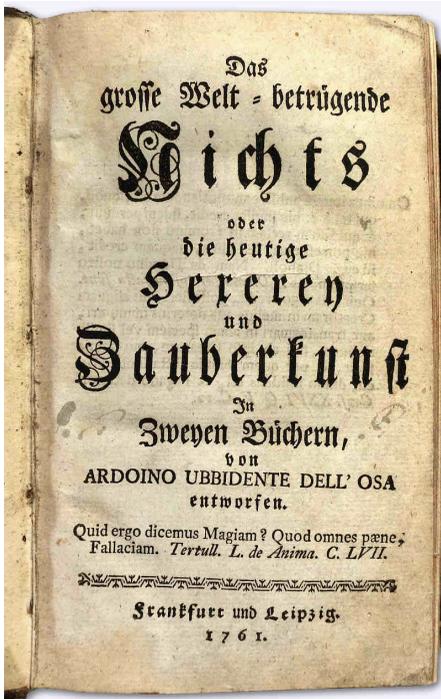


Nr. 499

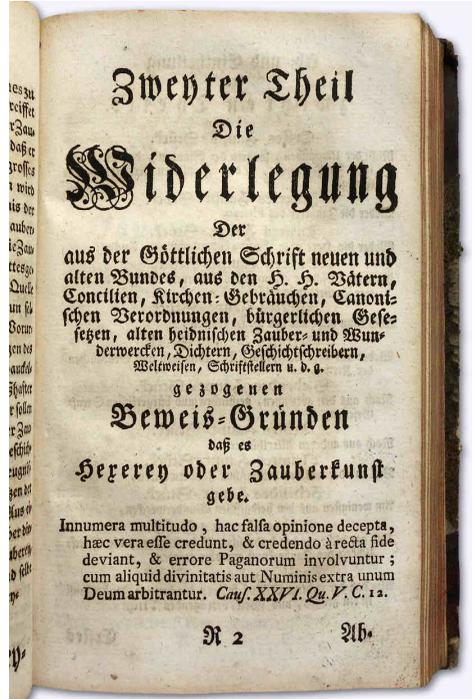
499. Handschriftliche Schätze aus Kloster-Bibliotheken, umfassend sämtliche vierzig Hauptwerke über Magie, verborgene Kräfte, Offenbarungen und geheimste Wissenschaften. Wortgetreu mit allen Bildern herausgegeben. Köln am Rhein, Bei Peter Hammer's Erben [d.i. Stuttgart, Scheible], 1734 [nach KVK schwanken die Angaben zw. 1810 u. ca. 1850]. 586 S. [recte 686], 2 gefalt. Taf., 1 Bl. (Inhaltsverz.), mit Textabb. (meist magische Sigillen) u. 9 Taf., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **350,00 €**

Inhalt: Das wahrhafte Christoph-Gebet (S.3-73 / ES FEHLEN: S.13-16); Zwang des Albiruth (S.75-78); zwei Zaubermeln (S.79-80); Danielis Caesaris Spiritus familiaris (S.81-84); Conclavis Romanis (S.85-110); Magica des VI. et VII. Buch Mosis (S.111-118); Der goldene Habermann 1505 (S.119-126); Der goldene Habermann 1601 (S.127-137 / ES FEHLEN: S.129-144); Die 72 Namen Gottes (S.148-155); Libellus St. Gertrudis, das ist Hauptzwang der Geister (S.156-160); Neuntägiges Gebet zu der heil. Corona (S.161-189); Taglöhners-Gebet (S.190-194); Charakteres u. Zettelchen gegen Hagel und Blitz (S.195-200); Der hl. Corona Schatzgebet (S.201-209); Ein oft probiertes Stück, wie man einen verborgenen Schatz heben soll (S.211-222); Das Geheimnis der hl. Gertrudis (S.223-255); Das Geheimnis der hl. Gertrudis in anderer Lesart (S.257-304); Daß durch einen Geist alle Dinge geoffenbart werden (S.305-310); Arcanum Experientia praetiosum (S.311-314); J. Kornreutheri Magia Ordinis etc. (S.315-326); Unterricht vom Gebrauch des

Erdspiegels (S.327-335); Doctoris Jahannis Fausti sogenannter Manual-Höllenzwang (S.337-357); Aus der Karte sich zukünftige Dinge vorherzusagen (S.359-381); Die Salomonische Conjunction (S.383-398); Claviculae Salomonis (S.399-446); Cabulaischer Schlüssel (S.447-450); Die Länge unseres lieben Herrn und Heiland (S.451-454); Wahrhafte Länge der Himmelskönig (S.455-459); Englisches Glücks-Gebet 1509 (S.461-472); Arcanum magicum (S.473-485); Bereitung des Steins der Weisen (S.487-500); Pius Quintus (S.501-534 / ES FEHLEN: S. 515-516); Seelenruf (S.535-538); Der gerechte Kornreutter (S.539-543); Der goldene Brunn (S.545-551); Das alte Colomanus-Büchlein (S.553-600 / ES FEHLEN: S.577-592); Schatzschlüssel der hl. Gertrudis (S.601-630); Magiae albae et nigrae (S.631-669); Das Buch Jezira (S.671-686). - Einband fleckig, berieben u. bestossen; Rücken laienhaft mit Stoffstreifen verstärkt; Bindung mehrfach gebrochen; Seiten angerändert u. durchgehend fleckig (anfangs mit Randläsuren); tlw. mit losen Lagen; einige Bleistiftzeichnungen u. seltene Anmerkungen von alter Hand, ein schlechtes Expl. mit Textverlust (vgl. Angaben zum Inhalt). Trotz der Mängel eine Rarität.



Nr. 500



Nr. 500

500. Hexen - Ardoino Ubbidente Dell'Osa [d.i. Jordan Simon]: Das grosse Weltbetrügende Nichts oder die heutige Hexerey und Zauber Kunst In zweyen Büchern von Ardoino Ubbidente dell'Osa entworfen. 1. Aufl. Frankfurt u. Leipzig, o.V., 1761. 3 Bll., 600 S., Kl.-8°, Späteres Halbleder **1200,00 €**

Cornell S.509; Hayn-Gotendorf III, 247; Vgl. Rosenthal 4123 (2. Aufl. 1766 mit dem Titel "Die Nichtigkeit der Hexerey"). - Übersetzung u. Bearbeitung der Schriften des Veronesers Maffei durch den katholischer Theologen Jordan Simon (1719-1776). Im gleichen Jahr wie die vorl. Ausg. erschien der Titel auch in Würzburg, verlegt von Johann Jacob Stahel. Das Buch wurde 1766 eine der Hauptquellen für Ferdinand Sterzinger's (1721-1786) Rede gegen den Hexenwahn, die in München so großes Aufsehen erregte, dass sie den sog. "bayerischen Hexenkrieg" auslöste. - Einband etwas fleckig, berieben u. bestossen; Innendeckel mit ExLibris "Agnes Böhme"; wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

501. Hexen - Diefenbach, Johann: Der Hexenwahn vor und nach der Glaubensspaltung in Deutschland. Erstausg. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim, 1886. VIII, 360 S., 8°, Neues schwarzes Leinen, beide O-Deckel mit eingebunden **105,00 €**

Hayn/Gotendorf III, 191. - Aus konfessionellen Gründen gefärbtes Standardwerk. Der Verfasser versucht, den Hexenwahn u. die Hexenverfolgung nicht dem Mittelalter, sondern der Neuzeit zur Last zu legen, er sieht beide erst als eine Folge der Reformation an. - U.a. über: Die Hexenprozesse in protestantischen Territorien u. in katholischen Territorien; Die Folter oder Tortur; Der christliche Glaube u. der heidnische Zauberwahn von 1-1000 n. Chr.; Die Kirche u. der häretische

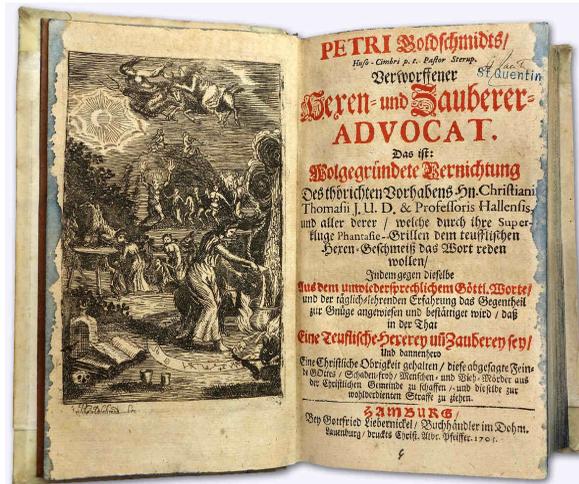
Aberglaube von 1000-1500 n. Chr.; Der Kampf der Kirche gegen den Hexenwahn des Reformationszeitalters 1500-1800 n. Chr.; Die Stellung des Jesuitenordens zum Hexenwahn; Der Protestantismus u. der Hexenwahn. - Mit Namen-Register. - Die eingebundenen Broschurdeckel etwas angestaubt u. mit kl. Fehlstelle; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

502. Hexen - Diefenbach, Johann: Der Zauberglaube des sechzehnten Jahrhunderts nach den Katechismen Dr. Martin Luthers und des P. Canisius. Mit Berücksichtigung der Schriften Pfarrers Längin, Karlsruhe und des Professors Riezler, München. Erstausg. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim, 1900. XII, 209 S., 8°, O-Karton **70,00 €**

Cornell S.171; Hayn-Gotendorf III,191. - Auch in diesem Werk versucht Diefenbach sehr einseitig, die kath. Kirche von der Schuld an den Hexenprozessen zu befreien. - U.a. über: Lehre u. Auffassung der Kirche; Die Länginschen Hypothesen; Riezlers Suggestionen- u. Interpretations-Methode; Der altheidnische u. Riezlers "kirchlicher" Hexenwahn; Gutenbergs Kunst u. der Hexenhammer; Der Hexenhammer u. die Carolina Karls V. - Mit Register. - Einband angestaubt; oberes Kapital mit sauber geklebter Fehlstelle, sonst ein gutes, neu beschnittenes Expl.

503. Hexen - Fischer, Prof. Dr. E.: Die Licht- und Schattenseiten der Inquisition nebst einer Geschichte der Hexenprozesse und historischen Rückblicken auf die Geißelgesellschaften. Aus geschichtlichen Quellen geschöpft und parteilos dargestellt. Erstausg. Leipzig, Verlag von Heinrich Mattes, 1855. 1 Bl., 310 S., Kl.-8°, Priv. Halbleinen **40,00 €**

Hayn-Gotendorf III,194: "Vergriffen und selten!" - U.a. über: Die Zauberkunst; Vom Wettermachen; Von magischen Verwandlungen; Die Feuerprobe; Falschheit der Kennzeichen der Verhexung; Der Flagellantismus oder die Geißelinstiute; Verfassung der Inquisition. - Einband berieben u. mit kl. Fleck; Titel mit Loch (kein Textverlust); ein Blatt stärker fleckig; durchgehend leicht angestaubt u. mit Feuchtigkeits Spuren u.a. mit leichter Verfärbung vom roten Schnitt, sonst gut, aber es fehlen die 4 Illustrationen (Text ist kmpl.).



Nr. 504



Nr. 504

504. Hexen - Goldschmidt, Huso-Cimbri p.t. Pastor Sterup Petri: Verworfener Hexen- und Zauberer-Advocat. Das ist: Wolbegründete Vernichtung Des thörichten Vorhabens Hn. Christiani Thomasii J.U.D. & Professoris Hallensis, und aller derer / welche durch ihre Superkluge Phantasie-Grillen den teuflischen Hexen-Geschmeiß das Wort reden wollen / Indem gegen dieselbe [...] und der täglich-lehrenden Erfahrung das Gegentheil zur Genüge angewiesen und bestätigt wird / daß in der That Eine Teuflische Hexerey u. Zauberey sey / [...]. Erste u. einzige Ausg. Hamburg, Bey Gottfried Liebernickel Buchhändler im Dohm. Lauenburg / druckts Christ. Albr. Pfeiffer, 1705. 13 Bl., 654 S., 19 Bl., mit gest. Frontispiz u. 3 Textholzschnitten (S.385), Titel in Rot u. Schwarz, Kl.-8°, Neueres Halbpergament mit goldgepr. Rückenfileten u. Rückenschild, 3seitiger Farbschnitt (etwas verblasst) **2390,00 €**

Cornell S.243; Rosenthal 4035; Grässe S.64; Ackermann I/437: "G., eines Goldschmidts Sohn zu Husum, war Superintendens zu Parchim, und soll als ein Schenck-Wirt 1713 gestorben sein. (Jöcher)."; Hayn/Gotendorf III, 200: "Sehr selten!" - Das gestochene Frontispiz stammt anscheinend von dem Autor selbst (Signatur "P. Goldschmidt"). - Streitschrift

des protestantischen Theologen u. entschiedenen Verteidigers des Hexenglaubens Peter Goldschmidt (1662-1713). Er war ab 1691 Pastor im dem damals dänischen Sterup u. hatte seit dieser Zeit schon zwei gegen Balthasar Bekker gerichtete Schriften veröffentlicht (darunter "Höllischer Morpheus", 1698). Das vorliegende Werk richtet sich gegen die aufklärerischen Schriften des Juristen Christian Thomasius (1655-1728). Denn Thomasius verwarf in seinen 1701 erschienenen "De crimine magiae" nicht nur die Beweisbarkeit, sondern auch die Möglichkeit des Teufelsbündnisses u. verlangte die Abschaffung der Folter. Im Gegenzug dazu liefert Goldschmidt Belege "für die Zauberey, deren Wirklichkeit u. Macht". Allerdings ist das Werk weniger polemisch u. eher in einem warnenden Ton gehalten. Im zwölften Kapitel distanziert sich Goldschmidt von den magischen Ritualen des Volksglaubens (vgl. M. Meumann in: Lexikon zur Geschichte der Hexenverfolgung). - Einband leicht angestaubt; Vorsatz mit ExLibris von "J.D. Marshall"; Titel mit sehr kl. Stempel u. zartem Besitztvermerk; wenige Blatt am Rand mit schmaler Blauverfärbung (vom Buchschnitt); durchgehend leicht gebräunt u. mit seltenen Fleckspuren, sonst ein sehr gutes Expl.

505. Hexen - Hansen, Joseph: Quellen und Untersuchungen zur Geschichte des Hexenwahns und der Hexenverfolgung im Mittelalter. Mit einer Untersuchung der Geschichte des Wortes Hexe von Johannes Franck. 2. Nachdr. der Ausg. Bonn 1901. Hildesheim u.a., Georg Olms Verlag, 2003. XI, 703 S., mit 4 Abb., Gr.-8°, Goldgepr. O-Leinen **110,00 €**
U.a. über: Päpstliche Erlasse über das Zauber- u. Hexenwesen (1258-1526); Aus der Litteratur zur Geschichte des Zauber- u. Hexenwahns (1270-1540); Der Malleus maleficarum (1486) u. seine Verfasser; Die Zuspitzung des Hexenwahns auf das weibliche Geschlecht. - Mit Register. - Neuwertig.

506. Hexen - Hansen, Joseph: Zaubervahn, Inquisition und Hexenprozess im Mittelalter und die Entstehung der großen Hexenverfolgung. Erstausg. München u. Leipzig, R. Oldenbourg, 1900. XV, 538 S., 8°, Illus. O-Leinen **148,00 €**
(= Historische Bibliothek. Herausgegeben von der Redaktion der Historischen Zeitschrift. Zwölfter (12.) Band). - Cornell 260; Hayn-Gotendorf II, 202. - Erstausgabe des später wieder aufgelegten Standardwerks. - Nach einer Einführung (diese u.a. über Dämonenglaube, Das Maleficum einschl. des Wettermachens, Die Verwandlung von Menschen in Tiere, Geschlechtlicher Verkehr zw. Menschen u. Dämonen, Ketzersabbat) die jew. unterteilten Hauptkapitel: Erste Periode (400-1230). Der Zaubervahn bis zu seiner wissenschaftlichen Befestigung durch die Scholastik; Zweite Periode (1230-1430). Die wissenschaftlichen Befestigung des Zaubervahns durch die Scholastik; Die Verknüpfung des Zaubervahns mit der Ketzerverfolgung durch die Inquisition; Die nachweisbaren Zaubereiprozesse; Dritte Periode (1430-1540). Beginn der großen Hexenverfolgung durch Kirche u. Staat. - Leicht berieben u. etwas bestossen; papierbedingt leicht gebräunt, seltene Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.

507. Hexen - Heinemann, Dr. Franz (Bearb.): Bibliographie der Schweizerischen Landeskunde. V5, Band II, Erste und Zweite Hälfte [kompl.]: Inquisition, Intoleranz, Exkommunikation, Interdikt, Index, Zensur / Sektenwesen, Hexenwahn und Hexenprozesse, Rechtsanschauungen. (= Bibliographie Nationale Suisse V5, 2e cahier, 1de & 2de partie: Inquisition, Intolérance, Excommunication, Interdit, Mise à l'Index, Censure / Sectes et sectaires, Sorcellerie et procès de sorcellerie, Us et coutumes judiciaires). Bern, K. J. Wyss, 1908, 1909. XXI, 216 S. / XXXVI S., S. [217]-484, 8°, O-Karton (2 Bde.) **95,00 €**
(= Bibliographie der Schweizerischen Landeskunde. Unter Mitwirkung [...] herausgegeben von der Zentralkommission für Schweizerische Landeskunde. Fascikel V5. Heft II (erste und zweite Hälfte = kompl.) der Kulturgeschichte und Volkskunde (Folklore) der Schweiz). - Zweisprachige Bibliographie, dabei der Titel des 1. Bandes auf Deutsch, der Titel des 2. Bandes in Französisch. Die Buch-Beschreibungen jew. in der Sprache des genannten Werks. Themen detailliert wie im Titel genannt von Inquisition bis Rechtsanschauungen; mit Register. - Einbände etwas angestaubt, gebräunt u. mit kl. Randläsuren; Seiten etwas gebräunt u. überwiegend noch nicht aufgeschnitten, sonst gute Expl.

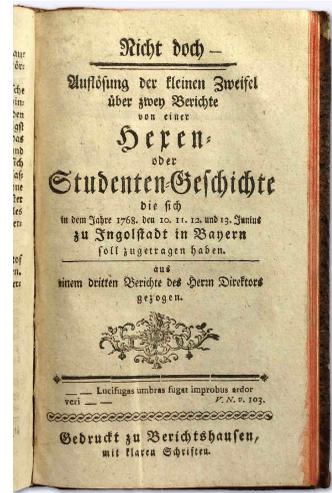
508. Hexen - Lempens, Carl: Das grösste Verbrechen aller Zeiten. Pragmatische Geschichte der Hexenprozesse, durch welche allein in Deutschland in kaum dreihundert Jahren mehr als hunderttausend Menschen auf martervolle Weise völlig unschuldig hingerichtet worden sind. Historischer Nachweis, wozu geistliche und weltliche Tyrannei im Interesse ihrer Herrschsucht und Habgier fähig ist. Erstausg. Halle a.S., H. W. Schmidt's Verlagsbuchhandlung Gustav Tauscher, 1904. 2 Bll., 135 S., 8°, O-Papier **48,00 €**
Ackermann I/473; Hayn-Gotendorf III, 214 (beide 2. Aufl.); Nicht bei Cornell. - "Die Hauptsache dabei bleibt, daß das Volk über die 'Gewissenhaftigkeit' der angeblich von Gott gesetzten 'Obrigkeit', sowie der angeblich geistlichen Gottesrepräsentanten, vollkommen aufgeklärt ist, um vor Vertrauensdusel bewahrt zu bleiben. Das Volk muß wissen, wozu jene Leute fähig sind, was es von ihnen zu erwarten hat, wenn es nicht die entsprechenden Gegenmaßregeln stets in Bereitschaft hält [... Die] Vergangenheit [...] ist der getreue Spiegel späterer Zeiten. Die zu bekämpfenden Kulturfeinde sind die gleichen, wie vor 300 und 400 Jahren; nur die Sprache derselben und die Form der Schröpfköpfe ist zum Zwecke des Gimpelfangs eine etwas andere geworden, aber ihre Natur ist dieselbe geblieben." (Vorwort) - Deckel angestaubt mit handschriftl. Nr. u. hinterlegter Fehlstelle; Rücken mit matten Tape professionell verstärkt; Rückendeckelfehl!; wenige Blatt etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl. - Selten.

509. Hexen - [Simon, Jordan]: Nun, Ja - oder kleine Zweifel über zwey Berichte von einer Hexen- oder Studenten-Geschichte die sich in dem Jahre 1768 den 10. 11. 12. und 13. Junius zu Ingolstadt in Bayern soll zugetragen haben. [ANGEBUNDEN:] **Nicht doch - Auflösung der kleinen Zweifel** über zwey Berichte von einer Hexen- oder Studenten-Geschichte die sich in dem Jahre 1768 [...] zu Ingolstadt in Bayern soll zugetragen haben. Aus deinem dritten Berichte des Herrn Direktors gezogen. Erstaung. Gedruckt zu Unglauben, Mit der Akademiker Schriften [lt. Kayser, Bücher-Lexicon: Leipzig 1769] / Gedruckt zu Berichtshausen, Mit klaren Schriften [Leipzig], [1769], [1769]. 46 S., mit gest. Frontispiz / 47 S., Kl.-8°, Halbleder d. Zt.mit 5 Bänden u. Rückenschild **360,00 €**

Hayn/Gotendorf III, 210: "Anon.-Lex. III. p.222 (nach Baader u. Weller). Eine Ingolstädter Affaire. Selten!"; Cornell S.509; Holzmann/Bohatta III, 6822 u. 7203. - Der ungenannte katholische Theologe Jordan Simon (1719-1776) veröffentlichte 1761 auch unter dem Pseudonym Archdoino Ubbidente Dell'Osa "Das grosse Welt-betrügende Nichts oder die heutige Hexerey und Zauberkunst", das Buch wurde 1766 eine der Hauptquellen für Ferdinand Sterzinger's (1721-1786) Rede gegen den Hexenwahn, die in München so großes Aufsehen erregte, dass sie den sog. "bayerischen Hexenkrieg" auslöste. - Einband berieben, bestossen u. tlw. beschabt; erstes fliegendes Blatt entfernt, das zweite mit Ausriss; kl. Stempel "St. Quentin" auf erstem Titel; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.



Nr. 509



Nr. 509

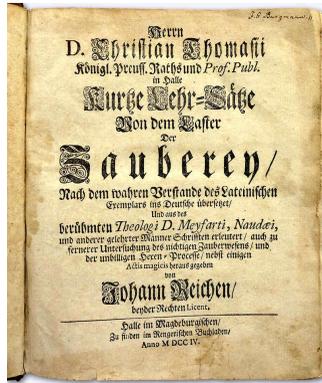
510. Hexen - Thomasius, Christian und Johann Reichen (Hrsg.): Herrn D. Christian Thomasii [...] Kurtze Lehr-Sätze Von dem Laster der Zauberey / Nach dem wahren Verstande des Lateinischen Exemplars ins Deutsche versetzt, und aus des berühmten Theologi D. Meyfarti, Naudæi, und anderer gelehrter Männer Schriften erläutert / auch zu fernerer Untersuchung des wichtigen Zauberesens / und der unbilligen Hexen-Processe / nebst einigen Actis magicis heraus gegeben von Johann Reichen [... ANGEBUNDEN:] **Unterschiedliche Schriften Von Unfug Des Hexen-Proceßes** / Zu fernerer Untersuchung der Zauberey heraus gegeben Von Johann Reichen [...] Nebst einer Vorrede von des Werckes Vorhaben und was sonsten von den Zauberey und Hexen-Proceßen zu halten. [Beide:] Halle im Magdeburgischen, Zu finden im Rengerischen Buchladen, 1704, 1703. 8 Bll., S. 8-621, 15 Bll. (Register) / 7 Bll., 774 S. (beide mit zahlr. Paginierungsfehlern, siehe unten, beide kmpl.), 8°, Leder d. Zt. mit Rückentext **3000,00 €**

Cornell Witchcraft 543; Rosenthal 4133 (Ausg. 1717). - Bd. (1) u.a. über: Daß Zoroastres weder ein Urheber, noch Liebhaber der Goetischen, Theurgischen oder verbotenen Zauberey gewesen; Von den Schutz-Engeln; Alchindo, Geber, Artepchio ect.; Henrico Cornelio Agrippa; Merlino, Savanarola u. Nostradamo; Pabst Sylvester; Geschichte der Teuffel zu Lodun; Trauer-Geschichte von der greulichen Zauberey Ludwig Goffredy. - Bd. (2): Ob die Hexen Wetter können machen?; Ob die Hexen Vieh u. Menschen können bezaubern?; Ob die Hexen in Katzen, Hund, Wölff, ect. verwandelt werden?; Ob die Hexen auff Besen, Gabeln, Stecken, zum Tantz u. Wollen ausreiten u. fahren?; Ob die Hexen von dem bösen Geist gebuhlet werden?; Ob die Hexen einen Bund mit dem Teuffel machen?; Was man von der Tortur oder Folterung zu

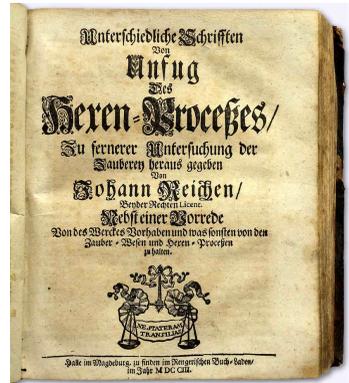
halten?; Inquisitions-Acta, Von dem Laster der Zauberey. - Christian Thomasius (1655-1728), deutscher Jurist u. Philosoph; er gilt als Wegbereiter der Frühaufklärung in Deutschland. Thomasius trug durch sein Eintreten für eine humane Strafordnung zur Abschaffung der Hexenprozesse u. der Folter bei, während zeitgleich Friedrich Hoffmann (1660-1742) an derselben Universität Halle die Hexenlehre weiterhin befürwortete u. sich deshalb zum Verfassen wütender Pamphlete veranlasst sah (vgl. die Biografie von Max Fleischmann: Christian Thomasius. Halle 1930). - Die Paginierungsfehler im Detail, in (1): 205 statt 203; Seitenz. springt von 204 auf 185; von 268 auf 273; von 544 auf 553; in (2): Seitenz. springt von 256 auf 297; von 392 auf 383; von 438 auf 449; von 765 auf 768; 597 statt 197; 134/135 statt 234/235; 152 statt 352; 347 statt 374, 409/408 statt 408/409, 435 statt 535, 636 statt 656. - Einband berieben u. bestossen; Aussengelenke angerissen; Rücken mit kl. Fehlstellen; Vorsatz u. Titel mit Besitzervermerk; Titel am Fußsteg mit kl. Anriss; tlw. gebräunt u. etwas fleckig (Bd.1 Doppels. 540-541 stark fleckig); tlw. mit Wurmgängen am Fußsteg u. kl. Buchstabenverlust; einige Ecken angeknickt u. beschabt; wenige Marginalien u. Anstreichungen von alter Hand, sonst ein gutes Expl. mit fester Bindung.



Nr. 510



Nr. 510



Nr. 510

511. Hexen - Volk, Franz: Hexen in der Landvogtei Ortenau und Reichsstadt Offenburg. Ein Beitrag zur Sittengeschichte. Erstausg. Lahr, Druck und Verlag von Moritz Schauenburg, 1882. 4 Bil., 154 S., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild **175,00 €**

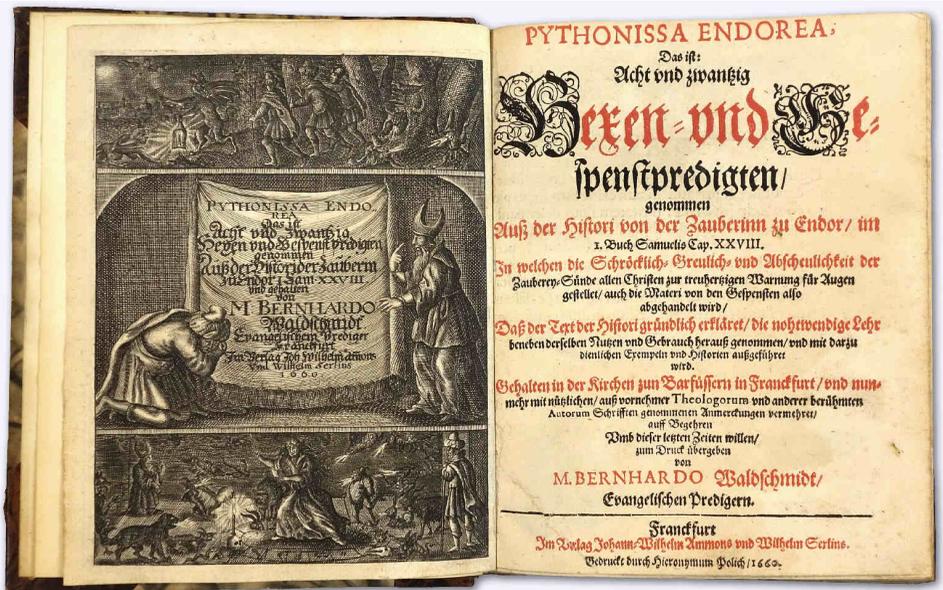
Cornell 578; Hayn-Gotendorf III, 173. - Bedeutendes Werk, über dessen Entstehung der Verfasser schreibt: "Mit schwerer Mühe schleppte ich mich durch die Wüste Geistesöde so vieler dicker Ratsbücher, welche hier der einzige Fundort sind." (Vorwort) u.a. mit der Aufstellung der aktenkundigen Hinrichtungen in dieser Region (S.23-27). Franz Volk war ehemals Bürgermeister von Offenburg. - Etwas berieben; Titel mit schwachem Namensstempel; leicht gebräunt u. tfs. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

512. Hexen - Waldschmidt, Bernhard: Pythonissa Endorea, Das ist: Acht und zwanzig Hexen- und Gespenstpredigten / genommen Auß der Histori von der Zauberrin zu Endor/ im I. Buch Samuelis Cap. XXVIII. In welchen die Schrecklich- Greulich- und Abscheulichkeit der Zauberey-Sünde allen Christen zur treuhertzigen Warnung für Augen gestellt/ auch die Materi von den Gespensten also abgehandelt wird/ Daß der Text Histori gründlich erkläret/ die nohtwendige Lehr beneben derselben Nutzen und Gebrauch herauß genommen/ und mit darzu dienlichen Exempeln und Historien außgeführt wird / Gehalten in der Kirchen zu Barfüßern in Franckfurt/ und nunmehr mit nützlichen/ auß vornehmer Theologorum und anderer berühmten Autorum Schrifften genommenen Anmerckungen vermehret/ auff Begehren/ Umb dieser letzten Zeilen willen/ zum Druck übergeben von M. Bernhardo Waldschmidt/ Evangelischen Predigern. [Nur Teil 1]. Erstausg. Franckfurt, Jm Verlag Johann-Wilhelm Ammons vnd Wilhelm Serlins. Gedruckt durch Hieronymum Polich, 1660. 408 S. [recte 406; Sprung von 292 auf 295, so kmpl.], mit gest. Frontispiz, Titel in rot/schwarz, 8°, Späteres Halbleder mit Rückentext **798,00 €**

VD17 39:108853T; Hayn/Gotendorf III, 251; Grässe 56; Rosenthal 4147; Ackermann I/763: "Über Faust S.79, 204-205". - Bernhard Waldschmidt (1608-1665), Magister, Philosoph u. protestantischer Pastor zu Frankfurt am Main. Studierte in Marburg u. Straßburg u. polemisierte stark gegen die Jesuiten. Neben den Predigten zum Hexen- u. Gespensterglauben hinterließ Waldschmidt acht christliche Juden-Predigten. - Vorliegend nur der erste Teil, nicht angebunden ist der: "Ander Theil / in welchem / nach Anleytung der Histori deß von der Zauberin zu Endor herfür gebrauchten vermeynten Propheten Samuelis / ..." - Etwas berieben; Innendeckel mit ExLibris "Dr. Max Rummel"; Vorsatz mit kl. Besitzervermerk; es fehlt vor dem Frontispiz das gest. Portrait des Autors, sonst ein gutes u. schönes Expl.

513. Kiesewetter, Carl: Faust in der Geschichte und Tradition. Erster und Zweiter Band [kompl.]. Mit besonderer Berücksichtigung des okkulten Phänomenalismus und des mittelalterlichen Zauberwesens. Als Anhang: Die Wagnersage und das Wagnerbuch. 2 Bände mit etwa 40 zum Teil farbigen Abbildungen. 1. Aufl. Berlin, Hermann Barsdorf Verlag, 1921. XVII, 258 S. / XI, 311 S., mit Textabb., 8°, Blaues illus. O-Halbleinen (2 Bde.) **84,00 €**

(= Geheime Wissenschaften. Eine Sammlung seltener älterer und neuerer Schriften über Alchemie, Magie, Kabbalah, Rosenkreuzerei, Freimaurerei, Hexen- und Teufelswesen usw. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben von A. v. d. Linden. XXIII. u. XXIV. [23. u. 24.] Band). - U.a. über: Nachweis der Identität von "Georg Sabellicus, Faustus junior" des Trithemius, "Georg Faust" des Rufus mit dem "Johann Faust" der Heidelberger Universitätsakten u. der Faustbücher; Die Fabel von Auerbachs Keller; Nachricht des Agrippa von Nettesheim über Faust; Luther's "Tischreden" über Faust; Summarische Übersicht über die älteste Faustliteratur; Faustus Leben bis zur ersten Teufelsbeschwörung; Der Pakt Faustus; Wie u. als was ist der Mephistopheles der Faustbücher aufzufassen?; Faustus Höllenzwang u. verwandte Zauberbücher (u.a. Buch Henoch, Das sechste und siebente Buch Mosis, Die Clavicula Salomonis, Albertus Magnus u.v.a. mehr); Die Theurgie, Nekromantie u. Krystalleseei sowie als Anhang: Die Wagnersage und das Wagnerbuch. - "Faust ist der Occultist aller Occultisten." (Vorwort) - Einbände etwas bestossen, fleckig u. lichtrandig; ein Vorsatz mit kl. Klebmarken; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.



Nr. 512

514. Laistner, Ludwig: Nebelsagen. Erstausg. Stuttgart, Verlag von W. Spemann, 1879. 4 Bll., 366 S., 1 Bl., Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit montiertem Deckelschild **120,00 €**

Erich/Beitl, Wörterbuch der deutschen Volkskunde nimmt ausführlich Bezug auf das vorliegende Werk: "...Nebel (als Wetterzeichen - Nebel brauen, kochen oder spinnen; St. Nikolaus (beim Zeilenbacken), Hexen oder Nebelmännlein - 'Nebelheilen (Nebelkastrieren)' der Schweizer Hirtenbuben...so vertreiben sie den Nebel - Geisterwäsche, wehende Gespenster...". - U.a. über: Wolf u. Fuchs; Sisyphus in Deutschland; Schelmenzunft; Geister u. Seelen (Hagazessa, Zauberweiber, Wetterhexen); Stein u. Wasser; Haistalte (mhd. haistalt = Jungesellen, Hagestolze, Nebelherren). - Mit Quellenverzeichnis u. Register. - Papierbedingt tlw. leicht gebräunt; wenige Seiten leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

515. Lehmann, Alfred: Aberglaube und Zauberei von den ältesten Zeiten an bis in die Gegenwart. Mit 75 in den Text gedruckten Abbildungen. [Deutsche Ausgabe von Dr. Petersen]. Dtsch. Erstausg. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke, 1898. XII, 556 S., mit 75 Abb., Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext u. dreiseitigem Rotschnitt **58,00 €**

Ackermann /549. - U.a. über: Das Verhältnis des Aberglaubens u. der Magie zu Religion u. Wissenschaft; Aberglaube u. Zauberei bei den wilden Völkern; Die Weisheit der Chaldäer u. ihre Entwicklung in Europa; Die Geheimwissenschaften; Der moderne Spiritismus u. Okkultismus; Die magischen Geisteszustände. - Mit Register. - Leicht berieben u. bestossen; seltene Anstreichungen u. Marginalien, sonst ein gutes Expl.

136

516. Leuthold, Christ. Dienegott, Dr. L. Anton und Dr. med. Lüders: Sechstes und siebentes Buch Mosis oder der altägyptische Hausschatz, das ist Mosis magische Geisterkunst, das Geheimnis aller Geheimnisse. Nach einer alten Handschrift. Alessandria. [ENTHÄLT:] (1) Christ. Dienegott Leuthold: Die 90 Geheimnisse oder Mittel für Jedermann in landwirthschaftlichen und häuslichen Verhältnissen. Entnommen aus dem siebenmal versiegelten Buche. - (2) Der goldene Hausschatz. Ein unentbehrliches Familienbuch für alle vorkommenden Begebenheiten in Haus- und Landwirthschaft, Gewerbe und Industrie. Nach den neuesten Erfahrungen und Erfindungen verbesserte Auflage. - (3) Dr. E. Anton: Erprobtes Kräuter-Buch oder ausführliche Beschreibung aller heilwirkenden Kräuter und Pflanzen mit deutlicher Angabe ihrer Anwendungen, Heilkräfte und Wirkungen in den verschiedenen Krankheiten des menschlichen Lebens. Mit bunten [recte: schwarz/weißen] Abb. - (4) Dr. med. Lüders: Der neue Hausdokter oder nahe an 700 Hausmittel gegen die meist vorkommenden Krankheiten der Menschen. - (5) Philosophischer Natur- und Monatszettel, nach langjährigen genauen Beobachtungen und vielfach bewährten Erfahrungen zusammengestellt. Hainichen in Sachsen, G. C. Hoffmann, [um 1905]. 16 S. / 104 S. / 128 S., mit Textabb. / 96 S. / 24 Bll., 8°, Neueres priv. Halbleinen mit Rückenschild **198,00 €**

Kulturhistorisches Kuriosum, der vormontierte Titel mit drei schwarzen Lacksiegeln nutzt den Nimbus um das "Sechste und siebente Buch Mosis". - (1) u.a. über: Wenn ein Kind auf den Tod beschrien ist; Feuer-Segen; Vor Bezauberung des Viehes; Für Zauberei; Vor Flüsse u. Bezauberung; Wenn eine Kuh behext ist. - (2) u.a.: Kleidung; Wohnung u. Geräte; Zimmer- u. Gartenpflanzen; Ungeziefer u. schädliche Thiere; Viehzucht u. Hausthierpflege; Frauenleiden u. Kinderkrankheiten; Speisen u. Getränke. - (3) Von Abbißkraut bis Zwiebel. Mit "Vezeichniß der Krankheiten". - (4) Von Aderlässe bis Zahnpulver. - (5) Von Januar bis Dezember. - Papierbedingt gebräunt; tlw. mit schwachem Feuchtigkeitsrand; 2 Blatt fachmännisch am Rand verstärkt u. wenige hinterlegte Anrisse, sonst ein gutes Expl.

517. Meissner, J[osef]: Doktor Johann Faustens Miracul-, Kunst- und Wunderbuch oder seine eigene Handschrift, genannt der dreifache Höllenzwang. (Morchensterner Handschrift). [IN:] Jahrbuch des Deutschen Gebirgsvereines für das Jeschken- und Isergebirge in Reichenberg und des Deutschen Gebirgsvereines für Gablonz a.d.N. und Umgebung. 39. (7.) Jahrgang 1929. 45. Jahrgang der "Mitteilungen". Reichenberg, Im Selbstverlag, 1929. 266 S., mit Abb. u. Taf., (der Beitrag umfasst S. 4-48), Gr.-8°, Illus. O-Karton **58,00 €**

Erster Beitrag im Jahrbuch (Seiten 4-48), eine mit Fußnoten kommentierte Transkription einer Morchensterner Handschrift genannt "Der Dreyfache Höllenzwang" mit 2 s/w Fotografien auf Kunstdrucktaf. u. über 34 Textillus., tfs. mehrfarbig gedruckt (zu dem Titel vgl. Carl Kiesewetter: Faust in der Geschichte und Tradition. 2 Bd., S.30ff). - Einband etwas fleckig; Deckel gestempelt, mit kl. Beschabung u. am Rand sauber mit Klebeband verstärkt; Titel gestempelt, sonst ein gutes u. sauberes Expl.

518. Michael, C. [d.i. Marianne Wolf]: Im Geisterkreis der Ruhe- und Friedlosen. Sagenhafte Gestalten in den Volksüberlieferungen. Unserer Jugend und dem Volke erzählt. Unter Mitwirkung von Franz Otto herausgegeben. Mit 55 Textabbildungen und einem bunten Titel. 2. stark verm. Ausg. Leipzig, Otto Spamer, [1883]. 214 S., 2 Bll., mit farbigen Frontispiz u. Holzschnitten im Text u. auf Taf., 8°, 8°, O-Leinen mit farbigem Deckelbild **48,00 €**

U.a. über: Ruhelose Gestalten; Ahasverus, der ewige Jude; Die deutsche Kaisersage u. die Sage von schlafenden, ins Innere der Erde verzauberten Helden; Vom wilden u. vom ewigen Jäger. Das wütende Heer u. sein Umzug, u. das Geisterheer; Vom Freischützen u. vom Freikugelgießen, vom Festmachen, Bannen u. a. Zauberkünsten; Der Hirsberg u. seine Verbannten; Die weiße Frau an versch. Orten; Von Heer- u. Irwishen, von Schatzgräbern u. Schatzhütern; Der fliegende Holländer oder vom ruhelosen Schiff; Die friedlosen Geister bei den Juden. - Etwas berieben, sonst gutes Expl.

519. Regnault, Dr. [Jules]: La Sorcellerie. Ses Rapports avec les Sciences biologiques. Par Le Docteur J. Regnault, Médecin de la Marine. 1st edition. Paris, Félix Alcan Éditeur, 1897. 350, [2] p., Gr.-8°, New marbled Half-Cloth **95,00 €**

E.g. about: Les sorciers dans les différentes races humaines; Conséquences de la croyance aux sortilèges; Pratiques des sorciers; Les maléfices; Thérapeutique des maléficiés. - New cover; pages a bit browned and with few marks or notes; otherwise a good copy.

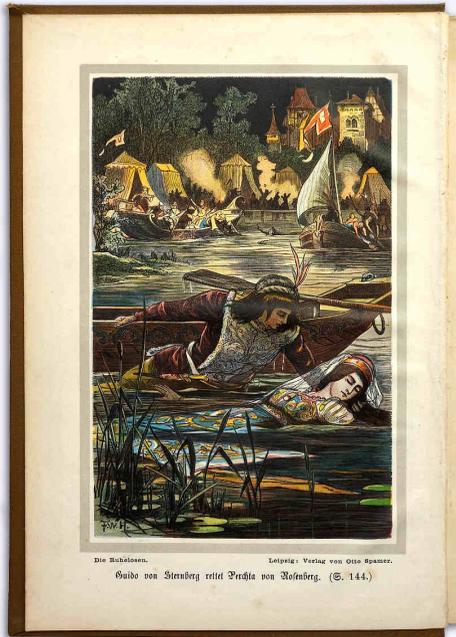
520. Schulenburg, Wilibald von: Wendisches Volksthum in Sage, Brauch und Sitte. Erstausg. Berlin, Nicolaische Verlags-Buchhandlung R. Stricker, 1882. X, 208 S., 8°, Priv. Halbleinen mit handschrftl. Rückenschild, beide O-Deckel mit eingebunden **118,00 €**

Hayn-Gotendorf III,238. - Das wendisches Volkstum ist grenzüberschreitend (Polen u. Tschechien) in der Lausitz

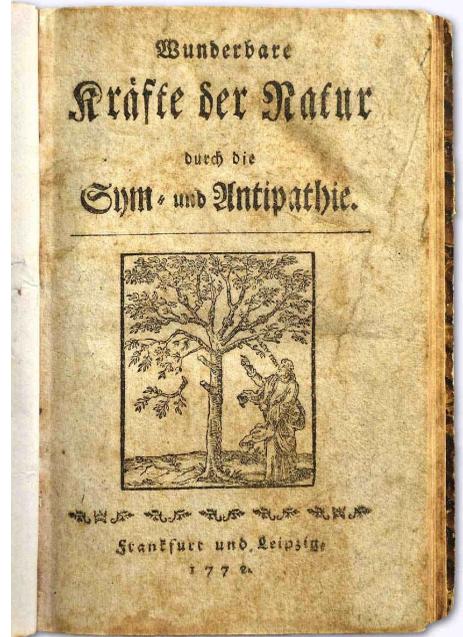
beheimatet. Noch heute gibt es dort zahlreiche Ortschaften mit dem Zusatz "wendisch" oder "windisch". - U.a. über: Die Pschesponiza; Die Kröten; Die Schlangen; Der Plon; Der Bud; Der Nyx; Der Nachtfuhrmann; Der Nachtjäger; Schwarze Männer; Riesen; Aufhocker; Die Morawa; Der Kobold; Die Hexen; Spuck; Der Teufel; Wünschelruthe; Besprechen uvm. - Mit Register. - Etwas berieben; Besitzervermerk; tfs. etwas braunfleckig; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Seltene Originalausg.

521. St. Clyde, Lionel [d.i. Karl Erdmann]: Der Vampirismus. Erstausg. Erfurt, Verlag Joh. Hochauf, [1928]. 75 S., Gr.-8°, O-Leinen **100,00 €**

Inhalt: Was ist ein Vampir?; Fälle von Vampirismus; Vampirismus in Atlantis; Vampirismus in Griechenland; Lebende Vampire. - Einband tlw. gelblich; papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl. - Selten.



Nr. 518



Nr. 525

522. Staricius, Johannes: Geheimnißvoller Heldenschatz oder der vollständige egyptische Magische Schild voll wunderwürdiger Verborgenheiten und reicher Schätze. Genau aus der Pergamenthandschrift einer alten Klosterbibliothek von Johannes Staricius. Sehr vermehrt und alle sieben Theile in einem Bande. Mit zwei Anhängen: I. Das Romanusbüchlein. II. Der grosse Grimoir des Papstes Honorius. Köln u. Weimar [d.i. Stuttgart, Scheible], 1750 [um 1850]. 544 S., mit wenigen kl. Fig., 12°, Gemusterter Pappband d. Zt. mit Rückenschild **280,00 €**

Ackermann V/917; Informationen zum Titel finden sich auch in: Spamer: Romanusbüchlein, S.34f; Wanderer: Gedruckter Aberglaube. Studien zur volkstümlichen Beschwörungsliteratur (Dissertation, Berlin 1976), S.198; ausführlich: Peukert: Gabalia (1967), S.320-337. - Zählt zu den magischen Hausvaterschriften; der letzte Teil, "Das sogenannte Grimorium", enthält z.B. Anweisungen zum Auffinden von Schätzen u. Beschwören dämonischer Wesen. Dieses "Grimoir des Papstes Honorius" wurde auch unter der Bezeichnung "Der rote Drache" immer wieder aufgelegt (vgl. Biedermann S.193). - Einband etwas berieben; tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

523. Stöber, Prof. Otto: Drudenfuß-Monographie. Erstausg. Neydharting, Stadt-Verlag, 1981. 460 S., mit 1199 Abb. im Text u. 69 Abb. im Register, 4° (5-eckiger Einband), Silbergepr. O-Leinen **290,00 €**

Umfangreichste Monographie über den Drudenfuß (Pentagramm), die jemals veröffentlicht wurde. Die 1981 nachfolgende Veröffentlichung von Biedermann/Stöber "Der Drudenfuß. Auf den Spuren eines geheimnisvollen Zeichens" gibt nur einen winzigen Bruchteil des Materials wieder. - U.a. über: Fünfhheit der Schöpfung; 5, Grundlage aller Kulturen?; Symbolik;

Zahlen-Mystik; Das Ur-Pentagramm; Die ersten fünf Kultur-Kreise; Pentalogie in Fünfhheit; Einfluß der Kelten; Pentagramm in Sekten; Paracelsus u. sein Haus; Magie u. Mantik; Pentagramm als Siegel; Pentagramm u. "Goldener Schnitt"; Der Drudenfuß im Alltag; Drudenfuß u. Volkskunde; Drudenfuß u. Aberglaube; Drudenfuß in der Werbung. - Einband leicht fleckig u. geringfügig bestossen, sonst ein gutes Expl. - Vergriffen u. gesucht.

524. Winkler, Hans Alexander: Die reitenden Geister der Toten. Eine Studie über die Besessenheit des 'Abd er-Radi' und über Gespenster und Dämonen, Heilige und Verzückte, Totenkult und Priesterum in einem oberägyptischen Dorfe. Erstausg. Stuttgart, Verlag W. Kohlhammer, 1936. VIII, 144 S., mit Textabb. u. 15 Taf. (incl. Frontispiz), Gr.-8°, O-Karton **148,00 €**

Leicht lichterandig, fleckig u. angerändert (da unbeschnitten), sonst ein gutes u. frisches Expl.; mit Berichtungszettel.

525. Wunderbare Kräfte der Natur durch die Sym- und Antipathie. Frankfurt u. Leipzig, 1772. 124 S. [recte 120, Paginierung springt von 86 auf 91], mit Titelillus. u. einigen kl. Textabb., Kl.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **285,00 €**

Sammelband unter dem nicht ganz passenden Vortitel "Medizinische Abhandlungen"; insbes. über Zaubereien mit Kräutern. Enthält: (1) D. Barth. Carrichter's gründliche Heilung der Zauberei. Das ist: Mittel wider die zum Schaden der Menschen und des Viehes gemisbrauchten Kräfte [...] Gedruckt 1614 u. 1739, neue verb. Aufl. S.5-38. - (2) Abhandlung von der natürlichen Magie. 1771. S.39-64. - (3) Kurze Betrachtung der Alraunwurzel, des Fahrnkrauts und seines Samen, wie auch anderer magischen Kräuter. Prag 1702. S.65-84. - (4) Sym- und antipathetische Verborgheiten der Natur zum Nutzen der Menschen und des Viehes. Prag 1772. S.85-124 (3 Blatt nur in Kopie anbei). - Das Werk ist "nicht" identisch mit dem 1776 erschienenen "Wunderbare Kräfte der Natur durch die Sym- und Antipathie: Ein Arzneibuch für Menschen und Vieh [von] Johann Adolf Hermstädt." - Stark beschabt; Vortitel nach S.14 eingebunden; S.95-100 fehlen (einfache Kopien anbei); durchgehend gebräunt u. braunfleckig, tils. tolerierbare Feuchtigkeitsränder, sonst gutes Expl. - Selten.

Varia

526. [Arco, Graf Carl von]: Schreiben an Fr. v. Spaun über dessen neueste Flugschrift betitelt: Ueber die Thaumaturgen des neunzehnten Jahrhunderts. München, Gedruckt mit Lentner'schen Schriften, 1821. 30 S., Kl.-8°, Marmorierte Broschur d. Zt. **78,00 €**

Ein Schreiben auf die im gleichen Jahr erschienene Schrift "Über die Thaumaturgen des 19. Jahrhunderts" von Franz Anton Spaun, der wiederum noch im selben Jahr auf die vorliegende Schrift antwortet. - Insbesondere über den kath. Geistlichen u. Wunderheiler Alexander zu Hohenlohe-Schillingsfürst (1794-1849), der u.a. Ludwig I. von Bayern (1786-1868, u.a. Bauherr der Walhalla) von seiner Schwerhörigkeit geheilt hat u. einerseits verehrt, andererseits des Obskurantismus bezichtigt wurde. Papst Pius VII. verbot ihm schliesslich das öffentliche Auftreten mit Wunderheilungen. - Spaun wandte sich in seiner Schrift gegen derlei Gebetsheilungen u.a., Arco verteidigt sie u. gibt dabei auch mehrere Zitate aus Spaun's Schrift, z.B.: "Ich will lieber, daß tausend Lahme lahm, und tausend Taube taub bleiben, als daß ein halbes Dutzend Heilige in Baiern sich befinden". - Einband etwas berieben u. am Rücken gering angerissen; stellenweise etwas angestaubt oder gebräunt; ein gutes Expl.

527. Aszlányi, Desider: Die Bibel des XX. Jahrhunderts. Neue biologische Grundeinheit - Endgültiges Gesetz der Evolution - Kreislinien-System - Lösung sämtlicher Geschlechtsprobleme des Menschen. 2. Aufl. Dresden u. Leipzig, E. Piersons Verlag, [1910]. VII, 274 S., mit Textfig., 8°, O-Karton **100,00 €**

U.a. über: Der Kern meines Kreisliniensystems; Der Übermensch; Nietzsche, Weininger; Das Problem der Leidenschaft; Die Wonne der Zeugung; Perverse Symptome; Die gleichgeschlechtliche Liebe in Asien; Das homosexuelle Wesen; Die Kinderliebe; Die Knabenliebe; Wie gelangt das Tier in den Menschen?; Die Tiermenschen in der Gesellschaft; Gibt es menschliche Vielmännige?; Das Zwillingsbild der polygamen Frauen. - Ausserst kurioses Werk: "Klassifizierung der erotischen Erscheinungen. I. Die natürliche Neigung des Mannes und des Weibes [...]; diese Liebe ist die Fürstin aller Liebesneigungen. II. Die Homosexualität und die Tribadie; die Anhänger dieser normalen gleichgeschlechtlichen Liebe sind die Aristokraten der Liebe. III. Die Päderasten der ersten zwei Gruppen betrachte ich als die Edelleute der Liebe [...] Setzen wir die zivilisierte Kulturgesellschaft über die Gesellschaft der Urmenschen, so nimmt die homosexuale Liebe im Kulturtrieb einen höheren Rang ein, als die Liebe des Urmenschen. Die Kinderliebe ist nicht anders als das Durchdringen des einheitlichen Weltgesetzes der Evolution; die Kinderliebe ist daher eine evolutionelle Erscheinung." (S.212) - Leicht bestossen u. angestaubt; Deckel lichterandig u. mit Fleckspuren; unbeschnitten u. dadurch angerändert, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

528. Aszlányi, Desider: Welterotik. Naturphilosophie. Kosmogonie. 1. Tsd. Leipzig, Xenien-Verlag, 1912. 254 S., 1 Bl., mit 26 tw. doppelblattgr. Figuren, Gr.-8°, O-Karton **98,00 €**

Ackermann III/518. - Kurioses Werk, das Sexualität auf Himmelskörper, Planetensysteme u. Galaxien überträgt: "Ebenso

wie die Atome sich gegenseitig anzogen, wirken auch die auf der höchsten Entwicklungsstufe stehenden Sonnenkörper auf einander. Während aber bei der ersteren die Verschmelzung und Verdichtung der Endzweck war, - besitzt bei den hochdifferenzierten Sonnenkörpern die gegenseitige Strahlung das schöpferische Vermögen. Die Anziehung durch Strahlung, die bei den späteren Organismen Liebe heißt, betrachte ich als Leifaden, wovon das Schöpfungsprinzip niemals abweicht [...] Sobald ein Stern für erotische Emotionen unempfindlich geworden, hat sein inneres Leben bereits aufgehört. Hat auch die Sonne schon viele hundert Planeten gezeugt, so kann sie auch weiterhin nicht steril bleiben. Ebenso unmöglich ist es, daß der Jupiter, Saturnus [...] nachdem sie die leuchtenden Monde ihres zukünftigen organischen Lebens hervorgebracht, nunmehr zeugungsunfähig wären." - Einband bestossen u. mit Randläsuren; Ecken tlw. angeknickt; unbeschnitten, sonst ein gutes Expl. - Selten.

529. Aszlányi, Desider: Weltverjüngung. Sechs Essays. Erstausg. Leipzig, Xenien-Verlag, 1912. 159 S., 8°, O-Karton **68,00 €**

Enthält: Söhnlein. Paraenesis; Weltverjüngung; Der Normalmensch; Völkerschicksal; Szenen der Weltschaubühne; Vorfrühling. - Einband etwas fleckig u. leicht angeknickt; unbeschnitten u. tlw. unaufgeschnitten, sonst gutes Expl. - Selten.

530. Atem - Die Wissenschaft des Atmens nach den Lehren des heiligen Vedanta von Ramacharaka. Freie Übertragung von S. von der Wiesen. 2. Aufl. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, [1921]. XVI, 154 S., 3 Bll., 8°, Illus. O-Karton **52,00 €**

"Die 'Wissenschaft des Atmens' befasst sich mit einer vernünftigen Körperkultur, die durch richtiges Atmen erzielt wird. Die okkulte Grundlage, auf der die Schrift beruht, ist schon längst den Yogis der Hindu geläufig." (Einleitung von S. v. d. Wiesen). Vorwort zur 2. Aufl. von Gisela Holz. - U.a. über: Die esoterische Theorie des Atmens, Das Nervensystem, Die vier Methoden des Atmens; Wie des Yogi vollständiger Atem zu erlangen ist; Der äussere Erfolg des vollständigen Atmens; Der Vokalatem des Yogis; Sieben kleinere Übungen; Tatsachen des psychischen Atmens; Gedanken-Projektion; Spirituelles Atmen. - Schmutztitel gestempelt u. mit kl. handschriftl. Nr.; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl. der seltenen Originalausg.

531. Atem - Asturel, [Fairfax]: Das Mysterium des Atmens. Richtig Atmen gibt Lebenskraft. Neu bearbeitet von Dr. C. M. Cobes. 13. Aufl. Lindau i. B., Rudolph'sche Verlagsbuchhandlung, [um 1960]. 48 S., 8°, O-Karton **20,00 €**

(= Talisman-Bücherei, Band 6. Herausgegeben Harry Winfield Bondegger). - "Das Gesetz des Atmens muß verstanden und richtig angewandt werden, wenn wir unseren inneren Haushalt in Ordnung halten und unseren Körper vor äußeren Leiden schützen wollen. Asturel vermittelt in diesem viel gelesenen Talisman-Band wertvolle Kenntnisse." (Deckel u. Rücken u. Innendeckel mit kl. handschriftl. Nr.; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

532. Atem - Helmuth, Karl: Die Kunst des Atmens. Eine Anleitung zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten. (3. Auflage des III. Teiles aus dem Buche "Wie werde ich ein neuer Mensch" des Verfassers). Leipzig, Verlag von Hans Fändrich (Auslief. für den Buchhandel: Heinrich Tränker), [ca. 1910]. 52 S., 2 Bll., 8 Bll. (Verlagsprospekt), 8°, Illus. O-Karton **38,00 €**

(= Minerva-Bücherei, Band 1). - Enthält bis S. 33 den Text über das Atmen ("Ist die Atmungsfrage etwa weniger wichtig als Magenfrage?") u. anschließend als "Anhang": Der Schatz. Ein Märchen von Alphons Fritsche (Eine Erzählung, der Zeitschrift "Minerva" entnommen). - Der Verleger Hans Fändrich (Pseudonym: Johannes Fährmann, Oskar Steinbach; 1880-1978) war ein früher Mitarbeiter der theosophischen Bewegung u. ab 1901 Inhaber der Theosoph. Zentral-Buchhandlung in Leipzig. Er war eng befreundet mit dem Antiquar, Okkultist, Rosenkreuzer u. Theosophen Heinrich Tränker (1880-1956). Nach dem 1. Weltkrieg ging Fändrich nach Argentinien, wo er 1950 den Schatzkammer-Verlag gründete, dener 1962 nach Calw im Schwarzwald verlegte. - Rücken mit Nr. u. kl. Fehlstelle; Deckel mit Eselsohr, Titel gestempelt u. mit kl. handschriftl. Nr., sonst ein gutes Expl. mit am Ende eingebundenem Verlagsprospekt (in etwas kleinerem Format, die 8 Bll.). - Selten.

533. Atem - Prasâd, Râma (Übers.): Die feineren Naturkräfte und Die Wissenschaft des Atmens. Aus dem Sanskrit-Original übersetzt von Râma Prasâd. Ins Deutsche übertragen von Heinz Widtmann. [1. Aufl.] Leipzig, Max Altmann, 1910. 2 Bll., 280 S., 2 Bll., mit Textfig., 8°, Priv. Leinen mit Rückenschild, O-Deckel in den Vorsatz geklebt **105,00 €**

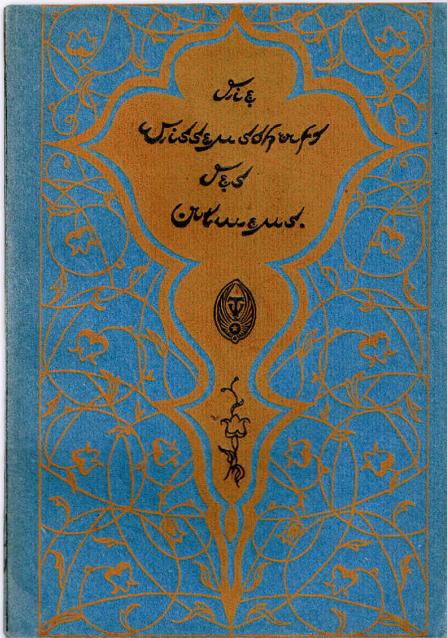
Ackermann II/643. - U.a. über: Die Tattwas; Die Zentren des Prâna; Die kosmische Gemäldegalerie; Die Manifestationen der psychischen Kraft; Yoga, die Seele; Die Atemlehre u. die Philosophie der Tattwas. - "Die Tattwas sind die fünf Modifikationen des Grossen Atmens." (Beginn) - Mit Glossar. - Vereinzelt Bleistiftanstreichungen; hinteres Vorsatzblatt liegt lose bei, sonst gut.

534. Atem - Wiedenmann, [Johann] Bapt[ist]: Das richtige Atmen oder die Kunst des Atmens als wichtiges Mittel zur Lebensverlängerung und zur Beseitigung vieler Übel. 2. Aufl. [auf dem Deckel 3. Aufl.]. Leipzig, Verlag Wahrheit (Ferd. Spohr), 1919. 23 S., 4 Bll., 8°, O-Karton **30,00 €**

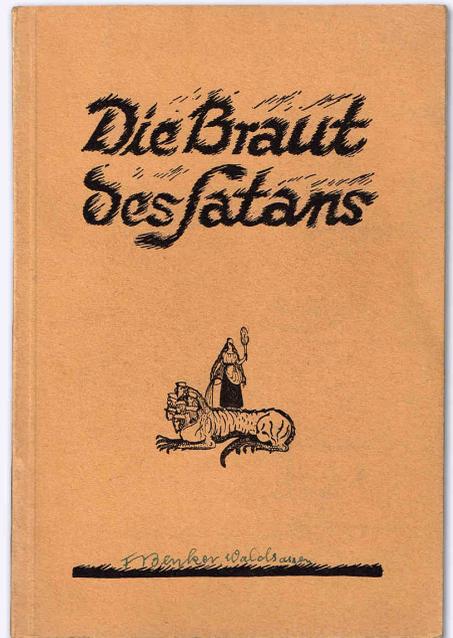
Inhalt: Atmen u. Gedankentätigkeit; Der Wert des richtigen Atmens; Wie man richtig atmet; Beherrschung der Gemütsregungen durch Atmungskunst; Die okkulte u. physiologische Wirkung der Atmungskunst; Wichtige Ratschläge zur Beseitigung körperlicher u. geistiger Übel; Ein Talisman für das Leben. - Titel gestempelt u. mit kl. handschriftl. Nr.; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl. - Selten.

535. Baerwald, Dr. Richard: Psychologie der Selbstverteidigung in Kampf- Not- und Krankheitszeiten. Autosuggestion (Couéismus) und Willenstraining. Mit einer Abbildung. 2. Tsd. Leipzig, Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, [1927]. IV, 344 S., Kl.-8°, O-Leinen **54,00 €**

Die Fragestellung des Buches lautet "Wie werden wir in Lebenskrisen stark und widerstandsfähig?", die Antwort des Unterbewusstseins lautet "Autosuggestion", die des Oberbewusstseins "Willensstählung." Baerwald will hier beides verbinden (Einführung). - Einband ist angestaubt u. leicht bestossen; Schnitt stockfleckig; Vorsatz mit Besitzervermerk, sonst ein gutes Expl.



Nr. 530



Nr. 537

536. Berling, Gustav: Das Wesen der Schöpfung. Forschungen über Diesseits und Jenseits, über die Grundwahrheiten der Natur, über die Substanz der Seele und Folgerungen daraus. Lorch (Württ.), Renatus-Verlag, [1935]. 81 S., 1 Bl., mit 4 Abb. von Fluidalkörpern auf 2 Taf., 8°, O-Karton **60,00 €**

Bereits 1914 hatte Berling unter dem Pseudonym "Johannes Faust" ein Buch unter dem gleichen Titel, aber mit doppeltem Umfang, bei M. Krause in Berlin-Charlottenburg veröffentlicht. Vorliegend vermutlich eine Überarbeitung desselben. - Ua. über: Die Wiederverkörperung der Seelen mit dazwischenliegenden Geisterleben; Die Entwicklung der höheren organischen Lebewesen; Das Magnetisieren; Das Heraustreten der Fluide; Das Urwesen; Das Reich Gottes auf Erden; Der Inhalt des Jenseits; Durch Nacht zum Licht; Ehe u. Rassenzucht; Vaterlandsliebe u. Friedensgedanken. - Der Autor bezieht sich bei den Fluiden u.a. auf Hector Durville. - Etwas bestossen u. am Rücken sauber hinterlegt; Widmung auf Titel; papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.

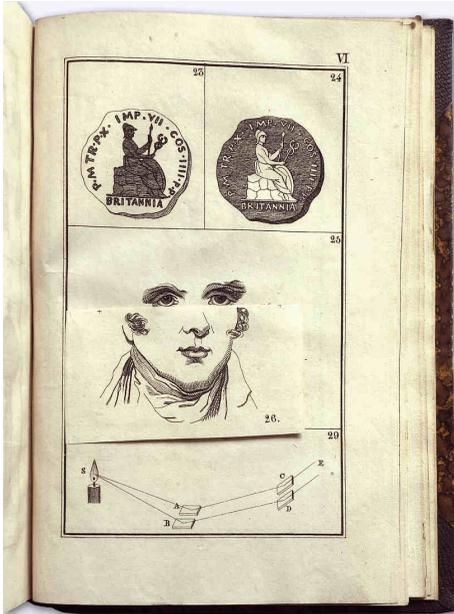
537. [Bersone, Clothilde]: Die Braut des Satans. Roman. Frei nach dem Französischen herausgegeben von Michael Galeatus. Dtsch. Erstausg. Waldsassen, Verlaganstalt und Druckerei Albert Angerer, 1931. 314 S., Kl.-8°, Illus. O-Karton **70,00 €**

"Dieser Roman ist fast Seite für Seite den unveröffentlichten Lebenserinnerungen von Clothilde Bersone entnommen, die zu Paris in den Jahren 1877-1880 die Geliebte des James A. Garfield war, welcher 1880 zum Präsidenten der Vereinigten

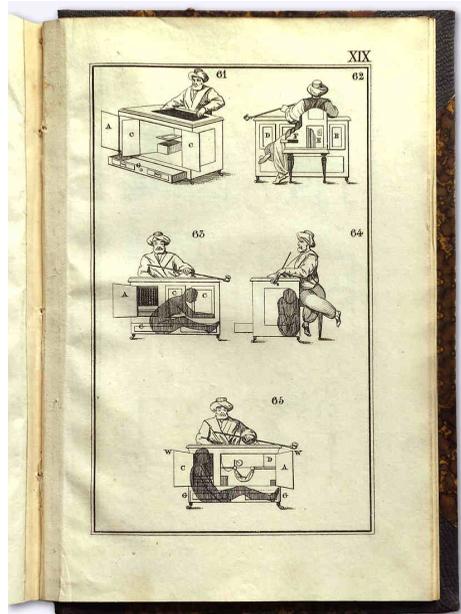
Staaten gewählt wurde und 1881 einem Attentat zum Opfer fiel. Garfield war damals in tiefster Verborgenheit das Haupt der Hohen Loge der Illuminirten Frankreichs, deren Mitglied [...] auch Clothilde Bersone unter dem Namen 'Nympe der Nacht' war." (Vorwort) - Einband leicht angestaubt u. Deckel mit kl. Besizervermerk; Vorsatz mit Signatur, sonst ein gutes Expl.

538. Böhme, Jakob und A. v. d. Linden (Hrsg.): Seraphinisch Blumen-Gärtlein. Auslese aus den mystisch-religiösen Schriften Jakob Böhmes. Nach der Amsterdamer Originalausgabe von 1700 neu herausgegeben und vermehrt von A. v. d. Linden. Mit drei alten Titelkupfern und dem Bildnis Böhmes. 1. Aufl. Berlin, Hermann Barsdorf Verlag, 1918. XXIII, 251 S., mit 4 Taf., 8°, Blaues illus. O-Halbleinen **65,00 €**

(= Geheime Wissenschaften. Eine Sammlung seltener älterer und neuerer Schriften über Astrologie, Magie, Kabbalah, Rosenkreuzerei, Freimaurerei, Hexen- und Teufelswesen usw. Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben von A. v. d. Linden. Sechzehnter [16.] Band). - U.a. über: Aurora oder die Morgenröte im Aufgang; Vom dreifachen Leben des Menschen; Vom irdischen u. himmlischen Mysterium; De Signatura Rerum oder von der Geburt u. Bezeichnung aller Wesen; Mysterium Magnum oder Erklärung über das erste Buch Mosis. - Jakob Böhme (auch Jacob, 1575-1624) griff auf seinen Gesellenwanderungen mystische u. alchemistische Gedanken auf, las die Schriften von Kaspar Schwenckfeld u. wurde auch von paracelsischen Ideen beeinflusst. Böhme entwickelte ein dualistisches, mystisch-theosophisches System. Seine Philosophie ist eine eigentümliche Verbindung aus Luthertum u. Mystik. - Einband leicht bestossen, fleckig u. tlw. lichtrandig; von Verlagsseite wurde der orangefarbene Deckel der O-Broschur mit eingebunden; papierbedingtegräubert, sonst ein gutes Expl.



Nr. 541



Nr. 541

539. Brasseur de Bourbourg, L'Abbé [Charles Étienne]: Popol Vuh. Livre Sacre et les Mythes de L'Antiquité Américaine, avec les Livres Héroïques et Historiques des Quichés. Ouvrage original des indigenes de Guatémala, texte Quiché et traduction Francaise en regard, accompagnée des notes philologiques et d'un commentaire sur la mythologie et les migrations des peuples anciens de l'Amérique, etc., composé sur des documents originaux et inédits. 1st edition. Paris, Arthus Bertrand Éditeur, 1861. [2], CCLXXIX [= 279 p., Commentaire], 367 p., with frontispice, 3 textfigs. and 2 cartes (plates), Gr.-8°, Priv. Half-Leather of the time **400,00 €**

Abbé Charles-Étienne Brasseur de Bourbourg (1814-1874), French ethnographer and archaeologist, a specialist in Mesoamerican studies. "In 1861 he published another significant work: a French translation of the Popol Vuh, a sacred book of the Quiché (K'iche') Maya people. He included a grammar of the K'iche' language and an essay on Central

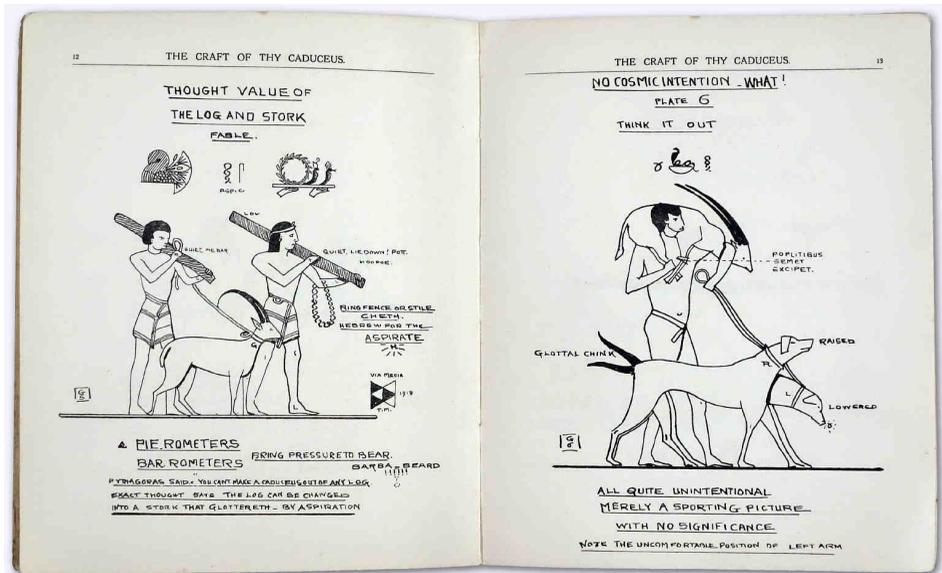
American mythology." (Wikipedia) The book gives not only the French translation, but also the original text in Quiche. Later the Abbé also published speculations on a connection between the Maya and Atlantis, which influenced e.g. Ignatius L. Donnelly. - Little knocked (one corner with small fault); inside 4 stamps; title with owner's note; little foxing and partly tiny spots; overall a good copy.

540. Braun, Dr. phil. P.: Das Geheimnis des Erfolgs. Wie man zu Wohlhabenheit gelangt. Von Dr. ph. P. Braun. Erstausg. Bitterfeld u. Leipzig, F. E. Baumann, [1904]. 158 S., 1 Bl., 8°, Priv. goldgepr. illus. Leinen d. Zt. **58,00 €**

Ackermann 1/36. - P. Braun gründete 1893 den "Gral-Orden" (oder: Orden vom heiligen Gral), der die Verbeitung von Selbsterkenntnis u. Nächstenliebe bezweckte u. ähnlich der Freimaurerei 3 Grade hatte. 1921 wurde der Orden reformiert u. nannte sich dann "Neuer Grals-Orden", von dem sich 1923 der "Gralshort Montsalvat" in Dresden abzweigte. Es wurde u.a. die Zeitschrift "Zum Licht" (Hrsg: F. E. Baumann) veröffentlicht. Dr. E.C.H. Peithmann führte im Gralsorden die Sexualmagie ein, trennte sich aber später u. gründete eine gnostische Geheimkirche (Miers). - In vorl. Buch beschreibt Braun u.a. "Wie ich wohlhabend wurde." - Leicht fleckig; dennoch ein schönes Expl.

541. Brewster, David: Briefe über die natürliche Magie, an Sir Walter Scott von David Brewster. Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von Friedrich Wolff, Königl. Professor in Berlin. Mit 79 Abbildungen in Kupferstich. Dtsch. Erstausg. Berlin, Verlag von Theod. Chr. Friedr. Enslin, 1833. VIII, 414 S., 1 w. Bl., 22 Kupfer-Taf. mit 79 Abb. (davon 2 mit abklappbaren Überlegern), Kl.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **850,00 €**

Graesse S.116. - Gegenüber der englischen Originalausg. von 1832 um weitere Anmerkungen ergänzt. In 13 Briefen werden Trugbilder, seltsame Naturscheinungen u. vor allem versch. Zauberkünste geschildert. Darunter mechanische u. optische Apparate, sowie Automaten (2 Tafeln zeigen versch. Darstellungen des berühmten Schach-Automaten). - Leicht berieben; Innendeckel mit Besitzerstempel u. hinten mit Vermerk, sonst ein gutes Expl.



Nr. 543

542. Busse, Karl Friedrich August Wilhelm (Hrsg.): Walther der Deutsche. Biographie eines berühmigten Niedersachsens, welcher Dieb, Räuber, gebrandmarkter und geächteter Verbrecher, und doch ein redlicher Mann war. Aus dem jetztlaufenden Säkulum ausgehoben und herausgegeben von Carl Busse. Non ignarus mali, miseris succurrere disco (Unglück lehrte mich, den Unglücklichen zu helfen). Erstausg. Holzminden, im Bohnschen Verlage, 1798. 128 S., Kl.-8°, Priv. Halbleinen **320,00 €**

Kosch Bd. 2, Sp. 421. - Carl Friedrich August Wilhelm Busse (1772-1829), deutscher Autor, Pastor u. Superintendent in Winsen an der Aller. - Neuer Einband mit Bezug von altem Kleisterpapier; ein gutes u. schönes Expl. - Sehr selten.

543. [Chambers, Th. S.]: The Craft of thy Caduceus [or Chasing the Asperate]. Written for Thought Values. By "Exact Thinker". First Hermeneutic Expression of One Thousand Copies. Copy No. 603. [London], "Thought Values", 1918. 108 p., with many figs., 4°, Illus. O-Hardcover **90,00 €**

Exentrisches Werk des englischen Humors mit vielen Illustrationen u. Ideenskizzen zu esoterischen u. mythologischen Themen ("Illustrations called Cosmic Intention Gauds or Pictures"). Die Umsetzungen haben Ähnlichkeiten mit den "Daedalus"-Entwürfen von David E. H. Jones aus dem Magazin New Scientist. - Motto: "Dedicated to Sex in a Street Called Straight". - Cover a bit dirty and spotted; edges knocked; spine torn and with fault; some foxing, else good. Complimentary Copy from the Author: "Lord Edmund Talboth from the Author 1919 Th. S. Chambers".

544. Dankmar, G. L.: Die kulturelle Lage Europas beim Wiedererwachen des modernen Okkultismus. Geistige, soziale und politische Hauptströmungen dargestellt. Leipzig, Oswald Mutze, 1905. 3 Bil., XL [40], 626 S., 1 Bl., mit Frontispiz, 8°, Priv. Halbleder mit goldgepr. Rücken **130,00 €**

"In diesem Werke wird der Leser ebenso Grosses und Herrliches finden, als Abscheuliches und Niedriges; die himmelstrebenden Gedanken von Geistesheroen und die schimpflichen Thaten von Volksunterdrückern." (S.XXXVIII) - Aus dem umfangreichen Inhalt: Rosseau, Voltaire, Saint Martin; Die Juli-Revolution; Clemens Brentano; Jacob u. Wilhelm Grimm; Freigeisterei der Leidenschaft; Lord Byron; E. L. Bulwer als Okkultist; Der Spiritismus (D. D. Home); Ch. R. Darwin; Charakteristik des fränkisch-gallischen Geistes; Der utopistische Sozialismus; H[onore] de Balzac; J. Michelet "Die H[ex]e"; Lavoisier; Der Spiritismus H. Léon-Dénizart-Rivail (Allan Kardec); Der Wiener Kongress; Die Stigmatisierten: Katharina Emmerich; Das Wartburgfest; Hegel, der geistige Dictator der Restaurationsepoche; Der weisse Schrecke; Der elektrische Telegraph u. die Eisenbahn; Stirner's philosophischer Anarchismus; Wie vertheilt sich die Schuld an dem Gräu[el] der Hexenprozesse zw. Katholizismus u. Protestantismus?; Bettina v. Arnim u. Goethe; Heinrich Heine als Okkultist; F. A. Mesmer; Zellentheorie; Marx u. Engels; Die Pneumatologie; J. C. Lavater "Physiognomische Fragmente"; Immanuel Kant; [C]arl v. Eckartshausen, der Praktiker des Okkultismus; J. H. Jung-Stilling "Theorie der Geisterkunde"; Historische Skizze über die Lehre vom "innern Leibe"; Die Trapezomantie: Fürst Pückler-Muskau; Der empirische Spiritualismus; Die Bausteine zu du Prel's monistischer Philosophie des Okkultismus; Sozialismus u. Okkultismus. - Einband etwas berieben, sonst ein gutes Expl. - Selten.

545. Derlon, Pierre: Die Gärten der Einweihung und andere Geheimnisse der Zigeuner. [Die geheimen Traditionen der Zigeuner]. Dtsch. Erstausg. Basel, Sphinx Verlag, 1978. 195 S., 2 Bil., mit Abb., 8°, O-Pappband mit O-Umschlag **50,00 €**

Aus dem Französischen von Rene Taschner. - U.a. über: Die Gärten der Einweihung; Die Gärten der Einweihung u. die Farbe; Farben u. Heilkunde; Milchstrassen des Geistes; Die Taubäder; Geheimnis des Labyrinths; Labyrinth zur Spirale; Von der Spirale zum Brustschild; Das Geheimnis der Zigeuner-Hieroglyphen. - Umschlag leicht berieben, sonst ein sehr gutes Expl.

546. Dresser, H[oratio] W[illis]: Die Macht des Schweigens. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen der 15. Auflage von M. Müller. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Lotus-Verlag, 1907. 306 S., 1 Bl., 8°, Goldgepr. O-Leinen **48,00 €**

Ackermann II/544 u. V/1184. - Horatio Willis Dresser (1866-1954) war ehemaliger Präsident der International New Thought Allianz (Neugeist-Bewegung); die aus Amerika stammende Bewegung geht auf den Heilpraktiker Phineas Parkhurst Quimby zurück u. wurde ab 1919 auch in Deutschland etabliert. - Leicht berieben u. bestossen; Schmutztitel mit Signatur, sonst ein gutes Expl.

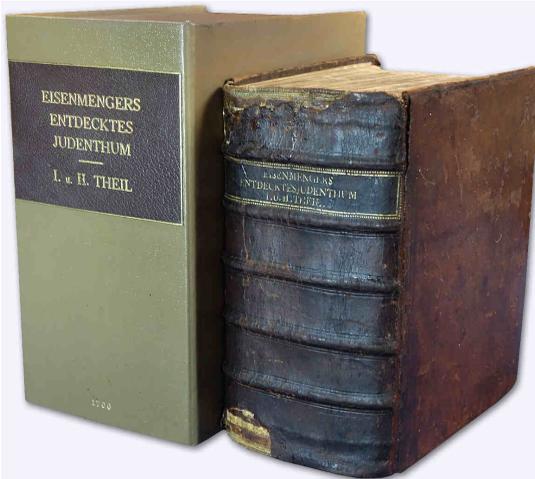
547. Ebertin, Elsbeth: Religion und Liebe. Skizzen und Erzählungen. 2. Aufl. Erfurt, Ebertin Verlag, [1937]. 174 S., 1 Bl., 8°, O-Leinen mit O-Umschlag **58,00 €**

In der EA (1919) hatte das Buch noch den Untertitel: Glaubensbekenntnisse Liebender verschiedener Konfessionen. "Möge das nun um mehrere Erzählungen erweiterte Buch die Herzen aller Leser gewinnen und viele Menschen, die noch im Zwiespalt über verschiedene Worte und Begriffe sind, zur Selbsterkenntnis, zu einer tiefen Religion des Herzens, und zu wahrem Gottesglauben führen, der nichts mit starren Dogmen und alten Ueberlieferungen zu tun hat." (S.12) - Elsbeth Ebertin (1880-1944), Astrologin u. Graphologin. Mutter von Reinhold u. Großmutter von Baldur Ebertin. Sie avancierte nach dem 1. WK zur bekanntesten Astrologie-Publizistin, sogar der Ex-König von Bulgarien zählte zu ihren Kunden. Nachdem ihr eine Hitler-Anhängerin 1923 die Geburtsdaten des "Führers" zugeschickt hatte, erstellte Elsbeth Ebertin ein Horoskop für Adolf Hitler. Da die Vorhersage des Putsches vom 8. Nov. 1923 zutreffend war, wurde später die Verbreitung des Horoskops unterdrückt (siehe Elic Howe: Uranias Kinder: die seltsame Welt der Astrologen und das Dritte Reich). - Umschlag mit leichten Randläsuren; Seiten etwas gebräunt; ein gutes Expl.

548. Eichhorn, J[ohann] G[ottfried]: Die hebräischen Propheten. Erster, Zweyter und Dritter Band [kompl.]. Göttingen, bey Vandenhoeck und Ruprecht, 1816, 1819, 1819. 3 Bil., 432 S. / VIII, 664 S. / 1 Bl., 689 S., 8°, Schlichte Pappbände d.Zt. **185,00 €**

Es "steht im ersten Band alles beysammen, was noch von prophetischen Reden aus den Zeiten der assyrischen

Oberherrschaft über Vorderasien vorhanden ist; und im zweyten, was sich aus den Zeiten der Streifzüge der Scythen und der Uebermacht der Chaldäer bis auf den Anfang des babylonischen Exils von prophetischen Reden im alten Testament erhalten hat. Ein dritter Band wird die spätern prophetischen Poesien der Hebräer nachholen [...]. Mit Vorbedacht ist alles anspruchlos und ohne gelehrten Prunk dargestellt. In [den] Bänden auch nicht ein einziges hebräisches Wort." (Vorrede Bd. 2) - Johann Gottfried Eichhorn (1752-1827), Prof. der orientalischen Sprachen u. Historiker, verfasste u.a. auch eine "Allgemeine Geschichte der Kultur und Literatur des neuern Europa" (1796-99) u. eine "Übersicht der französischen Revolution" (1797). - Einbände bestossen u. fleckig; Aussengelenke berieben; alle auf Vorsatz mit Besitzerstempel; Seiten unbeschnitten, gering gebräunt u. mit einigen, doch stets sehr kleinen u. äusserst zarten Bleistiftanstrichungen, sonst gute Expl.



Nr. 549



Nr. 549

549. Eisenmenger, Johann Andrea: Desbey 40. Jahr von der Judenschafft mit Arrest bestrickt gewesene, nunmehr aber durch Autorität eines Hohen Reichs-Vicariats relaxirte Johann Andrea Eisenmengers, Professoris der Orientalischen Sprachen bey der Universität Heydelberg, Entdecktes Judenthum, Oder: Gründlicher und Wahrhaffter Bericht, Welchergestalt die verstockte Juden Die Hochheilige Dreyeinigkeit, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, erschrecklicher Weise lästern und verunehren, die Heil. Mutter Christi verschmähen, das Neue Testament, die Evangelisten und Aposteln, die Christliche Religion spöttlich durchziehen, und die gantze Christenheit auf das äusserste verachten und verfluchen; Dabey noch viele andere, bishero unter den Christen entweder gar nicht, oder nur Zum Theil bekant-gewesene Dinge und Grosse Irrthümer der Jüdischen Religion und Theologie [...] an den Tag kommen; Alles [...] kräftiglich erwiesen, Und In Zweyen Theilen verfasst [...] Und Mit vollkommenen Registren versehen. Erstaug. [Frankfurt a. M.], o.V., 1700. 9 Bll., 998 S. / 1108 S., 8°, Leder d. Zt. mit Rückentext u. fünf Bänden in einer aufwendigen Faltschachtel (beide zus. in einem Bd.) **1298,00 €**

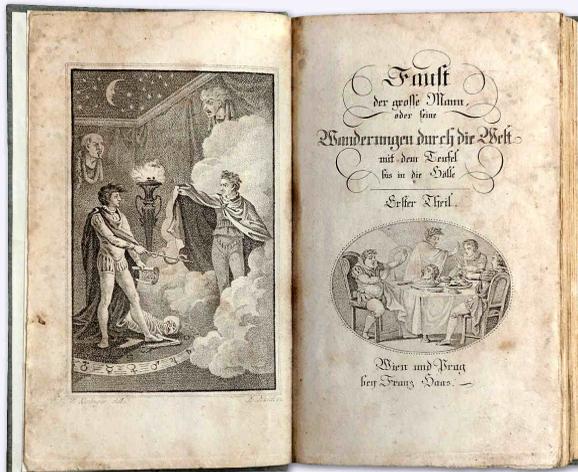
VD17 12:112445G. - Johann Andreas Eisenmenger (1654-1704) war Prof. für hebräische Sprache an der Universität Heidelberg. Er hatte fast zwei Jahrzehnte lang Stoff für ein großes Werk gegen das Judentum gesammelt. Als Frankfurter Juden erfuhren, dass Eisenmenger den umfangreichen Text des vorliegenden Buches in den Druck gab, wandten sie sich an Kaiser Leopold I. u. erreichten, dass die gesamte Auflage beschlagnahmt u. für vierzig Jahre gesperrt wurde. 1711 erfolgte ein Nachdruck, den der preußische König Friedrich I. mit dem Impressum Königsberg (der Form nach also außerhalb des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, de facto aber in Berlin) veranlasste. Dieser Nachdruck wurde also vor der bereits gedruckten vorliegenden EA veröffentlicht; 1732 erfolgt dann eine englische Übersetzung. Eisenmengers Buch gründet sich auf eine Vielzahl im Mittelalter verwurzelter antijudaistischer Stereotypen, die er mittels Textstellen aus mittelalterlichen Predigten, der Kabbala u. anderen jüdischen Texten sowie Zitaten aus Polemiken zu untermauern versuchte. Es diente den Antisemiten des 19./20. Jhdts. als Quellenwerk. - Das besondere dieser vorliegende Ausgabe ist, das die in der Druckerei gesperrte Auflage von 1700, das Titelblatt offensichtlich erst später erhielt, dennes wird in der Eingangszeile auf die vierzige Sperrfrist hingewiesen u. zugleich das Druckjahr der Erstaug. genannt. - Einband berieben, bestossen u. beschabt; Aussengelenke angerissen; Rücken mit Fehlstellen; tlw. geringfügig fleckig, sonst ein sehr gutes Expl. der seltenen Erstaugabe.

550. Ellis, Havelock: Die krankhaften Geschlechts-Empfindungen auf dissoziativer Grundlage. Autorisierte deutsche Ausgabe von Dr. Ernst Jentsch. Würzburg, A. Stubers Verlag (Curt Kabitzsch), 1907. XIII, 317 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **45,00 €**

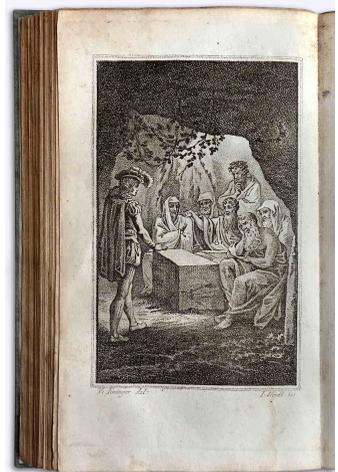
Hauptkapitel: Der Detumeszenzvorgang (u.a. über: Rassenvariationen des Penis, Die erogenen Zonen, Erektionserscheinungen beim Weibe, Die künstliche Befruchtung, Gelegentliche unmittelbare Gefahren der Begattung); Der erotische Symbolismus (u.a. über: Fussfetismus, Die Urolagnie, Die Koprolagnie, Die Skatologie im Volksmund, Die erotische Zoophilie, Bockskultus, Das soziale Empfinden gegenüber der Bestalität, Der Exhibitionismus, Psychosexuelle Gebilde); Zur Psychologie der Schwangerschaft. - Mit Register. - Etwas berieben; Vorsatz mit Signaturstempel; wenige Seiten etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

551. Ellis, Havelock: Geschlecht und Gesellschaft. Erster und Zweiter Teil [kompl.]. Grundzüge der Soziologie des Geschlechtslebens. Autorisierte Deutsche Ausgabe besorgt von Dr. Hans Kurella. 1. Aufl. Würzburg, Curt Kabitzsch (A. Stubers Verlag), 1910, 1911. XXI, 324 S. / XIV, 429 S., 2 Bil., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext (2 Bde.) **32,00 €**

Hauptkapitel: Mutter u. Kind; Die geschlechtliche Aufklärung; Geschlechtliche Aufklärung u. Nacktheit; Die Wertung der Geschlechtsliebe; Die Bedeutung der Keuschheit; Die Enthaltsamkeitsfrage; Sexualethik; Die Prostitution; Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten; Ehe u. Ehescheidung; Die Liebeskunst; Die Wissenschaft der Fortpflanzung. - Mit Register. - Einbände etwas berieben; Vorsätze mit Signaturstempel; wenige Seiten etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.



Nr. 552



Nr. 552

552. Faust - [Anonymous]: Faust der große Mann, oder seine Wanderungen durch die Welt mit dem Teufel bis in die Hölle. Erster und Zweyter Theil. [kompl.]. [Nach Friedrich Maximilian Klinger]. Erstaug. Wien u. Prag, bey Franz Haas, [1798]. 2 Bil., 258 S., 3 Bil., (der zweite Teil ab S.133), mit zwei gest. Frontispiz u. zwei gest. Titevignetten, Kl.-8°, Neuer Pappband mit Rückenschild (beide zus. in einem Bd.) **900,00 €**

Engel 1376: "Der Titelkupfer, ganz in dem Ton der Vignette, zeigt die S.40 geschilderte Erscheinung des Geistes, gezeichnet von V. Kinger, gestochen von J. Neidl [...] Dem Inhalte des Buches ist Klinger's Faust zu Grunde gelegt, jedoch sind, um bei den Katholiken keinen Anstoss zu erregen, die Geistlichen bei Klinger hier durch Personen anderer Stände vertreten. Unter anderen Zusätzen und Aenderungen ist auch Lessing's Bruchstück 'Faust und die sieben Geister' eingefügt."; Hayn-Gotendorf II, 239: "Es giebt auch Expll. mit neu gedr. Titelbl. u. der veränderten Adresse: 'Wien, in der C. Haas'schen Buchhandlung', o.J. Mit nur 1 Titelkupfer."; Ackermann Katalog 582, 277: "Complete Exemplare dieses überaus seltenen Buches - mit den richtigen Titelkupfern [wie vorliegend] - werden bedeutend höher bewertet." - Meist fehlen die Kupfer dieses Titels oder wurden durch andere ersetzt; bei nachgedruckten Titeln auf anderem Papier weicht auch der Text von der Erstaugabe ab, z.B. "...dessen Wanderungen" oder "...mit dem Teufel durch die Welt." - Seiten tw. etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. - Als erste Originalausgabe sehr selten.

553. Faust - Baron, Frank: Faustus on Trial. The Origins of Johann Spies's "Historia" in an Age of Witch Hunting. Tübingen, Max Niemeyer Verlag, 1992. VIII, 230, [6 illus.] p., 1 folded table, Gr.-8°, O-Paperback **97,00 €**

(= Frühe Neuzeit Band 9. [...] In Verbindung mit der [...] Universität Osnabrück und der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel herausgegeben von J. J. Berns, G. Frühsorge, K. Garber, W. Kühlmann u. J.-D. Müller). - English. About the Faust book "Historia von D. Johann Fausten" of 1587, whose first printer and publisher was Johann Spies. The primary source of the Historia was August Lercheimer's "Christliche bedencken vnd erjinnerung von Zauberey", which was published in 1585. - Contents: The Career of Johann Spies (the Man behind the Historia); The Making of the Historia von D. Johann Fausten; Appendix (e.g. Bibliography). - With index. - Cover little knocked and spotted, else a good copy.

554. Faust - Holder, August: Das alte Faustbuch. Auf Grund der Ausgaben von 1587, 1599 und 1674 und anderer Quellen jener Zeit in neuer (fachlicher) Anordnung der Sagen bearbeitet und herausgegeben. Leipzig, Deutsche Verlagsactiengesellschaft, 1907. 160 S., mit kl. Titelillus., Kl.-8°, O-Pappband **42,00 €**

(= Der Volksmund. Alte und neue Beiträge zur Volksforschung herausgegeben von Dr. Friedrich S. Krauss. Band XI). - Verinnerlichung S.52 (Rubrik "Magie"). - Hauptkapitel: Fausts Versuchung u. höllisches Bündnis; Diestbarkeit des Geistes gegen Faust; Fausts Verkehr mit Fürsten u. Edelleuten; Fausts "Fastnacht" u. sonstiger Verkehr mit Studenten; Allerlei niedere Zaubereien u. Possen; Streitigkeiten mit dem Teufel u. jämmerlich erschreckliches Ende. - Einband etwas angestaubt u. berieben; Vorsätze angestaubt u. mit kl. Fehlstelle, sonst ein gutes Expl.

555. Faust - [Klinger, Friedrich Maximilian von]: Faust's Leben, Thaten und Höllenfahrt. In fünf Büchern. 2. verb. u. verm. Ausg. St. Petersburg [d.i. Leipzig], [Jacobäer], 1794. 4 Bll., 411 S., mit Frontispiz, gest. Titel u. 5 blattgroßen Kupfern, Kl.-8°, Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **450,00 €**

Engel 1368: "Diese neue Ausgabe Faust's, welche die wiederholten Nachdrücke verhindert haben, ist um vieles vermehrt worden; andeuten lassen sich diese Vermehrungen nicht, da sich durch's Ganze und zwar bis an's Ende zerstreut sind. Dann folgt von Seite 3-411 der Text, welcher gegen die erste Auflage, besonders am Ende und im 'Epilogus', vielfach und umfangreich erweitert ist." - Faust, der an das Gute glaubt, bekommt vom Teufel die Welt aus einer anderen Sicht gezeigt: "Der Vertrag, den Klinger's Faust mit dem Teufel abschließt, ruht auf einer Bedingung, welche dem Romantiker Raum genug läßt, um seinen satyrischen Humor spielen zu lassen." (Engel) - Friedrich Maximilian von Klinger (1752-1831), deutscher Dichter u. Dramatiker. Sein 1776 erschienenes Stück "Sturm und Drang" (ursprünglich "Der Wirrwarr") wurde namensgebend für eine ganze Literaturepoche. - Einband beschabt u. bestossen u. mit Abrissen des Bezugspapiers; leicht schief gelesen; Innendeckel mit alter Illustration, die Mephistopheles auf der Weltkugel stehend zeigt "Satan regit"; Vorsatz mit drei Signaturen; Seiten leicht gebräunt u. tlw. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

Mit Verfasserwidmung, selten:

556. Faust - Riege, Rudolf: Dr. Faust. 18 Originalholzschnitte. Dem Inhalt liegt das alte Puppenspiel zugrunde. Erstausg. o.O., o.V., [ca. 1930]. 20 Bll. (unpaginiert) mit 18 nummerierten u. signierten Holzschnitten u. mit Titelholzschnitt, 4°, Illus. O-Halbleinen **136,00 €**

Die Holzschnitte zeigen u.a. folgende Szenen: Faust verzweifelt an den Wissenschaften; Wagner, Fausts Gehilfe, bringt das Zauberbuch; Faust macht einen Vertrag mit Mephistopheles; Faust läßt Karl den Großen erscheinen; Faust als Alchimist; Faustens Höllenfahrt usw. - Rudolf Riege (1892-1959), dtsch. Künstler u. Graphiker, der u.a unter Einfluß von Walther Klemm inspiriert wurde. Als er nach dem Ersten Weltkrieg 1919 seine Ausbildung in Weimar als Meisterschüler fortsetzte, stand der Expressionismus im Höhepunkt seiner Entwicklung. Hier fand Riege zu seinem persönlichen Stil. Bekannt ist er v.a. für seine zahlreichen Buchillustrationen. (Wikipedia) - Rücken etwas braunfleckig u. mit Hand beschriftet; papierbedingt etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl. Mit Widmung von Rudolf Riege an Herrn J. G. W. Gutmann in Nienburg (Jan. 1954) auf dem Vorsatz; diese sowie alle Holzschnitte vom Künstler signiert. - Sehr selten, nach KVK/WorldCat ist nur ein einziges Expl. nachweisbar.

557. Faust - [Schreiber, Aloys Wilhelm]: Szenen aus Fausts Leben von Schr. [Motto:] "Weh' wer von dem sich loszureißen wagt, Woran selbst die Natur sein Glück gebunden!" Erstausg. Offenbach, Weiß und Brede, 1792. 4 Bll., 144 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit dreiseitigem Farbschnitt **480,00 €**

Engel 655: "Unrichtig ist in einem Verzeichnisse der Bücher Tiek's [sic!] angegeben, daß der berühmte Schauspieler Schröder in Hamburg der Verfasser sei. Dieser ist vielmehr Aloys Wilhelm Schreiber [1761-1841; Lehrer, Professor der Ästhetik, Hofhistoriker u. Schriftsteller]. Dasselbe Werk erschien unter einer neuen Titel-Ausgabe: Gemälde im sanfteren Colorit aus dem Leben des Schwarzkünstlers Faust. Offenbach, Weiß und Brede 1794. Der Name des Verfassers Wilhelm Schreiber steht unter der Vorrede dieser Ausgabe". - Zweites Blatt mit gedruckter Widmung: "An Göthe", drittes Blatt mit Widmungsgedicht: "O zürne nicht, daß ich mit Dir / Nach einem Ziel zu laufen wage, / Der ich noch keinen Kranz des Sieges trage! / Vom Lorbeer, den Du nimmst, genügt ein Blättchen mir." - In der Vorrede führt Schreiber seinen gedanklichen Ausgangspunkt an: "[Dass] der Mensch nicht gemacht ist für den Umgang mit höhern Wesen, und daß er es nicht ungestraft wagen dürfte, aus dem Kreise der Menschheit heraus zu treten." - Etwas bestoßen u. berieben; Vorsatz. Innendeckel mit Besitzvermerk von alter Hand; tlw. etwas fleckig, sonst ein gutes Expl. - Sehr selten.

558. Faust - Simrock, Karl: Doctor Johannes Faust. Puppenspiel in Vier Aufzügen. Hergestellt von Karl Simrock. Erstaug. Frankfurt a. M., Verlag von H. L. Bröner, 1846. VIII, 118 S., 1 Bl., 8°, O-Papier (Interimsbroschur) **138,00 €**

Engel Nr. 480: "Diese Bearbeitung Simrocks wurde nach verschiedenen Aufzeichnungen und Berichten, zum Teil auch nach eigenen Erinnerungen hergestellt. In den Jahren 1872 und 1877 erschienen neue Ausgaben unter dem Titel: 'Das Volksbuch und das Puppenspiel.' Vgl. Abschnitt II. Nr. 245." - Handelne Personen neben Faust sind: Christoph Wagner (Famulus), Herzog u. Herzogin von Parma, Casperle (Fausts Diener), 9 höllische Geister (u.a. Mephistopheles, Astarot, Haribax), Fausts Schutzgeist, 2 Frauen u. 5 "Erscheinungen" (u.a. König Salomon, Goliath u. David). - Einband stärker angeschmutzt u. mit kl. Fehlstellen; Rücken hinterlegt; Block unbeschnitten u. z.Tl. leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

559. Faust - Simrock, Karl (Hrsg.): Faust. Das Volksbuch und das Puppenspiel. 1. Aufl. Frankfurt a. M., Verlag von Christian Winter, [1872]. VIII, [2], 204 S., Kl.-8°, Priv. Hableinen d. Zt. mit goldgepr. Rückentext **80,00 €**

Henning: Faustbibliographie Bd.1, Nr. 1037; Engel 245: "Im Jahr 1874 wurden den noch vorhandenen Exemplaren ein Anhang von 2 1/2 Bogen angeheftet, mit dem Titel 'Versuch über den Ursprung der Faustusage' von Karl Simrock". - Enthält: Vorrede zum Volksbuch; Vorrede zum Puppenspiel; Der wörtliche Abdruck von Simrock's Faustbuch 1846; Dr. Johannes Faust. Puppenspiel in vier Aufzügen. - Etwas berieben u. leicht bestossen; papierbedingt leicht gebräunt; mit Bleistiftanreichungen u. Marginalien von alter Hand, sonst ein gutes Expl.

Mit Widmung der Autorin:

560. Faust - Stahn, H[annah]: Faustus redivivus. Ein Mysterium in 3 Akten und einem Vorspiel. 2. Aufl. Dresden-Radebeul u. Leipzig, F. E. Bilz Verlag, [1922]. 125 S., Gr.-8°, Engl. O-Broschur mit Goldschrift **58,00 €**

"Der vorliegende 'Faustus redivivus' bedeutet einen Wendepunkt in der Faustdichtung, denn er bringt nicht nur ihren Grundgedanken auf seine reine Höhe, sondern zu allheitlicher Weite. - Stellt er doch den gesamten Gang der Handlung von vornherein unter den Gesichtspunkt des universellen und grundsätzlichen Kampfes zwischen Gut und Böse - Gott und dem Teufel - und beendet ihn durch den Sieg der Liebe. Das kosmische Böse schmelzt vor den Strahlen siegender Liebessonne dahin." (Aus dem Vorwort von Dr. Paul Schwartzkopf in der Erstauffl.) - Etwas bestossen; Umschlag mit Randläsuren, von innen hinterlegten Rissen, etwas lichtrandig u. leicht fleckig; Rücken mit kl. Fehlstelle; einige kl. Besitzerstempel; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst gut u. mit Widmung der Autorin im Vorsatz.

561. Faust - Wolff, Eugen: Faust und Luther. Ein Beitrag zur Entstehung der Faust-Dichtung. Halle a. S., Max Niemeyer, 1912. IV, [2], 189 S., Gr.-8°, O-Karton **35,00 €**

Faust als Parodie Luthers u. des Luthertums. "Die Prüfung dieser höchst selten gewordenen Schriften führte zu dem Ergebnis, daß sich alle Züge des Faust-Bildes im Volksbuch mit dem katholischen Lutherbild, wie es sich [...] abschliessend formte, überraschend decken." (Vorwort) - U.a. über: Die Ausbildung des Faust-Romans; Katholische u. antilutherische Spuren in der Faust-Historia; Luther als Bacchus; Luther im Bund mit dem Teufel u. vom Teufel geholt!; Simon Magus u. Helena als Modelle für Luther u. Käthe; Luther der Manichäer. - Einband etwas angerändert, angestaubt u. mit Spuren eines entfernen Nateschildes; die Seiten etwas gebräunt u. unbeschnitten, sonst gut.

562. Flagellantismus - Die Memoiren einer russischen Tänzerin. Großer erotischer Roman aus dem Französischen. 3 Bände in einem Band. Vollständige und einzige deutsche Ausgabe. Privatdruck. Nicht im Handel. Nr. 67/330. o.O., o.V., [1926]. 331 S., 8°, O-Leinen mit Rückentext **120,00 €**

Hayn-Gotendorf IX, 177. Vgl. auch II, 306 (1906): "Sotadicum ärgster Art, voll von flagellantist. u. sadist. Szenen". Der Polumbi-Katalog ("Zentralpolizeistelle zur Bekämpfung unzuchtiger Bilder, Schriften und Inserate bei dem Preußischen Polizeipräsidium in Berlin") verzeichnet zu dem Titel: "unbrauchbar zu machen." - "Von diesem Buche wurden nur 330 mit der Hand numerierte Exemplare zum Subskriptionspreise von je M. 40,- hergestellt. Ein Nachdruck wird nicht veranstaltet; der Satz wurde abgehoben, die Platten vernichtet." - Die "Memoiren einer russischen Tänzerin" gehören zu den berühmtesten flagellantischen Romanen. Der Text ist unterteilt in: Die Kindheit in der Leibeigenschaft eines Bojaren; Lehrjahre in einem Moskauer Mode-Atelier; In der Kaiserlichen Ballettschule. - "Der Verfasser [entwickelt] eine besondere Neigung zum Natesfetischismus [lat.: Hinterbacken, Gesäß] und Anaikoitus. Die Heldin, die Tänzerin Mariska, verdankt die grossartige Entwicklung ihres Nates der an ihr bei jeder Gelegenheit seit frühester Kindheit ausgeübten Flagellation" (Bilder-Lex. II 324). Das Werk wurde mehrfach neu aufgelegt, alle frühen Ausgaben sind selten, weil der Text immer von der Staatsanwaltschaft verfolgt wurde. - Einband tlw. gelblich, leicht berieben u. bestossen; Rücken leicht angerissen; wenige Seiten mit kl. Randläsuren, sonst ein gutes Expl.

563. Flagellantismus - Cooper, William [d.i. James G. Bertram.]: Der Flagellantismus und die Flagellanten. Die Geschichte der Rute in allen Ländern. In das Deutsche übertragen

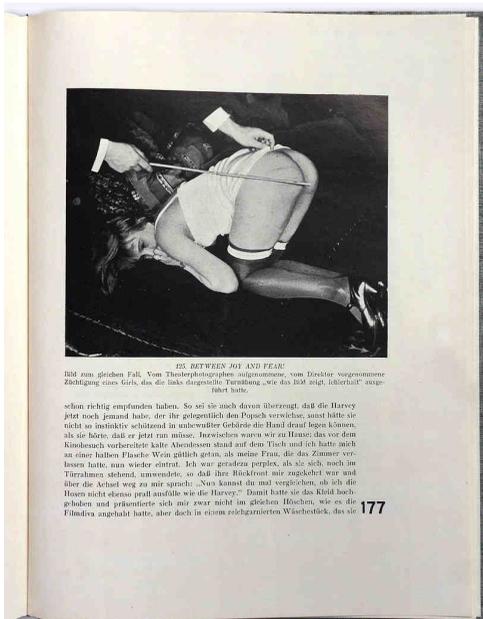
von H. Dohrn. Mit Illustrationen. 2. Aufl. Dresden, H. R. Dohrn, 1903. 275 S., 2 Bl., mit Frontispiz, Illus. im Text u. auf Taf., 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen **31,00 €**
 Hayn-Gotendorf II, 284. - Leicht berieben u. bestossen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

564. Flagellantismus - Frusta, Giovanni: Der Flagellantismus und die Jesuitenbeichte. Historisch-psychologische Geschichte der Geißelungs-Institute, Kloster-Züchtigungen und Beichtstuhl-Verirrungen aller Zeiten. Nach dem Italienischen des Giovanni Frusta. Leipzig, Litteratur-Comptoir, 1834. V, 261 S., 8°, Schlichter priv. Karton **31,00 €**

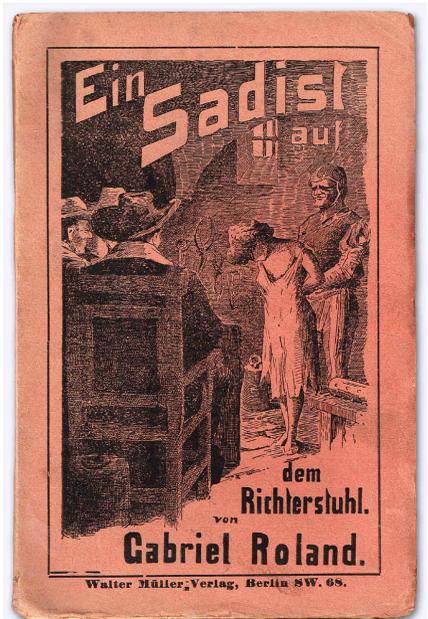
U.a. über: Erste Spuren des Flagellantismus im Altertume, bei Griechen u. Römern; Das Schlagen bei den Juden u. in den ersten Zeiten der christlichen Kirche; Die Bianchi in Italien, Frankreich usw.; Heimliche Geißlersekten in Deutschland u. deren Verfolgung während des 14. u. 15. Jh.; Geißel-Solidaritäten; Die Historie vom Pater Achazius zu Düren; Der Orden von Fontevraud; Der Cisterzienser-Orden; Der Karthäuser-Orden; Die Väter des Todes; Die Flagellation als häusliche Zucht u. Strafe des Ehebruchs usw. - Einband in schlechtem Zustand; Buchblock unbeschnitten, daher tlw. mit Randläsuren, u. etwas gebräunt, sonst ein gutes Expl.

565. Flagellantismus - Reynolds, Edward L.: Der Flagellantismus in der Photographie. Zusammenfassende Untersuchung über die Verbreitung und die Erscheinungsformen der Flaggellomanie und ihre Zusammenhänge mit der Photographie. [Nachdruck der Ausg. London 1933]. o.O., o.V., [ca. 1960]. 191 S., mit zahlreichen Abb. im Text u. auf Taf., 4° (290x217mm), O-Leinen **48,00 €**

Enthält: "Unfreiwillige Objekte der Prügelpädagogik" u. "Flagellantistische Betätigung im gegenseitigen Einverständnis"; die ursprünglich in zwei separaten Bänden erschienen. - Ein gutes Expl.



Nr. 565



Nr. 566

566. Flagellantismus - Roland, Dr. Gabriel: Ein Sadist auf dem Richterstuhl. Ein realistisches Bild aus den Folterkammern der Hexenjäger. Erstausg. Berlin, Walter Müller Verlag, 1906. 120 S., Gr.-8°, Illus. O-Karton **60,00 €**

Hayn-Gotendorf II,304 u. III,234 (beide 1910): "Wilde Orgien wechseln in dieser aufregenden Erzählung aus den Folterkammern der Hexenjäger mit grauenhaften Marterszenen ab." - Erschien nochmal 1910 bei H. J. Balogh, Budapest/H.W. Schindler, Pressburg u. 1931 im Eva-Verlag, Leipzig, letzteres in der Staatsbibliothek Berlin mit der Anmerkung "Beschlagnahmt". - Einband bestossen u. etwas angestaubt; Innengelenk am Titel min. angeplatzt; unbeschnitten u. dadurch mit Randläsuren; papierbedingt gebräunt, sonst gut. - Sehr selten.

567. Flagellantismus - Thelen, Friedrich: Satansbibeln. Hamburg, Hans W. Lassen Verlag, 1964. 120 S., mit einigen Abb., Kl.-8° (17x20cm quer), O-Leinen **31,00 €**

(= Sexualkundliche Studien. Herausgegeben von Joachim Pauly. Band VI [= letzter]). - Der Ausdruck "Satansbibel" geht auf Wilhelm Stekel zurück, später wurde er von Ernst Schertel ("Flagellantismus als literarisches Motiv") benutzt. Beide verstehen unter dem Begriff "private, nach individuell-subjektiven Maßstäben gestaltete Sammlungen erotischer Bilder und Texte, die der sexuellen Stimulation ihres Urhebers und Besitzers dienen." (S.5) - Vorliegendes Buch gibt als Einführung Auszüge aus Texten u. kommentiert diese. Den zweiten Teil bildet die Fallstudie "Martin Q und seine Sammlung", aus der auch mehrere Bilder gezeigt werden. - Am Ende ein Register für alle 6 Bde. der "Sexualkundlichen Studien". - Gutes Expl.

568. Frank, Dr. Fr.: Der Ritualmord vor den Gerichthshöfen der Wahrheit und Gerechtigkeit. [ANGEBUNDEN:] **Nachträge zu "Der Ritualmord [...]"**: I. Die letzten Schlupfwinkel des Ritualmord-Aberglaubens. II. Der Ritualmord-Aberglaube in den letzten Zügen. III. Das Leichenbegängnis des Ritualmord-Aberglaubens. Erstausg. Regensburg, Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, 1901, 1902. VIII, 327 S. / 100 S., 8°, Neues Leinen mit Rückentext, vom Nachtrag ist die O-Broschur mit eingebunden **148,00 €**

U.a. über: Die Menschenopfer; Der Blutgenuß; Die Ankläger der Juden wegen Ritualmords; Die Verteidiger der Juden in der Anklage wegen Ritualmords. - Beide Werke mit Register. - Die Seiten sind papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl. - V.a. der Nachtrag ist selten.

569. Freimark, Hans: Das Sexualleben der Afrikaner. Leipzig, Leipziger Verlag, [1911]. 2 Bll., XVIII, 422 S., 5 Bll., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückenschild **95,00 €**

(= Das Sexualleben der Naturvölker II. Band). - U.a. über: Mannbarkeitsweihen der Mädchen; Das Schönheitsideal der Afrikaner; Wertung der Jungfrauschaft; Fruchtbarkeit u. Sterilität; Prostitution u. Weiberleihe; Sexuelle Variationen; Erotische Tänze; Kleidung u. Schmuck; Altersklassen u. Männerbünde. - Hans Freimark (1881-1945), Schriftsteller, zeitweise Mitarbeiter von Magnus Hirschfeld u. später kritischer Chronist der esoterischen Szene. Er vertrat wie Surya die Haltung, das die Anthroposophen die "intoleranten Paffen" der Theosophie seien (H.T. Hakl in: Hans Freimark "Okkultismus und Sexualität", AAGW 2003). "Seine Liebe für den Okkultismus geht aus mehreren Publikationen über den Zusammenhang von Homosexualität und Geheimwissenschaften hervor." (Hergemöller: Mann für Mann. Biographisches Lexikon zur Geschichte von Freundesliebe). - Einband stellenweise beschabt, sonst ein gutes Expl.

570. Gallonio, Rev. Father Antonio und A. R. Allinson: Tortures and Torments of the Christian Martyrs. From the "SS. Martyrum Cruciatibus" of the Rev. Father Antonia Gallonio. Now for the first time translated and adapted by A. R. Allinson. Illustrated with the forty-six original plates and containing an note on the origin and scope of the book. This edition, printed by James Truscott & Son, is limited to 75 special copies, bound in vellum, numbered 1-75. (This copy is numer 72). Paris, The Fortune Press, [ca. 1903]. XVI, 242 p., with 46 plates, 4°, O-Vellum **90,00 €**

Another 1,125 copies where numbered too, from 76-1,200, please do not mistake. - "At first sight, the subject of this book may appear to some minds repellent and ural; but on closer examination we find ourselves wondering - nay, sticken with admiration and astonishment - at the moral grandeur the men and womes who held with such fierce grip and tenacity 'the Faith once delivered to the Saints.'" (Publisher's Note) - Some content: Of the Wooden Horse as an Instrument of Martyrdom; Of Red-hot Plates, and Torches, and Blazing Brands; Of divers Fashions wherein Christ's Holy Martyrs were Tortured with Fire; On yet other Instruments and Modes of Torture for the afflicting of a Christian Martyrs, as Amputating Women's Bosoms...; Burying alive, Throwing into Rivers etc. - With Index. - Cover is a bit knocked and has water-spots, especially the front cover with one big and ugly water-spot; but inside good (little browned).

571. Gassner - Neueste Sammlung jener Schriften, die von einigen Jahren her über verschiedene wichtigste Gegenstände zur Steuer der Wahrheit im Drucke erschienen sind. Neun und dreyßigster Band. Höchst verwunderlich, und eben so authenthicirte Kuren, die der hochwürdige Herr Johann Joseph Gassner, ehemaliger Pfarrer zu Klösterle, und hernach geistlicher Rath Sr. hochfürstl. Gnaden Probsts zu Ellwang und Bischofs zu Regensburg, durch die Kraft des heiligsten Namens Jesu, zu Wolfegg und Seffingen, zu Ellwang, Regensburg und Sulzbach, gemacht hat. [ANGEBUNDEN:] **Unterricht, so wohl für die Angefochtenen, als für die Exorcisten selbst**, sammt Beantwortung einiger Zweifel und Einwürfe über das Gaßnerische System. Mit Erlaubniß der Oberrn. Zu Augsburg, hats in Kommission bei Oberpostamt, wie auch Johann Georg Bullmann in der Fuggerey Nro.43, und Johann Seiz, Papierhändler in der Schmidgasse Nro.34., 1788. 1 Bll., 400 S. / 96 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit Rückenschild **220,00 €**

Johann Joseph Gaßner (1727-1779) war Exorzist u. Wunderheiler, der die meisten Krankheiten auf den Einfluss böser

Geister zurückführte. Lehre u. Praxis des Pfarrers erregten so viel Aufsehen, dass in kurzer Zeit eine wahre Flut von Streitschriften erschien. Johann Caspar Lavater verteidigte Gaßners Kuren, genauso wie später Carl August von Eschenmayer mit seinen Beiträgen in der "Zeitschrift für tierischen Magnetismus". Papst Pius VI. verwarf 1776 diese Lehre als falsch u. untersagte die Krankenbeschwörungen (vgl. NDB VI, 84ff.). Die über ihn erschienenen Schriften finden sich auch in Georg W. Zapf: "Zauberbibliothek" (Augsburg 1776). Obwohl Gaßner uneigennützig handelte u. selbst an seine Kuren glaubte, griff sogar 1777 Kaiser Joseph II. in die Auseinandersetzungen ein, was schließlich den Trubel um den Teufelsbeschwörer beendete. - Einband etwas berieben u. bestossen; Innendeckel mit Bibliotheksmarke u. Vermerken; Titel 3x gestempelt; tlw. leicht gebräunt u. braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

572. Gassner - Semler, Johann Salomo (Hrsg.): Sammlungen von Briefen und Aufsätzen über die Gaßnerischen und Schröpferischen Geisterbeschwörungen, mit eigenen vielen Anmerkungen herausgegeben. Erster und Zweiter Teil. Erste u. einzige Ausg. Halle, verlegt von Carl Hermann Hemmerde, 1776. 14 Bll., 291 S. / 18 Bll., 364 S.; jew. mit gest. Titelvignette, 8°, Goldgepr. Halbleder d. Zt. (beide zus. in einem Bd.) **998,00 €**

Caillet 10120; Cornell Witchcraft 503; Sig. du Prel 860; Wolfstieg 18510; Kloss 3346. - Zu Gassner siehe Nr. 571; der "Rosenkreuzer" u. Betrüger Johann Georg Schrepper (auch Schröpfer; 1738-1774) wirkte in Leipzig. Hier "trat er selbständig im Gegensatz zu dem damaligen Leipziger Maurerthum auf und warb für seine Richtung Anhänger, die sich an regelmäßigen Abenden zu magischen Unterhaltungen in Schrepper's Kaffeewirtschaft zusammenfanden. Durch seine Redegewandtheit, sein Kühnes, oft anmaßendes Auftreten, das keinen Widerspruch aufkommen ließ, durch ungewöhnliche und desto eindrucksvollere Geisterbeschwörungen [...] wußte er sich nicht nur die einmal Geworbenen treu zu erhalten, sondern vermehrte auch die Zahl seiner Anhänger" (ADB XXXII, 490; ausführlich). Er "darf den traurigen Ruhm für sich in Anspruch nehmen, der Freimaurerei die weiße und schwarze Magie aufgepfropft zu haben" (Lennhoff/Posner 1416). Schrepper war u. a. Vorbild für Schillers Romanfragment "Der Geisterseher". Er starb im Oktober 1774 angeblich durch Selbstmord. - Der zweite Teil der "Sammlungen" enthält auch Johann Peter Eberhards "Abhandlung über die sogenannte Magie" (S. 99-203) u. einen "Auszug des Inhalts von D. Haubers bibliotheca et acta magica" (S. 204-281). - Johann Salomo Semler (auch Salomon, 1725-1791), evangelischer Theologe u. Begründer der historisch-kritischen Schriftforschung; "etwa um 1760 galt er für den gelehrtesten Theologen Deutschlands u. für den bahnbrechenden Aufklärer" (ADB XXXIII, 698 ff.). Siehe auch Nr. 638-640. - Etwas berieben u. leicht bestossen; Rücken leicht angerissen; Innendeckel beschabt, Vorsatz gestempelt; Titel vom zweiten Teil am rechten Rand bis an Text u. Vignette beschnitten; tlw. leicht fleckig u. gebräunt, sonst ein gutes Expl.

Komplette Reihe des kulturhistorisch wichtigen Periodikums:

573. Glagau, Otto [Hrsg.]: Der Kulturkämpfer. 1. bis 12. Jhg. 1880-1888 [= alles erschienene]. Zeitschrift für öffentliche Angelegenheiten. Berlin, Verlag von Friedrich Luckhardt Expedition des Kulturkämpfer, 1880-1888. IV, 48, 512 S. / 3 Bll., 476 S. / 3 Bll., 440 S. / 3 Bll., 476 S. / IV-48 S., 41-476 S. / 3 Bll., 475 S. / 3 Bll., 476 S. / 3 Bll., 474 S. / 3 Bll., 474 S. / 3 Bll., 484 S. / 3 Bll., 476 S. / 3 Bll., 488 S. [so kmpl.], Gr.-8°, Priv. Halbleder mit Rückentext (12 Bde.) **990,00 €**

Kulturhistorisch wichtiges Periodikum mit zahlreichen antisemitischen Artikeln. Hatte ca. 150 Abonnenten u. erschien in einer Auflage von ein- bis dreitausend Expl. - Otto Glagau (1834-1892), deutscher Journalist u. Schriftsteller. Nach dem Börsenkrach 1873 wandte er sich vom Liberalismus ab u. veröffentlichte im Dez. 1874 eine Artikelserie zum "Börsen- und Gründerswindel". Dort beschuldigte er die Juden, durch unlautere Geschäftspraxis u. Spekulationen die Wirtschaftskrise verschuldet zu haben. 1876 erschien diese Artikelserie in Buchform. In seiner hier vorliegenden Zeitschrift "Der Kulturkämpfer" setzte er die Angriffe gegen das Judentum fort u. er prägte die Aussage: "Die soziale Frage ist die Judenfrage". Im April 1883 leitete Glagau den zweiten Internationalen Antijüdischen Kongress in Chemnitz. Ab 1885 erschien die Zeitschrift nur noch unregelmäßig u. wurde 1888 ganz eingestellt. "Der Kulturkämpfer" wollte "den Antisemitismus in die höheren Kreise der Gesellschaft einführen", der Erfolg blieb aber auf die frühen 1880er-Jahre begrenzt. Trotzdem hatte der dort propagierte politische Antisemitismus mehr Einfluss als die sektiererischen Ideen der Ideologen Eugen Dühring, Wilhelm Marr u. Paul de Lagarde (vgl. Daniela Weiland: Otto Glagau und "Der Kulturkämpfer". Zur Entstehung des modernen Antisemitismus im frühen Kaiserreich. Berlin 2004). - Einbände etwas berieben u. leicht bestossen; Vorsätze mit Stempel der Buchbinderei; wenige Seiten mit kl. Randläsuren; tlw. leicht fleckig; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl. - Kmpl. selten.

574. Görres, [Joseph] von: Die christliche Mystik. Erster bis Vierter Band [kmpl., in 5 Bänden]. Erstausg. Regensburg u. Landshut, Joseph Manz, 1836-1842. XX, 495 S. / XX, 594 S. / XXII, 737 S. / 412 S. / XL, 663 S., 8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit Rückentext **248,00 €**

Rosenthal 8673. - Dem Autor ging es nicht ausschließlich um christliche Mystiker, sondern um Phänomene des mystischen Lebens, mit denen er sich in den ersten beiden Bänden beschäftigt, bevor er sich der dämonischen Mystik, der Magie u. der Hexerei widmet. Bei seinen Ausführungen verteidigte Josef von Görres (1776-1848), der seit 1814 den "Rheinischen Merkur" hrsg., auch die Hexenprozesse. Nach Horst Miers gehört Görres zu den geistvollsten wie eigentümlichsten Publizisten Deutschlands. Der Titel wird in der Literatur des O.T.O. zitiert u. empfohlen. - U.a. über: Natürliche Unterlage der Mystik; Der religiöse u. kirchliche Grund der Mystik; Die reinigende Mystik; Eintritt in die Kreise höheren Zuges u.

Triebes, so wie höherer Erleuchtung; Fortstreben zum Ziele in Liebe u. höherer Erleuchtung durch die Ecstase (Die Stigmatisation, Die Ecstase in den bewegenden Kräften u. Organen, Die Entrückung u. der ecstatische Flug, Thätige Wirkung in die Ferne); Die historische, sagenhafte, physische u. psychische Begründung der dämonischen Mystik (Die versch. Formen der physischen Magie, Die magnetischen Rapporte, Der Geisterspuk); Die dämonische Vorbereitung u. Ascese; Die Besessenheit; Das Hexen- u. Zauberwesen (Das Malzeichen der Hexen u. Hexenmänner, Der Sabbath als Hof des zauberischen Heergefolges, Atmosphären u. Wirkungsweisen im Zustande der Verzauberung, Der Zeugungstrieb u. die Blutgier, Der Hexenprozeß) - Einbände leicht beschabt u. berieben (ein Rücken am Kapital bewetzt); Ecken etwas bestossen; Vorsätze u. elliche Seiten braunfleckig; sonst gute Expl.

575. Görwitz, F. (Hrsg.): Monatblätter für die Neue Kirche. 4. Jhg. 1887 [kompl.]. Oberstraß-Zürich, F. Görwitz, 1887. 2 Bll., 192 S., 8°, Schlichter priv. Karton **115,00 €**

Aus dem Inhalt: Rudolf L. Tafel: Zur Beleuchtung der "Neuen Kirche" in Berlin; F. Görwitz: Die Botschaft des Johannes. Predigt; Swedenborg u. die Neue Kirche in den Lehrbüchern der protestantischen Theologie; Swedenborg über die Schriften der Apostel; 12. Hauptversammlung des schweiz. Vereins der Neuen Kirche; Die Verfassung der amerikanischen Generalconvention der Neuen Kirche; Ludwig Tafel: Predigten über das Gebet des Herrn; Mehrere Lektionen Religionsunterricht für die Jugend. - Die Anhänger der "Neuen Kirche" berufen sich insbes. auf den Gelehrten u. Mystiker Emanuel Swedenborg (1688-1772) u. werden daher auch Swedenborgianer genannt. Die Ableger in Deutschland u. der Schweiz wurden 1848 gegründet; Vorstand war der Tübinger Philosophieprof. Johann Friedrich Immanuel Tafel (1796-1863). - Deckel fleckig; Rücken angerissen; Seiten etwas gebräunt, sonst sauber u. gut. - Selten.

576. Görwitz, F. (Hrsg.): Monatblätter für die Neue Kirche. 5. Jhg. 1888 [kompl.]. Oberstraß-Zürich, F. Görwitz, 1888. 2 Bll., 192 S., 8°, Schlichter priv. Karton **115,00 €**

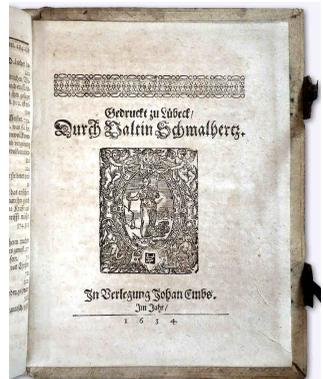
Aus dem Inhalt: Unsere Stellung zur "Neuen Kirche" in Berlin; Andreas Czerny: Die Beschneidung des Kindleins Jesus. Predigt; Die Statuten des schweizerischen Vereins der Neuen Kirche; Swedenborg u. Kant; Ludwig Tafel: Predigten über das Gebet des Herrn; Die Hauptirlehren der alten Kirche; Religionsunterricht für die Jugend; Frank Sellp: Das Göttliche in der Kirche. Predigt; F. Görwitz: Weihnachtspredigt; Wilh. Pfirsich: Protest gegen die Irlehren des Herrn Artopé. - Deckel mit Resten eines unschön entfernten Schilds; Seiten etwas gebräunt, sonst sauber u. gut. - Selten.



Nr. 582



Nr. 582



Nr. 582

577. Güntert, Dr. Hermann: Der arische Weltkönig und Heiland. Bedeutungsgeschichtliche Untersuchungen zur indo-iranischen Religionsgeschichte und Altertumskunde. Erstausg. Halle (Saale), Verlag von Max Niemeyer, 1923. X, 439 S., mit 12 Textabb., Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit goldgepr. Rückentext **195,00 €**

Die vorl. Untersuchungen suchen "das Werden, allmähliche Wachsen und Wandeln einiger Begriffe und Vorstellungen auf sprachwissenschaftlicher Grundlage zu entwickeln, welche für die Religion und Ethik der Arier grundlegend gewesen sind und dann in den gewaltigen arischen Weltreligionen, in Buddhas und Zarathustras Lehre, ihre wichtige Rolle spielen." (Vorwort) - Hauptkapitel: Der arische Kriegsgott u. der Schützer des Staats u. Rechts; Der arische Priestergott; Varunas Aufstieg u. Sturz; Indische Heilbringer u. Mittler; Der arische Sagenkreis vom Gottmenschen; Der iranische Weltheiland u. Erlöser. - Mit Register. - Ein gutes Expl.

578. Güntert, Hermann: Kalypso. Bedeutungsgeschichtliche Untersuchungen auf dem Gebiet der indogermanischen Sprachen. Erstausg. Halle (Saale), Verlag von Max Niemeyer, 1919. XV, 306 S., mit Titel- u. Textabb., Gr.-8°, O-Halbleinen **125,00 €**

Inhalt: Die Gestalt der Kalypso in der Odyssee; Sprachliche Analogien u. Parallelen; Kalypso als Göttin. - Mit Sach- u. Wörterverzeichnis. - Einband tlw. etwas fleckig u. berieben; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

579. Gurdjoeff, G[eorg] I[wanowitsch]: Beelzebubs Erzählungen für seinen Enkel. Erstes bis Drittes Buch [kompl.]. Eine objektiv unparteiische Kritik des Lebens des Menschen. Kreuzlingen u. München, Hugendubel, 2000. 5 Bll., 435 S. / 2 Bll., S. [436]-863 / 2 Bll. S. [864]-1322; jew. mit Frontispiz 8°, Taschenbücher (3 Bde.) **78,00 €**

(= Diederichs Gelbe Reihe herausgegeben von Michael Günther (DG 160) / Erste Serie des Gesamtwerkes "All und Alles". Übersetzt von Louise March). - "Nichts in diesem Buch entspricht den herkömmlichen Vorstellungen, weder der Stil noch das Denken, noch der Standpunkt, von dem aus 'Beelzebub' seine Betrachtungen unseres Planeten und dessen Bewohner an seinen Enkel weitergibt. Im Mittelpunkt steht die Menschheit und ihre Entwicklung. Aber sie werden voneinander so hohen Ebene gesehen, daß sie in einer völlig anderen Perspektive erscheinen. Beelzebub, Bewohner einer weit entfernten und viel harmonischeren Welt, erzählt seinem Enkel Hassin die lange Geschichte seiner Abenteuer." (Klappentext einer anderen Ausgabe) - Gute gelesene Expl. (Lesespuren an den Rücken; Schnitt leicht angestaubt).

580. Haldane, J[ohn] B[urdon] S[anderson]: Daedalus oder Wissenschaft und Zukunft. München, Drei Masken Verlag, 1925. VIII, 78 S., 1 Bl., Kl.-8°, Goldgepr. O-Leinen **125,00 €**

(= Die Bücherei "Heute und Morgen"). - Überarbeitete Schrift eines zukunftsblickenden Vortrages. Z.B. "Ich für meine Person glaube, daß in vierhundert Jahren die Kraftfrage für England in folgender Weise gelöst sein könnte: das Land wird übersät sein mit ganzen Reihen metallener Windmühlen, und die von diesen in Bewegung gesetzten Dynamomaschinen liefern durch ihre Umdrehungen einen Strom von hoher Spannung an große Elektrizitätszentralen." (S.21) Weiter u.a. über flüssigen Wasserstoff oder Dichter mit chemischen Kenntnissen, neue Genussmittel, künstliche Herstellung von Nahrung, die Trennung der Zeugung von der Geschlechtsliebe. Ein Wahlplakat in 300 Jahren könnte lauten "Stimmt für Macpherson und für Greifschwänze bei euren Urenkeln!" (S.58) - Als Gegenschrift erschien in der gleichen Reihe von Bertrand Russell: "Ikarus oder die Zukunft der Wissenschaft", wobei Russell den von Haldane beschriebenen Zusammenhang zw. Wissenschaft u. Glückseligkeit bezweifelt. - John Burdon Sanderson Haldane (1892-1964), theoretischer Biologe u. einer der Begründer der Populationsgenetik. Beschäftigte sich u.a. mit der Evolution. Bis 1950 Mitglied der Kommunistischen Partei. 1957 wanderte er nach Indien aus u. nahm die indische Staatsangehörigkeit an. Befreundet war Haldane u. a. mit Aldous Huxley, der einige Ideen aus dem vorliegenden "Daedalus" für seine "Schöne neue Welt" als Inspiration nutzte. - Lichtrandiger Einband u. gering schief gelesen, sonst ein gutes Expl. - Selten.

581. Hennings, Justus Christian (Hrsg.): Von den Träumen und Nachtwandlern. Herausgegeben von Justus Christian Hennings Hofr. und Prof. in Jena. Erstausg. Weimar, bey Carl Ludolf Hoffmanns sel. Wittwe und Erben, 1784. 12 Bll., 592 S., Kl.-8°, Pappband d. Zt. mit handschrftl. Rückenschild **970,00 €**

Ackermann II/187: "nicht bei Grässe, Bibl. mag. [...] gesucht". - Will sich physiologisch wie psychologisch dem Nachtwandeln widmen u. da der Autor die Nachtwandler als schlafend annimmt erklärt er zuvor auch die Lehre der Träume. - Justus Christian Hennings (1731-1815), deutscher Moralphilosoph. "Er warf sich hauptsächlich auf das Gebiet der Psychologie und zwar mit Vorliebe auf die dunklen Seiten derselben, wobei er sich allerdings das Verdienst erwarb, aufgrund eines überaus reichen Materials mittelst rationalistischer Erklärung den Kampf gegen Aberglauben und Vorurtheile aufzunehmen, aber daneben doch in theologischer Befangenheit z.B. von übernatürlichen Träumen spricht oder sogar z.B. die Auferstehung der Leiber zu erklären und zu begründen versucht." (ADB XI, 781) - Etwas berieben; Rücken angerissen (Buchblock angebrochen? durch Fadenbindung aber fest zusammen); Innendeckel hinten mit kl. Stempel; tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

582. Hunnius, Nicolaus: Außführlicher Bericht Von Der Newen Propheten / (die sich Erläuchtete, Gottesgelehrte und Theosophos nennen) Religion / Lehr und Glauben / damit der Satan die Kirche Gottes auff's neue zu verunruhigen sich unterstehet: Zu Nothwendiger offenbarung der gefährlichen Verführung/ unnd trewhertzigen Warnung/ daß sich alle/ die ihnen ihrer Seelen ewige Wolfarth lieb sein lassen/ dafür auff's fleissigste fürsehen: Auch gründlicher widerlegung ihrer vielfältigen schädlichen Irrthumb: Gestellet durch das Predigamt der Christlichen Gemein zu Lübeck / Hamburg / und Lüneburg. Erstausg. Gedruckt zu Lübeck, Durch Valtin Schmalhertz / In Verlegung Johan Embs, 1634. 8 Bll., 635 S., 24 Bll., mit einem Holzschnitt als Druckermarke, Titel in Schwarz u. Rot, 8°, Blindgepr. Leder mit zwei intakten Metallschliessen u. späterem handschrftl. Titel u. Datum **1200,00 €**

Nicht identisch mit VD17 39:134255T (dort mit Druckfehler im Titel: "... Newen Propheten ...", min. Schreibabweichungen, dort: "Gottesgelehrte", hier "GOTTesgelehrte"). - Nikolaus Hunnius (1585-1643; auch Nicolaus Hunn), deutscher Theologe, der seine Hauptaufgabe in der Reinhaltung der lutherischen Lehre sah, die er in zahlreichen Schriften gegen das Papsttum (dem er Apostasie vorwarf), den Calvinismus u. das mystische Schwärmertum verteidigte. 1633 war er maßgeblich beim Zustandekommen des Konventes der drei Geistlichen Ministerien der Städte Lübeck, Hamburg u. Lüneburg beteiligt. Der Konvent in Mölln befasste sich vor allem mit der Abwehr des mystischen Spiritualismus, der durch die weite Verbreitung der Schriften Valentin Weigels in Norddeutschland Anhänger gefunden hatte. Hier vertrat Hunnius das Geistliche Ministerium Lübecks, leitete den Konvent u. fasste deren Beschlüsse in der vorliegenden Schrift zusammen, die 1634 erschien. - Einband etwas fleckig, berieben u. leicht bestossen; Deckel mit Bohrloch ("Kirchenbücher" wurden oft durch Ketten gesichert); Innendeckel mit Besitzervermerken; durchgängig gebräunt u. tlw. leicht braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

Nr. 583 u. 584 - Als „Buch Jezira. Kabbala denudata!“ vorgetäuschte Bücher:

583. Jezira - Kabbala denudata! Das Buch Jezira. Offenbarungen aus den Büchern Moses. [ENTHÄLT:] (1) **Eduard Reich:** Physiologie des Magischen. (2) **Artur Stenzel [d.i.: Carl Alexander Magus]:** Weltschöpfung, Sintfluth und Gott. Die Urüberlieferungen auf Grund der Naturwissenschaft erklärt. [Erstausg.] [Leipzig, H. W. Theodor Dieter] u. [Braunschweig, Rauert & Rocco], [1890], [1894]. 3 Taf. (aus Bd. 2.), VIII, 348 S. / 183 S., 8°, Priv. Halbleinen **198,00 €**

Kulturhistorisch interessante Zusammenstellung. Die Original-Titelblätter von Verlagsseite entfernt u. durch "Kabbala denudata!..." (mit Siegelmarken) ersetzt. Ebenfalls hinzugefügt ein Zwischentitel: "Zweiter Theil: Weltschöpfung, Sündfluth und Gott." Anscheinend in betrügerischer Absicht, denn so wird der sagenumwobene Nimbus des "Sefer Jezira" genutzt, um den Inhalt besser als "magische Offenbarung" zu verkaufen. - (1) U.a. über: Magische Wirkungen von Krystallen; Aether-Strömungen; Der magnetische Einfluss; Localisirung der Geistes-Kräfte; Localisirung der Geistes-Krankheiten; Magische Kraft; Entartung u. magische Beherrschung; Somnambulismus u. Ekstase der Zeugung; Urzeugung; Magische Belastung; Geister-Erscheinungen; Das magische Leben der Seele; Künstliche Traum-Erzeugung; Verzückung u. Hellssehen; Geistige Versetzung in Entfernung; Geschlechtlicher Charakter des auswählenden Somnambulismus; Magnetisirung von Pflanzen; Geist u. Astral-Leib; Der Spiritismus; Hypnotischer Schlaf. - (2) Die verbundenen drei Taf. zeigen u.a. "Der grosse Komet vom Jahre 1807". - Einband leicht fleckig, bestossen u. stärker berieben; Titelblatt mit kl. Eckabriss u. Randläsuren (von den 5 Siegelmarken nur 4 erhalten); um ein zweiteiliges Werk vorzutauschen, wurde das Register zu Bd. 1. nicht mit eingebunden; wenige Seiten mit kl. Randläsuren; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

584. Jezira - [Kolb, Franz]: Das Buch Jezira, älteste kabbalistische Urkunde! Kabbala denudata! Offenbarungen aus den Büchern Moses. Das Geheimniß aller Geheimnisse. [= Kolb: Die Offenbarung betrachtet vom Standpunkte der Weltanschauung und des Gottesbegriffs der Kabbala]. [2. Aufl., hrsg. von Lina Kolb] [Leipzig, Brockhaus], [1915], VII, 445 S., 8°, Priv. Halbleder d. Zt. mit Rückentext **280,00 €**

Kuriose Ausgabe, die in der vorliegenden Form sehr selten ist, nach KVK/WorldCat lassen sich nur 3 Expl. nachweisen. Das ursprüngliche Titelblatt "Die Offenbarung..." (noch erkennbar an der Bogensignatur) wurde entfernt u. durch eine neues, "Das Buch Jezira...", mit 9 Siegelmarken ersetzt. Neben der angepaßten grafischen Gestaltung wird auch hier der sagenumwobene Nimbus des "Sefer Jezira" genutzt, um den nachfolgenden Inhalt quasi als magisches Grimoire zu verkaufen. Dazu, unabsichtlich stützend, nennt das überschaubare "Literatur-Verzeichniß" des Originals direkt nach dem Vorwort u.a. Knorr von Rosenroth's "Kabbala denudata" u. von Joh. Fried. v. Meyer "Das Buch Jezira, älteste kabbalistische Urkunde der Hebräer". Der aufgedruckte Preis von 25 Mark ist ganz sicher 4 oder 5 mal so hoch wie der damalige Marktpreis des Originaltitels. Ähnliches praktizierte einige Jahre später die E. Bartels Verlagsanstalt mit "Theorie der Geisterkunde" von Jung-Stilling, das unter dem Haupttitel "Zehntes und Elftes Buch Moses" angeboten wurde. - Einband bestossen u. beschabt; Rücken angerissen; tlw. papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

585. Jonas, S. F.: Die Wunder der Geisterwelt. Allgemein erkennbarer Einblick in die Geheimnisse der Naturkräfte und der Himmelserscheinungen, so wie deren Anwendung für das praktische Leben. Bildungsschrift für alle Stände. Drei Abtheilungen mit Kupfern. 4. bedeutend verm. Aufl. Leipzig, Heinrich Melzer's Verlag, 1858. X, 316 S., mit 8 Taf. (eine gefaltet), 8°, Priv. Halbleder **90,00 €**

Beschäftigt sich auch mit dem tierischen Magnetismus; Spiritismus; Reichenbach u. seinem "Od". - Berieben u. bestossen; Rücken leicht angerissen; Bindung etwas gelockert; Innendeckel mit Besitztvermerk; tlw. leicht fleckig, sonst gutes Expl.

586. Knauer, Dr. [Oswald]: Die Vision im Lichte der Kulturgeschichte und der Dämon des Sokrates. Eine kulturgeschichtlich-psychiatrische Studie. Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich, [1899]. VI, [1], 222 S., 1 Bl., 8°, Schlichter priv. Karton **48,00 €**

Der Autor setzt sich kritisch mit Geheimwissenschaften, Magie u. Spiritismus auseinander; mit zahlreichen Literaturangaben. - Inhalt: Die Vision in der Geschichte der Völker vom Altertum durch das Mittelalter zur Neuzeit u. ihre kulturelle Bedeutung für Entwicklung des Volksgeistes; Wie spiegelt sich die Sinnestäuschung in der Dichtung?; Was ist der Dämon des Sokrates? Ein Lebensbild des Letzteren vom psychiatrischen Standpunkte. Seine Gegner in der Neuzeit besonders. - Nachtrag: andere Dämonen [hier werden kurioserweise versch. Reisen zum Mond angeführt]. - Mit Register. - Einband leicht angerändert u. fleckig; Buchblock unbeschnitten, sonst ein gutes Expl.

587. Kriminalistik - Blazek, Matthias: Haarmann und Grans. Der Fall, die Beteiligten und die Presseberichterstattung. Erstausg. Stuttgart, ibidem-Verlag, 2009. 148 S., 2 Bl., mit Abb., 8°, Illus. O-Karton **15,00 €**

"Es war das Top-Thema in der Presse: Am 23. Juni 1924 wurde der Serienmörder Friedrich 'Fritz' Haarmann in Hannover verhaftet. Er hatte seit 1918 nachweislich 24 junge Männer ermordet. Der als Polizeispitzel und Detektiv arbeitende Kaufmann war zwar geständig, bekannte sich aber nur zu 21 Morden und bestritt den Vorwurf, Teile der Leichen der

Er mordeten verspeist zu haben [...] Matthias Blazek setzt neue Schwerpunkte in der Betrachtung des Falles Haarmann. Hier stehen weniger die Vorgeschichte und die Taten im Vordergrund als die Ereignisse seit Haarmanns Festsetzung. Zudem wertet Blazek erstmals den kompletten Presserummel um den 'Werwolf von Hannover' aus. Bislang unveröffentlichte Fotos sowie neue Erkenntnisse und Quellen werden angeführt, und auch bislang wenig beachtete Randnotizen werden einer Betrachtung unterzogen. Als Beispiel seien die Hintergründe zum Scharfrichter Carl Gröpler genannt, der die Fallschwertmaschine bediente, mit der Haarmann hingerichtet wurde, sowie der Aufenthalt Haarmanns in der Gefangenenarbeitsstelle Jägerheide bei Celle, die verwandtschaftlichen Beziehungen Haarmanns und der Wiederaufnahmeprozess gegen Grans." (Verlagstext) - Fast neuwertig.

588. Kriminalistik - Heindl, Robert: Der Berufsverbrecher. Ein Beitrag zur Strafrechtsreform. 2. Aufl. Berlin, Pan-Verlag Rolf Heise, 1926. 4 Bll., 560 S., 2 Bll., mit zahlreichen Fotos auf Taf., 4°, Goldgepr. O-Leinen **58,00 €**

Inhalt: Strafrechtstheorie u. Praxis (Die Strafrechtstheorien-Insel, Die Besserung der Sträflinge, Die Lehre Neukaledoniens); Der Berufsverbrecher u. die Sicherheitsverwahrung (Umgrenzung des Begriffs "Berufsverbrecher", Die vermutliche Zahl der Berufsverbrecher in Deutschland, Die Schädlichkeit der Berufsverbrecher, Die Sicherheitsverwahrung der Berufsverbrecher.) Anhang, Bilderverzeichnis, Inhaltsverzeichnis. - "Was wir behandeln wollen, ist lediglich die praktische, tatsächliche Seite des Sicherungsverwahrungsproblems. Wir werden lediglich berichten, wie wir auf unseren Reisen in Europa, Amerika, Australien, Ozeanien die Sicherungsverwahrungsgesetze praktisch sich auswirken sahen." (Vorwort) - Beeindruckende Fotografien, u.a.: Die Knochenfunde von Haarmanns Opfern; Leichen die bereits zur Zerstückelung vorbereitet waren; Mordopfer im Fall M.L. Müller; Chinesische Hinrichtungen u. Folterungen. - Tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

589. Kriminalistik - Hellwig, Dr. Albert: Okkultismus und Verbrechen. Eine Einführung in die kriminalistischen Probleme des Okkultismus für Polizeibeamte, Richter, Staatsanwälte, Psychiater und Sachverständige. Erstaug. Berlin, Dr. P. Langenscheidt, 1929. 386 S., mit 14 Abb. auf Taf., Gr.-8°, O-Leinen **44,00 €**

(= Encyklopädie der Kriminalistik. Sammlung von Einzelwerken berufener Fachmänner). - U.a. über: Kriminaltelepathie; Spukerscheinungen (Der Spuk von Resau, Der Spuk von Hopfgarten). - Mit Register. - Einband leicht berieben u. mit kl. Fleckschmudgen; Vorsatz, Titel u. Innendeckel mit Besitzerstempel, sonst ein gutes Expl.

590. Kriminalistik - Hyan, Hans: Massenmörder Haarmann. Eine kriminalistische Studie. Erste u. einzige Aufl. (13.-15 Tsd.). Berlin, Verlag Es werde Licht, 1924. 68 S., mit 10 Fotografien im Text, 8°, Priv. Halbleinen mit montiertem O-Titel **98,00 €**

Erste Publikation über den homosexuellen Serienmörder Friedrich „Fritz“ Heinrich Karl Haarmann (1879-1925). - Hans Hyan (1868-1944), deutscher Kabarettist, Gerichtsreporter u. Schriftsteller. Er verfasste vor allem Kriminalromane u. schon in den 20er Jahren Drehbücher für den Film. - Montierter O-Deckel der O-Broschur leicht berieben; Titel mit Besitzervermerk; papierbedingt gebräunt, sonst ein sehr gutes Expl.

591. Kriminalistik - Parmentier, Hanno: Der Würger von Düsseldorf. Leben und Taten des Serienmörders Peter Kürten. Erstaug. Erfurt, Sutton Verlag, 2013. 189 S., 1 Bl., mit Textabb. u. Taf., 8°, Illus. O-Karton **10,00 €**

"Die Morde des Rheinländers Peter Kürten in und um Düsseldorf erschütterten 1930 ganz Deutschland und inspirierten Fritz Lang zu seinem Filmklassiker 'M - eine Stadt sucht einen Mörder' [...] Hanno Parmentier, 1949 in Neuss geboren, studierte Geschichte, Anglistik und Sozialwissenschaften in Köln und Marburg sowie Musikwissenschaft in Frankfurt/Main. Seit 1978 ist er als Journalist tätig, seit 1988 lebt und arbeitet er in Düsseldorf." (Verlagstext) - Ein sehr gutes Expl.

592. Kriminalistik - Seeling, Otto: Der Bernburger Hellseher-Prozeß und das Problem der Kriminaltelepathie. Mit Bild und Schriftprobe des Lehrers Drost nebst einem Vorwort von Rechtsanwalt Dr. Winterberg. 1. Aufl. Berlin-Pankow, Linser-Verlag, 1925. 86 S., 1 Bl., mit Frontispiz (Porträt des Aug. Drost), Gr.-8°, O-Karton **26,00 €**

U.a. über: Das geltende Recht; Telepathie u. Hellsehen; Drosts Lebenslauf; Die Anklage; Der Prozeß; Zeitungsstimmen nach dem Freispruch; Kämpfe nach dem Prozeß. - Einband etwas fleckig u. leicht bestossen; einigen Seiten mit leicht angeknickten Ecken; papierbedingt gebräunt, sonst gutes Expl.

593. Kriminalistik - Steiner, Otto und Willy Gay: Der Fall Kürten. Sachdarstellung und Betrachtungen. Erstaug. Hamburg, Kriminalistik Verlag für kriminalistische Fachliteratur, [1957]. 177 S., 1 Bl., mit Textabb., 8°, O-Leinen **40,00 €**

Aufarbeitung des Kriminalfalls nach dem Krieg durch den Oberstaatsanwalt a.D. Otto Steiner u. den Reg.- u. Kriminal-Direktor a.D. Willy Gay. - U.a. über: Der erste Mord; Die Schwierigkeiten der Polizei; Okkultisten, Hellseher, Astrologen; Die Presse; Die Mordüberfälle; Weitere Verbrechen Kürtens 1929 u. 1930 bis zu seiner Festnahme; Die Hauptverhandlung; Die medizinischen Gutachten. - Ein gutes Expl.

594. Kriminalistik - Tartaruga, Ubald [d.i. Edmund Otto Ehrenfreund]: Kriminal-Telepathie und -Retroskopie. Telepathie und Hellsehen im Dienste der Kriminalistik. 1. u. 2. Aufl. Leipzig, Max Altmann, 1922. 2 Bll., 201 S., 1 Bl., mit Frontispiz, 8°, Priv. Halbleinen mit Rückenschild **85,00 €**

Der Autor gibt eine allg. Einführung in den Okkultismus, um schliesslich auf die Kriminal-Retroskopie einzugehen u. aus den Protokollen des Wiener "Institut für kriminaltelepathische Forschung" zu berichten. - Edmund Otto Ehrenfreund (1875-1942) war Schriftsteller u. Polizeibeamter in Wien, v.a. verfasste er humorvolle Polizei- u. Kriminalgeschichten aus dem Wiener Milieu. - Kl. Besitzerstempel, sonst ein gutes Expl.

595. Laurent, Dr. Emil: Die krankhafte Liebe. Eine psycho-pathologische Studie. Berechtigte Uebersetzung nach der dritten französischen Auflage. Dtsch. Erstausg. Leipzig, Verlag von Max Spohr, 1895. 240 S., mit Kapitelvignetten, 8°, Priv. Halbleder mit Rückentext **78,00 €**

U.a. über: Die harmonische u. die krankhafte Liebe; Die krankhafte Liebe im Altertum; Der ätiologische Ursprung der krankhaften Liebe; Die krankhafte Liebe als Symptom der Degeneration; Die krankhafte Liebe bei den Blödsinnigen; Der Fetischismus; Die Liebe zu unbelebten Gegenständen; Der Sadismus; Der Masochismus; Die uranistische Liebe; Die Kinderliebe; Die krankhafte Eifersucht; Der Mord aus Liebe; Der Selbstmord aus Liebe; Die krankhafte Liebe in der Litteratur. - Leicht bestossen, berieben u. tlw. etwas beschabt; seltene Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.

596. Laurent, Dr. E[mile]: Sexuelle Verirrungen. Sadismus und Masochismus. Autorisierte deutsche Ausgabe von Dolorosa [d.i. Maria Eichhorn-Fischer]. 9. Aufl. Berlin, Hermann Barsdorf, [ca. 1921]. IV, [4], 264 S., 8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **20,00 €**

Hayn-Gotendorf IX,341. - U.a. über: Ursprung des Sadismus; Ursachen des Sadismus; Formen u. Manifestationen des Sadismus; Sadismus des Weibes; Leichensadismus; Die sadistischen Verbrechen (Gilles de Retz [Rais], Bichel, Xaveraus Bozen, Jack der Aufschlitzer, Jesse Pommeroy, Vacher u.a.); Der Sadismus in der Literatur; Wollust u. Leiden. - Leicht berieben u. bestossen; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

597. Lülting, Günter: Die Wiederentdeckung des Propheten Muhammad. Eine Kritik am "christlichen Abendland". Erstausg. Erlangen, Verlagsbuchhandlung Hannelore Lülting, 1981. 423 S., 1 Bl., mit Textabb. u. einer doppelseitigen Farbtaf., Gr.-8°, Illus. O-Karton **40,00 €**

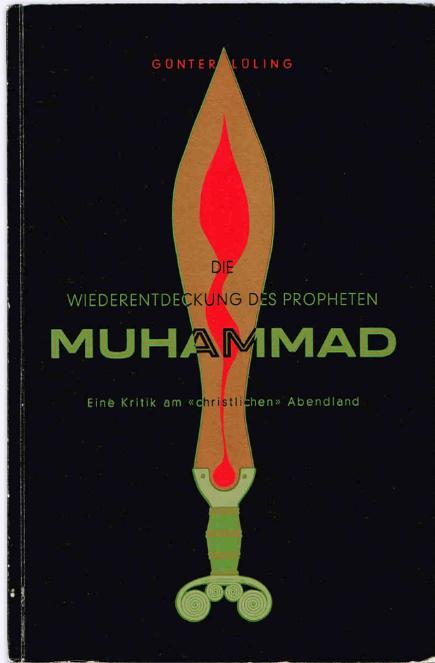
Günter Lülting (1928-2014), deutscher Theologe, Staatswissenschaftler u. promovierter Arabist. Lülting war Direktor des deutschen Goethe-Instituts in Aleppo (Syrien) u. gilt aufgrund seiner Studien zum christlichen-häretischen Ursprung des Korans als wichtiger früher Vertreter der antitraditionalistischen Koranforschung. 1970 gelang ihm über die Rekonstruktion ausgewählter Koransuren als althistorische poetische Strophen die Promotion mit der Bewertung *eximium opus*, was der Annahme der Dissertation als Habilitationsschrift gleichkommt. Trotzdem wurde er Ende 1972 aus dem Hochschuldienst entlassen u. lebte bis zur Verrentung 1991 von Arbeitslosenhilfe. Gegen seine Entlassung hatte Lülting erfolglos Rechtsanspruch erhoben. Sein Antrag auf Habilitation mit einer erweiterten Fassung seiner Dissertationsschrift wurde 1974 abgelehnt. So wurden nach einem 6jährigen Rechtsstreit trotz positiver Gutachten von angesehenen ausländischen Wissenschaftlern die Habilitationsablehnung u. seine Entlassung bestätigt. Lültings Arbeiten wurden in wissenschaftlichen Kreisen über Jahrzehnte nicht offen diskutiert. Erst die Veröffentlichung einer englischen Übersetzung (2003) machten Lülings Thesen einer größeren Forschergemeinde bekannt. Die Folgen des jahrzehntelangen Schweigen sind aber weiterhin bemerkbar, Lülings Thesen sind vielen Forschern nur rudimentär bekannt, u. so wird Lülting häufig missverständlich oder sogar entgegengesetzt zu seinen Thesen zitiert. Weder hat Lülting die Existenz des Propheten Mohammed gelehrt noch kann er als Sachwalter für die Thesen Christoph Luxenbergs oder Karl-Heinz Ohligs herangezogen werden. Prof. Stefan Wild kritisierte schließlich auch die jahrzehntelange Diskussionsverweigerung von Seiten der Koranwissenschaft u. stellte fest, Lülings Thesen wären "zu unrecht totgeschwiegen" worden. Mittlerweile ist sein islam- und korankritisches Werk in Fachkreisen, auch in muslimischen, weltweit bekannt (Wikipedia). - Leicht berieben; Rückendeckel angeknickt; Titel mit Widmung des Autors; ein gutes Expl.

598. [Maréchal, Pierre Sylvain] und Hofrath [Carl] von Eckartshausen [Übers.]: Ar-Lamechs von Sirap der Sündflut entrissene Gesänge. [Aus dem Französischen] von dem Hofrath von Eckartshausen. Dtsch. Erstausg. München, bey Joseph Lentner, 1786. 10 Bll., 64 S., mit Titelvignette, Kl.-8°, Marmorierter Pappband d. Zt. **195,00 €**

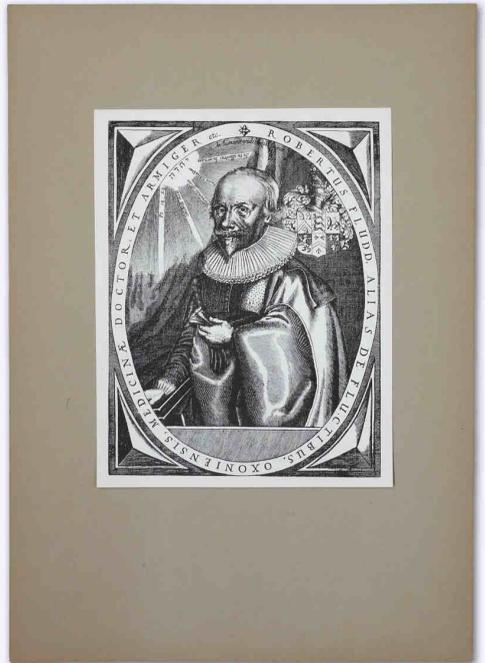
Faivre 29; Bibliotheca Utopistica Hevesi 120 (1789). - Das Pseudonym "Ar-Lamech" ist ein Anagramm aus dem Namen des Autors "Marechal". Das Werk erschien 1784 im Original unter dem Titel "Livre échappé au déluge, ou Pseaumes nouvellement découverts" u. suggeriert im Vorwort, dass es sich hierbei um Gesänge eines Zeitgenossen Noah's handelt. - Karl von Eckartshausen (1752-1803) war von 1780 bis 1793 Bücherzensurrat u. kommentiert das Werk im Vorwort mit den Worten: "Was man in ganz Frankreich, unter dem geheiligten Ansehen des Königs und der Zensur lesen darf, darf man auch in Deutschland ohne Gewissenskrupel lesen". - Einige der Gesänge, mit denen z.T. Kritik an der Gesellschaft des 18. Jh. geübt wird: Vom Tempel der Wahrheit; Macht der Gottheit; Es giebt keinen Mangel in der Schöpfung; Der Heuchler; Lob des Mittelstandes; Der stolze Gelehrte; Von Richtern; Irrige Berechnung des Bösen; Gemälde der Weiber unsers Jhs.; Bild eines Weibes nach dem Herzen Gottes u. des Dichters. - Einband etwas berieben; S. 1-32 mit tolerierbarem Feuchtigkeitsrand, sonst ein gutes Expl.

599. Matthießen, Wilhelm [Hrsg.]: Die grossen Eingeweiheten im Bild. Zweiundzwanzig Bildnisse grosser abendländischer Denker und Mystiker. 1. Aufl. in 300 Expl. gedruckt. München, Asokthebu Otto Wilhelm Barth, 1922. 2 Bll. (Begleitheft mit Titelvignette), 22 zeitgenössische Abb. auf losen Taf. montiert, Fol. (Blätter 39x28cm), Bedruckte O-Kartonmappe **120,00 €**

Enthält Bilder von: 1. Albertus Magnus. 2. Basilius Valentinus. 3. Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim. 4. Trithemius. 5./6. Paracelsus. 7. Giorlamo Cardano. 8. Nostradamus. 9. Valentin Weigel. 10./11. Leonhard Thurneysser zum Thum (die im Begleitheft angeführte, zweite Taf. fehlt. Dafür gibt eine zweite, ungenannte Taf. zu Robert Fludd.; wahrscheinlich so von Verlagsseite ausgeliefert). 12. Giordano Bruno. 13. Tommaso Campanella. 14. Jacob Böhme. 15. Joh. Bapt. van Helmont. 16. Johann Valentin Andreae. 17. Johannes Arndt. 18. Galileo Galilei. 19. Robert Fludd (mit zusätzlicher Taf.). 20. Tycho Brahe. 21. Johannes Kepler. 22. Emanuel von Swedenborg. - Beanspruchte Mappe (innen sauber mit Papierstreifen nachgeklebt u. verstärkt); vorliegendes Expl. ist unnummiert; Begleitheft mit einem alten Randvermerk zu der ungenannten Taf. bei Robert Fludd; erste Taf. mit einer zusätzlichen, privat angebrachten Abb.; eine Montagepappe mit oberflächlichen Abschabungen, sonst gute Expl. - Selten.



Nr. 597



Nr. 599

600. Mereschkowskij, D[jim]itri: Die Geheimnisse des Ostens. Dtsch. Erstaug. Berlin, Welt-Verlag, 1924. 266 S., 8°, O-Leinen **70,00 €**

Aus dem russischen Manuskript übersetzt von Alexander Eliasberg. - Ein Gegenstück zum Buch desselben Autors "Das Geheimnis des Westens Atlantis-Europa. Betrachtungen über die letzten Dinge." - Inhalt: Aegypten-Osiris (u.a. Die Flucht nach Ägypten, Das Geheimnis der Zwei in Osiris); Babylon-Tammuz (u.a. Die Sintflut, Gilgamesch u. der Baum des Lebens, Vater Sohn u. Mutter). - Einband leicht angestaubt; Seiten leicht gebräunt; gutes Expl.

601. Moll, Dr. Albert: Das Sexualeben des Kindes. Erstaug. Leipzig, Verlag von F. C. W. Vogel, [1908]. VIII, 313 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **68,00 €**

U.a. über: Der Geschlechtstrieb; Geschlechtsunterschiede in der Kindheit; Symptomatologie; Pathologisches; Aetiologisches u. Diagnostisches; Bedeutung des Sexualebens des Kindes; Das Kind als Objekt sexueller Handlungen; Sexuelle Erziehung. - Dr. Albert Moll (1862-1939), deutscher Arzt, Psychiater u. Sexualwissenschaftler. Zusammen mit seinen Kontrahenten Iwan Bloch u. Magnus Hirschfeld gilt er als einer der Begründer der modernen Sexualwissenschaft (vgl. Hergemöller "Mann für Mann"). Er war einer der ersten Wissenschaftler, die sich mit der Hypnose beschäftigten. Darüber hinaus betrieb er die Entlarvung von Spiritisten u. Okkultisten. 1897 veröffentlichte er seine Untersuchungen über die Libido Sexualis, welche die späteren Arbeiten von Freud deutlich beeinflussten. Freud dagegen bezichtigte Moll des

Plagiats, so dass sie später persönlich verfeindet waren. Der 1902 erschienene Aufsatz "Wie erkennen und verständigen sich Homosexuelle untereinander?" zeugt von Insiderwissen. Obwohl Moll dem NS-Staat mit offener Sympathie begegnete, verlor er 1933 seine ärztliche Approbation. Am 23. September 1939 starb er verarmt in seiner Berliner Wohnung; es war derselbe Tag, an dem Sigmund Freud in London verstarb. - Etwas berieben; Innendeckel mit Wappen-ExLibris Harry Matzdorff, sonst ein gutes Expl.

602. Moll, Dr. Albert [Hrsg.]: Handbuch der Sexualwissenschaften. Band I. und II. [kmpl.]. Mit besonderer Berücksichtigung der kulturgeschichtlichen Beziehungen. Mit 520 Abbildungen und 10 Tafeln. 3. neubearb. Aufl. Leipzig, Verlag von F. C. W. Vogel, 1926. XXVIII, 735 S. / S. [736]-1302, mit vielen Textabb. u. 10 Taf., Gr.-8°, Goldgepr. O-Leinen (2 Bde.) **60,00 €**

Aus dem Inhalt: Richard Weissenberg: Zeugung u. Sexualität in ihren anatomischen u. biologischen Grundlagen; A. Moll: Die Psychologie des normalen Geschlechtstriebes; Dr. Buschan: Das Sexuelle in der Völkerkunde; A. Moll: Die sozialen Formen der sexuellen Beziehungen; A. Moll: Die Erotik in der Literatur u. Kunst; A. Moll: Psychopathia sexualis; Max Marcuse: Neuropathia sexualis; Karl Zieler u. Walter Schönfeld: Geschlechtskrankheiten; A. Moll: Sexuelle Hygiene; S. Jeßner: Sexuelle Ethik, Pädagogik u. Aufklärung. - Leicht berieben u. bestossen, sonst gute Expl.

603. Moll, Dr. med. Albert: Die konträre Sexualempfindung. 3. tlw. umgearb. u. verm. Aufl. Berlin, Fischer's medizinische Buchhandlung H. Kornfeld, 1899. XVI, 651 S., Gr.-8°, Priv. Halbleder mit gold- u. blindgepr. Rücken **148,00 €**

Inhalt: Allgemeines; Geschichtliches; Soziale Beziehungen der Homosexuellen; Sexuelles Leben der Homosexuellen; Männliche Prostitution; Sexuelle Perversionen als Komplikation der konträren Sexualempfindung; Psychosexuelle Hermaphroditie; Ätiologisches; Theoretisches; Diagnostisches; Therapeutisches; Forensisches; Konträre Sexualempfindung beim Weibe. - Einband etwas berieben, sonst ein gutes Expl.

604. Moll, Dr. med. Albert - Krafft-Ebing, Dr. Richard von: Psychopathia Sexualis. Mit besonderer Berücksichtigung der konträren Sexualempfindung. Eine medizinisch-gerichtliche Studie für Ärzte und Juristen. 16. u. 17. vollst. umgearb. Aufl. von Dr. Albert Moll. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke, 1924. 4 Bll., 832 S., Gr.-8°, O-Leinen **95,00 €**

Letzte u. umfangreichste Auflage. - U.a. über: Psychopathologie des Sexuallebens; Paradoxie (Sexualtrieb außerhalb des normalen Lebensalters); Anästhesia u. Hypästhesia psychosexualis; Sexuelle Hyperästhesie; Sadismus; Masochismus; Fetischismus; Exhibitionismus; Homosexualität; Pädophilie; Gerontophilie; Zoophilie; Autosexualismus; Diagnostisches; Therapie u. Prognose; Forensisches. - Mit Register. - Einband etwas bestossen (Deckel angeknickt) u. etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

605. Münsterberg, Hugo: Psychologie und Wirtschaftsleben. Ein Beitrag zur angewandten Experimental-Psychologie. 5. unv. Aufl. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth, 1922. VIII, 192 S., Gr.-8°, Schlichtes priv. Leinen **78,00 €**

Ein erster Versuch, "das Bild der Wirtschaftspsychologie wenigstens zu skizzieren." (Vorwort) - U.a. über: Wirtschaftsberuf u. Geeignetheit; Experimente mit Wagenführern der elektrischen Straßenbahn; Versuche mit Telephonistinnen; Experimente zum Problem der Monotonie; Psychische u. soziale Einflüsse auf die Leistungsfähigkeit; Experimente über die Wirkung der Anzeigen; Wirkung der Werbemittel; Kaufen u. Verkaufen. - Hugo Münsterberg (1863-1916), einer der Gründer der angewandten Psychologie; hatte in Harvard eine Gastprofessur inne. Mit vorl. Buch, das erstmals 1912 erschien, begründete er die Arbeitspsychologie u. Organisationspsychologie. - Leicht bestossen u. mit Bibliotheksrückenschild; Titel etwas angerissen u. rückseitig gestempelt; Seiten papierbedingt gebräunt (etwas brüchig), sonst ein gutes Expl.

606. Nachschlagewerke - Wolfgang Kistemann Antiquariat für Occulta und Masonica. Katalog 1 bis 4. Alchemie - Astrologie - Magie - Freimaurer - Rosenkreuzer - Östliche Weisheit - Varia. Berlin, Antiquariat Wolfgang Kistemann, [ca. 1989-1991]. 1 Bl., 98 S., 1 Bl. / 1 Bl., 115 S. / 1 Bl., 76 S., 1 Bl. / 1 Bl., 93 S.; alle mit Abb., 8° u. Gr.-8°, Illus. O-Karton (4 Bde.) **40,00 €**

Das renommierte Antiquariat Kistemann pflegt seit Jahrzehnten seine Schwerpunkte Freimaurerei u. Alchemie. Die gesuchten Kataloge mit ihrer Buchbeschreibungen u. bibliografischen Angaben hatten, so lange sie erschienen, Vorbildfunktion. - Sehr gute Expl.

607. Nachschlagewerke - Wolfgang Kistemann Antiquariat für Occulta und Masonica. Liste 10, 11, 12, 15, 16, 17, 20, 21, 23 und 24 [= 10 Ausgaben]. Alchemie - Astrologie - Freimaurerei - Religionswissenschaften - Occulta - Geheimgesellschaften - Parapsychologie und östliche Weisheit. Berlin, Antiquariat Wolfgang Kistemann, [vor 2001]. zw. 48 u. 156 S., alle mit Abb., 8°, Illus. O-Karton (einmal mit Klebebindung, sonst geheftet) **70,00 €**

Die vorliegenden Listen des Antiquariats ergänzten, mit gleicher Hingabe zu Buchbeschreibungen u. bibliografischen Angaben, die Kataloge. Der einzige Unterschied zw. beiden ist, das hier die teureren Raritäten bei den Angeboten fehlen. - Eine Liste aussen leicht fleckig u. mit seltenen Anstreichungen; ein Innendeckel mit handschriftl. Gruß des Antiquariats, sonst sehr gute Expl.

608. Nachschlagewerke - Wolfgang Kistemann Antiquariat für Occulta und Masonica. Kataloge 13, 14 und 15. Alchemie - Occulta - Geheimgesellschaften. Berlin, Antiquariat Wolfgang Kistemann, [vor 2001]. 80 S. / 80 S. / 92 S.; jew. mit Abb., 8°, Illus. O-Karton (3 Bde.) **30,00 €**

Ein Katalog vom Antiquariat mit neuer Adresse gestempelt, sonst gute u. saubere Expl.

609. Nachschlagewerke - Ackermann, Theodor: Faust und Faustverwandtes. Antiquariatskatalog 582. Ahasver, Don Juan, Manfred, Marieken von Nymwegen, Merlin, Robert der Teufel, Theophilus, Twardowski, Virgilius ect. Erstaussg. München, Theodor Ackermann. K. Hof-Buchhandlung, [ca. 1922]. 112 S., 8°, Illus. O-Karton **20,00 €**

Insgesamt werden 1148 Bücher verzeichnet. - Einband angestaubt u. etwas fleckig; unteres Kapital mit kl. Fehlstelle; Rückendeckel mit kl. Eckabriss; angerostete Klammern, sonst ein gutes Expl.

610. Nachschlagewerke - Ackermann, Theodor: Geheime Wissenschaften. Antiquariatskataloge 594-97 und 599, 1926-1928 [kmpl. in fünf Einzeltiteln]. Erstaussg. München, Theodor Ackermann. In Kommission bei Werner Fritsch, 1926-1928. 72, 49, 115, 105, 104, 45 S., 8°, O-Karton (drei mit illus. Deckel) **140,00 €**

Unentbehrliches Nachschlagewerk, das zu den vielzitiertesten Bibliographien in diesem Themenbereich gehört. In fünf Katalogen wurden drei wesentliche Occulta-Bibliotheken angeboten. Neben den Sammlungen von Richard Wedel u. Gabriel von Max stammt der größte Teil von dem ungenannten Heinrich Tränker (vgl. Lechler). Insgesamt werden 6286 Bücher verzeichnet, darunter zahlreiche Raritäten. Themen der Kataloge sind u.a. Aberglauben: Magnetismus, Somnambulismus, Hypnotismus, Spiritismus; Theosophie u. Anthroposophie; Kabbala u. Judentum; Mystik; Philosophie u. Religionswissenschaft; Alchemie; Astrologie; Chiromantie, Geomantie, Graphologie; Medizin u. Pharmazie; Freimaurerei, Rosenkreuzer, Illuminaten, Tempelherren; Okkultismus. - Einbände tlw. etwas fleckig u. gebräunt; ein Deckelrand mit kl. Randläsuren; papierbedingt gebräunt, sonst gute Expl.

611. Nachschlagewerke - Hirsch, Emil: Bibliotheca occulta et philosophica. Sammlung Baron C. du Prel und kleine andere Beiträge. Mit Vorwort von Hans Ludwig Held. Emil Hirsch, Antiquariat. Katalog 58. Um Nachwort u. Register erw. Nachdruck. Nummerierte Aufl. 314/350. Sandhausen bei Heidelberg, Antiquariat Frank Pflaum, 1987. 104 S., 12 Bll., Gr.-8°, Illus. O-Pappband **15,00 €**

Enthält die Büchersammlung von Carl (Karl) (Ludwig August Friedrich Maximilian Alfred) Freiherr du Prel (1839-1899), dtsh. Philosoph, okkultur Schriftsteller u. Mitbegründer einer experimentellen Parapsychologie. Gründete 1886 mit Albert von Schrenck-Notzing in München die "Psychologische Gesellschaft". Zahlreiche seiner Artikel erschienen auch in der von Hübbe-Schleiden hrsg. Zeitschrift "Sphinx." - Ein sehr gutes Expl.

612. Nachschlagewerke - Houben, H[einrich] H[ubert]: Verbotene Literatur von der klassischen Zeit bis zur Gegenwart. Band 1 und 2 [kmpl.]. Ein kritisch-historisches Lexikon über verbotene Bücher, Zeitschriften und Theaterstücke, Schriftsteller und Verleger. 2. Aufl. u. nummerierte Erstaussg. (Nr. 175/1200). Dessau, Karl Rauch u. Bremen, Karl Schünemann Verlag, 1925, 1923. 622 S., 1 Bll. / 616 S., 8°, O-Karton u. O-Leinen **58,00 €**

Heinrich Hubert Houben (1875-1935), deutscher Literaturwissenschaftler u. Publizist. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählte die Literatur des Jungen Deutschland (hier besonders Karl Gutzkow, Heinrich Laube u. Heinrich Heine) sowie Goethe u. sein Umfeld (besonders Johann Peter Eckermann, Ottilie von Goethe, Frédéric Soret). In den Staatsarchiven hat er mit der Sichtung von Zensurakten des 19. Jh. Grundlagenforschung für sein Werk "Verbotene Literatur" geleistet u. gilt deshalb auf dem Gebiet literaturwissenschaftlicher Dokumentation als Pionier. - Bei Bd.1 der Einband geblichen, Rückendeckel mit kl. Eckabriss, unaufgeschnitten; Bd.2 am Einband leicht fleckig; sonst gute Expl. der unterschiedlichen Auflagen.

613. Nachschlagewerke - Lechler, Versandantiquariat Volker: Schaubühne wundersamer Wesen und Unwesen. Kataloge 2 (Fahrende, Strafrecht, Räuber, Inquisition, Selbstmord, Zigeuner) und 3 (Okkultismus - Geheimwissenschaften). Von Gauern, Piraten, Henkern und vielen anderen höchst seltsamen Gesellen. / Von Hexen, Geistern, Okkultisten und vielen anderen höchst seltsamen Geschöpfen. Stuttgart, Versandantiquariat Volker

Lechler, [1996-1997]. ca. 100 S. / ca. 120 S., beide unpaginiert u. mit Abb., 8°, Illus. O-Karton (2 Bde.) **20,00 €**

Die geschätzten Kataloge aus dem Versandantiquariat Volker Lechler sind zu den genannten Themenbereichen hilfreiche Nachschlagewerke mit guten Buchbeschreibungen u. bibliografischen Angaben; alle durch Register erschlossen. - Sehr gute Expl.

614. Nachschlagewerke - Lechler, Versandantiquariat Volker: Schaubühne wundersamer Wesen und Unwesen. Kataloge 8 bis 13 [= 6 Ausgaben in Folge]. Von Gaunern, Piraten, Henkern und vielen anderen höchst seltsamen Gesellen. / Von Hexen, Geistern, Okkultisten und vielen anderen höchst seltsamen Geschöpfen. Stuttgart, Versandantiquariat Volker Lechler, [ca. zw. 1998-2000]. 116 S., 5 Bll. / 225 S., 5 Bll. / 176 S., 4 Bll. / 182 S., 4 Bll. / 203 S., 4 Bll. / 128 S., 4 Bll.; alle mit Abb., 8°, Illus. O-Karton (6 Bde.) **40,00 €**

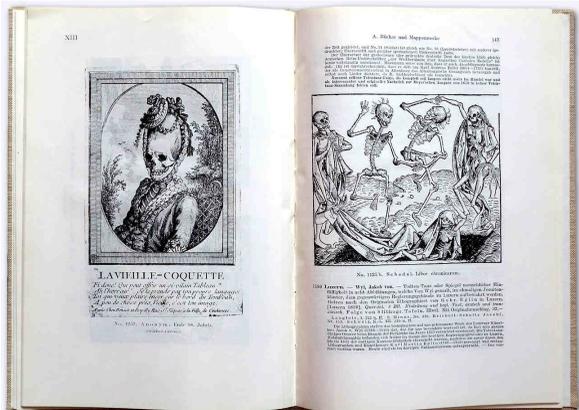
Durch Register erschlossen. - Sehr gute Expl.

615. Nachschlagewerke - Lechler, Versandantiquariat Volker: Schaubühne wundersamer Wesen und Unwesen. Kataloge 22 und 23 (Okkultismus - Geheimwissenschaften). Von Hexen, Geistern, Okkultisten und vielen anderen höchst seltsamen Geschöpfen. Stuttgart, Versandantiquariat Volker Lechler, [um 2000]. 200 S. / 160 S.; jew. mit Abb., Gr.-8°, Illus. O-Karton (2 Bde.) **20,00 €**

Durch Register erschlossen. - Sehr gute Expl.



Nr. 610



Nr. 616

616. Nachschlagewerke - Oppermann, Henning: Tod und Totentänze. Basler Bücherfreund. III. Jahrgang. Herausgegeben von Henning Oppermann vorm. Rudolf Geering, Buchantiquariat Basel. Reprint der EA von 1927. Basel, Erasmushaus/Haus der Bücher, [ca. 1995]. 2 Bll., S. [111]-165, mit 3 Textabb. u. 17 Taf., Gr.-8°, O-Leinen mit montiertem Deckelschild **85,00 €**

Beim diesem Reprint des Antiquariatskataloges wurde auf die Seiten 1-110 (Autographen) verzichtet. Mit einer längeren Einführung "Über Tod und Totentänze" von Arnold Pfister. Insgesamt werden 199 Werke verzeichnet. - Inhalt: Allg. über Totentänze; Französische u. italienische Totentänze; Deutsche Totentänze. Basel. Bern; Hans Holbein der Jüngere; Leichenreden der Renaissance u. des Barock; Holländische Todesdarstellungen des 17. Jh.; Die Zeit von Holbein bis zur Romantik; Die Romantik; Das 20. Jh.; Totenkult; Graphische Einzelblätter. - Ein fast neuwertiges Expl.

617. Nachschlagewerke - Rosenthal, Jacques: Bibliotheca Magica et Pneumatica. Kataloge 31-35. Geheime Wissenschaften. Sciences occultes. Occult Sciences. Folk-lore. [ca. 1903?, 1909?]. 48, 680 S., 1 Bl., Gr.-8°, O-Leinen **80,00 €**

Caillot 9595. - Enthält, in einen Band gebunden, 5 Kataloge des Antiquariats Rosenthal, u. a. zu den Themen Alchemie; Chiromantie; Prophezeiungen; Wunder; Aberglaube; Träume; Magie; Magnetismus; Astrologie; Judaica; Hexerei u.

Zauberei; Geheime Gesellschaften; Curiosa; Spiele u.a. mehr. Gesamt fast 9.000 Titel, überwiegend in deutsch, französisch, englisch oder lateinisch. Die ersten 48 Seiten bilden das Register, so dass man gut mit dem Buch arbeiten kann (als Bibliografie). - Einband etwas fleckig u. angeschmutzt; Titel leicht angeknickt; Gelenk an zwei Stellen min. angeplatzt; Seiten papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

618. Nettessheim, Agrippa von und Fritz Mauthner (Hrsg.): Die Eitelkeit und Unsicherheit der Wissenschaften und die Verteidigungsschrift. Erster und Zweiter Band [kompl.]. München, bei Georg Müller, 1913. 5 Bll., LIV [54], 322 S., 2 Bll. / VII, 294 S., 1 Bl., 8°, Marmoriertes O-Halbleinen (2 Bde.) **60,00 €**

(= Bibliothek der Philosophen. Geleitet von Fritz Mauthner. 5. und 8. Band). - Heinrich Cornelius Agrippa von Nettessheim (1486 - 1535), Arzt, Philosoph, Jurist u. Theologe; v.a. bekannt für seine "De occulta philosophia" (1531, siehe Nr. 241 in diesem Katalog). Vorliegendes Werk ist eine Satire der Wissenschaften. - U.a. über: Vom Ursprung u. Erfindung der Buchstaben u. Sprachen; Von der betrügerlichen Weltweisheit; Von der Rechenkunst; Von der Weissagung aus den astronomischen Figuren; Von der Musik; Von der Perspektivkunst; Von der Baukunst; Von der Wahrsagerkunst; Von der Weissagung aus dem Gesichte; aus dem Vogelgeschrei; Von Traumdeutungen; Von der Teufelsbannerei oder Schwarzkunst; Von der Religion insgemein; Von Hofdamen // Von dem Ackerbau; Von der Kriegskunst; Vom Gebrauch der Arznei; Von der Goldmacherkunst; Vom päpstlichen Recht usw. - Einbände bestossen, berieben u. mit Bibliotheksrückenschildern; Vorsätze mit Besitzeraufklebern; tfs. Flecken von gerosteter Klammerung, sonst gute Expl.

619. Oldenberg, Hermann: Buddha. Sein Leben, seine Lehre, seine Gemeinde. Erstausg. Berlin, Verlag von Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung), 1881. VIII, 459 S., 8°, Marmoriertes Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken **142,00 €**

Hermann Oldenberg (1854-1920) begründete die moderne Ausprägung der Buddhismusforschung mit der vorl. Veröffentlichung. In Textausgaben, Übersetzungen u. tiefeschürfenden Detailuntersuchungen deckte er das ganze Feld der wissenschaftlichen Erschließung dieser Religion ab. - Einband etwas berieben u. am Rücken gelblich; ehem. Bibliotheksexpl. mit mehreren Stempeln u. Eintragungen, v.a. auf dem Titel; sonst gutes Expl.

620. Oldenberg, Hermann: Die Religion des Veda. Erstausg. Berlin, Verlag von Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung), 1894. IX, 620 S., 8°, Marmoriertes Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken **158,00 €**

Hermann Oldenberg (1854-1920), Professor für Indologie. Seine Arbeiten auf dem Gebiet der vedischen Philologie bedeuteten vor allem für den Rigveda einen immensen Erkenntnisfortschritt. In minutiösen Einzeluntersuchungen führte er diesen so schwierigen ältesten Text der vedisch-brahmanischen Überlieferung einem Verständnis entgegen. - Hauptkapitel: Die Quellen (u.a. Rgveda, Yajurveda, Atharvaveda); Die vedischen Götter u. Dämonen im Allg.; Die einzelnen Götter u. Dämonen (u.a. Agni, Indra, Varuna); Der Cultus (u.a. Zauberverfahren, Opfer Speise, Gebet); Seelenglaube u. Totencultus. - Mit Register. - Einband ist berieben u. hat Spuren eines entfernten Rückenschildes; ehem. Bibliotheksexpl. mit mehreren tfs. gestrichenen Eintragungen u. Stempeln im Vorsatz u. auf dem Titel (darunter auch ein Besitzerstempel des Indologen Prof. Franz Kielhorn aus Göttingen); Seiten leicht gebräunt u. wenige Blatt schwach fingerfleckig, sonst ein gutes Expl.

621. Omar, St. [d.i. Wilhelm Warschatka]: Aus meinen Memoiren. Wie ich Lebensreformer wurde und was ich vom Fall Hanisch weiß. [Beiliegend:] Erster Nachtrag zum Fall Hanisch. Zweiter Nachtrag zum Fall Hanisch [nur so kompl.]. Freiburg i. Br., Geber-Verlagsgesellschaft, 1925. 95 S. / 4 Bll. / 8 Bll., Kl.-8°, O-Karton **48,00 €**

(= Sonderbeilage zur "Arischen Lebenskunst-Revue" Nr. 11). - Das Lebenssystem von W. Omar, "dem Geber", lehnt sich eng an die Mazdaznan-Lehre des Dr. Otoman Zar-Adusht Hanish an, den der Autor auch als seinen Lehrer bezeichnete. Hier jedoch mit scharfer u. ausgedehnter Kritik an dem Begründer des "reformierten Zarathustrismus": "Nichts. Nichts. Seit zwanzig Jahren höre ich hin. Gewäsch. Sakrale Platiitüden. Gesächsel mit Veilichentee, Dünnflüssiger Aufguß auf abgestandene philosophische Systeme. Nichts! Mein Name ist Saulus." (S.65) - Enthält interessante Ausführungen aus den persönlichen Erlebnissen des Autors. - Einband am Rücken beschädigt u. wie die Nachträge mit Spuren von Tesa; Deckel u. Titel gestempelt; durchgehend einige saubere Anstreichungen (rot); etwas gebräunt u. sonst gut. Die beiden Nachträge sind zusammengeheftet. - Selten.

622. Omar, W. [d.i. Wilhelm Warschatka]: [2 Hefte:] Die heikelsten internen Fragen der Frau (Das Sexualproblem der Frau). [Und:] Die heikelsten internen Fragen des Mannes (Das Sexualproblem des Mannes). [Beide:] Nach dem Stenogramm eines Vortrages. Freiburg (Baden), Geber-Verlagsgesellschaft, [1921]. 10 S., 3 Bll. / 10 S., 3 Bll., Kl.-8°, O-Karton (2 Hefte) **44,00 €**

(= Der zarathustrischen Broschüren Nummer 4. Kurze, bündige Erklärungen der Zeitprobleme). - "Die zarathustrische Lehre erkennt als Ursache der sexuellen Störungen des Mannes die in der Regel schon angeborene mangelhafte Entwicklung, das Verkümmertsein der Geschlechtsdrüsen infolge der Belastung durch das unreine mütterliche Blut." (S.4) - Beide mit kl. Nr. am Rücken; die Titel mit Bibliotheksaufkleber u. -stempel, sonst gute Expl. - Selten.

623. Omar, W. [d.i. Wilhelm Warschatka]: Befreiung vom Kropf durch Erkenntnis der wirklichen Ursachen und Anwendung natürlicher, nicht medikamentöser Heilmethoden. [Die Sexualorgane als Quelle des Uebels und Schlüssel zur Heilung]. Freiburg (Baden), Geber-Verlagsgesellschaft, [1921]. 26 S., 3 Bl., Kl.-8°, O-Karton mit Silberschrift **25,00 €**

(= Der zarathuschtrischen Broschüren Nummer 3. Kurze, bündige Erklärungen der Zeitprobleme). - "Wie mit natürlichen Mitteln die Krankheit dauerhaft geheilt werden kann, wird hier in allen Einzelheiten angegeben." - Kl. Nr. am Rücken; Titel mit Bibliotheksaufkleber u. -stempel, sonst ein gutes Expl. - Selten.

624. Omar, W. [d.i. Wilhelm Warschatka]: Die wahre - die hygienische Religion. Keine Religion ohne Hygiene (2. Teil der Schrift "Zarathuschtra redivivus"). Stenogramm eines Vortrags. Freiburg (Baden), Geber-Verlagsgesellschaft, [ca. 1920]. 14 S., 1 Bl., Kl.-8°, O-Karton **23,00 €**

(= Der zarathuschtrischen Broschüren Nummer 9. Kurze, bündige Erklärungen der Zeitprobleme). - "Die echte Lehre eines Friedfürsten, in der Zend-Sprache Zarathuschtra genannt, muß sich an ihren Bekennern nicht nur seelisch, sondern auch leiblich als friedbringende, beglückende Religion erweisen [...Es] ist all das zarathuschtrisch, was einen arischen Einschlag hat, oder vielmehr dieser ist zarathuschtrisch." (S.3) - Kl. Nr. am Rücken; leicht gebräunt; ein gutes Expl. - Selten, im KVK kein Expl.

625. Omar, W. [d.i. Wilhelm Warschatka]: Genius. 1. und 2. Band [bzw. Jhg.] (= Sept. 1917 bis Aug. 1919) [kmpl.]. Zeitschrift für Entwicklung, Neugestaltung, Erkenntnis / Zarathuschtrische Entwicklung. Bibliothek für Erkenntnis. Herausgegeben von der Geber-Gesellschaft. Verfasst von Omar. Als Manuskript gedruckt. Zürich, Geber-Verlag, 1917-1919. S. 1-[224] / [225]-399 (durchgehend nummeriert), mit einigen kl. Abb., 12°, Goldgepr. O-Pappbände (beide gleich) **158,00 €**

Die Zeitschrift wurde danach in "Zarathuschtrische Lebenskunst" (2 Jhge.) umbenannt (siehe Nr. 627); von den Heftensind jew. beide Deckel mit eingebunden (u. in die Seitenzählung einbezogen). - Aus dem Inhalt: Lebensökonomie; Die Hochschule der Evolution; Speisezeitel; Pflege u. Lebensgenuss; Atemkunst; Kinder-Ernährung; Das Mysterium der Lebenskraft. - Einbände etwas bestossen u. angestaubt bzw. gebräunt; die Rücken mit kl. Schildern; Vorsätze mit Stempeln u. Aufkleber; Seiten etwas gebräunt; die Hefte tfs. etwas unterschiedlich beschnitten, sonst gute Expl.

626. Omar, W. [d.i. Wilhelm Warschatka]: Strahlende Schönheit, Anmut und Grazie auf natürlichem Wege und ohne Täuschungsmittel. Freiburg (Baden), Geber-Verlagsgesellschaft, [ca. 1920]. 17 S., 3 Bl., Kl.-8°, Goldgepr. O-Karton **22,00 €**

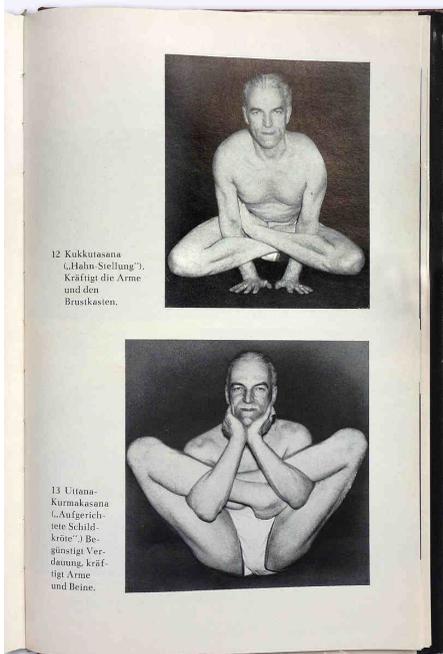
(= Der zarathuschtrischen Broschüren Nummer 6. Kurze, bündige Erklärungen der Zeitprobleme). - "Die zarathuschtrische Lehre faßt die Schönheitspflege als ein Stück Religion auf, und nimmt ihre Ausübung ebenso ernst, wie die übrigen Pflichten des Lebens." (S.3) - Kl. Nr. am Rücken; Titel mit Bibliotheksaufkleber u. -stempel, sonst ein gutes Expl. - Selten.

627. Omar, W. (Leiter) [d.i. Wilhelm Warschatka]: Zarathuschtrische Lebenskunst. Erster (dritter) und Zweiter (vierter) Band 1919-1921 [= alles]. Der Zeitschrift "Genius" Dritter und Vierter Jhg. Zeitschrift für individuelle völkische Wiedergeburt durch naturgemässes Denken und Leben gemäss der Zend-Avesta, für Lebensökonomie und Rassenhygiene. Organ der Zarathuschtrischen (Mazdaznan) Schule. München, Geber-Verlag W. Warschatka, 1919-1921. 266 S., 1 Bl., / 190 S., Kl.-8°, Goldbedr. O-Pappbände (beide gleich) **158,00 €**

Fortsetzung der 2 Bände der Zeitschrift "Genius" (siehe Nr. 625). Erschien zunächst zweimonatlich, dann in zwangloser Folge. - Aus dem Inhalt (die Beiträge stammen alle von W. Omar): Das Mysterium der Lebenskraft; Über Eugenik. Nach einem Vortrag von Dr. O.Z. Hanish; Das Geheimnis des reichen Gartenertrages; Die Sexuallehre im Zarathuschtrismus; Die Hauptregeln der zarathuschtrischen Diätetik; Das Diätgesetz bei den Urchristen; Eine klimatische Station in den Tropen; Woher stammt die Nervenenergie; Ehe oder freie Liebe von L. N. Tolstoi // Programmschrift der Arbeitsgemeinschaft Bodensee; Über die Ur-Arier; Mediziner wieder Medizin; Die Zeugenschaft der Pyramiden; Zarathuschtra der Erlöser der Frau; Die wahre, die hygienische Religion; Notwendige Erziehungsreformen; Offenbarungsreligion u. Naturwissenschaft; Die Behebung der Magerkeit u. der Fettleibigkeit. - Beide Rücken mit kl. Nr.; Vorsätze mit Aufkleber u. Nr., erste Seite jew. gestempelt; Band 1 am Aussengelenk etwas angerissen; Band 2 etwas bestossen, sonst gute Expl.

628. Sacharow, Yogi-Raj Boris: Das grosse Geheimnis. Die verborgene Seite der Yoga-Übungen. Das tantrische Werk Gheranda-Samhita aus dem Sanskrit übersetzt und mit Erläuterungen versehen. 2. Aufl. München-Pasing, Drei Eichen Verlag Hermann Kissener, 1964. 260 S., mit 2 Taf. im Text u. ca. 50 Abb. auf 16 Taf. im Anhang, 8°, Goldgepr. illus. O-Leinen mit O-Umschlag **82,00 €**

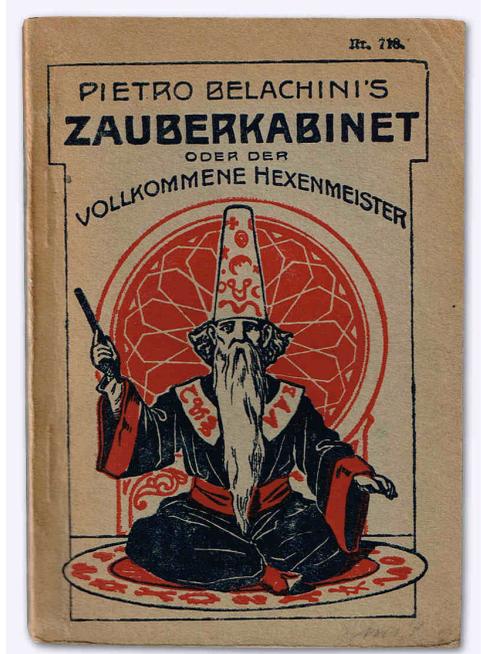
Sacharow gibt eine Übersetzung "des berühmten klassischen Werkes über Hatha-Yoga, der Sammlung Gherandas (Gheranda-Sambhita)" u. versucht, dessen esoterische Bedeutung zu erklären (Vorwort). Die Abb. im Anhang zeigen Sacharow bei versch. Yoga-Übungen oder -Stellungen/Asanas. - Mit Register. - Umschlag mit hinterlegten Anrissen; Einband mit schwacher Fleckspur; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.



12 Kukutasana
(„Hahn-Schlang“).
Kräftigt die Arme
und den
Brustkasten.

13 Uttama-
Kurmukasana
(„Aufgerich-
tete Schild-
kröte“). Be-
günstigt Ver-
dauung, kräf-
tigt Arme
und Beine.

Nr. 628



Nr. 630

629. Salonmagie - "Selbit" [Percy Thomas Tibbles]: The Magician's Handbook. A complete Encyclopaedia of the Magic Art for Professional and Amateur Entertainers. Including valuable contributions from those Magicians who have made their names famous during the past and present centuries. 2nd edition. London, Marshall & Brookes / Dawbarn & Ward, 1902. 188, IV p., with many illus., 8°, Illus. O-Cloth **230,00 €**

Main-contents: The Art of Juggling; The Tricks and Illusions of Modern Magicians (Photographs and Memoirs of the Contributors, Tricks and Illusions); New Illusions and Black Magic. - Percy Thomas Tibbles alias P. T. Selbit (1881-1938) was an English magician and inventor. He was the first person who performed the illusion of sawing a woman in half on stage (in 1921). Between 1902 and 1908 he acted as "pseudo-Egyptian" under the name Joad Heteb and later he created the name Selbit by spelling his last name backwards. He also published "The Magical Entertainer" and the "The Magic Art of Entertaining", as well from 1905 to 1910 he edited the magazine "The Wizard" (later The Magic Wand). - Cover is slightly knocked and a bit dusty; book is slightly warped by usage; pages are very slightly browned; little smell of smoke; else a really good copy.

630. Salonmagie - Bellachini, Pietro: Pietro Bellachini's Zauberkaabinet oder der vollkommene Hexenmeister. Eine reichhaltige Sammlung leicht ausführbarer, überraschender und höchst interessanter Karten- und Taschenspieler-Kunststücke, Belustigungen aus dem Gebiete der natürlichen Magie und Rechenkunst, Scherzen u. s. w., welche ohne große Vorbereitungen leicht ausgeführt werden können. Zur Unterhaltung in geselligen Kreisen. Stereotyp-Ausg. Reutlingen, Druck. u. Verlag von Enßlin und Laiblin, [ca. 1900/1910?]. 160 S., mit einigen Fig., 12°, Illus. O-Karton **79,00 €**

(= Nr. 718 [von?]). - Enthält v.a. Kunststücke, "welche bei überraschender Wirkung keine oder nur geringe Vorbereitungen erfordern. Alle Experimente sind, wenn auch gedrängt, doch so klar und deutlich beschrieben, daß es jedem, der Lust und Liebe zur Sache hat, leicht werden wird, die verschiedenen Stücke befriedigend auszuführen." (Vorrede) Enthält: Taschenspieler-Kunststücke; Physikalische, chem. u. vermischte Kunststücke; Karten-Kunststücke; Rechnungs-Kunststücke; Scherze. - Etwas bestossen u. gebräunt, gutes Expl.

631. Salonmagie - Braun, Franz (Schriftltg. 1961-1965), Max Giebe (Schriftltg. 1965-1967) und Ernst Lechner (Schriftltg. ab 1967): Magie. Zeitschrift des magischen Zirkels von Deutschland. 41. Jhg. 1961 bis 48. Jhg. 1968 [= 8 Bde., jew. kmpl.]. Düsseldorf, Verlag magischer Zirkel v. Deutschland e.V., 1961-1968. 8, 358 S., 1 Bl. / 8, 358 S., 1 Bl. / 11, 406 S., 1 Bl. / 8, 382 S., 1 Bl. / 8, 370 S., 1 Bl. / 7, 348 S., 1 Bl. / 7, 331, [1] S. / 7 S., S. [333]-695, jew. mit zahlreichen Abb., 4°, Priv. Kunstleder mit Goldschrift (alle gleich), die Hefteinbände sind mit eingebunden u. in die Seitenzählung einbezogen **499,00 €**

Bsp. aus dem Inhalt: Fritz Schmitt: Zauberei mit Riesenkarten; Carl Graf v. Klinckowstroem: Quellenkritische Bemerkungen zu Schillers Geisterseher; Johann Gruner: Der magische Ballonzüpfel; Gerhard Busch: Beim Lesen alter Zauberbücher; G.A. Neidenberger: Magische Pendel; Jochen Zmeck: Homunculus; Hans-Gerhard Stumpf: Magische ExLibris; Werner Duda: Einige Gedanken über Bühnentische; D. Michel-Argola: Der verschwundene Groschen; Harry Renó: Mentaleffekte mit Figurenkarten; Ravelli: Predictomatik; Hans J. Oehlmann: Das Geheimnis der schwarzen Hand; Fred Milano-Pax: Der Schuss in den Mund; Hans Trunk: Das Wundertuch "Inferno"; G. Poulleau-Diaval: Bagda; Fred Milano's Banknoten-Zerschneiden; Georg A. Neidenberger: Zaubertricks u. Kartentricks; Averdi: Das Geheimnis des Buddha; A.C. Wilsmann: Die Ben-Ali-Bey-Story; Al Torsten berichtet aus Russland; In Gedenken an Hermut Schreiber, Kalang; Charly Eperny: Die Anfertigung künstlicher Blumen; Magisches Festival in Oslo; F.A. Quint: Psychologie der manuellen Vorführung; H.M. Paulfer: Dr. Teumer als Sammler; J. Hédolt (Dr. Jules Dhôtel): Die Apsychose; Siegfried Nitsche: 10 Jahre Gruppe Berlin; A. Liebertz-Marvillo: HorESPokus; Bruno Hennig-Joro: Hinter den Kulissen; D. Michel-Argola: Zaubermeister Kassner. Ein Leben für die Zauberkunst; Karol Braniek: Der Kalender im Kopf; Hans Berthold: Eine erstaunliche Kartenverwandlung; Arno Alexander: Alexanders verschwindende brennende Petroleumlampe; Jo Burghardt: Der magische Zehner; Adi Kaufmann: Ein verblüffendes Tuchverschwinden; Carl Graf v. Klinckowstroem, Meyerink u. Präsident Faster: Das Medium Henry Slade; Wolfgang Großkopf: Afka, der Kartenroboter; Adol Röser: Der Hellsch-Ap-parat; Arnold de Bière: Die schwebende Kugel; Hans Gerhard Stumpf: Keine Angst vor dem Riesengedächtnis; H.M. Paulfer: Über die Anwendung japanischer Spieluhren in der Magie; Wilhelm Wiedenmann: Magisch-mechanische Kräfte bei E.T.A. Hoffmann; Josef Hudler: Eine verblüffende Kartenverwandlung; Günther Schaidt: Pyrotechnik in der Zauberei; Gerhard Schmidt: Der Tuchschub; Josef Danke: Hellschauen oder Geisterschrift; Richard Pieper: Hellschauen einer bestimmten Karte. - Im Jhg. 1966 ist ein Heft kopfüber eingebunden, sonst schöne Expl. der seltenen Zeitschrift.



Nr. 632

Nr. 632

632. Salonmagie - [Witgeest, Simon]: Natürliches Zauber-Buch Oder Neu-eröffneter Spielplatz rarer Künste. - Erster Theil, in welchem nicht allein alle Taschenspieler und andere curiose mathematiche und physicalische Künste, sondern auch die gebräuchlichen Karten-, Würfel, Billard-Damen und andere Spiele aufs genaueste beschrieben und mit vielen Figuren erläutert werden. [1. bis 20. Theil in einem Bd., so kmpl.]. Neue u. verb. Aufl. Nürnberg, bey Wolfgang Schwarzkopf, 1766. Gest. Frontispiz, 3 Bil., 752 S., 20 Bil. (Register), mit zahlreichen Holzschnitten im Text, 8°, Halbpergament d. Zt. **620,00 €**

Græsse 115; Rosenthal 6965. - Die massgebliche u. umfangreichste deutsche Ausgabe des erstmals 1682 in Amsterdam anonym erschienenen Zauberbuchs. Es ist eine Übersetzung des berühmten "Het natuurlyk Tover-Boek" von Simon

Witgeest mit einer Fülle von Taschenspielertricks zu Schach, Dame, Billard usw. Die erste deutsche Ausgabe erschien 1702, die hier vorliegende von 1766 gilt als die beste. 1772 erschien noch eine separate Fortsetzung. - Einbandberieben, bestossen u. tlw. beschabt; oberes Kapital mittig mit Einriß (2-3cm); Vorsatzgelenke gering angeplatzt (Bindung aber fest); Seiten tlw. gebräunt u. etwas fleckig, sonst ein gutes Expl.

633. Schindler, Dr. Heinrich Bruno: Das magische Geistesleben. Ein Beitrag zur Psychologie. Nach der Erstausgabe von 1857 mit einem Nachwort neu herausgegeben von Curt Moreck. 1. u. 2. Tsd. Celle, Niels Kampmann Verlag, 1925. 437 S., 1 Bl., Gr.-8°, Goldgepr. O-Halbleinen **40,00 €**

Ackermann V/898 (zur EA). - Inhalt: Die Polarität des Geistes; Die Empfindung der magischen Seite der Seele. Der innere Sinn; Der Seher; Der Prophet; Der Poet des Innern; Der Magische Arzt; Der Zauberer des Innern; Der Hohepriester des Innern. - "Schindlers Buch spiegelt den Erkenntnis Komplex der psychologischen Forschung um die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts und weist mit seinen Schlüssen und Folgerungen über seine Zeit hinaus. Sein Werk bedeutet einen Versuch, die inkommensurablen Erscheinungen unseres Geisteslebens in das bisherige menschliche Wissen einzureihen und einem Gesichtspunkte unterzuordnen. Das Buch bedeutet eine liebevolle Forscherarbeit eines Arztes über das Grenzgebiet der praktischen Medizin." (Besprechung von Ludwig Ruge in der Zeitschrift Theosophische Kultur, 1928) - Einband stärker berieben; Besitzerstempel, sonst ein sauberes u. gutes Expl.

634. Schroeder, Leopold von: Arische Religion. Erster und Zweiter Band [= alles Erschienene]. Band 1: Der altärische Himmelsgott. Das höchste gute Wesen. Band 2: Naturverehrung und Lebensfeste. Erstausg. Leipzig, H. Haessel Verlag, 1914, 1916. VIII, 618 S. / VII, 707 S., Gr.-8°, O-Karton (2 Bde.) **195,00 €**

Ackermann III/1546. - Jeder Band ist in sich abgeschlossen u. durch Register erschlossen. Der angekündigte 3. Bd. ist nicht mehr erschienen. - Leopold von Schroeder (1851-1920), führte in Wien den Fachbereich "Indologie" von 1899 bis zu seinem Tod, bekannt sind v.a. seine Übersetzung der Bhagavadgita aus dem Sanskrit (1912) u. seine Arbeit zu den Wurzeln der Grals Sage (1910). - Einbände leicht bestossen u. fleckig; Bd. 1 im ersten Viertel mit Anstreichungen; beide unbeschnitten u. dadurch tlw. leicht angeändert, sonst gute Expl.

635. Schwarze Sonne - De Vries, Zachary & Pepoy: [Comic] Green Lantern. (3rd Series) Annual 3. New York, DC Comics, 1994. 57 p., 4°, Illus. O-Softcover **10,00 €**

The story began in the town of Wewelsburg. - Whoever wrote the German phrases needs a refresher course: "Reichführer" should be "Reichsführer"; "Mittelpunkt der Weld" should be "Mittelpunkt der Welt"; "Hel Schwein" should be "Höllenschwein"; "Gut Nacht" should be "Gute Nacht"; "Nadig Frau" should be "Gnädige Frau"; "Fuhrin" should be "Führerin". - Mint condition.

636. Schwarze Sonne - Farrak, Sahid el: Die Schwarze Sonne. Band 1 und 2 [= alles Erschienene]. 1: Der Engel der Schwarzen Sonne. 2: Der Wächter der Schwarzen Sonne. Erstausg. Salenstein (Schweiz), Unitall Verlag u. Radolfzell, HJB Verlag & Shop KG, 2008, 2009. 191 S. / 190 S., 8°, Illus. O-Pappbände **38,00 €**

Auf "Spiegel-online" schrieb 2009 Emanuell Möbius in seinem Artikel "Nazi-Science-Fiction": "In den haarsträubenden Science-Fiction-Romanen des Unitall-Verlags finden Verschwörungsphantasien und rechtes Gedankengut zusammen. Mit wachsendem Erfolg [...] Angepriesen wird es als 'okkultur Thriller'. Eigentlich aber ist es ein ganz anderes Genre - rechte Phantastik. Die ist relativ neu in Deutschland. Zwar gab es in den fünfziger Jahren bereits Ansätze dazu. Anders als in anderen Ländern allerdings konnte rechte Science Fiction nie auf dem deutschen Buchmarkt Fuß fassen. Erst der Schweizer Unitall-Verlag (für den der deutsche HJB Verlag und Versandhandel Vertrieb und Pressearbeit übernehmen) publiziert seit 2007 Unterhaltungslektüre für den braunen Rand." - Offensichtlich war der Erfolg für die vorliegenden Reihe "Die Schwarze Sonne" begrenzt, denn weitere Bände erschienen nicht. Den ironischen Charme des Films "Ironsky" mit Udo Kier als "Mond-Führer" sucht man in diesen doch ernst gemeinten Texten vergeblich. Dazu passend scheint der Schweizer Verlag nur eine Briefkasten-Firma zu sein, denn unter den in den Büchern angegebenen Webadresse werden jetzt Turnschuhe verkauft. - Ein Rückendeckel mit Kratzer, sonst sehr gute Expl.

637. Schwarze Sonne - Hogan, Peter, Chris Sprouse and Karl Story: [Comic] Tom Strong and the Robots of Doom. New York, DC Comics, [2011]. 144 p. (not numbered), 4°, Illus. O-Softcover **10,00 €**

"Written by PETER HOGAN Art and cover by CHRIS SPROUSE & KARL STORY Tom Strong returns in this title collecting the 6-issue miniseries! As Tom Strong and his family prepare to celebrate a wedding, the unthinkable happens: Before their eyes, reality alters to become a world conquered by Nazis and ruled by Tom's nefarious son, Albrecht. What mysterious secret from Tom's past has brought about this catastrophe? To overthrow Albrecht and restore the world he knew, Tom must find a way to journey back in time and seek help from the only man he can trust: himself. But will even two Tom Strongs be enough to stop the Robots of Doom?" - Mint condition.

Ein Exemplar aus „Himmlers Hexen-Kartothek“:

638. Semler - Untersuchung und Beleuchtung der sogenannten biblischen Dämonologie, die mit Herrn D. Semlers Anhang herausgekommen ist. Erstaug. Danzig, bey J. H. Flörke, 1778. 4 Bll., 348 S., mit gest. Titelvignette, 8°, Neueres Halbleinen **820,00 €**

VD 18, 10171207. - Inhalt: Allgemeine Anmerkungen über die Lehre vom Teufel (S.1-68); Untersuchung der Stellen im N.T., in welchen des Teufels und Satans gedacht wird (S.69-187); Von den Dämonen u. von dämonischen Menschen (S.188-301); D. Johann Salomo Semlers Anhang zu dem Versuch einer biblischen Dämonologie (S.302-348). - Der anonyme Autor bezieht sich auf den 1776 erschienenen Titel "Versuch über die Dämonischen des Neuen Testaments. Aus dem Englischen übersetzt von L. F. A. von Cölln. Nebst einer Vorrede D. Joh. Sal. Semlers" des britischen Theologen Hugh Farmer (1714-1787), ohne ihn als Verfasser zu nennen (siehe Folgenr.). Im Gegensatz zu Farmer u. dem dtsh. Aufklärungstheologen Johann Salomo Semler (1725-1791) verteidigt das vorliegende Werk die Existenz der Dämonen. Semler hatte schon 1762 seine "Umständliche Untersuchung der dämonischen Leute oder so genannten Besessenen" veröffentlicht, die ebenfalls wegen seiner aufklärerischen Haltung angegriffen wurde. - Einband u. einige Seiten leicht fleckig (letztere auch mit einigen kl. Rundstempeln); vier Blatt im Bund verstärkt, sonst ein gutes Expl. - Von ungewöhnlicher Provenienz, Titellrückseite gestempelt: "Schriftumsbearbeitung 'H' 18. Nov. 1935" (Heinrich Himmeler ließ 1935 im SS Hauptamt den "Hexen-Sonderauftrag" zur Schaffung einer Hexenkartothek. Das "H" steht wie bei Vergleichsexpl. für "Hexe").

639. Semler - Farmer, Hugo [Hugh]: Versuch über die Dämonischen des Neuen Testaments. Aus dem Englischen übersetzt von L. F. A. von Cölln. Nebst einer Vorrede D. Joh. Sal. Semlers. Erste dtsh. Ausg. Bremen u. Leipzig, bey Johann Heinrich Cramer, 1776. 38, 327 S., mit Schmuckvignetten, 8°, Pappband d. Zt. **798,00 €**

Grässe S.70; Rosenthal 2133; Ackermann I/402. - Hugh Farmer (1714-1787), britischer Theologe u. Dissenter, erörtert im vorliegendem Titel u.a., dass zwar göttliche Wunder existieren, die Existenz von Dämonen jedoch nicht nachvollziehbar sei: "Macht und Wirkung des Teufels ist unter dem Schutz der Päbste [sic!], welche dies zur Vormauer des christlichen oder wenigstens ihnen nützlichen Glaubens machten, seit dem 12ten Jahrhundert viel höher gestiegen, als je die Mythologie und Poesie in einigen tausend Jahren zu erdichten [...] im Stande gewesen ist. [...] diese papistische Handwerker haben sehr bald so viel Ansehn bekommen, daß auch protestantische Theologi einen erbärmlichen Thyraeus [Petrus Thyraeus 1546-1601], einen listigen Bodinus [Jean Bodin, 1529-1596. Die beiden genannten waren Katholiken], und wirklich mehrere solche angeblich kunsterfahne Schriftsteller, in ihren eigenen dogmatischen und casuistischen Abhandlungen, in allem Ernste anführen." (Vorrede S.22f). In diesem Zusammenhang wird auch der Exorzist u. Wunderheiler Johann Joseph Gaßner (1727-1779) erwähnt (vgl. auch Nr. 572 in diesem Katalog). Die englische EA erschien 1775. - Einband bestossen u. beschabt; Vorsatz mit Signatur von alter Hand; tlw. leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

640. Semler - Oeder, Georg Ludwig und Johann Salomo Semler (Hrsg.): Christliche freye Untersuchung über die so genannte Offenbarung Johannis, aus der nachgelassenen Handschrift eines fränkischen Gelehrten (d.i. Georg Ludwig Oeder) herausgegeben. Mit eigenen Anmerkungen von D. Joh. Salomo Semler. Erste u. einzige Ausg. Halle im Magdeburgischen, verlegt Johann Christian Hendel, 1769. 14 Bll., 314 S., 8°, Pappband d. Zt. **122,00 €**

Für den Verfasser Georg Ludwig Oeder (1694-1760) ist die Offenbarung "eine fanatische Hypothese der griechischen Juden" (Vorrede; vgl. auch Schmeller, Ebner u. Hoppe (Hrsg.): Die Offenbarung des Johannes. Kommunikation im Konflikt, Herder 2013). - Etwas bestossen u. beschabt; Rückenbezug mit starkem Insektenfraß; Vorsatz mit kl. Ausschnitt; durchgehend etwas braunfleckig u. leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

641. Siecke, Dr. E[rnst]: Beiträge zur genaueren Erkenntnis der Mondgottheit bei den Griechen. Berlin, R. Gaertners Verlagsbuchhandlung, 1885. 27 S., 4°, O-Heftstreifen **35,00 €**
(= Wissenschaftliche Beilage zum Programm des Städtischen Progymnasiums. Ostern 1885. No. 64). - Will versuchen dazulegen, "welcher Bilder und Redewendungen sich die Sprache der ältesten Griechen bediente, wenn sie vom Mond redete." (S.3) - Heftstreifen am Rücken eingerissen, sonst gutes Expl.

642. Sommer, Emilio (Hrsg.): Mazdaznan Zeitschrift. II. Jhg. 1925-26 und III. Jhg. 1926-27 [jew. kmpl.]. Zeitschrift der Internationalen Mazdaznan-Tempel-Gemeinschaft, Zentrale Herrliberg. Herliberg-Zürich, Internat. Mazdaznan-Tempel-Gemeinschaft, 1925-1927. 3 Bll., 384 S., mit wenigen Abb.; dazw. 3x 2 Bll. (Gedenken an David Ammann, Hanish's Geburtstag, Nachrichten-Blatt) / 3 Bll., 382 S., 8°, Priv. gemustertes Halbleinen mit Rückenschildern (2 Bde., beide gleich) **208,00 €**

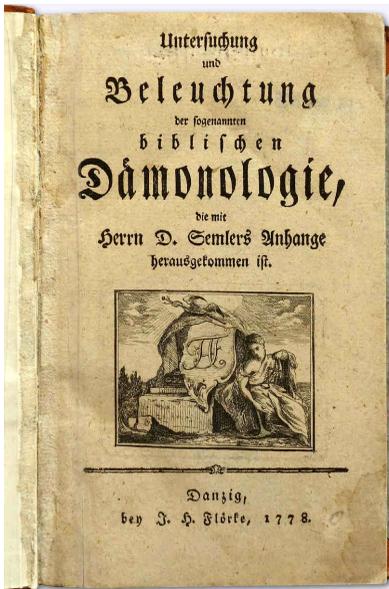
Aus dem Inhalt: Die Drüsen; War Jesus ein Jude?; Nikolaus Müller: Mitotische Zellteilung, der Stern von Bethlehem; Regeneration (Eugenik); Dorette Luss: Mazdaznan in der Schule; Biblische Wunder; Atemübungen für die Fastenzeit; Zur

Organisation der Bewegung; Diagnostik; Grundregeln für eine gesundheitliche Ernährung; Die Macht der Musik; Waldemar Kurnoth: Europäische Kriegsgefahr; Zarathustrismus; Die Pyramiden // Musik als Lebensweisung; Mazdaznan-Organisationen; Nik. Müller: Das "Kreuzschlagen"; Herstellung des Brotes; Martha Müller: Gahanbar in Los Angeles; Die Macht des Atems; Eugenik; Ausschlaggebende Drüsen; W. de Haan: Heilkräuter; Burbank; Dorette Luss: Atemübungen im Unterricht. - Die Mazdaznan-Lehre wurde um 1890 von Otoman Zar-Adusht Ha'nish (Otto Hanisch, 1844?-1936) in den USA begründet. In Deutschland wurde die religiöse Lehre seit 1907 durch Frieda u. David Ammann verbreitet. Sie beinhaltet (reformierte) zarathustrische, christliche u. einige hinduistische Elemente. Im praktischen Mittelpunkt stehend die Atem-, Ernährungs- u. Gesundheitslehren. Von vorl. Monatsschrift erschienen nur 5 Jhge., dann wurde Sommer die Verwendung des Begriffs "Mazdaznan" untersagt. - Die Rücken etwas berieben u. fleckig; der III. Jhg. etwas gebräunt; gute Expl. Im III. Jhg. fehlen zw. den Heften ab Nr. 6/7 einige Blatt in der Seitenzählung, vermutlich Anzeigen (Text scheint kmpl.).

643. Sommer, Emilio (Hrsg.): Mazdaznan Zeitschrift. IV. Jhg. 1927-28, Heft 2-12 und V. Jhg. 1928-29, Heft 1 [jew. von 12]. Zeitschrift der Internationalen Mazdaznan-Tempel-Gemeinschaft, Zentrale Herrliberg. Herrliberg-Zürich, Internat. Mazdaznan-Tempel-Gemeinschaft, 1927-1928. 2 Bil., S. [29]-336 / S. 1-28, 8°, Priv. gemustertes Halbleder **95,00 €**
 Enthält die Hefte von Dez. 1927 bis Dez. 1928, sowie zu Beginn Titel u. Inhalt des IV. Jhg. - Aus dem Inhalt: W. de Haan: Astrologie; Kraftsteigerung durch Kraftbeschränkung; Grundregeln der Ernährung; J. von Dietz: Atem ist Leben; Friedrich Kammerer: Der Deutsche u. der Briten; Die Ernährung der Drüsen; Führende Frauen Europas; Dr. Sorge: Die Suggestions-Massage; Erziehung durch Liebe; Vorausbestimmung des Geschlechts; Herbert Grünhagen: Eine Lanze für Mazdaznan; Bessere Zukunft durch tätige Gegenwart. - Einband leicht berieben; ein gutes Expl.

644. Sommer, Emilio (Hrsg.): Mazdaznan Zeitschrift. V. Jhg. 1928-29 [kmpl.]. Monatsschrift der Mazdaznan-Gemeinschaft Zentrale Herrliberg (Zürich). Herrliberg-Zürich, Internat. Mazdaznan-Tempel-Gemeinschaft, 1928-1929. 336 S., 24 Bil., 8°, Priv. Halbleinen **115,00 €**

Letzter erschienener Jhg., denn man hat E. Sommer verboten, weiter unter dem patentierten Begriff "Mazdaznan" zu publizieren. Im letzten Heft berichtet er sichtlich enttäuscht über diese Entwicklung, da er als begeisterter Mazdaznan-Anhänger seine Arbeitskraft u. sein Vermögen in das Projekt investiert hatte. - Aus dem Inhalt: Johanna v. Dietz: Mazdaznan zur Frauenfrage; Dr. Bachmann: Das Neugeistige Locarno; Anni W.: Neue Säuglingsbettung; Friedrich Naumann: Ob man durch schöne Eindrücke besser wird?; Unfruchtbarer Boden; August Messer: Reparation u. Gerechtigkeit; W. P.: Wärme- u. Flüssigkeitsverlust beim Lebensprozess; Berta P.: Gegenwartsforderungen an die Frauen; Die Brustbeindrüse (Thymus); Hans Breiter: Das Kino. - Am Ende die nicht in die Seitenzählung einbezogenen Hefttitel u. etwas Verlagswerbung eingebunden (24 Bil.) - Ein gutes Expl.



Nr. 638



Nr. 647

645. Tantra - Blofeld, John: Der Weg zur Macht. Praktischer Führer zur tantrischen Mystik Tibets. Dtsch. Erstausg. Weilheim (Oberbayern), Otto Wilhelm Barth Verlag, 1970. 277 S., 1 Bl., mit einigen Taf. 8°, Goldgepr. Illus. O-Pappband mit O-Umschlag **35,00 €**

"Die tantrische Mystik kann jede religiöse Praxis unterstützen und enthüllt Kräfte, die im allgemeinen im Unbewußten des Menschen latent verborgen liegen. Diese tibetanische Methode der Meditation reicht in die Urzeiten der Veden zurück." (Klappentext) - Umschlag mit kl. Randläsuren, sonst ein sehr gutes Expl.

646. Tantra - Guenther, Herbert V. und Tschögyam Trungpa: Tantra im Licht der Wirklichkeit. Wissen und praktische Anwendung. Herausgegeben von Michael H. Kohn. Illustrationen von Glen Eddy und Terris Temple. 1. Aufl. Freiburg i. Br., Aurum-Verlag, 1976. 102 S., 1 Bl., mit Illus. auf Taf., 8°, O-Pappband mit O-Umschlag **28,00 €**

Ein gutes Expl.

647. Tantra - Mookerjee, Ajit: Tantra Asana. Ein Weg zur Selbstverwirklichung. Herausgegeben von Ravi Kumar, Paris. 1. Aufl. Basel, Basilius Presse, 1971. 161 S., mit vielen tfs. ganzs. u. farbigen Abb., 4°, Goldgepr. O-Leinen mit Deckelvignette **22,00 €**

Einband leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

648. Tille, Alexander: Von Darwin bis Nietzsche. Ein Buch Entwicklungsethik. Leipzig, Verlag von C. G. Naumann, 1895. X, [2], 241 S., 1 Bl., Gr.-8°, Marmoriertes Halbleder d. Zt. mit goldgepr. Rücken **175,00 €**

"Mit diesem Buche unternahme ich das Wagnis, eine noch keineswegs zu ihrem Abschluss gelangte geistige Bewegung der Gegenwart in ihren Hauptumrissen geschichtlich darzustellen [...] Mit der Ethik Nietzsches, wie sie in 'Also sprach Zarathustra' vorliegt, scheint mir die Entwicklungsethik an dem ersten Markstein ihrer Entfaltung angelangt zu sein. Mit diesem Buche Nietzsches ist der grosse leitende Gedanke der Entwicklungslehre Darwins zum ersten Male rein und ungetrübt durch herrschende sittliche Vorstellungen auf die heutige Menschheit und die zukünftige Menschheitsentwicklung angewandt." (Vorwort) - Alexander Tille (1866-1912), Germanist, Philosoph u. Funktionär von Wirtschaftsverbänden, der 1896 die erste englische Übersetzung von Nietzsche's Zarathustra heraus brachte. - Einband berieben, tfs. beschabt; oberes Kapital mit kl. Fehlstelle; Titel mit Ausschnitt (kein Textverlust); Seiten etwas gebräunt u. tfs. braunfleckig, sonst gut.

649. Valli, Dr. Rudolph: Die Naturgeschichte der Götter. Leipzig, A. Mentzel's Verlag, 1875. 174 S., 1 Bl., Kl.-8°, Marmoriertes Halbleinen d. Zt. **95,00 €**

U.a. über: Die Entstehung der Götter; Beweise für das Dasein der Götter; Die göttlichen Eigenschaften; Die Offenbarungspropheten. - "Ja, besser und glücklicher werden die Menschen sein, wenn sie durch den Untergang der Götter eine alte böse Krankheit von sich abschütteln, wenn sie frei und gesund, edel und stolz auf ihre neue Würde mit Lächeln auf die Verirrungen alter Jahrhunderte zurückblicken. Darum nicht gezagt, sondern muthig vorwärts auf der Bahn der Klarheit und der Wahrheit." (Schluss) - Kanten etwas berieben; Rücken mit Fehlstellen (verm. Wurmfrass); Seiten gebräunt u. sonst sauber u. gut.

Nr. 650-654 - Der bekannte Rokoko-Garten Veitshöchheim wird gern als „Freimaurer-Garten“ vermutet, was jedoch vermutlich nicht richtig ist. Zuerst hat diese Idee A. Memminger in seinem 1920 erschienenen „Erbe der Druiden“ über mehrere Seiten ausgeführt und gedeutet. Dessen Beitrag wurde dann wiederholt recht unkritisch von Freimaurern in den „Quatuor Coronati“-Ausgaben genutzt. Der 1987 erschienene Beitrag von Heinz Glückert über einen „Spaziergang“ in Veitshöchheim lässt sogar vermuten, dass der Autor nie vor Ort war u. lediglich Memmingers Deutung in eigenen Worten wieder gibt.

650. Veitshöchheim - Quatuor Coronati Jahresgabe 1960. Der Forschungsloge Nr. 808 Vereinigte Grosslogen von Deutschland, Quatuor Coronati i. Or. Bayreuth. Bad Kissingen, Herausgegeben im Auftrag der Grossen Landesloge AFAM vom Bauhüttenverlag, 1960. 51 S., mit 1 Taf. (Plan des Hofgartens in Veitshöchheim), Gr.-8°, O-Karton **28,00 €**

Inhalt: Mathias Pflanzl: Die klösterlichen Bauhütten des Mittelalters; H. O. Bock: Das Geheimnis des Hofgartens in Veitshöchheim; Bernhard Beyer: Kastraten als Freimaurer. Ein Ausschnitt aus der ältesten Zeit der Berliner Freimaurerei; H.-C. Freiesleben: Salomos Tempel, ein Rundbau? Eine Studie zur Vorgeschichte der Freimaurerei; Hans Findeisen: Die Erhebung in den Meistergrad bei zentralasiatischen Töpferbildern. - Der Beitrag von Bock beschreibt Veitshöchheim als Freimaurergarten; dabei handelt es sich weitgehend um eine unkritische Übernahme der Deutung aus Memminger, Das Erbe der Druiden, 1922. - Ein gutes Expl.

651. Veitshöchheim - Hessler, Dr. A.: Geschichte und Beschreibung des Kgl. Hofgartens zu Veitshöchheim nach der vorhandenen Literatur zusammengestellt. Mit einem schematischen Plane des Gartens. Erstausg. Würzburg, Siegfried Perschmann, 1908. VIII, 66 S., 1 Bl., mit einer mehrfach gefalt. Taf., Kl.-8°, O-Karton **42,00 €**

U.a. über: Anlage u. Idee; Das Mithräum; Mondbahn; Die Nilbahn; Die sieben Stufen des Lebens; Der grosse See. - Leicht berieben; papierbedingt gebräunt; zwei verblasste Anstreichungen, sonst ein gutes Expl.

652. Veitshöchheim - Karch, Georg: Der Königliche Hofgarten mit dem Schlosse in Veitshöchheim nach Platon's Schule als folgerichtige Darstellung der bacchischen Weltseele und des Falls und der Erlösung der Einzelseelen. Vollständig erklärt und mit einer Abbildung versehen. 4. verb. Aufl. Würzburg, Druck u. Verlag von J. B. Fleischmann, [1881]. XI, 349 S., 1 Bl. u. 1 eingefaltete, beideseitig bedruckte Taf., 12° (138x112mm), Goldgepr. O-Leinen **120,00 €**

U.a. über: Geschichte des Gartens; Die Weltseele u. über Dionysius als solche, deren dreifache Bahn, die Sonnen-, Mond- u. Nilbahn. Die Einzelseele u. Theilung des Gartens; Das Weltall als eine zoroastrische Grotte oder das Schneckenhaus, eine Mitrashöhle. Sturz der Welt- u. Einzelseele; Apollo Belvedere u. das Theater, die Gianoachse als Drama, Sieg des geistigen Lichtes; Die Lebensstufen; Der Quellenbach u. Lethetrank; Die Elementargötter; Der Tartarus, das Schattenreich, der Küchengarten u. die Seen der Unterwelt; Das Schloßbächen u. das Elysium. - Die Taf. zeigt den Grundrißplan des königlichen Hofgartens u. eine Notenbeilage. - Rücken leicht gelblich; Titel gestempelt; papierbedingt leicht gebräunt, sonst ein gutes Expl.

653. Veitshöchheim - Lott, Heinz (Hrsg.): Quatuor Coronati Jahrbuch 1987, Nr. 24. Gemeinsame Veröffentlichung der Freimaurerischen Forschungsgesellschaft e.V. und der Forschungsloge Quatuor Coronati, Bayreuth, No. 808 der Vereinigten Großlogen von Deutschland Bruderschaft der deutschen Freimaurer. Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben. Bayreuth, Selbstverlag der Freimaurerischen Forschungsgesellschaft, 1987. 264 S., mit mehreren Abb., 8°, O-Karton **38,00 €**

Aus dem Inhalt: Helmut Reinalter: 250 Jahre Freimaurerei in Deutschland; Friedrich J. Böttner: Die Gründung der Sozietät der angenommenen Maurer in Hamburg; Titus Malms: Carl Bohemann u. der Untergang des Ordens der "Asiatischen Brüder" in Pymont; Wolfgang Kelsch: Freimaurer-Kavaliere u. Damen des Mopsordens aus Porzellan; Heinz Glückert: Einladung zu einem freimaurerischen Spaziergang im Schloßgarten zu Veitshöchheim. - Der Beitrag von Glückert beschreibt Veitshöchheim als Freimaurergarten; dabei handelt es sich weitgehend um eine umfangreiche wie unkritische Übernahme der Deutung aus Memminger, Das Erbe der Druiden, 1922 (ohne die Quelle konkret zu nennen!), wobei Glückert womöglich den Garten nicht einmal besucht hat. - Einige Blatt haben sich aus der Klebebindung gelöst, sonst ein gutes Expl.

654. Veitshöchheim - Memminger, A[nton]: Das Erbe der Druiden. Beiträge zur Geschichte der Geheimbünde. 5. Aufl. Würzburg, Gebrüder Memminger Verlagsbuchhandlung, 1921. 296 S., 4 Bil., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **80,00 €**

"Das neueste Werk Memmingers vereinigt auf Grund umfassender Studien eine Unsumme von Wissen und Theorien über das dunkle Dasein der Druiden, deren Ursprung und Fortwirken von den Zeiten der Pythagoräer mit ihren Symbolen bis zu den Freimaurern und dem heutigen Druidenorden verfolgt wird [...] Was über die Beziehungen Jesu zum Essäerbund, seine Abstammung und die Einwirkung der Druidenschulen auf die ältesten christlichen Missionen und den Bardenorden, die Troubadours und Tempelritter, die Steinmetzbruderschaften, Freimaurer und Illuminaten gesagt wird, kann überraschen. Das Buch ist fesselnd geschrieben." (Coburger Zeitung) - U.a. über: Den Schwindelzauber der Rosenkreuzer; Die Jesuiten; Das Verhältnis der Freimaurerei zum Christen- u. Judentum; Kritische Anmerkungen zu der Anklageschrift "Weltfreimaurerei, Weltrevolution, Weltrepublik" des Oesterreichers Wichtl. - Daneben beschreibt das Buch den fürstbischöflichen Rokoko-Garten in Veitshöchheim als Freimaurergarten (S. 232-248); die später im Quatuor Coronati erschienenen Freimaurer-Aufsätze zu diesem Thema bedienten sich hier auffällig (u. unkritisch). - Einband leicht berieben; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

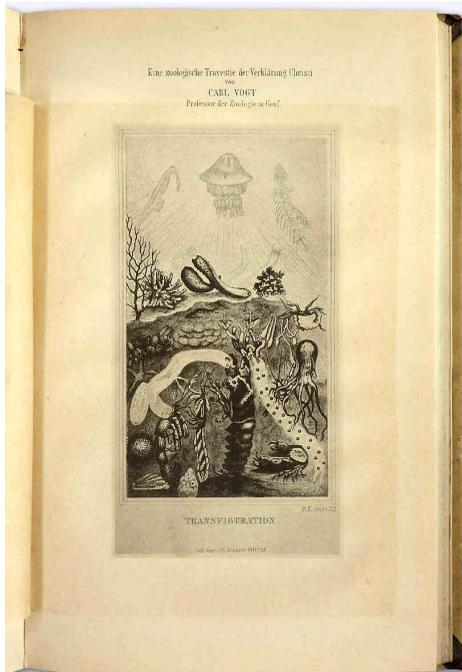
655. [Verri, Alessandro]: Römische Nächte oder Geistererscheinungen im Grabe der Scipionen. Dtsch. Erstausg. Berlin, bei C. Quien, 1805. X, 355 S., 8°, Interimseinband aus Kleisterpapier-Karton **498,00 €**

Übersetzt von H. K. = Heinrich Keller (1771-1832) Schweizer Schriftsteller u. Bildhauer des Klassizismus. - Das Grab der Scipionen ist eine antike unterirdische Grabanlage in Rom. Sie wurde um 280/270 v. Chr., zur Zeit der Römischen Republik, angelegt u. war zunächst der Familie der Scipionen vorbehalten. Nach dem Zusammenbruch des Römischen Reiches geriet die Grabstätte in Vergessenheit u. wurde erst im späten 18. Jh. wiederentdeckt. Der italienische Schriftsteller Graf Alessandro Verri (1741-1816) schrieb nach der als "sensationell" empfundenen Wiederentdeckung des Grabes 1780 sein "Le notti romane al sepolcro de Scipioni" (Die römischen Nächte am Grab der Scipionen). Die Erstausg. erschien 1792, eine weitere, umfangreichere 1804. In dem Buch erscheinen antike Geister berühmter Persönlichkeiten wie

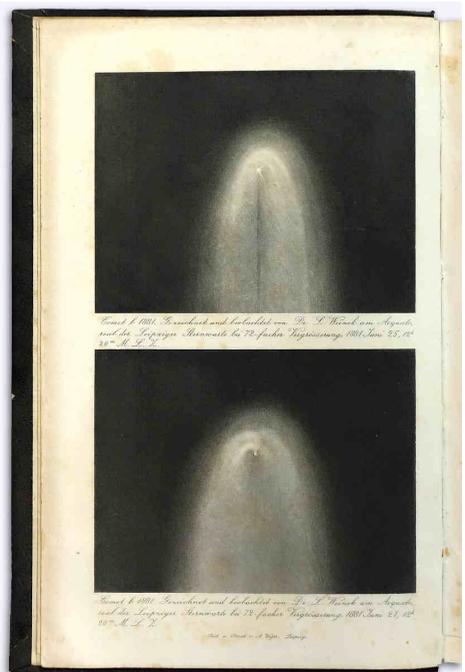
Gaius Iulius Caesar oder Cicero u. philosophieren vor der Kulisse der Gräber über die Vergänglichkeit des irdischen Ruhmes. - Breitrandig u. unbeschnitten; an den Außenkanten angestaubt u. tlw. etwas fleckig; am Fuße der letzten Seite ein verblasster Bleistiftentrag aus dem Jahr 1848, sonst ein gutes Expl. auf starkem Büttenpapier. - Sehr selten.

656. Wallbergen, Johann: Sammlung natürlicher Zauberkünste oder aufrichtige Entdeckung verschiedener bewährter, lustiger und nützlicher Geheimnisse nebst vielen raren Kunststücken, so zur Haushaltung, Gärtnerey, Wein- und Feld-Bau gehören; wie auch allerley Professionen und Künstlern, insbesondere aber denen Wein-Negotianten dienlich sind. Neue Auflage in besserer Ordnung gebracht und mit vielen ganz neuen Zusätzen und vollständigen Register vermehrt. [2 Teile in einem Band]. (Neue Aufl.) Stuttgart, Johann Benedict Metzler, 1760. 8 Bll., 474 S., 19 Bll. (Register), 8°, Pappband d. Zt. **300,00 €**

Ackermann I/765; Rosenthal 6950; Grasse S.152 (zu früheren Ausg.). - Kuriose "magische" Rezeptsammlung, die auch alchymistische Prozesse enthält (S.192ff.). - Einband bestossen u. beschabt; Rücken einfühsam restauriert u. mit neuen Kapitalbändern; Innendeckel mit Besizervermerk; Frontispiz fehlt!; Titel leicht fleckig, mit kl. Signatur u. unrichtig ergänzter Jahreszahl; wenige Seiten leicht fleckig; im Register tlw. hinterlegte Randläsuren, sonst ein gutes Expl.



Nr. 660



Nr. 661

657. Weber, Dr. Friedrich Wilhelm: Der alt böse Feind. Ein Blick in die dämonischen Hintergründe von Natur und Menschengeschichte und ein Zeugnis von der Überwindung in Christus. Erstausg. Berlin, Im Furche-Verlag, [1937]. 108 S., 2 Bll., 8°, O-Karton mit Farbkopfschnitt **32,00 €**

Ein mitunter düsteres Buch, das in dieser Ausrichtung ungewollte Bezüge zur Gnosis hat. Ungewollte, weil der Autor nicht die Konsequenz seiner Gedanken erkennt. Zur Realität des Dämonischen wird auch die Um- u. Besessenheit von Gottlieb Dittus in Möttlingen angeführt. Der Autor ist nicht identisch mit dem deutschen Arzt, Politiker u. Dichter: Dr. Friedrich Wilhelm Weber (1813-1894). - U.a. über: Das Unheimliche in der Natur (Trompetenblatt u. Kannenpflanze, Seehund u. Habicht, Bakterien u. Massenwahn); Abründe der Menschenseele (Germanen u. Römer, Thomas Münzer, Jan Bockelson); Die Verharmlosung der Natur (Gründe der Naturverehrung, Die Folgen einer Naturvergötterung); Das Dämonische in Dichtung, Mythos, Sage, bildender Kunst u. Legende (Die Verpersönlichung des Grauensvollen); Das Wesen des Satanischen; Die Erlösung vom Satanischen. - Einband leicht bestossen u. leicht fleckig; fliegender Vorsatz gestempelt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

658. [Weissenbach, Joseph Anton]: Die Vorbothen des neuen Heidentums und die Anstalten die dazu vorgekehret worden sind, von dem Verfasser der Beredsamkeit der Väter, zum Gebrauche derjenigen, denen daran liegt die Welt zu kennen. Erster und Zweiter Band [kmpf.]. Erstausg. [Basel], [E. Thurneisen], 1780. 4 Bl., 256 S. / 6 Bl., 376 S., Kl.-8°, Interimseinbände d. Zt. aus Karton **128,00 €**

Joseph Anton Weissenbach (1734-1801), schweizer Jesuit u. Theologe. Seine meisten Veröffentlichungen sind, wie die vorliegenden, eine scharfe Polemik gegen die "Aufklärung" u. reihen sich in die Schriften der Jesuiten von St. Salvator in Augsburg ein, mit denen Weissenbach in engen Beziehungen stand. Vgl. ADB 41 (1896), S.603. - Mit einem ähnlich klingenden Titel: "Der letzte Vorboth des neuen Heidentums Horus!..." wendet sich der Autor 1784 auch gegen die Freimaurer. Vgl. Taut 2735. - Einbände leicht bestossen u. fleckig, Rücken angerissen; Titelrückseite gestempelt; gebräunt u. tlw. braunfleckig; Bd. 2 ab S. 295 an der oberen Ecke mit alten Tintenleck ohne Textberührung, sonst gute Expl. der seltenen Erstausg.

Nr. 659-666 - Karl Friedrich Zöllner (1834-1882), deutscher Physiker u. Astronom, Prof. der physikalischen Astronomie. Das von ihm neu konstruierte Astrophotometer misst Licht u. Farbe der Himmelskörper u. war bahnbrechend für die damals junge Wissenschaft. Darüber hinaus entwickelte er spektroskopische Geräte zur Messung der Sonnenprotuberanzen u. zur genaueren Lokalisierung der Spektrallinien.

Zöllner versuchte auch ein einheitliches Naturgesetz in der Physik zu finden u. leitete dabei die allgemeine Gravitation aus den elektrischen Grundkräften der Materie ab. Er kämpfte in der Physik für eine begriffliche Erweiterung zum vierdimensionalen Raum. Solche Ansichten, die u.a. spiritistische Erscheinungen auf physikalischem Weg erklären wollten, führten zu zahlreichen u. scharfen Disputen. Zusammen mit seiner Hinwendung zu Spiritismus u. Mystik isolierte ihn dies weitgehend von Fachkollegen, obwohl seine genialen Denkansätze in der Astrophysik grundlegende Methoden schufen.

Nr. 659 – mit Autorenwidmung an seine Mutter!

659. Zöllner, Friedrich: Photometrische Untersuchungen mit besonderer Rücksicht auf die physische Beschaffenheit der Himmelskörper. Mit sieben Tafeln. Erstausg. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1865. XXX, 322 S., 8°, Priv. Leinen mit Deckel- u. Rückentext u. Goldschnitt **250,00 €**

Über Zöllners verbessertes u. weiterentwickeltes Astrophotometer, zu dem er 1861 die "Grundzüge einer allgemeinen Photometrie des Himmels" veröffentlicht hatte. - U.a. über: Vergleichende Kritik von Lambert's u. Bouguer's Principien der Photometrie; Theorie der relativen Lichtstärke der Mondphasen; Methoden u. Resultate der Beobachtungen; Ueber die physische Beschaffenheit der Himmelskörper. - Einband fleckig, berieben u. bestossen; Rücken angerissen (aber fest); Vorsätze u. Seiten tlw. etwas fleckig; eine Taf. am Bund angerissen u. fast unsichtbar hinterlegt, sonst ein gutes Expl. - Mit Autorenwidmung im Vorsatz: "Seiner geliebten Mutter zum fünfzigsten Geburtstag der dankbare Verfasser."

660. Zöllner, Friedrich: Über den wissenschaftlichen Missbrauch der Vivisection. Mit historischen Documenten über die Vivisection von Menschen. Erstausg. Leipzig, Commissionsverlag von L. Staackmann, 1880. 1 Bl., 394 S., 3 Bl., mit 2 Taf., 8°, Priv. Halbleinen mit montierten O-Deckeln **135,00 €**

U.a. über: Ueber den modernen Journalismus u. das Inseratenwesen; Karl Vogt als Verteidiger der Vivisektion; Karl Vogt's zoologische Transfiguration; Über die Pflichten der Collegialität u. ihre sittlichen Voraussetzungen; Stimmen der Presse über Ernst von Weber's "Foterkammern der Wissenschaft"; Erstes Mitglieder-Verzeichnis des internationalen Vereins zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Tierfolter. - Einband leicht angeschmutzt; Rücken mit kl. aufgeriebenen Stellen; hinteres Vorsatzblatt angerissen u. geknittert; die letzten zwei Blatt am Rand angeknickt; Vorsatz mit längerem Bleistift-Vermerk, sonst ein gutes Expl.

661. Zöllner, Friedrich: Über die Natur der Cometen. Beiträge zur Geschichte und Theorie der Erkenntniss. Mit IV Tafeln und 5 facsimilirten Schriftstücken. 3. Aufl. Leipzig, In Commission bei L. Staackmann, 1883. XCIV, 443 S., mit Frontispiz, 3 Taf. u. 5 Faksimiles (davon 3 eingefaltet), 8°, Priv. Halbleinen mit Rückentext **70,00 €**

Leicht berieben; Vorsatz mit längerem Bleistift-Vermerk; Titel gestempelt: "Ex libris Dr. C. Weidner Elberfeld" (der deutsche Astrologe Dr. Karl Weidner, 1887-1959, veröffentlichte als "Dr. Christian Wöllner" selbst Bücher u. Beiträge zur Astrologie u. okkulten Themen); tlw. etwas braunfleckig, sonst ein gutes Expl.

662. Zöllner, Friedrich: Vierte Dimension und Okkultismus. Aus den "Wissenschaftlichen Abhandlungen" ausgewählt und herausgegeben von Dr. med. Rudolf Tischner. Erstausg. Leipzig, Oswald Mutze Verlag, 1922. VIII, 123 S., 2 Bll., mit 8 Taf., 8°, O-Halbleinen **55,00 €**
Frühe Versuche vor der Jahrhundertwende "Über Wirkung in die Ferne", die Zöllner mit dem amerikanischen Medium Henry Slade (Zahnarzt) machte. Mit Vorwort, Einleitung u. Nachwort von Tischner. - Leicht angestaubt; Signatur auf dem Vorsatz; papierbedingt gebräunt; mit ganz schwachem Rauchgeruch, sonst ein gutes Expl.

663. Zöllner - Koerber, Felix: Karl Friedrich Zöllner. Ein deutsches Gelehrtenleben. Nebst einem vollständigen, alphabetischen Sachregister zu den wissenschaftlichen Werken F. Zöllners. Erstausg. Berlin, Verlag von Hermann Paetel, 1899. VI, 123 S., Gr.-8°, Priv. Halbleinen mit Rückenschild u. montiertem O-Deckel **40,00 €**
(= Sammlung populärer Schriften hrsg. von der Gesellschaft Urania zu Berlin. No. 53). - U.a. über: Die Entwicklungsperiode; Photometrische Arbeiten; Ausgestaltung der Astrophysik; Das Kometenbuch; Die Wendung zum Spiritismus; Hypothese der vierten Dimension; Verzeichnis der sämtlichen Schriften Zöllners. - Einband leicht berieben u. mit Fleckspuren; Titel leicht fleckig, sonst ein gutes Expl.

664. Zöllner - Wirth, Moritz: Friedrich Zöllner. Ein Vortrag zum Gedächtniss gehalten im Akademisch-Philosophischen Verein zu Leipzig am 4. Mai 1882. [ANGEBUNDEN:]
Moritz Wirth: Herrn Professor Zöllners Experimente mit dem amerikanischen Medium Herrn Slade und seine Hypothese intelligenter vierdimensionaler Lebewesen. Ein Vortrag, gehalten am 25. Oct. und 1. Nov. 1878 im Akademisch-Philosophischen Verein zu Leipzig. Mit einer Antwort an die Herren Professoren Herm. W. Vogel in Berlin und J. B. Meyer in Bonn. 2. durchges. Aufl. / 3. umgearb. u. stark verm. Aufl. Leipzig, Oswald Mutze, 1882. 32 S., 8 Bll. (Vlgs.Anz. über Friedrich Zöllner) / XVI, 122 S., 5 Bll., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **108,00 €**
Leicht bestossen u. berieben; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

665. Zöllner - Wirth, Moritz: Herrn Professor Zöllners Experimente mit dem amerikanischen Medium Herrn Slade und seine Hypothese intelligenter vierdimensionaler Lebewesen. Ein Vortrag, gehalten am 25. Oct. und 1. Nov. 1878 im Akademisch-Philosophischen Verein zu Leipzig. Mit einer Antwort an die Herren Professoren Herm. W. Vogel in Berlin und J.B. Meyer in Bonn. 3. umgearb. u. stark verm. Aufl. Leipzig, Oswald Mutze, 1882. XVI, 122 S., 1 Bl., Gr.-8°, Priv. Halbleinen d. Zt. mit Rückentext **90,00 €**
Leicht bestossen u. berieben; Titel angstaubt u. gestempelt; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.

666. Zöllner - Wirth, Moritz [Hrsg.]: Herrn Professor Zöllner's Hypothese intelligenter vierdimensionaler Wesen und seine Experimente mit dem amerikanischen Medium Herrn Slade. Ein Vortrag, gehalten am 25. Oct. und 1. Nov. 1878 im Akademisch-Philosophischen Verein zu Leipzig und als Aufruf zur Parteiergreifung an die deutschen Studenten in Druck gegeben von Moritz Wirth. Erstausg. Leipzig, Oswald Mutze, 1878. VI, 66 S., 1 Bl., 8°, Priv. Halbleinen d. Zt. **80,00 €**
Eine Verteidigung des Spiritismus in bezug auf Experimente, die Zöllner mit dem Medium Slade durchgeführt hatte. - Kanten berieben; Rücken mit Standortmarke; papierbedingt gebräunt, sonst ein gutes Expl.



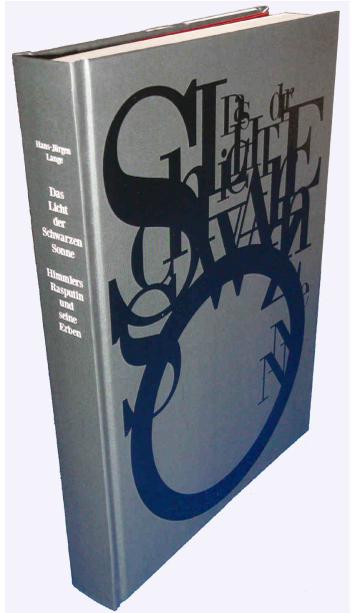
Nr. 556

Die Biographie über den Runenmystiker Willigut/Weisthor:

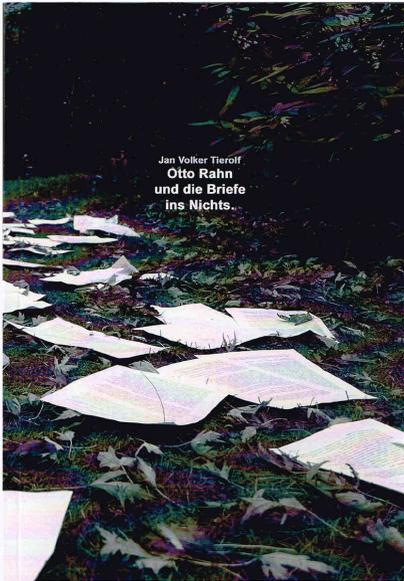
Lange, Hans-Jürgen: Das Licht der schwarzen Sonne. Himmels Rasputin und seine Erben. Gedruckt in 500 Expl., vom Autor handschriftlich nummeriert u. signiert. Wietze/Hornbostel, Selbstverlag Versandantiquariat Hans-Jürgen Lange, 2010. 340 S., mit montiertem farbigen Frontispiz, Abb. u. Faksimilies, Gr.-8°, Illus. O-Pappband. Nr. 1-250 mit beiliegender Daten-DVD.

Ausgabe ohne DVD: 58,00 € / Mit DVD: 82,00 €

Der Runenmystiker Karl Maria Willigut (1866-1946), genannt Weisthor, hatte 1933-39 einen gewissen Einfluss auf Heinrich Himmler. Der in der Öffentlichkeit nahezu Unbekannte stieg in dieser Zeit, als fast 70-jähriger, bis zum SS-Brigadegeneral auf. Erst als sein langjähriger Aufenthalt in einer Nervenheilanstalt bekannt wurde, musste er aus "eigenem Antrag" u. "gesundheitlichen Gründen" die SS verlassen. - Diese neue, quellenkritische Biografie über Willigut/Weisthor u. seine "vorgeschichtlichen Forschungen" enthält viele bisher unbekannte Dokumente, die hier erstmalig publiziert werden, tlw. in Faksimile-Wiedergabe. Der Text wurde sorgfältig lektoriert, umfasst einen umfangreichen Literaturanhang u. infast 500 Fußnoten werden Quellen u. Querverweise angeführt. - Das Buch ist ein aufwendig gedrucktes, illustriertes Hardcover mit partieller aufgetragenem UV-Lack, farbigen Vorsatzpapieren u. einem montierten, farbigen Frontispiz. Die Auflage beträgt nur 500 Exemplare, davon Nummer 1-250 mit einer zusätzlichen in einer Lasche eine beigelegten Daten-DVD in farbigen Umkarton. Diese DVD enthält, als Erweiterung zum Buch, die komplette, digitalisierte "Halgarita-Mappe" aus dem Nachlass des Willigut/Weisthor Schülers Emil Rüdiger. Die 129 hochaufgelösten Scans wurden als Pdf-Dateien abgespeichert. - Verlagsfrisches Expl. Bitte geben Sie bei einer Bestellung an, welche Variante Sie wünschen.



Nichts ist verblüffender als die einfache Wahrheit:



Tierolf, Jan Volker: Otto Rahn und die Briefe ins Nichts. Eine fragmentarische Novelle. Hrsg. von Sandra Lange. Erstausg. in einer nummerierten Auflage von 111 Expl. [Wietze/Hornbostel, Selbstverlag], [2015]. 112 S., mit 6 farbigen Abb., 8°, Illus. O-Karton **14,00 €**

Als Manuskript gedruckt, nicht für die breite Öffentlichkeit, sondern nur für einen begrenzten Leserkreis bestimmt. - Mit wenig Hoffnung suchte ich im Internet nach Jan Volker Tierolf und zu meinem großen Erstaunen fand ich direkt verschiedene Einträge von Buchhändlern zu dem Namen. Er war anscheinend der Autor des Buches „Heidnische Sinnbilder an christlichen Kirchen“, sogar mit abgebildetem Titelbild. Dazu die Bemerkung eines Anbieters: „Erscheinungstermin 2010 und vergriffen“. Ein zweiter Händler: „2006, noch nicht erschienen“. Ein Dritter: „Noch nicht veröffentlicht. Keine Lieferterminangabe vom Verlag möglich“, dazu mit einer Angabe zum Autor „Thomas Vömel, Autor und Maler, dessen Arbeiten unter dem Namen Voenix erscheinen, ist freischaffender Künstler. Neben seinem großen Interesse an germanischer Mythologie beschäftigt er sich seit Jahren mit Magie, Astrologie und dem Tarot“. Ich war irritiert. War Tierolf jener Thomas Vömel alias Voenix, den ich auf einer Frankfurter Buchmesse sogar einmal gesehen hatte? Ich hielt das ebenfalls für unwahrscheinlich. Was mich aber mehr beunruhigte, war der Verlag, der den Titel herausbringen wollte, denn im selben Verlag waren auch meine beiden Rahn-Bücher erschienen. Unsere Wege hatten sich getrennt, nachdem ein weiteres Buch von mir, „Das Licht der schwarzen Sonne“, aus der Liste der Neuerscheinungen gestrichen wurde. - Druckfrisch.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN. (Aktuellere AGB ggf. unter www.antiquariatlange.de).

1 Allgemeines - Geltungsbereich

1.1 Diese AGB des Versandantiquariats Hans-Jürgen Lange, Lerchenkamp 7a, D-29323 Wietze, Tel. 05146/ 986038, Email info@antiquariatlange.de, UStID: DE252561627 gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbeziehungen zwischen uns und unseren Kunden. - 1.2 Verbraucher i. S. d. Geschäftsbedingungen sind natürliche Personen, mit denen wir in Geschäftsbeziehung treten, ohne dass diesen eine gewerbliche oder selbständige berufliche Tätigkeit zugerechnet werden kann. Unternehmer i. S. d. Geschäftsbedingungen sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, mit denen wir in Geschäftsbeziehungen treten und die in Ausübung einer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln. Kunde i. S. d. Geschäftsbedingungen sind sowohl Verbraucher als auch Unternehmer.

2 Vertragsschluss

2.1 Die Darstellung unseres Antiquariats-Sortiments stellt kein bindendes Vertragsangebot dar. Indem der Kunde eine Bestellung an uns schickt, gibt er ein verbindliches Angebot ab. Wir behalten uns die freie Entscheidung über die Annahme dieses Angebots vor. - 2.2 Bestellungen gelten als angenommen, wenn die Lieferung und/oder Berechnung an den Kunden erfolgt und/oder wenn der Auftrag dem Kunden in Textform bestätigt wird. Soweit ein Angebot eines Kunden nicht angenommen wird, wird ihm dies unmittelbar mitgeteilt.

3 Widerrufsbelehrung (nur für Verbraucher)

3.1 Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns - Versandantiquariat Hans-Jürgen Lange, H.-J. Lange, Lerchenkamp 7a, D-29323 Wietze, Tel. 05146/ 986038, Email: info@antiquariatlange.de - mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden. - 3.2 Folgen des Widerrufs: Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. - Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Hier können Sie das genannte Muster- Widerrufsformular herunterladen:

<http://www.antiquariatlange.de/service-info/agb/widerrufs-formular/>

4 Zahlungsbedingungen - Versand

4.1 Der angebotene Preis ist in Euro ausgewiesen und bindend. Im Preis ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten (Bücher 7%). Bei grenzüberschreitender Lieferung können im Einzelfall weitere Steuern und/oder Abgaben (z.B. Zölle) von Ihnen zu zahlen sein, jedoch nicht an den Verkäufer, sondern an die dort zuständigen Zoll- bzw. Steuerbehörden. - 4.2 Der Versand erfolgt in der Regel innerhalb von 1-2 Tagen, jedoch spätestens eine Woche nach Bestätigung der Bestellung bzw. bei Vorausrechnung, nach Geldeingang. Der Versanddienstleister ist die Deutsche Post bzw. DHL. - 4.3 Der Kunde hat ein Recht zur Aufrechnung nur, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt wurden, unbestritten oder durch mich anerkannt wurden. Der Kunde kann ein Zurückbehaltungsrecht nur ausüben, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

5 Eigentumsvorbehalt

5.1 Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Versandantiquariats Hans-Jürgen Lange.

6 Haftung – Gewährleistung - Gefährübergang

6.1 Haftungsbeschränkung - Die Haftung des Verkäufers für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen ist ausgeschlossen, sofern keine wesentliche Vertragspflichten (Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet und auf deren Einhaltung Sie als Kunde regelmäßig vertrauen). Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, Garantien für die Beschaffenheit des Kaufgegenstandes oder auch Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind. Das gilt auch für entsprechende Pflichtverletzungen der Erfüllungsgehilfen des Verkäufers. - Dabei ist die Haftung auf den Schaden begrenzt, mit dem vertragstypisch gerechnet werden muss. - Für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit gilt die Haftungsbeschränkung nicht. - 6.2 Im Internet-Antiquariat werden Bücher, Zeitschriften, etc. verkauft, die auf Grund ihres Alters Gebrauchsspuren aufweisen, welche im jeweiligen Verkaufspreis bereits angemessen mildernd berücksichtigt sind. Die Waren werden insofern ausschließlich in den in unserem jeweils aktuellen Online-Katalog angegebenen Ausführungen geliefert. - 6.3 Bei gebrauchten Sachen beträgt die Gewährleistungsfrist abweichend von der gesetzlichen Regelung ein Jahr ab Ablieferung der Ware. Diese einjährige Gewährleistungsfrist gilt nicht für dem Verkäufer zurechenbare schuldhaft verursachte Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und grob fahrlässig oder vorsätzlich verursachte Schäden bzw. Arglist des Verkäufers, sowie bei Rückgriffsansprüchen gemäß §§ 478, 479 BGB. - 6.4 Als Verbraucher werden Sie gebeten, die Ware bei Lieferung umgehend auf Vollständigkeit, offensichtliche Mängel und

Transportschäden zu überprüfen und Beanstandungen dem Verkäufer und dem Spediteur schnellstmöglich mitzuteilen. Ihre Gewährleistungsansprüche bleiben hiervon unberührt. - 6.5 Soweit Sie Verbraucher sind, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der verkauften Sache während der Versendung erst mit der Übergabe der Ware an Sie über, unabhängig davon, ob die Versendung versichert oder unversichert erfolgt. - 6.6 Bei Unternehmern geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware mit der Auslieferung der Ware an den Spediteur, den Frachtführer oder der sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person oder Anstalt auf den Unternehmer über. - 6.7 Der Übergabe steht es gleich, wenn der Kunde im Verzug der Annahme ist

7 Datenschutz

7.1 Die Zugriffe auf unsere Homepage www.antiquariatlange.de werden vom Server automatisch protokolliert (Server-Logfiles). Dies erlaubt keinen Rückschluss auf Ihre Person. Personenbezogene Daten werden nur erfasst, wenn Sie diese Angaben freiwillig, etwa im Rahmen einer Anfrage, Registrierung oder Bestellung machen. - 7.2 Zur Vertragserfüllung geben wir Ihre Daten ggf. an den Zahlungsdienstleister sowie an das mit der Lieferung beauftragte Versandunternehmen weiter, soweit dies zur Bezahlung und Lieferung bestellter Waren erforderlich ist. Darüber hinaus erfolgt keine Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte. - 7.3 Der Vertragstext wird durch uns nicht gespeichert und ist dem Kunden nach dem Vertragsschluss über uns nicht zugänglich. - 7.4 Wir behalten uns jedoch vor, Ihre Daten für eigene Werbezwecke zu speichern und zu nutzen, z.B. zur Zusendung von interessanten Angeboten per Briefpost. Sie können der Speicherung und Verwendung Ihrer Daten zu diesen Zwecken jederzeit widersprechen. - 7.5 Auf Anfrage werden wir Sie gern über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten informieren. Sie haben ggf. ein Recht auf Berichtigung, Sperrung oder Löschung dieser Daten (soweit nicht steuer- oder handelsrechtliche Gründe dagegen sprechen).

8 Besondere Inhalte

8.1 Gegenstände aus der Zeit von 1933 bis 1945, mit darin enthaltenen zeitgeschichtlichen oder militär-historischen Darstellungen und Inhalten, werden nur zu Zwecken staatsbürgerlicher Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger und verfassungsfeindlicher Bestrebungen, der wissenschaftlichen und kulturhistorischen Forschung usw. (§ 86 StGB) verkauft. 9 Schlussbestimmungen

9.1 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung. Maßgebliche Sprache für den Vertragsschluss sowie das gesamte Vertragsverhältnis ist Deutsch. - 9.2 Ist der Kunde Kaufmann oder juristische Person öffentlichen Rechts, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag unser Geschäftssitz. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind. - 9.3 Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages mit dem Kunden einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

VERSANDKOSTEN

Innerh. Deutschlands: 1 Buch = 2,80 Euro; ab 2 Bücher oder ab einem Bestellwert von über 50 Euro = 4,80 Euro.
Ab einem Bestellwert von 500 Euro = versandkostenfrei.

Bestellen Sie zusätzlich ein oder mehrere lieferbare Bücher über www.antiquariatlange.de = unabhängig vom Bestellwert keine Versandkosten innerh. Deutschlands!

Innerh. der EU: Maximal 12,50 Euro (unter einem Bestellwert von 150 Euro, wenn möglich !, günstiger).
Ab einem Bestellwert von 700 Euro = versandkostenfrei.

Alle anderen: Auf Anfrage. (Bis 2kg u. einem Bestellwert von max. 200 Euro = maximal ! 20,00 Euro Versandkosten).
Ab einem Bestellwert von 900 Euro = versandkostenfrei.